

Jahrbuch
der
Musikbibliothek Peters
für
1938

Herausgegeben

von

Kurt Taut

Fünfundvierzigster Jahrgang

LEIPZIG

Verlag von C. F. Peters

1939

Dieser Nachdruck erfolgt mit Genehmigung des Verlages

C. F. PETERS Frankfurt – London – New York

KRAUS REPRINT LTD.

VADUZ

1965

Hydrogen

Hydrogen

1938

1938

Printed in Germany

1938

Printed in Germany

Lessing-Druckerei Wiesbaden

INHALT

Jahresbericht	5
Kurt Taut zum Gedenken	10
 Arnold Schering: Carl Philipp Emanuel Bach und das „redende Prinzip“ in der Musik	13
Josef Müller-Blattau: Gluck und die deutsche Dichtung	30
Johannes Wolf: Die Rossi-Handschrift 215 der Vaticana und das Trecento-Madrigal	53
Karl Gustav Fellerer: Zur italienischen Orgelmusik des 17./18. Jahr- hunderts	70
Wilibald Gurlitt: Die Musik in Raffaels Heiliger Caecilia	84
Kurt Taut: Totenschau für das Jahr 1938	99
Kurt Taut: Verzeichnis der im Jahre 1938 in allen Kulturländern erschienenen Bücher und Schriften über Musik	109

Nachdruck sämtlicher Artikel ist verboten

Bibliotheksordnung

Die Musikbibliothek Peters ist am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10–16 Uhr, am Mittwoch und Freitag von 9–12 und 15–18 Uhr geöffnet. Im August ist die Bibliothek geschlossen.

Die Bibliotheksräume sowie die Autographen- und die Bildersammlung können täglich zwischen 11 und 12 Uhr besichtigt werden.

Die Bücher und Musikalien werden den Besuchern unentgeltlich gegen Verlangzetteln sogleich ausgehändigt. Sie dürfen nur in den Lesezimmern eingesehen werden und sind nach Benutzung zurückzugeben.

Jahresbericht

Als am 19. Januar 1939 der Leiter der Musikbibliothek Peters, Dr. Kurt Taut, jählings dem Leben und damit seiner fruchtbringenden wissenschaftlichen Arbeit entrissen wurde, war das vorliegende Jahrbuch 1938 handschriftlich so gut wie fertig. Die wissenschaftlichen Aufsätze waren eingegangen und zum Teil schon gesetzt, die Bibliographie lag abgeschlossen vor, desgleichen die Totenschau. So steht das Jahrbuch also noch ganz im Zeichen von Kurt Tauts Schaffensfreude, als das letzte der ehrenden Denkmäler, die ihm sein Forscherfleiß gesetzt hat. Auch der nachfolgende Jahresbericht, der überlieferungsgemäß an der Spitze des Jahrbuches zu stehen hat, geht jedenfalls in seinen tatsächlichen Angaben auf Tauts ordnende Arbeit zurück. Dem Unterzeichneten blieb als Nachfolger Tauts nur die Aufgabe, die einzelnen statistischen Vorlagen in die Form einer geschlossenen Darstellung zu bringen.

Es soll dies aber nicht geschehen, ohne daß vorher auch diese Seite der Bibliotheksarbeit Tauts ein Wort verdienter Ehrung findet. Was Kurt Taut als Gelehrter, Künstler und Mensch im allgemeinen gewesen ist und bedeutet hat, das legen die nachfolgenden Gedenkworte Arnold Scherings dar. Im Zusammenhang mit dem Jahresbericht ist aber noch der Kleinarbeit zu gedenken, die Taut im inneren Bibliotheksdienst geleistet hat. Von der Fülle dieser Kleinarbeit hat der Studierende oder selbst der Forscher, der die Bibliothek zu Studienzwecken besucht, wohl nur in seltenen Fällen eine erschöpfende Vorstellung. Der für sie aufgewendete Fleiß blüht im Verborgenen. Und doch ist sie notwendig, wenn das Institut wirklich in jeder Form seinen Zweck erfüllen soll.

Kurt Taut hat auch auf diesem Gebiet mit vorbildlicher Pflichttreue und ungewöhnlichem organisatorischen Geschick gearbeitet. Nicht ohne Rührung und Bewunderung für so viel Hingabe überblickt man all die vielen kleinen Notizhefte, Zettelsammlungen, Merkblätter, in denen dieser Bibliothekar sozusagen das Tagebuch seiner Bibliothek geführt hat. Würde es noch eines Beweises bedürfen, daß er sein Amt nicht nur mit wissenschaftlichem Verantwortungsbewußtsein und Ehrgeiz, sondern vor allem auch mit Liebe verwaltet hat: hier wäre er erbracht.

★

Die Musikbibliothek Peters wurde im Berichtsjahre 1938 von 2323 Personen besucht, an die 17084 Bände zur Benutzung im Lesesaal ausgegeben wurden. Das sind immerhin sehr stattliche Zahlen. Wenn sie trotzdem hinter den 1937 gezählten Summen um ein Geringes zurückbleiben, so mag das einen politisch-geschichtlichen Grund haben. Das Jahr 1938 brachte unserem Vaterland mit der Heimkehr der Ostmark und des Sudetenlandes zum Reich Tage und Wochen

von so erhebend weltbewegender Bedeutung, daß zeitweise wohl bei Jung und Alt der stille Forscherdrang hinter lauter vaterländischer Begeisterung zurücktreten durfte. Andererseits ist es kennzeichnend für deutschen Forschergeist, daß ihm Spannungen oder bedrohliche Stimmungen nichts anzuhaben vermögen. Und darum zeigte gerade in den kritischen letzten Wochen des Monats September, als die sudetendeutsche Frage sich krieglerisch zuzuspitzen drohte, der Besuch der Musikbibliothek Peters keinerlei Rückgang, sondern eher eine Steigerung. 243 Besucher kamen in jenem Krisenmonat, 2099 Werke wurden ausgeliehen: – ein Zeichen unbeirrbarer Zuversicht.

Das allgemeine Bild des Besucherstammes zeigte gegen frühere Jahre keine Wandlung. Wie immer stellte die größte Zahl der Bibliotheksbenutzer Leipzig, und zwar ziemlich gleichmäßig mit praktischen Musikern und Gelehrten, wobei beiderseits die studierende Jugend stark vertreten war. Auch die nähere und weitere Umgebung Leipzigs entsandte regelmäßig Vertreter. Besucher aus Bitterfeld, Borna, Döbeln, Grimma bis hinüber nach Plauen und Annaberg konnten so ziemlich jeden Monat verzeichnet werden. Dazu kamen wiederum Gäste aus verschiedensten oft recht weit abliegenden Gauen des deutschen Vaterlandes: aus der Reichshauptstadt Berlin, aus deutschen Großstädten wie Hamburg und München, aus Universitätsstädten mit musikwissenschaftlicher Bedeutung wie Halle a. d. S., Bonn, Göttingen, aus mittelgroßen Städten mit beachtlichem eigenem Kunstleben wie Kassel, Lübeck oder Mainz – um nur diese als Beispiele anzuführen. Natürlich war, wie seit Bestehen der Bibliothek, auch das Ausland vertreten, vor allem die Schweiz, die skandinavischen Länder und Polen, aber auch Übersee mit nordamerikanischen Besuchern, und mit einem Gast sogar Indien.

In den Reihen der Besucher fand sich hin und wieder auch der Träger eines Namens von internationalem Klang ein. So mag es eine besondere Freude für den Bibliothekar bedeutet haben, als er am 18. März den Altmeister norwegischer Tonkunst und den Senior der lebenden Komponisten überhaupt, Christian Sinding begrüßen konnte. Sinding, im Gegensatz zu der deutschfeindlichen Stimmung, die sehr viele seiner Landsleute hegten, ein aufrichtiger und überzeugter Freund unseres Vaterlandes, machte, geleitet von Dr. Taut, einen Rundgang durch die Bibliothek und bekundete größte Bewunderung für deren reiche Bestände. Daß er viele seiner eigenen berühmt gewordenen Werke dabei vorfand, mag ihm gezeigt haben, wie hoch seine Kunst in Leipzig, dessen Konservatorium ihm dereinst die Grundlagen der Ausbildung vermittelte, in Ehren steht. Am 4. Mai besuchte der Wiener Musikforscher Robert Haas die Bibliothek. Auch er konnte sich mit vielen eigenen Arbeiten vertreten finden. Am 22. November kam der Bayreuther „Parsifal“-Dirigent Franz v. Hößlin. Vorher war schon der polnische Operndirektor Dr. Zygmunt Latoszewski aus Poznan dagewesen, auch der norwegische Komponist und Grieg-Biograph David Monrad Johansen und der Pianist und Cembalist Josef Langer aus Prag – um nur diese noch zu nennen.

An der 1938 veranstalteten Ausstellung „Leipzig als Musikstadt“ beteiligte sich die Bibliothek und der Bibliothekar mit wertvollen Leihgaben.

Die Musikbibliothek Peters stellte zur Verfügung: 1. das Jugendbildnis von Robert Schumann, das im Besucherzimmer der Bibliothek hängt; 2. mehrere alte Drucke und zwar a) die Oper „Euridice“ in der Vertonung von Peri und Caccini (Florenz 1600); b) den Traktat „De harmonia musicorum instrumentorum opus“ von Franchinus Gafurius (Mailand 1518); c) einen Band der Harsdörfferschen „Gesprächsspiele“ (Nürnberg 1644) mit Siegmund Theophil Stadens „Seelewig“; d) die „Psalmen Davids“ (Dresden 1661) von Heinrich Schütz; e) das gedruckte Verzeichnis des musikalischen Nachlasses von C. Ph. E. Bach (Hamburg 1790). Dazu kamen die Urschriften von Webers „Aufforderung zum Tanz“, Schuberts „Heideröslein“ und Friedemann Bachs Kantate „Dies ist der Tag“, ferner ein Porträt (Kupferstich) des weiland Leipziger Gewandhauskonzertmeisters Bartolomeo Campagnoli (1778) und ein Bild (alte Photographie) von Theodor Kirchner.

Der Bibliothekar Dr. Kurt Taut ergänzte aus eigenem Besitz diese Schau noch durch Handschriften (Widmungsblätter) von Johann Staden (1629), Sethus Calvisius, Joh. Friedr. Doles und Theodor Weinlig, eigenhändige Briefe von Johann Gottfried Walther (undatiert) und Lorenz Mizler (1766), Porträts (Stiche) von Siegmund Theophil Staden (1646) und J. F. Doles sowie eine alte Photographie von Th. Weinlig.

*

An Neuerwerbungen wurden der Bibliothek insgesamt 224 Werke zugeführt. Zur Anschaffung älterer Originale ergab sich im Berichtsjahre allerdings keine Gelegenheit. Eine solche hängt ja auch immer mehr oder weniger vom glücklichen Zufall ab. Dagegen wurde der Bibliothek aus Privatbesitz für einige Zeit als Leihgabe eine Reihe älterer Musikalien zur Verfügung gestellt. Es befand sich darunter ein nur in wenigen Bibliotheken vorhandenes seltenes Werk des Stuttgarter Hofmusikers und Komponisten Johann Michael Nicolai: Joh. Michaelis / Nicolai / Erster Theil / Instrumentalischer Sachen / Oder / Zwölf Sonaten / Theils mit zwey Violin. und ein Viola da Gamba; / Theils aber mit zwei Violin. und ein Fagott. / Augspurg / In Verlegung Gottlieb Goebels / Gedruckt bey Johannes Schönigk / Anno 1675. – Vorhanden waren: Violino I, Violino II, Viola da Gamba und Fagotto, Baß für die Orgel. Die Stimmen der 1. Violine und der Gamba waren von moderner Hand ergänzt. Außerdem waren unter den Leihgaben: Galeotti, Steffano: Sonata tertia pour deux Violoncelles; Hüllmandel, Nikolaus Joseph: Trois Sonates (pour le Clavecin); Le Jeune, J. A. N.: Six Romances. Avec Accompagnement de Clavecin ou Forte-Piano. Paris Nadermann. – Suite I-II; Müller, Wenzel: Ouverture aus der Oper „Der Geisterseher“. Partitur. (Stimmen); Triklir, Jean Balthasar: (Six) Concerts pour le Violoncell avec Violons, Alto, Basse, Cors de chasse, et Obois obligés ... (Nr. 1-3) (Stimmen); Hasse, Joh. Adolph: Te Deum à Canto. Alto, Tenore, Basso, Due Violini, Due Oboi, Due Corni, Due Fagotti, Viola con Organo; Borghi, Luigi: Concerto per il Violino Principale, 2 Violini, 2 Oboi, 2 Corni, Viola e Basso; Gossec, François Joseph: Quartetto per il Violino-

Primo. Violino-Secondo, Viola e Violoncello: Fraenzl. Ferdinand: Concerto ex G à Violino Principale. due Violini. due Oboi. due corni. Viola e Basso; Guglielmi. Pietro: Quartetti (I-VI) à Cembalo Concertato. Violino Primo, Violino Secondo e Violoncello: Hoffmeister. Franz Anton: Concerto Pour le Clavecin ou Pianoforte avec l'Accompagnement. Oeuvre II Libre III. Ches (sic!) J. J. Hummel à Berlin. Die Werke lagen in alten Stimmabschriften vor. Außerdem waren noch 6 Streichquintette von Luigi Boccherini und sechs Violinsonaten von Domenico Ferrari (Werk 1. Paris 1750) in der Sammlung vorhanden.

Die käuflichen Anschaffungen der Bibliothek wurden auf eine gleichmäßige-systematische Ergänzung der praktischen und theoretischen Bestände eingestellt. Dabei wurde vor allem darauf Gewicht gelegt, daß neben geschichtlichen Werken auch die Gegenwart zu ihrem Rechte kam. Beispielsweise finden sich unter den Neuerwerbungen die Klavierauszüge und zum Teil auch Textbücher von musikalischen Bühnenwerken und Chorwerken wie: Strawinski: „Kartenspiel“, Haas. Joseph: „Tobias Wunderlich“. Lualdi, Adriano: „Der Hummer“, Respighi. Ottorino: „Maria Egiziaca“, Coleridge-Taylor, S.: „Hiawathas Hochzeit“, Atterberg, Kurt: „Flammendes Land“, Strauß, Richard: „Friedenstag“. (Das Schwesterwerk „Daphne“ fällt bereits unter die Neuanschaffungen des Jahres 1939), Fortner, Wolfgang: „Feierkantate“. In Partitur erworben wurde Wilhelm Weismanns Vertonung des „Wessobrunner Gebetes“ (für Baritonsolo, 7stimm. Chor und Orgel), ferner die A-Moll-Sinfonie Werk 18 von Joh. Nep. David, die Motette „Ex Deo nascimur“ von dem gleichen Komponisten, desgleichen das Violinkonzert Werk 7 von Kurt Atterberg. – Auch das dem Archivschlaf entrissene vielbesprochene Violinkonzert von Robert Schumann in der Ausgabe von Georg Schünemann wurde den Beständen im Klavierauszug zugefügt, desgleichen die 1. bis 3. Folge der nachgelassenen Werke von Hugo Wolf, darunter die Urfassung der sinfonischen Dichtung „Penthesilea“ in Studienpartitur. Die Sammlung der Urfassungen Brucknerscher Werke wurde durch die Partitur der 2. Sinfonie ergänzt. Als reizvolle Besonderheit kam Richard Wagners „Kinderkatechismus zu Kosels Geburtstag“ in Faksimileausgabe dazu.

Daß auch Hausmusik älteren Stils, wie unsere Spielgemeinschaften sie bevorzugen, nicht unbeachtet blieb, mögen folgende Katalognummern beweisen: Händel, G. Fried.: Drei Sonaten für Querflöte und Cembalo; Pez, J. Chr.: Triosonate C-dur für 2 Blockflöten und Cembalo; Telemann, Gg. Phil.: Triosonate a moll für Blockflöte, Violine und Cembalo; Telemann, Gg. Phil.: Triosonate c moll für Blockflöte, Oboe und Cembalo (sämtl. hrsg. v. Waldemar Woehl).

Von den theoretischen Neuschaffungen einzelne hervorzuheben, erübrigt sich, weil alle Erwerbungen auf diesem Gebiete in der Bibliographie durch ein * kenntlich gemacht sind. Immerhin möge hier noch einmal der Name Kurt Tauts genannt werden, dessen monumentale Bibliographie des Musikschrifttums (Jg. 1936 und 37) als Standwerk unter den Neueingängen hervorragt.



Kurt Taut

KURT TAUT

ZUM GEDENKEN

Kaum vier Jahre nach dem Hinscheiden des unvergeßlichen Rudolf Schwartz ist – am 19. Januar 1939 – nun auch Kurt Taut, sein Nachfolger als Leiter der Musikbibliothek Peters, in die Ewigkeit abgerufen worden. Und wahrlich –, zu früh hat der Tod hier in ein der Kunst wie der Wissenschaft gleich hingebungsvoll gelebtes Menschen-dasein eingegriffen. Mitten in den letzten Vorbereitungen zum Drucke des vorliegenden Jahrbuchs, das noch ganz sein Werk ist, entsank dem im 51. Lebensjahre Stehenden die nimmermüde Feder.

Kurt Tauts Wirken gehörte Leipzig. Und zwar nicht nur äußerlich. Daß er, der Thüringer Kantorssohn, bereits mit elf Jahren dorthin kommt, als Thomasschüler in die Erlebnissphäre einer großen musikalischen Überlieferung eingespannt wird, dann nach dem Willen des Vaters zuerst die Theologie wählt, sie alsbald aber verläßt, um sich der Musik zu widmen; wie ihn die Eindrücke des einheimischen Musiklebens mit seinen führenden Persönlichkeiten immer höher bilden und ein strenges Universitätsstudium zugleich den Grund einer umfassenden wissenschaftlichen Bildung legt, – das erinnert an die Lebensgänge so mancher bis in Bachs Zeit und früher hinaufreichender Männer der sächsischen Musikgeschichte. Und auch die Sorgen und inneren Kämpfe, die viele von ihnen ausfechten mußten, blieben ihm nicht erspart. Kaum, daß sie überwunden waren, begann der Krieg. Taut zieht als Freiwilliger mit, lernt alle Härten der Ausbildung, alle Schrecken des Kriegs an der Ost- und Westfront kennen und kommt 1918 mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet als Offizier heim. Alles muß von neuem aufgebaut werden. Er tritt 1920 als Tenor in das Röthigsche Soloquartett für Kirchengesang ein, durchzieht mit diesem Jahr um Jahr an der Seite seiner späteren Gattin halb Europa, ohne dabei das Universitätsstudium zu vernachlässigen, und beendet dieses schließlich 1926 mit der Promotion. Seine Dissertation zur Geschichte der Jagdmusik, deren Ausbau ihm bis zuletzt am Herzen lag, zeigt, wie weit hinaus über das Gewöhnliche seine Studien reichten. Als ihn endlich 1929 der Ruf als Bibliothekar an der Musikbibliothek Peters erreicht, steht er auf der Höhe des Lebens; die neun Wander- und Reisejahre werden abgelöst von geruhigen, emsigem Schaffen gewidmeten.

Von jetzt an galt der größte Teil seiner Arbeit dem Ausbau der wissenschaftlichen Musikbibliographie. Mit bewundernswerter Schnelligkeit

fand er sich in die Arbeitstechnik seines Vorgängers hinein. Er übernahm sie aber nicht einfach, sondern durchbildete das ganze Gebiet selbständig und gemäß den gesteigerten Forderungen unserer Wissenschaft. Zeugnis dafür legen die letzten zehn Jahrgänge der Peters-Jahrbücher, legt das 1933 im Händel-Jahrbuch erschienene Verzeichnis des Schrifttums über Händel und vor allem die große Leistung der mehrbändigen „Bibliographie des Musikschrifttums“ ab, die Taut seit 1936 im Auftrage des Staatlichen Instituts für deutsche Musikforschung herausgab. Wer die mit einer solchen Aufgabe verbundene Verantwortung kennt und weiß, wie stark die eigene Persönlichkeit hinter der objektiven Leistung verschwindet, der wird die hierfür aufgewandte Hingabe und Treue nicht hoch genug schätzen können. Dennoch blieb sein Sinn auch für andere Gebiete der Forschung stets offen; die Mitarbeiter am Jahrbuch wissen davon zu erzählen. Von vielen Seiten – nicht nur von den Besuchern der geliebten Bibliothek – ist sein Rat in Anspruch genommen worden. Selbst hervorragender Sammler, gehörte er zuletzt zu den besten Kennern unseres musikalischen Schrifttums.

Manchem von uns ist aber Kurt Taut mehr noch als ein Mann der hohen Wissenschaft gewesen. Wir haben in ihm einen uns menschlich warm zugetanen Freund verloren, hinter dessen äußerlich feiner, stiller Natur sich ein reiches Innenleben verbarg. In ihm schlug zugleich das Herz eines Künstlers. Aus dem Chor der Thomana war er hervorgegangen, der Gesang war sein Lebenselement, die Ausübung der Musik jeglichen Stilbereichs ein Gegengewicht zu Lebenskämpfen und täglicher Amtspflicht. Und aus dem Geben und Nehmen zwischen Wissenschaft und Kunst entstand allmählich jener schöne Ausgleich der inneren Kräfte, der Tauts Persönlichkeit für jeden, der ihn aufsuchte, so anziehend machte. Diese ruhige Sicherheit vergoldete auch sein Familienleben, dessen Segnungen als Gatte einer treusorgenden, durch künstlerische Gaben auch geistig mit ihm verbundenen Lebensgefährtin und als Vater zweier Kinder er zwölftehalb Jahre genießen durfte. Als er im Sommer 1938 sein thüringisches Heimatdorf aufsuchte, um den Kindern das Geburtshaus, allerlei stille Lieblingsplätze aus Jugendtagen, die Kirche, die Orgel, auf der der Großvater und er selbst als Knabe gespielt, zu zeigen, ahnte er schwerlich, daß diese sinnigen Rückblicke auf sein Leben zu den letzten gehören würden.

So danken wir ihm heute an dieser Stelle und als Freund und Mitarbeiter für alles, was er uns gegeben und zeitlebens mit Überzeugungstreue durchgeführt hat. *Dona ei pacem!*

A. SCHERING

Carl Philipp Emanuel Bach und das „redende Prinzip“ in der Musik

Von

Arnold Schering

Carl Philipp Emanuel Bach, dem großen Sohne Sebastians, heute, bei der Wiederkehr seines 150. Todesjahrs (1938), noch einen besonderen Ruhmeskranz flechten zu wollen, wäre sinnlos. Längst hat ihm die Forschung in Erkenntnis seiner historischen Schlüsselstellung zwischen Barock und Klassik den gebührenden Platz angewiesen und das Zukunftsträchtige seiner Schöpfungen anerkannt. Indessen ist das Jahrhundert, dem er als einer der führenden Geister auf seinem Gebiete angehörte, in der Verknüpfung der allgemeinen geistigen und der künstlerischen Strömungen bis zur Stunde mit so viel Problematik angefüllt, daß auch seine Persönlichkeit davon berührt wird. Jeder neue Schritt, der in den geistesgeschichtlichen Bezirk dieses Jahrhunderts unternommen wird, scheint auch für die Erkenntnis Emanuels von Wichtigkeit zu sein, mehr noch als für die Gestalten Haydns und Mozarts. Das unmittelbare Hervorkommen aus einem Künstlergeschlecht, das Generationen hindurch die Machtfülle hochbarocker Musikkultur verkörperte, das Einmünden in ein Zeitalter, das, von ganz anderen Lebensimpulsen vorwärtsgetrieben, diese Vergangenheit geradezu zu verleugnen suchte, – diese Gegensätze von Ein- und Ausgang mußten in einem, der als Genie geboren und sie schicksalhaft zu durchleben gezwungen war, zu besonderen Verwickelungen führen.

Daß Philipp Emanuel, in diesem Sinne zwischen den Zeiten stehend, die Rolle eines großen Vermittlers gespielt hat, ist oft ausgesprochen worden, ebenso, daß er dadurch einer allgemein anerkannten Wertung als „Klassiker“ verlustig ging. Wäre sein Leben und Schaffen von halb so langer Dauer gewesen, würde ihm dieser Titel wahrscheinlich ohne weiteres zugefallen sein. Daß es länger währte und in seiner zweiten Hälfte die vorher spielend gelösten Konflikte in merkwürdiger Unausgeglichenheit bestehen ließ, hat seinem Gesamtwerk eine tragische Zwiespältigkeit aufgedrückt. Dies zu bedauern oder gar als Makel anzusehen, wäre freilich verkehrt. Es bedeutet eine Fügung. Die geschichtliche Größe des Mannes wird dadurch nicht verringert. Im Gegenteil. Nur ein Erlesener, Starker in der Kunst vermochte, bewußt oder unbewußt, Kämpfe inneren Zwiespalts

derart unbeirrt bis an sein Lebensende mit sich auszutragen, daß er nicht nur die volle Verehrung der Zeitgenossen erfuhr, sondern noch darüber hinaus mit höchster Vorbildlichkeit wirken konnte. Naturen mit solcher Bestimmung gewinnen an menschlicher Größe, was ihnen vielleicht an allerletzter Vollendung sonst zu erreichen nicht beschieden war, und werden stets unserer lebhaften Teilnahme sicher sein. Sie rücken aber damit zugleich unter die ausgesprochen problematischen Naturen. Doppelt dann, wenn ein Träger mit dem erlauchten Namen Bach in Frage steht.

Der Grund, warum Philipp Emanuel trotz aller Sorgfalt, welche Biographie und Stilgeschichte angewandt, noch immer mit Rätseln umgeben ist, möchte darin liegen, daß er bisher im wesentlichen als bloßes musikalisches Phänomen gesehen und erklärt worden ist. Gewiß liegt es nahe, einen Musiker zu allererst auf das hin zu betrachten, was ihn objektiv zu einem solchen macht: auf die Art, wie er sich musikalisch gibt, welche technischen Mittel er anwendet, welcher Schule, welcher Richtung er angehört, was alt, was neu, was originell an ihm ist. Doch führt Wißbegierde darüber hinaus auf weitere Zusammenhänge, vor allem auf die Fragen: was hat der Meister gewollt, welches sind die im tiefsten Grunde treibenden Motive seines Schaffens gewesen, und wie hat er, wenn diese sich angeben lassen, seiner geschichtlichen Sendung entsprochen? Nicht als ob diese Fragen etwa übersehen worden wären. Aber sie treten immer wieder hinter die stil- und entwicklungsgeschichtlichen zurück und werden in der Regel nur aufgeworfen, nicht beantwortet. Die Möglichkeit, tiefer zu dringen, liegt vor. Sie ist im selben Augenblick gegeben, als der Versuch gemacht wird, Emanuel in das widerspruchsvolle Kunstgetriebe seines Zeitalters hineinzustellen und sein Schaffen aus allgemeinen, nicht der Musik allein geltenden künstlerischen Grundsätzen dieses Zeitalters zu begreifen. Es genügt dabei, ihn als Klavierkomponisten und Spieler im Auge zu haben, denn nur auf dieser Doppelfunktion beruht seine eigentliche geschichtliche Bedeutung. Sie ist die einzige, kraft deren er, darin ein gewaltiges Erbe seines Vaters mitführend, über diesen hinauszudringen fähig war.

Am Schlusse seiner Selbstbiographie in Burney-Ebelings „Tagebuch einer musikalischen Reise“, Bd. III (1773) faßt Emanuel ein Wesentliches seiner Klavierkunst in den Satz: „Mein Hauptstudium ist besonders in den letzten Jahren dahin gerichtet gewesen, auf dem Clavier, ohngeachtet des Mangels an Aushaltung, so viel möglich sangbar zu spielen und dafür zu setzen.“ Das bedeutete nichts anderes als das Betonen eines von Kindesbeinen an vom Vater ihm eingepprägten Grundsatzes, dem Sebastian sogar schriftlich – im Vorwort zu den Inventionen (1723) – Ausdruck verliehen hatte. Etwas Neues war damit nicht gesagt, ebensowenig etwas, das nur ihn selbst betraf, falls er von jenen Ungeschickten absah, die mit „Poltern, Trommeln und Harpeggieren“ zu wirken trachteten. „Mich deucht, die Musik müsse vornehmlich das Herz rühren“, heißt es gleich darauf. Auch dieses Bekenntnis entbehrt jeder persönlichen Note; der Ausdruck ist ein ästhetischer Gemeinplatz des späteren 18. Jahrhunderts. Nimmt man beide Aussprüche in der Vereinzelung, wie sie hier stehen, so wird man sie schwerlich als Zusammenfassung eines mehr als vierzigjährigen Strebens ansehen

dürfen. Erst wenn sie aus einer weiteren Sicht und in Verbindung mit anderen Emanuels Entwicklung kreuzenden Erscheinungen betrachtet werden, erhalten sie Farbe und Leben.

Bleiben wir beim Begriff „Singen“ auf dem Klavier. Er ist nicht leicht erklärt. Denn mit ein paar üblichen Allgemeinausdrücken wie: ausdrucksvoll spielen, die Töne und Phrasen so verbinden, trennen, betonen, an- und abklingen und beben zu lassen, wie dies beim Sänger geschieht, ist es nicht getan. Das Ausschlaggebende beim Singen – sonst würde es dem Instrumentisten nicht vorgehalten – ist nicht das Tönende, sondern die Rede, die sich damit verbindet. Die in ein grammatikalisch und syntaktisch richtiges Gewand gekleidete, bestimmte Vorstellungen erregende und verknüpfende Rede soll nachgebildet werden. Die Musik soll sprechen. Damit ist ein Grundsatz genannt, der seit der Mitte des Jahrhunderts sowohl in Deutschland wie in Frankreich unter den Fundamentalsätzen der Musikästhetik erscheint. Von Mattheson, Scheibe und Marpurg angefangen bis hin zur Ästhetik der jungen Romantik gilt eine „sprechende“ Musik und ein „sprechender“ Vortrag auf Instrumenten als schlechthin ideal. Indessen noch nicht im abgeschwächten, uneigentlichen Sinne eines bloßen „zum Herzen Sprechens“, sondern im Sinne einer wirklichen Rede. Man sprach vom redenden Prinzip in der Musik oder – bei den Franzosen – von „tons parlants“. Geschichtlich genommen, hängt das mit der Vorstellung einer frühen „Urtonsprache“ zusammen, und auch die Nachahmungsästhetik hat an seiner Aufstellung teil. Aber so, wie es bei den mehr für die Praxis schreibenden Schriftstellern erscheint, soll damit nicht eine ästhetische Erkenntnis, sondern ein praktischer Grundsatz getroffen werden: der Komponist soll buchstäblich so vorgehen, als wenn er reden wolle. In diesem Prinzip lag zweierlei beschlossen: eine unmittelbare Beziehung auf die Redekunst als solche und eine mögliche Verknüpfung der an sich begrifflosen Instrumentalmusik mit der Welt der Vorstellungen. Beides wird jetzt in heißem Erkenntnisdrang aufs neue untersucht.

Das Bewußtsein der uralten Verwandtschaft von Musik und Rhetorik war den Musikern niemals verlorengegangen. Aber sie hatte bisher im wesentlichen für den Vokalkomponisten Bedeutung gehabt; ohne Kenntnis gewisser rhetorischer Kunstregeln wäre ihm nicht der kürzeste Psalmvers gelungen. Nunmehr, mit dem Aufstieg der reinen Instrumentalmusik, gewann das rhetorische Prinzip erweiterte Geltung. War, woran man nicht zweifelte, die Instrumentalmusik nur Nachahmung der vokalen, so unterlag auch sie diesem Prinzip. Am klarsten hat dies Mattheson im zweiten Teile seines „Vollkommenen Kapellmeisters“ (Hamburg 1739) ausgesprochen, insbesondere im 12. Hauptstück. Im selben Jahre schrieb der Leipziger Magister Birnbaum über Sebastian Bach¹⁾:

„Die Teile und Vorteile, welche die Ausarbeitung eines musikalischen Stücks mit der Rederkunst gemein hat, kennet er so vollkommen, daß man ihn nicht nur mit einem ersättigenden Vergnügen höret, wenn er seine gründlichen Unterredungen auf die Ähnlichkeit und Übereinstimmung beider lenket; sondern man bewundert auch die geschickte Anwendung derselben in seinen Arbeiten.“

¹⁾ In der „Vertheidigung seiner unpartheyischen Anmerkungen . . .“, abgedruckt in Scheibes *Critischem Musikus* (Neue Auflage 1745), S. 997.

und Forkel wiederholte noch 1802:

Bach „sah die Musik völlig als eine Sprache und den Komponisten als einen Dichter an, dem es, er dichte in welcher Sprache er wolle, nie an hinlänglichen Ausdrücken zur Darstellung seiner Gefühle fehlen dürfe“. Er war „der größte musikalische Dichter und der größte musikalische Deklamator, den es je gegeben hat, und den es wahrscheinlich je geben wird“.

Noch sind Studien, die den Beweis erbringen, daß Sebastian auch als Instrumentalkomponist alten Grundgesetzen der Rhetorik gefolgt ist, nicht abgeschlossen. Sie werden sich in höchst überraschendem Maße mit solchen über Emanuels musikalische Redekunst begegnen. Über alles Trennende hinweg, das das Werk des Vaters von dem des Sohnes scheidet, wird man hierin ein wichtiges Erbteil an den Jüngeren erblicken dürfen. Das Beste davon scheint Emanuel als Schaffensgeheimnis für sich behalten zu haben. Aber Äußerungen aus seiner Umgebung bezeugen, daß er zum mindesten Andeutungen gemacht und an Streitgesprächen über diesen Stoff Anteil genommen hat. Der hochgebildete Literatenkreis, der Emanuel in Hamburg umgab, mit Lessing, Klopstock, Gerstenberg an der Spitze, kannte nichts Fesselnderes, als sich mit den Problemen der musikalischen Rhetorik zu beschäftigen und die vielfältigen Berührungspunkte aufzuspüren, die von der einen zur anderen Kunst führen. Dabei ist selbstverständlich, daß Rhetorik und Poetik als Schwestern genommen wurden. Am entschiedensten trat, wie bekannt, Gerstenberg auf, der von einem glühenden Fanatismus für die allgemeine Verwirklichung des redenden Prinzips beseelt war. Nicht nur mit seiner Textierung der großen Emanuelschen C moll-Phantasie (Hamlets Monolog, später nochmals: Sokrates, den Giftbecher trinkend), sondern auch mit anderen Bemerkungen und Vorschlägen scheint er der Hauptanreger auf diesem Felde gewesen zu sein¹⁾.

Solche Bemühungen als „platt rationalistisch“ beiseite zu schieben und den ganzen so beschaffenen Denkbezirk als bloße Nachahmung französischer Richtungen zu bezeichnen, geht keinesfalls an. Was uns heute daran sonderbar erscheint, ist die oft überspannte Ausdrucksweise: man rang um Erkenntnisse, für die es noch keine fachmäßige Terminologie und wissenschaftliche Vorschulung gab. Forkel in Göttingen war der erste, der diesen Mangel erkannte und in der Einleitung des ersten Bandes seiner Allgemeinen Geschichte der Musik (Leipzig 1788) den wissenschaftlichen Aufbau einer „musikalischen Rhetorik“ entwirft (§ 68ff.). Trotz Matthesons Vortritt hält er diesen Teil der Musiklehre für „in allem Betracht noch sehr unbebaut“ und sagt (S. 38): „Ich bin der erste unter meinen Landsleuten, der wenigstens eine Skizze aller zur musikalischen Rhetorik gehörigen Teile in dem 1777 herausgekommenen Programm ‚Über die Theorie der Musik, insofern sie Liebhabern und Kennern notwendig und nützlich ist‘ ge-

¹⁾ Treffliche Einführungen in die Geisteswelt dieses norddeutschen Künstlerkreises enthalten die Schriften von B. Engelke: „Gerstenberg und die Musik seiner Zeit“ (Bd. 56 der Zeitschr. der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte. S. 417ff.) und „C. F. Cramer und die Musik seiner Zeit“ (Bd. 13 der Beiträge zur Heimatforschung in Schleswig-Holstein usw., 1937. S. 434ff.). Heinr. Miesner. „Phil. Emanuel Bach in Hamburg“, Heide i. Holst. (Berliner Diss. 1929). Ernst Fritz Schmid, „C. Ph. E. Bach und seine Kammermusik“, Kassel 1931. Dort weitere Angaben zur Literatur. Ein Abdruck der textierten c moll-Phantasie mit Besprechung durch Friedr. Chrysander in der Vierteljahrsschr. für Musikwissensch. VII (1891). S. 5ff.; dazu auch O. Fischer in Sammelb. der Intern. Musikgesellschaft V (1903). S. 245ff.

liefert hat.“ Er grenzt das Gebiet gegen die eigentliche Satzlehre (Grammatik der Musik) und die Klanglehre (Akustik) ab und rechnet dazu als die wichtigsten Kapitel: Periodologie; musikalische Schreibarten; Anordnung musikalischer Gedanken in Rücksicht auf den Umfang der Tonstücke, nebst der Lehre von den Figuren; Vortrag oder Deklamation der Tonstücke; musikalische Kritik. Forkels Leistung wird einmal gesondert behandelt werden müssen. Großen Wert legt er auf die seiner Meinung nach noch ungeschwächt weitergeltende Lehre von den „Figuren“, mit der bereits die Renaissancemeister im 16. Jahrhundert ein neues Verhältnis zur Rhetorik begründet hatten. Mehrere dieser uralten Redefiguren, ins Musikalische übertragen, beschreibt er (Ellipse, Wiederholung mit Paronomasia, Suspension, Epistrophe, Gradation, Dubitation) und bemerkt hierzu (§ 105):

„Bei mehrerer Ausbildung der musikalischen Rhetorik insbesondere wird sich wahrscheinlich immer mehr entdecken, daß Tonsprache und eigentliche Rede nicht bloß in ihrem Ursprunge und in der grammatischen, sondern auch ästhetischen Zusammensetzung ihrer Ausdrücke, bis zu ihrer höchsten Wirksamkeit hinauf, einander ähnlich sind.“

Gleich darauf steht folgendes:

„Da sich die Eindrücke eines Sinnes auf einen andern übertragen lassen, ja sogar von sinnlichen Eindrücken Ideen und Vorstellungen abstrahiert werden können, so folgt daraus, daß die Absicht der Tonsprache auf Empfindung zwar die nächste, aber nicht die einzige ist.

Diese Übertragung der Eindrücke von einer Kraft auf die andere geschieht vorzüglich durch die Figuren. Sie sind daher eigentlich solche Ausdrücke, welche die bildliche Form eines Eindrucks nach der eigenen Natur einer jeden Kraft enthalten und von einer auf die andere übertragen.

Es gibt keine Empfindung und keine Vorstellung, von welcher sich die Einbildungskraft nicht eine bildliche Form vorstellen könnte, weil alle unsere Vorstellungen ursprünglich nichts anders sind als Abstrakte von körperlichen, sichtbaren Gegenständen. Die sogenannten Figuren liegen daher tief in der menschlichen Natur, und in der eigentlichen Rede sind sie das erste, was der noch unkultivierte Naturmensch zu brauchen weiß.“

Das hier von Forkel Ausgesprochene gehörte zum ästhetischen Gemeinbesitz der damaligen Musikwelt. Wäre man ihr mit dem Begriff „absolute Musik“ – dieser späten DenkgGeburt weltflüchtiger Romantikerphilosophie – gekommen, sie hätte den Sprecher für nicht ganz zurechnungsfähig gehalten. Es hat durchaus den Anschein, als seien Forkels große Abhandlungen in der „Einleitung“ mit dem beständigen Blick auf die Kunst seines um 35 Jahre älteren Freundes Philipp Emanuel entworfen. Das hat dieser recht wohl empfunden. Während er mit dem etwas übertriebenen Pedantismus der Göttinger Einladungsschrift Forkels von 1777 noch nicht ganz einverstanden war¹⁾, erkannte er die Bedeutung der „Einleitung“ vom Jahre 1788 offen an, gerade auch jene Teile, die sich mit der musikalischen Rhetorik beschäftigen:

„Man hat die Musik schon lange eine Sprache der Empfindung genannt, folglich die in der Zusammensetzung ihrer und der Zusammensetzung der Sprachausdrücke liegende Ähnlichkeit dunkel gefühlt; aber noch niemand hat sie, so viel Recensent bewußt ist, so deutlich entwickelt und für die Theorie der Kunst nach ihrem ganzen Umfange so wichtige Folgen daraus hergeleitet als der Herr Verfasser in dieser Einleitung tut²⁾.“

¹⁾ „Nach meiner Meinung, NB um Liebhaber zu bilden, könnten viele Dinge wegleiben, die mancher Musicus nicht weiß, auch eben so nothwendig nicht wissen darf [= braucht?]. Das Vornehmste, nehml. das analysiren fehlt...“ (Brief an Forkel vom 15. Okt. 1777; abgedruckt in Bitters Buch über die Söhne Bachs, I, S. 348.)

²⁾ Bei Bitter, a. a. O., II, S. 110.

Diese Anerkennung Emanuels, in seinem Todesjahr niedergeschrieben, also eins seiner letzten schriftlichen Vermächtnisse, gibt das Recht, Forkels Auslassungen als damals mindestens für die norddeutsche Musikanschauung verbindlich anzusehen. Ob wir mit ihnen heute noch auskommen können, steht nicht in Frage; genug, daß sie in Übereinstimmung mit Sulzer, Agricola, Reichardt und anderen Wortführern der Richtung das ausdrückten, was die Zeit selbst als brennend empfand. Und spricht nicht in der Tat ein jeder, selbst der kürzeste Tonsatz Emanuels für diese Auffassung? Sind nicht schon – von dem bekannten Dialogtrio des Jahres 1749 zwischen Melancholicus und Sanguinicus abgesehen – die ersten Sonatenhefte von 1742 und 1744 erfüllt von dem leidenschaftlichen Drange, auf dem Klavier zu „reden“? Wie sprüht hier alles von Haupt- und Nebensätzen, Ausrufen, Fragen, Zerschneidungen, Einwürfen, Abgerissenem, Wiederholungen, Steigerungen, Halten, unvorhergesehenen Stockungen, Balungen, Gegensätzen von Schnell und Langsam. Was für eine ganz neue Art der Behandlung des Pausenwesens, an dem alles wirklich Gesprochene sich zuallererst kundgibt! Und welche Kühnheit, gleich in der ersten der Preußischen Sonaten das Andante in Form einer lyrischen Monologszene mit unverhülltem Seccorezitativ anzulegen! Das steigert sich beim Weitergehen zu den großen Sonaten, Rondos und Konzerten der späteren Jahre und erreicht seine Höhe in den noch heute erstaunlich berührenden Phantasien. Hier – etwa in der erst kürzlich im Neudruck erschienenen Phantasiesonate fis-moll für Klavier und Violine vom Jahre 1787¹⁾ – versagt jeder Versuch, der Musik von der formalen Seite aus beizukommen. Was die Einbildungskraft des Komponisten hier gelenkt hat, ist kein unverständliches mystisches Schauen ins „Absolute“ gewesen, sondern ein Ergriffensein von bestimmten außermusikalischen Vorstellungs- und Erlebnistatsachen. Diese auf unberechenbare Gegensätze gestellte Musik kann nur als Spiegelung von Sprachbildern, von leidenschaftlichen Monologen oder Dialogen verstanden werden, in denen – geradenwegs mit Beethovenschen Eruptionen vergleichbar – merkwürdige, durch abseitige Vorstellungen hervorgerufene Seelenzustände, ernste wie heitere, ihren Ausdruck finden. Die Herkunft ist nicht zu verkennen: des Vaters freie Präludien und Phantasien, voran die Chromatische Phantasie mit ihren gewaltigen Rezitativen. Daneben – in den kleineren Stücken – die *musique parlante* der Franzosen. Die Stilhöhe des Sebastianischen Barocks, das sich noch überall im Zügel zu halten verstand, ist freilich nicht erreicht. Das Temperament der jungen Generation braust sorgloser dahin, hat andere Ideale, umschwärmt andere Lieblingsgedanken, kennt andere Begriffe von Liebe und Weltschmerz. Vor allem: Humor, Witz und Laune, Emanuels treue Begleiter auf dem Lebenswege, waren andere geworden. Selbst an Sebastians Kantaten muß gedacht werden. Denn hier stand die Kunst der musikalischen Rede auf unerreichter Höhe. Wer bereits als Knabe mit der Fülle der hier angehäuften rhetorischen Künste und Kunstgriffe, der vielen Hundert genial erfaßten Sprachgebilde jeglichen Seelenbereichs vertraut geworden war, dem mochte solches zeit-

¹⁾ Bei C. F. Kahnt, Leipzig. Die Komposition, eins der letzten musikalischen Bekenntnisse des großen Künstlers, trägt am Anfang die Beischrift „C. P. E. Bachs Empfindungen“ und beginnt „Sehr traurig und ganz langsam“.

lebens im Blute weiterwirken, nur daß sich jetzt alles innerhalb neuer Gefühls-sphären abspielte. Die neue Zeit besaß keinen Brockes, keinen Picander mehr, dafür einen Wieland, Klopstock und Hagedorn. Ist künftig das ganze hiermit berührte Gedankengebiet einmal wissenschaftlich durchgearbeitet, so wird es ein leichtes sein, nicht nur Philipp Emanuels Sachen, sondern auch diejenigen Haydns, Mozarts und Beethovens vom Standpunkt des „redenden Prinzips“ aus genauer zu bestimmen. Es wird sich zeigen, daß dieses heute noch als rationalistisch verschrieene Gedankengebäude, richtig erfaßt, einer wohldurchdachten Logik gehorcht und sich noch ebenso an Hans Sachsens Wahnmonolog wie an irgendein Adagio von Bruckner anlegen läßt.

Wahrscheinlich gründet sich auch die vielberufene neue thematische Arbeit Emanuels darauf. Grauen theoretischen Erwägungen ist diese gewiß nicht entsprungen, sonst würde sie sich nicht durchgesetzt haben, sondern bestimmten inneren Zwängen. Entkleidet man sie der heute üblichen Handwerksterminologie, so bleibt als Kern das leidenschaftliche Bedürfnis erkennbar, mit allen nur denkbaren Mitteln musikalischer Rhetorik – voran den um eine Fülle vermehrten Redefiguren – einem bestimmten inneren oder äußeren Geschehen zur höchsten sinnlichen Lebendigkeit zu verhelfen¹⁾. Vor allem das, was man als „durchbrochene Arbeit“ zu bezeichnen pflegt, gewinnt damit einen tieferen Sinn; denn Rede ist nicht immer nur Einzelrede, sondern kann auch Zwiesprache sein.

Eins darf dabei nicht vergessen werden. Wie alles Geschriebene oder Gedruckte erst dann Rede wird, wenn es verständnisvoll aus Menschenmund erklingt, so bedarf das „redende Prinzip“ über sein theoretisches Dasein hinaus der Ergänzung durch den musikalischen Vortrag. Alles, was wir hierüber von Emanuel selbst (im „Versuch“) und von andern wissen, weist darauf hin, daß auch sein Spiel das höchste Maß von musikalischer Sprachkunst erreichte. Wer immer ihn am Klavichord hörte, brach in Erstaunen aus über die Feinnervigkeit und Beherrschtheit seiner Deklamation. Die technischen Mittel, mit denen er diese Wirkung hervorbrachte, sind bekannt; allein mit welcher persönlichen Freiheit, mit welcher Klangvorstellung, mit welcher Weite des vibrierenden Innern die Töne verbunden wurden, darüber fehlt uns jede Vorstellung. Auch die treueste Wiedergabe vermag heute eine solche nicht mehr zu vermitteln; eine Welt des Fühlens trennt uns von jener Zeit und der eigentümlichen Art ihrer Hingabe an Musik. Doch selbst in abgeblaßter Gestalt erregen und entzücken uns diese Töne noch, weil sie, Erzeugnisse unmittelbarer Lebensäußerung, wie es gedachte oder gesprochene Rede nun einmal ist, die Wahrheit ihrer Entstehungsursache in sich tragen. Was Beethoven über das „redende Prinzip“ gedacht hat, mag man bei Schindler nachlesen (II³, S. 236ff.). Schindler hielt es für wichtig genug, der Beethovenschen „Redekunst am Pianoforte“ einen ganzen mit Beispielen versehenen Abschnitt zu widmen, wobei er unbefangen an den „Erzvater des mo-

¹⁾ Sulzer erklärte in der „Theorie der schönen Künste“, I² (1778), S. 339, Poesie als „die Kunst, den Vorstellungen, die unter den Ausdruck der Rede fallen, nach Beschaffenheit der Absicht den höchsten Grad der sinnlichen Kraft zu geben“. Ersetzt man den auf das Wort Vorstellungen folgenden Relativsatz durch: „die vermöge des Tonsymbolischen unter den Ausdruck instrumentaler Darstellung fallen“, so hätte man eine nicht üble Parallelenerklärung der wortlosen Musik.

dernen Klavierspiels“, eben Philipp Emanuel, anknüpft. Wie dieser, so verwies auch Beethoven bei der Kantilene „auf die Methode gebildeter Sänger, die nicht zuviel und nicht zuwenig tun, riet ferner, bisweilen passende Worte einer streitigen Stelle unterzulegen und sie zu singen“. Über das Stoffliche, Gedankliche der Reden, die Emanuel in sein Klavier hineinsang, sei später einiges Andeutende gesagt.

Der zweite künstlerische Grundsatz Emanuels: die Musik müsse vornehmlich das Herz rühren, steht in enger Beziehung zum ersten. Der Musik Endzweck, so lehrte die Fachästhetik, ist das Erwecken von Empfindungen. Das wird im Schrifttum der Zeit mit solcher Einmütigkeit und Beharrlichkeit wiederholt, daß wir es glauben müssen. Alles Musikalische, sofern es nicht die Theorie des Ton-satzes betraf, wurde vom Psychologischen her gesehen und erklärt, wobei unter Seele freilich etwas Einfacheres verstanden wurde als heute. Auch hier sind wir leicht geneigt, an eine rationalistische Vergewaltigung der Wirklichkeit zu denken und uns des inzwischen erfolgten Fortschritts der psychologischen Erkenntnis zu rühmen. Damit kommt man jedoch der Zeit und ihren metaphysischen Nöten nicht nahe. Das Gegebene ist vielmehr, eine völlige Übereinstimmung ihrer Seelenlehre mit den wirklich erlebten seelischen Tatbeständen, also auch mit den musikalischen, anzunehmen. Es wären schlechte Zeitgenossen Kants gewesen, die zwischen beiden einen Widerspruch hätten bestehen lassen. Nur ergibt sich die Schwierigkeit, daß wir heute nur mehr das psychologische Lehrgebäude in der Hand haben, während uns das notwendige Komplement dazu, nämlich das zeitlich gebundene Seelische als wirkendes Urerlebnis selber abhanden gekommen ist. Das bedeutet eine schwere, aber unabänderliche Schädigung des vollen, originalen Eindrucks einer Kunst, die auf das Feinste dieser Innenvorgänge eingestimmt war. Mit andern Worten: diese Musik spricht nicht mehr mit der ehemals selbstverständlichen, aus gleicher Seelenerfahrung zu gleicher Seelenerfahrung gerichteten Kraft zu uns, sondern abgeschwächt, unvollständig, ja wohl gar formelhaft. Was damals, ernsthaften Berichten zufolge, als ein vielfach zusammengesetztes Hörerlebnis empfunden wurde, – Melodisches, Harmonisches, Rhythmisches, in dem man fortlaufend die wunderbarsten seelischen Spiegelungen wahrnahm, das tritt uns heute als etwas Gleichfarbendes, nicht der Rede Wertes entgegen. Es ist, als sei die Glut der Musik erkaltet oder wenigstens auf einen erheblich tieferen Temperaturgrad gesunken. Nur die Größten unter den Meistern haben in ihren Hauptwerken diesem Abkühlungsvorgange widerstanden, obwohl auch bei ihnen oft und nachdrücklich genug auf einstige Flammenwunder aufmerksam gemacht werden muß.

Dies trifft auch für Emanuel zu. Ohne Zweifel haben die Zeitgenossen unvergleichlich mehr und Stärkeres aus seinen Werken herausgelesen, als uns es möglich ist. Selbst aus jenen kleinen, formvollendeten Stücken, die als Vorgänger der Beethovenschen Bagatellen auch den Händen der Liebhaber zugänglich waren. Daß sie voll des Charakteristischen sind, wird niemand leugnen. Aber – sprechen sie wirklich heute noch so „zum Herzen“ wie um 1760, als diese Sprache neu war? Vergießen wir heute, wie es damals häufig vorkam, wirklich noch Tränen der Rührung bei diesem oder jenem Stücke? Stehen diese nicht vielmehr da wie kostbare Perlen, an denen sich das Ohr erfreut und der Verstand des Schöpfers

Weisheit erkennt, ohne daß wir selbst uns in ihnen spiegeln? Das macht: der seelische Bereich des modernen Menschen hat sich zu solcher Weite ausgedehnt, hat die Grenzen von Affekt zu Affekt, von Stimmung zu Stimmung so verschwimmen lassen, daß eine Isolierung von Einzelregungen, wie sie die Psychologie der Empfindsamskeitsperiode voraussetzt, kaum mehr möglich ist. Unsere „Großzügigkeit“ im Empfinden, gespeist durch die Kunst des 19. Jahrhunderts, vermag sich nicht mehr ohne weiteres in die zarte, verschwiegene, heimliche, in jeder Beziehung liebenswerte „Kleinzügigkeit“ der alten Zeit zurückzuverwandeln, – es sei denn, daß eine besondere Kraft rückläufiger Assoziation eingriffe. Zu einer solchen läßt sich vorstoßen. Sie zu erwerben, würde eine besondere Richtung musikalischer Ausdrucksforschung die Mittel bieten. Das wäre an sich nichts Neues. Obwohl nicht historisch gerichtet, so doch sachlich mit allen einfallenden Problemen vertraut, hat sie bereits Emanuels Berliner und Hamburger Freundeskreis in Angriff genommen. Um sie herum kreist überhaupt das Denken der europäischen Musikästhetiker dieser Jahrzehnte. Der Frage: was ist des musikalischen Ausdrucks überhaupt würdig, folgte auf dem Fuße die andere: wie ist der betreffende musikalische Ausdruck zu verwirklichen. Als dritte und schwierigste kam hinzu: inwieweit und mit welcher Verbindlichkeit ist ein bestimmtes Ausgedrücktes aus der Musik heraus zu erkennen. Damit war ein Programm für unübersehbare Zeitläufte angeschnitten.

Wie lebhaft nun gerade in Hamburgs Künstlerkreisen die Frage nach Möglichkeit und Verwirklichung einer musikalischen Ausdrucksforschung erörtert worden ist, lehrt das hohe Interesse, das Lessing ihr entgegenbrachte. Was dieser Fürst der deutschen Kritik am Ende des 26. Stückes der Hamburgischen Dramaturgie, nachdem er Scheibe mit seinen Kunstregeln über die Anlage von Schauspielouvertüren hat zu Worte kommen lassen, über diese Frage äußert, stellt sich neben das Beste, was Fachgenossen darüber ausgesprochen haben. Es ist die Stelle, wo er den Zusammenhang von Instrumentalmusik und Poesie erörtert und der geheimnisvollen Affinität von Musik und Leidenschaftsdruck gedenkt. Folgende sind seine Worte:

„Zwar die Regeln selbst waren leicht zu machen; sie lehren nur, was geschehen soll, ohne zu sagen, wie es geschehen kann. Der Ausdruck der Leidenschaften, auf welchen alles dabei ankommt, ist noch einzig das Werk des Genies. Denn ob es schon Tonkünstler gibt und gegeben, die bis zur Bewunderung darin glücklich sind, so mangelt es doch unstreitig noch an einem Philosophen, der ihnen die Wege abgelernt und allgemeine Grundsätze aus ihren Beispielen hergeleitet hätte. Aber je häufiger diese Beispiele werden, je mehr sich die Materialien zu dieser Herleitung sammeln, desto eher können wir sie uns versprechen; und ich müßte mich sehr irren, wenn nicht ein großer Schritt dazu durch die Beeiferung der Tonkünstler in dergleichen dramatischen Symphonien [d. h. Schauspielouvertüren] geschehen könnte.“

In der Vokalmusik hilft der Text dem Ausdrucke allzusehr nach: der schwächste und schwankendste wird durch die Worte bestimmt und verstärkt. In der Instrumentalmusik hingegen fällt diese Hilfe weg, und sie sagt gar nichts, wenn sie das, was sie sagen will, nicht rechtschaffen sagt. Der Künstler wird also hier seine äußerste Stärke anwenden müssen; er wird unter den verschiedenen Folgen von Tönen, die eine Empfindung ausdrücken können, nur immer diejenigen wählen, die sie am deutlichsten ausdrücken; wir werden diese öfterer hören, wir werden sie miteinander öfterer vergleichen und durch Bemerkung dessen, was sie beständig gemein haben, hinter das Geheimnis des Ausdrucks kommen.“

Diese Sätze sind 1767 niedergeschrieben, im selben Jahre, da Philipp Emanuel nach Hamburg kam. Als Ganzes wohl nichts anderes als das Ergebnis unzähliger

Diskussionen aus der Berliner Zeit Lessings, als sich dort mit Ramler, Gleim, Sulzer, Gottfr. Krause, Agricola, Quantz, Philipp Emanuel, Graun eine Art deutscher Parnäß zusammengefunden hatte, stellen sie nichts Geringeres als die Forderung einer vergleichenden musikalischen Ausdrucks- oder Symbolkunde auf. Mit ihrer Hilfe, meint Lessing, müsse man allmählich „hinter das Geheimnis des musikalischen Ausdrucks“ kommen und wissenschaftlich belegen können, was bisher bloßer genialer Intuition entsprang. Die Aufgabe selbst ist damals nur in ungenügendem Maße in Angriff genommen worden. Es mangelte an einer zureichenden Methode der musikalischen Analyse. Obwohl keiner der vielen begabten Musikschriftsteller der Zeit die Tiefe des Problems verkannte, kam es fast immer nur zu klugem Reden über die Materie, selbst bei Chr. Gottfried Krause, dessen Buch „Von der musikalischen Poesie“ (Berlin 1752/53) als klassisches Zeugnis für das Erkenntnisstreben dieser Generation zu gelten hat. Auch die psychologischen Grundbegriffe entbehrten noch der Festigkeit. Solange man die Welt der Affekte nur dadurch zu begreifen wußte, daß man sie gleich einem ungeheuren Fächerwerk in unzählige nebeneinander bestehende Einzelregungen der Seele aufteilte, mußte jede musikalische Ausdruckstheorie in rationalistischer Befangenheit steckenbleiben. Selbst Lessing hielt es noch für eine schwere Bedenklichkeit, innerhalb eines Musikstücks zwei entgegengesetzten Affekten Raum zu geben. Es war die große Tat Emanuels und derer, die um ihn standen, diese Ansicht Lügen zu strafen und in einunddemselben Stücke Gemälde von geradezu romantisch zerrissenem Gemütsausdruck zu geben. Gegenüber seinen Wagnissen in dieser Beziehung bereits um die Mitte des Jahrhunderts verblaßt Mannheim ebenso wie Wien, zu schweigen von Italien und Frankreich.

Die Art, wie man zur Begründung einer musikalischen Psychologie zu kommen suchte, erscheint heute vernünftelnd genug. Und doch war sie damals die einzig gegebene. Man griff hinein in die verwirrende Vielfältigkeit des Seelenlebens und schälte zunächst Charaktertypen und allgemeine, auf starken Gegensätzen beruhende Gemütszustände heraus¹⁾:

Großmut, Majestät, Herrschsucht, Pracht, Hochmut, Heldenmut, Erstaunen, Zorn, Schrecken, Raserei, Rache, Wut, Verzweiflung usw. (sie sind mit den Mitteln der „hohen“ Schreibart auszudrücken);

Charaktere des Andächtigen, Freudigen, Vergnügten, Tugendhaften, Geduldigen, Sittsamen, Liebenden, Wollüstigen usw. (in „mittlerer“ Schreibart wiederzugeben);

Charaktere des Sünders, Bettlers, Sklaven, Gefangenen, Feigen, Verzagten, Trostlosen, Niederträchtigen, Baurischen, Dummen, Groben, Einfältigen, Toren, Ungeschickten, einfältig Scherzenden, Unachtsamen, Reuevollen, flehentlich Bittenden, Abbittenden, Kriechenden, sich Erniedrigenden usw. (in „niederer“ Schreibart).

Dann wird zu bestimmten affektgeladenen Äußerungen übergegangen:

das Seufzen eines Verliebten, das Ächzen eines Unglücklichen, das Dräuen eines Zornigen, das Klagen eines Traurigen, das Bitten eines Elenden, das Schelten einer verlassenen Schönen, das Lob der ersten freundlichen Miene der Geliebten, die Freudigkeit über das erste erhaltene Jawort, die Betrübnis über den erhaltenen Korb, der Zorn über die erlittene Verachtung der Geliebten, das Schmeicheln eines Kindes usw.

Unerschöpflich und statt der unbestimmten, blassen Ausdrücke Allegro, Adagio, Presto viel bezeichnender, heißt es, ist der Schatz an Beiwörtern wie

¹⁾ Die folgenden Beispiele sind der Abhandlung „Vermischte Gedanken“ von Chr. Gottfried Krause in Marpurgs Historisch-kritischen Beiträgen III, 6 (Berlin 1758), S. 533ff. entnommen.

hurtig, munter, trotzig, rasend, kläglich, lieblich, angenehm, rau, widrig, sanft, ruhig, ebenbürtig, ernsthaft, langsam, schwach, matt, stark, prächtig, erhaben, lebhaft, frisch, zierlich, zärtlich, kurzweilig, sittsam, ehrbar, hitzig, eifrig, wild, gaukelhaft, flüchtig, sehnlich, beweglich, höhnisch, heroisch, kriegerisch, schwärmerisch, bange, ruhig, leidend, schäumend, tadelnd, üppig, zum Schlaf einladend, gewaltsam, kraftlos, hüpfend, liederlich, stolz, zärtlicher Hoffnung voll, steif, ernsthaft, spöttisch, scherzend, mäßig, lustig, wehklagend, tröstend, fließend, glattgleitend, unbekümmert usw.

Ebenso sind folgende Charaktere musikalisch zugänglich:

freundliche Begegnung, holdselige Umarmung, herzliche Vereinbarung, ein Lust- und Wettstreit, ein Ungewitter mit abgewechselter Stille und Ruhe, gänzlichliches Sinken und Fallen des Muts (mittels langer Bogenstriche, die immer schwächer werden), Verwirrung und Raserei, Wankelmüt, jauchzende ausgelassene Freude, Sprödigkeit der Geliebten, hitziger flüchtiger Eifer, Offenherzigkeit, Eigensinn, edle Gutherzigkeit, Unruhe, Standhaftigkeit usw.

Alle diese Empfindungen, hebt Krause hervor, seien mit „redenden Tönen“ auszudrücken:

„Man bemühe sich, das Wesen des vorhabenden Affekts genau einzusehen; welcherlei Bewegungen die Seele dabei ausgesetzt sei; wie der Körper auch dabei leide; was ihm für Bewegungen dabei abgedrungen werden; welche und welcherlei Töne dabei das Gemüt am zuträglichsten rühren; welche Schwäche und Stärke, Höhe und Tiefe, Geschwindigkeit und Langsamkeit der Töne, der Bewegung unserer Sehnen, die wir beim Affekt selbst haben, am nächsten kommt. Man ziehe alle seine Erfahrungen dabei zu Rate und glaube nicht, daß es der Tonkunst unmöglich sei, fast alle Arten der Empfindungen mit unterschiedenen Wirkungen zu schildern, und daß man sich begnügen dürfe, nur zu gefallen.“

So schön hier die damals allgemein bestehende Überzeugung berührt, daß nichts in der seelischen Welt sich einer musikalischen Wiedergabe entzieht, so nutzlos der Rat, die Mittel dazu durch Kontrolle der eigenen Gemütsbewegung zu finden. Als ob sich diese Vorgänge anschauen, absondern, festhalten ließen und für alle Zeiten das gleiche musikalische Bild zeigen müßten. Aber diese Ansicht war allgemein. Erklärlich wird sie durch die Tatsache, daß das damalige Gemeinbewußtsein überhaupt alles – auch das Gesellschaftliche, Politische, Pädagogische, Philosophische – auf gewisse einfache Formeln zurückzuführen suchte und die Übergänge, auf die es später, mit beginnender Romantik, vor allem ankam, auf sich beruhen ließ. Musiktheorie und Musikästhetik waren wie große Kategorienlehren, in denen alles sorglich und der Vernunft gemäß in großen und kleinen Fächern untergebracht war. Ein Darüberhinaus stand nur von der intuitiven Schau genialer Naturen zu erwarten. Zu ihnen zählte Philipp Emanuel. Ihm war – ähnlich dem jungen Beethoven – der Drang nach dem Äußersten in Schärfe und Deutlichkeit der Tonsprache angeboren. Seine Klavier- und Kammermusik bedeutet eine wahre Enzyklopädie praktischer Beispiele zur musikalischen Psychologie der Zeit. Wie ist er und sind andere zu dieser Fähigkeit gekommen?

Die Kernfrage für uns ist die: Hat diese Zeit unter „Rührung des Herzens“ nur ein allgemeines, verschwommenes Hinschmelzen in Gefühl verstanden? Offenbar nicht. Wozu sonst der geradezu überfließende Reichtum, wie wir soeben sahen, an bezeichnenden und trennenden Beiwörtern für den Musikausdruck? Ist es an sich unmöglich, bestimmte Empfindungen zu erregen und das Herz jemandes zu rühren, ohne dabei entsprechende Vorstellungen rege zu machen, so muß man bei jedem dieser Affektwörter auch solche Vorstellungen als selbstverständlich mit eingeschlossen haben. Auch hieran ist nicht zu zweifeln. Und zwar las man diese Affekte, Stimmungen, Rührungen, Schwankungen des see-

lischen Gleichgewichts entweder ab an den Augen, Mienen, Gebärden, der Körperbewegung, am besonderen Verhalten, am Wechsel des Zustandes anderer oder beobachtete sich selbst unter solchen Erscheinungen. Da ferner alles Leidenschaftliche sich in bestimmten Redeformen und Redewendungen kundgibt und diese selbst eine gewaltige Skala von Lautäußerungen durchmessen können, so galt auch hier beim „Rühren“ genaue Bekanntschaft mit der musikalischen Rhetorik als unerlässlich. So sagt Mattheson im „Kern melodischer Wissenschaft“ (1737, Kap. 4):

„Will er [der Tonkünstler] auch andere rühren, so muß er alle Neigungen des Herzens durch bloße Klänge, und deren Zusammenfassung ohne Worte dergestalt auszudrücken wissen, daß der Zuhörer daraus, als ob es eine wirkliche Rede wäre, den Trieb, den Sinn, die Meinung und den Nachdruck, mit allen Ein- und Abschnitten, völlig begreifen und verstehen kann.“

Dem Feingefühligen erschloß sich aus diesen Quellen eine erstaunliche Fülle verschiedenster Regungen. Infolge einer natürlichen, auch jedem Dichter angeborenen Begabung für „Zusammenschau“ der Dinge mit den Elementen seiner Kunst vermochte der Musiker gewisse Grundformeln für diese Regungen zu finden, gleichsam musikalische Affektsprachformeln, mit denen man sich ohne Worte von Mensch zu Mensch verständigen konnte. Ihr Wesen ist aber nicht zeitlos, sondern zeitgebunden, und ihr Verstandenwerden reicht nur über beschränkte Zeitläufte. Das 18. Jahrhundert hat es hierin zu einer Unerschöpflichkeit ohnegleichen gebracht, und Philipp Emanuel muß zu einem der größten Träger solcher Affektsprachformeln gezählt werden. Viele von ihnen sind uns noch ohne weiteres verständlich, bei andern ist der ehemals lebendige Symbolgehalt verblaßt und muß durch künstliche Mittel erst wieder farbenkräftig gemacht werden. Dies der Grund, warum gerade ihm eine auf diese Jahrzehnte sich erstreckende Ausdrucksforschung zugute käme.

Emanuel muß nicht nur ein großer Menschen- und Seelenkenner, sondern auch ein solcher der Mienen- und Gebärdensprache gewesen sein. Diese, die Gebärdensprache, zu studieren, ward Tonkünstlern seit Matthesons Zeit immer wieder anempfohlen. Denn da kein Affekt ohne sichtbare Körper- oder Gliedbewegungen erkennbar wird und die Musik die glückliche Gabe schrankenloser Bewegungscharakteristik besitzt, so vermag sie die feinsten Züge solcher Art auszuprägen. Es kann nicht Zufall sein, daß gerade in den Jahren, da Emanuels große Kenner- und Liebhabersonaten zu erscheinen begannen (seit 1779), zwei bedeutende Werke über diese Materie an den Tag kamen: Lavaters „Physiognomische Fragmente“ (1775–78) und Joh. Jakob Engels „Ideen zu einer Mimik“ (1785), desselben, der sich schon 1780 durch seinen Brief „Über die musikalische Malerei“ bekanntgemacht hatte. Persönliche Beziehungen waren wohl nur zu Engel vorhanden, der am Joachimstalschen Gymnasium in Berlin als Professor wirkte. Aber daß Emanuel auch die aufsehenerregenden Bände Lavaters in der Hand gehabt hat, darf angenommen werden, nicht so sehr des weitschweifigen Textes wegen, als der unzähligen Schattenrisse, mit denen der Verfasser ihn ausgestattet. Abgesehen von dem Witz und der Groteske, die ihm hier aus Dutzenden von absonderlichen Männer- und Frauengesichtern entgegenschlugen, mag ihn die Verwandtschaft des Lavaterschen Forschungsgebietes mit der Grundrichtung seines eigenen Schaffens angesprochen haben. Stellte er sich nämlich einzelne

der von Lavater bestimmten Temperaments- und Affektklassen zugeordneten Gesichtstypen in Bewegung vor, so mußte er an manchen seiner elegischen oder übermütigen Tonsätze erinnert werden¹⁾. Engels gründliches und fein geschriebenes Buch trat dazu als Ergänzung. Es erweitert den Stoff über das Physiognomische hinaus ins Mimische und Gestische. Eine Fundgrube aufschlußreicher Bemerkungen, doppelt wertvoll, weil der Verfasser nicht nur ein geistreicher Kopf war, sondern auch enge Beziehungen zu Musik und Musikern hatte, müßte es noch heute von jedem gelesen werden, dem an einer Ausdrucksforschung im Gebiet unserer Klassiker liegt. Denn der Brücken von der Musik zur Mimik und Gestik, wie Engel sie darstellt, sind viele. Vor allem, weil das „redende Prinzip“ auch hier als das Grundprinzip, der „Ausdruck der Empfindungen“ auch hier als letzter Zweck mimischer Darstellung erscheint, und selbst in der Klassifizierung der Leidenschaften nach Haltung, Bewegung, Mienenspiel ein Seitenstück zur Musikästhetik sichtbar wird. Daß Engel den Schauspieler noch immer in allzu konventionelle Vorschriften einspannt mit der Absicht, den gewollten Ausdruck sofort unzweideutig erkennen zu lassen, gehört zu den Schwächen der Aufklärungsästhetik, ist aber in ähnlicher Art auch in der Kunst Emanuels spürbar. Bei aller grenzenlosen Vielseitigkeit der Erfindung sind auch bei ihm gewisse melodische, rhythmische, formale Ausdruckstypen vorhanden, die immer wieder auftreten, wenn das gleiche wiedergegeben werden soll. Hält man, um ein Beispiel zu haben, die obengenannte *Fis moll*-Phantasie aus seinem vorletzten Lebensjahre zu einem der größeren Werke aus der Zeit um 1750 oder 1760, so wird man erstaunt sein, nicht den geringsten Fortschritt im Wesen des musikalischen Idioms zu finden. Die schon in seinen Jugendsachen zu bewundernde höchst bewegliche Gestik – vielleicht ein weiteres Erbteil von väterlicher Seite – ist hier wie dort dieselbe. Das weist auf eine Schranke seiner Begabung, aber doch zugleich auf das Revolutionäre, das diesen frühen Schöpfungen innewohnte. Mozart traf das Richtige, wenn er 1789 meinte, nicht in dem „Was“, sondern in dem „Wie er's macht“ liege noch immer das Vorbildliche seiner Kunst.

Daß eine musikalische Ausdrucksforschung im Sinne Lessings an den Gebilden der Oper nicht vorbeigehen kann, ist selbstverständlich. Denn in der Oper reichen sich alle Künste einander ergänzend die Hand. Dennoch ist ihr Einfluß auf die reine Instrumentalmusik zur Zeit Emanuels nicht zu überschätzen. Sie lieferte zwar mit dem Reichtum ihrer Gesangsformen und der seriösen oder buffonesken Charakteristik ihrer Gestalten manchen festen Anhalt, vermochte aber dem Drange der Instrumentalmusik nach freiem Ausleben unter eigener Gesetzmäßigkeit nur bedingt zu entsprechen. Ihr Glanzstück, die da capo-Arie, ist auf die Instrumentalisten ohne jeden Eindruck geblieben, und selbst das Rezitativ, obwohl es in diesen Jahren des stürmischen Redenwollens auf dem Klavier häufig genug erscheint, mußte für bestimmte Fälle zurückgestellt werden. Die frucht-

¹⁾ Nicht nur Lavaters Werk, sondern auch andere zeitgeschichtliche Dokumente, bildliche wie literarische, legen die Annahme nahe, daß sowohl die äußere Gestalt des damaligen europäischen Menschen, als auch sein Charakter sich in heute unmöglichen grotesken Gegensätzen abzeichnete, und daß man selbst im täglichen Leben der Großstadt den wunderlichsten Originalen begegnen konnte. Auch aus Chodowieckis und Hogarths Zeichnungen mochte ein aufgeweckter Musiker treffliche Gedanken schöpfen!

barsten Einwirkungen gingen noch immer von der komischen Oper aus. Ihr leichter, lockerer Ton, die Anmut und Vielseitigkeit ihrer charakterlich stets scharf geschnittenen Situationen, denen thematische Schlagkraft und unkomplizierter Formaufbau entsprachen, war jederzeit auf Instrumente übertragbar. Dem unverstellten Optimismus des Liebhabertums dieser Tage mag es zuzuschreiben sein, daß dieser Buffoton sich derart in Sonaten, Symphonien und anderen Stücken hervordrängte, daß viele einen Verfall der ernsten Musik befürchteten. Emanuel machte den Urhebern dieser Erscheinung, den Italienern, je länger um so weniger Zugeständnisse, aber solche Lustspielhumore springen zu lassen, hat er nicht verschmäht, und es sind nicht die schlechtesten Stücke, in denen sie herrschen. Das Kapriziöse gehört ebenso in sein Charakterbild wie das Sentimentalische. War er doch, wie Freunde berichten, gleich Beethoven auch im geselligen Verkehr zu Scherz und Wortspielen aufgelegt. Es gibt kaum einen Klavierspieler dieser Zeit, Domenico Scarlatti ausgenommen, in dessen Musik die melodische Sprachlinie ein ähnlich launisches Zickzack aufwies wie bei ihm. Das geht nicht selten bis an die Grenze, wo das Kantable aufhört und die melodische Deklamation beginnt. Sollten da Eindrücke von noch anderer Seite aus lebendig geworden sein?

Denn auch bei einem Künstler wie Philipp Emanuel taucht, je länger man sich mit ihm beschäftigt, die Frage auf: Woher sind ihm die hundert und aber hundert Inspirationen gekommen? Mit der bequemen „Einfallstheorie“, nach welcher der Musiker plötzlich einen „Einfall“ hat, den er nach den Regeln der Satzkunst weiterspinn, bis er glaubt, genug getan zu haben, ist hier nichts anzufangen. Es sei denn, daß man sich bewußt außerhalb des gesamten die Zeit beherrschenden Denksystems stellt. Gewiß mußte auch damals jedem Musiker etwas einfallen. Doch aber nur dasjenige, wozu er just in diesem Augenblick willens war. Das hat Sulzer mit sehr treffenden Worten denen gesagt, die ins Blaue hineinkomponierten und dabei, wie nicht anders denkbar, von lauter geborgten, aneinandergehängten Floskeln lebten¹⁾:

„Man begreift noch, wie ein Mann von Genie auf Erfindungen kommt, wenn er etwas vor sich hat, daran er sich halten kann; wo er aber selbst nicht sagen kann, was er machen will oder was das Werk, das er sich zu machen vorsetzt, eigentlich sein soll, da arbeitet er bloß auf gutes Glück. Daher kommt es, daß die meisten Stücke dieser Art nichts anders sind als ein wohlklingendes Geräusch, das stürmend oder sanft ins Gehör fällt.

Dieses zu vermeiden, tut der Tonsetzer wohl, wenn er sich allemal den Charakter einer Person oder einer Situation, eine Leidenschaft, bestimmt vorstellt und seine Phantasie so lang anspannt, bis er eine in diesen Umständen sich befindende Person glaubt reden zu hören. Er kann sich dadurch helfen, daß er pathetische, feurige oder sanfte, zärtliche Stellen aus Dichtern aussucht und in einem sich dazu schickenden Tone deklamiert und alsdann in dieser Empfindung sein Tonstück entwirft. Er muß dabei nie vergessen, daß die Musik, in der nicht irgendeine Leidenschaft oder Empfindung sich in einer verständlichen Sprache äußert, nichts als ein bloßes Geräusch sei²⁾.“

Was aus diesen Sätzen spricht, ist weder Rationalismus noch Romantik, sondern gesunder Menschenverstand: Musik, die verständlich sein soll, kann sich

¹⁾ Theorie der schönen Künste II² (1778), S. 376.

²⁾ Hiermit vergleiche man, was R. Wagner in „Über das Opern-Dichten und Komponiren im Besonderen“, Ges. Schr., 2. Aufl., Bd. 10, S. 172f., gesagt hat. Es berührt sich in dem Gedanken, eine in der Phantasie vorgestellte Person so lange zu fragen, bis sie den Mund zu öffnen scheint und dem Musiker damit ihre Klangrede gleichsam diktiert, auffallend mit der oben zitierten Stelle.

nicht aus sich selbst gebären, sondern bedarf der Anlehnung an Gegebenheiten der menschlichen Daseinssphäre. Ohne zuvor eine greifbare Vorstellung zu haben, gerät jeder Musiker in nichtsnutziges Geschwätz, wie das nach Sulzer so manches Konzert, Trio, Solo, manche Sonate beweise. Bei Balletten, Tänzen, Märschen habe der Komponist eine gewisse selbstverständliche Richtschnur, ebenso bei Ouvertüren zu Schauspielen. Fehlt dagegen eine solche, so muß er sie sich von irgendwoher beschaffen, am besten, wenn die eigene Phantasie nicht ausreicht, aus der Dichtung. Daß Emanuels Musik grundsätzlich von diesen Überlegungen her bedingt ist, kann nach allem, was seine Musik als Merkmal trägt und im Begriff des „redenden Prinzips“ liegt, nicht zweifelhaft sein. Wäre es anders, so fiele sie aus ihrer Zeit heraus und widerspräche dem, was Zeitgenossen aus ihr herausgehört und hineingefühlt haben. Alles Sprechende, Gestische, Rezitativische, Singende, Affektdurchschüttelte müßte als Maske, sein eigener hineinreichender Vortrag als unwahre Ziererei angenommen werden. Das ist unmöglich.

Auf welchen einzelnen Erlebnissphären Emanuels Musik sich aufbaut, muß einer Feststellung späterer Untersuchungen vorbehalten bleiben. Dem vergleichenden Blicke zeigen sich im wesentlichen vier große Gruppen: Sätze in geschlossener Form von Charakterbildern (Typen menschlicher Charaktere, Neigungen, Leidenschaften, Gesinnungen, Gemütszuständen, wie sie, gewöhnlich in Tanzformen gekleidet, bereits die Franzosen kannten); Sätze lyrischen Inhalts, wie sie sich als Spiegelung von Gedichten ernsten oder heiteren Inhalts ergeben (entweder in lied- oder in sonatenhafter Formung, auch als Rondo, oft zyklisch angeordnet); Sätze freien Aufbaus nach Art rezitierter Monologe oder Dialoge (freie Phantasien, auch in Rondoform möglich); zyklische Gebilde als Spiegelung eines dramatischen Vorgangs, eines Handlungsverlaufs (dreisätzige Sonate, Konzert, Symphonie). Zu diesen Schlüssen drängt, wie betont, nicht nur die Musik selbst und ihre wechselnde Stilisierung, sondern auch das, was wir aus mancherlei wertvollen Abhandlungen der Zeitgenossen über die gegenseitige Hilfeleistung der Künste erfahren. Poesie und Musik gehen dabei jederzeit Hand in Hand, schwesterlich geeint durch den Tanz. Wie die eine immer die andere befruchtete, so zog ein Künstler, wo immer es anging, Anregungen aus der Phantasiewelt des andern. Selbst die heute als Gattung wenig geschätzte Pantomime dürfte der Instrumentalmusik damals starke Impulse mitgeteilt haben. Durch Noverre war sie gerade zu Emanuels Tagen zu künstlerischer Höhe gebracht worden und hatte als Absenker das Melodram entstehen lassen. Sie entband nicht nur die schildernden Kräfte der Instrumentalmusik in hohem Maße, sondern auch ihr Empfindungen mitteilendes Sprachvermögen. Gerade hier, wo der Tonkünstler sich frei vom Schema der Opernformen und Sängergewohnheiten fühlte, mochten manchem die Schwingen mächtiger wachsen, was wiederum merklich auf den Darsteller zurückwirkte¹⁾. Ob Philipp Emanuel Noverresche Ballette mit Dellers und Rudolphs Musik gesehen hat – Lessing begann in Hamburg eine Übersetzung der „Lettres“ –, steht dahin. Er kannte die Gattung ebenso gut wie das

¹⁾ Ein schönes Geständnis über diesen rückwirkenden Einfluß steht bei Noverre, „Lettres sur la danse“, Paris 1760, S. 400: „Une Musique expressive, harmonieuse et variée . . . me suggère mille idées et mille traits; elle me transporte, elle m'élève, elle m'enflamme, et je dois aux diffé-

Melodram. Monodramatische Vorgänge, wie sie in der *Ariadne* oder *Medea* von Georg Benda standen, aufs Klavier zu übertragen in Form einer Phantasie oder eines dramatisch angelegten Rondos, hätte ihm, dem Meister des Ausdrucks, keine Schwierigkeit gemacht. Zu manchem seiner Klaviersätze, ernstesten wie lustigen, ließe sich eine zierliche Rokokopantomime stellen. „Redendes Prinzip“ und tänzerische Phantasie sind nach der Meinung des 18. Jahrhunderts keine Gegensätze gewesen.

Aber warum Pantomime und Melodram, da man in Hamburg eine der ersten Schauspielbühnen Deutschlands besaß? Sollte Emanuel als Glied des dortigen Literatenkreises und Freund Lessings an den durch die Hamburgische Dramaturgie berühmt gewordenen Aufführungen vorübergegangen sein? Wäre das außerordentliche Ereignis der Schröderschen Shakespeare-Erweckungen spurlos an ihm abgeglitten? Es ist nicht zu glauben. Diese Aufführungen setzten das ganze künstlerische Deutschland in Brand. Sollte Emanuel nicht gefühlt haben, daß in dem jungen Sturm und Drang, den die siebziger Jahre als Folgeerscheinung eben dieser Shakespeare-Begeisterung hervorbrachten, etwas von demselben Feuer loderte, mit dem er 40 Jahre früher in die deutsche Kunst eingegriffen hatte? Damals gab es noch keinen deutschen Shakespeare, und wir wissen nicht, an wem sich der Jüngling entzündet hat, ob an Gottsched und Gellert mit ihrem Kreis, ob an Rabener und den Bremer Beiträgen, ob an den Schweizer Dichtern, an den Franzosen oder gar an antiken Tragödien. Aber jetzt? Warum häufen sich die „Sonaten für Kenner und Liebhaber“ gerade seit 1774 und greifen in die entferntesten Phantasiebezirke hinüber? Warum ward sein Vortrag am Klavichord jetzt so versonnen, so stürmisch, daß Reichardt und Burney nur in ehrfürchtigsten Ausdrücken davon sprechen können? Die Wahrscheinlichkeit, daß Hamburgs Schauspielbühne und der auf ihr vor den Augen der Deutschen erstehende deutsche Shakespeare ihren Teil an Emanuels Altersschöpfungen gehabt haben, ist so groß, daß eher Beweise für das Gegenteil gesucht werden müßten. Seine Phantasie war nicht träger als die von André, Vogler, Stegmann, Reichardt, Haydn, die sich seit 1778 an Hamlet, Macbeth und König Lear gemacht hatten. Kannte er die Dichtungen nicht schon längst aus Wielands Übersetzung, so mußten sie ihm mindestens jetzt in der Gesamtausgabe des befreundeten J. J. Eschenburg (seit 1775) entgegentreten. Die Bühne kam für ihn nicht in Frage, nur das Klavier, daneben vielleicht noch die Orchestersymphonie¹⁾. Hamlets Monolog, Ophelias Lieder, Lears Flüche, Macbeths Hexenerscheinungen, Othellos und Desdemonas Regungen wortlos, aber das Herz rührend in das

rentes impressions qu'elle m'a fait éprouver et qui ont passé jusques dans mon âme l'accord, l'ensemble, le saillant, le neuf, le feu et cette multitude de caractères frappants et singuliers que des juges impartiaux ont cru pouvoir remarquer dans mes Ballets; effets naturels de la Musique sur la Danse, et de la Danse sur la Musique, lorsque les deux Artistes se concilient, et lorsque leurs Arts se marient, se réunissent et se prêtent mutuellement des charmes pour séduire et pour plaire.“ Vgl. auch H. Aberts Abhandlung über Noverre im Peters-Jahrbuch für 1908.

¹⁾ Die, bis auf eine, jetzt vollständig aufgefundenen berühmten Symphonien für van Swieten aus dem Jahre 1773 enttäuschen. Sie sind ohne Zweifel reine Programm-Musik und enthalten der Kühnheiten genug. Ihr völlig altmodischer, unwirksamer Orchestersatz aber und das Auseinanderfallen in unverbunden nebeneinanderstehende Einzelgedanken lassen einen Vergleich mit den Klavierwerken nicht aufkommen.

Klavier hineinzusprechen, dies dürfte dem Sechzigjährigen als eine ebenso beglückende Aufgabe erschienen sein wie 25 Jahre später demjenigen, der damals in Bonn gerade erst seine Lebenstage begonnen hatte. Vielleicht teilte er mit diesem auch die Liebe für Ossians Gedichte, die man damals in der Übersetzung von Denis oder von Harold (1775) zu lesen pflegte. Denn daß Emanuel von Natur aus ein „Dichtergeist“ gewesen ist und mit seiner Musik aufs tiefste der Poesie verpflichtet war, haben die Besten seiner Mitlebenden klar erkannt. Mit deutlichen Worten bekannte das noch jener Triest, der in der Allg. Musikal. Zeitung vom Jahre 1801 (Sp. 299) über seine Klaviersonaten und Phantasien schrieb:

„In ihm regte sich irgendeine ästhetische, d. h. aus Begriff und Empfindung zusammengesetzte Idee, welche sich nicht in Worten ausdrücken läßt, ob sie gleich nahe an die bestimmte Empfindung streift, welche uns der Gesang darstellen kann, und wovon sie gleichsam das Urbild ist. Diese trug er auf sein Klavier (oder in Noten) über, indem seine innige Vertrautheit mit der Tonmechanik ihm die nötigen Formen dazu fast von selbst zuführte.

Da ihn nun sein Dichtergeist von gemeinen Ideen zurückhielt, wenn er frei komponieren durfte, so konnte es nicht fehlen, daß diejenigen, deren Geist dem seinigen nicht verwandt war, ihn nicht verstanden und nur nach wiederholter Übung kaum ahndeten, was für ein Gedankenreichtum darin verborgen wäre. Bach war ein anderer Klopstock, der Töne statt Worte brauchte. Ist es die Schuld des Odendichters, wenn seine lyrischen Schwünge dem rohen Haufen Nonsens zu sein scheinen?“

Die Philipp Emanuel Bach-Forschung steht, vom Biographischen abgesehen, noch in den Anfängen. Sie wird künftig weit ausgreifen und dabei die Musikanschauung des ganzen Jahrhunderts einer neuen kritischen Prüfung unterwerfen müssen. Im Mittelpunkt wird sich die Ausdrucksforschung, die Symbolkunde, zu erheben haben als die Achse, um die sich das Fragen nach dem Kunstwillen dieses Mannes und nach seiner Persönlichkeit dreht. Vielleicht, daß die Bewunderung seines Lebenswerks dann in vielem noch steigen wird. Noch zu seinen Lebzeiten hat ihn ein Zeitgenosse (anonym: „Gedanken und Konjekturen zur Geschichte der Musik“, 1780) mit Worten angesprochen, die Forkel später ähnlich auf Sebastian angewandt hat. Sie mögen bei dieser Gelegenheit der Vergessenheit entrissen sein:

„Einem Manne von lebender, feuriger Einbildungskraft und ächtem philosophischen Geiste, wie Herrn Carl Philipp Emanuel Bach, war es aufbehalten, die Quintessenz aller Musik in Europa sich eigen zu machen und eine vollkommnere daraus zu bilden. Deutschland! sey stolz auf seinen Namen und auf die Menge seiner würdigen Schüler!“

Gluck und die deutsche Dichtung

Von

Josef Müller-Blattau

225 Jahre sind es heuer, daß Christoph Willibald Gluck zu Erasbach in der Oberpfalz geboren wurde. Er wuchs auf im Sudetenland und erkor Wien zu seiner Wahlheimat. Als ein Deutscher, im stolzen Bewußtsein seiner Abkunft, hat er seiner Kunst Italien, Frankreich und England erobert. Seine musikdramatischen Werke sind zum Gemeinbesitz der europäischen Kultur geworden. Seine Deutschheit aber und seine Stellung in der deutschen Geistesgeschichte bedürfen noch einer eingehenden Erforschung und Erörterung. Beides sei hier versucht, im Gedenken an Konrad Burdach († 1937), dessen wegweisenden Arbeiten „auf dem Rain zwischen Poesie und Musik“ unsere Darstellung (wie auch schon die frühere über „Goethe und die Kantate“) Entscheidendes verdankt.

I

Gluck ist 1714 geboren, in jener Altersfolge der „Originalgenies“, der außer ihm vor allem noch W. Fr. und Ph. E. Bach, J. Stamitz und Jomelli angehören. Vorangegangen waren die Meister der Bach-Händel-Generation (* 1685), von denen einzig Telemann († 1767) noch weit in die neue Altersfolge hineinragt; als Zwischengeneration war die eines Hasse (* 1699) und K. H. Graun (* 1701) gefolgt. Etwas später als die Geburtsjahre Glucks und seiner Altergenossen liegen die der zugeordneten Dichter: Klopstock ist 1724, Ramler 1725 geboren.

Mit Lessing (* 1729), Hamann (* 1730) und Wieland (* 1733) stehen wir bereits in jener Altersfolge, der Josef Haydn, der Bückeburger Bach, Schweitzer und Dittersdorf sowie die jüngeren Mannheimer zugehören. Der Zwischen-generation Schubarts und Dittersdorfs entsprechen Claudius und Herder. Die Altersfolge Goethes, Schillers und Mozarts (* 1756) schließt ab. Aus ihr werden uns die Namen Schulz, Neefe, Reichardt, Zelter und Zumsteeg bedeutsam werden; der Gluckfreund K. F. Cramer steht dem Gluckgegner J. N. Forkel gegenüber. Mit J. Fr. Rochlitz und dem Gluckschwärmer E. T. A. Hoffmann sind wir

Literatur. Anton Schmid: Gluck (Leipzig 1854), zit. als GS; Max Arend: Gluck (Berlin 1921), zit. als GA; ders.: Zur Kunst Glucks. Ges. Aufsätze (Regensburg 1914), zit. als ZKG; Konrad Burdach: Schillers Chordrama und die Geburt des tragischen Stils aus der Musik (in „Vorspiel“, Ges. Schriften, 2. Band, Halle 1926), zit. als B; Josef Müller-Blattau: Goethe und die Kantate (Jb. Peters für 1931, Leipzig 1932), zit. als GK.

schließlich ganz dicht an Beethovens Generation herangerückt. Alle, die wir nannten, stehen mit Glucks Persönlichkeit und Werk in innerer Beziehung, nicht nur die Musiker, sondern auch die Dichter.

Wie stark Gluck gerade mit der deutschen Dichtung seiner Zeit verbunden war, zeigt vor allem sein Verhältnis zu Klopstock. Denn mit Klopstock ist recht eigentlich die Zeitwende in der deutschen Dichtung eingetreten. In der Mitte des 18. Jahrhunderts beginnt die Erneuerung: in einer neuen Sprache findet ein neu aufbrechendes menschliches Gefühl seinen unmittelbaren Ausdruck. Klopstock war es, der die musikalischen Werte der deutschen Sprache neu entdeckte und darauf seine Verse baute. Denn soll die Sprache wie die Musik nichts anderes als Ausdruck sein, dann sind Wortklang und Satzmelodie, die angemessene Wahl eines Metrums, die Bildung rhythmischer Einheiten durch nach Sinn und Gefühlswert zusammenhängende Wortgruppen, die innere Beziehung zwischen dem klanglichen Eindruck und der Stimmung des Gedichtes die eigentlichen Mittel. Schiller hat das Wesen dieser neuen Sprache am treffendsten bezeichnet, als er Klopstock einen musikalischen Dichter nannte.

Kein Wunder, daß Klopstocks Oden, die in Bandausgabe zum ersten Male 1771 erschienen, bei den Musikern der Zeit zündeten. Denn sie waren willkommener Anlaß für jene ersten Originalgenies, die in der Instrumentalmusik wie im Lied von den altüberkommenen Ausdrucksformeln weg zu einer neuen „Sprache der Empfindung“ in der Musik vorstießen. Zwar hatte von den Älteren schon Telemann die Vertonung einzelner Stellen der „Messiade“ Klopstocks gewagt. An Hasse hat sich der Dichter selbst 1766 (Briefe, ed. Lappenberg S. 158 und 162) mit der Bitte um Vertonung von Fragmenten aus dem zwanzigsten Gesang der *Messiade* gewandt – leider vergeblich. Der deutschere K. Fr. Graun hatte inzwischen längst Oden von Klopstock und den altberühmten Chorgesang „Auferstehen“ komponiert. Und doch gab erst Ph. E. Bach in der Vertonung der „Lyda“ (1775) das vollendete Muster einer Odenkomposition, im „Morgengesang am Schöpfungsfeste“ das einer kantatenhaften Vertonung. 1774 und 1775 erschienen Glucks erste Kompositionen Klopstockscher Oden im Göttinger Musenalmanach, im gleichen Jahre die Sammlung von 7 Oden (Wien, bei Artaria; Neuausgabe von G. Beckmann bei Breitkopf). Der Odenband des bescheidenen Neefe (1776) enthält ganz vortreffliche Chorgesänge und Sololieder auf Dichtungen von Klopstock. Doch blieben Bach und Gluck die unerreichten Vorbilder aller Späteren; Klopstock hat die Kompositionen von Reichardt und Schulz, Schubart und Kunzen, Naumann und Schwencke gekannt und geschätzt.

Einsam, von keinem erreicht und keinem vergleichbar, steht Gluck in dieser Reihe der Klopstock-Vertoner. Klopstocks Dichtungen beschäftigen ihn in einem entscheidenden Zeitpunkt seines Lebens: zwischen der Komposition der „Alceste“ (und des „Paris“) und der „Iphigenie in Aulis“. Damals feierte Gluck mehrere Jahre: er holte Atem und bereitete sich zu Neuem. Zeugnis dessen sind die Oden. – Klopstock hatte freilich schon früher Bericht über Gluck erhalten. Bereits in einem Brief an Gleim (vom 2. 9. 1761) lesen wir: „Gluck in Wien, der nach dem Ausspruche eines großen Kenners der einzige Poet unter den Komponisten ist, hat einige Strophen aus den Bardengesängen mit dem vollen

Ton der Wahrheit ausgedrückt. Ich kenne zwar seine Kompositionen noch nicht, aber alle, die sie gehört haben, sind sehr dafür eingenommen.“ – Der einzige Dichter unter den Komponisten! Klopstock hatte die Dichtung aus dem Geiste der Musik erneuert; er durfte vom Musiker hoffen, daß dieser das musikalische Element in einer Melodie verdichte, welche die Dichtung nicht verdunkelt, sondern sich ihr anschmiegt, „wie der Schleier dem Körper einer griechischen Tänzerin“ (Kl.'s Freund Sturz). – 1770 schreibt Klopstock an Ebert: „Ich traue diesem Komponisten aus vielen Ursachen viel zu. Künftig mehr.“

Am 14. August 1773 wendet sich Gluck unmittelbar an Klopstock:

„Der Pater Denis¹⁾ hat mir zu wissen gemacht, daß Sie ein Verlangen tragen, diejenigen Strophen, so ich über Dero Herrmannsschlacht komponiert, zu erhalten. Ich hätte Ihnen schon lange damit gedient, wenn ich nicht versichert wäre, daß viele keinen Geschmack daran finden würden, weil sie mit einem gewissen Anstand müssen gesungen werden, welcher noch nicht sehr in der Mode ist; denn obwohl Sie vortreffliche Tonkünstler haben, so scheint mir doch die Musik, welche eine Begeisterung begehret, in Ihren Gegenden noch ganz fremde zu sein, welches ich aus der Rezension, die zu Berlin über meine Alceste ist gemacht worden, klar ersehen habe. Ich bin ein so großer Verehrer von denenselben, daß ich Ihnen verspreche: (wenn Sie nicht nach Wien gedenken zu kommen) künftiges Jahr eine Reise nach Hamburg zu machen, um Ihnen persönlich kennen zu lernen, und alsdann verbinde ich mich, denenselben nicht allein Vieles aus der Herrmanns Schlacht, sondern auch von Ihren erhabenen Oden vorzusingen, um Ihnen ersehen zu machen, in wie weit ich mich Ihrer Größe genähert oder wie viel ich sie durch meine Musik verdunkelt habe.

Indessen übersicke denenselben etliche Gesänge, welche ganz simpel genommen, und von leichter Exekution sein. Dreie darunter von Teutschen Charakter und drei von mehr modernen wellischem Gusto, von welchen letzteren ich zur Prob zugleich zwei Melodien auf alt Bardischen Geschmack hinzugefüget habe, die aber immer wieder weg zu werfen sein. – Es wird notwendig sein, einen guten Klavierspieler darzu zu erwählen, damit sie Ihnen weniger unerträglich vorkommen mögen . . .“ (Briefe ed. Lappenberg Nr. 136).

Wir ersehen aus dem Brief, wie nahe Glucks und Klopstocks Gedankenwelt sich im ganzen berühren. Im einzelnen entnehmen wir ihm einen stilistischen Hinweis, der bisher ungenutzt blieb. Drei Gesänge sind von „Teutschem Charakter“; es handelt sich zweifellos um das Vaterlandslied („Ich bin ein deutsches Mädchen“, Neuausgabe Nr. 1), den Schlachtgesang (Marsch „Wie erscholl der Gang des lauten Heers“, Nr. 3) und jenes stolze Lied „Wir und Sie“ („Was tat dir, Tor, dein Vaterland?“, Nr. 2), das in echten Tönen Größe und Kraft der Nation preist:

Sie haben hohen Genius!
wir haben Genius, wie Sie!
Das macht uns ihnen gleich!

Und weiter: Wen haben sie, der kühnen Flugs
wie Händel Zaubereien tönt?
Das hebt uns über sie!

Gluck war einst von Händel in England auf das Einfache und Volkstümliche in der Musik hingewiesen worden (GA. S. 98)²⁾. Wie tief und gerecht mußte gerade er die Händel-Huldigung Klopstocks empfinden!

¹⁾ Der gleiche, an den sich Kl. Hasses wegen gewandt hatte!

²⁾ Vgl. dazu Burneys Bericht, Tagebuch e. mus. Reise II S. 195ff. „Er (Gluck) studierte damals den Geschmack der Engländer; bemerkte besonders, was die Zuhörer am meisten zu empfinden schienen, und da er fand, daß die planen und simplen Stellen die meiste Wirkung auf sie taten: so hat er sich seit der Zeit beständig beflissen, für die Singstimme mehr in den natürlichen Tönen der menschlichen Empfindungen und Leidenschaften zu schreiben, als den Liebhabern tiefer Wissenschaft oder großer Schwierigkeiten zu schmeicheln; und es ist anerkennenswert, daß die meisten Arien in seiner Oper Orpheus so plan und simpel sind, als die Engländischen Balladen . . .“

Diese Gesänge, in denen Klopstock die Nation entdeckte¹⁾, haben Gluck zu deutschen Melodien begeistert. Er war sich ihrer Verschiedenheit vom Geschmack anderer Nationen wohl bewußt. Sonst hätte er nicht die drei übrigen Oden mit der Bezeichnung „von mehr modernem welschem Geschmack“ versehen. Aber auch davon hat er zweien „zur Prob“ und als Gegensatz „Melodien auf alt bardischen Geschmack“, d. h. im einfachsten, von der Sprache bedingten deutschen Liedstil hinzugefügt. Gemeint sind die Oden „Der Jüngling“, die „Sommernacht“ und die „Neigung“ (Nr. 4, 5, 7). Schon die Form des ersten und dritten Liedes zeigen die stilistische Andersartigkeit: es sind dreiteilige da-capo-Formen: die melodische Linie ist nicht gesteigerte Wort- und Versmelodie, sondern musikalisch eigenkräftige Bildung, der neuen italianisierenden Melodik verwandt. Das seufzergeladene Nachspiel der „Sommernacht“ ist dafür nicht minder bezeichnend. Die Gegenbeispiele gab Gluck nur zu zweien, zur „Sommernacht“ (Neuausgabe S. 10) und zum „Jüngling“ (S. 8): es sind schlichte Weisen, die einzig den Empfindungsgang der Sprachmelodie und des Maßes musikalisch nachtönen. Es fehlt in dieser Sendung an Klopstock noch die berühmteste Ode „Die frühen Gräber“ (Neuausgabe Nr. 6): sie wurde erstmals 1774 im Göttinger Musenalmanach auf das Jahr 1775 gedruckt.

Dieses Jahr führte Gluck und Klopstock zu kurzem, bedeutsamem Treffen zusammen. Hell leuchtet für einen Augenblick die kulturelle Bedeutung des badischen Hofes zu Karlsruhe auf.²⁾ Markgraf Karl Friedrich von Baden hatte auf Veranlassung des Kirchenrats Böckmann den längst verehrten Dichter im Sommer 1774 an seinen Hof eingeladen. Klopstock kam und blieb bis März 1775. Für einen Augenblick löste er sich damit aus dem geistigen Kreise der Norddeutschen, in dem Gerstenberg und Ph. E. Bach seine musikalischen Berater waren, und trat in den Wirkungsbereich der süddeutschen musikalischen Frühklassik. In Karlsruhe war Schmittbaur Hofkapellmeister, ein Schüler des großen Stuttgarter Meisters Jomelli und von Schubart als einer der „vorzüglichsten Komponisten unseres Vaterlandes“ gerühmt. Pergoleses *Stabat mater* in Klopstocks Verdeutschung wurde am 26. Oktober 1774 bei Hofe aufgeführt (Brief des Ministers v. Edelsheim, Obser S. 243, Anm. 3). Ferner erfahren wir aus einem Brief Petersens an Merck (s. u.), daß im Februar 1775 Klopstock den „Hofkammerrat“ F. H. Jacobi nach Mannheim begleitete und dort einige Tage verweilte. „Er ist wieder von da zurück und soll mit der dasigen Kapelle außerordentlich zufrieden gewesen sein.“

Glucks Besuch in Karlsruhe und Rastatt war durch den seit 1773 in Wien lebenden, als Schriftsteller wohlbekannten Professor Fr. J. Riedel, der auch ein großer Verehrer Klopstocks war, vorbereitet worden. Er war mit Gluck befreundet und von diesem während seiner Reisen nach Paris zum Hausverwalter bestellt. In einem Briefe an seinen Freund Fr. D. Ring, Prinzenerzieher am

¹⁾ Vgl. dazu und zu des Dichters Germanen-Dramen: H. Kindermann, Klopstocks Entdeckung der Nation, Danzig 1935.

²⁾ Vgl. dazu D. Fr. Strauß: Klopstock und der Markgraf Karl Friedrich v. Baden, Ges. Schriften, Bd. 10; Karl Obser: Klopstocks Beziehungen zum Karlsruher Hofe, Z. f. d. Gesch. d. Oberrheins, N. F. Bd. 6, 1891; G. Kinsky: Glucks Reisen nach Paris, Z. f. Mw., 8. Jg., 1925/26.

badischen Hofe (denselben, der sich durch seine Denkschrift über Klopstocks Aufenthalt einen so traurigen literarischen Ruhm gesichert) schreibt Riedel am 12. September 1773: „Sie sind in Carlsruh und ich ziehe im Oktober nach Glucksruh, einem angenehmen Garten und Hause des Ritters von Gluck, meines hiesigen verehrtesten Freundes, welchen Denis den liedergewaltigen Seelenschmelzer nennt . . .“ Und später, am 23. Oktober 1773, berichtet er an Ring, daß Gluck mit Frau und Nichte vielleicht auf der Reise nach Paris Karlsruhe berühren werde und bittet um gute Aufnahme. „Sie können bei Ihren höchsten Herrschaften Ehre einlegen, wenn Sie den Herrn von Gluck dahin bringen, daß er Höchst Ihnen etwas aus Klopstocks Oden und aus dessen Herrmannsschlacht singt. Und die Fräulein Nanette muß außer den welschen Arien, deren Sie so viel hören können als Sie wollen, Ihnen auch das Klopstockische Lied singen: Ich bin ein deutsches Mädchen . . .“

Aber Gluck berührte diesmal Karlsruhe nicht; er langte November 1773 in Paris an und wohnte im „Hotel de la Vallière“ als Gast des Herzogs Christian IV. von Zweibrücken, dem Freunde Ludwigs XV. und der Marquise de la Pompadour. Die Erinnerungen des Hofmalers J. Chr. v. Mannlich, der damals Stub' an Stube mit Glucks wohnte und sie auch nach Zweibrücken und Mannheim begleitete, enthalten manche bezeichnende Einzelheit.¹⁾ Wir hören von Glucks Begeisterung für Klopstock und seinen Kompositionsplänen, von seiner merkwürdigen Ablehnung ein Gedicht Goethes zu vertonen; wir erfahren, daß Nanette Gluck „Ich bin ein deutsches Mädchen“ oft in Gesellschaft singt, neben französischen Liedchen und welschen Arien. – Am 19. April 1774 war die Aufführung der „Iphigenie in Aulis“, am 2. August die des neubearbeiteten „Orpheus“. Etwa am 15. Oktober verließ Gluck mit den Seinen wiederum Paris. In Zweibrücken, am Hofe Christians IV., wurde die erste Station gemacht. Gluck dirigierte selbst die Theateraufführungen und Konzerte am Hofe (Mannlich, S. 299); seine Tochter ließ sich oft hören; man musizierte bis tief in die Nacht hinein. – Von Zweibrücken ging die Reise nach Mannheim (Mannlich, S. 394f.). Die führenden Musiker Holzbauer, Wendling und Cannabich machen Gluck ihre Aufwartung; dieser wird zum Kurfürsten nach Schwetzingen geladen und mit einem Fuder Rheinwein beschenkt. Dann ist Tafel bei dem Kapellmeister Holzbauer und Musik; Frau Wendling und ihre Tochter Auguste, Cannabich, Toeschi und Fränzl werden von Mannlich besonders genannt. In der dann folgenden Opernaufführung im kurfürstlichen Theater – es wurde „L'amore vincitore“ von J. Chr. Bach gegeben – schläft Gluck übermüdet ein . . . In der ersten Novemberwoche war Gluck wieder in Wien; am 11. November erhielt er von der Kaiserin Maria Theresia aufs neue Urlaub und reiste kurz darauf mit den Seinen nach Paris.

Diesmal kam es, in der zweiten Hälfte des November, wirklich zu dem von Riedel vorbereiteten Aufenthalt am badischen Hof in Karlsruhe und Rastatt; Gluck wurde mit den Seinen aufs ehrenvollste aufgenommen. Für Klopstock aber war es (Brief Petersens an Merck bei GS S. 238) „eine empfindliche Freude . . .“

¹⁾ Rokoko und Revolution, Lebenserinnerungen des J. C. v. Mannlich, Berlin 1913 (bes. S. 266).

daß er den Ritter von Gluck und dessen Nièce etliche Stücke aus der ‚Herrmannsschlacht‘ und seiner Lieder, von Gluck und Bach vortrefflich in Musik gesetzt, meisterhaft spielen und singen gehört.“ Ring und Frau Gluck gaben darüber an Riedel Nachricht und Ring notiert in seiner Denkschrift (vgl. E. Schmidt: Charakteristiken I, S. 166): „Der Alte sang und spielte recht *con amore* manche von ihm in Musik gesetzte Stelle aus der *Messiaide* (!?), die Frau accompagnierte ihn in ein paar andern Stückchen (Arien?) und die liebenswürdige Nièce sang mehreremale das Liedchen: Ich bin ein deutsches Mädchen bis zum Bezaubern.“

Gluck reiste darauf „mit fürstlichen reichen Präsenten begnadigt“ nach Paris. Bei einem großen Hoffest in Versailles (27.2.1775) wurde „Der Zauberbaum“ aufgeführt. Schon in der zweiten Märzwoche ward die Rückreise angetreten. Noch einmal führt der Weg über Karlsruhe, wo Klopstock noch weilte. In Karlsruhe und (einige Tage später) in Rastatt sind beide zusammen. Wieder wird musiziert; Klopstock aber wünscht vergeblich von Nanette Gluck die „Sommernacht“ zu hören. „Das kann sie noch nicht singen“, sagt Gluck, und sangs dann selber mit seiner eigenen, zwar rauhen, aber ausdrucksvollen Stimme vor (vgl. GS S. 420f. nach Cramers Bericht im „Magazin der Musik“. Cramer fügt hinzu: „Dem Ansehn nach ist das Stück sehr leicht, aber der Affekt! Man sieht daraus, was Gluck forderte!“) Der Meister wachte auch sonst bei diesen kleinen Gesängen ebenso eifersüchtig wie bei seinen großen dramatischen Werken über den richtigen Vortrag. Er unterbrach (so wird gerade für Rastatt berichtet) seine Nichte nicht selten mitten im Vortrag eines Liedes: „Das war falsch! Noch einmal!“ Fragte einer: „Aber worin liegt denn der Fehler?“ so konnte ihn diese Frage ganz unwillig machen: „Was, das hören Sie nicht? – Wehe Ihnen, wenn Sie das nicht hören!“ Und dann war es irgend eine ganz feine Schattierung des Ausdrucks, die niemand bemerkt hatte, nur der Meister selbst.

Damals in Rastatt wurde am 17. März jener bekannte heiter-feierliche Vertrag (GA S. 230) zwischen Klopstock und Nanette Gluck geschlossen, wonach die kleine Sängerin unmittelbar nach der Heimkehr dem Dichter je eine Arie aus „Orpheus“ und „Alceste“ zu senden versprach und dazu: „daß ich unter jede dieser Arien setzen will einige Worte, in welchen enthalten sein soll, so viel nämlich davon in Worten enthalten sein kann, die Art und Weise, Beschaffenheit und Eigentümlichkeit und gleichsam die Schattierung meines musikalischen Zaubervortrags . . .“ Die verlangten Arien gelangten denn auch richtig von Wien nach Hamburg, dem nunmehrigen Wohnort Klopstocks, zugleich aber auch ein Brief Glucks, worin dieser ganz unzweideutig schreibt:

„Die Anmerkungen habe ich müssen weglassen, weil ich nicht wüßte mich auszudrücken, wie ich es verlangte; ich glaube, es würde Ihnen ebenso schwer vorkommen, wann sie sollten jemanden durch Briefe belehren, wie, und mit was für einem Ausdruck er Ihren *Messias* zu deklamieren hätte; alles dieses bestehet in der Empfindung und kann nicht wohl expliziert werden, wie Sie besser wissen als ich . . .“

Und in einem späteren Brief vom 10. Mai 1780 (Briefe, ed. Lappenberg Nr. 166) verwahrt er sich nochmals gegen weitläufige Erklärungen, „wie *Alceste* soll producirt werden.“

„Was das Gesang anbelangt, so ist es leicht für eine Person die Empfindung hat, sie darf sich nur dem Trieb ihres Herzens überlassen; allein die Begleitung derer Instrumente begehren so viele Anmerkungen, daß ohne meine Gegenwart nichts anzufangen ist . . .“

Der Meister war, durch Krankheit gezwungen, bis 1776 in Wien geblieben. Mitte Februar etwa reiste er von dort ab; Frau Gluck blieb bei der schwer erkrankten Nichte zurück. Diese starb am 22. April 1776. Die Trauerbotschaft erreichte Gluck in Paris. Ganz von ihr erfüllt, schreibt er am 10. Mai an Klopstock einen Brief voll rührender Klage und bittet ihn um die Dichtung einer Trauerkantate.

„Ihr deutsches Mädchen, das auf Ihren Beifall, auf Ihre Freundschaft so stolz war, ist nicht mehr . . . Ist es zuviel von Ihrer Freundschaft gefordert, wenn ich wünsche, Ihre empfindsame Seele durch meinen Verlust zu rühren, wenn ich hoffe, daß Ihre erhabene Muse sich erniedrigen werde, um einige Blumen auf die Asche meiner geliebten Nichte zu streuen? Mit welcher Entzückung würde ich den kräftigen Trost benutzen! Von Ihrem Genie angefeuert, würde ich dann in den rührendsten Tönen meine Klage auszudrücken versuchen! . . . In Wien, wohin zurückzureisen ich im Begriffe bin, werde ich Ihrer Antwort mit Sehnsucht entgegensehen.“

Doch Klopstock erfüllte die Bitte nicht¹⁾. Seine Antwort ist nicht erhalten, wir können sie nur aus dem oben genannten Briefe Glucks von 1780 erschließen:

„Obschon Sie meiner verstorbenen Kleinen nichts auf ihren Tod haben komponiert, so ist doch mein Verlangen erfüllt worden, denn Ihre ‚tote Clarissa‘ ist so analog auf das Mädchen, daß Sie mit allem Ihrem großen Geist nichts Besseres hätte(n) hervorbringen können. Diese ist jetzt meine Favorit-Ode, und sehr wenige hören sie, denen sie nicht Thränen auspreßt.“

Die Komposition ist nie aufgeschrieben worden. Gluck pflegte, wie berichtet wird, im Freundeskreis sich mit seinem Bändchen der Oden Klopstocks an den Flügel zu setzen und an Hand von Deklamationszeichen im Text, die nur er verstand, zu singen. Als Reichardt 1783 den greisen Gluck besuchte, wurde viel von Klopstock und dem Markgrafen von Baden gesprochen, „bei welchem beide, der Dichter und (der) Komponist sich kennen, lieben und verehren gelernt hatten.“ „Ich erhielt auch das Versprechen“, so heißt es in Reichardts Autobiographie (Schletterer S. 328f.) „nach Tische einiges aus der leider nie aufgeschriebenen Musik zur ‚Herrmannsschlacht‘ und einige Odenkompositionen hören zu dürfen . . . Sobald der Kaffee genommen und ein kleiner Spaziergang gemacht worden war, setzte sich Gluck auch wirklich an den Flügel und sang mit schwacher und rauher Stimme und gelähmter Zunge, sich mit einzelnen Akkorden begleitend, mehrere jener originellen Kompositionen zu meinem großen Entzücken; ja ich erhielt sogar die Erlaubnis eine Ode nach des Meisters Vortrag aufzeichnen zu dürfen.“ Reichardt hat diese Ode „Der Tod“ später (1792) veröffentlicht (Neuausgabe i. d. „Hausmusik“ des Kunstwart, Verlag Callwey); sie bleibt uns als ehrwürdiger Rest aller jener verklungenen. Reichardt hat einen bezifferten Generalbaß hinzugefügt; – die Singstimme aber ist fraglos echter Gluck!

¹⁾ Dichtungen auf Marianne v. Glucks Tod finden sich einzig in den von Riedel geleiteten „Literarischen Monaten“ (Oktober 1776). Klopstock ist das große Vorbild des Dichterkreises, der sich dieses Organ schuf. Riedel selbst steuert „ein Klaglied und ein Frohlied, beide zu singen für C. R. v. Gluck“ bei. Dann folgt ein Schattenriß der Verewigten mit dem Vers: Sie war ein Deutsches Mädchen, darauf zwei klopstocknahe Oden von Haschka. Der vaterländische Ton des ganzen Journals, das 1777 abbrach, ist bedeutsam. – Haschka kennen wir als Dichter des „Gott erhalte“, Denis ist als Freund Klopstocks von Gluck genannt, dem Namen Alxinger, der Januar 1777 zwei Dichtungen veröffentlicht, werden wir bei Gluck noch begegnen.

Wenige Tage nach jenem Brief an Klopstock wandte sich Gluck mit der gleichen Bitte um einen Trauertext an Wieland. Den Brief selbst konnte ich nicht finden; erhalten aber ist uns Wielands Antwort¹⁾ vom 19. 7. 1776:

„In der Verfassung, worin mich Ihr Brief antraf, konnt ich mit Ihnen weinen. Ihren Verlust innig fühlen und beklagen, aber etwas hervorzubringen, das des entflohenen Engels und Ihres Schmerzes und Ihres Genius würdig wäre, das konnt' ich nicht und werd' es niemals können. Außer Klopstock könnte das nur Goethe. Und zu dem nahm ich auch meine Zuflucht . . .“

Hier mündet unsere Darstellung in jene frühere über „Goethe und die Kantate“ (Jb. Peters 1931. S. 55) ein. Dort ist aufgezeigt, in welchem Augenblick seiner dichterischen Entwicklung Goethen dieser Aufruf traf. Damals entstand in freien Rhythmen, als eine „Solokantate“ mit Chören die „Proserpina“, die als rhythmische Prosa zuerst im deutschen Merkur (1777) gedruckt wurde. Seckendorff hat sie in dieser Art vertont. Eberwein später als Melodram nach Art von Bendas „Ariadne“. Nie ist Goethe Klopstock und Gluck näher gewesen als in dieser zur Vertonung bestimmten Dichtung! Und auch die Prosafassung der „Iphigenie“ reiht sich hier folgerichtig an. Wie der Dichter den jungen Kayser, seinen Singspielkomponisten, am Vorbild Glucks belehrt, ist in jener Abhandlung (S. 56) gezeigt. Glucks Kompositionen der Oden Klopstocks, „die er in einen musikalischen Rhythmus gezaubert hatte“, waren der Ausgangspunkt. Kayser sollte eigens nach Wien geschickt werden, um bei Gluck in die Lehre zu gehn. Doch auch dieser Plan zerschlug sich (vgl. E. Jäger: Gluck und Göthe. Die Musik; 13. Jg., S. 137).

In jener Abhandlung über „Goethe und die Kantate“ war weiter der Weg angedeutet worden, der Goethe und seine Zeitgenossen über die Kantate hinaus zum musikalischen Drama führt. Daß auch hier Klopstock und Gluck die eigentlichen Anreger waren, tritt immer klarer hervor.

Lessing hatte schon 1759 (vgl. GK S. 153) im 51. Literaturbrief, an die freien Rhythmen einer Dichtung von Klopstock anknüpfend, die Frage aufgeworfen, ob es nicht ratsam sei, alle zur musikalischen Komposition bestimmten Dichtungen in diesem „prosaischen Silbenmaße“ abzufassen! Das hatte Herder in seinen Fragmenten aufgenommen und auf Ramlers Kantatentexte verwiesen. Und dann stieß er selbst über die Kantatendichtung hinaus zum musikalischen Drama vor. Er wendet sich unmittelbar an Gluck und übersendet ihm von Bückeburg aus 1774 seine zwei Jahre zuvor entstandene Dichtung „Brutus, Drama zur Musik“ mit einem aufschlußreichen Brief²⁾, der so schließt:

„Aber zu welchem Tonschöpfer soll sich nun die Muse wenden? Zu keinem, dem das alte Hauptgesetz der Musik, alles rund zu machen, Lehn- und Schlafstuhl ist, in dem er sich periodisch wieget. Zu dem, der jeden Auftritt voll Handlung, Empfindung, Gedankenfülle so ganz sprechen lasse . . . kurz, zu Gluck! – Es wäre vergebens, sagen zu wollen oder zu dürfen, was die wenigen Stücke auf mich gewirkt, die ich in ihrer Volkseinfalt gehört habe . . .“

Auch Wielands Brief vom 19. 7. 1776 (s. o), der mit seiner Alceste ebenfalls an Gluck angeknüpft, umkreist den Gedanken eines musikalischen Dramas.

¹⁾ Ihr lag ein Blatt Karl Augusts bei mit herzlichen Worten der Teilnahme, welche die hohe Verehrung des Fürsten für Gluck bezeugen. Den bisher unbekannten Wortlaut desselben fand ich in Riedels „Literarischen Monaten“ (Nov. 1776, S. 145).

²⁾ Die grundsätzlichen Erörterungen des Eingangs sind abgedruckt bei Müller-Blattau „Hamann und Herder in ihren Beziehungen zur Musik“ (Königsberg 1931).

Freilich bleibt er, als er Gluck anbietet, ihm einen Text zu dichten, am Äußeren der Gegenstandswahl haften:

„Die drei größten Sujets, Orpheus, Alceste und Iphigenia haben Sie schon bearbeitet – und was ist nun noch übrig, das Ihrer würdig wäre? . . .“

Und doch hatte Wieland nicht geringeren Anteil an jener Entwicklung der zur Musik bestimmten Dichtung (vgl. B und GK a. a. O.). Auch ihm erscheint Gluck als der Erste und Einzige, dem die Erneuerung des musikalischen Theaters gelungen. Nur „durch einen Feuergeist wie dem seinigen“ konnte sie bewirkt werden. „Eine Reihe von Glucken“ aber ist nötig, uns „diese Oberherrschaft der unverdorbenen Natur über die Musik, diesen einfachen Gesang, . . . diese schöne Zusammenstimmung aller Teile zur großen Einheit des Ganzen auf dem lyrischen Schauplatz herrschend und fortdauernd zu machen.“ Diese Gedanken nimmt Herder dann in seiner berühmten, von Gluck ausgehenden und über ihn in die Zukunft weisenden Jahrhundertbetrachtung seiner „Adrastea“ (1800) auf. „Hört seine Iphigenia in Tauris“, heißt es zunächst, „auch eine heilige Musik! – Vom ersten Gewitter der Ouvertüre an bis zum letzten Hall des Chores: Nach Griechenland! ächzet und lahmt keine Note schillernd. In den Gesängen, die Gluck aus Klopstock komponierte, schwebt er allenthalben auf Fittichen der Empfindung des Dichters.“ Und dann klingt jenes prophetische Wort von dem kommenden großen Erneuerer auf, das in diesem Zusammenhang erst voll verständlich wird: „daß er nämlich die ganze Bude des zerschnittenen und zerfetzten Opernklingklangs umwirft und ein Odeum aufrichtet, ein zusammenhängend lyrisches Gebäude, in welchem Poesie, Musik, Aktion, Dekoration Eines sind!“ Gluck ist der erste Bote dieser neuen Zeit, der Vorläufer der Erneuerung des musikalischen Theaters – wie es Klopstock für die Dichtung war.

Auch im Kreise Klopstocks waren solche Gedanken lebendig, auch hier im steten Blick auf Gluck. H. W. von Gerstenberg, Klopstocks Freund, hatte (nach einem ungedruckten Text „Clarissa im Sarge“) eine Kantate „Ariadne auf Naxos“ gedichtet, die 1767 von Scheibe vertont erschien. In der Bearbeitung von Brandes, mit Georg Bendas genialer Musik, ist sie als Melodram (1775) ein Markstein in der Geschichte der dramatischen Musik geworden. – Gerstenberg und seine Gattin waren seit 1763 mit Klopstock, der damals gleich ihnen in Kopenhagen lebte, befreundet. Sie waren es, die Klopstocks Gefühl für Musik belebten und erweiterten; mit Gerstenberg wählte er Melodien aus und legte ihnen neue Texte unter. 1767 gab er dem *Stabat mater* von Pergolesi (s. o.) einen neuen Text; später (1772) entstand die „Warnung“, eine Ode „nach gewählten Stellen aus den alten Komponisten Bai, Allegri und Palestrina gemacht. Was ich nach Händel, Pergolesi und Gluck gemacht habe, mochte ich nicht aufbehalten.“ Dennoch lesen wir 1777 zur Ode „Die Erscheinung“: nach Glucks, Pergolesens und Zoppis Kompositionen. Gerstenberg mußte sogar auf Klopstocks Verlangen einige Oden und Verse aus dem Triumphgesang des „Messias“ in Noten setzen. Klopstock singt, wie ein Brief Herders von 1783 erweist, seither selbst – in der Art Glucks.

Auch Gerstenbergs Gedanken schritten von der Kantate und diesem neuartigen Klopstock-Vertonungen folgerichtig zum musikalischen Drama weiter.

1770 erschien im zweiten Bande der „Briefe über Merkwürdigkeiten der Literatur“ die Abhandlung „Über Rezitativ und Arie in der italienischen Sing-Komposition“. Aus der Natur der Sprache und des Gesanges werden entscheidende Forderungen abgeleitet: kein Rezitativ im alten Sinne mehr – aber auch keine ermüdende Folge von lauter Arien! Gibt es nicht viele Grade der musikalischen Einkleidung? „Gibt es keine Arietten, Cavaten, Ariosen, Stanzen? Gibt es kein obligates Rezitativ, das im eigentlichen Verstande Gesang ist? Gibt es nicht vielleicht noch viele andere Gattungen des Gesanges, an die man nur darum nicht gedacht hat, weil man immer nur einerlei elende Kantatenform (mit der alten Folge von Rezitativ und Arie) im Gesichte hatte, wovon man nicht abweichen zu dürfen meinte?“ Mit Recht antwortet ein Freund auf diese Frage später (abgedruckt i. d. Ges. Schriften Bd. 3): „Gluck hat, seitdem sie jenes schrieben, treffliche Proben von einer solchen besseren Vereinigung der erwähnten verschiedenen Musikformen gemacht.“

1775 wurde Gerstenberg dänischer Resident in Lübeck und siedelte dorthin über. Die Beziehungen zu Klopstock, der seit 1770 in Hamburg lebte, und der gegenseitige Gedankenaustausch blieben. In jenem schönen Brief von 1776, in dem Gerstenberg von seiner Hausmusik berichtet und die Namen Gluck, Salieri und Händel nennt, übersendet er Klopstock den ersten Monolog eines Operntextes „Peleus“ (Briefe ed. Lappenberg S. 274). – Um Klopstock und Gerstenberg scharen sich nun jüngere Musiker. Reichardts Klopstock-Kompositionen beginnen 1774 in Hamburg, angeregt durch Glucks Vertonungen. (Autobiographie, Schletterer S. 158ff.). Und 1781 verkündet er: „Alles macht diese (Klopstocks) Gesänge zum Ideal musikalischer Poesie für wahre Musik!“ – Klopstock bleibt „Gluckist“ bis an sein Lebensende. In den neunziger Jahren muß Chr. Fr. Schwencke zwei Oden unter seinen Augen setzen. Zuerst liest Klopstock dem Musiker nochmals seine Verse vor. Dann muß dieser es tun zur Gegenprobe. Nun wird die Musik skizziert; Textwiederholungen sind nicht erlaubt, die Melodie muß in Deklamation und Ausdruck sich getreulich dem Text anschmiegen. Immer wieder wird geändert, bis Klopstock zufrieden ist. So entstanden Schwenckes Kompositionen des „Vaterunser“ und des „Frohsinn“. – Gerstenbergs musikalische Freunde in Lübeck sind J. A. P. Schulz und F. L. Ä. Kunzen, zu Klopstocks Freund Cramer besteht nahe Verbindung. Die Klopstock-Kompositionen jener beiden sind eine schöne späte Frucht gemeinsamer begeisterter Arbeit. Merkwürdig ist, daß Kunzen, dem wir eine der schönsten frühromantischen Opern (Holger Danske; Oberonstoff) verdanken, sich schließlich an die Chöre und Gesänge von Klopstocks „Hermann und die Fürsten“ wagt. Die Kompositionen wurden 1790 von C. F. Cramer im Klavierauszug herausgegeben.

Und wieder münden diese Bemühungen in das Problem des musikalischen Dramas. J. A. P. Schulz hat die musikalischen Artikel in J. G. Sulzers „Allgemeiner Theorie der schönen Künste“ (q. Ausg. 1771–74 in 2, w. Ausg. 1773–75 in 4 Bänden) verfaßt. Unter „Oper“ stoßen wir auf folgenden Satz: „Der festeste Grund, um die Oper als ein prächtiges und herrliches Gebäude darauf zu setzen, wäre ihre genaue Verbindung mit dem Nationalinteresse eines ganzen Volkes.“ Klopstocks Herrmannsschlacht ist als Muster genannt und eigens

hervorgehoben, wie richtig Klopstock im Sinne der „Oper“ gehandelt, als er „nicht die Schlacht selbst, sondern die empfindungsvollen Äußerungen einer wohl-ausgesuchten Anzahl merkwürdiger Personen vor, während und nach der Schlacht“ darstellt. „Darum fehlt es in seinem Drama doch nicht an Handlung noch an Verwicklung, noch an wahrem dramatischem Ausgang.“ Und abschließend heißt es: „Eine solche Oper wäre allerdings eine völlig neue Art des Dramas, wovon man sich, wenn man Klopstocks Bardiet mit Überlegung betrachtet, leicht eine richtige Vorstellung machen kann.“ Klopstock ist also auch hier erst der Wegbereiter!

Aber damit sind wir zugleich wieder bei Gluck angelangt; denn seine Vertonung der Chöre jenes Bardiet war als die höchste künstlerische Vereinigung mit der Welt des großen Dichters gedacht. Da Noten nicht erhalten sind, müssen wir alle mittelbare Überlieferung um so sorgfältiger prüfen. Von den Chören der Herrmannsschlacht war von 1770 bis zum Zusammentreffen beider in Karlsruhe und Rastatt immer wieder die Rede. Nun hatte Klopstock endlich, was bisher vorhanden, gehört. Später schreibt Gluck (am 31. Januar 1777) an seinen Freund Kruthoffer, den Privatsekretär des österreichischen Botschafters am französischen Hofe (Briefe, her. v. Kinsky, Wien 1932): „Dero Brief war so gut in dem Geschmack von Klopstock geschrieben, daß Sie mir wirklich die Idee beigebracht haben die Herrmannsschlacht zu vollenden. Sehen Sie, was Ihre Briefe für Energie haben.“ 1780 berichtet Gluck an Klopstock in einem bereits genannten Briefe: „Sie wissen nicht, warum ich so lange mit der Herrmannsschlacht zaudere: weil ich will mit selbiger meine musikalischen Arbeiten beschließen; bishero habe ich es nicht tun können, weilen mich die Herren Franzosen so sehr beschäftigt hatten. Obschon nun die Herrmannsschlacht meine letzte Arbeit sein wird, so glaube (ich) dennoch, daß sie nicht die unbedeutendste von meinen Produktionen sein wird, weilen ich den Hauptstoff darzu gesammelt habe in der Zeit, ehe mir das Alter die Denkkraft geschwächt hat.“

Drei Jahre später, im Sommer 1783, weilt Reichardt bei Gluck in Wien. Er berichtet (Autobiographie, Schletter S. 329f): „Es ist schwer von diesen Gesängen nach jenem Vortrage (Glucks) eine deutliche Vorstellung zu geben; sie schienen fast ganz deklamatorisch, sehr selten nur melodisch zu sein. Es ist gewiß ein unersetzlicher Verlust, daß der Künstler sie nie aufzeichnete; man hätte daraus das eigentümliche Genie des großen Meisters am sichersten erkennen können, da er sich dabei durchaus an kein konventionelles Bedürfnis der modernen Bühne und Sänger band, sondern ganz frei seinem hohen Genius folgte, innigst durchdrungen von dem gleichen Geiste des Dichters.“ Eine Einzelheit erscheint in dem Bericht noch bedeutsam: „Zwischen den Gesängen ahmte Gluck mehrmalen den Hörnerklang und den Ruf der Fechtenden hinter ihren Schilden nach; einmal unterbrach er sich auch, um zu sagen, daß er zu dem Gesange noch erst ein eigenes Instrument erfinden müsse.“ Ganz ähnlich berichtet Friedrich Rochlitz, der sich noch aufs bestimmteste des Chores „O Wodan, der im nächtlichen Hain“ erinnert. Diesen Chor schien Gluck vor allen zu lieben; er eignet sich, wie Rochlitz hervorhebt, ja auch zur Vertonung ganz besonders. Er sah den Meister noch immer, wie ihm z. B. beim Vortrag der Strophe:

Wodan! Unbeleidigt von uns
 Fielen sie bei deinen Altären uns an!
 Wodan! Unbeleidigt von uns
 Erhoben sie ihr Beil gegen dein freies Volk!

die Tränen die Wangen herabflossen. Aber zu beschreiben vermochte er die Art der Vertonung nicht mehr.

Eine Probe davon, so meldet Salieri (GS S. 395), wollte Gluck dennoch mehrmals in den letzten Tagen seines Lebens, da er durch einen Schlagfluß den Gebrauch der rechten Hand verloren hatte, ihm in die Feder diktieren, und zwar dasselbe Stück, das er verschiedene Male bei Hofe vorgetragen hatte, immer nur den Text vor Augen. Aber Frau von Gluck und der Arzt untersagten es. So hat der Meister schließlich dies rätselhafte Meisterstück seines Schaffens, den Urkeim eines nationalen Musikdramas von denkmalhafter Größe, mit ins Grab genommen.

II

Als Goethe 1786 die freien Rhythmen seiner zur Vertonung bestimmten deutschen Texte gegen Kayser verteidigte, versuchte er in aller Kürze sich über das Verhältnis von Operndichtung und Musik bei den drei großen Musiknationen klar zu werden. Er schreibt (am 23. Januar 1786) an Kayser: „Ich weiß . . . , daß die Italiener niemals vom eingeleiteten fließenden Rhythmus abweichen und daß vielleicht eben darum ihre Melodien so schöne Bewegungen haben. Allein ich bin als Dichter die ewigen Jamben, Trochäen und Daktylen mit ihren wenigen Maßen und Verschränkungen so müde geworden, daß ich mit Willen und Vorsatz davon abgewichen bin. Vorzüglich hat mich Gluckens Komposition dazu verleitet . . . Gluck . . . hatte wegen der Zweifelhaftigkeit der französischen Quantität wirklich Längen und Kürzen nach Belieben verlegt und vorsätzlich ein anderes Silbenmaß eingeleitet als das war, dem er nach der Schlender folgen sollte.“ Aber dazwischen stand bereits der entscheidende Satz: „Wenn ich unter seine Melodien statt eines französischen Textes einen deutschen unterlegte, so müßte ich den Rhythmus brechen, den der Franzose glaubte sehr fließend gemacht zu haben.“

Nun gibt es aber von Gluck selbst eine solche Verdeutschung der „Iphigenie auf Tauris“; an ihr können wir das Verhältnis des Meisters zu deutscher Sprache und Dichtung in besonderer und einmaliger Weise erforschen. Wir lesen bei dem trefflichen Schmid (GS S. 439f.), daß sich im Besitz des Sammlers Alois Fuchs ein Autograph Glucks im Umfang von 11 Blättern befand: die Bearbeitung der Singstimmen, die Gluck bei der Verdeutschung des Textes zum Gebrauch bei der ersten Wiener Aufführung (1781) vornahm. Das Manuskript begann in der 3. Szene des 1. Aktes kurz vor dem Rezitativ des Skythen, der die Ankunft der beiden Griechen meldet, und reichte auf drei weiteren Blättern bis zur Mitte des Furienchores (2. Akt, Szene 4). Nun klaffte eine Lücke. Es mochten hier nach ungefährer Schätzung etwa 5 weitere Blätter verloren sein. Denn das vorhandene Blatt 5 begann mitten im Wort, in jener 5. Szene des 3. Aktes, da die Freunde vor Iphigenie darum streiten, wer von ihnen sterben soll. Am Ende des Blattes 8

wären wir am Ende der 3. Szene des 4. Aktes, unmittelbar vor der Rachearie des Thoas angelangt. Die Blätter 9–11 führten dann bis zum Schluß des Werkes.

Die ersten 8 Blätter sind in den Besitz der Musikbibliothek Peters gelangt und dem Verfasser zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt worden. Wo aber waren die restlichen 3 Blätter geblieben? – Das Gluck-Autograph, das G. Schünemann in seiner schönen Ausgabe der „Musiker-Handschriften“ (Berlin 1937) wiedergab, brachte mich auf die Spur. Es war eines der gesuchten Blätter. Und auch die beiden anderen waren im Besitz der Musikabteilung der Staatsbibliothek, die mir Photokopien bereitwillig zur Verfügung stellte. Damit war also jenes von Schmid beschriebene Autograph wiederhergestellt. Aber es war selbst schon ein Torso. Die 5 in der Mitte fehlenden Blätter waren damals (1854) schon verschollen. Fraglich bleibt, ob auch am Anfang etwa 3 Blätter fehlen. Denn die Seite 1 des erhaltenen Bestandes setzt genau mit dem Rezitativ der Szene 3 ein. Waren Gluck vielleicht die Veränderungen in den vorhergehenden Szenen nicht so wichtig? Ersatz bietet in jedem Falle die handschriftliche Partitur des Werkes, die mit deutschem Text für die Aufführung von 1781 (wohl nach dieser Vorlage!) in Wien hergestellt wurde. Sie wird als Manuskript 16178 in der Musiksammlung der Wiener Nationalbibliothek aufbewahrt (nach freundlicher Mitteilung von Prof. R. Haas). Uns geht es hier einzig um das Autograph¹⁾.

Max Arend, der verdienstvolle Gluck-Forscher, hat in ZIMG VII (1906; wiederabgedruckt ZKG S. 92ff.) den im Besitz der Musikbibliothek Peters befindlichen Teil der Handschrift kurz behandelt. Auf seinen Feststellungen bauen wir weiter. Der deutsche Text ist das Ergebnis gemeinsamer Arbeit des Komponisten Gluck und des Dichters Alxinger aus Riedels Kreis (s. o.). Daß seine Sprache an die Klopstocks erinnert, hat Arend richtig empfunden. Alxinger hat fraglos die Grundlage des Textes geschaffen; Gluck aber hat im Großen wie im Kleinen auf die sprachliche Gestaltung eingewirkt. Gerade dies zeigt uns das Autograph, in dem Gluck seine endgültige Fassung für Rezitative, Arien und Chöre unter die Noten eingetragen hat. Dabei aber hat er, wie wir sehen werden, Melodik und Rhythmik, stellenweise sogar die Harmonie nach den Bedürfnissen der deutschen Sprachmelodie geändert. So führte er sich die Wirkung der Eindeutschung in Wort und Ton plastisch vor Augen und hatte zugleich für das Anfertigen der Partitur und das Ausschreiben der Stimmen die Vorlage hergestellt.

Arend hat schließlich noch entdeckt, daß Alxingers Textvorlage im 9. Band von dessen Gesammelten Schriften (1812) gedruckt vorliegt. „Die gegenwärtige Übersetzung hat Hr. v. Alxinger in Gemeinschaft mit dem unsterblichen Komponisten verfertigt.“ Und doch ist die gedruckte Fassung oft anders als im Autograph. Auch hierfür ist die Erklärung gegeben: „Bei der erneuerten Aufführung . . . hat man eine Durchsicht nötig geglaubt und sich bei Veränderungen meistens der Lesarten bedient, die das Berliner und Weimarische Theater gewählt haben.“ Das bedeutet also, daß Alxinger nachträglich noch einiges nach der Berliner Übersetzung von Sander (1795) geändert hat, die auch in Weimar (1800) benutzt wurde. Der Vergleich ist leicht; denn Sanders Text, der wiederum einiges von

¹⁾ Weitere Einzeluntersuchungen zur Wiener Partitur und praktische Auswertung werden folgen!

Alxinger benutzte, liegt dem Klavierauszug des Werkes in der Edition Peters (Nr. 59) zugrunde. In der kleinen Partitur des Verlages Eulenburg (revidiert von H. Abert und W. Vetter) ist statt dessen die Nachdichtung von Peter Cornelius eingesetzt, die ausnahmslos die originale Rhythmik des französischen Textes zu erhalten sucht. Zum Vergleich liegen also 4 Fassungen vor: 1. Gluck-Alxinger (Autograph); 2. Alxinger-Sander (Druck); 3. Sander (Kl.-A.); 4. P. Cornelius (kl. Part.). In Alxingers Vorwort heißt es am Schluß: „Überhaupt findet sich mehr die Genauigkeit als die Schönheit des Ausdrucks beobachtet. So nur ist es möglich, den tiefen Sinn der Musik wiederzugeben.“ Das diene uns als Richtschnur, weil es wohl auch Glucks Absichten am besten entsprach.

Gleich der Anfang zeigt den Unterschied zwischen rational gezügeltem französischem Sprachmelos und ausdrucksgeladene deutschen Tonfall. „Malheureuse“ (d' d' h h) heißt im französischen Original, „Ich zittre schon“ aufgewölbt in der deutschen Fassung. Die Worte des Thoas sind über den zerstückelnden Anruf „Grands Dieux“ hinüber in einen Satzfall zusammengezogen. Folgt die Meldung des Skythen. Wir geben den ganzen Verlauf bis zur Wiederholung des Chors: Besänftigt ist der Götter Wut. Denn Gluck hat (gegen kl. Part. S. 75), wo die Stelle einen Ton höher mit dis fis h beginnt, den harmonischen Ansatz und Ablauf geändert. Er beginnt in Anknüpfung an die Tonart des vorangehenden Chors (D dur) mit cis e a, bis dann bei „Sie stritten wider uns“ die ursprüngliche Tonhöhe erreicht ist.

I. Ich zitt - re ^{cis} schon! Th. Em - pfang, o Him - mel, un - ser O - pfer Wie
^f groß ist nicht dies Glück, und o wie un - ver - hof - fet! (a)

Sk. Zween Jüng - lin - ge, zween Grie - chen stran - de - ten. Sie strit - ten wi - der
^a uns mit lö - wen - glei - cher Stär - ke. Nun end - lich streck - ten sie die
^f Waf - fen nach ei - nem mü - he - vol - len Kampf. Von ih - nen ei - ner
^f schien voll dü - ste - rer Verzweiflung, und immer waren ihm im Mund die Worte „Reu - e
und Ver - bre - chen“. Das Le - ben has - set er und wünschet sich den Tod ...

(Der von Gluck in Noten angedeutete Gang des Basses ist von uns in Buchstaben wiedergegeben. Alles vom Verfasser Hinzugefügte steht in runden Klammern. Die nicht stets ganz genaue Takteinteilung einiger Beispiele entspricht dem Original.)

Das nun folgende Rezitativ der Iphigenie zeigt zu Anfang deutlich den veränderten Tonfall des Rufs; am Ende hat Gluck an Stelle des konventionellen „hélas“ das „Weh mir!“ deutlich durch Motivpausen gesondert und hierzu sogar Alxingers Text eigens geändert.

Dieux é - touf - fez en moi .. Ihr Göt - ter! o erstickt in mir ..

(est) saint, hé - las, qu'il est cru - el! Doch weh mir! grau - sam auch

Die folgenden Worte des Thoas dienen uns dazu, die Übersetzungen zu vergleichen. G.-A. haben den Sinn getroffen und doch einen eigenkräftigen deutschen Wortlaut; S. hat diesen Wortlaut benutzt und – abgeschwächt; C. mußte, um die französische Silbenteilung beizubehalten, den Sinn ändern.

Allez; et les captifs vont vous suivre à l'autel!
 G.-A. Eil' itzt: bald folgen dir die Opfer zum Altar.
 S. Geht nun; euch folgen bald die Opfer zum Altar.
 C. Nun geht, führt zum Altar die Gefangenen hin!

Auch die darauffolgende Aufforderung des Thoas: „Singt einen krieg'rischen Gesang“ ist in der Melodieführung zugunsten des deutschen Textes abgeändert. Der anschließende Chor der Skythen mit seinen feierlichen Distichen zeuge für A.s Sprachkunst und -kraft. Denn gerade an den Texten der Chöre hat Gluck nichts geändert, aber die Änderungen des Rhythmus in allen Einzelheiten getreu aufgezeichnet:

Blut kann den göttlichen Zorn – Blut nur allein kann ihn wenden.
 Sehet gefesselt sind sie, sehet bereit den Altar.
 Der Himmel würdigte sich, uns selbst das Opfer zu senden:
 Groß sei und festlich der Dank, groß wie die Wohltat es war . . .

Die Gefangenen, Orestes und Pylades, stehen vor Thoas. Wieder ist dessen Anrede nach dem Tonfall der deutschen Sprache umgeformt. Mit voller Absicht läßt Gluck die neue Harmonie (e g c!) bereits beim Wort „Geheimnisvoll“ auf dem ersten Takteil sich ankündigen. Statt der konventionellen Melodiefloskel (g–a–f) bei den Worten „Tu ne le sauras pas“ steht ein kurzer eindrucksvoller Ausruf: „Und du – erfährst es nie!“

Der 2. Akt beginnt. Orestes und Pylades sind allein, gefesselt, in einem Innenraum des Tempels. In ihrem Zwiegespräch ist wiederum das Verhältnis der Textfassungen bemerkenswert. Glucks Autograph verdeutscht den französischen Wortlaut sinngetreu und hat doch eigenen Wert. Alxinger (Druck) stimmt mit Sander überein, hat also diesmal nach diesem verbessert. An einer Stelle unterscheidet er sich freilich auch von S. Er hat das ne-plus der beiden letzten Verse beibehalten wollen: nicht länger – nicht mehr. Der schlechte Fall der Hauptbetonungen (durch Striche angedeutet), die verschiedene Form der Namen wirkt störend. Sander hat Alxingers „länger“ nicht. C. hat noch sinnloser: „Bin ich nicht Pylades mehr? Ist nicht Orest dein Name?“ So behält

Gluck schließlich recht, der den Gegensatz kurz und knapp (unter Verzicht auf ne-plus) herausarbeitet. So war ja auch der schreckensvolle Ausruf des Orestes am Ende des 1. Aktes von ihm genau auf das Metrum des Taktes zugepaßt worden: „Und ich mein Freund 7 ich führte | dich zum Tod!“ Eine ähnliche Formung wird uns später noch begegnen.

G. Welch Schweigen schaudervoll
Und welche düstren Schmerzen!
Wie? du antwortest mir durch langes
Schluchzen nur?
Vermag der Tod so viel aufs Helden Herz?
Bin ich nicht Pylades?
Und bist du nicht Orestes?

A.-S. Welch fürchterliches Schweigen,
Und welch ein banger Schmerz.
Wie? Seufzer dringen nur aus deiner Brust
hervor?
Beht vor dem Tode des Helden große Seele?
Bin ich nicht (länger) Pylades?
Bist du nicht mehr Orest?

Gluck scheut auch weiterhin nicht vor Eingriffen in die musikalische Substanz zurück. Die Antwort des Orest lautet:

Dieux! à quel - les hor - reurs m'a - viez vous ré - ser - vé?
D'un aveugle destin déplorable victime

Ihr Göt - ter! Die - sem Gräul habt ihr mich auf - be - wahrt?
Vom blinden Ungefähr ein mitleidwertes Opfer

par - tout er - rant et par - tout re - prou - vé,
irr' ich her - um, ver - sto - ßen ü - ber - all, —
mon sort est ac - comp - li. J'é - tais né pour le cri - me.
und bin — ich füh - le dies — zum La - ster nur ge - bo - ren.
[A: zu Qua - len]

Wieder wird bei den Ausrufen in Zeile 1 und 4 der Fall der Melodie verändert. In Zeile 1 läßt Gluck überdies bei „aufbewahrt“ (NB) den lösenden Sextakkord e a bereits auf dem ersten Taktteil eintreten; auch die Änderung bei „irr' ich herum“ ist bedeutsam.

Ein neuer Eingriff folgt unmittelbar:

P. Que dis-tu? Que est ce re - mord, P. Was sagst du? welche Reue, Freund
[A: Wor - te]

 Quel nouveau crime en - fin?	 Welch neu-es Las-ter? Sprich! [A: Und wel-che Qua-len?]
 O. Je t'ai don - né la mort!	 O. Ich führ - te dich zum Tod!

Das erste „Que dis-tu“ hat Cornelius gar mit „O sag’ an!“ verdeutscht; Sander hat den Sinn abgeschwächt: „Orest! Was quält von Neuem dich, und welche Tat hast du getan?“ Gibt hier nicht Gluck, in Einzelheiten sogar von Alxinger abweichend, die dramatisch beste und richtigste Eindeutschung? Die erste Zeile, deren Abschlußton b den Mittelstimmen entnommen ist, und der Schluß: „Ich führte dich zum Tod“ dürfen als Musterbeispiele gelten.

Anders liegen die Dinge bei der anschließenden Arie des Orest „Dieux! qui me poursuivez.“ Sie ist von Gluck aus einem früheren Werke (Telemacco, 1765) heraufgenommen. An einer wichtigen Stelle straft er die Melodie. Bei „Laßt die Höll’ unter mir | öffnen all’ | ihre Schlünde“ (Takt 4ff.) mußte der viermalige, etwas konventionelle Quartansprung der den Bässen entnommenen Antriebsfigur weichen. – Der zweimal wiederkehrende Kontrastteil der Arie zu den Worten:

Freundschaft dich, dich hab ich, o Natur – dich verraten;
Wie Berge häuft ich auf die größten Freveltaten . . .

ist von Gluck im Autograph mit „lento“ in einen völlig anderen Ausdruckskreis gerückt. Diese entscheidende Anweisung muß in unsere Aufführungspraxis übernommen werden. – Nach dem ersten Lento wird in Glucks Handschrift das „Presto“ (Tempo I) durch den kräftigen (bei Alxinger nicht gedoppelten) Ruf wieder aufgenommen: „Schlagt mich, ihr Götter, ihr Götter schlagt!“ Und beim zweiten Mal ist gar der trennende Pausentakt durch den Anruf „Ihr!“ (Ihr, die Ihr mich verfolgt) ausgefüllt. Auch dies dürfte fürder nicht übersehen werden, denn es ist Glucks Wille!

In Pylades’ Antwort sind zwei Verse bemerkenswert:

Cesse dans ta fureur extrême
d’outrager et les Dieux et Pylade et toi-
même.

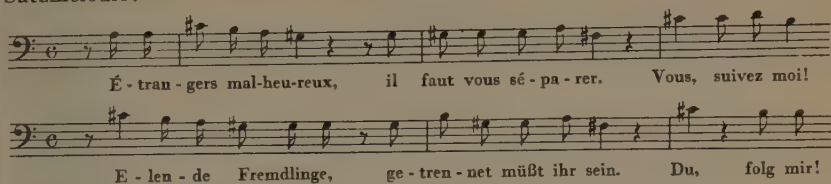
G. Entehr’ in deinem blinden Eifer
nicht deinen Pylades, die Götter und dich
selber.

Hier fügt sich, trotz der Umstellung, die Dreiheit trefflich im Rhythmus. Wie lahm ist dagegen Sander: „Die hocherhab’nen Götter, deinen Freund und auch dich selber.“ Ersichtlich hat Alxinger (Druck) danach verbessert. Aber seine Fassung ist nur noch zu lesen, nicht mehr zu singen:

Die Götter – deinen Freund – dich selber.

Die folgende Arie des Pylades hat Sander wörtlich aus Gluck-Alxinger übernommen: „Nur einen Wunsch, ein Verlangen.“ Aber im Text unterläuft ihm ein häßlich abschwächender Fehler: „Mag das Schicksal uns betrügen“ (Gluck: bekriegen!). Und in der Melodie ist das Wort „Freund“ bei Gluck als , und nicht als geprägt!

Der zweite Auftritt dieses Aktes (ein Tempelwächter tritt zu Orest und Pylades) beginnt mit einem Beispiel für die Verschiedenheit französischer und deutscher Satzmelodie:

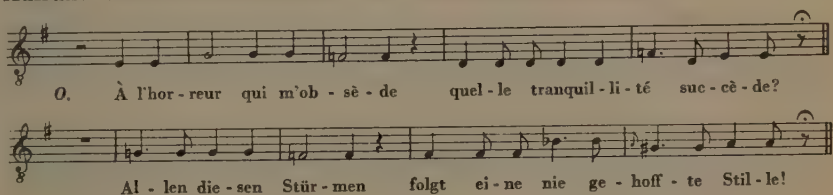


Im weiteren Verlauf sind nur Einzelheiten bemerkenswert. Der Ruf „Ach Götter“ (Grands Dieux!), der in Alxingers Druck fehlt, steht in Glucks Autograph. Die schönen Verse der Urfassung Glucks, die auch dem Sinn des französischen Textes (Hâtez la mort ...) getreu entsprechen:

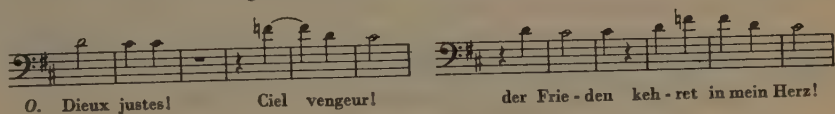
Eilt mit dem Tod, den man uns drohet.
Nur laßt zugleich empfangen uns den Streich!

sind bei Alxinger nach Sander verschwächt, ebenso der metrisch so klar bestimmte Ruf: Monstres sauvages! (G.: Ihr Ungeheuer! A.: Fluch euch, Barbaren! S.: Fluch euch, ihr Ungeheuer!)

Orest ist allein zurückgeblieben. In tiefstem Elend ruft er die Götter an, die diese Gestade schützen und erfleht von ihnen den Tod. Nach diesem tobenden Aufruhr scheinbare Stille:



Im Französischen (nach Wort und Ton) nur die rationale Feststellung, in der deutschen Fassung die Empfindung der „Stille“! – Noch krasser ist freilich der Unterschied an folgender Stelle:



Aber ist hier nicht der Sinn völlig ins Gegenteil verkehrt? Gluck endet getreu dem französischen Text: „Der Frieden kehret in mein Herz“; Alxinger hat dagegen: „So schenkt ihr endlich Ruh – Ruh mir – dem Muttermörder!“ mit starkem Schlußakzent.

Ein Ausspruch Glucks klärt diesen scheinbaren Zwiespalt. Er zeigt zugleich, wie tief Gluck das Wesen einer dramatischen Situation zu erfassen weiß. Als er eines Tages im Freundeskreis die Stelle spielte und sang „Der Frieden kehret in mein Herz“, meinte einer der Hörer, daß diese Äußerung doch mit der fort-dauernd bewegten Begleitung in Widerspruch stehe: „Orestes ist ruhig, wie er

denn auch selbst sagt.“ – „Er lügt“ antwortete Gluck mit Lebhaftigkeit, „er hält für Ruhe, was bloße Erschöpfung seiner Organe ist. Aber die Furien sind immer hier (indem er auf seine Brust schlug), er hat seine Mutter ermordet!“ Das rechtfertigt auch jene Verdeutschung.

Leibhaftig treten die Eumeniden nun in den Schlaf des Orest. Ihr gewaltiger Chor ist von Gluck sorgfältig in Stimmen notiert (die Oberstimme abgedr. ZKG S. 95). Einschneidend ist eine Änderung, die wiederum durch den Gegensatz des Tonfalls der deutschen und französischen Sprache bedingt ist. Wie ein c. f. im Oratorium ist gerade dieser Satz von Gluck geformt; der gleiche Tonfall begegnet uns in Haydns Kanon vom bösen Weib („für dieses Einz'ge hält“).

Il a tu - é sa mè - re! Il a tu - é sa mè - re!

Er ist ein Mut - ter - mör - der! Er ist ein Mut - ter - mör - der!

Mitten in diesem Chor bricht die Niederschrift ab – im 5. Auftritt des 3. Aufzugs setzt sie mitten im Wort („Barbar! welch' eine Wut be- fällt dich?“) wieder ein. Sanders Text hält sich hier und weiterhin stark an Gluck-Alxinger. Darum seien in einem Sammelbeispiel nur einige jener Stellen aufgereiht, an denen Gluck das melödische oder rhythmische Bild zugunsten der deutschen Sprachmelodie ändert.

a)

I. Ah! je sens que mon choix est dic - té par les Dieux.

Ach selbst die Göt - ter — sie be - stimm - ten mei - ne Wahl.

b)

O. Pro - non - cez, que ma mort .. I. Non, ne l'es - pé - rez pas.

O. So sprich (denn) daß mein Tod. I. Nein, hoff' es nim - mer - mehr!

c)

O. por - te lui mes derniers sou - pirs .. bring mei - nen letzten Seuf - zer ihr ..

d)

I. Puis - que le ciel à vos jours s'in - tér - es - se ..

Weil denn so sehr für dich der Him - mel wa - chet ..

e)

P. Qu'en-tends - je? et quel rap - port l'une à l'au - tre vous li - e

Was hör' ich? Welch Ge - schick ver - eint euch mit - ein - an - der?

Am stärksten ist der Eingriff dort, wo Gluck in einem kurzen Arioso des Orest („Quoi! Toujours“) eine dreifache Entsprechung, deren letztes Glied er eingezogen hatte, wiederherstellt. Die Taktverschiebung, die entsteht, gleicht er am Ende (NB) geschickt wieder aus. Das Ergebnis ist eine den deutschen Kurzzeilen entsprechende Steigerung der Ausdruckswirkung.

Si mon a - mi n'é-chappeau sort qu'on lui pré - pa - re, je vais m'im-mo-

Ent-flie-het nicht mein Freund dem Tod so will auch ich vor eu - ren Au-gen

lant à vos yeux ré - pand - re tout ce sang dont le ciel est a - va - re.

hier ver - gie-ßen die - ses Blut, das stets der Him - mel spa - ret. NB

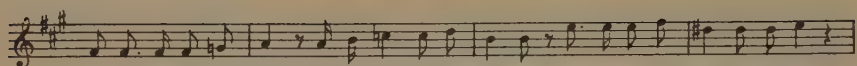
In der den Akt beschließenden Arie des Pylades („Divinité des grandes âmes“) hat Gluck eigenen Text; Alxinger hat Sanders Fassung in den Druck übernommen. Ausdrucksschärfend ist die neue rhythmische Prägung des Machtwortes „Freundschaft“ bei Gluck:

a - mi - tié!

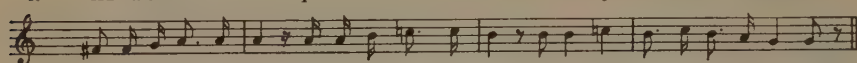
o Freund - schaft!

Und so wird es noch zweimal auf anderer Tonhöhe wiederholt. Wir erinnern uns, daß gerade diese Arie wieder aus einem älteren Werk, aus „Antigono“, herausgenommen ist.

Der 4. Aufzug beginnt mit einem Rezitativ der Iphigenie. Es genüge der Hinweis, daß Glucks Autograph (Alxinger hat nach Sander verbessert) zunächst den französischen Text sinngetreu in deutsche freie Rhythmen umgießt. Der Schluß ist freier gestaltet:




I. Au sa-cri-fice a-ffreux que mon â - me re - dou - te, non, je ne sau - rais consentir.




O warum willigt ich, da doch mein Herz er-bebt, in die - ses schau-dervolle Opfer!

Die nun folgende Arie der Iphigenie („Je t'implore“) ist aus „Antigono“ übernommen. Gluck tilgt mit bewundernswerter Folgerichtigkeit alle „galanten“, nicht dem wahren dramatischen Ausdruck entsprechenden Stellen. Die Oktavensprünge in Takt 15 und 17 („Dans le fonds de mon coeur mets la férocité“) sind eingeebnet, völlig getilgt die rein virtuoson Takte 40–44, 73–75, 95–99. Wir werden fortan diese Kürzungen übernehmen müssen!

Der zweite Auftritt beginnt mit einem Chor der Priesterinnen. Die Verdeutschung von Gluck und Alxinger ist von hoher dichterischer Schönheit und läßt die Übersetzungsbehelfe von Sander und Cornelius weit hinter sich. Auch das anschließende Zwiesgespräch der Iphigenie und des Orest (Rezitativ!) ist dichterisch gelungen. – Der Ausruf der Iphigenie (O ciel!), als Terzanstieg geformt, muß verdeutscht (O Himmel!) zum Terzfall werden. Das Muster ist in dem bei Alxinger (Druck) fehlenden Ruf: Frappez! (Komm, schlag!) gegeben. Die Sachlichkeit des „Mais vous allez mourir, et vous l'avez voulu“ wird mit ganz geringer melodischer Umprägung zu „Und doch – und doch stirbst du! und hast es selbst gewollt!“ Am Schluß ändert Gluck unter Hinzufügung einiger Stichnoten des Basses die Harmoniefolge des Rezitativs, um in a moll zu enden und das darauf folgende Arioso des Orest auf d moll (statt h moll) zu stellen!

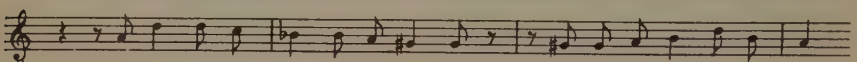


O. Verlängertest du dessen Lauf, so mach-test du dich straf-bar wi-der Willen. I. Mich (En voulant etc.)

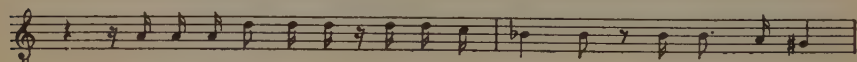


straf - bar? O ich bins, Wenn ich dich töt - ten muß!


Auch in diesem Arioso verdient Glucks dichterisch schöne Verdeutschung den Vorzug vor Sander, nach dem Alxinger im Druck geändert hat. Nach der Hymne auf Diana (die wiederum einem älteren Werk entstammt) nähern wir uns dem Höhepunkt der Handlung. Der entscheidende Satz des Orest ist stark verändert.



O. Ain - si tu pé - ris en Au - li - de, I - phi - gé - nie, o ma soeur!



o I - phi - ge - ni - a! o teu - re Schwester! so war(d)st auch du



in Aulis einst ge - schlach - tet!

Und ebenso seine beiden Freudenausrufe:

NB

O. O soeur! I - phi - gé - ni - e! Est - ceel - le que je vois?

O Schwe-ster! Du bist es, — Du bist es, die ich se - he?

O. O ma soeur! Oui, c'est vous: oui, tout mon coeur te l'a - tes - te!

Mei-ne Schwe-ster! Ja, Du bist's, ja mein Herz gibt Dir das Zeugnis.

Bei NB am Ende des ersten Rufs sind von Gluck vier abschwächende Takte (Rezitativ der Iphigenie) gestrichen.

Was nun folgt sei kurz auf Besonderheiten der Gestaltung Glucks untersucht. Bemerkenswert ist der Abschluß des Arioso der Iphigenie („Ah! laissons là . . .“) und seine Verflößung mit der folgenden dritten Szene, dem Schreckensbericht der Priesterin:

I. Doch Gott! was seh ich? Pr. Bebt etc.

Beginn und Schluß des anschließenden kurzen Rezitativs der Iphigenie zeigen bezeichnende Umformung aus dem Wesen der deutschen Sprachmelodie:

I. Il ne se fe - ra pas ce sa - cri - fice a - bo - mi - na - ble, im - pi - e . .

Nein, es ist nicht voll - en - det das schänd - li - che, ver - fluchens - wer - te Op - fer!

Il est du sang des Dieux, ils dé - fen - dront sa vi - e.

Es ist der Göt - ter Blut, die wer - den für ihn wa - chen.

Thoas ist angelangt. Seine Rache-Arie hat eine Menge kleiner melodischer Veränderungen, die aber gegenüber denen der Rezitative geringer ins Gewicht fallen. Iphigeniens Bekenntnis übersteigt bei den Entscheidungsworten „des Agamemnon Sohn“ die bisherige melodische Linie e'' d'' zu f'' e''. Des Pylades Rettungsruf: „Nein, du Tyrann mußt sterben!“ ist verdeutscht aus: „C'est à toi de mourir!“

Viele Einzelheiten gäbe es noch an dem großen Ensemble, das nun folgt, festzustellen. Die wichtigste Änderung halten wir einzig im Notenbild fest: eine Entgegnung des Pylades (*NB*), die weder im Klavierauszug noch in der kleinen Partitur enthalten ist. Um ihretwillen sei der ganze Ablauf gegeben:

P. Ihr Freun - de! Mut! auf! fol - get mir! O. O Py - la - des, o Du mein
NB bei *NB!* setzt Iphigenie mit
 Schutzgott! P. Mein Freund, mein Ein - ziger! den Priesterinnen ein

Bleibt endlich (wenn wir vom Schlußchor, den Gluck nur noch in Grundzügen notiert hat, absehen) das große, alle Spannung lösende Rezitativ der Diana. Es war zu erwarten, daß Gluck hierauf besondere Mühe verwandt. In der Tat: an einer Stelle hat er sogar zwei Möglichkeiten der Textgestaltung skizziert, die uns einen letzten Blick in seine Werkstatt tun lassen:

Nicht wei - ter! hü - ret mich! und fol - get mei - nem Wink.
 Ihr Scythen! in die Hand der Grie - chen gebt mein Bild - nis!
 Ihr habt mir allzulang an diesen wilden Opfern
 Entschret meinen Dienst, beflecket den Altar
 Orest! ich nehme Teil an Deinem Schicksal, (Ich nehme Teil Orestes an deinem)
 Dein La - ster wisch - ten dei - ne Trä - nen weg.
 Myzen erwartet dich; regier' in Frieden dort,
 und I - phi - ge - ni - a gib ih - rem Vol - ke wie - der.

Gerade das Beispiel zeigt abschließend, mit welcher ehrfürchtigen Sorgfalt Gluck die deutsche Sprache handhabte und die Musik ihr zupaßte: er, der einzige Dichter unter den Komponisten seiner Zeit!

Die Rossi-Handschrift 215 der Vaticana und das Trecento-Madrigal

Von

Johannes Wolf

Mehr als 40 Jahre sind verflossen, seitdem ich auf die Eigenart der Trecento-Musik Italiens aufmerksam wurde und sie quellenmäßig zu durchforschen begann. Zwar wollte mich mein alter Freund Riccardo Gandolfi, der sich bereits mit den Florentiner Quellen dieser Kunstepoche vorübergehend beschäftigt und in den für die Wiener Musik- und Theater-Ausstellung 1892 bestimmten „Illustrazioni di alcuni cimeli concernenti l'arte musicale in Firenze“ einige Seiten des Squarcialupi-Kodex im Faksimile vorgelegt hatte, von dem Plane, der nur geringe Aussicht auf Lösung der Probleme böte, abschrecken. Aber mit deutscher Zähigkeit hielt ich trotzdem an meiner Absicht fest.

Zuerst waren es notationsgeschichtliche Probleme, die mich beschäftigten, um erst einmal ein wahres Bild von Melodik, Rhythmik und Satztechnik zu gewinnen. Die deutsche Fachwelt wurde bald auf die von mir erschlossene neue Literatur aufmerksam. Ein Produkt des literarischen Aufschwungs und des Hochstrebens der städtischen Kultur besonders in Toscana, zeigte sie viele neue Ausdrucksformen, die erst einmal erkannt sein wollten. Der Kreis der Organisten, aus dem diese überwiegend weltliche Kunst vornehmlich kam, die eigenartige Formgebung, das melodische Übergewicht der Oberstimme, ihre Figuration gaben zu mancherlei Hypothesen Veranlassung.

Italien, das in erster Linie hätte aufhören müssen, verhielt sich schweigsam, und nur ganz allmählich haben sich namhafte Forscher wie Arnaldo Bonaventura, Debenedetti, Ferretti, Ettore li Gotti, Nino Pirrotta, Tauci, Liuzzi dieser Aufgabe zugewendet und kleine Teilgebiete behandelt. Auch ein junger Amerikaner, Leonard Ellinwood, schloß sich jüngst mit einer Studie „Francesco Landino and his music“ im „Musical Quarterly“ XXII (1936) an.

Der seinerzeit von mir nachgewiesene Quellenkreis ist von Ludwig und Bessler durch einige Fragmente erweitert worden. Über einen besonders glücklichen Fund in der Vatikanischen Bibliothek mit dem Kodex Rossi 215 berichtete 1925 Monsignore G. Borghezio auf dem archäologischen Kongresse zu Brüssel. Diese Pergamenthandschrift, die ich vor ein paar Jahren kopieren durfte, ist besonders geeignet, die Frühzeit der Trecento-Musik zu beleuchten und darzutun, wie die

Musik in jener Periode aufblühenden toskanischer Kultur hinter andern Künsten keineswegs zurückstand und erstaunliche Leistungen vollbrachte.

Der Kodex Rossi ist ein Bruchstück einer umfassenden Trecento-Sammlung, die, ursprünglich in Lagen von je acht gezählten Blättern mit den Maßen $23,2 \times 17$ cm angeordnet, heute nur noch die erste Lage vollständig und von der dritten Lage die Blätter XVIII bis XXIII darbietet und 29 Gesänge ohne Verfasserangabe vorlegt:

- | | |
|--|---|
| 1. De, sotto 'l verde vidi i ochi vaghi (2v.) | 16. [S]uso quel monte che fiorise l'erba |
| 2. Lavandose le mane e'l volto (2v.) | 17. Onni |
| 3. Bella granata fra le fiore sete (2v.) | 18. Nel mio bel orto una vechieta sagia |
| 4. Dal bel chastel se parte de Peschiera (2v.) | 19. Che ti giova n'asconder el bel volto |
| 5. Quando i oselli canta[n] (2v.) | 20. Nascoso el viso stava fra le fronde (2v.) |
| 6. Seguendo un me sparver (2v.) | 21. Amor mi fa cantar a la francescha |
| 7. Abraçami, cor mio (2v.) | 22. Per tropo fede |
| 8. [C]on ochi ladri sot' una girlanda (2v.) | 23. [Caccia:] Or qua, compagni, qua (3v.) |
| 9. Gaiete dolce parolete mie (2v.) | 24. Cum altre ucele fuor del dolce nido (2v.) |
| 10. Levando me'l maytino vidi (2v.) | 25. O crudel donna, o falsa mia serena (2v.) |
| 11. Su la rivera dove'l sol' agiaça (2v.) | 26. Lucente stella che 'l mio cor desfay |
| 12. Piançe la bella yguana (2v.) | 27. L'anticho dio biber fra sette stelle |
| 13. Involta d'un bel velo (2v.) | 28. Non formo cristi nato de salute |
| 14. Quando l'aire comença farse bruno (2v.) | 29. La bella stella che suo fiamma tene |
| 15. Chiamando un'astorella ch'era posa (2v.) | |

Nur vier von diesen Gesängen sind auch in andern Handschriften mit Angabe ihrer Verfasser erhalten:

1. Giovanni da Firenze: De, sotto il verde vidi gli occhi vaghi
in: Flor. Panciatichi 26 fol. 51
14. M. Piero: Quando l'aria comença farse bruna
in: Flor. Panciatichi 26 fol. 58
20. Giovanni da Firenze: Nascoso 'l viso stava fra le fronde
in: Flor. Panciatichi 26 fol. 50
Flor. Laurenziana Pal. 87 fol. 3^v
29. Giovanni da Firenze: La bella stella che sua fiamma tene
in: Flor. Panciatichi 26 fol. 48
Flor. Laurenziana Pal. 87 fol. 1^v
Paris, Bibl. Nat. f. ital. 568 fol. 20
Rom. Vat. Ottob. lat. 1790

Von letztgenannter Handschrift haben für den Musikhistoriker nur zwei verstümmelte Pergamentblätter Interesse, die als Vor- und Nachsatzblatt einer „Vita M. T. C. et P. Virgiliū Maronis“ der früheren Altaemps-Sammlung dienen. Als Inhalt lassen sich trotz sehr schlechten Zustandes noch Bruchstücke folgender Kompositionen feststellen:

Johannes de Florentia: La bella stella – Piu non mi curo(?) – Nel mezo a sei paon
Laurentius de Florentia: Vidi nell'ombra d'una bella luce.

Der Vergleich der verschiedenen überlieferten Fassungen ist lehrreich. Sofort fällt das schlichtere Notenbild des Kodex Rossi auf. Aufgezeichnet sind alle 29 Gesänge in italienischer Notation auf Systemen von sechs Linien. Wie in der die ars nova in Frankreich vorbereitenden Periode der Mensuralmusik herrscht der Taktpunkt zur Abgrenzung von Breviswerten und ist neben den großen Werten der maxima, longa und brevis die semibrevis sowohl in ihrer einfachen als auch in der senkrecht nach unten gestrichenen Form verwendet. Die noch sparsam gebrauchte, nach oben gestrichene semibrevis als Teilwert der ver-

schiedenen zwei- und dreiteiligen Divisionen und die Verwendung der Anfangsbuchstaben der Divisionsbezeichnungen .q., s.p., s.g. [!], .o., .n., .d. verweisen uns, abgesehen vom Inhalte selbst, auf italienischen Boden. Gerade das Moment, daß der Schreiber bis zu den Sechsteilungen nach Möglichkeit mit der ungestrichenen semibrevis auszukommen sucht, läßt schon auf ein höheres Alter der Niederschrift schließen. Allem Anscheine nach stehen wir hier der ältesten Quelle der Trecento-Musik gegenüber. Der halbe Teilwert, jene unserem Achtel ähnliche Form, ist nur in wenigen Stücken in Gebrauch. Dann und wann ist die rechte untere Seitenkante der nach unten kaudierten rhombischen semibrevis nach oben verlängert bei folgendem Tone in der höheren Terz. Hier handelt es sich offenbar um *plicae ascendentes*. Sonst kommt die *plica* nur wenige Male bei größeren Notenwerten vor. Mit diesen bescheidenen Mitteln gelangt nun eine unendlich reiche Rhythmik klar zur Darstellung.

Prüfen wir die Texte, so müssen wir bei den mehrstimmigen Gesängen feststellen, daß es sich fast ausschließlich um Madrigale handelt. Für die Erklärung von Form und Wesen des Madrigals liegen uns aus dem 14. Jahrhundert vor allem die Definitionen von Antonio da Tempo („*de ritimis vulgaribus*“, c. 1336, zuerst gedruckt 1509), von Gidino da Sommacampagna und von jenem Venedianer Anonymus vor, dessen Traktat Santorre Debenedetti 1906 in den „*Studi Medievali*“ von Novati und Renier herausgegeben hat. Gidino da Sommacampagnas „*Trattato dei ritmi volgari*“ (c. 1375), den Giuliani 1870 in der „*Scelta di curiosità letterarie*“ in Neudruck vorgelegt hat, ist von Antonio da Tempo abhängig. Seine (da Tempos) Beschreibung der Form des Madrigals reicht weit über alle andern hinaus; er definiert: „*Mandrialis est ritimus ille, qui vulgariter appellatur marigalis. Dicitur autem mandrialis a mandra pecudum et pastorum, quia primo modum illum rithimandi et cantandi habuimus ab ovium pastoribus. Nam pastores tamquam rustici et homines grossi primo coeperunt amoris veneri causa compilare verba grossa et ipsa cantare et in suis tibiis sonare modo grosso, sed tamen naturaliter, licet hodie subtilius et pulchrius per rithimatores mandriales huiusmodi compilentur. Mandrialis namque in rithimis debet constare ex verbis valde vulgaribus et intelligibilibus et rudibus quasi cum prolationibus et idiomatibus rusticalibus ita quod verba mandrialis sint quasi omnino diversa ab aliis verbis et modis vulgaribus rithimandi, quod forte non est ita facile invenire quemadmodum alia verba quae amoris veneri causa compilantur pro cantu. Sonus vero marigalis secundum modernum cantum debet esse pulcher et in cantu habere aliquas partes rusticales sive mandriales, ut cantus consonet cum verbis. Et ad hoc, ut habeat pulchram sonoritatem, expedit ipsum cantari per duos ad minus in diversis vocibus concordantibus. Potest etiam per plures cantari secundum quod cotidie videmus, et per unum etiam, sed non ita bene sonat auribus audientium, quando per unum cantatur, sicut quando per plures. Et quantum ad sonum sive cantum, musici et cantores melius sciunt praedicta, et sic audiui a pluribus musicis et magistris in cantu, quod etiam auribus meis et intellectui meo parvo satis bene consonat, licet non sim magister in cantu.*“

„Madrigal heißt jene Gedichtsform, die man im Volksmunde *marigalis* nennt. Ihr Nam stammt aus dem Kreise von Viehherde und Hirten, denn jene Art von Liedern finden wir in erster Linie in Wort und Ton bei den Schafhirten. Hirten, gleichsam bäurische und unkultivierte Menschen, fangen zuerst, von irdischer Liebe getrieben, an, schlichte Worte zusammenzufügen, zu singen und auf ihren Schalmeien grob zu blasen, aber ganz kunstlos, wenn auch heute diese Madrigale von unsern Dichtern feinsinniger und schöner abgefaßt werden. Das Madrigal muß nämlich als Gedicht aus höchst schlichten, verständlichen und ungekünstelten Worten gewissermaßen im Geschmack und in der Ausdrucksweise der Bauern abgefaßt werden, so daß sie sich durchaus in Wort und Ton von andern Volksliedern unterscheiden, was vielleicht nicht so einfach zu erreichen ist wie die Erfindung anderer Liebeslieder. Die Musik des Madrigals muß aber nach modernem Geschmack schön sein und in der Melodie einige bäuerliche oder pastorale Stellen aufweisen, damit Ton und Wort einander entspreche. Um schließlich einen schönen Klang zu erhalten, ist es empfehlenswert, das Madrigal mindestens zweistimmig zu singen. Es kann nach heutigem Gebrauch auch mehrstimmig, aber auch nur einstimmig gesungen werden. Indes gefällt der einstimmige Vortrag den Hörern nicht so sehr wie der mehrstimmige. Was aber die Musik anbelangt, so wissen hierüber Musiker und Sänger besser Bescheid. Ich habe jedenfalls von mehreren Musikern und Liedmeistern etwas gehört, was auch meinen Ohren und meinem geringen Verständnis durchaus zusagt, obwohl ich kein Gesangsmeister bin.“

Antonio da Tempo, der der Entstehung des Rossi-Kodex zeitlich sehr nahe steht, betont also die ländliche Herkunft des Madrigals, das gesungen und gespielt wurde, und verlangt auch für die entwickeltere Form seiner Zeit bäuerlichen Einschlag. Wort und Weise müssen miteinander harmonieren. Im mindesten wird Zweistimmigkeit der Komposition gefordert, doch kommen in der damaligen Praxis auch Mehrstimmigkeit und Einstimmigkeit vor. Indessen wird die Einstimmigkeit aus klanglichen Gesichtspunkten heraus nicht so geschätzt.

Einige Ergänzungen findet dieser Bericht des Antonio da Tempo durch den um 1375 abgefaßten „*Trattato dei ritmi volgari*“ des Gidino da Sommacapagna. Auch er betont die Herkunft des Madrigals aus der verliebten Schäferwelt und daß es hier ganz ungezwungen zur Piva gesungen oder auf ihr gespielt worden sei. Auch er hebt nachdrücklich hervor, daß das moderne Madrigal, also das Madrigal seiner Zeit, sehr schöne Musik verlange und daß diese von drei, im mindesten von zwei Sängern ausgeführt werden müsse, damit durch den viestimmigen Zusammenklang die Musik an Lieblichkeit gewönne.

Diesen beiden Zeugnissen gegenüber leuchtet der Venediger Anonymus etwas tiefer in die melodische Struktur und Satztechnik hinein. Eine gelegentlich bis zur Doppeloktave ausgreifende Stimme (Oberstimme) ist Melodiestimme (*ire melodiando*). Zugrunde liegt ein Tenor in langen Noten (*puris longis*). Darüber erheben sich mehrere Stimmen in kleineren Noten (*puris minimis*) in dreizeitiger Taktart (*tempus perfectum*) nach italienischem Rhythmus (*aere italico*), also mit vorangehendem größeren Werte (2, 1), dem aber mit besonderer Wirkung gegen den Schluß (*melius in fine*) der französische Rhythmus (*aer gallicus*) mit dem größeren Werte am Ende (1, 2) beigemischt wird. Das bukolische Stoffgebiet wird besonders betont. Die Verwendung von Elf- und Siebensilbern wird zur Regel gemacht.

Angesichts der Tatsache, daß von Antonio da Tempo einstimmige Madrigale erwähnt werden, erhebt sich die Frage, ob die in Rossi 215 einstimmig überlieferten Gesänge etwa solche einstimmigen Madrigale sind?

Neun Lieder, die Nrn. 16–19, 21, 22, 26, 28, 29, sind in Rossi 215 nur in einer

Stimme vorhanden. Bei allen Liedern der Handschrift ist die erste Strophe des Textes allen vorliegenden Stimmen untergelegt und weitere Strophen unter dem Tenor fortlaufend mitgeteilt. Die Nrn. 16 und 17 schließen auf fol. 8^v die erste Lage von acht Blättern ab, das gegenüberliegende Blatt 9 fehlt. Nr. 16 hat den Charakter einer Oberstimme, weiterer Text ist nicht mitgeteilt. Es ist also anzunehmen, daß hier nur die Oberstimme eines mehrstimmigen Satzes vorliegt. Nr. 17 ist nur verkürzt überliefert und scheidet damit aus der Untersuchung aus. Die Nrn. 18 und 19 finden sich auf fol. 18^r.; das vorangehende Blatt mit den noch etwa vorliegenden Stimmen von Nr. 18 und 19 auf fol. 17^v fehlt. Beide Lieder sind über die erste Strophe hinaus mit Text versehen. Nr. 18 ist reich an Ligaturen, hat also mehr Unterstimmen- (Tenor-)Charakter, weist die Form des Madrigals auf, könnte aber doch vielleicht auch ein einstimmiges Madrigal sein. Dagegen handelt es sich bei Nr. 19 sicher um ein einstimmiges balladenartig komponiertes Sonetto continuo. Auch Nr. 21 ist ein einstimmiges Sonetto continuo, Nr. 22 ein einstimmiges Sonetto duodenario mero, Nr. 26 eine Art von einstimmigem Sonetto caudato, Nr. 28 eine einstimmige ballata und Nr. 29 nur die Oberstimme eines bekannten zweistimmigen Madrigals *La bella stella* von Johannes de Florentia. Keine einzige Nummer läßt sich also mit Sicherheit als einstimmiges Madrigal feststellen.

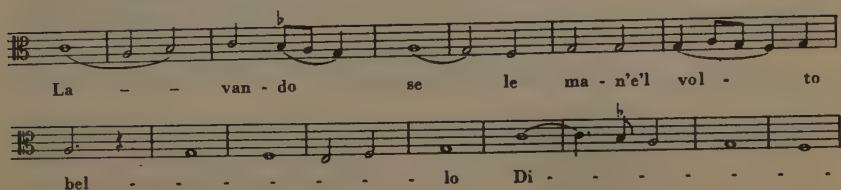
Auch die in der Florentiner Handschrift Laur. Pal. 87 vorliegenden einstimmigen Gesänge von Laurentius de Florentia, Ghirardellus de Florentia und Nicolaus de Perugia sind fast ausschließlich ballate. Ihr musikalischer Charakter entspricht dem der einstimmigen Lieder von Hs. Rossi, wie je ein Beispiel zeigen kann (Beispiele I, II).

Sonetti und ballate gehören nach Antonio da Tempo wie die madrigali zu den „rithimi vulgares“.

Wie steht es nun mit den zweistimmigen Sätzen von Rossi 215, die durchaus als Madrigale anzusprechen sind? Sind sie wirklich über einem Tenor aufgebaut? Kommt in der Oberstimme das *ire melodiando*, die lebendige Rhythmik mit gesanglicher Führung zum Ausdruck? Sind in den Madrigalen bäuerliche Reste aufzuweisen? Wie steht es schließlich mit Satztechnik und Aufführungspraxis?

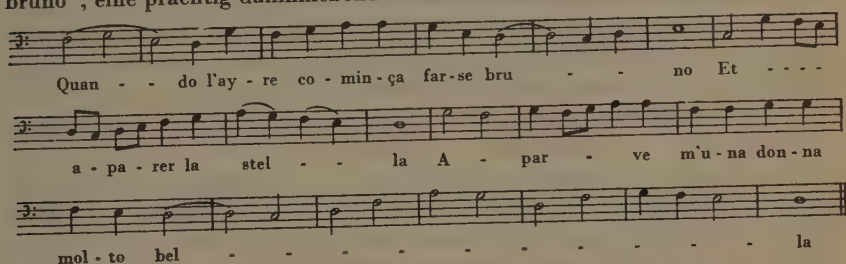
Verkürzen wir zur besseren Erfassung der melodischen Linie die Notenwerte und legen *longa*-Takte zugrunde, so blühen auch in den Unterstimmen wohlgerundete Weisen auf. Das Bauprinzip dieser Melodien hebt sich aber von dem der Oberstimme wesentlich ab. Neben getragenen einerschreitenden Noten ist bei einer ganzen Zahl von Stücken ein starker akzentischer Einschlag, ein überwiegend rezitativischer Charakter, eine Art *parlando* festzustellen.

In Nr. 2 heißt es z. B.:

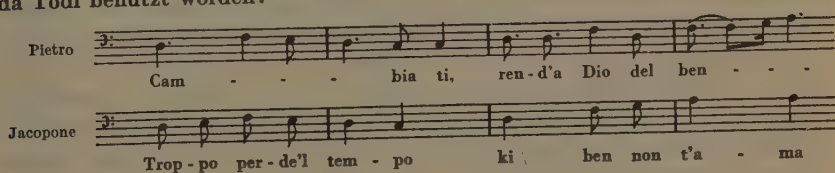


Sollte hier nicht eine Art volkstümlichen Vortrags vorliegen? Ähnlich dem Verlauf der Unterstimmen dieser Madrigale könnte ich mir den Vortrag der cantastorie denken. Andererseits erscheint es mir nicht unmöglich, daß sich in den Tenören dieser Madrigale der alte Stil der einstimmigen Madrigale verbirgt, die mit modernen Oberstimmen überbaut worden sind. Jedenfalls liegen allen diesen angeführten Tenormelodien trotz des stark ausgeprägten Parlando ebenmäßig gebaute schlichte Weisen zugrunde, die die Verwandtschaft mit liturgischen Gesängen nicht verheimlichen können, die den Gesetzen der Kirchentonarten mit ihren Reperkussionen unterworfen sind.

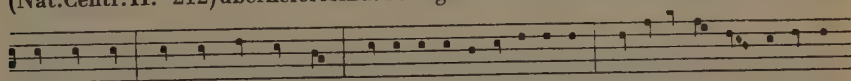
Nicht minder stark ist die kirchliche Melodik in einer zweiten Gruppe von Grundstimmen der mehrstimmigen Madrigale ausgeprägt, die zwar kaum mehr akzentische Spuren aufweisen, aber alle Charakteristika der Kirchentonarten erkennen lassen. Das Dorische überwiegt weitaus. Ich verweise nur auf Nr. 9: *Gaiete dolce parolete* und führe als Beispiel Pieros „Quando l'ayre comença farse bruno“, eine prächtig dahinfließende Tenorweise, an:



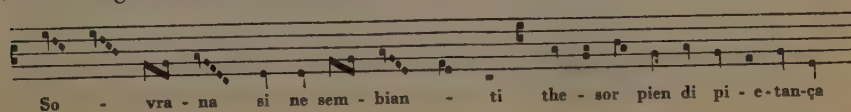
Mit dem Refrain dieses Madrigals kann einmal der Nachweis geführt werden, daß die Tenorweisen gelegentlich dem Schatz vorhandener Melodien entnommen worden sind. Hier ist fraglos die Laude „Troppo perde 'l tempo“ von Jacopone da Todi benutzt worden:



Beide Arten der Melodiebildung, akzentische wie konzentische, finden sich auch in den volkstümlichen Lauden, wie sie uns in den Kodizes Cortona 91 und Florenz (Nat. Centr. II. I. 212) überliefert sind. So beginnt die 4. Laude des Florentiner Kodex:



Andere zeigen eine reiche melodische Linie wie die Laude



Hier wie dort beobachten wir, daß die Melodik des gregorianischen Gesanges Pate gestanden hat. Wie in der Zeit der Renaissance bei der Erfindung des Opern-rezitativs im Florentiner Kreise Bardi die Psalmodie befruchtend wirkte, so auch schon mehr als 200 Jahre früher bei den Liedschöpfungen der Laudesi und der maestri des Trecento. Die treibende Kraft des cantus gregorianus ist aufs deutlichste erkennbar. Und wie schon in den Lauden Dur und Moll stark betont werden, so auch in der Liedmusik der Trecentisten.

Über den Tenören erhebt sich nun eine lebendig rhythmisierte, melodisch reizvolle Gegenstimme. Besonders rhythmisch reich ausgebaut sind die Anfänge und mehr noch die Enden der Verse. Zusammenhänge der Kolorierung und der Texte sind seltener festzustellen, aber vorhanden. Die Freude an der rhythmischen Bewegung scheint im Vordergrund zu stehen. Die ruhige Linie wird, wie in der Baukunst, unterbrochen und in Ornamente aufgelöst. Belletissime melodie werden herausgearbeitet. Das Moment der figurativen Variation ist aufs stärkste betont. Orientalischer, insbesondere arabischer Einfluß ist nicht ausgeschlossen.

Die Bewegungsmotive und die Prinzipien der Wiederholung und Nachahmung sind übrigens bereits im gregorianischen Gesange anzutreffen. Die fein zugespitzte Rhythmik, die blitzschnell vom geraden Takt in den ungeraden hinüberwechselt und die in der Mehrstimmigkeit die verschiedensten Rhythmen gegeneinander ausspielt, ist eine Errungenschaft der italienischen ars nova.

Die verwendeten rhythmischen Figuren finden sich auf vokalem wie auf instrumentalem Gebiete in Kirche und Welt. Sie sind in eine äußerst gesangliche Linie eingebettet und sorgfältigst textiert, so daß die Möglichkeit des Singens nicht bestritten werden kann. Auch der ambitus spricht nicht dagegen. Über den vom Venediger Anonymus skizzierten Umfang der duodecima und im Höchsfalle der Doppeloktave geht keine Melodie, selbst nicht der Gesamtumfang des Satzes hinaus. Musikalische Leistungsfähigkeit dürfen wir damals voraussetzen. Wir wissen aus Francesco Villanis „Vite“, daß die musikalische Kultur während des Trecento in Florenz in höchster Blüte stand und viele vornehm Gebildete in der Musik Tüchtiges zu leisten vermochten. Man erinnert sich dabei eines Liedes, das Jacobus de Bononia, einer der ältesten Träger des Trecento-Madrigals, vertont hat: „Tutti fan da maestri, Fan madrigali, ballate e motteti. Tutti infioran Filippoti e Marcheti. Si è pien la terra di magistroli Che loco piu non trovano i discepoli.“

Wir denken auch an die Verse von Francesco Landino: „Ciascun vuol enarrar musical note, compor madrial cacc'e ballate tenendo ogn'un le sue autenticità.“ Die Schwierigkeit des Madrigals betont Francho Sacchetti, der vergleichsweise den Tonreichtum der Madrigale heranzieht, als er von der Unglücksfigur des Ser Bartolomeo Girdali auf dem störrischen Gaul des Messer Bernabò mit den Worten berichtet: „Cotanto che diceva, lo diceva con molte note come se dicesse uno madriale.“ Ja, was die Schwierigkeit der Madrigale angeht, so kann auch die von Pirrotta zitierte Chronik des Convento di Santa Caterina in Pisa herangezogen werden, die von einem Novizen berichtet: „Hic si vixisset, fuisset insignis cantor in mundo; namque adhuc puer quidquid erat in arte musicae circa matrialia etiam difficillima decantabat.“ Was es auch immer in

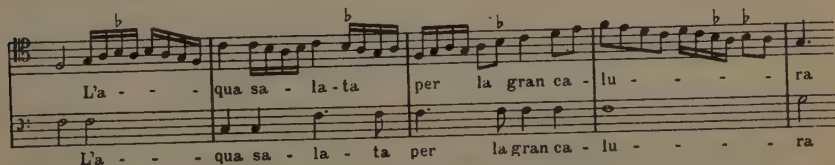
der Musik im Bereich selbst der schwierigsten Madrigale gab, sang dieser Knabe ab. Immer ist von Sängern die Rede im einstimmigen wie im mehrstimmigen Madrigal, immer sind alle Stimmen sorgfältig textiert.

Die vorliegende Technik ist von keinem der überkommenen Theoretiker ganz erfaßt worden. Fraglos stehen wir einem ausgebildeten Kontrapunkt gegenüber. Der Anfang der Komposition vollzieht sich in fast zwei Dritteln der Fälle mit dem Einklang, seltener mit der Quinte und nur ganz gelegentlich mit der Oktave. Innenabschnitte bevorzugen dagegen den Oktavanfang und wählen nur selten die Quinte, Duodezime oder gar die Terz oder Sexte. Dagegen ist der Abschluß des ganzen Satzes mit dem Einklang die Regel; nur einmal begegnet der Schluß mit der Oktave. Entgegen den Vorschriften der Theoretiker spielen, wie in der *ars antiqua*, Parallelen von Einklängen, Oktaven und besonders von Quinten eine große Rolle. Aber auch die Terzen wagen sich schon stärker hervor und treten zuweilen reihenweise auf. Gerade in der starken Betonung der Quinte möchte ich einen volkstümlichen Zug erblicken. Auf die Bedeutung des Quintenorganums für volkstümliche Musik nicht nur bei Primitiven ist ja in den letzten Jahren, zuletzt von Marius Schneider, vielfach hingewiesen worden. Hier scheint mir in der Tat die Absicht vorzuliegen, den schäferlichen, den ländlichen Charakter des Madrigals festzuhalten. In ländliches Milieu versetzt uns auch jene vergleichsweise heranzuziehende, aus niederdeutschem mönchischen Kreise stammende Tierfabel vom Ysengrimus, die einen köstlichen Höhepunkt in dem den Untergang des Wolfes besiegelnden Schweinequartett der drei Säue Salaura, Becca und Sonoche im Zusammenwirken mit dem Eber Baltero im Organumstile findet.

Noch stärker fast wirkt die Herausarbeitung des Pastoralen in den nach Art der *diaphonia basilica* behandelten dudelsackartigen Satzstücken an den rezitativen Stellen; diese Borduntechnik ist ja ebenfalls in der Volksmusik fest verankert. Fast ein moderner Geist tritt uns hier in der pointierten Rhythmik entgegen. Nur ein paar Beispiele:

In der ballata „Bella granata“ sehen wir förmlich bei dem *parlando* der Unterstimme „Che va cantando ço per la foresta“ die schöne Granata singend den Wald durchschreiten, bevor sie ihre übermütige Einladung zu fröhlichem Feste an die Liebhaber ergehen läßt (vgl. Beispiel III, Takte 18–21).

Ähnlich wird in dem Madrigal „Su la rivera“ das Kristallisieren des Salzwassers unter dem Einflusse der großen Sonnenwärme geschildert. Wir sehen bildhaft in der fein rhythmisierten Oberstimme mit ihrem gesteigerten Auftriebe die glitzernen Kristalle aufschließen. Die musikalische Linie macht dem Können des Schöpfers alle Ehre:



Schließlich ist auch die mehrfache Verwendung der Technik des *hoquetus* als ein volkstümlicher, bäurischer Zug zu buchen. Sagt doch der um 1300 wirkende

Johannes de Grocheo in seiner „Theoria“ ausdrücklich, daß diese Form dem Geschmacke der Bauern und jungen Leute entspreche: „Cantus autem iste coloneis et juvenibus appetibilis est propter sui mobilitatem et velocitatem.“ Verwiesen sei nur auf die Takte 4–5 und 16–17 des reizenden Madrigals „Dal bel chaste! se parte de Peschiera“ (Beispiel IV). Ähnliche Stellen finden sich in den Madrigalen „L'antico dio biber“, „Cum altre uccelle“, „O cruda donna“.

Außer solchen „bäurischen“ Momenten lassen sich neben der überraschend fein entwickelten Rhythmik auch satztechnisch Zeichen fortgeschrittener Kunstpraxis aufweisen. Die alten Begriffe color und talea, Wiederholung und Nachahmung von melodischen und rhythmischen Motiven in derselben und in verschiedenen Stimmen, spielen eine nicht unbedeutende Rolle. Es seien nur ein paar Beispiele aufgeführt. In Nr. 1 „De, sotto 'l verde vidi“ von Johannes de Florentia bringt die Oberstimme des Refrains eine stufenweis fallende Nachahmung eines scharf geprägten Motivs:



Im Sonett Nr. 22 sind die Takte 4–6 eine freie Nachahmung der Takte 2–3 in der unteren Sekunde:

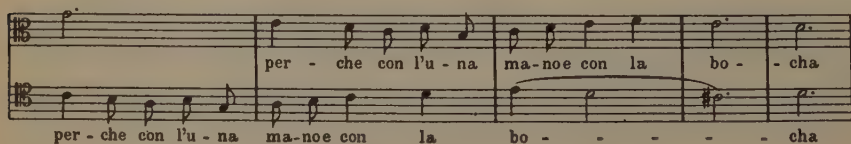


Und auch im Madrigal „Piançe la bella yguana“ erkennt man den Willen des Komponisten, ein kleines zweitaktiges Motiv neben andern kurzen Nachahmungen durch ständige Wiederholung auf verschiedenen Stufen in rhythmisch wie melodisch leicht veränderter Form besonders eindringlich werden zu lassen:



In Nr. 2, „Lavandose le man“, ahmt die Unterstimme des Refrains nach zwei Takten rhythmisch etwas zusammengezogen die ersten fünf Takte der Oberstimme in derselben Lage nach.

Das Madrigal „Cum altre uccelle“ (Nr. 24) weist mehrere Fälle der Nachahmung eines Motivs in verschiedenen Stimmen in der Sexte und in der Oktave auf und spinnt im Refrain ein kleines Motiv durch Wiederholung in der Untersekunde weiter aus. In dem Madrigale „Seguendo un me sparver“ (Nr. 6) klingen die Takte 30–31 der Unterstimme eine Terz höher in den Takten 31–32 der Oberstimme wider:



Eine besondere Rolle spielt die caccia „Or qua, compagni“. Formgemäß erhebt sich über dem Grundbaß ein zweistimmiger Kanon im Einklang.

Wie wurden nun diese in Rossi 215 vorliegenden Formen zum Erklingen gebracht? Bekanntlich ist eine ganze Reihe von Hypothesen zur Frage der Ausführungspraxis aufgestellt worden. Der Gegensatz überreicher Diminution und syllabisch vorgetragener Texte, sowie die Herkunft der Musik aus dem Kreise der Organisten machte bedenklich. Als erster trat öffentlich Hugo Riemann mit der Anschauung hervor, daß sich in die Ausführung der uns überlieferten Niederschriften der Trecento-Musik Stimmen und Instrumente, vor allem Viellen, teilen mußten. Er wies die rhythmisch bewegte Linie den Instrumenten und den syllabisch vorzutragenden Text den Stimmen zu. Ihm gegenüber nahm Otto Kinkeldey, gestützt auf die Tatsache, daß überwiegend Organisten die Verfasser waren, daß den Berichten zufolge (man erinnere sich nur des enthusiastischen Berichtes des Arnulphus de Sancto Gileno und des Orgelwettstreits in Venedig) die Orgelkunst damals einen hohen Stand einnahm, aber andere Quellen in Italien nicht aufzuweisen waren, daß die Art der Kolorierung mit jener der bekannten ältesten Orgeldenkmäler verwandt war und daß auch das Sechsliniensystem, die Grundlage der italienischen Orgeltabulatur der späteren Zeit, Verwendung gefunden hatte, diese Musik, wenn auch noch etwas schwankend, als Orgelmusik in Anspruch und sah in den überlieferten Quellen Orgeltabaturen und in den vollständig mitgeteilten Texten nur Spielstützen. Diesen Gedanken vertiefte Arnold Schering einerseits, wollte aber andererseits diese Musik als von der Orgel kolorierte Volksliedliteratur hinstellen, in die hinein die dekolorierte Oberstimme gesungen werden konnte. Aus der Art der Niederschrift wollte er gar auf den verwendeten Orgeltypus Schlüsse ziehen können. Angesichts der Sonette des Simone de Golino mit bestimmten Angaben über die instrumentale Ausführung uns überlieferter Trecento-Musik griff er aber wieder auf Riemanns These zurück und erweiterte den Kreis der ausführenden Instrumente über die Viellen hinaus, verhartete jedoch bei seiner Beschränkung der Mitwirkung der menschlichen Stimme auf den dekolorierten Gesang, jetzt aber der Unterstimme.

Zu diesen Hypothesen ist zu bemerken, daß die uns überlieferten Vorlagen alle Aufführungsmöglichkeiten enthalten und nicht als besondere Instrumentalvorlagen angesehen werden können. Eine ausgesprochene Orgeltabulatur von italienischer Trecento-Musik hat sich einzig und allein in dem Pariser Kodex fr. nouv. acq. 6771 erhalten, wo unter andern Stücken das Lied *Questa fanciulla amor* von Francesco Landino intavoliert vorliegt. Wie heute dieselbe Musik in den verschiedensten Gewandungen an das Volk herangetragen wird, so auch damals. Im Gegensatz zu der späteren Zeit mit ihren Chorbüchern, Stimmbüchern, Partituren und ihren verschiedenen Instrumententabaturen hatten die damaligen Berufsmusiker, die Organisten, offenbar nur eine schriftliche Ausdrucksform, die allen Gelegenheiten diene. Aber eine originale Fassung muß ihnen sicherlich bei der Komposition vorgeschwebt haben. Die Texte beweisen, daß wir es in erster Linie mit Gesängen zu tun haben. Folglich steht der Gesang an erster Stelle. Daß selbst die am stärksten diminuierten oder kolorierten Melodien äußerst gesänglich geschrieben sind, kann nicht geleugnet werden. Von Sängern ist die Rede bei den Definitionen, wenn auch zum Ausdruck gebracht ist, daß eine Piva oder eine Tibia die Melodien spielen kann. Es wird der Notenreichtum erwähnt

und die Schwierigkeit der Ausführung betont. Warum soll dieser Tonreichtum nicht in die Stimme ausströmen können, wo der gregorianische Gesang, die liturgischen Melodien einer heiligen Hildegard, die Lieder der Troubadours und Trouveres, der Minne- und Meistersinger usw. doch das gleiche Bild des Tonreichtums und der Motivbildung aufweisen? Die schärfere rhythmische Prägung der Melodien ist der einzige Unterschied. Wie in der ganzen spätmittelalterlichen Liedliteratur bemächtigt sich die Koloratur des Anfangs und des Endes von Abschnitten; Blumen hier und da. Es liegt also absolut kein Grund vor, der Stimme diese Melismen zu nehmen, so reich sie auch ausgestaltet sein mögen.

So sind die einstimmigen Trecento-Lieder rein vokal auffaßbar. Und auch bei einer ganzen Reihe der mehrstimmigen Gesänge in der Rossi-Handschrift wie in den übrigen Trecento-Quellen kann über den vokalen Charakter kein Zweifel sein. Vor allem aber muß betont werden, daß die Unterstimme den Tenor darstellt, Träger der Hauptmelodie ist, wenn auch das *ire melodiando* die Oberstimme in den Vordergrund rückt, ihr ein Übergewicht verleiht. Will man also den Text retten und nur eine Stimme singen lassen, so muß es der Tenor sein. Eine Dekolorierung ist keine Notwendigkeit. Die Oberstimme kann dann einem Instrument überwiesen werden. Wenn die Definitionen der *Madrigale von Tibia* und *Piva* sprechen, so wollen sie damit sicherlich die Instrumente der Hirten – Flöte und Dudelsack – treffen, die die Melodien der einstimmigen Gesänge auch ganz übernehmen können. In der gebildeten Gesellschaft wird diese Oberstimme sicherlich in erster Linie von dem *Organetto* oder der *Vielle* ausgeführt worden sein. Von dem *Organetto* als Gesellschaftsinstrument hören wir vor allem im „*Paradiso degli Alberti*“. Bekannt ist, welches Loblied Jo. de Grocheo in Paris der Ausdrucksfähigkeit der *Vielle* singt, wie er den Satz aufstellt: „*In viella omnes formae musicales subtilius discernuntur*“ und wie er nochmals seiner Meinung Ausdruck gibt: „*Bonus autem artifex in viella omnem cantum et cantilenam et omnem formam musicalem generaliter introducit*.“ Die ganze Musikliteratur steht dem Künstler auf der *Vielle* offen. Damit werden Scherings Einwände gegen die *Vielle* hinfällig, denn auch auf italienischem Boden wird diesem Instrument ein hervorragender Platz gesichert. Viellen spielen in dem Berichte des *Frater Salimbene* über ein Konzert offenbar in einem Liebesgarten auf pisanischem Gebiete um 1229 eine große Rolle, und auch in der von *Simone de Golino* geschilderten Weihnachts-Hausmusik auf einem toskanischen Gute werden sie besonders berücksichtigt neben orchestralen Verbänden. Daß aber auch Tastinstrumente, in erster Linie die Orgeln, sich dieser Literatur vollends bemächtigen konnten, steht außer Zweifel. Ebenso ist sicher, daß in einzelnen Liedern der Trecento-Literatur eine Stimme von vornherein für das Instrument bestimmt ist, andererseits auch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß in einzelnen Nummern nur Teile – Vor-, Zwischen- und Nachspiele – wie in der *chanson-Praxis* des 15. Jahrhunderts, instrumental ausgeführt wurden. Eine solche Möglichkeit besteht zum Beispiel bei Nr. 3 der Rossi-Sammlung mit den Takten 28–32. Es ist aber falsch, bei jedem durch Pausen abgetrennten textlosen Stück und jeder Koloratur an instrumentale Ausführung zu denken.

Ein außerordentlich wertvolles Material wächst uns mit dem Rossi-Kodex zu;

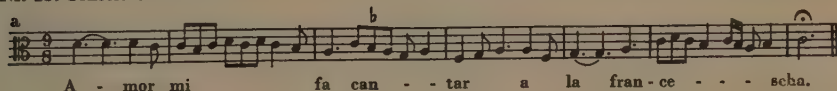
Werke liegen hier vor, die zu den interessantesten der ganzen Trecento-Musik gehören. Der Reiz der melodischen Linie ist außerordentlich groß, die Frische und Lebendigkeit des Rhythmus ganz überraschend, und die künstlerische Arbeit des Satzes nicht zu unterschätzen. Aus der Technik der *ars antiqua* blüht hier eine bedeutsame nationale Gesellschaftsmusik auf.

Beispiele

I

Nr. 21: Sonetto continuo

Rom. Vat. Rossi 215



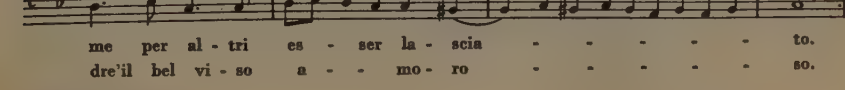
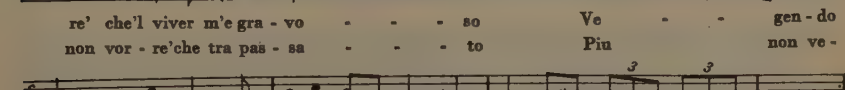
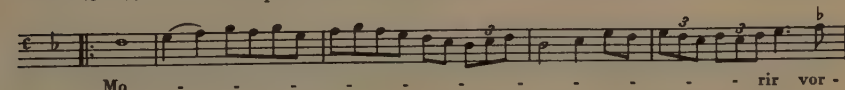
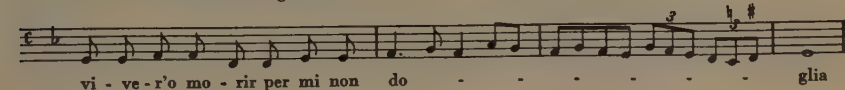
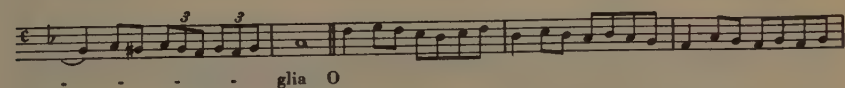
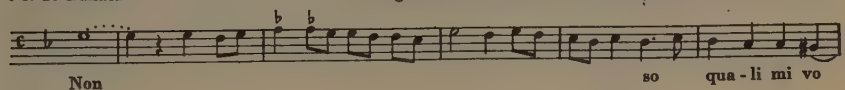
- b Che quella donna che me fa languire
a Temo che non ver[r]eb[b]e la mia tresca
b Ne y son fermo ce[?]far el mio core
b E consumarmi sanzi perso amore
a Ch'almen moro per cosa gentilesca
b Don[n]e di vero dirve posso tanto
b Che questa donna per cui piango e canto
b E, come io sa, in sun morbida e frescha.

NB. a, b sind die beiden Melodiezeilen, die auf die Strophe Anwendung finden.

II

Nr. 2: Ballata

Magister Laurentius de Florentia, Florenz, Pal. 87 fol. 47



Per chui-pian-gho in - vi - dio -

- - - - so Di

chi la fat-to suo et me ne spo - - - - - glia

Giovanni Boccaccio

III

Nr. 3: Ballata

Rom, Vat. Rossi 215

Bel-la gra - - - - - na - ta fra le fio -

Bel-la gra - - - - - na - ta fra le fio -

- - - - - re

- - - - - re

se - - - - - te

se - - - - - te

Che va can - tan - do ço per la fo - re - - - sta

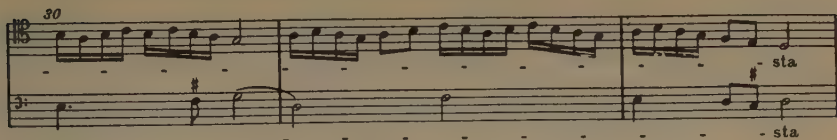
Che va can - tan - do ço per la fo - re - - - sta

Ve - - - - - ni - t'i a-man-ti a la li - - gia - dra

Ve - - - - - ni - t'i a-man-ti a la li - - gia - dra

fe - - - - - [sta.] - - - - -

fe - - - - - [sta.] - - - - -

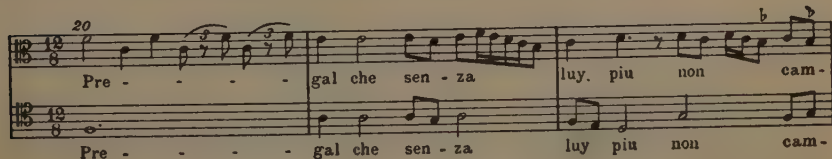
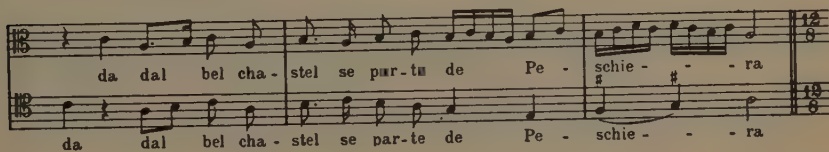
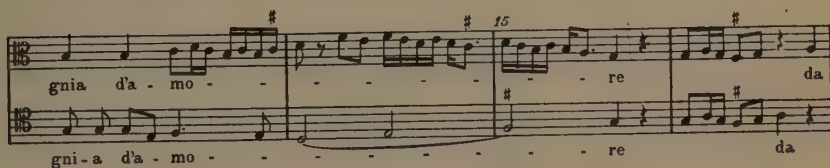
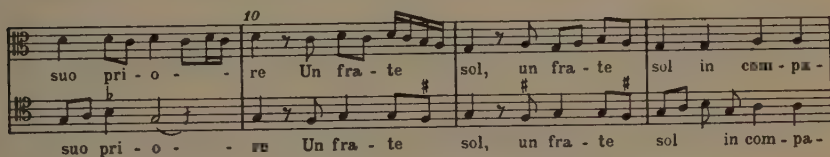
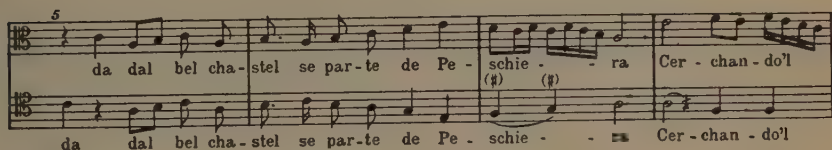
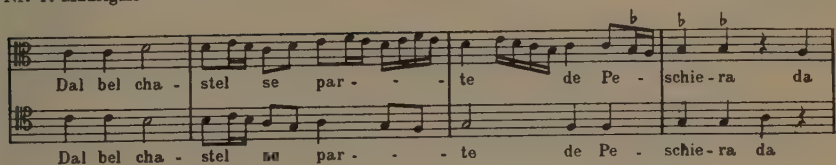


- a Done maritate son le vedoete
 b { Che berna con ghirlande de ginesta
 { Al bel penporto de la gentil vesta.

IV

Nr. 4: Madrigale

Rom. Vat. Rossi 215



mi-ni, pre-gal che sen-za luy piu non cam-mi - ni.

min, pre-gal che sen-za luy piu non cam-mi - ni.

2. Chiamando 'l va la mattina e la sera 3. Io nato la dove 'l Po fa un era(?)
 Per strade e per campagna, In lulilo(?) la apaga
 Lombardia cercha e tutta la Romagna La vita che de tal prior e vagha
 Pregal che senza Pregal che senza.

V

Nr. 12: Madrigale

Rom. Vat. Rossi 215

Pian-ge la bel-la y-gua - - - - -

Pian-ge la bel-la y-gua - - - - -

na se'l suo a - - - - - mor

na se'l suo a - - - - - mor

non ve - - - - de.

non ve - - - - de.

Fil d'o - - ro ten in ma - - - -

Fil d'o - - ro te-ne in ma - - - -

no E spe - - - - ra

no E spe - - - - ra

di mer - - - -

di mer - - - -

ce - - - de. Gen - - - til fur - to mi pre-se che day

ce - - - de. Gen - - - til fur - to mi pre-se che day

bey o - chi sce - - - - se

bey o - chi sce - - - - se.

2. Scese dolci sospiri,

Poy che non ride el sole

E sempre come donna

Nol pur quel che la vole.

✓ [Oy me'l] sdegno l'adorna
Ch'a bella pace torna.

3. Torna'l piacere a danpno

Che'l se coruza amore

Che lassa questa [yguana]

Per star con altro fiore.

✓ Oyme c[h]e'l cor me françe
Quando y bei ochi piançe.

Zur italienischen Orgelmusik des 17./18. Jahrhunderts

Von

Karl Gustav Fellerer, Freiburg (Schweiz)

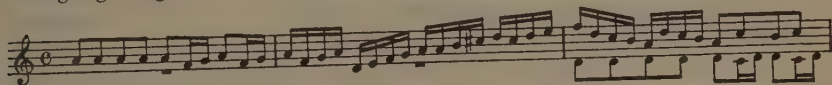
Kammer- und Kirchenorgel waren im 17./18. Jahrhundert in Italien sehr verbreitet, die Orgelmusik war nicht nur eine kirchliche Kunst, sondern ebenso Kammermusik. Waren im 16. und frühen 17. Jahrhundert die Ausdrucksweisen kirchlicher und weltlicher Orgelmusik noch deutlich voneinander geschieden, so wurden im 18. Jahrhundert diese Unterschiede verwischt. Die Entwicklung der Instrumentalmusik in ihren Kammer- und Orchesterformen beherrschte auch die Orgelmusik. Vorwiegend hatte Italien auch in großen Räumen kleine Orgeln, während sich in Deutschland und Frankreich der Orgelbau seit dem 17. Jahrhundert zur raumfüllenden Vergrößerung des Instruments entwickelte. Damit blieb die kammermusikalische Struktur in der italienischen Orgelmusik des 18. Jahrhunderts vorherrschend. Die große Entfaltung einer arteigenen Orgelkunst bei Frescobaldi fand in Italien wenig Nachfolge¹⁾. Schon bald wurde sie zu den Eigenarten der Klavier- und Instrumentalmusik abgebogen und verlor damit ihre Besonderheit.

Trotz meist trefflicher kontrapunktischer Arbeit und dem Bestreben nach Geschlossenheit des Satzes zeigt die Sammlung von Orgelsonaten des Bologneser Organisten Giulio Cesare Aresti (1687) die beherrschende Stellung der Form in harmonisch und metrisch gebundenem Satz. In der Vorrede bezeichnet er sie als „raccolta d'armonici componimenti²⁾“. Die erste Sonate von Ziani ist als Capriccio bezeichnet. Sie ist kontrapunktisch gut durchgeführt. Gewisse koloristische Figuren finden sich bei Ziani wie den anderen Komponisten der Sammlung ausgeprägt. Ebenso wird die Verkettung zweier kontrapunktierender Stimmen in Parallelbewegung von Terzen und Sexten zur Regel. Die Sonate ist

¹⁾ In der strengen Versetten-Ricercar-Kanzonenkomposition, die auch gregorianische Themen heranzieht, zeigt sich seine Nachwirkung am stärksten. So bei T. Merula, M. A. Rossi, G. Scipione, F. Fontana, L. Battiferri, C. Picchi, P. A. Pavona, F. Magini u. a. Vgl. G. Frotscher, Geschichte des Orgelspiels und der Orgelkomposition, 1936, S. 755ff.

²⁾ Sonate da organo di varii autori dedicate all' Ill. mo e Rev. mo Mons. re D. Antonio Vidman. Sie wurde in A. G. Ritters Geschichte des Orgelspiels z. T. abgedruckt. Eine zweite Auflage erschien unter dem Titel XVII Sonates da Organo o Cembalo del Sig. Ziani, Pollaroli, Bassani e altri famosi Autory seconde Edition trop exactement corrigée Amsterdam bei Estienne Roger. Die Anordnung der einzelnen Sonaten ist etwas anders als in der ersten Auflage.

einsätzig ohne Unterteilung oder Wiederholung. Es spricht hieraus noch die alte Vokalform als Grundlage der Entwicklung der italienischen Orgelmusik, während später die Tanzformen mit der Wiederholung ihrer beiden Hauptglieder auf die formelle Gestaltung der Orgelmusik starken Einfluß übten. Das Vorausstellen einer Tonreperkussion im Thema fördert die Deutlichkeit des Einsatzes, besonders wenn, wie in der Sonate von Pollaroli¹⁾, das Thema in Sechzehntelbewegung fortgeführt und von bewegten Kontrapunkten begleitet wird.



In Arestis Sonatensammlung finden sich derartige Themenköpfe häufig, so bei Mich. Giustiniani, Colonna, der das Thema der 7. Sonate fanfarenmäßig gestaltet, unter den anonymen Sonatenkompositionen u. a. Die kontrapunktische Verarbeitung des thematischen Materials ist in den meisten Fällen sehr gut. In manchen Kompositionen wird sie aber durch eine solistische Oberstimme mit akkordischer Begleitung verdrängt. Diese Richtung bevorzugt dafür interessante harmonische Wendungen, Sequenzen u. ä.

Eine deutliche Zweisätzigkeit des Satzes liegt in der Sonate von Chiara di Lucca²⁾ vor. Der erste Satz entspricht einer Vokalfuge, der zweite aber ist in flüssiger Bewegung klaviermäßig gestaltet. Damit ist in der Verschiedenheit des Stils eine Gegensätzlichkeit der beiden Sätze gegeben. Die Sonate von Mich. Giustiniani ist dreisätzig. Nach einer akkordischen Einleitung folgt ein fugierter Hauptsatz, der von einer Coda mit augmentiertem Thema des Hauptsatzes abgeschlossen wird. Wie in der Sonate des Ferrarensen Organisten Bassani ist auch hier die Verwendung des Pedals ausdrücklich vorgeschrieben. Fugierte und passagenreiche Arbeit liegt auch in den Stücken von Barth. Monari aus Bologna vor. Der Herausgeber Aresti hat eine dreisätzige Sonate als *Elevazione sopra il Pange lingua* für liturgischen Gebrauch neben einer *Sonata cromatica* und *Sonata piena* der Sammlung beigegeben³⁾.

Trotz der gelegentlichen Forderung des Pedals weist der Satz dieser Sonaten meist vom strengen Orgelsatz weg zu einer rein „tastenmäßigen“ Arbeit, die ebenso dem Klavier wie dem Orgelsatz entspricht und Züge instrumentaler Kammermusik aufnimmt. Damit wird Frescobaldis Einstellung, die in der Orgel- und Klaviermusik Bern. Pasquinis (1637–1710) nochmals große Entfaltung erhielt⁴⁾, überwunden und zu rein klavieristischer oder kammermusikalischer Gestaltung abgeboten.

Diese Einstellung der italienischen Orgelmusik zeigt die große Sammlung von Orgelstücken des Cremonenser Organisten G. Poffa: *Libro suonate d'organo* di

¹⁾ In dieser Sonate sind die Zwischensätze länger ausgebaut. In der Coda finden sich Orgelpunktbildungen.

²⁾ In der ersten Auflage von Schiava bezeichnet.

³⁾ Thematische Bindungen an den gregorianischen Choral finden sich in mehreren seiner Orgelwerke; so in seinem 1667 erschienenen op. 7: *Partitura di modulationi precettive sopra gl'Inni del canto fermo gregoriano con le risposte intavolate in sette righe per l'organo*.

⁴⁾ Boghen, *L'arte di B. Pasquini*, 1931; M. Seiffert, *Geschichte der Klaviermusik*, 1899, S. 268 ff.; Frotscher, a. a. O. S. 765 ff.

diversi autori ad uso Giacomo Poffa da Cremona l'anno 1743¹⁾. Diese Handschrift ist eine der besten Quellen für die italienische Orgelmusik des frühen 18. Jahrhunderts und enthält neben vielen anonymen Sonaten 75, deren Autoren bekannt sind: Giuseppe Aleotti, Giacomo Arrighi, Andrea Calamani, Giuseppe Carcani, Chabiati (Monaco Olivetanum Milanese), Pietro Chiarini, Fiaroni (Milanese), Saverio Galli, Quirino Gasparini, G. Giacomelli di Piacenza, Giuseppe Gonelli (Cremonese), Benedetto Marcello, Marchioni di Marchi (Milanese), Pietro Pellegrini, Antonio Toschi (Ferrarese), Florido Ubaldi.

Hier treten nach der formalen Seite die beiden Grundtypen der italienischen Orgelsonate, die noch das ganze 18. Jahrhundert hindurch fortwirken, hervor: die Reihungssonate und die imitatorische Sonate. Beide Arten haben unterschiedliche Besonderheiten der Satzstruktur wie vor allem der Harmoniegestaltung im Gefolge. Die Bezeichnung Sonate ist kein Begriff für eine bestimmte Form, sondern wird für ein- und mehrsätzige Spielstücke gebraucht. Durchführungen im Sinne der klassischen Sonate sind selten. Ein Teil dieser Orgelsonaten übernimmt den Klaviersatz mit seinen technischen Eigenheiten. In einer Sonata von Ildefonso Rossi²⁾ liegen Manieren wie Albertibässe, Murkybässe, Akkordbrechungen u. dgl. im Sinne der Klaviermusik vor. Ähnliche Prinzipien zeigt die C dur-Sonate Rossis³⁾, die vor allem Albertibässe zur Begleitung bringt und Akkorde, besonders alterierte, in Arpeggien auflöst. Giuseppe Aleotti läßt in seiner Sonata C dur³⁾ figurative Akkordbrechung bedenkenlos in verdeckten Quint- und Oktavenparallelen verlaufen; ebenso Marchini in seiner einsätzigen frisch bewegten, aber wenig erfindungsreichen Sonate D dur³⁾. Giuseppe Gonelli beginnt seine einsätzige Sonate F-dur³⁾ ganz klaviermäßig, ebenso seine A dur-Sonate und a moll-Sonate³⁾. Andrea Calamanis Sonate F dur⁴⁾ mit ihren abwechselnden Rhythmen und frischer Melodieführung ist, wie die F dur- und C dur-Sonate Guerino Gasparinis³⁾, durchaus klaviermäßig gestaltet. Neben reichem Passagenwerk sucht er in der Durchführung durch chromatische Spannung harmonische Wirkungen zu erreichen. Geminiano Giacomelli aus Piacenza gab seinen Sonaten F dur und G dur³⁾ reiche Bewegung. Die Motivwiederholungen und Terzengänge der Oberstimmen⁴⁾ fördern die klare Gliederung des Satzes. Der Satz ist vorwiegend zweistimmig, der Baß wird aber gelegentlich durch Akkorde ergänzt. Die zahlreichen Floskeln und Manieren befördern eine gewisse Seichtheit der Arbeit, die uns in vielen Sonaten des Ms. Poffa im Satz wie in der Form entgegentritt. So ist z. B. die F dur-Sonate von Pali³⁾, die sich dem zweiteiligen Formschema anschließt, sehr schwach. In dieser Art des Satzes spielen die Sequenzen eine besondere Rolle. Sie werden viel zu Steigerungen verwendet und sind wie in der B dur-Sonate von Giuseppe Aleotti³⁾ vielfach nichts anderes als festgelegte Umspielungen harmonischer Fortschreitungen.

¹⁾ Bibliothek des Konservatoriums Brüssel. Im folgenden wird die Sammlung „Ms. Poffa“ zitiert.

²⁾ Mönch in Oliveto Anfang des 18. Jahrhunderts, Ms. Poffa.

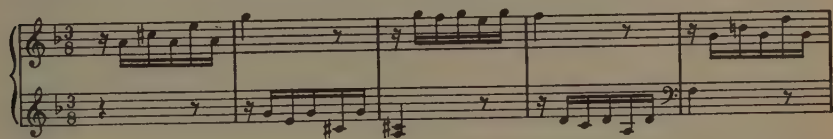
³⁾ Ms. Poffa.

⁴⁾ Sie werden, wie er in der G dur-Sonate eigens vermerkt, von beiden Händen ausgeführt.

Die klavieristische Gestaltung des Satzes bringt häufig Akkordschläge und Akkordbrechungen wie in Guerino Gasparinis G dur-Sonate¹⁾. In der F dur-Sonate von Giuseppe Aleotti¹⁾ sind diese Akkordschläge mit einer Baßbewegung verbunden. Diese Sonate ist sehr abwechslungsreich gearbeitet, setzt sich aber zum großen Teil aus feststehenden Formeln zusammen. In der gleichen Art sind auch Aleottis zwei Sonaten in 'G dur¹⁾ geschrieben.

Zu den beliebtesten Manieren gehört der lombardische Vorschlag, der in der italienischen Musik des 17./18. Jahrhunderts nicht nur manieristisch, sondern auch thematisch verwendet wird. So beginnt z. B. Giuseppe Carcani seine C dur-Sonate¹⁾ mit diesem Rhythmus, der von Achtel-Reperkussionen des Basses begleitet wird.

Chiarini setzt zu dem in Reperkussionen aufgelösten stereotypen Baß des 18. Jahrhunderts in seiner F dur-Sonate¹⁾ einen klavieristischen Oktavwechsel als Umspielung. Solche Oktavsprünge werden gerne gebracht und treten nicht nur in dieser gleichrhythmischen Form, sondern auch rhythmisiert auf, so z. B. in Antonio Rainoners D dur-Sonate¹⁾ in punktiertem Rhythmus. Die Akkordbrechung gehört ebenfalls zu den wichtigsten Satzprinzipien der italienischen Orgelsonate. So führt z. B. P. Martini in seiner a moll-Sonate eine ständige Akkordbrechung in der Oberhand durch, die in die stets einen Takt anhaltende Harmoniesphäre Bewegung bringt. Während hier die Akkordbrechung eine freie Umspielung eines harmonischen Komplexes darstellt, wird sie in anderen Fällen thematisch verwendet und auf beide Hände verteilt. So läßt Benedetto Marcello den zweiten Teil seiner d moll-Sonate¹⁾ in folgender auch J. S. Bach sehr geläufigen Gestaltung beginnen



In freier Gestaltung führt Cabiati das Wechselspiel der beiden Hände in seiner D dur-Sonate¹⁾ durch; damit wird ein abwechslungsreicherer Satz erreicht, als wir ihn sonst in diesen Sonaten vorfinden. Trotz dieser freieren Gestaltung kann sich Cabiati in diesem Werke nicht von Akkord-Reperkussionen mit gleichzeitigen Sechzehntelläufen in der Oberstimme frei machen, jedoch entgeht er einer gleichmäßigen Sechzehntelbewegung durch gelegentliche Unterbrechung mit anderen Rhythmen.

Eine gute klavieristische Lockerung des Satzes weist Giacomo Arighis Sonate C dur¹⁾ auf, die ebenso wie die anderen Orgelsonaten Arighis in flüssiger Bewegung geschaffen ist.

Italien hat an dieser klavieristischen Gestaltung der Orgelsonate stets festgehalten. Das zeigen uns z. B. zwei Orgelsonaten des Andrea Lucchesi²⁾ (geb. 1741) aus dem Ende des 18. Jahrhunderts. Sie sind beide dreisätzig und durchaus

¹⁾ Ms. Poffa.

²⁾ Schüler von Paolucci, Saratelli, Cocchi, wirkte später am kurfürstlichen Hof in Bonn.

klavier- bzw. orchestermäßig. Das Seitenthema wird von streichermäßigen Akkordwiederholungen begleitet, der Schluß mit klavieristischen Akkordbrechungen zu einem Murkybaß gebildet. Die beiden Themen werden in einer kontrapunktisch durchaus nicht beschwerten Durchführung verarbeitet. Der Mittelsatz, ein Andante, ist zweiteilig und steht in der Subdominante. Er ist wie der Schlußsatz (Allegro) ganz im Klavierstil mit Trommelbässen, Akkordbrechungen u. dgl. gearbeitet.

Ähnliche Züge zeigt A. Lucchesis zweite Orgelsonate in F dur: Andante Lento—Andante—Allegro. Der erste Satz ist zweiteilig und bringt in der Bewegung durchweg Triolenrhythmus. Bemerkenswert ist die dissonante Behandlung des Anfangstons dieser Triolen zu der zweiten Stimme. Der zweite Satz steht in D dur und ist in der Satzbehandlung ebenso klavieristisch wie der Schlußsatz, der im Verlauf Trommelbässe und ähnliche Manieren bringt. Auffallend sind in diesem Satze die dreitaktigen Perioden, die er gerne wiederholt.

Die gleiche grundsätzliche Einstellung, aber wenigstens etwas mehr musikalische Erfindungskraft zeigen die 12 Sonate per l'organo von Don Ignazio Cirri¹⁾. Sie sind ebenfalls klaviermäßig gestaltet, doch sind sie formal zweisätzig. Tonumspielungen, Terzengänge in den Oberstimmen, nichtssagende Wiederholungen, Sequenzen bezeichnen den Satz, der meist zweistimmig durchgeführt wird. Dazu kommt die Vorliebe für gleichmäßig dahinfließende Bewegung ohne Reibung und Spannung, auch bei fugierten Sätzen wie im zweiten Satz der 12. Sonate. Solche Sätze in ihrem leichten Fluß und ihrer Ausdruckslosigkeit sind bezeichnend für den Stil der italienischen Orgelsonate im späten 18. Jahrhundert. Ein ausgeprägter Orgelsatz liegt nicht vor; es ist „Tastenmusik“, die ebensogut auf der Orgel wie auf dem Klavier ausgeführt werden kann. Daher finden wir gerade bei der italienischen Orgelsonate meist die Bezeichnung *per organo o cembalo*. Romano Rossi bezeichnet seine 6 Sonaten „per cembalo da esequirsi ancora coll'organo“.

Neben dem Klaviersatz ist das Klangideal der Streicher die Grundlage des italienischen Orgelsatzes. Während das französische Orchester des 18. Jahrhunderts den Schwerpunkt auf die Bläser verlegte, errangen im italienischen Orchester die Streicher die Führung. Dieses auf den Streicherton eingestellte Klangbewußtsein beherrscht auch die Orgelmusik in Italien. Es äußert sich in Figuren und Wendungen, die aus der Natur der Streichinstrumente geboren sind und nunmehr in den Orgelsatz übernommen werden, vor allem aber auch in der Struktur des Satzes. Dabei treten Formen auf, die einzelnen instrumentalen Ensembleformen gleichen und eine dementsprechende Satzgestaltung durchführen. Wenn Xaverio Galli eine Aria²⁾ folgendermaßen beginnt

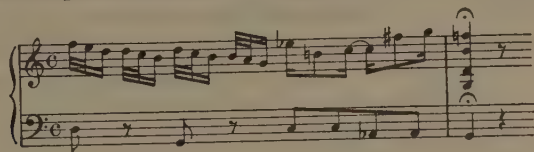


¹⁾ Maestro di Capella della Cathedrale di Forlì ed Accademico Filarmonico.

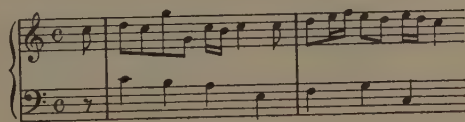
²⁾ Ms. Poffa.

so erinnert dies satztechnisch an die Struktur des Violinstücks: Solo und B. c. Diese Arie besteht aus zwei kurzen achttaktigen Perioden im Sinne der Arien der Instrumentalsuiten des 17. Jahrhunderts. Die Bewegung in der Oberstimme bleibt hier wie in seinen beiden F dur-Arien¹⁾ beibehalten. Das gleiche Prinzip eines aus dem Streicherklang geschaffenen Satzes zeigt sich auch in seiner F dur-Sonata¹⁾. Sie ist zweisätzig, der erste Satz zweiteilig, der zweite ein Allegro ma non presto. Ebenso wird dies in der motivischen Gestaltung der Oberstimme der A dur-Sonate von Giacomo Arighi¹⁾ deutlich, deren Baßführung ebenfalls dem Streichersatz entspricht.

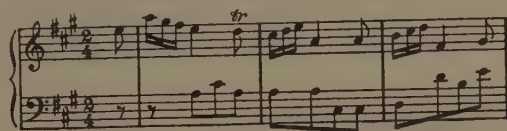
Noch deutlicher zeigt sich der Anschluß an die Violintechnik, wenn Akkorde in einer Gestaltung vorkommen, die nicht tastenmäßig ist, sondern dem Griff auf der Violine entspricht, wie z. B. in einer Elevazione von Conelli¹⁾.



Das Violinistische in der Satzgestaltung äußert sich auch in Reperkussionen, die im Geigensatz eine beliebte Bogentechnik bedeuten. So bringt Guerino Gasparini¹⁾ in seiner F dur-Sonate eine streichermäßige Führung der Oberstimme. Triolenreperkussionen in der Oberstimme zu gleichmäßig fließendem und gegliedertem Baß beherrschen die Sonate A dur von Giuseppe Aleotti¹⁾. Bis zur Platttheit wird die Reperkussion in Chabiat's¹⁾ F dur-Sonate angewandt und mit einer nichtssagenden Bewegung der Unterstimme verbunden; in Andrea Calamanis¹⁾ F dur-Sonate tritt sie bei Akkordbrechungen auf. In der Baßführung dieser Orgelstücke ist der in der gesamten Musik des 18. Jahrhunderts häufige streichermäßige Kadenzbaß sehr beliebt, der wie in folgendem Beispiel aus einer anonymen Sonate C dur¹⁾ in der Oberstimme frei umspielt wird



In der C dur-Sonate von Giac. Arighi¹⁾ ist die gleiche Baßführung durch Murky klaviermäßig aufgelöst. Auch der formelhafte auftaktige Terzsprung im Basso continuo wird in den Orgelsatz übernommen und verdeutlicht die Struktur und das Klangideal des begleiteten Instrumentalsolos, wie in der sehr bewegt gearbeiteten A dur-Sonate von Fioroni¹⁾



¹⁾ Ms. Poffa.

Die Auflösung der Baßbewegung in Reperkussionen ist ein selbstverständliches Mittel, um Bewegung zu schaffen. Sie wird auch zur rhythmischen Auflösung ganzer Takte verwendet, nicht nur bei melodischer Bewegung. Die streicher-mäßige Behandlung der Begleitung erscheint auch bei Akkord-Reperkussionen, die eine beliebte Begleitungsart einer Solostimme darstellen. Die gleiche Gestaltung figurativer Melodie und begleitender Akkordaufteilung zeigt die C dur-Sonate von Chabiati aus Mailand¹⁾. Die Begleitung ist hier, wie in seiner F dur-Sonate, vielfach in Bezifferung angegeben. Sequenzen, Formeln und Wiederholungen gliedern den Fluß der figurativen Melodie und suchen Erfindungs-armut zu verdecken. Besonders in Chabiatis B dur-Sonate¹⁾ ist diese Sequenzen-wirkung sehr ausgeprägt.

Die Lust an der Umspielung gestaltet auch an sich unisone Abschnitte um. Dabei zeigt sich wieder eine instrumentale Praxis, die Umspielung der gehaltenen Bläseröne durch Streicher, wie in Pietro Pellegrinos D dur-Sonate¹⁾.

Giuseppe Gonelli¹⁾ schrieb in Nachbildung der Solosonate eine Sonata col flauto, die nach französischem Brauch die Klangfärbung des Soloregisters vorschreibt und aus ihr die Melodie gestaltet. Die anonyme „Tromba in settimo tuono“ des Ms. Poffa sucht in gleicher Weise die Klanggegebenheit bestimmend für den Satz zu machen.

Fast als Orchesterauszug wirken die Sonate per organo des Mailänder Organisten Giovanni Morandi (1774–1836). Schon die Bezeichnung der ersten Sonate als Sinfonia per imitazione di Flauto e Fagotto und die Aufstellung der dazu erforderlichen Register nach Soli und Tutti²⁾ zeigt die orchestrale Einstellung im Sinne des Concerto grosso.

Das Werk beginnt mit einem achttaktigen Largo maestoso, dem ein Allegro con brio folgt. Der Anfang des zweiten Teils



wie besonders sein Abschluß mit wuchtigen Akkordschlägen machen die symphonische Satzgestaltung deutlich. Ebenso die zweite Sonate der Sammlung, während die dritte in ihrem Satz klavieristisch erscheint. Die vierte Sonate in ihrem symphonischen Aufbau schließt mit Trompetenfanfaren ab. Der orchestrale Satz, dessen Klanggestaltung durch Registerangaben verdeutlicht wird, beherrscht auch die folgenden Sonaten dieser Sammlung³⁾. Schon früher führte die Übernahme des Instrumentalsatzes in die Orgelmusik zur Solo-Tutti-Gliederung des Instrumentalkonzerts. So bringt Orazio Polaroli¹⁾ in seiner C dur-Sonate den einfachen Aufbau:

¹⁾ Ms. Poffa.

²⁾ Soli: Flauti in Ottava, Tromboncini, Tromboni al Pedale, Tamburro a piacere.

³⁾ In ähnlicher Weise fußen die Orgelstücke von Bern. Bittoni (1755–1829), Giov. Prota (1756–1843) u. a. auf dem Klangideal des Orchestersatzes.

A	B	A	B frei weitergeführt	A verlängert
Tutti	Solo	Tutti	Solo	Tutti
T	T	D	D	T

Das Tutti ist unisono geführt, ebenso in seiner zweiten C dur-Sonate, die der ersten an Erfindungsarmut nicht nachsteht. Auch die Bezeichnung Ripieno, wie sie sich in dem anonymen Ripieno quinto tono und sesto tono der Sammlung Poffa findet, weist auf das Instrumentalkonzert. Giacomo Arighis Ripieno¹⁾ ist ebenfalls vom Konzertprinzip bestimmt. Die auf Orgelpunkten gebauten Tutti-Abschnitte werden von freiem Spiel mit dem thematischen Material abgelöst.

Eine thematische Durcharbeit ist selten gegeben. Die Form wird in erster Linie durch Reihung bestimmt. Die einzelnen Gruppen sind unter sich meist durch Motivreihung gegliedert, dabei liegt wie in Geminiano Giacomellis G dur-Sonate¹⁾ oftmals nur ein einziges Motiv vor, das in Wiederholung und Variation gebracht wird. Die genannte Sonate gliedert sich folgendermaßen:

A = a-a-a	T	(6 Takte)
B	T-D	(6 Takte)
B	D-DD	(6 Takte)
C	T-D	(8 Takte)
A (frei weitergeführt)	T	(8 Takte)
A (frei verwendet)	T-D	(15 Takte)
A (verkürzt)	T	(2 Takte)
Coda	T	(5 Takte)

Eine fehlende Durchführung wird meist durch Variierung bzw. freie Weiterführung des Themas ersetzt. So weist G. Gonellis G dur-Sonate, die er als Sonata col lauto bezeichnet¹⁾, immer nur diese Reihung der Variationen auf, obgleich er an die 6 Takte des Hauptthemas ein kürzeres Seitenthema anschließt:

: a	b	c	a ¹ :	a ²	c ¹	a ³	a	b ¹	a ⁴	a ¹
Takte: 6	4	4	5	7	8	4	6	6	5	5
T	T	D-DD	D	T-DTp	Tp	S-DTp	T	T-D	Tmol-D	T

Am weitesten entfernt sich von der Originalfassung des Themas a⁴, das in der gleichnamigen Molltonart eine nur mehr schwach mit dem Thema zusammenhängende Melodie bringt.

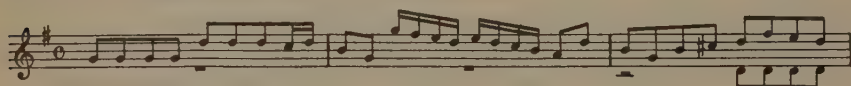
Entsprechend dem starren rhythmischen System der Zeit ist die Motivbegrenzung meist mit dem Takt identisch, so daß vielfach Taktwiederholungen vorliegen. Die Modulationen stehen mit der Form in engstem Zusammenhang und bleiben stets auf die engere Tonart beschränkt. Ein harmonisches Experimentieren liegt diesen Sätzen im allgemeinen fern, wenngleich sich in manchen Werken, wie in der G dur-Sonate von Antonio Toschi¹⁾, auch eine große Freude am Harmonischen und der Modulation zeigt. Das gewöhnliche aber ist eine steife Modulationsfolge im Rahmen der Tonart²⁾.

¹⁾ Ms. Poffa.

²⁾ Im Gegensatz dazu suchen die zahlreichen chromatischen Sonaten und Orgelstücke im 17. Jahrhundert, wie von M. Rossi, Aresti u. a., gerade durch die Harmonik besondere Wirkung zu erreichen.

Das Prinzip der motivischen Reihung in der formalen Gestaltung läßt auch ohne weiteres Verlängerungen und Verkürzungen der einzelnen Glieder zu. Dies zeigt sich besonders bei der Reprise, die häufig nicht mehr das ganze thematische Material des ersten Teils bringt, sondern nur ausgewählte Motivstücke. Erleichtert wird eine derartige Übernahme einzelner Teile durch die unkomplizierte Harmoniefolge, die keine langen Modulationen erfordert.

Anders liegen diese Verhältnisse bei imitatorischer Arbeit, wie sie die oben genannte Sonate von Antonio Toschi bestimmt. Hier entspricht die freie Harmoniefolge durchaus der formalen Freiheit des imitatorischen Satzes, der nicht an ein bestimmtes Gliederungsschema gebunden ist, sondern frei den kontrapunktischen Gesetzen folgt. Das Thema



tritt immer wieder auf, so

Takt:	1	3	6	10	13	17	26	28	31	46	55
	G	D	G	D	G	H	G	D	Fis	G	G
Sopr.	Alt	Baß	S	S	S	B	S	S	S	S	S

Eine Beantwortung findet nur beim ersten Einsatz statt. Teile des Themas treten in der Melodieführung mehrmals auf. Größere Zwischenräume in dem Auftreten des Themas sind meist durch Sequenzen, die zum Teil Abschnitte des Themas verwenden, ausgefüllt.

Auch in Padre Martinis Orgelsonaten schafft die tonale Themenverschiebung in der kontrapunktischen Arbeit harmonische Wirkungen, die, verbunden mit guter Themendurchführung, gelegentliche Erfindungsarmut ausgleichen. Die Sonaten bestehen aus mehreren Sätzen nach Art der Suite. Die fmoll-Sonate bringt nach einem freien Präludium eine Fuge mit dem Thema



Das Nebenthema ist weit ausgeführt und vorherrschend, so daß auch hier der Charakter freier Reihung den gebundener fugierter Arbeit zurückdrängt. Es folgen Siciliano, Corrente, Gavotte. Die Orgelsonaten Martinis entsprechen in ihrer Form Suiten¹⁾, die durch Präludium und Fuge eingeleitet werden. Dabei sind aber manche Suitensätze durch Nichttanzsätze ersetzt. So ist in der dritten Sonate nur noch der Schlußsatz als Tanzsatz bezeichnet.

Die Vorliebe für Einförmigkeit des Rhythmus schafft vielfach eine ermüdende, gleichmäßige Bewegung.

Den Übergang freier Sonatenarbeit zu kontrapunktischer Bindung zeigt Giuseppe Carcanis Sonata ad Sogetto E dur²⁾, die einen frei fugierten Satz mit einem bewegten Thema durchführt. Ebenso wurde bei G. B. Pescetti, N. A.

¹⁾ Die Formen der Tanzsuite sind in der italienischen Orgelmusik des 17. Jahrhunderts sehr verbreitet, z. B. M. A. Rossi (1657) u. v. a.

²⁾ Ms. Poffa.

Zingarelli u. a. die Einführung fugierter Sätze in die Sonate ein Zeichen freier Spielmusik.

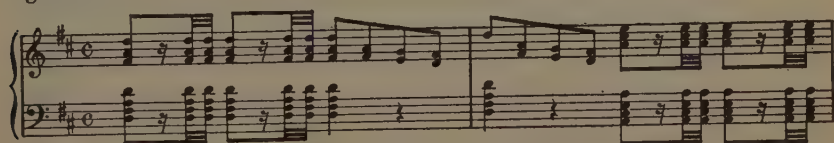
Trotz mancher strengen Formen ist der Einbruch der Empfindsamkeit in diese Orgelsätze unverkennbar. Wenn Giuseppe Antonio Paganelli¹⁾ seine 30 *Ariae pro Organo et Cembalo* (Augsburg, Lotter 1756) „*stylo tam gravi quam suavi elaboratae*“ bezeichnet, so ist damit die neue Haltung der Orgelmusik klar gekennzeichnet. Das galante Charakterstück auf kammermusikalischer und klavieristischer Grundlage beherrscht auch die zahlreichen ausdrücklich für liturgischen Gebrauch bestimmten Werke dieser Sammlung.

Wie in der französischen Orgelmesse wurden auch in Italien auf Grundlage des Charakterstücks in zyklischen Formen Orgelstücke für den Gottesdienst mit oder ohne Verarbeitung des Chorals geschaffen. So veröffentlichte Joseph Maria Santini 1720 einen *Libro di Sonate d'organo d'intavolatura . . . fatte per comodo da sonate alle Messe, Vespri, Compiete ed altro*. Hier wird die alte Versettenkunst fortgesetzt; eine Stimme hat Bewegung in Diminution, die andere gehaltene Akkorde. Eine Orgelmesse besteht aus: Introito, Kyrie, Gloria, doppo l'Epistola, Offertorio, Sanctus, Al Elevatione, Agnus, Postcommunio, Deo Gratias. Die meisten dieser Stücke lassen den gregorianischen Choral als motivische Grundlage anklingen, wobei eine figurative Umspielung in der Choralbegleitung geschaffen wird. Ebenso sind die Verse zu den Vespergesängen geschrieben. Auch Domenico Zipolis *Sonate d'Intavolatura per organo e cembalo* 1716 sind für liturgische Verwendung bestimmt und enthalten Toccate, Versi, Canzone, Offertorio, Elevazione, Post Communio e Pastorale. Die Tokkata ist nach Art der alten Tokkaten mit langen Akkordschlägen und Laufwerk gearbeitet. Die Versetten sind kurz, teils imitatorisch, teils mit spielerischen Passagen. Andere Sätze sind als freie Charakterstücke geschrieben. Jedenfalls liegt bei allen Sätzen eine in Satz und Klang vertiefte Arbeit vor, die in keinem Vergleich zu der seichten äußeren Art Santinis steht. Die Versetten als liturgische Gebrauchsmusik wurden vielfach nach Kirchentönen geordnet, so z. B. bei Giov. (1667) und Pietro degli Antoni (1712), G. Giordani, P. Marzola, M. Santucci u. v. a.

Wie die Versetten, so wurden auch die anderen alten Formen, die die Orgelmusik des 18. Jahrhunderts noch weiterpflegte, von imitatorischer Arbeit zum freien Charakterstück abgebogen.

Unter den freien Charakterstücken stehen an erster Stelle die Orgelmärsche, die sowohl als Kammermusik als auch in der Kirche vor allem an Stelle des Introitus Verwendung fanden.

Giuseppe Aleotti bezeichnet seine D dur-Sonate als *Sonata di Tromba*²⁾ und beginnt sie



¹⁾ Vgl. E. Schenk, G. A. Paganelli, 1928, S. 83ff., 143ff.

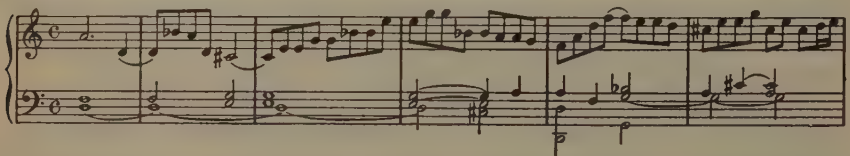
²⁾ Ms. Poffa.

In ähnlicher Weise beginnt Giuseppe Gonelli seine C dur-Sonate¹⁾. Varadinis Marchia¹⁾ ist ein solcher Orgelmarsch. Unter vielen anderen hat auch Zingarelli mehrere „Marcia per organo“ geschrieben.

Stimmungsbetonte Charakterstücke sind ferner besonders die Elevazione und Pastorale. Die Elevazione ist ein stimmungsgebundener langsamer Satz, der während der Wandlung, dem Mittelpunkt der Messe, gespielt wurde. In Süddeutschland war damals vorwiegend ein machtvoller Bläsertusch zur Wandlung üblich, der sich bei Militärgottesdiensten bis in unsere Zeit erhalten hat. In Italien wurde die Elevazione ein eigenes weiches Charakterstück.

Ein klangvolles Stück ist die Elevazione g moll von B. Monari, das durch seinen Ernst des Stimmungsausdrucks aus dem Rahmen der übrigen Sonaten der Ms. Poffa-Kompositionen fällt. In diesem Werke kommt noch kontrapunktische Arbeit zu ihrem Rechte; die Sequenz spielt eine besondere Rolle. In Gius. Gonellis Elevazione¹⁾ ist die Melodie Träger des Ausdrucks. Ebenso ist in seiner Elevazione G dur Adagio eine ausdrucksvolle gesangliche Linie beherrschend. Die Elevazione von Monari und Aresti beginnen in vierstimmigem kompakten Satz, die einzelnen Stimmen werden in pseudopolyphonem Satz weitergeführt. Freie Bewegung in Melodie und Baßführung schafft die Elevazione C dur²⁾ von Giuseppe Gonelli. Ebenso Chabiati³⁾ in seiner Elevazione F dur. Giuseppe Aleottis Elevazione C dur¹⁾ sucht in weicher Austerzung der Melodie den Stimmungsausdruck zu fördern.

Die Eigenheit der italienischen Orgelmusik, eine einmal begonnene kontrapunktische Arbeit gerne bald aufzugeben und an ihre Stelle eine fortlaufende Bewegung in einer Stimme treten zu lassen, die von gehaltenen Akkorden oder von formelhaften Wendungen begleitet wird, tritt vor allem bei den langsamen Sätzen der Elevazione auf. So beginnt z. B. solch eine anonyme Sonata per l'elevazione aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts⁴⁾:



Von hier aus sehen wir deutliche Fäden zum französischen Orgelstil ziehen. Es brauchte diese klanglich allgemeine Solomelodie nur noch eine bestimmte, im Registerklang begründete Prägung und Charakteristik zu bekommen.

Eine weitere sehr verbreitete Form des Charakterstücks für Orgel ist das Pastorale. Gius. Aleotti¹⁾ hat sein ganzes Pastorale G dur, das im $12/8$ -Takt ruhig dahinfließt, auf einem Orgelpunkt aufgebaut. Ebenso Giuseppe Carcani¹⁾, der seine pastorale Phantasie G dur sich zwischen einem mehrere Takte gebundenen G im Baß (Pedal) und Sopran entwickeln läßt. Das F dur-Pastorale Gius. Aleottis¹⁾ zerfällt in mehrere Abschnitte, die über einem Orgelpunkt Varia-

¹⁾ Ms. Poffa.

²⁾ Seine Orgelsonate C dur beginnt mit der gleichen Baßführung.

³⁾ Aus Mailand, Mönch in Oliveto.

⁴⁾ Ms. Br. M. Add. 32.

tionen des Hauptthemas bilden. Diese Variierung geht über das Figurative hinaus und führt auch zu einem Wechsel von $12/8$ - und C-Takt. Das Pastorale von Domenico Zipoli¹⁾ findet in kontrapunktischer Verflechtung der Stimmen über einem Orgelpunkt eine Vertiefung des Satzes, die sich von der tändelnden Pastoragestaltung entfernt.

Von der Orgelpunktbindung hat Florido Ubaldi²⁾ sein Pastorale (Ciciliana) emoll gelöst und ihm auch im Baß Bewegung gegeben. Benedetto Santi³⁾ hat in dem allgemein gewordenen seichten Pastoralstil eine Sonata pastorale geschrieben, ebenso Giov. Morandi eine Gran sonata pastorale und die Sonate Il santo natale. Neben der freien Liedform des Pastorale, die bei Carlo Monza. Gius. Troncavelli, Carlo Ubaldi, Della Ciaja Zingarelli, A. Basili u. v. a. vorliegt, wurden auch alte Formen in pastoraalem Charakter gestaltet: so P. Martinis Toccata per la Pastorale, Fil. Serras Versetti in Pastorale (1768) u. a.

Das freie stimmungsgebundene Charakterstück war reich in seinen Formen und vielseitig in der Verwendung klavieristischer und instrumentaler Satzmittel. Die „Trattenimenti“ u. ä. von Giov. Prota, Ben. Visocchi, Giov. Furno, A. Poglietti, A. Scarlatti, Pasqu. Costa, O. Mei, Gugl. Ludovici. G. B. Giovio erweitern die Ausdrucksmöglichkeiten auch im Sinne galanter Unterhaltungsmusik. Ein ernster Satz ist das Grave B dur von Giacomo Arighi²⁾. Es führt ein rhythmisches Prinzip in laufenden Achteln einheitlich durch; ebenso sein ausdrucksvolles Grave F dur. Im Grave C dur wird am Schluß ausdrücklich das Pedal zum Orgelpunkt vorgeschrieben. Diese geschlossenen Sätze gehören in Satz und Ausdruck zum Besten der italienischen Orgelmusik dieser Zeit. Mehr auf äußere Form eingestellt ist Andrea Calamanis Aria d moll²⁾, ein einfacher zweistimmiger Satz nach Art der Streichduos, oder Xaverio Gallis Giga A dur²⁾. Auch Giuseppe Aleottis Andante F dur²⁾ weist in gleichbleibender Bewegung diesen Satz auf, ohne zu tieferem Ausdruck zu gelangen.

Neben Sätzen, die in freiem Ausdrucksstreben zu einer Lösung der Form kommen, stehen solche, die zu kontrapunktischer Gestaltung zurückstreben, wenn auch durch Harmonik und Form vielfach eine Lockerung strenger Gestaltung in Erscheinung tritt. In G. M. Casinis *Pensieri per organo* (1714) ist diese Richtung ebenso deutlich wie in den Sonaten, Präludien und Fugen von Durante. Scarlatti, Martini, Pergolesi, Paisiello, Porpora, Cotumacci u. v. a. Auch in der gebundenen Improvisation des Partimento⁴⁾ liegen kontrapunktische Bestrebungen der Satzbildung vor.

Nicht nur instrumentale kontrapunktische Satzbildung im Sinne klavieristischer Fugengestaltung beherrscht diese Formen, sondern auch ein Zurückgreifen auf den vokalen polyphonen Satz⁵⁾. In der Art der Themenaufstellung wie ihrer

¹⁾ In seiner Sonate d'Intavolatura per Organo e Cembalo 1716.

²⁾ Ms. Poffa.

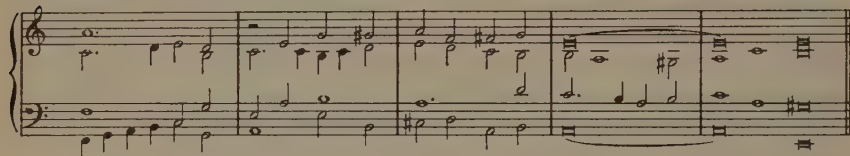
³⁾ Organist in Loreto.

⁴⁾ K. G. Fellerer, Le partimento et l'organiste au 18^e siècle. in: *Musica sacra*, Mecheln 1935, S. 251ff.

⁵⁾ Vgl. K. G. Fellerer, Studien zur Orgelmusik des 18./19. Jahrhunderts, 1932, S. 42. Im 17. Jahrhundert war diese Art der Satzgestaltung in der Orgelmusik sehr verbreitet. B. F. Fontana (1677), L. Battiferri (1669) u. v. a., die besonders das Ricercar weiterpfligten.

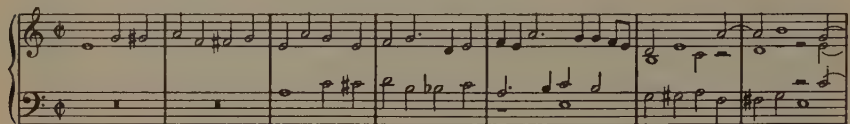
Durchführung ist diese Haltung erkenntlich, wenngleich durch instrumentale Rhythmisierung einer an sich vokalen melodischen Führung und durch eingefügte instrumental-koloristische Floskeln das der Komposition zugrunde liegende vokale Klang- und Gestaltungsideal oft zu verschleiern gesucht wird. Diese Art zeigt z. B. die 8. Sonate von Colonna. Noch deutlicher ist die vokale Gestaltungsweise in Arestis *Sonata cromatica*:

(Schluß)



Hier weist das Auswechseln der Stimmen darauf hin, daß nicht einmal äußerlich der Versuch gemacht wird, den Satz der gewöhnlichen Spielart für Tasteninstrumente anzugleichen. Diese Art der Orgelkomposition reicht zurück bis ins 16. Jahrhundert, als man begann, einen Instrumentalsatz langsam aus dem Vokalstil zu entwickeln. Diese an die Vokalmusik angeschlossene Richtung wurde der Ausgangspunkt wichtiger Richtungen der Sonatenkomposition und des Charakterstücks. Azzolino della Ciaja (1671–1755), der sehr belebte Klavierkompositionen schuf, schrieb eine Sonate da Organo als Einleitung zu einer Messe mit Verwendung des *Stile antico*¹⁾. Hier zeigt sich ein bewußtes Zurückgreifen auf den Vokalstil des 16. Jahrhunderts, das er in seinen Orgelmessen ebenso durchführt wie in seinen *Ricercaren*, die er nach dem Beispiel der *Ricercare* Palestrinas gestaltet. Ebenso ist der *Stile antico* in Casinis *Pensieri* und vielen italienischen Orgelkompositionen des 18. Jahrhunderts herrschend.

Eine anonyme italienische Orgelsonate aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts²⁾ zeigt ganz die Struktur des polyphonen Vokalsatzes



Dieser dem Vokalsatz nachgebildete Orgelstil, vor allem auch bei homophoner Gestaltung, galt in Italien zu Anfang des 18. Jahrhunderts als besonders orgelmäßig. Daher wurden in der Instrumentalmusik langsame Sätze in dieser Schreibart gelegentlich mit *a modo di Organo*³⁾ überschrieben.

¹⁾ Vgl. K. G. Fellerer, *Der Palestrinastil und seine Bedeutung in der vokalen Kirchenmusik des 18. Jahrhunderts*, 1929. – Zu Della Ciaja vergl. A. Sandberger, *Zur älteren italienischen Klaviermusik in: Jahrb. Peters für 1918, desgl. Ausgew. Aufsätze zur Musikgesch.*, 1921, S. 169.

²⁾ Ms. Br. M. Add 32161, S. 34.

³⁾ Wie z. B. in einer anonymen Sonatensammlung des 18. Jahrhunderts (Ms. Br. M. Add 31528). Solche Bezeichnungen, die mit einem Instrument eine ganz bestimmte Verwendung verbinden, wurden damals öfters angebracht. So schreibt auch G. E. dall'Abaco in seinen Triosonaten gelegentlich vor: *A modo di Viola di gamba od. Arpeggiato a modo d'Arciliuto* (Ms. autogr. Br. M. Add 31528).

Wie in der kirchlichen Vokalmusik, so werden auch in der Orgelmusik dieser alte und der neue Satz als Gegensätze nebeneinandergestellt und vom strukturellen zum stimmungsgeladenen Charakterstück umgebogen. So läßt Giustini in den beiden fugierten Teilen seiner 5. Sonate einen homophonen Satz vorausgehen.

Im „Stile antico e grave“ des Ricercars suchte die italienische Orgelmusik ebenso wie in der Tokkata eine alte Gestaltungsweise im 18. Jahrhundert weiterzupflegen. Während sie im Stile antico am Vokalsatz festhielt, wurde in der Tokkata klavieristische Figuration herrschend¹⁾. Auf dieser Grundlage entfalteten sich die fugierten Sätze von P. Martini, G. Bencini, A. Porpora, F. Durante, A. Basili, N. Valenti u. v. a., bei denen kleine Imitationen den Satz beherrschten, jedoch die Strenge der gleichzeitigen deutschen Fugenkomposition weder erstrebt noch erreicht wurde.

Die Orgelmusik hat in ihrem Verzicht auf eine Eigenstruktur aus dem Orgelklang in Italien im 18. Jahrhundert ihre künstlerische Bedeutung verloren. In einer Zeit, in der sie in Deutschland im Schaffen J. S. Bachs den Höhepunkt arteigener Gestaltung erhielt, war sie in Italien ganz in das Schlepptau der Klavier- und Instrumentalmusik geraten. Auf die süddeutsche Orgelmusik hatte diese Einstellung im 18. Jahrhundert großen Einfluß gewonnen²⁾. Bestimmend für die Eigenart dieser Entwicklung war der Gebrauch der Orgel als weltliches Kammerinstrument³⁾. Die in der Cembalomusik und der weltlichen Kammerorgelkomposition gewordenen Gestaltungsformen drangen auch in die kirchliche Orgelmusik, die nur noch im Stile antico, in der Choral- und Kirchentonartenverwendung sowie in der strengen Versettenarbeit kirchliche Sonderformen pflegte, die aber dem freien Sonaten- und Charakterstückschaffen gegenüber zurücktraten.

¹⁾ Z. B.: A. Scarlatti, D. Zipoli (1716).

²⁾ Vgl. K. G. Fellerer, Studien zur Orgelmusik des 18./19. Jahrhunderts, 1932, S. 93.

³⁾ Frz. Ant. Maichelbeck (1702–1750) bezeichnet seine acht Sonaten 1736 „so nach der jetzigen welschen Art sowohl auf Kirchen- als Zimmerclavieren zu gebrauchen“. – Vgl. Bericht über die Freiburger Orgeltagung 1938, Kassel, 1939.

Die Musik in Raffaels Heiliger Caecilia

Von

Wilibald Gurlitt

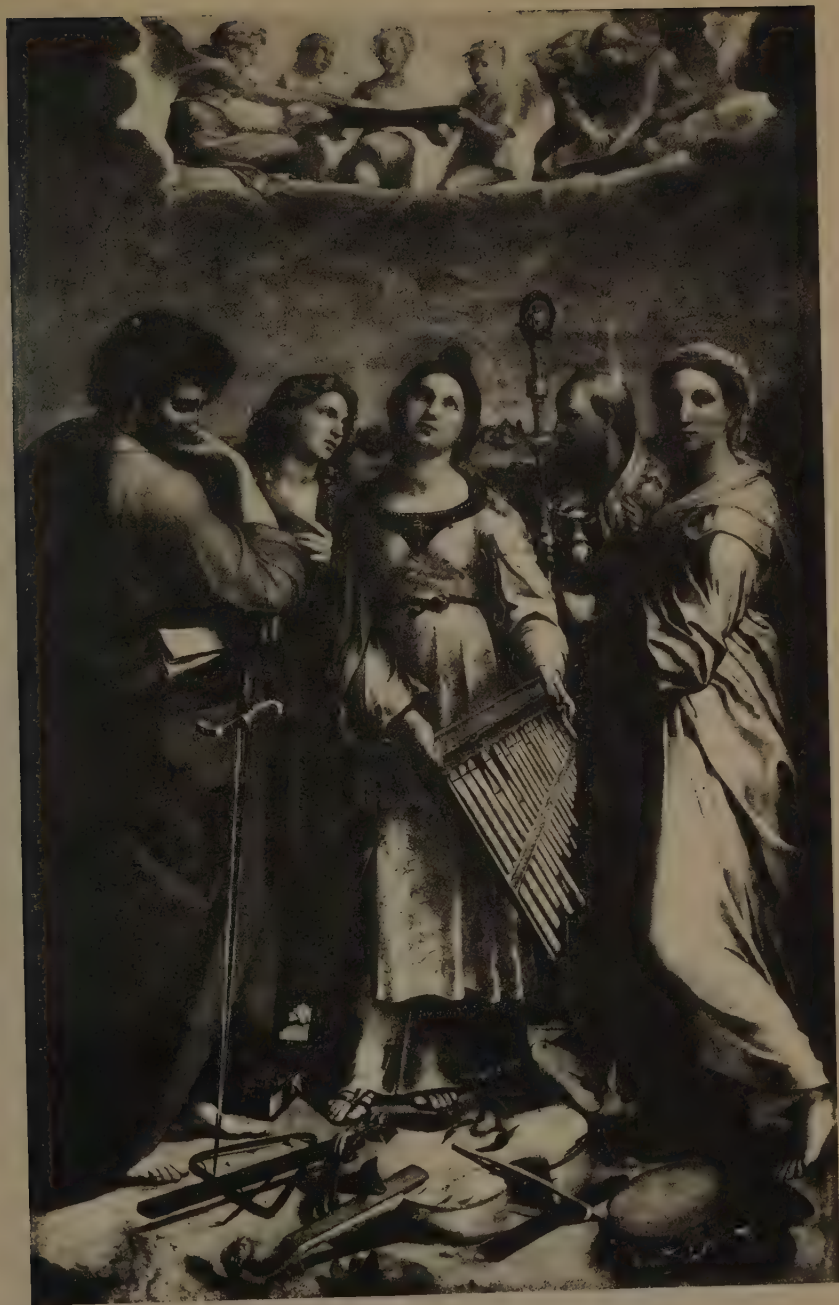
Raffaels Tafelbild der hl. Caecilia gehört zu den bekanntesten und am meisten gefeierten Gemälden des Meisters. Bei allen Kunstepfänglichen hat seit Vasari die geistdurchwaltete Schönheit dieses römischen Altarwerkes unzählige Lobpreisungen erfahren. Über ein durchschnittliches Verständnis des Bildes hinaus ist die Kette künstlerischer, theologischer und historischer Deutungen seiner schönheitlichen Gestalt, seines ideellen Gehaltes und unvergänglichen Ruhmes bis heute nicht abgerissen. Dieser Kette ein neues, hoffentlich nicht unnützes Glied einzufügen, mag auch dem Musikforscher vergönnt sein, der in dem vielgerühmten Bild den Ausdruck einer geistigen Wirklichkeit findet, die uns als Musiker anspricht.

Die Entstehungsgeschichte des Bildes berichtet von einer edlen und frommen, später heilig gesprochenen Bologneserin, Elena Duglioli dell'Oglio, die im Oktober 1513 durch eine himmlische Vision dazu bestimmt wurde, in der alten Kirche San Giovanni in Monte Oliveto bei Bologna der hl. Caecilia eine Kapelle zu errichten. Über dieses fromme Vorhaben beriet sie sich mit einem ihrer Verwandten, Antonio Pucci, der seinen einflußreichen Onkel, den neu kreierten Kardinal Lorenzo Pucci in Rom, Datar Leos X. und Freund Raffaels, veranlaßte, das Altarbild für diese Caecilien-Kapelle bei dem befreundeten Meister zu bestellen¹⁾. Raffael (1483–1520) führte das Bild, das heute ein Glanzstück der Pinakothek zu Bologna bildet, in den Jahren 1514/15 aus.

Die mittelalterliche Legende kannte als Attribute der hl. Caecilia, die um ihres Glaubens an Jesus Christus willen den Martertod erlitten hat (um 200), die Palme (als Siegeszeichen der Jungfräulichkeit), die Märtyrerkrone und das Buch²⁾. Erst im Laufe der zweiten Hälfte des italienischen 15. Jahrhunderts wird die christliche Glaubenszeugin mit der Musik in Verbindung gebracht. Anlaß dazu bot der liturgische Text der Vesper-Antiphon ad Laudes des Caecilien-Festtages (22. November) mit seinen der Legende entnommenen Anfangsworten: *Cantantibus organis Caecilia virgo in corde suo soli Deo decantabat, dicens: fiat,*

¹⁾ Fr. X. Kraus. Geschichte der christlichen Kunst, Bd. 2, Abt. 2, fortg. und hrsg. von J. Sauer, Freiburg i. Br. 1908. S. 507ff.

²⁾ Fr. v. S. Doyé, Heilige und Selige. Bd. 1, Leipzig 1929, S. 154.



Domine, cor meum et corpus meum immaculatum, ut non confundar. Bei der Hochzeitsfeier, auf der die Heilige mit einem vornehmen Römer (Valerianus) sich vermählen sollte, heißt es nach der Legende und dem Offizium: „Unter den Klängen der Musikinstrumente sang die Jungfrau Caecilia in ihrem Herzen zu Gott allein und betete: Erhalte unbefleckt mein Herz und meinen Leib, auf daß ich nicht zuschanden werde.“ Oder, wie die älteste deutsche Druckausgabe von Heiligenlegenden (1472) dolmetscht: „Nun kamen viel Spielleut, die trieben ihr Spiel auf der Jungfrauen Hochzeit. Das verdroß sie gar sehr, und gedauchet ihr eine vergängliche Wonne, und war ihr Herz bei Gott¹⁾.“ Schon Herder weist gleich zu Anfang seines „Caecilia“ betitelten Aufsatzes (1793) darauf hin, daß „vielleicht keine Schutzpatronin in der Welt zu ihrem Amt unschuldiger gekommen sei, als Caecilia, die Schutzpatronin der heiligen Tonkunst. Sie kam dazu, weil sie auf die Musik nicht achtete, ihre Gedanken davon abwandte, und mit etwas Höherem beschäftigt, sich von ihren Reizen nicht verführen ließ²⁾.“ Jenes „Cantantibus organis“ sollte weiterhin der Verknüpfung der Heiligen mit der Orgel als ihrem Attribut Vorschub leisten. Das Portativ, die tragbare Kleinorgel, die um 1480 ihr zugeordnet wird, befand sich zumeist in den Händen weltlicher Musiker und hatte zur Zeit Raffaels den Höhepunkt ihrer Geschichte bereits überschritten.

In die Ausgestaltung dieser neuen Form der Legende der hl. Caecilia greift für Italien und den romanischen Süden Raffael mit seiner künstlerischen Huldigung der Heiligen als Verherrlichung der Tonkunst entscheidend ein; – 25 Jahre später verherrlicht für Deutschland und den germanischen Norden Martin Luther die Musik, indem er sie in seinem geflügelten Wort von der „Frau Musica“ in den Bereich des Personifizierend-Symbolischen erhebt³⁾. Seit dem 16. Jahrhundert beginnen Singbruderschaften in Italien sowie in Frankreich und England sich unter den Schutz der hl. Caecilia als Patronin der Musik zu stellen, bis in der Barockzeit auch in der Öffentlichkeit die Beziehungen zwischen der Feier des Caecilien-Festes und der Verherrlichung der Tonkunst immer mehr sich verdichten; zunächst in England⁴⁾, wo Purcell die religiöse und nationale Form der Caecilien-Ode schafft (1683), die in Händels „Alexanderfest“ weltweite Allgemeingültigkeit erlangt⁵⁾. Und diese Beziehungen der neuen Legende sollten noch weiter reichen bis in die Gründung des „Caecilien-Vereins“ für die Länder deutscher Zunge durch Franz Witt in Regensburg (1867), dessen Programm die Ablehnung aller Instrumentalmusik in der Kirche und die Pflege der reinen A-cappella-Kunst, vornehmlich Palestrinas, in romantischer Beleuchtung verkündet.

Der mächtigste Gönner Raffaels, Papst Leo X. (1475–1521), der aus der auch

¹⁾ „Der Heiligen Leben und Leiden“, ausgew. und übertr. von S. Rüttgers, Leipzig 1922, S. 145f.

²⁾ Herders Sämtl. Werke, hrsg. von Suphan, Bd. 16, Berlin 1887, S. 253; dazu Bd. 15, S. 160ff.

³⁾ Joh. Walter, Lob und Preis der löblichen Kunst Musica (1538). Faksimile-Neudruck mit einem Geleitwort hrsg. von W. Gurlitt, Kassel 1938, S. 8ff.

⁴⁾ Vgl. W. H. Husk, Musical celebrations on St. Cecilia's day, London 1857.

⁵⁾ L. Schrade, Studien zu Händels „Alexanderfest“ (Händel-Jb., hrsg. von R. Steglich, Leipzig 1932, S. 38ff.).

wegen ihrer Musikliebe und ihres Musikverständnisses berühmten Familie der Medici stammte, war ein universal gebildeter Kenner und Liebhaber der Musik¹⁾. Er besaß eine wohl lautende Stimme und war von Jugend auf im Singen und Instrumentenspiel unterrichtet worden. Er liebte es, über die Geheimnisse der Kunst Musica und über ihre Meister sich zu unterhalten und nahm regen Anteil an dem Musikleben seiner Zeit. Es ist die Zeit der aufbrechenden eigenständigen italienischen weltlichen Lyrik der Frottolisten und Laudisten, die einen so beträchtlichen Einfluß auf den Norden, die Ultramontani, die niederländischen und deutschen Meister nehmen sollten. Der Mediceerpapst hatte sich als Kardinal in der Komposition von Chansons versucht, wovon bemerkenswerte Stücke uns erhalten sind. Sein Lehrer in der Musik war der damals europäisch führende Heinrich Isaac († 1517). Der Papst liebte und pflegte besonders die Kunst der Josquin, Mouton und Willaert und zog aus deren Schülerkreis bedeutende Musiker an seinen Hof. In seinem Klerus war es üblich, musikalische Fähigkeiten und Kenntnisse mit hohen geistlichen Würden zu belohnen. Im Jahr seiner Krönung (1513) heißt es aufschlußreich in einem Brief über Leo X.: „Habemus pontificem eruditum, sed musicum, et qui cantorum collegiis et frequenti corona delectatur.“

Hierzu in denkwürdigem Gegensatz wird jener Kardinal Pucci, der Raffael den Auftrag zu dem Altarbild der hl. Caecilia verschafft und dabei den Meister wohl auch literarisch beraten hat, als so wenig musikalisch geschildert, daß er aus diesem Grund sich mehrfach weigerte, das Hochamt zu halten, „quia cantavit ita, ut omnes riserint“.

Das Altarbild Raffaels verdankt demnach seinen Gegenstand außer seiner Bestimmung für eine Caecilien-Kapelle der musikalischen Ohnmacht seines unmittelbaren Auftraggebers, der in der hochmusikalischen Umgebung am Hofe Leos X. bei dieser Heiligen als Patronin der Musik Zuflucht und überirdische Hilfe suchte.

Das Bild stellt die hl. Caecilia Metella nach dem allgemeinen kompositionellen Schema einer „Sacra Conversazione“ dar. Die jugendliche Heilige und Märtyrin erhält als reiche, adelige römische Jungfrau in golddurchwirktem Hochzeitskleid den sonstigen Platz der alle überragenden Himmelskönigin nach dem Schema einer „Madonna con Santi“. In anmutigster Haltung nimmt sie beherrschend die Mitte des Bildes ein. Ihr Antlitz ist in entzücktem Horchen hingebungsvoll nach oben gewandt, wo der Himmel, von den Umstehenden ungesehen, sich öffnet und in einer Wolkenschicht von visionären Umrissen sechs Engel sich niedergelassen haben und aus zwei Notenbüchern singen. Alles Licht und Leben des Bildes scheint von da auszuströmen. Die vier in feierlich-symmetrischem Halbkreis umstehenden Heiligen werden gleichsam mitdurchströmt und ahnen den unsichtbaren Vorgang nur aus dem Ausdruck stiller Ergriffenheit der hl. Caecilia, die, im Banne des Hörens, erfüllt von tiefer innerer Bewegtheit, aber ohne Unruhe menschlichen Affekts, ganz Auge und Ohr, ganz Medium der über das

¹⁾ A. Pirro, Léon X et la musique (Mélanges de philologie, d'histoire et de littérature offerts à Henri Hauvette, Paris 1934. S. 221 ff.); dazu L. Frhr. v. Pastor, Geschichte der Päpste, Bd. 4, 1, Freiburg i. Br. 1928, S. 398 ff.

Bild ausgebreiteten Harmonie ist. Der jünglinghafte Apostel Johannes und der greise hl. Augustin, der mächtigste Geist unter den Kirchenvätern, zudem Verfasser der grundlegenden sechs Bücher *„De musica“*¹⁾, durch den Blick geistig miteinander verbunden, in leisem Zwiegespräch; Magdalena, soeben zur Gruppe hinzuschreitend, mit einem Blick, der an die Sixtinische Madonna erinnert, aus dem Bild herausblickend und damit die Verbindung mit dem Beschauer herstellend, ihn gleichsam zum Mithören einladend; die wuchtige Gestalt des Apostels Paulus, auf das blanke Schwert gestützt, ganz in sich versunken: eine nach Lebensalter, Temperament und Geistesart reich gestufte Welt für sich in dieser *Communio Sanctorum*. Im Hintergrund zeichnen sich als schmaler Saum die zarten Linien der hügeligen Tiberlandschaft ab, in Spätnachmittagbeleuchtung. Sie unterstreichen die sanfte Stille des Fünfheiligenbildes. Von dem himmlischen Singen der Engel wird einzig und allein die hl. Caecilia erreicht. Sie hält eine kleine Handorgel in den Händen, ein Portativ (ital. *organetto*)²⁾ mit einer Klaviatur und 19 Pfeifen, aus bildkompositionellen Gründen gegensinnig (spiegelbildlich) angeordnet, so daß die längste Pfeife nicht, wie üblich, links, sondern rechts zu stehen kommt. Mit den Armen der Heiligen hat die Orgel sich abwärts gesenkt und wird im nächsten Augenblick den Händen der Heiligen entgleiten. Einzelne Pfeifen haben sich bereits gelockert und drohen aus dem Pfeifenstock herauszufallen. Auf dem Boden liegen zerbrochene und schadhafte Musikinstrumente herum, die (nach Vasari) ebenso wie die Orgel nicht von Raffael selbst ausgeführt sind, sondern von Giovanni da Udine, Raffaels rechter Hand bei seinen Arbeiten in den Loggien des Vatikans. In der Mitte sieht man eine Viola da gamba mit zerrissenen Saiten und gebrochener Decke, daneben zwei Handpauken mit zwei Schlegeln, zwei Schnabelflöten, einen Schellenreif, ein Triangel, ein Paar Becken und ein Tamburin. —

Von den mannigfachen Möglichkeiten, die ein solches Meisterwerk der bildenden Kunst dem Ansetzen klärender Fragestellungen und Gesichtspunkte bietet, mögen wohl sämtliche schon durchversucht worden sein³⁾, wobei der gefühls- und ausdrucksbetonte Kunstwille des Nordländers gegenüber dem mehr form- und gestaltbetonten des Südländers zu einer Betrachtungsweise neigt, die stärker vom Bedeutungshaften, vom Gehaltlich-Gedanklichen als vom Anschaulich-Gestaltlichen des Bildes ausgeht.

So werden in form- und stilgeschichtlicher Betrachtungsweise — meisterhaft von Burckhardt und Wölfflin geübt — vorzüglich die künstlerischen Werte des Bildes in dem Eindruck aufgefaßt, zu dem die äußerste Vereinfachung und Läuterung des gegliederten Ganzen und die hohe Idealität des Stiles sich vereinigen, in dem Decorum und der Gratia der edlen Gebärden und Haltungen der Figuren, in den Motiven des schönen Stehens, dem Verhältnis des Nebeneinanders und der Verkettung der bewegten Körper aus dem Kreise und in Kurven, in der harmonischen Durchbildung des Bildorganismus, in der rhythmischen Belebung

¹⁾ H. Edelstein, *Die Musikanschauung Augustins nach seiner Schrift „De musica“*, Diss. Freiburg i. Br. 1929; dazu W. Hoffmann, *Philosophische Interpretation der Augustinusschrift de arte musica*, Diss. Freiburg i. Br. 1931.

²⁾ Vgl. H. Hickmann, *Das Portativ*, Kassel 1936.

³⁾ Vgl. die übersichtliche Zusammenstellung bei J. Sauer, a. a. O.

des Raumes – oder wie immer man das Wunder an Wohlklang der Linien- und Farbenmusik dieser Bildwirkung faßbar zu machen bestrebt sein mag.

Indessen: „So einfach und natürlich verständlich das Motiv als solches ist, so hat man doch seit langem eine tiefere Bedeutung darin gesucht“ (Sauer). Raffael selbst spricht in dem berühmten Brief, den er im Jahre 1516 an den Grafen Castiglione geschrieben hat, von „certa idea“, der er sich der Natur gegenüber bediene, einer inneren Vorstellung, eines Ideals, worin er die darzustellende Erscheinung nach ihrer typischen Schönheit, aber auch Bedeutsamkeit zu erfassen suche. Es ist jene dem italienischen 16. Jahrhundert, besonders seiner florentinisch-römischen Schule naheliegende Vorstellung, daß der Wert eines Kunstwerkes von seinem *disegno* im Sinne von Zeichnung, aber auch von Einbildungskraft, künstlerischem Einfall, poetischem Gehalt (*concetto*) wesentlich mitbestimmt sei. In der Richtung jener Andeutung des Urbinaten, von dem bekannt ist, daß seine reifsten Werke ausgeprägt lehrhafte, gedankenbeladene Züge enthalten, hat man sich bei der im Sehbaren aufgehenden bildkünstlerischen Gestalt seines Altarwerkes nicht beruhigen können, sondern nach dem Verhältnis von Erscheinung und Bedeutung in diesem Bild gefragt. Von neueren Versuchen einer derartigen sinnhaften Deutung von Raffaels hl. Caecilia seien die folgenden herausgehoben.

Herder erblickt in der Heiligen

„eine schöne christliche Muse, die durch Gemälde und Gesänge berühmt worden, und durch beide aufs Herz der Menschen wohlthätig gewirkt hat. Das einzige Gemälde Raffaels von ihr in Bologna macht sie, als eine himmlische Erscheinung, der Unsterblichkeit wert; sie hat in ihm einen eignen Charakter gewonnen, der weder eine Clio, noch eine Maria oder Magdalena darstellt; eine erhabne, standhafte Heilige ist sie, und zugleich die personifizierte himmlische Andacht . . . denn Andacht, dünkt mich, ist die höchste Summe der Musik, heilige, himmlische Harmonie, Ergebung und Freude. Auf diesem Wege hat die Tonkunst ihre schönsten Schätze erbeutet, und ist bis zum Innersten der Kunst gelangt. Alle lustigen, kleinen Ergötzungen, die die Musik erschafft, sind unschuldige Spiele oder leichte Vorübungen zu dem erhabnen, umfassenden Genuß, den nur die reine heilige Musik unsrer Seele gewähret!“

In einem Gespräch über die Heilige (1782) hatte Herder ihre Musikgestalt näher verdeutlicht als

„Canto fermo im eigentlichen Verstande – eine Festigkeit der Seele, die sie größer macht, als wenn sie in jeden schmachttenden Ton hingeschmolzen wäre“.

Aus der Spätzeit des Bonner Kunstforschers Karl Justi († 1912) ist eine gedankenreiche Untersuchung über Raffaels hl. Caecilia aus dem Jahre 1904 vorhanden³⁾. Justi prüft dabei drei Möglichkeiten der Bedeutung des Bildes: „die Überlegenheit der beseelten Menschenstimme über die Instrumentalmusik“, „die höhere Dignität der religiösen Musik über die profane“ und „die Überlegenheit der Musik der Engel und des Himmels über die der Erde und der Sterblichen“. Seine Auslegung des Bildes gipfelt in den folgenden Sätzen:

„Der Verfasser glaubt, daß ein tieferer Zusammenhang zwischen der legendarischen Hauptgestalt und ihrer Umgebung bestehe und auch mit Wahrscheinlichkeit sich nachweisen lasse. Der Kern der Caecilienlegende war, nüchtern ausgedrückt, der Sieg religiöser Überzeugung über alle Beweggründe und Rücksichten der Standes- und nationalen Vorurteile, der Ehre und des

¹⁾ Sämtl. Werke. Bd. 16. S. 255 f.

²⁾ Ebenda. Bd. 15. S. 163.

³⁾ Zeitschr. für christl. Kunst, hrsg. von A. Schnütgen, Jg. 17. Düsseldorf 1904. S. 129 ff.

Glücks. Die Braut des jungen Edlen Valerianus, auch aus einem der ältesten und angesehensten Adelsgeschlechter Roms, hat sich dem neuen Glauben zugewendet; sie fühlt die Unmöglichkeit ehelichen Zusammenlebens mit einem Verehrer der alten Götter. Sie verschließt diese inneren Vorgänge in sich, aber im letzten Augenblick, am Abend der Hochzeit, gibt sie Valerian in klarer Entschlossenheit eine bündige Erklärung ihres Geheimnisses. Sie stößt den Jüngling von sich; aber sie weist ihm einen Weg, der die Möglichkeit einer Seelengemeinschaft eröffnet. Und dank seiner großen Liebe zu ihr faßt er den Entschluß, sich über die neue Lehre zu unterrichten. Und so gewinnt sie ihn für die Kirche Christi. Es kommt zu dem Auftritt vor dem Richter, der Verweigerung des Opfers, und sie empfängt für Jesus die tödlichen Streiche.

So wurde die Tochter des alten Hauses der Meteller zur Heroin der himmlischen Liebe: deren Glanz ist es, der aus ihren dunkeln Augen leuchtet. *Amor sacro e profano*: Sie vertauscht, in mystischer Sprache, den irdischen mit dem himmlischen Bräutigam. Deshalb wird sie in der römischen Liturgie mit den klugen Jungfrauen der evangelischen Parabel zusammengestellt, die ihre Lampen bereithalten. Daher nannte man das Oratorium der Heiligen im Campo marzo, wiederhergestellt unter Benedikt XIII., die *Madonna del Divin Amore*. Diese göttliche Liebe aber ist ein erhöhter Geisteszustand; ihn begleitet die Musik und der himmlische Hochzeitsgesang. Diese Idee der Liebe ist es also, der die Auswahl der die Heilige umgebenden Schlar aus der himmlischen Gemeinde geleitet hat. Sie sind alle ihre Heroen, groß im Reich des Himmels durch die Liebe . . . Sie alle, so verschieden nach Zeit, Geistesart und Schicksal, – der gewaltige Eroberer der Völkerwelt, im guten Kampf, der Freund und Jünger, der Wanderer durch die zerfallenden Labyrinth der alten Weltweisheit, die stolze Patriziertochter und die Jüdin von Magdala, sie sind hier zum engsten Kreis vereinigt durch jene Macht, die alle menschlichen Scheidewände aufhebt.

Das Auge des Betrachters wird unwillkürlich beschäftigt durch die zu den Füßen der hl. Caecilia ausgebreiteten, die ganze Bodenfläche bedeckenden Musikinstrumente . . . Ihre Vielgestaltigkeit sollte kontrastieren mit der Einfachheit des himmlischen Gesangs, vor dem sie verstummt sind. Was die menschliche Stimme im Gebiet der Tonkunst, das ist die Liebe im Leben des Menschen. Ohne sie sind alle seine Werke, was das an sich tote Instrument ist, ohne den belebenden Odem und die spielende Hand. Es soll die Minderwertigkeit aller Gaben, Äußerungen, Zustände von bloß endlich-menschlichem Inhalt bezeichnet werden, getrennt von dem geistig göttlichen Urquell, dem Leben der Liebe, die alles schafft und besetzt. Das irdische Dichten und Trachten verschwindet vor dem Vernehmen, Schauen, Empfangen. Dies wird also vernünftig durch das Versinken des pomphaft Geräuschvollen vor dem Seelenvollen, das nicht erkannt und erschlossen wird, sondern gefühlt: wir lesen es in diesen ruhig seligen Zügen. Sie alle nehmen in verschiedener Weise teil an der Ekstase der Heiligen in der Mitte. Denn die göttliche Liebe ist der Quell der Ekstase . . . Von dieser Ekstase ist der sichtbare Gegenstand des Gemäldes, der musikalische Eindruck, gleichsam das Symbol: die Musik bedeutet das Vehikel der Ekstase; als solches ergriff Raffael das Motiv der kürzlich zur ‚Schutzgöttin der Kirchenmusik‘ erhobenen Caecilia. Denn die Musik ist die geistigste der Künste, sie spricht ohne Gestalten, Zeichen und Worte. Und er konnte seiner ekstatischen Caecelia kein kongenialeres Gefolge wählen; denn in Geschichte und Legende aller dieser Heiligen spielt auch die Ekstase eine Rolle, nicht ohne musikalische Begleitvorstellungen.“

Gegenüber dieser großzügigen und eindringlichen Schau des Raffaelschen Gemäldes, ihrem idealistischen Zusammenhang von Liebe und Musik, letztlich wohl geschöpft aus dem Sinn von Richard Wagners Wesenserfassung der Tonkunst: „Ich kann den Geist der Musik nicht anders fassen als in der Liebe“, deutet der Rottenburger Bischof Paul Wilhelm von Keppler († 1926) in feinsinnigen ‚Gedanken über Raffaels Caecilia‘ (1905)¹⁾ die Grundidee des Bildes mit folgenden Sätzen:

„Die Musik ist eine erhabene, seelenerfreuende Kunst, aber, weil eben menschliche Kunst, auch nur endlich und unvollkommen; der Vorzug und Triumph der heiligen, religiösen, dem Lob Gottes obliegenden Musik aber ist, daß sie die Seele himmelwärts hebt und ihr einen Vorgeschmack und Vorgeuß der himmlischen Freude zu vermitteln vermag; die Glorie des Himmels ist die vollkommene Musik und Harmonie, welche alles Sehnen und Ahnen des Menschenherzens stillt und erfüllt, die Unschuld, die Buße, die Liebe, den Glauben, das Wissen krönt, das Denken,

¹⁾ P. W. v. Keppler, *Aus Kunst und Leben*, Freiburg i. Br. 1905, S. 27ff.

Fühlen. Begehren und Streben in Ruhe legt und bloß mehr einen Affekt bestehen läßt und ewig nährt: den der vollkommenen Freude.

Darüber kann kein Zweifel sein: Raffael wollte die hl. Caecilia darstellen als Repräsentantin und Patronin der heiligen Musik, während die bisherige Kunst sie als standhafte Märtyrin verherrlicht hatte . . . Aber wie seltsam ist diese Vertreterin und Schutzheilige der Musik im Raffael'schen Gemälde dargestellt! Sie musiziert nicht, wie in so vielen andern Darstellungen, sie spielt nicht, sie singt nicht. – sie schweigt, und klanglos schweigt die Orgel, welche ihre Hände nicht so fest halten als vielmehr hinabgleiten lassen zu den übrigen am Boden liegenden Instrumenten. die außer Dienst gesetzt, ja teilweise unbrauchbar geworden sind.

Gerade hierin aber liegt der geniale Gedanke der Komposition. Eben mit ihrem Schweigen verkündigt Caecilia beredt und laut den Triumph der heiligen Musik. Das durch ihr Schweigen und das Schweigen der Instrumente aller irdischen und menschlichen, auch der religiösen Musik aufgestellte *testimonium paupertatis* weist zugleich hin auf deren höchsten Reichtum und höchste Kraft. Inwiefern? Eben noch hat die Heilige, begleitet von ihrer Orgel, das Lob Gottes gesungen: da mit einem Male hat sich der Himmel geöffnet, ein himmlischer Chor nimmt ihre Melodien auf und setzt ihr Lied fort, und wie die ersten Töne von oben kommen, schließt sich alsbald der Mund der Heiligen und ihre Orgel verstummt. Die heilige Musik schweigt, – aber sie schweigt erst nachdem sie Großes vollbracht, nachdem sie ein Wunder gewirkt. Sie hat durch ihre Klänge und ihre Melodien, welche zugleich Gebete sind, den Himmel geöffnet; sie hat Ohr und Herz erschlossen für die Gesänge der Engel: sie hat dies Echo vom Himmel herabgelockt. Und eben das ist ihr schönster Triumph, daß sie aus den Disharmonien der Welt und des Lebens heraus auf eine Höhe erhebt, von der man ins Gelobte Land schauen und an der Pforte des Himmels ewigen Harmonien lauschen kann. Die heilige Musik, weil eben auch Erdenkunst und Menschenkunst, vermag unmittelbar, von sich aus solche Freude und Beseligung nicht zu gewähren; aber mittelbar kann sie es. Wenn sie auf den Schwingen ihrer Töne und ihrer reinen Absichten zu ihrer Heimat aufschwebt und die Seele dorthin erhebt, weckt sie in ihr ein so felsensprengendes Heimweh und eine so wolkendurchdringende Sehnsucht, daß über ihr sich der Himmel öffnet und einen Tropfen Glorie auf sie herabtauen läßt.

Welch unbeschreibliche und unfabbare Seligkeit sie damit der Seele vermittelt, das lesen wir angeschrieben im Antlitz der fünf Gestalten. Die Frage, warum Raffael der hl. Caecilia gerade diese vier Heiligen beigibt, ist wohl einfach dahin zu beantworten, daß die Besteller des Bildes gerade diese Heiligen ausgewählt haben. Aber ein Raffael konnte sich nicht damit begnügen, sie bloß äußerlich in sein Gemälde hereinzunehmen oder irgendeine lockere psychologische oder ästhetische Verbindung zwischen ihnen und der Hauptgestalt herzustellen. Er verarbeitet den Auftrag der Besteller, das ihm gestellte Thema, zu einem geschlossenen Organismus, zu einer geistigen Einheit. Er individualisiert die ihm bezeichneten Personen zu Vertretern nicht bloß des männlichen und weiblichen Geschlechts, sondern auch der verschiedenen Altersstufen und verschiedener geistiger und seelischer Qualitäten und Potenzen. Caecilia und Johannes repräsentieren die Jugend, Magdalena und Paulus das reife Vollalter, Augustinus das Greisenalter; Caecilia die Unschuld, Magdalena die Buße, Paulus den Glauben, Johannes die Liebe, Augustinus die Gelehrsamkeit und die Wissenschaft. Alle fünf aber vereinigen sich zu dem gemeinsamen Zeugnis, daß die himmlische Glorie, in deren Freudenphäre sie die heilige Musik emporgehoben hat, allbeseligend und allbefriedigend ist, die Unterschiede des Alters und Geschlechts aufhebt, der Buße bittere Nöten und herbes Leben in Freuden endet, den Glauben in Schauen verwandelt, die Liebe vollendet und ans Ziel führt, das Stückwerk menschlichen Wissens zu lichtreichster Klarheit ergänzt, der Unschuld die den reinen Herzen verheißene Seligkeit vermittelt.

In dieser großartigen Idee und in der Art und Form ihrer Durchführung und Einkleidung liegt der unsterbliche Wert des Bildes, sein religiöser und sein künstlerischer. Der eine wie der andere weist ihm seinen Platz an unmittelbar neben der Verklärung und der Sixtina. Jene Idee ist eine durchaus religiöse, und da kein Zug im Bilde ihr widerstreitet oder sie trübt oder ihr fernsteht, da die Natur nirgends im Bilde um ihrer selbst willen da ist oder zur bloßen Augenweide, nirgends den Blick von der Idee auf sich selbst ablenkt, da vielmehr die Form ganz in der Idee aufgeht und bis auf das kleinste Detail hinaus von ihr beherrscht ist und ihr dient, so kann dem Gemälde das Prädikat eines wahrhaft religiösen Kunstwerkes nicht vorenthalten werden.

Als solches wirkt es erbauend und belehrend, ja es ist eine eindringliche und ergreifende Predigt über Wesen, Zweck und Wert der heiligen Musik . . . Die unsterbliche künstlerische Bedeutung des Bildes wird uns aber vollends klar, wenn wir beachten, wie hier die Malerei einen Bund eingeht mit einer andern Kunst, der Musik. Man kann füglich sagen: nie hat eine Kunst die andere so neidlos, so verständnisvoll, so schwesterlich-liebreich verherrlicht und so ihr gehuldigt, wie hier die Malerei der Musik huldigt. Hier steigert die Malerei, welche an sich nur durch Farben

und Formen zum Auge zu sprechen vermag, ihr Vermögen über sich selbst hinaus, sie eignet sich die Kräfte der Musik an, entlehnt ihre Sprache, geht ganz in sie ein, ja fast über. — nicht um sich zur Geltung zu bringen, sondern um die Schwesterkunst zu verherrlichen. Die Malerei wird, ohne unkünstlerisch die ihr gesetzten Grenzen zu überschreiten, selbst zu Musik, malt Töne und Melodien und läßt sie im Ohr und in der Seele widerklingen. Der „philosophierende Maler“, wie die Zeitgenossen Raffael nannten, wird hier zum musizierenden.“

Über diese fraglos sehr tief reichende, eindrucksvolle Auslegung hinaus vertieft der Freiburger Kunstforscher Joseph Sauer¹⁾ die Betrachtung des alle Gestalten des Bildes durchherrschenden Affektes:

„Dieser Affekt ist selbst wieder in negativer und positiver Weise wirksam: er umfaßt die plötzliche Erkenntnis der Unzulänglichkeit und Nichtigkeit alles irdischen und menschlichen Könnens und Handelns und zugleich die Offenbarung der unendlichen Fülle und Herrlichkeit himmlischer Gnade und Wonne, die berauschend in die Seelen dieser fünf Wesen einströmt. Man beachte aber wohl, daß irdisches Streben und himmlisches Gewähren nicht in einen ausschließlichen Gegensatz zueinander gebracht sind: wohl sind die Werkzeuge menschlicher Kunst achtlos in den Staub gesunken, aber sie haben doch zuvor jene überirdischen Klänge, die jetzt alle bannen, ausgelöst. So hat der Künstler jene tief philosophische Wahrheit in packende Form umgesetzt, die wir über das Verhältnis vom menschlichen Handeln zu dessen ewigem Ideal bei Thomas von Aquin ausgesprochen finden: *Pulchritudo enim creaturae nihil est aliud quam similitudo divinae pulchritudinis in rebus participata*, oder die bei Dante wiederkehrt:

Ciò che non muore e ciò che può morire.

Non è se non splendor di quella idea

Che partorisce amando il nostro Sire. (Div. Comm. Par. XIII 52)

Aber ist es nicht ein Gedanke, zu dem jeder denkende Mensch als zum letzten Resultat aller Lebensphilosophie durchdringen muß? Er steht auch als Schlußpunkt am Ende des dunkeln, leidvollen Schicksalsweges, den der moderne Mensch sich vorgezeichnet hat:

Alles Vergängliche

Hier wird's Ereignis;

Ist nur ein Gleichnis;

Das Unbeschreibliche.

Das Unzulängliche,

Hier ist's getan . . .

Alles menschliche, in den vier Heiligen verkörperte Streben und Sehnen, alles Wirken in seiner höchsten Vollendung ist nur ein schattenhaftes, unzulängliches Symbol . . . Das Verhältnis stellt sich hier in jener Wechselwirkung dar, in der Traum und Erfüllung, Natur und Übernatur ineinander greifen und die die Kirche mit jenen einfachen Worten der Liturgie schildert: *Sacrificium nostrum a te benedictum ascendat ad te, Domine, et descendat super nos misericordia tua*. Gerade in diesem transzendentalen Zug, der uns in den höchsten Leistungen Raffaels überall begegnet, beruht zum Teil der unvergleichliche Zauber dieses Meisterwerkes.“

Seine auch geschichtlich vertiefte Betrachtung abschließend, streift Sauer im Hinblick auf Dante die wichtige Frage, „ob in der Darstellung nicht auch eine Erinnerung an die Vorstellung von der Sphärenharmonie mitklinge“. —

Wenn nun versucht werden soll, diesen maßgebenden künstlerischen und religiösen, stil- und kirchengeschichtlichen Deutungsweisen von Raffaels Gemälde der hl. Caecilia eine musikgeschichtliche Auslegung anzureihen, so ist dabei von einer bestimmten, fest umrissenen geschichtlichen Ausformung der Idee der Musik auszugehen, die Raffael in seinem Altarbild nicht abgezeichnet oder illustriert, sondern vielmehr aus den eigenen Bedingungen seiner Kunst entworfen und vor das Auge gebracht, verbildlicht, gemalt hat. Die von Raffael gemalte Idee der Musik ist es, die aus seinem Bild gleichsam herausklingt, im Sehen gehört wird. Sie in ihrem Wesen zum Verständnis zu bringen, versagt eine Betrachtung aus der Ausgelegtheit und durchschnittlichen Verständlichkeit eines zufälligen und unkritischen musikalischen Standpunktes, genügt es nicht, jene Musikidee mit naiver Selbstverständlichkeit den Musikvorstellungen der eigenen

¹⁾ Kraus-Sauer, a. a. O., S. 511f.

Zeit anzupassen, mit neuzeitlichen Anschauungen von Musik und Musizieren ihr beizukommen. Vielmehr ist der geschichtliche Lebensraum der von Raffael gemalten Idee der Musik zu berücksichtigen, der innere Zusammenhang von Begriffen, vermittels deren sie sich aufbaut, ob und inwiefern heute selbstverständliche Merkmale von Musik und Musizieren darin ausfallen, in welchem Maße das klangsinbliche Element von andersartigen Elementen, rhythmischen oder symbolischen etwa. überdeckt wird, wie weit überhaupt der Rahmen des Musikalischen zu spannen sei u. a. m. Gewiß: Raffaels Bild klingt, und zwar klingt es im Sinne von Musik jenes Überlieferungszusammenhanges, der von Josquin über Mouton und Gombert, auch Willaert (seit 1516 in Rom), zu Palestrina führt und den römisch-klassizistischen Frühbarock in der Musik bezeichnet, jenen Kult von reibungslos, locker und schön fließender Chorpolyphonie, von Ausgeglichenheit und gespannter Ruhe normativer Vierstimmigkeit a cappella, wie sie noch im Klassizismus des 18. und 19. Jahrhunderts fortlebt, in dem jede der vier Stimmen gleichberechtigt ist, Verschmelzungsklang und durchimitierendes, cantus-firmus-loses Satzgefüge zusammengehen. Jedoch die Idee der Musik, die dem Raffaelschen Bild zugrunde liegt, erscheint doch als eine andere, altertümlichere und nur zu fassen als Restauration spätantik-mittelalterlich-christlicher Musikgesinnung mit den bildkünstlerischen Mitteln der Hochrenaissance.

Wollte man zum Ausgangspunkt der Deutung den stilgeschichtlichen Gegensatz von A-cappella- und Instrumentalmusik wählen, oder allgemeiner: von geistlicher und weltlicher Musik im neuzeitlichen, sich gegenseitig ausschließenden Gegensatz, wie es z. B. Theodor Kroyer gelegentlich versucht hat¹⁾, und wollte man dann im Hinblick auf die auch liturgisch höher stehende reine Vokalmusik ein *testimonium paupertatis* der Instrumentalmusik feststellen – wobei auch die biblische Assoziation eines „tönenden Erzes oder einer klingenden Schelle“ (1. Kor. 13, 1) mitspielen mag –, so würde man zwar einen Teil der Wahrheit, aber nicht die ganze Spannungshaltigkeit ihres Kernes erkennen. Auch schon deshalb nicht, weil für Raffael (und seine Zeit) der Gegensatz von vokalem und instrumentalem Musizieren keinesfalls von grundlegender Bedeutung gewesen sein kann. Auf einer Skizze des Meisters zu seiner hl. Caecilia, die in einem aufschlußreichen Blatt des gewandten römischen Kupferstechers Marcantonio Raimondi erhalten ist²⁾, besteht nämlich die Musik der (übrigens auch körperlich voller durchgebildeten) Engel in einem zeitüblichen Trio von Lira da braccio, Harfe und Triangel, während auf dem Boden, zu Füßen der Heiligen, ein Notenbuch mit Blockflöte, ein Schellenreif und ein Psalterium liegen, an dessen Rahmen Marcantonio sein Monogramm und Raffaels Namen gesetzt hat. Demnach war Raffael, der seine Bilder durch zahlreiche Entwürfe und Skizzen vorzubereiten pflegte, in dieser Skizze „auf den Gegensatz der instrumentalen irdischen und der vokalen himmlischen Töne noch nicht gekommen“ (Justi).

¹⁾ Z. f. Mw., Jg. 1, Leipzig 1918, S. 205.

²⁾ Vgl. die Abbildung und Beschreibung bei K. Justi, a. a. O., S. 141ff.; dazu P. Kristeller, Marcantons Beziehungen zu Raffael (Jb. der Kgl. Preuß. Kunstsammlungen, Bd. 28, Berlin 1907, S. 199ff.).

Auch sonst dürfte es bemerkenswert sein, daß im Stich Marcantons alle Motive einfacher sind und an frühere Werke des Urbinaten erinnern, der Fortschritt in der Ausprägung der Idee von der Komposition der Skizze zu der des Bildes also sehr groß ist.

Die musikgeschichtliche Deutung muß geschichtlich wie sachlich tiefer angesetzt werden. Hierbei mögen zwei Leitsätze von Joseph Sauer über die italienische Renaissancekunst¹⁾ im allgemeinen zur Führung dienen: „Gerade die größten Leistungen dieser Kunst waren und sind bis zur Stunde noch Rätsel für Den, der ihren im Mittelalter ruhenden Lebensborn nicht entdeckt hat.“ Und: „Die Renaissance in ihren größten Meistern ist noch ausgesprochen christliche Kunst; das mag nach zwei Seiten hin festgestellt sein, die teils aus einseitiger Begeisterung für das Mittelalter, teils aus Freude für die angeblich paganen Tendenzen dieser Kulturperiode der in ihr betätigten Kunst den christlichen Charakter abzusprechen belieben.“ Zudem möchte beachtet werden, worauf der Wiener Kunsthistoriker Max Dvořák († 1921) hinzuweisen pflegte, daß mit der Wendung der formalen und stilistischen Darstellungsmittel vom Mittelalter zur Renaissance die inhaltlichen Bildwerte noch lange an die mittelalterliche Überlieferung gebunden bleiben, die Ablösung jedenfalls der bildnerischen Darstellung von dem sie tragenden kirchlich-religiösen Leben, der theologischen Dogmatik, scholastischen Philosophie und Mystik nicht gleichbedeutend ist mit der Ablösung der christlichen Stoffe und Motive und ihres ideellen Gehaltes von den Quellen des mittelalterlichen Geisteslebens. Infolgedessen läßt sich im Übergang vom Mittelalter zur Renaissance ein mehr oder weniger strenger Parallelismus von formalen und inhaltlichen Bildwerten nicht annehmen. Es braucht nur an Raffaels ‚Disputa‘ und ‚Die Schule von Athen‘²⁾ erinnert und dabei bedacht zu werden, daß die mittelitalienische, vornehmlich die umbrische Kunst, am längsten mittelalterliches Gepräge festhält, um die hiermit angedeuteten Voraussetzungen für eine musikgeschichtliche Deutung von Raffaels Gemälde der hl. Caecilia in der besonderen mittelalterlichen Idee der Musik zu suchen.

Diese Idee läßt sich nicht verstehen von ihrer Anwendung zu künstlerischen Zwecken her, vom Musizieren und Hören musikalischer Kunstwerke, auch nicht vom Musiker und Komponisten her, sondern allein im Hinschauen auf das vorgegebene Musik-Sein im Ganzen, auf die Bedingungen seiner Möglichkeit. Jacobus von Lüttich, ein Zeitgenosse Dantes, hat in seinem umfassenden Lehrwerk der Musik: dem ‚Speculum musicae‘³⁾, einer den großen christlich-philosophischen und -theologischen Summen des gotischen Mittelalters ebenbürtigen Musik-enzyklopädie (um 1325), dieses Musik-Sein wie in einem Spiegel aufgefangen, wenn er bestimmt: *musica enim generaliter sumpta objective quasi ad omnia se extendit, ad Deum et creaturas, incorporeas et corporeas, coelestes et humanas, ad scientias theoricar et practicas*. Wie es für die von ihm entfaltete Idee der Musik weder ein selbstherrliches musikalisches Kunstwerk noch ein die festen Musik-

¹⁾ Kraus-Sauer, a. a. O., S. XI.

²⁾ J. v. Schlosser, Giusto's Fresken in Padua und die Vorläufer der Stanza della Segnatura (Jb. der Kunsthistorischen Sammlungen, Bd. 17, Wien 1896), besonders S. 88.

³⁾ Vgl. W. Großmann, Die einleitenden Kapitel des Speculum musicae (Sammlung musikwissenschaftl. Einzeldarstellungen, Heft 3), Leipzig 1924.

Seins-Ordnungen durchbrechendes Musiker-Genie gibt, bestimmt sich auch das Musiker-Sein allein durch die Musik: *musicus est qui musicam in se habet, sicut arithmeticus qui arithmeticam, justus qui justitiam*.

Dieses Musik-Sein baut sich nun in streng gestuften Seinsweisen von verschiedenen Graden der Mächtigkeit an Sein auf. In solcher Stufenordnung erscheint die Musik theozentrisch bedingt, eindeutig hingeordnet auf die höchste, weil nach dem Wesen des im Christentum grundgelegten mystischen Realismus des Glaubens seinsmächtigste Stufe: *musica coelestis* oder *divina*. Sie ist eine in der übernatürlichen Offenbarung gründende, unsinnlich-unhörbare, nur spekulativ zugängliche Musik, die, entsprechend dem begriffswirklichen Denken des gotischen Mittelalters, ihren höchsten Sättigungsgrad an Wirklichkeit nur der Kontemplation öffnet. Von ihr als dem tragenden Seinsgrund – dem symbolischen Goldgrund in der Malerei vergleichbar – befindet sich jede überhaupt mögliche Musik in Daseinsabhängigkeit. Musik vermag deshalb nicht anders als symbolisch erfaßt zu werden, als Symbol der Übernatur und unbedingten Überlegenheit der *musica coelestis*, die der Feier und Verherrlichung dessen dient, der alle Seinsordnung geschaffen hat. *quod omnia ordinatur in unum finem qui est Deus*.

Als die zugehörigen Musiker, „*optimi musici*“, erscheinen die den übersternenlichen Raum bevölkernden himmlischen Heerscharen, die Engel, Erzengel nebst allen Heiligen und Seligen. *Optimi* heißen sie, weil ihnen die Fähigkeit einwohnt, Gott und die göttliche Ordnung nicht nur im Spiegel, Abbild und Gleichnis, sondern „*intuitive*“, d. h. ohne Vermittlung der Sinne, von Angesicht zu Angesicht zu schauen. Dieses supranaturale Schauen mag entfernt vergleichbar sein dem Musizieren und Hören erinnelter oder auch nur vorgestellter, also nicht sinnlich wahrnehmbarer Musik. Hierin gründet die überragende Bedeutung der Engelmusik (*musica angelica*), die Nikolaus von Capua (1415) bestimmt als *illa quae ab angelis ante conspectum Dei semper administratur*¹⁾, deren Wert für die Kirche Johannes Tinctoris († 1511), der europäisch führende Musiklehrer des ausgehenden 15. Jahrhunderts, folgendermaßen bestimmt: *Pictores, quando beatorum gaudia designare volunt, angelos diversa instrumenta musica concrepantes depingunt. Quod ecclesia non permitteret nisi gaudia beatorum musica amplificare crederet*.²⁾ Die spekulative Tragweite von Engelmusik und Engelkonzert als Symbol der *musica coelestis* reicht auch geschichtlich sehr weit. Sie ist als eine Angleichung der vom abendländischen Mittelalter übernommenen spätantiken Lehre der Sphärenharmonie an den Geist des Christentums zu verstehen. In ihr durchdringt sich also antikes, christliches und mittelalterliches Erbe, das sich z. B. in den Titelbildern von Musikdrucken und sonst noch bis tief in das 17. Jahrhundert hinein verfolgen läßt. Auf einem Musikfest in Nürnberg vom Jahre 1643 wird zum Abschluß, wohl nicht ohne spielerischen Einschlag im Symboldenken, noch folgender Vers abgesungen: „*Musica Nostra, vale: Coelestis Musica, salve!*“³⁾

¹⁾ G. Pietzsch, Die Klassifikation der Musik von Boethius bis Ugolino von Orvieto, Halle 1929, S. 118.

²⁾ „Complexus effectuum musicus“, Cap. III (Coussemaker, Script. IV, 193).

³⁾ Festschrift für O. Glauning, Leipzig 1936, S. 24 (O. Clemen); dazu Arch. f. Mw., Jg. 1, Leipzig 1918, S. 593 (E. Krückeberg).

Im Anschluß an die dem wiederbelebten Neuplatonismus des gotischen Mittelalters entgegenkommende, von Boethius übernommene pythagoreisch-platonische Spekulation über eine das All durchwaltende Ordnungseinheit und sinnvolle Bewegtheit in Welt- und Seelenharmonie, in die auch das Menschenleben verwoben ist, folgen jener *musica coelestis* dasineinanderhängig *musica mundana* und *musica humana*. *Musica mundana* als Musik des Makrokosmos, die Harmonie der bewegten Sphären, der planetarischen und der Erdsphäre, das Zusammenpassen im Bau und Wechsel der Gezeiten; *musica humana* als Musik des Mikrokosmos, die Harmonie des bewegten menschlichen Organismus, das Zusammenpassen im Bau von Seele und Leib. Schließlich folgt als letzte, im Sinne des gläubigen Realismus unwirklichste, daher geringste Stufe des Musik-Seins: *musica instrumentalis* oder *organica*, auch *sonora*.

Instrumentum und organum ist dabei in der weitesten und ursprünglichsten Bedeutung des Wortes zu verstehen als Werkzeug, Gerät, Mittel. Als solches vermag es nicht Grund zu sein, nicht für sich zu bestehen, sondern weist über sich hinaus: man bedient sich eines Werkzeuges im Blick auf ein übergeordnetes Ganzes als dessen abgeleiteter Teil, als etwas „per usum“, als Umweg und Durchgang, in der Funktion des Spieles. Zum Wesen des Spiel-Zeuges gehört, daß es um so eigentlicher Spiel-Zeug ist und bleibt, je ausschließlicher es sich als Mittel setzt; daß unser Verhältnis zu ihm um so unmittelbarer erscheint, je weniger es als solches beachtet, je mehr sein bloßes Spiel-Zeug-Gefüge gewahrt bleibt. Solche Wesenszüge haften nicht nur an den mannigfaltigen „künstlichen“, d. h. auf den Menschen als ihren Erfinderweisenden, im Spielen gehandhabten Musik-Instrumenten (*instrumenta artificiales*), sondern ganz ebenso an der einzigen „natürlichen“, d. h. auf Gott als den Schöpferweisenden, im Singen gehandhabten menschlichen Stimme (*instrumentum naturale*).

Das Wort organum hat seit der Karolingerzeit die Doppelbedeutung von Musikinstrument im allgemeinen und von Orgel (meist organa) im besonderen, bezeichnet aber seit ca. 1150 zugleich die älteste Schicht abendländischer Mehrstimmigkeit, vornehmlich die gesungene wie georgelte Kunst der Choralbearbeitung im mehrstimmigen organalen Stil, wovon das Wort „Orgelpunkt“ (*organicus punctus*) als Bezeichnung eines Abschnittes einer Organum-Komposition noch heute nachklingt. Darüber hinaus bezeichnet organum seit ca. 1350 in einem ausgezeichneten Sinne Orgel und Orgelmusik, schließlich diese dann als Symbolträger der *musica organica* und *instrumentalis*.

Unter *musica instrumentalis* ist demnach die allein sinnlich-hörbare Musik (*sonora*) zu verstehen, die durch Werk- oder Spiel-Zeuge (Musikinstrument wie Singstimme) verwirklicht wird, indessen keineswegs als Gegenbild der gesungenen Musik, sondern diese wesensmäßig mit umfassend. *Musica instrumentalis* teilt sich vielmehr (nach Jacobus von Lüttich) in *musica plana*, die auf einstimmigem Musizieren (*cantare*) beruht, und die auf mehrstimmigem Musizieren (*discantare*) beruhende *musica mensurabilis*. Die eigentümliche Vorläufigkeit der *musica instrumentalis* läßt aller klangwirklichen Musik nur relativen Wert; bis die Renaissancezeit den universalen Zusammenhang zwischen Musik und Theologie, worin der mittelalterliche Vorrang der Musik vor der Malerei, ja vor der Archi-

tektur gründet, auflöst und den Sinn der Musik nicht mehr in ihrer übersinnlichen Bedeutsamkeit, sondern im Hörbaren sieht, das „judicium ex ore“ (Tincoris) walten läßt. Hierin kündigt sich eine neue Idee der Musik an, die für Raffaels hl. Caecilia zwar nicht bedeutungslos, aber auch keineswegs beherrschend werden sollte.

Für das Verständnis von musica instrumentalis ist weiterhin die Beobachtung wichtig, daß jene beiden äußersten musikalischen Seinsarten – musica coelestis und musica instrumentalis – aus dem übergreifenden Ordnungszusammenhang stufenweise einander zugeordnet sind, nicht aber im gegenseitig sich ausschließenden Sinn, wie in der Neuzeit geistliche und weltliche Musik einander entgegengestellt werden, wie bereits das frühe deutsche 17. Jahrhundert musica sacra (ecclesiastica) oder choralis am Gegenbild von musica politica (civilis) oder profana erläutert. Demzufolge besagt sinnenfällige, klangwirkliche Musik nichts anderes als Abbild von dem Urbild der universalen, übersinnlichen Musik, so zwar, daß jene musica instrumentalis durch musica humana und musica mundana aufsteigt zur musica coelestis als aller Musiken Grund, Anfang und Ursprung, wie Ugolino von Orvieto (um 1440) bestimmt: *ecce coelestis musica omnis mundanae principium, omnis humanae ac instrumentalis initium et origo*.¹⁾

Aus der transzendenten Bedingtheit aller hörbaren Musik, die nur eine Seinsart des Musikalischen neben anderen, und zwar die unwirklichste und geringste darstellt, ergibt sich die hintergründige Symbolhaltigkeit der musikalischen Kunst des gotischen Mittelalters, ihres Tonsystems und ihrer Instrumente (als Abbilder des Kosmos) sowohl wie ihrer Klanglichkeit und ihrer Bauformen. Das Klangliche der Musikinstrumente und der Singstimmen wird in ein Überklangliches hinausgedeutet, das Musikinstrument etwa in ein Attributiv, das man ja nicht zu hören vermag, sondern sich nur der Kontemplation erschließt, dessen man sich auch nicht zum Musizieren bedient, sondern das etwas bedeutet, wie die Harfe des Königs David, die Leier des Orpheus, die Portativorgel der hl. Caecilia; oder als Klangsymbolik, wie der Trompetenklang die Welt des Königs und Ritters bedeutet, der Hornklang die Welt des Jägers und Turmwächters, der Oboenklang die Welt des Hirten usw. Ähnlich ruht der Symbolgrund der Bauformen gotischer Musik, also der Modi, der Isorhythmik und ihrer Periode (talea), des Kanons, der Mensurkünste, der Gerüsttechniken in einer im Hören nicht erlebnishaft, sondern nur spekulativ zugänglichen, durch „numeri“ angezeigten, abstrakten Gesetzmäßigkeit. Die Unterordnung des Sinnlich-Hörbaren unter den leitenden Gesichtspunkt einer übersinnlichen Bedeutsamkeit und zahlhaften Symbolik findet einen späten Nachklang in dem natürlichen System ästhetischer Gesetze des 17. Jahrhunderts bis zu Leibniz, der das Gefallen an musikalischen Eindrücken aus einer verborgenen zahlhaften Verstandesmäßigkeit herleitet und das Musikalisch-Schöne als sinnliche Vergegenwärtigung des harmonischen Weltzusammenhangs, als Erscheinung des Logischen im Sinnlichen faßt²⁾. Zudem ist hinlänglich bekannt, wie sehr die Anfänge der modernen Naturwissenschaft

¹⁾ G. Pietzsch, a. a. O., S. 122.

²⁾ W. Gurlitt, Johann Sebastian Bach, Berlin 1936, S. 37ff.

mit dieser Anschauung zusammenhängen. daß das Buch der Natur in Zahlen geschrieben sei.

Der Münchner Altphilologe und Literaturhistoriker Karl Borinski († 1922) behandelt in seinem Aufsatz über „Antike Versharmonik im Mittelalter und in der Renaissance“ (1912)¹⁾ eindringlich die „tiefere transzendente Bedeutung, die man im pythagoreisch-platonischen Sinne der rein geistig. mathematisch aufgefaßten Musiktheorie – der geistigen Rhythmik: *numeri spirituales*, wie es Augustin im VI. Buche nennt – vor ihrer Anwendung zu irgendwelchem künstlerischen Zwecke zuwies. Diese letztere trat als *musica instrumentalis* weit zurück vor der inneren Harmonie, die als *musica mundana* und *humana* den Makro- und Mikrokosmos, den Bau der Welt und des menschlichen Körpers regelt. Daher ist sie bei Cassiodor geradezu das göttliche Gesetz (: *Musica ergo disciplina per omnes actus vitae nostrae hac ratione diffunditur etc.*). Die hl. Caecilia ist, wie schon Herder aus dem Text der Legende erkannte, *per antithesim* in diesem Sinne zur Patronin der Musik geworden . . . Raffael hat, wie ich vermuten möchte, das im Gedanken, da er die Musikinstrumente zerbrochen vor der zum Himmel Aufblickenden herabsinken läßt.“ Mit dieser an den eigentlichen Sachverhalt unseres Themas am nächsten heranführenden tiefgründigen Bemerkung wenden wir den Blick zu Raffaels Gemälde der hl. Caecilia zurück.

In der Eigenform des Tafelbildes löst Raffael seine Darstellung aus dem übergeordneten Zusammenhang mannigfaltiger Reihen-Formen, in denen auf Fresken, Wandteppichen, Miniaturen, auch Kupferstichen²⁾ und Holzschnitten, die Musik, sei es als *musica mundana*, *humana* oder *instrumentalis*, sei es im Kreise der *septem artes liberales* oder der Neun Musen, bisher dargestellt worden war, und verleiht ihr folgenden Sinn: Indem die Heilige ihre Orgel als das Symbol der *musica instrumentalis* demutsvoll senkt und zu den übrigen, ihr zu Füßen, am Boden liegenden verworfenen Musikinstrumenten fallen läßt, anerkennt sie die Ohnmacht aller sinnlich wahrnehmbaren Musik vor jener im religiös-theologischen Sinn absoluten Musik, *musica coelestis*, die keines Menschen Ohr je vernommen, die im Musizieren nur Engeln, im Hören nur Heiligen zugänglich ist. Die hl. Caecilia holt die menschliche, irdische Musik – unsere Musik – in die Heimat ihres Wesens heim, in die überirdische, himmlische Musik, als sänge sie: „*musica nostra, vale: coelestis musica, salve!*“ – „Unsere Musik, lebe wohl: sei begrüßt, Himmlische Musik!“ Diese Heimholung der irdischen in die überirdische Musik offenbart die göttliche Bedeutung, den religiösen Sinn aller christlichen Musik. In seinem Altarbild der hl. Caecilia hat Raffael im Geist gotischer Musikgesinnung und im Bildgewand klassizistischer Idealität des römischen Frühbarock diese Idee sichtbar gemacht, gestaltet, gemalt: die christliche Idee der Musik.

¹⁾ „Philologus“, hrsg. von O. Crusius, Bd. 71, Leipzig 1912, S. 140f.

²⁾ So entnimmt z. B. A. Schlick die bekannte *musica*-Darstellung (als Frau auf dem Schwan) auf dem Titelblatt seiner „Tabulaturen . . . uff die orgeln und lauten“ (Mainz 1511) den Tarocchi-Spielkarten, Kupferstichfolgen aus Venedig (um 1460). Vgl. dazu meine Ausführungen über die *musica*-Darstellungen bei Joh. Walter im Luther-Jb. 1933, S. 94f.

Totenschau für das Jahr 1938

zusammengestellt von Kurt Taut

Abkürzungen der benutzten Quellen¹⁾

AFM = Archiv für Musikforschung (Leipzig)
 AM = Acta Musicologica (Kopenhagen)
 AMZ = Allgemeine Musikzeitung (Berlin)
 DBJ = Deutsches Bühnen-Jahrbuch (Berlin)
 DMk = Deutsche Musikkultur (Kassel)
 DTZ = Deutsche Tonkünstler-Zeitung (Mainz)
 Eu = Euphonia (Hilversum)
 H = Die Harmonie (Wolfenbüttel)
 LZ = Literar. Zentralblatt f. Deutschland (Leipzig)
 MA = Musical America (New York)
 MC = Musical Courier (New York)
 MDO = Musica d'Oggi (Milano) (Zürich)
 MdSMG = Mitteil. d. Schweizer Musikforsch. Gesellsch.
 Mé = Le Ménestrel (Paris) (Göttingen)
 NGKK = Monatschrift f. Gottesdienst u. kirchl. Kunst
 MW = Musik in Württemberg (Ludwigsburg)
 MK = Musiker-Kalender (Hesse-Stern)
 MKI = Musik und Kirche (Kassel)
 MMR = Monthly Musical Record (London)
 MO = Musical Opinion (London)

MQu = The Musical Quarterly (New York)
 MT = The Musical Times (London)
 Mu = Die Musik (Berlin)
 Musa = Musica Sacra (Regensburg)
 Muz = De Muziek (Amsterdam)
 MW = Die Musik-Woche (Berlin)
 NMbl = Neues Musikblatt (Mainz)
 NZ = (Neue) Zeitschrift für Musik (Regensburg)
 Org = Organum (Berlin)
 RdeM = Revue de Musicologie (Paris)
 RM = La Rassegna Musicale (Torino)
 RMB = La Revue Musicale Belge (Bruxelles)
 RMI = Rivista Musicale Italiana (Milano)
 RMTZ = Rheinische Musik- und Theater-Ztg. (Köln)
 Si = Signale (Berlin)
 SMBI = Schweizer. Musikpäd. Blätter (Zürich)
 SMZ = Schweizerische Musikzeitung (Zürich)
 SSZ = Sächs. Sängerbundes-Ztg. (Leipzig)
 Sy = Symphonia (Hilversum)
 ZK = Zeitschrift für Kirchenmusiker (Dresden)

ABEL, H. M., Dr., Mitgründer der „Oxford University Musical Union“ u. des „Oxford & Cambridge Musical Club“. † 4. September in Oxford (75). MO LXII, 317; MT LXXIX, 950.

ADAMOWSKA, Antoinette Szumowska, Pianistin, Schülerin von Paderewski. † 18. August in Rumson, N. J. (70). MA Vol. LVIII. No. 14. S. 32.

ADAMS, Archibald Emmett, Komponist volkstümlicher Lieder („The Bells of St. Mary's"). † 29. Oktober in London (48). MO LXII, 317; MT LXXIX, 950.

ADAMS, Joseph H., Leiter der „Birmingham Choral and Orchestral Union“, Komponist. † 6. Mai in Worthing. MO LXII, 317; MT LXXIX, 468.

ÄKERBERG, Carl Erik Emanuel, Komponist u. Musikpädag. † 20. Januar in Stockholm (78).

AKERMAN, Richard Frank Martin, Organist und Musiklehrer am „Eton College“. Herausgeber der „Year Book Press“. † 23. Oktober in Windsor (62). MO LXII, 317; MT LXXIX, 950.

ALBERTELLI, Ippolito Nieve, Violoncellist, Lehrer am Konservatorium in Florenz. † 11. März in Parma (37). RM XI, 126; II Musicista V, 111; MDO XX, 151.

AMSLER, Alfred, Bezirkslehrer, Gesangspädag. † 3. Febr. in Brugg (Schweiz) (68). SMBI XXVII, 49.

ANDLAUER, Eugène, Chordirektor u. Organist an der St. Georgskirche zu Schlettstadt i. Elsaß. † 9. Mai in Schlettstadt (69). Caecilia (Straßburg) LI, 99.

ANHEISSER, Siegfried, Dr., Übersetzer Mozartscher Operntexte. † 16. Juni an Blinddarmentzündung in Berlin (57). AMZ 432; DBJ L, 118; DMk III, 264; DTZ XXXIV, 247; LZ LXXXIX, 624; MK LXI, 20; Mu XXX, 715; MW VI, 443–44; NZ 824; 896 bis 898; Si 408; MC Vol. CXVIII. No. 4. S. 25; NMbl XVII, 12.

APPELDOORN, Dina, holländische Komponistin. † 4. Dezember im Haag (52). Mé C, 291; MO LXII, 317.

ASTRUC, Gabriel, Musikjournalist, Gründer des „Théâtre des Champs Elysées“ in Paris. † 8. Juli in Paris (74). La Revue Musicale XIX, 113–19 (mit Porträt); MA Vol. LVIII. No. 12. S. 32; MC Vol. CXVIII. No. 4. S. 25; RM XI, 305.

AUSTIN, John William, Violinist, Freund Sir Edward Elgars. † 16. September in Worcester (72). MO LXII, 45; 317; MT LXXIX, 788.

BACHMANN, Walter, Professor, Musikpädag. † 8. Dezember in Dresden (64). AMZ 776; NZ '39, 108; Si 714.

¹⁾ Wichtige Mitteilungen für die Totenschau verdanke ich neben den ausländischen Mitarbeitern an der Bibliographie den Angehörigen der verstorbenen Musiker. — ²⁾ Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen das Lebensalter. Folgen zwei durch ein Komma getrennte Zahlen aufeinander, so bezieht sich die erste auf den Jahrgang der betreffenden Zeitschrift.

- BAHLING, Hans, Kammersänger (Bariton) am Nationaltheater zu Mannheim. † 12. Januar in Auerbach a. d. Bergstr. (59). DBJ L, 109.
- BAKER, Ernest William, Organist an der „Parish Church“ in Nuneaton. † 25. Oktober in Nuneaton (62). MO LXII. 317; 325.
- BAKLANOFF, Georges, Opernsänger (Bassist). † 6. Dezember in Basel (56). AMZ 775; MA Vol. LVIII. Nr. 20. S. 32. Mé C. 292; Si 714.
- BARNETT, John Maughan, Organist an der „Church Cathedral“ zu Auckland (Neuseeland). † im September in Christchurch, N. Z. (72). MO LXII. 317; MT LXXIX, 788.
- BARTELS, Wolfgang von, Musikkritiker d. Münchener Neuesten Nachrichten, Komponist. † 19. April in München (54). NMbl XVII. Nr. 37. S. 12; NZ 476; 521-22; 558; 704-15 (mit Porträt); SMZ LXXVIII. 247; DTZ XXXIV, 196; LZ LXXXIX. 384; MK LXI, 20; MW VI. 330; AMZ 292; Mu XXX. 715; Si 279; MO LXI. 950; LXII, 317.
- BARTON, Marmaduke, Professor. Klavierpädagogie am „Royal College of Music“. Pianist. † 26. Juli in London (72). MO LXI. 1060; LXII, 317; MT LXXIX, 630.
- BAUGHAN, Edward Algernon, Musikkritiker der Zeitschriften „The Morning Leader“ u. „The Daily News“, Herausgeber von „The Musical Standard“, Musikschriftsteller. † 26. November in London (73). MA Vol. LVIII. No. 19. S. 32; MO LXII. 317; 325.
- BAYNES, Sydney, Organist, später Konzertbegleiter u. Chormeister a. „Drury Lane“. Komponist („Destiny-Waltz“). † 9. März in London (59) MO LXI. 950; LXII, 317; MT LXXIX, 308.
- BEAUCAMP, Henri, Organist an der Kathedrale von Rouen. † 9. Dezember 1937 in Rouen (52). Bulletin trimestriel des Amis de l'Orgue X. No. 35. S. 30.
- BECATOROS, Spyros, griechischer Violinist und Violinpädagog. † 13. November in New York (76). MC Vol. CXVIII. No. 11. S. 57.
- BECKMANN, Paul, Sänger (lyr. Tenor) am Grenzlandtheater in Zittau. † 3. Januar in Zittau (45). DBJ L, 109.
- BEKERATH, Willy von, Prof., Kunstmaler, bekannt durch seine Brahms- u. Reger-Bildnisse. † 10. Mai in Irschenhausen a. d. Isar (69). DMk III. 264; NZ 824.
- BENNETTO, A. E., Organist an der „St. Simon's Church“, Rockley Road, Hammersmith. † 24. Mai in London (75). MT LXXIX, 468.
- BERUTTI, Arturo, argentinischer Komponist, Gründer des „National Lyric Theatre“. † 6. Januar in Buenos Aires. (75). MC Vol. CXVII. No. 7. S. 47; MDO XX. 75; MMR LXVIII, 58; RM XI. 33; MO LXII. 317; MT LXXIX, 360; 388; AMZ 152.
- BINSTEAD, William, Hon. R. C. M., Organist. † 19. August in Worthing (76). MO LXII, 317; MT LXXIX, 708.
- BIRKIGT, Otto, Professor, Soloflötist im Städt. Orchester zu Straßburg, Lehrer am Städt. Konservatorium f. Musik. † 10. Januar in Straßburg (84). MW VI, 108 (mit Porträt).
- BISHOP, Edward Arthur, ehemals Organist an der Kathedrale in Quebec. † 22. September in Quebec (88). MT LXXIX, 950.
- BJURSTRÖM, Harald, schwedischer Opernsänger (Tenor). † 4. Juli in Stockholm (53). MO LXII. 317; MT LXXIX, 630.
- BOEHE, Ernst, Generalmusikdirektor, Professor, Leiter des Landessinfonieorchesters Saarpfalz in Ludwigshafen (57). Mu XXXI. 212-13; AMZ 726-27; (Porträt auf dem Titelblatt v. Nr. 51/52); Der Musik-erzieher XXXV, 66; MW VI. 763-64; NSZ Rheinfront (Saarbrücken) vom 9. Nov. 1938; NZ 1370 bis 1371; 1404; Si 671.
- BOHNE, H., Musikverleger. † 12. März in Konstanz a. Bodensee (58). MK LXI, 20.
- BÖTEL, Heinrich, Opernsänger (lyr. Tenor). † 5. Januar in Hamburg (83). MW VI, 36-37 (mit Porträt); AMZ '38, 32; MK LXI, 20; Mu XXX, 360; NZ '38, 222; Si '38, 55.
- BOOTH, Thomas, Mus. Bac., Leiter d. „Bolton Choral Union“, Organist u. Chormeister an der „St. George's Church“. † im März in Bolton. MO LXII. 317; MT LXXIX, 308.
- BORGHEZIO, Monsign. Gino, Musikschriftsteller. † in Torino (48). RM XI, 305.
- BOSSHART, Robert, Komponist. † 21. April 1937 in Ruvigliana bei Lugano (38). SMZ LXXVIII, 245 bis 246.
- BOYER, William H., Chordirigent. † 8. Dezember in Portland, Ore. (77). MA Vol. LVIII. Nr. 20. S. 32.
- BRAHM, Harry Albert, Operetten-Dirigent. † 13. Januar in Brooklyn (79). MO LXI, 535, MO LXII. 317.
- BRANDSTRUP, Karen, norwegische Sängerin. † 6. November bei einer Brandkatastrophe zusammen mit 10 Mitgliedern ihrer Familie in Oslo (36). AMZ 775; Leipziger Neueste Nachr. v. 7. u. 8. Nov. 1938.
- BRIGGEN, Aenny Verena, Organistin u. Klavierpädagogin. † 14. April in Sissach (Schweiz) (41). Der Organist XVI, 31; SMBI XXVII, 130; 131-32.
- BUNAKOFF, Boris, Rittmeister, Violinist. † 12. Oktober in Helsinki (48). Muusikerilehti - Musikerblad. Jg. 1938. Nr. 7.
- BURCK, Henry, Komponist. † 15. Mai in Leonia, N. J. (77). MA Vol. LVIII. No. 10. S. 32.
- BURGSTALLER, Alexander, Wiener Komponist. † 20. November in einem Sanatorium in Berlin (52). AMZ 742; MW VI, 783; NZ 1404; Si 671.
- CABAT, E. Handasy, Violoncellist, Mitglied des „Boston Symphony Orchestra“. † in Firenze. MDO XX, 111.
- CARELLI, Attilio, Dr., Mitarbeiter des Musikverlags C. Ricordi e C. † 13. März in Milano (58). MDO XX, 111.
- CARLHEIM-GYLLENSKÖLD, Sigrid, Pianistin. † 7. Februar in Stockholm (74).
- CARRÉ, Albert, Schauspieler und Theaterdirektor, Textdichter Gounods. † 12. Dezember in Paris (86). MA Vol. LVIII. Nr. 20. S. 32.
- CARRODUS, Ernest Alexander, Kontrabassist, Mitglied des „London Symphony Orchestra“. † 5. September in Deal (80). MO LXII, 45; 317; MT LXXIX, 788.

- CFSE. Davide delle. Musikdirektor. Dirigent und Komponist. † 2. Juli in Bitonto (83). MDO XX, 258.
- CHAPMAN, Elma Thomasson. Komponistin. † 18. August in Utica, N. Y. (60). MC Vol. CXVIII, No. 6. S. 29.
- CHARPENTIER, Victor, Orchesterleiter, Bruder von Gustave Charpentier. † 25. Januar in Paris (71). Mé C, 24; MMR LXVIII, 90.
- CHAVANNE, Irene von, Opernsängerin (Alt), Mitglied der Dresdner Staatsoper. † 26. Dezember in Dresden (75). AMZ '39, 13.
- CLEMENTS, Alfred J., ehemals „Honorary Secretary“ der „South Place Sunday Concert Society“. † 6. Januar in Finchley (79). MMR LXXVIII, 58; MO LXI, 434; 507-08; LXII, 317.
- COCCIA, Aurelio, Ballettmeister am „Metropolitan Opera House“. † 30. September im „Englewood Hospital“ in Fort Lee, N. J. (70). MA Vol. LVIII, No. 15. S. 32.
- COLLIN, Charles-Auguste, Orgelmeister an Notre-Dame in Rennes, Komponist. † 30. Mai in Rennes (73). Bulletin trimestriel des Amis de L'Orgue X, No. 35. S. 29; Mé C, 168.
- COLLINSON, George, Cellist, Mitglied des „Hallé“-u. „Liverpool Philharmonic Orchestra“. † 22. Januar in Liverpool (69). MO LXI, 950; LXII, 317.
- CONRAD, Con [Conrad K. Döber], Liederkomponist. † 28. September in Van Nuys, Calif. (45). MA Vol. LVIII, No. 15. S. 32.
- COSTANTINI, Teodoro, Maestro. † 26. Februar in Trieste (68). MDO XX, 111.
- COUET, Jules, Bibliothekar der „Comédie-Française“. † 16. April in Paris (77). Mé C, 120.
- CURTIS, Ernesto de, Liederkomponist. † 31. Dezember 1937 in Neapel (62). II Musicista V, 47; MK LXI, 20.
- DAHINDEN, P. Chrysostomus, O. S. B., Kapellmeister und Stiftsorganist des Stiftes Engelberg. † 17. Oktober 1937 im Kantonsspital in Luzern (64). SMZ LXXVIII, 269-70.
- DALE, J. J., Dirigent. † 29. August in Sheffield. MO LXII, 45.
- DALZELL, Edward, Vikar an der „Westminster Abbey“, Tenor. † 16. Februar in London (83). MO LXII, 317; MT LXXIX, 308.
- DANNER, Nikolaus, Soloklarinettist des Wiener Staatsopern-Orchesters u. der Wiener Philharmoniker. † in einem Sanatorium in Innsbruck (67). MW VI, 459.
- DEDEKIND, Arnold, Kirchenmusikdirektor, Leiter des Domchores der Schloßkirche u. der Liedertafel „Alauda“ zu Hannover, Lieder- u. Chorkomponist. † 16. Oktober in Hannover (76). Hannoverischer Kurier vom 19. Okt. 1938; AMZ 760; NZ 1404; Si 671.
- DE NAPOLI, Giuseppe, Musikschichteller. † 15. Januar in Milano (62). MDO XX, 39.
- DENERA, Erna, Bühnensängerin, Kammersängerin; langjähriges Mitglied der Berliner Staatsoper. † 16. März in Berlin (56). DBJ I, 112-13 [mit Porträt]; AMZ 259; NZ 686; Dtz XXXIV, 196; MK LXI, 20; Si 279.
- DICKER, Seymour, ehemals Organist an der Kathedrale zu Brisbane (Australien), später an St. James' in Clerkenwell u. an der „Old Church“ in Chelsea England. † 20. Juni in Brighton (73). MO LXII, 317; MT LXXIX, 546.
- DICKSON, Byron Scott, Sänger (Bariton) und Pianist. † 3. August in St. Vincent's Hospital in New York (53). MA Vol. LVIII, No. 13. S. 32.
- DIWISCH, J., Musiklehrer in Olmütz. † 10. Mai in Olmütz (33). Dt. Musiker-Ztg. [Teplitz-Schönau] XX, 67.
- DOCKSEY, Frank, B. Mus., F. R. C. O., Organist an St. Mary's Church in Bridgwater, Leiter der „Bridgwater Choral and Operatic Societies“. † im Februar in Bridgwater. MO LXII, 317; MT LXXIX, 148.
- DODDS, Tom William, Dr., Organist am „Queen's College“ in Oxford. † 21. Mai in Oxford (86). MO LXII, 317; MT LXXIX, 546.
- DOWN, John, Organist an der „Christ Church“ in Chelsea. † 7. Oktober in London (25). MT LXXIX, 950.
- DRESCHER, Peter, Diözesanpräses, Domkapellmeister. † 7. Oktober 1937 in Speyer (56). Die Kirchenmusik I, 8.
- DUBOIS, Jean-Baptiste, Cellist u. Musikpädagoge, Mitglied der „Old Montreal Symphony“. † 4. Juli in Montreal (67). MA Vol. LVIII, No. 12. S. 32.
- DUNKEL, Kyle, Chormeister u. Organist an der „Cathedral of the Incarnation“ in Garden City. † 4. Juni in „St. Luke's Hospital“ in New York (52). MA Vol. LVIII, No. 11. S. 32.
- DURRETT, Richard, Gesangspädagoge am „Chicago Conservatory“. † 28. April in Chicago. Music News XXX, No. 9. S. 30.
- EBERHARDT, Kurt, Intendant, bis 1929 Leiter d. Stadttheaters zu Görlitz. † im September in Bautzen (76). DBJ I, 124.
- EBNER-HOTZ, Josef, Lehrer für Violinspiel an der Musikschule, später am Konservatorium zu Zürich. † 3. Februar in Sao Paulo (Brasilien) (65). SMBI XXVII, 49-51; AMZ 130.
- EGGER, Ernst, Sekundarlehrer u. Organist, Ehrenmitglied d. Organistenverbandes d. Kantons Bern. † 15. Juni in Kirchberg (Kt. Bern) (81). Der Organist XVI, 50; 61-62.
- EISENHAUER, Paul, Pianist. † im November, wurde tot auf den Bahngleisen in der Nähe des Vorortsbahnhofes Kaulsdorf bei Potsdam aufgefunden (25). AMZ 710; NZ '39, 108; Si 655.
- EMMANUEL, Maurice, Musikforscher und Komponist. † Mé C, 300.
- ESSBERGER, Carl, Kammervirtuos (Klarinettist) des Philharmonischen Orchesters, später der Berliner Staatskapelle. † 8. April in Berlin (73). MK LXI, 20; MW VI, 380.
- ESSLINGER, Ferdinand Adam, Dortmunder Komponist. † 27. Dezember in Bochum (59). Si '39, 12.
- FEHRMANN, Paul, Organist an St. Laurenzen zu St. Gallen, Leiter d. Evang. Kirchengesangsvereins St. Gallen, Präsident d. Schweizer Kirchengesangsbundes, Komponist. † 25. Juni in St. Gallen (78). AMZ 495; NZ 1054; Si 455; SMBI XXVII, 209; 214; Der Organist XVI, 62.
- FERNALD, Chester Bailey, Librettist von Leonis Oper „L'Oracolo“. † 10. April in Dover (69). MA Vol. LVIII, No. 8. S. 31.

- FERRARIS, Pierre, Gründer der „École de Musique“ in Genf. † 4. März in Genf (77). Mé C. 151; La Revue Musicale Belge XIV. No. 12. S. 16.
- FERRETTI, Paolo Maria, Abt. O. S. B., Direktor d. päpstlichen Musikschule in Rom, bedeutender Choralktheoretiker. † 23. Mai in Bologna (71). Der Chorwächter LXIII. 112: 127–29; Liturgie u. Kirchenmusik IX. 56; Musica divina XXVI. 110–11; Musica Sacra (Bruges) XLV. 184; fläm. Ausg. S. 196; MA Vol. LVIII. No. 11. S. 32; MDO XX. 226; MO LXII. 317; RM XI. 217.
- FIÉVET, Claude, Leiter der „Union Musicale“ in Fontainebleau. Komponist. † 26. Januar in Fontainebleau (72). Mé C. 32; MMR LXVIII. 90.
- FLETA, Miguel, Opernsänger Tenor, ehemals an der „Metropolitan Opera“ in New York. † 31. Mai in Coruña (Spanien) (44). MC Vol. CXVII. No. 12. S. 31; MA Vol. LVIII. No. 11. S. 32; AMZ 400; MDO XX. 226; MO LXII. 317; Mu XXX. 715–16; Si 408.
- FORD, Walter A. J., Professor, Sänger und Gesangspädagog am „Royal College of Music“. Musik-schriftsteller u. Volkslied-Sammler. † 21. August in Padworth, Berks. (77). MO LXII. 45; 317; MT LXXIX. 708.
- FRANCK, Richard, Pianist u. Komponist. † 23. Januar in Heidelberg (79). AMZ 112; MK LXI. 20; NZ 339; Si 135.
- FRANKENBUSCH, Josef, Violinist, Konzertmeister am Deutschen Opernhaus in Prag. † 23. März in Prag (63). MA Vol. LVIII. No. 9. S. 32. Dt. Musiker-Ztg. (Teplitz-Schönau) XX. 42.
- FREY, Adolph, Gründer des „Frey College of Musical Art“ in Watertown, Organist u. Komponist. † 4. Oktober in Syracuse, N. Y. (73). MC Vol. CXVIII. No. 8. S. 73.
- GALLOZZI, Thomas, Opernsänger (Tenor). † 8. März in Boston (65). MC Vol. CXVII. No. 8. S. 47.
- GANGLBERGER, Josef W., Musikdirektor, Kapellmeister des Wiener Rathauses, Tanzdirigent, Komponist. † 20. Januar in Wien. (61) Musica (Wien) IX. Nr. 7–8. S. 1–3 (mit Porträt); 25; AMZ 80; MK LXI. 20.
- GANNON, Charles E., Chordirektor u. Organist an „St. Matthews“ u. „St. Aloysius“ in Washington, Kirchenkomponist. † 10. Mai in Washington (76). MA Vol. LVIII. No. 10. S. 32.
- GASCO, Alberto, Musikkritiker an „La Tribuna“ und Komponist. † 11. Juli in Rom (59). MDO XX. 299; MC Vol. CXVIII. No. 4. S. 25; RM XI. 305; Mé C. 212.
- GEHLY, Paul Heinrich, Leiter d. Abt. Kunst am Reichsender Köln. † 8. August an d. Folgen einer Blutvergiftung in Köln (34). AMZ 544; NZ 1054.
- GEIGER, Leopold, Violinist, Dirigent u. Violinpädagog, Komponist. † 25. April in Yonkers, N. Y. (86). MA Vol. LVIII. No. 9. S. 32.
- GEORGES, Alexandre, Organist u. Komponist der „Chansons de Miarka“. † in Arras (87). Mé C. 24; MMR LXVIII. 58; MO LXII. 317; MT LXXIX. 183–84.
- GIORNI, Aurelio, Pianist u. Komponist. † 30. September in Pittsfield, Mass.; er wurde tot aus dem „Housatonic River“ gezogen (43). MA Vol. LVIII. No. 15. S. 32 (mit Porträt); MC Vol. CXVIII. No. 8. S. 72.
- GLUCK, Alma, Sängerin (Soprano). † 27. Oktober in New York (54). MA Vol. LVIII. No. 17. S. 32 (mit Porträt); MO LXII. 317; MT LXXIX. 950.
- GODOWSKY, Leopold, Pianist und Komponist. † 20. November im Lenox Hill Hospital in New York (68). MA Vol. LVIII. No. 18. S. 32 (mit Porträt); No. 19. S. 11; 32 (mit Porträt); MC Vol. CXVIII. No. 11. S. 7; 28; MT LXXIX. 950; MO LXII. 317; RM XI. 428.
- GOLDSCHMIDT, Gustav, Kammervirtuos, 1. Soloklarinetist am Bostoner Sinfonie-Orchester, später am Landestheater zu Neustrelitz. † 9. Juni in Röntgenal b. Berlin (72). MK LXI. 20; MW VI. 476.
- GOMEZ, Francis, Baßklarinettist. † 5. Januar in Belfast (71). MMR LXVIII. 58; MO LXII. 317.
- GOMPE, Richard, Komponist von Liedern, Männerchören u. Singspielen. † 19. Mai in Heidelberg (75). NZ 824.
- GOODWORTH, W. G. Waller, Bac. Mus., Sänger u. Chorleiter, Direktor der „National Temperance Choral Union“. † 24. Januar in St. Leonards-on-Sea (79). MMR LXVIII. 90; MO LXI. 535; LXII. 317; MT LXXIX. 148.
- GRAF, Ernst, Professor, Organist am Berner Münster, Musik-schriftsteller. † 19. August in Bern (51). Der Organist XVI. 27–29; 46–48.
- GRAINGER, A. F., Organist an der „St. Mark's Church“ in Kennington. † 7. Februar in Brixton (78). MO LXI. 545.
- GREIFFENHAGEN, Otto, Stadtarchivar, Musik-berichterstatler der „Reval'schen Zeitung“, Musik-schriftsteller. † 10. Juni in Hameln (66).
- GRÜNER, Hermann, Kirchenmusikdirektor, ehemals Organist in Falkenstein i. V. † 12. Mai in Chemnitz (75). ZK XX. 46; 48.
- GRÜTZNER, Curt, Theaterintendant, ehemals Leiter des Danziger Stadttheaters. † 24. März in Danzig (74). AMZ 244; NZ 558; Si 261.
- GUTTERSON, Fred S., Cellist im „Los Angeles Philharmonic Orchestra“. † 31. August in Hollywood (71). MC Vol. CXVIII. No. 6. S. 29.
- HAMM, Adolf, Organist am Münster zu Basel, Lehrer am Baseler Konservatorium, Leiter des Bachchores. † 15. Oktober in Basel (56). SMBI XXVII. 321; 328; 338–40; Der Organist XVI. 69–70; SMZ LXXVIII. 506–07; 529; AMZ 693; Mé C. 300; Si 639.
- HANCKE, Fritz, Opersänger (Baßbuffo), Oberspielleiter am Landestheater in Oldenburg. † 14. Mai in Oldenburg (66). DBJ L. 116.
- HAUSER, Philip, Chormeister u. Organist an der „German Evangelical Reformed Church“, Sixty-eighth Street, New York. † 21. Juni in New York (70). MC Vol. CXVIII. No. 2. S. 31.
- HELDER, Ruby, Sängerin. † 22. November in Hollywood (48). MA Vol. LVIII. No. 19. S. 32; MO LXII. 317; 325.
- HELE, John Calvert, Direktor der Orgelbaufirma „Hele & Co“ in Plymouth. † 21. Januar in Plymouth (76). MO LXI. 549 (mit Porträt).

- HEYDRICH, Bruno, Leiter d. ehemal. Halleschen Konservatoriums, Wagnersänger, Komponist. † August in Halle a. S. (75). Mu XXXI, 70; MW VI, 564-65 <Porträt auf d. Umschlag von Nr. 36>; AMZ 526; MK LXI, 20; NZ 1172; Si 491.
- HEYER, Margarete, Opernsängerin <Alt> am Cottbuser Stadttheater. † 13. Januar in Cottbus (32). DBJ L, 110; MK LXI, 20; MW VI, 395.
- HILLER, Hans, Kantor an der Friedenskirche in Leipzig-Gohlis, Komponist. † 12. Mai in Leipzig-Gohlis (64). ZK XX, 54-55; 56.
- HOBY, Major John Charles James, M.B.E., Mus. Bac., Mus. Doc., wirkte als Militärkapellmeister in Indien, als Organist u. Opernleiter in Südafrika. † 26. März in London (69). MO LXII, 317; MT LXXIX, 308.
- HÖHNE, Alfred, ehemals Leiter des Städt. Orchesters in Barmen. † in Barmen (67). MK LXI, 20; MW VI, 395; AMZ 415.
- HOFFMANN, Baptist, Kammersänger <Bariton>. † 5. Juni in Bad Kissingen (72). Nachtrag: DBJ L, 102.
- HOFFMANN, Jacques, Dirigent, Violinist u. Musikpädagoge. † 17. März in Boston (70). MC Vol. CXVII. No. 7. S. 47.
- HOLMSTRÖM-INGERS, Hedvig Amalia [Malin] Kristina, schwedische Musikpädagogin. † 2. Februar (65).
- HORTON, William Henry, Komponist u. Orchesterleiter. † 30. Juni in Washington (61). MA Vol. LVIII. No. 12. S. 32.
- HUYBRECHTS, Albert, belgischer Komponist. † im Februar in Dinant (39). La Revue Musicale XIX, 325; La Revue Musicale Belge v. 5. März 1938; MO LXI, 950; LXII, 317; MT LXXIX, 260; RM XI, 126.
- HYMANDER, Ingeborg, Klavierpädagogin. † 12. September in Helsinki (73). Musiikkietto. Jg. 1938. S. 93.
- ISMER, Georg, Oberlehrer a. D., Musikpädagoge u. Chorleiter an der Stl. Blindenanstalt u. am Gymnasium in Berlin-Steglitz, stellvertretender Bundesführer der Kameradschaft „Organum“. † 27. Mai in Berlin-Steglitz (63). Org. XXXVIII, 11-13; 25. in Berlin-Steglitz (63). Org. XXXVIII, 11-13; 25.
- IVENS, Winifred Mary, Mus. Bac., F. R. C. O. † 23. Januar in Heathfield <Sussex> (60). MMR LXVIII, 90.
- JOHNSON, James Weldon, Professor, Neger-Komponist. † 26. Juni in Wiscasset, Me. (67). MA Vol. LVIII. No. 12. S. 32; MC Vol. CXVIII. No. 2. S. 31.
- JUDGE, Jack, Dichter u. Komponist des im Weltkrieg berühmt gewordenen „Tipperary-Liedes: It's a long way to Tipperary“. † 28. Juli in West Bromwich (60). AMZ 511; MT LXXIX, 630.
- KAELHLER, Willibald, Professor Dr. h. c., Generalmusikdirektor der Schweriner Oper, Komponist. † 17. Oktober in Kleinmachnow bei Berlin (72). AMZ 663; MK LXI, 20; MO LXII, 317; Der Musiker-Ztg. XXXV, 66; MW VI, 720; NZ 1404; Si 590.
- KAHRMAN, John, Kapellmeister. † 13. Dezember in Stockholm (55).
- KASICS, Osman, Dr., Klavierpädagoge, wirkte von 1921-37 am Züricher Konservatorium, Gatte der Sängerin Ilona Durigo. † 22. Dezember 1937 in Budapest (61). Schweizer. Musikpäd. Blätter XXVII, 42.
- KEMPF, Wilhelm, kgl. Musikdirektor, Kantor u. Organist an der Nikolaikirche zu Potsdam, Chorleiter. † 30. August in Potsdam (72). Org. XXXVIII, 25; AMZ 544; MK LXI, 20; MKI X, 240; Die Musikpflege IX, 300; Der Musiker-Ztg. XXXV, 17; MW VI, 596; NZ 1172; Si 510.
- KENNETT, George, Organist. † 25. November in Leamington (81). MO LXII, 317.
- KERNTLER, Jenő, Professor Dr., Klaviervirtuos. Lehrer an d. Kgl. Ungar. Musikhochschule in Budapest, Komponist. † 16. November in Budapest (60).
- KERSBERGEN, J.-W., Professor, holländischer Komponist, Kritiker. † im Februar (75). Mé C. 15.
- KHARITON, Michael, russischer Pianist. † 24. August in Hollywood (45). MC Vol. CXVIII. No. 6. S. 29.
- KIPPS, William John, Professor, Klavierpädagoge an d. „Royal Academy of Music“, Organist an „St. Martins-in-the-Fields“. † 31. März in Bromley, Kent (71). MO LXII, 317; MT LXXIX, 388.
- KÖLLER, Max, Kammermusiker, Bratschist, Vorstand d. Sinfonie- u. Kurorchesters d. Stadt Baden-Baden. † 28. April in Baden-Baden (44). MK LXI, 20; MW VI, 365.
- KRAEUTER, Oscar S., Mus. Doc., Klavier- u. Violinpädagoge. † 30. August in Columbus, O. (67). MA Vol. LVIII. No. 15. S. 32.
- KRAKAMP, Felix, Chorleiter. † 23. Januar in Bonn (76). Die Kirchenmusik I, 20.
- KREHAN, Rudolf, 1. Konzertmeister u. Direktorstellvertreter d. Kurorchesters in Karlsbad. † 4. April in Karlsbad (80). Dt. Musiker-Ztg. <Teplitz-Schönau> XX, 48.
- KRIEGER, Kalman von, Dr., Gatte der Geigerin Marta Linz. † 21. Oktober im Krankenhaus zu Erfurt an den Folgen eines Autounfalles (49). Si 590.
- KRONKE, Emil, Professor, Pianist, Musikpädagoge u. Komponist. † 16. Dezember in Dresden (73). AMZ '39, 32.
- KÜRSCHNER, Hans Klaus, Opernsänger am Stadttheater in Halle a. S. † 3. August in Halle a. S. (43). DBJ L, 121.
- KUTZSCHBACH, Hermann, Kapellmeister an der Dresdener Staatsoper. † 9. Februar in Dresden (62). AMZ 129; DBJ L, 111; DTZ XXXIV, 135; MK LXI, 20; MO LXII, 317; Mu XXX, 432; Neue Leipziger Ztg. vom 13. Febr. 1938; Dt. Musiker-Ztg. <Teplitz-Schönau> XX, 45; NMbl XVII. Nr. 35. S. 10; NZ 339; Si 119.
- LAFFITTE, Léon, franzö. Opernsänger <Tenor>. † im Oktober in Lamorlange (63). MA Vol. LVIII. No. 17. S. 32; MO LXII, 317.
- LANDINI, Benedetto, Professor, Lehrer f. Orgel u. Komposition am Kgl. Konservatorium in Firenze, Komponist. † 10. Juli in Firenze (78). MDO XX, 299; MC Vol. CXVIII. No. 4. S. 25.
- LANE, Edgar A., Organist u. Musikmeister der „Dorchester Grammar School“. † 11. Februar in Dorchester (73). MMR LXVIII, 90; MO LXII, 317; MT LXXIX, 308.

- I. AUBACH, Alfred, Leiter der „Brondesbury Orchestral Society“, Komponist und Herausgeber. † 6. Januar in Dollis' Hill <London> MMR LXVIII, 58; MO LXI, 535; LXII, 317.
- LAUFER, Calvin W., Rev. Dr., Komponist. † 20. September in Philadelphia (64). MC Vol. CXVIII. No. 8. S. 73.
- LEGA, Antonio, Librettist; schrieb Operntexte für Pedrollo, Barbieri u. Zanella. † 8. November in Rom (53). MC Vol. CXVIII. No. 11. S. 57; MDO XX, 363.
- LEHMER, Derrick Norman, Dr., Dichter, Mathematiker und Komponist. † 8. September in Berkeley, Calif. (71). MC Vol. CXVIII. No. 6. S. 29.
- LEONHARDT, Alfred, Leiter der Tonhallenkonzerte in Zürich. † 21. September in Zürich (69). Si 607.
- LEYENDECKER, Hugo, erster Kapellmeister des „Theaters d. Volkes“ zu Dresden. † 25. September in Berlin (39). AMZ 620; MK LXI, 20; Mu XXXI, 70; NZ 1288; Si 559.
- LIDFORS, Erik, Förderer u. Musikfreund. † 30. Mai in Stockholm (68).
- LINDBERG, Gustaf, Musikdozent. † 5. Juli in Gagnef (Dalarne) (54).
- LLOBET, Miguel, Chitarrist. † in Barcelona (60). RM XI, 176; La Revue Musicale Belge XIV. No. 12. S. 16.
- LORTAT, Robert, Pianist. † im Juli in Paris (53). Mé C, 136; MA Vol. LVIII. No. 10. S. 32; MO LXII, 317.
- LÜDECKE, Wilhelm, Komponist, der „Bismärker“ und „Altmärker“ Tänze u. zahlreicher Armeemärsche, Musikverleger. † 6. November in Bismark <Altmark> (70). MK LXI, 20; MW VI, 736.
- LÜNEN, Adolf von, Musikdirektor, Senior des Musiklebens der Stadt Remscheid, Gründer der ersten Remscheider Musikschule. † 20. Febr., Remscheid (89). AMZ 152; Mu XXX, 499; DMk III, 69; NZ 450.
- LYELL-TAYLOR, H., Musikdirektor <Dirigent>; wirkte in Durban <Süd-Afrika>, Brighton u. London. † 29. August in Johannesburg (66). MO LXII, 47; 141; 317; MT LXXIX, 708.
- MACKAY, Clarence, Präsidial-Direktor des „New York Philharmonic-Symphony Orchestra“ u. Mitglied des Direktoriums der „Metropolitan Opera Company“, amerikanischer Musikfreund. † 12. November in New York (64). MA Vol. LVIII. No. 18. S. 32 <mit Porträt>; MC Vol. CXVIII. No. 11. S. 57.
- MAI, Julius, Professor, Musikpädagoge. † 2. Mai in Bern (76). MK LXI, 20.
- MANTZE, Paul, Musiklehrer am Oberlyzeum in Marienburg. † 13. Februar in Marienburg i. Pr. (61). Org. XXXVIII, 6; 10.
- MAPLESON, Lionel, „Librarian“ der „Metropolitan Opera“, New York. † 22. Dezember 1937 in New York (73). MMR LXVIII, 90; MO LXII, 317.
- MARCIAÑO, Franca, Pianistin. † 1. August in Neapel (20). MDO XX, 299.
- MARRIOTT, Ernest, „Vicar-choral (alto)“ an der „St. Paul's Cathedral“. † 31. Juli in London (76). MT LXXIX, 630.
- MASSNET, Mme., Witwe des berühmten Komponisten Jules Massenet. † 8. Juni in Egreville (98).
- Mé C, 168; La Revue Musicale Belge XIV. No. 12. S. 16; MA Vol. LVIII. No. 12. S. 32.
- MATTHEWS, John, Organist an der „St. Stephen's Church“, Isle of Guernsey, Komponist. † 17. Mai in Guernsey (82). MO LXI, 910; LXII, 317; MT LXXIX, 468.
- MAURO-COTTONE, Melchiorre, Dr., Organist der „New York Philharmonic-Symphony Society“ u. Komponist. † 29. September in New York (53). MA Vol. LVIII. No. 15. S. 32; MC Vol. CXVIII. No. 8. S. 72-73.
- MAYERHOFF, Franz, Professor, Kirchenmusikdirektor, Chorleiter und Komponist. † 7. Dezember in Chemnitz (74). ZK XXI, 2-4 <mit Porträt>; 8; AMZ '39, 14; NZ '39, 108; Si 714.
- MAYREDER, Rosa, Dichterin, Freundin Hugo Wolfs, zu dessen „Corregidor“ sie den Text schrieb. † 19. Januar in Wien (79). AMZ 95; MK LXI, 20; MMR LXVIII, 90; MO LXII, 317; MW VI. Nr. 6. S. 91; NZ 339; Si 102.
- MECHLER, Otto, Kammervirtuos, 1. Fagottist des Hannoverschen Opernhausorchesters, ehemals Mitglied des Festspiel-Orchesters in Bayreuth. † 6. März in Hannover (64). NZ 450.
- MELAMET, Elsa [Mrs. Carl Walter Schmidt], Opernsängerin <Mezzo-Sopran> der „Baltimore Opera Society“. † 24. November in Baltimore (40). MA Vol. LVIII. No. 19. S. 32.
- MENZEL, Hans, Musikdirektor, Organist an d. Johannis-kirche zu Zittau, Komponist. † 16. Juli in Zittau (72). ZK XX, 64; 78.
- MESSAGE, Mme. André [Hope Temple], Gattin des Komponisten A. Messenger, Komponistin. † 10. Mai in Folkestone (79). Mé C, 144; MA Vol. LVIII. No. 10. S. 32; MO LXI, 950; MT LXXIX, 468; La Revue Musicale Belge XIV. No. 12. S. 16.
- MICHALOWSKI, Alexander, Professor, ehemals Leiter der Pianistenklasse des Konservatoriums zu Warschau, polnischer Pianist, Schüler von Liszt. † 17. Oktober in Warschau (87). AMZ 663; MK LXI, 20; MC Vol. CXVIII. No. 11. S. 57; Der Musikerzieher XXXV, 62; MW VI, 704; NZ 1288; Si 607; Zs. f. Instrumentenbau LIX, 54.
- MICKWITZ, Harold von, Pianist u. Klavierpädagoge, Schüler von Rimsky-Korsakoff u. Th. Leschetitzky. † 11. Februar in Helsinki (78). MC CXVII. No. 8. S. 47.
- MOORAT, Joseph S. E., Komponist von Kinderliedern. † 10. August in Farnborough. MO LXI, 1052; LXII, 317.
- MOULIN-ECKART, Richard Graf du, Professor, Ordinarius f. Geschichte an der Techn. Hochschule zu München, Musikschriftsteller. † 3. April in Schloß Bertholdsheim bei Neuburg a. D. (74). AMZ 258; DTZ XXXIV, 196; LZ LXXXIX, 336; MA Vol. LVIII. No. 8. S. 31; Mé C, 116; MK LXI, 20; MO LXII, 317; NMbl XVII. Nr. 37. S. 12; NZ 558; RM XI, 247.
- MÜLLER, Kurt, Professor, Pianist u. Klavierpädagoge. † in Los Angeles (65). AMZ 306; NZ 558.
- MÜNZ, Richard, Violinist. † 5. Februar in Helsinki (64). Muusikerilehti - Musikerbladet. Jg. 1938. Nr. 2.

- MUHLMANN, Adolf, Opernsänger (Bassist), Gesangspädagog u. Musikkritiker. † 27. April in Chicago (73). MA Vol. LVIII. No. 9. S. 32; Music News XXX. No. 9. S. 30 (mit Porträt).
- MUNTE, Suzanne, Opernsängerin an der Kaiserl. Oper in St. Petersburg. † im Februar in Paris. MO LXII, 317; MT LXXIX, 148.
- NAGY, Géza, Klaviervirtuos, Lehrer an d. Kgl. Ungar. Musikhochschule in Budapest. † 12. Oktober in Budapest (62).
- NATTERER, Ludwig, Professor, Bratschist des Wendling-Quartetts, Lehrer an d. Württ. Hochschule f. Musik in Stuttgart. † 18. März in Stuttgart (55). AMZ 227; MK LXI, 21; MW VI, 266; NZ 450; Si 261; 311.
- NELIUS, Elisabeth, Sängerin, Erbauerin des „Hugo Wolf-Saales“ in Aussig. † 3. August in Aussig (69). MK LXI, 21.
- NEUER, Berthold, Vize-Präsident der „William Knabe & Company“, Klavierbauer und Kunstfreund. † 30. Juni in New York (57). MA Vol. LVIII. No. 12. S. 32; MC Vol. CXVIII. No. 2. S. 31.
- NOBBE, Ernst, Dr., Generalmusikdirektor u. Generalintendant, Leiter des Altenburger Landestheaters. † 8. November in Altenburg (43). AMZ 710; Mu XXXI, 215; Der Musikerzieher XXXV, 66; MW VI, 748; NZ 1404; Si 655.
- OREM, Preston Ware, Organist, Musikkritiker u. Komponist. † 26. Mai in Philadelphia, während der Aufführung seines letzten Werkes (73). MC Vol. CXVII. No. 12. S. 31; MA Vol. LVIII. No. 11. S. 32.
- ORSINI, Alfonso Tosi, Komponist. † 22. Januar in Rom (59). MDO XX, 75.
- OSMA, Julio de, Gründer des „Conservatorio de Musica“ in San José <Costa Rica>, Komponist. † 31. Juli in Oakland <Calif.> (50). MC Vol. CXVIII. No. 4. S. 25.
- PAINE, Richmond P., Chordirigent. † 1. Dezember in New Bedford, Mass. (89). MA Vol. LVIII. No. 20. S. 32.
- PANNINGTON, J. Alfred, Gründer u. Direktor des „Scranton Conservatory“, Organist u. Orgelpädagog. † März in Scranton (75). MA Vol. LVIII. No. 7. S. 35.
- PARDON, Hans, Kapellmeister am Nationaltheater in Mannheim. † 30. November 1937 in Stuttgart (39). DBJ L, 106.
- PAUL, Willi, Opernsänger <Baß-Buffo> an den Städt. Bühnen Hannover. † 23. Juli in Hannover (62). DBJ I, 120; Si 490.
- PAULKE, Karl, Kirchenmusikdirektor, Leiter d. Staatl. Hamburgischen Kirchenchors u. der Singeschule daselbst. † 22. November in Hamburg (57). AMZ '39, 14; NZ '39, 74; 108.
- PEMBERTON, Charles E., Violinist und Komponist, Lehrer an der „Music School“ der „University of Southern California“. † 27. Oktober in Los Angeles (71). MA Vol. LVIII. No. 18. S. 32.
- PENSO, Raphaël, Komponist. † 30. März in Paris (59). M6 C, 104.
- PETERSEN, John, Inhaber eines Privat-Konservatoriums in Berlin, Violinist, Musikpädagog u. Musikschriftsteller. † 1. Januar in Berlin (78). AMZ '39, 32.
- PFEIFFER-BELLI, Wilhelm, Professor Dr., Honorarprofessor für Theaterwissenschaft an der Universität Frankfurt a. M. † im Juli in Frankfurt a. M. (68). DBJ L, 121; LZ LXXXIX, 719.
- PIERNÉ, Gabriel, Komponist. † 17. Juli 1937 auf seinem Landsitz Ploujean in der Bretagne (Côtes du Nord (72). Nachtrag: M6 C, 261-62.
- PILATI, Mario, Musikpädagog und Komponist. † 10. Dezember in Napoli (35). MDO XX, 399.
- POWELL, Minna Kennedy, Musikkritikerin am „Kansas City Star“. † 7. März in Kansas City (60). MC Vol. CXVII. No. 8. S. 47.
- POWERS, William Frederick, Komponist. † 1. Dezember in Englewood, N. J. (67). MA Vol. LVIII. No. 19. S. 32.
- PRATESI, Giovanni, Choreograph. † 13. Oktober in Noli (73). MC Vol. CXVIII. No. 11. S. 57; MDO XX, 330.
- PRETZSCH, Karl, Professor, Liedbegleiter u. Komponist. † 26. April in Dresden (67). AMZ 306; MK LXI, 21; Mu XXX, 715; MW VI, 427; NZ 686; Si 311.
- PREUSS, Oskar, erster Kapellmeister am Opernhaus in Königsberg i. Pr. † 12. Mai in Koblenz (44). AMZ 383; DBJ L, 115-16; NZ 824; NMbl XVII. Nr. 38. S. 12; Si 387.
- PYNE, James Kendrick, Dr., Organist an den Kathedralen zu Manchester, Chichester und Winchester. † 3. September in Ilford <Essex> (86). MA Vol. LVIII. No. 14. S. 32; MC Vol. CXVIII. No. 6. S. 29; MO LXII, 58-59; 154; LXII, 317; MT LXXIX, 708; 787.
- RANFT, Albert, Theaterdirektor. † 5. Oktober in Stockholm (79).
- RAVANELLO, Oreste, Professor, Organist und Komponist, Direktor des „Istituto Musicale Cesare Pollini“ zu Padua. † 1. Juli in Padua (68). MDO XX, 258; MO LXII, 317; RM XI, 305.
- RAVEL, Maurice, Komponist. † 28. Dezember 1937 in Paris (62). La Revue Musicale XIX, 1-3; Il Musicista V, 47; 69-70; MT LXXIX, 359-60; 425-26; Music & Letters XIX, 245-50; MA Vol. LVIII. No. 10. S. 8; MDO XX, 79-82; MK LXI, 21; MO LXI, 943-44; LXII, 137; Revista Brasileira de Música V. Fasc. 2. S. 72.
- REICH, Louis, Leiter der Konzerte des Zoologischen Gartens, Frankfurt a. M. † 11. November in Frankfurt a. M. (66). Si 695; MW VI, 767.
- REICHENBERGER, Hugo, Professor, 1908-35, Kapellmeister an der Wiener Staatsoper. † 11. Oktober in München (65). Mu XXXI, 215; Der Musikerzieher XXXV, 66.
- REITER, Xavier, Hornvirtuos, Mitglied des „Boston Symphony Orchestra“ u. d. „Metropolitan Opera Orchestra“. † 12. Mai in Valhalla, N. Y. (83). MA Vol. LVIII. No. 10. S. 32.
- RENZI, Remigio, Organist an der „Basilica Vaticana“ und Lehrer am „Conservatorio di Santa Cecilia“ in Rom, Komponist. † 20. November in Roma (81). MA Vol. LVIII. No. 18. S. 32; MC Vol. CXVIII. No. 11. S. 57; MDO XX, 399; RM XI, 428.

- REVELL, Roland. A. R. A. M., Bratschist, Pianist u. Komponist. † 4. Januar in London (70). MO LXI, 535; LXII, 317; MT LXXXIX, 148.
- ROBERT, Louis, Chormeister u. Organist an „Holy Trinity“, Brooklyn. † 14. Februar in Brooklyn (55). MO LXI, 650; LXII, 317.
- ROBINSON, Walter, Organist. † 15. August in Malta (80). MO LXII, 317.
- ROGORSCH, Hans, Bassist und Regisseur am Stadttheater zu Zürich; Vortragsmeister. † 28. Mai in Zürich (69). SMZ LXXVIII, 331.
- ROLLBERG, Fritz, Gewerbeoberlehrer, thüringer Heimatforscher u. Bachforscher. † 1. Dezember in Eisenach (48). NZ '39, 74–75; 108.
- ROMAGNOLI, Ettore, Kritiker, Historiker und Komponist. † 2. Mai in Rom (66). MDO XX, 155–58; 187; LZ LXXXIX, 432; RM XI, 247.
- ROMBAUT, Pater Guido, Franziskaner, verdient um den Gregorianischen Kirchengesang. † 23. Mai im „Minderbroedersklooster“ in Tielt <Belgien> (88). Musica Sacra <Bruges>, fläm. Ausg. XLV, 217.
- RONALD, Sir Landon, Direktor der „Guildhall School of Music“, Dirigent und Komponist. † 14. August in London (65). MA Vol. LVIII, No. 14. S. 32; MO LXI, 1017–18; LXII, 317; MT LXXIX, 696–97 <mit Porträt> 708; AMZ 526; MK LXI, 21; MW VI, 557; NZ 1054; Si 491.
- ROOTHAM, Cyril Bradley, Dr., Chormeister u. Organist am „St. John's College“, Cambridge, Leiter d. „Cambridge University Musical Society“, Komponist. † 18. März in Cambridge (72). MC CXVII, No. 8. S. 47; MO LXI, 631; LXII, 317; MT LXXIX, 307–08; RM XI, 126.
- ROTH, Bertrand, Professor, Pianist und Klavierpädagog. † im Februar in Bern (82). NZ 301; 339; Si 74; Schweizer. Musikpäd. Blätter XXVII, 40; AMZ 95; DTZ XXXIV, 135; MK LXI, 21; SMZ LXXVIII, 101; MO LXII, 317.
- ROTH, Herman, Professor, Lehrer an der Berliner Hochschule f. Musik, Übersetzer, Kritiker und Komponist. † 3. Februar in Berlin (55). AMZ 95; MK LXI, 21; NMBl XVII, Nr. 34. S. 9; Die Musikpflege VIII, 501; NZ 339; Si 119.
- ROTT, Willy, Musikdirektor, geschäftsführender Vorsitzender d. früheren „Reichsverbandes dt. Tonkünstler u. Musiklehrer“ u. des „Berliner Tonkünstlervereins“, † 22. Juni an Blutvergiftung in Berlin (67). AMZ 447; DTZ XXXIV, 241; 255; MK LXI, 21; Si 423.
- ROUSSEL, Albert Charles, Komponist. † 23. August 1937 in Royan (68). Music & Letters XIX, 245–50; MA Vol. LVIII, No. 10. S. 8; MO LXII, 317; MT LXXXIX, 425; La Revue Musicale XIX, 32–34; 191–92; MQu XXIV, 512–27 <mit Porträt u. Werkverzeichnis>.
- SABIN, Wallace Arthur, Organist. † 9. Dezember 1937 in Berkeley <Calif.> (67). MO LXII, 317.
- SAGER, Paul, Kammermusiker <Violinist> an der Staatskapelle in Berlin. † 18. Mai in Berlin (58). MK LXI, 21; MW VI, 427.
- SALLUSTIO, Giacinto, Komponist. † 28. Oktober in Roma (59). MDO XX, 363; RM XI, 428.
- SALTER, Mary Turner, Sängerin u. Komponistin. † 11. September in Orangeburg, N.Y. (82). MA Vol. LVIII, No. 15. S. 32.
- SANDOW, Eugen, ehem. Solocellist d. Berliner Staatsopernorchesters, Kammermusiker, Lehrer am Sternschen Konservatorium. † in Schweizermühle b. Königstein a. d. Elbe (82). AMZ 526; Si 490.
- SANDQVIST, Christian, Kgl. Schwed. Kammermusiker. † 19. Februar in Södertelje (77).
- SASBACH, Willem, erster Cellist des „Concertgebouw-Orchesters“. † 7. Juli in Amsterdam (63). MC Vol. CXVIII, No. 8. S. 73.
- SATTLER, Karl, Organist an St. Maria im Kapitol, Konzertorganist, Orgel- u. Kontrapunktlehrer. † 2. November in Köln (63). MW VI, 732; AMZ 727; NZ 1404.
- SCHALJAPIN, Feodor Iwanowitsch, Sänger <Bassist>. † 12. April in Paris (65). MA Vol. LVIII, No. 8. S. 6–7; 16; 31; MT LXXXIX, 380–81 <mit Porträt>; 512; MW VI, 275 <mit Porträt>; MDO XX, 187; Revista Brasileira de Música V, Fascículo 2. S. 58; Schweizer Musiker-Revue XIII, Nr. 11. S. 1; 4; NMBl XVII, Nr. 37. S. 4; M6 C, 112; DBJ L, 114; DTZ XXXIV, 196; MK LXI, 21; MO LXI, 683; 797; LXII, 317; RM XI, 176; AMZ 275–76; NZ 558; Mu XXX, 715; Musikkittit Jg. 1938. S. 55; Si 279.
- SCHELLENBERG, Jacques, Verwalter des Orchesters und Vorstandsmitglied des Musikkollegiums zu Winterthur. † 28. November in Winterthur (71). SMZ LXXXVIII, 599.
- SCHEMANN, Ludwig, Professor Dr., ehemals Kustos an der Universität Göttingen, Biograph von Luigi Cherubini, stand dem Bayreuth-Kreise nahe. † 13. Februar in Freiburg i. Br. (85). AMZ 130; 142–43; NZ 239; 277–78; 339; 637–41; Neue Leipziger Ztg. vom 13. Febr. 1938; Schweizer. Musikpäd. Bl. XXVII, 105; LZ LXXXIX, 191; MK LXI, 21; NMBl XVII, Nr. 35. S. 3; Si 149.
- SCHIFFER, Andreas, Studienrat, Musikreferent der „Allgem. Musikzeitung“. † 29. November in Aachen (59). AMZ 775.
- SCHIFFNER, Heinrich, Orgelbaumeister, ehemals Inhaber der Orgelbauanstalt Schiffner in Prag. † in Zwickau (80). NZ 450.
- SCHLOSS, Berriek, Sänger <Tenor>. † 28. August in Providence (55). MA Vol. LVIII, No. 14. S. 32; MC Vol. CXVIII, No. 6. S. 29.
- SCHLOSSER, Ernst, Musikdirektor, Chorleiter u. Komponist, Schüler Hugo Riemanns. † 11. Juni in Wiesbaden (72). NZ 824.
- SCHMIDT, Carl G., Präsident der „State Music Teachers Association“, Organist u. Komponist. † 21. September in Utica, N. Y. (70). MA Vol. LVIII, No. 15. S. 32; MC Vol. CXVIII, No. 8. S. 73.
- SCHMIDT-MARITZ, Frieda, Professor, Musikerzieherin. † 29. Oktober in St. Gallen (55). SMBl XXVII, 353; 354; AMZ 760.
- SCHNEIDER-GRÜNZWEIG, Maria, Präsidentin des Klubs der Wiener Musikerinnen, Musikpädagogin. † 20. November in Wien (72). Si 671.
- SCHNEDLER-PETERSEN, Frederik, dänischer Dirigent. Leiter der „Tivolkonzerte“ in Kopenhagen,

- Violinist. † 6. April in Kopenhagen (71). AMZ 259; MO LXII, 317; Musiikkietto <Helsinki> Jg. 1938. S. 54; NZ 558; Si 279.
- SCHUBERT, Max, Sänger u. Spielwart am Stadttheater in Neisse. † 19. August in Neisse (35). DBJ L, 123.
- SCHULZ, Erna, Violinistin, Schülerin von Joachim. † 18. März in Rom. MO LXII, 317; MT LXXIX, 388.
- SCHUMANN, Eugenie, letzte Tochter von Clara u. Robert Schumann. † 25. September in Bern (86). AMZ 620; 626; NZ 1252; 1288; Si 559; SMBLXXVII, 312; MA Vol. LVIII. No. 15. S. 32; MC Vol. CXVIII. No. 8. S. 73; MK LXI, 21; MT LXXIX, 950; Mu XXXI, 73-77; Porträts bei S. 80; Mé C, 231; MO LXII, 140; 317; Der Musikerzieher XXXV, 43; Völk. Musikerziehung IV, 544; Der Weiergarten. Jg. 1938. Nr. 2. S. 3; RM XI, 392.
- SCHWENK, Max, Ehrenobmann d. Voralberger Kirchenmusikbundes, Musikdirektor, Organist u. Chorleiter in Bregenz. † 5. April in Bregenz (78). Musica divina XXVI, 86-87.
- SCOTT, Ida Gray, Opernsängerin (Sopran). † 7. November in Los Angeles (82). MC Vol. CXVIII. No. 11. S. 57.
- SEALY, Frank Linwood, Organist, Dirigent und Komponist in New York. † 13. Dezember nach einem Autounfall (80). MA Vol. LVIII. Nr. 20. S. 32.
- SETTI, Giulio, ehemals Chormeister am der „Metropolitan Opera“ in New York, Opernsänger (Tenor). † 2. Oktober in Torino (69). MA Vol. LVIII. No. 15. S. 32 <mit Porträt>; MC Vol. CXVIII. No. 8. S. 73; MDO XX, 330.
- SHANN, C. J. Harold, Chormeister u. Organist an der „Cathedral Church of St. James“, Bury St. Edmunds. † 3. März in Bury St. Edmunds (70). MO LXI, 650; LXII, 317.
- SIMON, Edmund, Oberlehrer, Kantor; schrieb eine „Geschichte d. Lommatscher Kantorei“. † 8. November 1937 in Lommatsch (78). ZK XX, 32.
- SMALLMAN, John A., Dirigent. † 19. Dezember 1937 in Los Angeles (51). MO LXII, 317.
- SOLMS-LAUBACH, Bernhard, Graf, ehemals Intendant des Friedrich-Theaters in Dessau u. der Berliner „Volksbühne“. † 13. März in Berlin (38). DBJ L, 112 <mit Porträt>; Si 199.
- SPAMER, Richard, Musikkritiker des „St. Louis Globe-Democrat“. † 24. August im „Missouri Baptist Hospital“ in St. Louis (82). MA Vol. LVIII. No. 14. S. 32; MC Vol. CXVIII. No. 6. S. 29.
- SPIERLING, Inga, Sängerin, Mitglied d. Städt. Bühnen Wuppertal. † 7. Juni in Wuppertal (29). DBJ L, 118.
- SPINNEY, Capt. E., Leiter der „Fareham Philharmonic Society“. † 10. Mai in Porchester <Hants.> (60). MT LXXIX, 468.
- STAELENBERG, Mme. Renée, Pianistin u. Komponistin. † im Oktober in Paris (26). Mé C, 252; MO LXII, 317.
- STANLEY, Ben, Präsident d. „American Guild of Organists“, Chormeister u. Organist an der „Trinity Episcopal Church“ in Omaha, Neb. † 13. April in Omaha, Neb. (74). MA Vol. LVIII. No. 9. S. 32; Music News XXX, No. 9. S. 30.
- STEELE, W. H., Orgelbauer. † 8. Februar in Wolstanton, Staffordshire (77). MO LXII, 317.
- STEGGALL, Reginald, Organist u. Komponist. † im November in London. MO LXII, 317.
- STEINITZER, Alfred, Oberstleutnant a. D., Alpinist, ehemals Musikreferent, Musikschriftsteller, Bruder von Max Steinitzer. † 10. August in München (76). LZ LXXXIX, 911; NZ 1054.
- STOOLE, R. O., Leiter der „Dundee Orchestral Society“ u. des „Arbroath Philharmonic Orchestra“. † 11. Februar in Meigs (Perthshire) (70). MO LXI, 535; LXII, 317; MT LXXIX, 308.
- STUBBE, Arthur, Professor, Chormeister des Hermannstädter Männergesangsvereins, Komponist. † 15. März in Hermannstadt (71). NZ 450; Si 261.
- SUMMER, Edward L., Musikpädagoge. † 11. November in Worcester <Mass.> (88). MA Vol. LVIII. No. 19. S. 32.
- SWAYNE, Wilhelmina, Pianistin u. Klavierpädagogin. † 12. April in Orlando, Fla. MA Vol. LVIII. No. 9. S. 32.
- TARENGHI, Mario, Direktor der „Scuola Musicale“ in Milano, Pianist und Komponist. † 21. September in Milano (68). MDO XX, 330; MC Vol. CXVIII. No. 11. S. 57; RM XI, 428.
- TAYLOR, Lincoln, Organist, Pianist u. Komponist, Musikmeister am „Brighton College“. † 12. November in Brighton (74). MT LXXIX, 950.
- TERRY, Sir, Richard Runciman, Mus. Doc., Organist u. Chormeister an der „Westminster Cathedral“. Herausgeber des „Westminster Hymnal“. † 18. April in London (74). MA Vol. LVIII. No. 8. S. 31; Music News XXX, No. 9. S. 30; MT LXXIX, 343 bis 344; MO LXI, 683-84; LXII, 317.
- TETRAZZINI-CAMPANINI, Eva, Opernsängerin (lyr. Sopran). † 27. Oktober in Salsomaggiore (76). MDO XX, 363; MA Vol. LVIII. No. 17. S. 32 <mit Porträt>; MO LXII, 317; 325.
- THOMAS, C. G., Dirigent, Organist und Komponist. † 16. Oktober in Leamington Spa (78). MO LXII, 317; 325.
- THOMAS, John Henry, Opernsänger (Tenor). † 5. April in East Orange, N. J. (69). MA Vol. LVIII. No. 8. S. 31; MO LXI, 950; LXII, 317.
- TIDDEN, Paul, Pianist und Musikpädagoge, Chormeister. † 15. August in New York (77). MA Vol. LVIII. No. 14. S. 32.
- TOLENTINO DA COSTA, Artur, Dr., Sekretär des „Instituto Nacional de Música“ in Rio de Janeiro. † 16. April 1937 in Rio de Janeiro. Revista Brasileira de Música IV, 211-13.
- TROBÄCK, Otto, Kgl. Schwed. Kammermusiker. † 31. August in Stockholm (65).
- TULTSCHIEW, Josif, russischer Kapellmeister, Musiklehrer und Komponist. † 30. November in Narva (78).
- UNGERN-STENBERG, Sergius Baron von, Violoncellist. † 3. November in Helsinki (55). Musikerlehti-Musikerbladet. Jg. 1938. Nr. 8.
- VANTYKIN, Sidney, Klavierpädagoge. † 4. Dezember 1937 in Bruxelles (69). MO LXII, 317.

- VEER GREEN, Marie Van der. Konzert- u. Oratoriensängerin <Kontra-Alt>. † 14. November in London (77). MA Vol. LVIII. No. 18. S. 32; MC Vol. CXVIII. No. 11. S. 57.
- VIERNE, Louis, Organist an „Notre-Dame“ in Paris, Komponist. † 2. Juni 1937 in Paris (77). Musica Sacra <Bruges> XLV, 177-79.
- VITALE, Edoardo, Kapellmeister, Wagnerinterpret. † 12. Dezember 1937 in Rom (65). MK LXI, 21; II Musicista V, 47.
- VOIGT, Hans Otto, schweizerischer Komponist u. Musiktheoretiker. † 8. Januar in Wien (44). AMZ 64; DBJ L, 110; MK LXI, 21; NZ 339.
- VOLTOLINI, Ismaele, Sänger <Tenor>. † 29. August in Milano (49). MDO XX, 299; MC Vol. CXVIII. No. 6. S. 29.
- VRAM, Arturo, Violinist, Gründer des nach ihm benannten Konservatoriums. † 15. Mai in Trieste (77). MDO XX, 226.
- WACH, Adolf, Generalmusikdirektor, musikal. Oberleiter des Stadttheaters in Rostock. † 24. Juni in Rostock (46). AMZ 447; DBJ L, 119; MK LXI, 21; Mu XXX, 715; NZ 824; 895-96; Si 420.
- WALLACE, Katharine Seelye, Chorleiterin, Organistin u. Musikpädagogin. † 17. August in Washington (46). MA Vol. LVIII. No. 14. S. 32.
- WARRINER, John, Dr., Mus. Bac., Musikpädagoge am „Trinity College of Music“. † 1. März in Crespiigny House, Denmark Hill, S. E. 5, London (77). MO LXI, 650; LXII, 317; MT LXXIX, 308.
- WATHALL, Alfred G., Operettenkomponist. † 14. November in Chicago (58). MA Vol. LVIII. No. 18. S. 32; MC Vol. CXVIII. No. 11. S. 57.
- WEBER, Charles, Operndirigent. † in London (63). MC Vol. CXVIII. No. 4. S. 25; MT LXXIX, 388.
- WEBER, Carl, Organist u. Pianist, Direktor der „London Academy of Music“ und Studiendirektor am „Hampstead Conservatoire“. † 16. November in London (77). MO LXII, 317; MT LXXIX, 950.
- WEBER, Henriette, Musikschriftstellerin (Kritik) am „New York Evening Journal“. † 2. August in Minneapolis (54). MA Vol. LVIII. No. 15. S. 32; MC Vol. CXVIII. No. 4. S. 25.
- WENDEL, Ernst, Generalmusikdirektor, Hauptvertreter des Bremener Musiklebens, Komponist. † 20. Mai in Jena (62). Si 371; 385-86; MW VI, 427; DTZ XXXIV, 247; AMZ 399-400 <Porträt auf d. Umschlag von Nr. 24>; MK LXI, 21; NZ 824; Mu XXX, 715; RM XI, 247; NMbl XVII. Nr. 38. S. 7.
- WERKHÄUSER, Fritz Richard, Intendant, Leiter des Stadttheaters in Koblenz. † in Koblenz (38). AMZ 680; MW VI, 704; NZ 1404; Si 623.
- WERMELINGER, Anton, I. Kapellmeister d. Stadttheaters Luzern, Komponist. † 14. März in Luzern (28). Schweizer. Musikpäd. Blätter XXVII, 97-98; SMZ LXXVIII, 186; AMZ 259.
- WESTERNHAGEN, Georg von, Opernsänger u. Gesangspädagoge am Stadttheater in Halle a. S. † 20. Juni in Halle a. S. (58). DBJ L, 119.
- WHITEHOUSE, Henry H., Dr., Begründer der „New York Chamber Music Society“. † 24. August in Mystic, Conn. (74). MA Vol. LVIII. No. 14. S. 32; MC Vol. CXVIII. No. 6. S. 29.
- WIDOR, Charles-Marie, Professor, Organist an St. Sulpice, Lehrer f. Orgelspiel u. Komposition als Nachfolger César Francks am Pariser Konservatorium, Musikschriftsteller u. Komponist. † 12. März 1937 in Paris (92). Nachtrag: MDO XX, 53.
- WILDBRUNN, Karl, Kammersänger, Gesangspädagoge, Gatte d. Kammersängerin Helene Wildbrunn. † 9. Februar in Wien (64). DBJ L, 111.
- WILLIAMS, Mrs. Anne Wolcott, Sängerin u. Pianistin. † 22. März in New York (45). MC Vol. CXVII. No. 8. S. 47.
- WOLF, Albert, Intendant, ehemal. Oberspielleiter, Schauspieler u. Operettensänger, zuletzt Direktor d. Theaters in St. Gallen. † im August in München (76). DBJ L, 121.
- WOLF, Sofie, Opernsängerin (Sopran). † 29. März in Innsbruck (57). AMZ 292; DBJ L, 114; MO LXII, 317; NZ 558.
- WOLF-FERRARI, Emilia, Mutter von Ermanno Wolf-Ferrari. † 29. Januar in Venezia (88). MDO XX, 75.
- WOLZOGEN, Hans von, Wagnerforscher. † 2. Juni an d. Folgen eines Unfalls in Bayreuth (89). AMZ 400; DBJ L, 119; LZ LXXXIX, 527; Mé C, 165; MC Vol. CXVIII. No. 2. S. 31; MO LXII, 317; NMbl XVII. Nr. 38. S. 12; NZ 715-19 <Porträt bei S. 720>; 824; RM XI, 247; Si 387; 389-90.
- WÜLLNER, Ludwig, Konzertsänger (Tenor). † 20. März in Kiel (79). AMZ 216-17 <Porträt auf d. Titelbl. v. Nr. 14>; DBJ L, 113-14 <mit Porträt>; NZ 388 <Porträt>; 413-14; 450; 525-26; Si 215; 217; MW VI, 224-25 <mit Porträt>; Leipziger Beobachter Jg. 14. H. 52. S. 662; Jg. 15. H. 6. S. 88; MA Vol. LVIII. No. 7. S. 35; Mé C, 94; SMZ LXXVIII, 217; DTZ XXXIV, 167; 190-91; MC CXVII. No. 8. S. 47; NMbl XVII. Nr. 36. S. 3; MO LXI, 950; LXII, 317; Musikkitiö Helsinki. Jg. 1938. S. 55.
- WURM, Mary, Pianistin und Komponistin, Schülerin von Clara Schumann, Raff, Sullivan und Stanford. † 21. Januar in München (77). AMZ 80; NZ 339; Si 102; SMBI XXVII, 73; MK LXI, 21; MMR LXXVIII, 90; MO LXI, 605; LXII, 317; Mu XXX, 432.
- WYSS, Bernhard, Konzert-Saxophonist. † 2. Oktober in St. Gallen (27). SMZ LXXVIII, 507.
- YOUNG, Filson, Komponist von Liedern u. Orgelwerken, Musikkritiker des „Manchester Guardian“. † 19. April in London (62). MO LXI, 742; LXII, 317.
- ZESKA, Karl von, Hofrat, Burgtheater-Schauspieler, Sänger <Bariton> u. Spielleiter. † 18. Juli in Wien (75). DBJ L, 120 <mit Porträt>.
- ZIEGLER, Philipp, Direktor d. Orgelbauanstalt Th. Kuhn A.-G., Männedorf <Schweiz>. † 1. Juni in Heidelberg (62). Der Organist XVI, 49-50.
- ZWONAR, Anton, Opernsänger <Tenor> am Stadttheater in Augsburg. † im August in Augsburg (56). DBJ L, 123.

VERZEICHNIS

der in allen Kulturländern im Jahre 1938
erschiedenen

Bücher und Schriften über Musik

Mit Einschluß der Neuauflagen und Übersetzungen¹⁾

Von

Kurt Taut

*Die mit einem * versehenen Werke wurden von der Musikbibliothek Peters erworben*

INHALT

I. Lexika und Verzeichnisse	110	VII. Besondere Musiklehre: Gesang. Liturgik. Kirchen-, Kunst- und Schulgesang. Spre- chen	153
II. Periodische Schriften	113	VIII. Besondere Musiklehre: Instrumente. In- strumentenbau und Instrumentationslehre	166
III. Geschichte der Musik	117	IX. Ästhetik. Psychologisches. Pädagogik. Kri- tik. Urheberrecht. Belletristik. Rundfunk. Tanz. Tonfilm	169
IV. Biographien und Monographien: Gesam- melte Aufsätze über Musik und Musiker. Memoiren. Musikführer. Fest-, Vereins- und Kongreßschriften. Folklore. Exotische Musik	123	X. Dissertationen	177
V. Biographien und Monographien: Einzelne Meister	135	XI. Textbücher: Kantaten. Melodramen. Ope- retten. Opern. Oratorien. Pantomimen. Passionen. Singspiele	179
VI. Allgemeine Musiklehre: Akustik. Tonpsy- chologie. Rhythmik und Metrik. Elemen- tar-, Harmonie-, Kompositions- und For- menlehre. Hören. Dirigieren. Notenschrift	149		

¹⁾ Die Kenntnis der in Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Spanien, Ungarn, Rumänien, Polen und Estland erschienenen Werke verdanke ich der Güte der Herren: Dr. Knud Jeppesen in Kopenhagen, Dr. Gösta Morin, Bibliothekar an der Königlichen Musikakademie in Stockholm, Frau Dr. Bechholm in Bergen, Dr. Toivo Haapanen in Helsingfors, Prof. Dr. Higiní Anglés, Bibliothekar an der Biblioteca de Catalunya in Barcelona, Bibliotheksinspektor Lajos Koch, Leiter der Musikabteilung d. Hauptstädtischen Bibliothek in Budapest, Dr. Włodzimierz Poźniak, Assistent Univ. Jagiell., Krakau, Prof. G. Breazu, Bukarest und Hillar Sakaria, dipl. Tonkünstler in Tallinn (Reval). Die Direktion der Library of Congress in Washington hatte die Güte, mir die für das Institut gedruckten Titel der 1938 neuerschienenen amerikanischen Musikliteratur einzusenden. Die Preise der Bücher entnahm ich dem offiziellen Anzeiger „The Publishers' Weekly“. Für die ausländischen Börsenblätter bin ich der Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler in Leipzig zu Dank verpflichtet. Die Titel der Doktordissertationen wurden mir von den betreffenden Herren Dozenten freundlichst übermittelt. — In Klammern gesetzte Preise beziehen sich auf gebundene Exemplare.

I.

Bibliographie, Lexika und Verzeichnisse

Angeli, Alberto De: Scenografi italiani di ieri e di oggi. Dizionario degli architetti teatrali, scenografi, scenotecnici, figurinisti, registi, ecc. Roma, Cremonese (tip. Trinaeria). 8°. 265 p., con 76 ritratti e 104 tavole fuori testo, quarantasei tavole. L. 32.

Authors', playwrights' and composers' handbook. Ed. by D. K. Roberts. London, Lane. 8°. 3 s. 6 d.

Badenhausen, Rolf: Die Bildbestände der Theater-sammlung Louis Schneider im Museum des Preußischen Staatstheaters Berlin. Systemat. Katalog. Hrsg. (Schriftent d. Ges. f. Theatergeschichte. Bd. 50). Berlin SW 68, Oranienstr. 140-142, Ges. f. Theatergeschichte. 8°. XVI, 232 S., 1 Titelb.

Bērkalne, Anna: Typenverzeichnis lettischer Volksromane in der Sammlung Kr. Barons' Latvju Dainas. (FF-Communications. No. 123). Helsinki, Suomalainen Tiedekatemia (Leipzig, Harrassowitz in Komm.). gr. 8°. 58 p. Finn. M 25; *ℳ* 1,50.

Bibliographie. Musique, chansons, disques, folklore. 1937. Île de France. Paris, Fédér. des Synd. d'In. de l'Île de France. 8°. 18 p. fr. 2,50.

Deutsche Bibliographie. Veröffentlichungen in den Sudetenländern 1933. Reichenberg ('37), Franz Kraus. 8°. 4, 112 p. Kč 30,90. - Verzeichn. v. Büchern u. Zeitschr. aus allen Wissensgebieten.

Bibliothek für neuere Sprachen und Musik, Frankfurt a. M., die Stadt d. dt. Handwerks. Aus: Frankfurter Wochenschau. 1938. H. 13. Frankfurt a. M. - Schwanheim, Henrich. 4°. 12 S. mit Abb.

Blanc, Myriam: Atlante musicale. Prefazione di Balbino Giuliano. Firenze, G. C. Sansoni. 8°. 94 p. L. 15.

Borren, Charles van den*: Bibliographie. Philosophie et Lettres [Musique]. In: Revue de l'Université de Bruxelles XLIII, 82-83; XLIV, 20-23. Bruxelles ('37/39), Revue de l'Université de Bruxelles. 8°.

Braun, Joseph: Liturgia Romana. Eine Darstellung d. römischen Ritus in lexikal. Gestalt. Mit Abb. Hannover ('37), Jos. Giesel. 8°. VI, 240 S. Lw. *ℳ* 4.

[Brau-Riggenbach vorm. Henning Oppermann]: Katalog 470: Musik. Praktische und theoretische Musik. Antographen von Musikern. [945 Nrn.]. Basel, Bäumleingasse 18, Antiquariat Brau-Riggenbach. 8°. 56 S.

Breitenbacher, Antonin: Hudební archiv z bývalé piaristické koleje v Kroměříži [Das Musikarchiv d. ehemaligen Piaristenkollegs in Kremsier]. Kroměříž ('37), nákl. vlastn. 4°. 89 p.

Brodin, Gereon: 1200 musiktermer med förklarningar och uttalsbeteckningar. Stockholm, C. A. V. Lundholm. 8°. 35 p. Kr. 1,50.

Brückner, [Hans], u. [Christa Maria] Rock: Judentum u. Musik. Mit d. ABC jüd. u. nichtarischer Musik-befissener. Begr. v. H. Brückner u. C. M. Rock. 3. Aufl. bearb. u. erw. v. Hans Brückner. München, Brückner-Verl. 8°. 304 S. *ℳ* 3,80 (4,80).

Cabrol, Fernand, et Henri Leclercq: Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie ... Fasc. CXLVIII-CXLIX: Paris-Patron. Paris, Letouzey & Ané. 4°. 510 p., fig. - [Dasselbe]: Fasc. 150-51: Patron-Peinture. Ebenda. 4°. fr. 30.

Catalogo delle opere musicali teoriche e pratiche di autori vissuti sino ai primi decenni del secolo XIX, esistenti nelle biblioteche e negli archivi pubblici e privati d'Italia. Serie IV: Sotto-sezione di Pistoia. puntata 3a-6a. Anno 1937-XVI E. F. Città di Pistoia: Archivio capitolare della cattedrale. [A cura di] Umberto De Laugier. Parma ('37), tip. Fresching. 4°. p. 37-92; VII p., p. 93-106.

Cauda, Ernesto: Dizionario pigliotta della cinematografica contenete oltre 18000 vocaboli ed espressioni riferentesi alla tecnica, all'industria, al commercio ed all'arte del cinematografo, con 400 illustr. nel testo ed una appendice esplicativa. 1936. Opera rilevata dall'editore. Roma, Reale Accademia d'Italia. 8°. 466 p. L. 70.

Die großen Deutschen. Neue dt. Biographie. Hrsg. v. Willy Andreas u. Wilhelm von Scholz. In 4 Bden (u. 1 Erg.-Bd.). Bd. 4. [16.-18. Tsd.]. Berlin, Propyläen-Verl. gr. 8°. 654 S. mit 151 Bildern, 6 Farbentaf. u. 4 Faks. Lw. *ℳ* 16,50.

Downs, Winfield Scott: Who's who in New York (city and state), 1938; 10th ed. New York, Lewis Historical Pub. Co. 8°. 1353 p.

Enciclopedia biografica e bibliografica „Italiana“. Serie XIX: Condottieri, capitani, tribuni. Vol. I-III. [A cura di] Corrado Argenni. Milano ('37), B. C. Tosi. 8°. 446; 446; 429 p., tavole, fig.

Enciclopedia italiana di scienze, lettere ed arti. Pubblicata sotto l'alto patronato di S. M. il Re d'Italia, Imperatore d'Etiopia. Vol. XXXV: Veg-Zyg. Roma ('37), Istituto dell'Enciclopedia italiana. 4°. XIX, 1071 p. con novantaquattro tavole.

Estonia Musika Osakond 1912-1937 [Die Musikabteilung der „Estonia“ 1912-1937]. Tallinn, Verl. d. „Estonia“ o/ü. 8°. 104 p., illus.

Gluter, [Paul]: Der Rundfunk-Fachmann. Ein Lehr- u. Nachschlagebuch f. d. im Rundfunkhandel u. -handwerk Tätigen. 2. erw. Aufl. Berlin, Union. gr. 8°. 176 S. mit 155 Abb. *ℳ* 4,90.

[Gräfe und Unzer]: Antiquariatskatalog 83. Musikliteratur [221 Nrn.]. Königsberg i. Pr., Gräfe & Unzer. 8°. 24 S.

Handbook of Admiralty-Echo sounding gear, Types 752, 753 and 756. London, H. M. S. O. 4 s. 6 d.

Haugan, Randolph Edgar: Christmas; an American annual of Christmas literature and art. Minneapolis, Augsburg Pub. House. Folio. 72 p., illus. \$ 2. - Mit Musik.

„Grammophon.“ Die Stimme seines Herrn. Haupt-Katalog aller bis einschließig August 1937 erschieneenen „Grammophon“-Schallplatten. Berlin-Tempelhof, Ringbahnstr. 63, Dt. Grammophon G. m. b. H. 8°. 8 Bl. mit Abb., 287 S.

[Hiersemann, Karl W.]: Katalog 651. Uniformen. Trachten. Kostüme. Porträtwerke. Musik. Theater. [Theater. Musik. Tanz Nr. 736-1036]. Leipzig, Karl W. Hiersemann. 8°. 112 S.

Hofmeister, Friedrich: Sortiments-Lagerkatalog über die wichtigsten und gangbarsten Musikalien aller Art mit Ausnahme der modernen Tanz- und Tonfilm-Schlager. Wien I, Seilergasse 12 (35!), Friedr. Hofmeister - Figaro-Verl., Musikalien-Groß-Sortiment. gr. 8°. 15, 388 S.

- Hoppe, Wilhelm, u. Karl Schlehta:** Die Briefe Friedrich Nietzsches. Verzeichnis . . . s. Abschnitt V unter Nietzsche.
- Incunables, livres rares et précieux, autographes musicaux . . . Vente aux enchères** 29 octobre MCMXXXVII. Zurich, Zunfthaus zur Meise. Milano ('37). U. Hoepli. 4^o. 84 p. con ottanta tavole.
- International who's who, 1939.** (Europa Pubns.). London, Allen & U. 8^o. 1312 p. 63 s.
- Hofmeisters Jahresverzeichnis.** Verz. sämtl. Musikalien, Musikbücher, Zeitschriften, Abb. u. plast. Darst., die in Deutschland u. in d. deutschsprach. Ländern erschienen sind. Alph. . . mit Angabe d. Verleger u. Preise, sowie d. Verlagsveränderng.; systemat. nach Besetzg. u. Formen. Titel- u. Textreg. <Schlagwortreg.>. Jg. 86. 1937. Leipzig, Hofmeister [Mus. Verl.] 4^o. 337 S. \mathcal{M} 40; Hldr. \mathcal{M} 45.
- Jonášová-Hájková, St.:** Bibliografie české historie za rok 1935. [Bibliographie d. tschech. Historie f. d. Jahr 1935]. Praha ('37), Historický klub. 8^o. XXXII, 224 p. – Enthält auch die Musikliteratur.
- Kahl, Willi:** Verzeichnis des Schrifttums über Franz Schubert . . . s. Abschnitt V unter Schubert.
- Bibliothek des Anglo-German Academic Bureau.** Deutscher Akademischer Austauschdienst, London.
- Katalog.** Nr. 5: Musik. Aug. 1937. London W. C. 1 ('37), Anglo-German Academic Bureau. 4^o. 5 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Luzern / Lucerne.** Internationale Musik-Ausstellung. Exposition Internationale de Musique . . . 16. Juli bis 1. September 1938 im Rathaus am Kornmarkt . . . Katalog . . . [Mit Anh.: Einige Prunkstücke der Ausstellung] s. unter Musik-Ausstellung.
- Katalog der Leichenpredigten-Sammlungen der Peter-Paul-Kirchenbibliothek und anderer Bibliotheken in Liegnitz.** Lfg. 1: Abschatz bis Carpzow. (Bibl. familiengesechtl. Quellen. Bd. 9). Marktschellenberg, Degener & Co. 8^o. VIII, 72 S. \mathcal{M} 8; Subskr.-Pr. \mathcal{M} 5.
- Museum der Preußischen Staatstheater.** Katalog zur Sonderausstellung: Der Held und die Heldin. Eine Bilderchronik d. Berliner Theater d. Gegenwart. T. 2. Berlin C 2, Schloß, Museum. 8^o. 4 Bl. – T. 1 ist nicht erschienen.
- Knippers, Ottis J.:** Who's who among southern singers and composers. Hot Springs, Ark., Kruppers Bros., 421 School St. 12^o. 168 p., illus. \mathcal{M} 0,60 (1).
- Krug, Jos. Theo:** Quellen und Studien zur oberrheinischen Choralgeschichte. Die Choralhandschriften der Universitätsbibliothek Heidelberg. [Teildr.]. [Dissert. Heidelberg 1938]. In: Freiburger Diözesan-Archiv. N. F. Bd. 38 [d. ganzen Reihe Bd. 65]. Freiburg, Herder [in Komm.]. 8^o. S. 1–76. Mit zahlr. Notenbeisp., 1 Taf. \mathcal{M} 7,20. – [Dasselbe]: Als Dissert. Freiburg i. Br. ('37), Rombach. 8^o. 79 S. mit Noten, 2 Bl. Abb.
- Die Kurzwellsensender der Welt, nach Wellen und nach Alphabet geordnet, mit den Sendezeiten usw.** München, Franz'sche Buchdr. 4^o. 2 Bl. \mathcal{M} 0,50.
- Landowski, W.-L.:** L'année musicale 1937. Un tableau complet de la production musicale de l'année. Paris, Presses Univers. de France. 8^o. 290 p. fr. 20.
- Ausstellung Leipzig – die Musikstadt.** Kurze Übersicht. (Veranst. vom Kulturamt d. Stadt Leipzig). Leipzig, Glausch; [zu beziehen: Kulturamt d. Stadt Leipzig]. 8^o. 4 Bl.
- Lellky, Ake:** Svensk musikhistorisk bibliografi 1937. Sonder-Abdr. aus: Svensk tidskrift för musikkforskning. Jg. 20. Stockholm, Marcus. 8^o. 15 p.
- [Lengfeld, M.]:** Katalog 59: Musikbibliographie, Musikgeschichte, Musiker-Biographien. [770 Nrn.] Köln a. Rh., Zeppelinstr. 9, M. Lengfeld'sche Buchhandlung. 8^o. 32 S.
- Leopold:** Oude en nieuwe iconographie, ten dienste van den scheppenden kunstenaar. Met een voorwoord van Fl. van der Mueren en 320 illustraties door den auteur. Utrecht, Urbi et Orbi. 4^o. XXIV, 656 p.
- List of the members of the American society of composers, authors and publishers and affiliated societies . . . 1932–.** New York (321). American society of composers, authors and publishers.
- Société des auteurs, compositeurs et éditeurs de musique . . . Liste des sociétaires au 31 décembre 1925 . . . Sans Lieu ('37), Folio. 172 p.**
- Löbel, [Jean] [Heinrich]:** Akkordeon-Lexikon. Accordion Dictionary. Dictionnaire accordéonistique. (Schriftenreihe zur akkordeonistischen Musikwissenschaft. Bd. 3). Berlin W 50 (Rankestr. 31/32). ('37), Schulenburg & Co. 8^o. 115 S. \mathcal{M} 1,80.
- [Lott, Walter]:** Verzeichnis der Neudrucke alter Musik. Hrsg. im Auftr. d. Staatl. Inst. f. dt. Musikforschung. Jg. 2. 1937. Leipzig, Hofmeister [Musikalien-Verlag.]. gr. 8^o. 72 S. \mathcal{M} 4,50.
- Lubrano, Luigi:** Catalogo della biblioteca teatrale appartenente al celebre attore Ettore Petrolini. Libri antichi, moderni, stampe ed autografi d'interesse teatrale . . . Napoli, tip. L. Barca. 8^o. 86 p. con ritratto.
- Mac Colvin, Lionel R., and Herold Reeves:** Musical libraries: their organisation and contents, with a bibliography of music and musical literature. Vol. 2. London, Grafton. 8^o. 326 p. 10 s. 6 d.
- Macmillan Encyclopedia of music and musicians.** (In 1 vol.). Compiled and ed. by A. E. Wier. London, Macmillan. 8^o. 2089 p. 42 s. – New York, Macmillan. 4. 2089 pg. \mathcal{M} 10.
- Magriel, Paul David:** A bibliography of dancing; a list of books and articles on the dance and related subjects; 1st suppl., 1936–1937. New York, H. W. Wilson. 8^o. 41 p.
- Mitglieder-Verzeichnis des Bundes Alter Zollern, Tübingen.** Stand vom 1. Juli 1937. Schmölln (Thür.) ('37), Böckel. 8^o. 14 S.
- Mondolfo, Anita:** Mostra bibliografica di musica italiana. Estr. dalla rivista Accademie e biblioteche d'Italia, a. XI, n. 6. Roma, Biblioteca d'arte. 8^o. 23 p. con cinque tavole.
- Moor, Arthur P.:** Library-museum of music and dance. (Contribs. to educ.). New York, Teachers Coll., Columbia Univ. 8^o. 185 p. \mathcal{M} 2,25.
- [Münger, Fritz*]:** Protestantische Choräle und Choralgebundene Orgelmusik. Alphabetisches Choralverzeichnis mit Literaturangabe von Orgelsätzen. Zusammengest. v. F. Münger. (Beilage zu „Der Orga-

- nist¹. Jg. 1938. No. 6). Zürich 2. Seestr. 37. Redaktion u. Administration Max Bösch: „Der Organist“, 8^o, 16 p. fr. 1.
- Musical comedies** for high schools, colleges and adult organizations; pt. 1 [mimeographed]. (Pub'n no. 49-L). New York. Nat'l Service Bur.. Federal Theatre Project. 4^o, 46 p. \$ 0.25.
- Luzern. Lucerne. Internationale Musik-Ausstellung.** Exposition internationale de musique. Esposizione internazionale di musica. International Music-Exhibition. 16. Juli bis 1. Sept. 1938. (Katalog). Luzern. Bucher. kl. 8^o, 100 S. mit 12 Faks. auf Taf.; 8 S.
- Niederrheinisches Musikleben** in Vergangenheit und Gegenwart. Ausstellung d. Kaiser-Wilhelm-Museums zu Krefeld im Sommer 1937. Vollständiges Verzeichnis. (Vorrede: Dr. Fritz Muthmann). Krefeld ('37). Kaiser-Wilhelm-Museum. 8^o, 30 Bl., 14 Bl. Abb.
- Nessen, A[ugust] A[ilbert] von:** Aus der Praxis für die Praxis. Musikal. Nachschlagewerk. H. 1a. Ulm a. D. [West 18] ('36). A. A. v. Nessen. kl. 8^o, 61 S. H. 0.75.
- Neuerscheinungen des Musikverlages [Breitkopf & Härtel]** 1919-1938. (Mitteilungen d. Hauses Breitkopf & Härtel. Heft 191). Leipzig. Breitkopf & Härtel. 8^o, 108 S.
- Newmarch, Rosa:** The concert-goer's library of descriptive notes; v. 5. New York. Oxford Univ. Press. 16^o, 106 p. \$ 1.50.
- Oldman, C. B.:** Collecting musical first editions. (Aspects of book collecting). London. Constable. 8^o, 124 p. 2 s.
- Operettas:** pt. 1 [mimeographed]. (Pub'n no. 51-L). New York. Nat'l Service Bur.. Federal Theatre Project. 4^o, 118 p. \$ 0.25.
- Pazdirekuv** Hudební slovník naučný. II. Část osobní. Svazek prvý A-K. [Pazdirek Musiklexikon II. Biograph. Teil. 1. Bd. A-K]. Redaktoři prof. Gr. Černušák a prof. Vlad. Helfert. [Biograph. Lexikon tschech. u. fremder Musiker]. Brno ('37). O. Pazdirek. 8^o, VIII. 614 p. Kč 152.
- [C. Peters Nachf. Kopp & Co.]:** Katalog. Nr. 63: Musikalische Seltenheiten (moderne. sowie seltene u. gesuchte Werke). Klavierauszüge mit Gesang. Original-Dirigier-Partituren. Musikbücher. Biographien - Musikgeschichte - Musiktheorie sowie Musik für Orgel - Harmonium - 2 Klaviere 4händig - Violine u. Klavier, Klavier-Trios - Streich-Trios - Streich-Quartette - Klavier-Quartette. München. Wittelsbacher Platz 3 (Passage), C. Peters Nachf. Kopp & Co. 8^o, 24 S.
- [Poppe, Karl Max]:** Antiquariats-Katalog. Nr. 53. Musik. Praktisch / Historisch / Theoretisch. Teil III: McDowell - Roussier. [Nr. 5994-8674]. Leipzig C 1, Sternwartenstr. 8. Karl Max Poppe. 8^o, S. 225-336.
- Précieus livres anciens** sur la chasse, la navigation, les voyages, etc. ... incunables et gothiques ... Lettres et manuscrits autographes ... Musique ... Vente à Paris. hôtel Drouot. 3 et 4 mars 1938. Paris. 154 boulevard Malesherbes. G. Andrieux. gr. 8^o, 67 p., fig.
- Racek, Jan:** Organizace a vřdecké poslání moderního hudebního archivu. I. čast. Inventarizace a katalogisace hudebních pramenů [Organisation u. wiss. Aufgabe d. musikal. Archivs. I. Teil]. Brno ('37). Zemské museum. 8^o, 71. 1 p.
- Reichs-Kino-Adreßbuch.** Aug. 16. 1938. Berlin, Lichtbildbühne. gr. 8^o, 416 S. Lw. M 30.
- Reichsliste** für Musikbüchereien. Zsgest. im Auftr. d. Reichsmin. f. Wiss., Erziehung u. Volksbildung u. d. Reichsstelle f. d. Volksbüchereiwesen unter Mitarbeit d. Abt. Chorwesen u. Volksmusik in d. Reichsmusikkammer u. d. Arbeitsgemeinschaft f. Hausmusik in d. Reichsmusikkammer. Leipzig. Einkaufshaus f. Büchereien. gr. 8^o, 80 S. M 1.
- Reiss, Józef:** Książki o muzyce w Bibliotece Jagiellońskiej. Cz. 3. Od wieku XVI do wieku XVIII. [Bücher über Musik in d. Jagiellonischen Bibliothek. 3. Teil: Vom 16. bis zum 18. Jh.]. Kraków, Biblioteka Jagiellońska. gr. 8^o, 29 p.
- Répertoire bibliographique** sur fiches du format international (12,5×7,5 cm). Publié par le Cercle de la Librairie. (16000 fiches par an). Paris-6^e, 117, boulevard Saint-Germain, Cercle de la Librairie. Abonnement annuel au répertoire complet France fr. 1000; Étranger fr. 1300. - Bringt auch „art théâtral“ u. „musique“.
- Répertoire de bibliographie française** contenant tous les ouvrages imprimés en France et aux colonies et les ouvrages français publiés à l'étranger, 1501-1930. Tome 1 (6 fasc.): A-Angélique. Paris ('37). Libra. Letouzey & Ané. 28×19,5 cm. IV-XVI p. + 1504 col. Souser. fr. 60 le fasc.
- Repertorium** op Brinkman's catalogus, bevattende in alfabetische volgorde de onderwerpen benevens een beknopte titelbeschrijving der boeken, die gedurende 1931 tot 1935 in Nederland en Vlaanderen zijn uitgegeven of herdrukt. Afl. 4: Muziekwerken-revolutie. Leiden, A. W. Sijthoff. 4^o, S. 241-320. F 0.50.
- Rollin, Gösta:** En musikallisk fotograf-samling. [Ur Jämtlands biblioteks handskriftsamling. 7]. In: Jämtlands biblioteks årsskrift 1938. S. 23-34.
- Rücker, Curt:** Thüringens Musikskultur im Schrifttum. Ein Handweiser. Weimar. Fink. 8^o, 45 S. M 1.
- Das Rundfunk-ABC** der Europa-Stunde. Berlin SW68, Europa-Stunde [um 1937]. kl. 8^o, 31 S. mit Abb.
- Die Rundfunksender** Europas, nach Wellen und nach Alphabet geordnet, mit Pausenzeichen, Ansage usw. München, Franz'sche Buchdr. 4^o, 2 Bl. M 0.30.
- Sagehomme, G.:** Répertoire alphabétique de 9000 auteurs avec 39000 de leurs ouvrages (romans et pièces de théâtre) qualifiés quant à leur valeur morale. Paris-Tournai ('37). Casterman. 12^o, 600 p.
- [Saunier, Leon]:** Musik. Katalog 6 von Leon Sauniers Buchhandlung. Abt.: Antiquariat. Stettin, Leon Saunier. 8^o, 27 S.
- Schmid, Carlo:** Dizionario universale dei musicisti. Vol. I. Milano ('36/'37). Sonzogno. 4^o, 878 p. L 32.40.
- Schoor, N. van, en Fr. Rombaut:** Hoe klassereen? Een proeve van klassifikatie voor steekkaarten, boeken, diapositieven, films, fonoplaten, en allerhande dokumenten, voor de school en het persoonlijk gebruik. Geregoid uit de praktijk. Ljaar ('37). J. Van In. 12^o, 232 p. fr. 16.
- Schünemann, Georg:** Musiker-Handschriften von Bach bis Schumann. 96 Wiedergaben v. Hs. aus d.

Musikabt. d. Preuß. Staatsbibliothek, Berlin. (2. Aufl.) Berlin u. Zürich, Atlantis Verl. 4^o. 106 S., 40 Faks. Bl. Lw. M 12.

Schwarz-Reiflingen, Erwin: Musik-ABC. Universal-Lexikon f. Musikfreunde u. Rundfunkhörer. Musikal. Wörterbuch, Tonkünstler-Lexikon, Führer durch Oper, Operette u. Konzertmusik nebst Erkl. rundfunktechn. Ausdrücke. (Mit 40 Abb. u. 170 Notenbeispielen im Text, sowie 60 Abb. auf Taf.). Stuttgart, Union. 8^o. 582 S. Lw. M 5,80.

Scientia. Handboek voor Wetenschap, Kunst en Godsdienst. Hrsg. von Prof. Dr. A. W. De Groot. Utrecht, W. De Haan N. V. — Die Abteilung „Muziek“ besorgte Prof. Dr. F. van der Mueren.

Singer, Hans Wolfgang: Neuer Bildniskatalog. Bd. 2. Eakins-Kardoff. Personen 4703–8869. Bildnisse 8891–17806. Leipzig, Hiersemann ('37). 4^o. III, 352 S. Lw. 45. — [Derselbe]: Neuer Bildniskatalog. Bd. 3: Karl-Oxford. Personen 8870–13055. Bildnisse 17807–26991. Ebenda. 4^o. 363 S. Lw. M 45. — [Derselbe]: Neuer Bildniskatalog. Bd. 4: Paalzow-Tirpitz. Personen 13056–17579. Bildnisse 26992–35798. Ebenda. 4^o. 364 S. Lw. M 45.

Sorbelli, Albano: Inventari dei manoscritti delle biblioteche d'Italia ... Vol. LXVI: Bologna. Firenze ('37), L. S. Olshchki. 4^o. 175 p. L 80.

The Standard American encyclopedia. Chicago ('37), Consolidated B'k Publishers. 8^o. 5776 p., illus. \$ 15.

[**Stumme, Wolfgang:**] Feierliche Musik. Chorwerke, Instrumentalwerke, Kantaten für Fest und Feier. Hrsg. v. W. Stumme, Musikreferent d. Reichsjugendführung. [Katalog]. Wolfenbüttel u. Berlin. Georg Kallmeyer Verlag. 8^o. 12 S.

[**Taut, Kurt:**] Bibliographie des Musikschrifttums. Hrsg. im Auftr. d. Staatl. Inst. f. dt. Musikforschung. Jg. 2. Jan.–Dez. 1937. Leipzig, Hofmeister [Musikalien-Verl.], gr. 8^o. VII, 333 S. M 17 (19,50). — [Derselbe]: Musikwissenschaft. Sonder-Abdruck aus „Jahresberichte des Literarischen Zentralblattes“. Jg. 14. 1937. Sp. 547–78. Leipzig, Verl. d. Börsenvereins d. Dt. Buchhändler. 29,5 × 21 cm. — [Derselbe]: Totenschau für das Jahr 1937. Zusammenf. aus: Jahrbuch d. Musikbibl. Peters. Jg. 44. 1937. Leipzig, C. F. Peters. 4^o. S. 96–106. M 1,20. — [Derselbe]: Verzeichnis der in allen Kulturländern im Jahre 1937 erschienenen Bücher und Schriften über Musik. Mit Einschluß d. Neuaufl. u. Übersetzungen. Aus: Jahrb. d. Musikbibl. Peters. Jg. 44. 1937. T. 2. Ebenda. 4^o. S. 107–187. M 3.

Verzeichnis der Vorträge, Dichteressays und musikalischen Veranstaltungen. Gar: Saarpfalz 1937/38. Hrsg. v. d. NS-Kulturgemeinde Gaudienststelle Saarpfalz u. d. Vortragsamt d. Reichsschrifttumskammer Landeslt. Saarpfalz. Lambrecht ('37), Edeldruck; zu beziehen: Neustadt a. d. W. Landauer Str. 4a, Gauverb. Saarpfalz, Treuhandstelle f. öffentl. Kulturpflege. 8^o. 16 Bl.

Hans Pfitzner. Verzeichnis* sämtlicher erschienenen Werke ... s. Abschnitt V unter Pfitzner.

Vetterl, Karel: Katalog hudebního archivu čsl. rozhlasu I. Skladby orchestrální [Katalog d. Musikarchive d. tschech. Rundfunks. I: Orchesterkompositionen]. Praha, Radiojournal. 8^o. XI, 491 p.

Who's who today in the musical world; comp. in 1936–37; a biographical and pictorial record of musicians of today. New York, 142 E. 32nd St., Authors Internat'l Pub. Co. 4^o. 420 p., illus. \$ 10. [to be published every four years].

Who's who, 1938; an annual biographical dictionary with which is incorporated men and women of the time. New York, Macmillan. 12^o. 3740 p., illus. \$ 15.

Wiberg, A.: Musikaliska akademien länebibliotek. Ett 150-års minne. Sonderabdr. aus: Svensk tidsskrift för musikkforskning. Jg. 20. Stockholm, Marcus. 8^o. 13 p.

Wier, Albert Ernest: The Macmillan encyclopedia of music and musicians ... s. unter Macmillan Encyclopedia.

Wissler, Elisabeth: Verzeichnis der handschriftlichen Musikalien [aus dem] Legat Prof. Ernst Graf. Angenommen v. E. W. Bern, Schweizer. Landesbibliothek. gr. 8^o. II, 30 Bl. In Maschinenschrift.

Wrocki, Edward: Z doli i niedoli moich zbiorów muzycznych [Über meine Musikalien-Sammlungen]. Warszawa ('37). 8^o. I, 30 p.

II.

Periodische Schriften

Von den laufenden Zeitschriften sind nur die Neuererscheinungen und solche berücksichtigt, die bisher in der Bibliographie noch nicht Aufnahme fanden.

Almanacco cinematografico italiano 1938–XVI. Milano ('37), Moderna (tip. Del Duca). 8^o. 96 p., fig. L 3.

Almanach der deutschen Filmschaffenden. Mit Anschriftenverzeichnis. Hrsg.: Reichsfilmkammer. 1938/39. Abgeschl. nach d. Stand vom 30. Nov. 1937. Berlin, M. Hesse. 4^o. 206 S., 341 S. Abb. — Lw. M 15.

Annuaire de l'Association Syndicale, professionnelle et mutuelle de la critique dramatique et musicale ... 1938. Paris, 5, rue des Italiens, impr. J. Reiter. 8^o. 91 p.

British Broadcasting Corporation — 11th Annual report, 1937, London, H. M. S. O. 6 d.

The School of English Church Music. Annual Report, 1938. London, W. C. 2, Northumberland Avenue, S. P. C. K. House. 8^o. 60 p.

Annuario [della] R. Accademia di Santa Cecilia, 1936–1937. [Annata] CCCLII–CCCLIII. Roma ('37), tip. A. Manuzio. 8^o. 356 p.

Annuario musicale italiano MCMXXXVII–XV. A cura di Roberto Scarcia. Roma, F.lli Palombi. 16^o. 510 p. con otto tavole, fig. L 25.

Archiv f. d. gesamte Phonetik s. unter Sprachkunst.
Archiv für Sprach- und Stimmphysiologie und Sprach- und Stimmheilkunde. Organ d. Internat. Ges. f. Logopädie u. Phoniatrie ... Unter Mitw. von ... hrsg. v. Wilhelm Trendelenburg u. Eberhard Zwirner. Bd. 2. [3 Hefte]. H. 3. (Archiv f. d. ges. Phonetik. Abt. 2). Berlin, Metten. 4^o. S. 133–96 mit Abb. Bd. 2: M 1,50.

Argentores. Recaudación general de los derechos de autor. Sociedad General de Autores de la Argentina. Afiliada a la „Confédération Internationale des Sociétés d'Auteurs et Compositeurs — Paris. Boletín

- oficial. Director: Jose Antonio Saldias. Jg. 1938. Número 20 (octubre 1938). Buenos Aires. Sociedad General de Autores de la Argentina. 28,5×20 cm.
- Bach-Jahrbuch***. Im Auftr. d. Neuen Bachges. hrsg. v. Arnold Schering. Jg. 34. 1937. (Veröffentlichungen d. Neuen Bachges. Vereinsj. [19]38, 1). Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8°. 143 S., 8 Taf. Lw. *M* 6.
- Bärenreiter-Bote***. [1.] Jahr 1938. Erste Folge [März]. Kassel, Bärenreiter-Verl. 8°. 16 S. [Erscheint in angemessenen Zeiträumen].
- Bild und Ton**. Kinotechn. Mitteilungen d. Zeiss-Ikon-A.-G., Dresden. Nr. 20. (Febr. 1938). Erscheint in zwangloser Folge. Dresden, Zeiss Ikon. 4°. 7 S. mit Abb.
- Bioletyn** Stowarzyszenia Młodych Muzyków. Rok I. [1938]. Nr. 1. Październik [Oktober]. Redaktor: Dr. Włodzimierz Poźniak. Kraków. 8°.
- Blätter** des Stadttheaters Zwickau. Intendant: Paul Krohmann. Spielzeit 1938/39. H. 2. Leipzig, Beck. gr. 8°. S. 14–23 mit Abb.
- Bruxelles** s'amuse: théâtres, music-halls, cirques, cinémas, concerts, galas, fêtes, cabarets, dancings, expositions, conférences, réunions sportives, etc. – Le guide de l'étranger à Bruxelles. Bruxelles, 191, rue de Flandre. Folio. Abonnement ann. fr. 10; le no. fr. 0,25.
- Die Bühne**, Wien, s. unter Wiener Bühne.
- Spemanns Bühne- u. Film-Kalender**. [Jg. 4]. 1939. [Wochenabreißkal.]. Stuttgart, Spemann. gr. 8°. 52 gez. Bl. mit Abb., 6 Taf. *M* 2,40.
- Lübecker Bühnenblätter**. Im Auftr. d. Städt. Bühnen, Intend. Robert Bühner, hrsg. v. Robert Ludwig, Oberspielleiter u. Dramaturg. [Jg. 1]. 1938/(39). H. 1. Sept. Lübeck, Städt. Bühnen. 8°. 15 S. mit Abb.
- Bühnen-Jahrbuch** des badischen Staatstheaters. Hrsg. v. d. Generaldirektion 1938. Karlsruhe, Südwestdt. Druck- u. Verlagsges. gr. 8°. 111 S. mit Abb. *M* 1. [Bisher u. d. T.: Bühnen-Jahrbuch des badischen Staatstheaters Karlsruhe].
- Cahier** de musique inédite. (Suppl. à la Revue Internationale de Musique). Fasc. 1. 1938. Budapest, Lajtha. 8°.
- Cyril**, časopis pro katolickou hudbu posvátnou a liturgii v Československé republice. Organ a majetek Obecné Jednoty Cyrillské v Praze. Roč. LXIV. 1938. Redaktor: P. J. Štikar. Vychází ob měsíc o 10 sešitech jednotlivých nebo sdružených.
- Il Duce per il popolo**. Estate musicale milanese. Giugno – agosto 1938 – XVI. Compilatore Federico Buffon. [Numero unico]. Milano, tip. Il popolo d'Italia. 8°. 82 p., fig.
- Eesti Filoloogija** ja Ajaloo Aastavälja XIV. 1931 [Jahresbericht d. Estnischen Philologie]. Hrsg. von d. Gelehrten Estn. Gesellsch. „Õpetatud Eesti Selts“. Tartu ('38). – Darin S. 59–69: „Musik-geschichtsliteratur“ v. Dr. E. Arro.
- Liturgischer Festkalender**. Hrsg. v. Ignatius M. Jacobs, O. S. B. 1938. Dülmen ('37), Laumann. kl. 8°. 56 S. *M* 0,30.
- Film in Partei und Gliederungen**. Nachrichtenblatt d. Gaufilmstelle Halle-Merseburg. (Verantw.: Dr. Otto Kopelke). Als Ms. gedr. Jg. 5. 1938. Nr. 71. April. [Bisher u. d. T.: Film u. Bild]. Halle (Saale), (Gaufilmstelle Halle-Merseburg d. NSDAP. 1938). 4°. S. 571–78. Nur f. Dienstgebrauch.
- Film u. Bild** s. unter Film.
- Berliner Filmwacht**. Mitteilungen d. Gaufilmstelle Berlin d. NSDAP. Verantw.: Willy Schüler. Jg. [1.]. 1938. Folge 1. Sept. Als Ms. gedr. Berlin, Gaufilmstelle d. NSDAP. 4°. 7 S. Nur f. d. Dienstgebrauch.
- Flugblätter** des Tonika Do-Bundes (E. V.) (Verein f. musikal. Erziehg.). Nr. 5: Elementar-Klavierunterricht nach Tonika Do. Von Elfriede Gerstenberg-Neuhaus. Dresden-A., Walpurgisstr. 7, Tonika Do-Bund. 8°. 19 S. *M* 0,25.
- Schweizerische Handharmonika-Zeitschrift**. Internat. Organ für die Handharmonika-Musik. Offiz. Organ d. schweiz. Handharmonika-Musikverbandes u. des schweiz. Handharmonika-Lehrerverbandes. (Verantw.: Hans Egli). 5. Jg. 1938. [24 Nrn.]. (Jg. 1. Nr. 1 v. 1. Juli 1933). Nr. 15. Febr. St. Gallen, Zollikofer & Co. 4°. 8 S. Jahresabonnement fr. 5; halb. 2,50.
- Der HJ-Funkwart**. Verantw.: Rundfunkamt d. R.J.F. 1936. Folge 4. Sonderausg. z. Großen D. Rundfunkausstellung. Berlin 1936. Berlin, NSDAP., Reichsjugendführung. 8°. 42 S. mit Abb.
- Hudební noviny** [Musik-Zeitung]. Informační list hudební. Roč. VI. 1938/39, č. [no.] 1, listopad [Nov.] 1938. Odpovědný redaktor: Václav Mikotů. Vychází ve volných čítech, nejméně šestkrát do roka.
- Hudební věstník** [Musik-Anzeiger]. Oficiální orgán Unie čsl. hudebníků z povolání. Roč. XXXI. 1938. Odpovědný redaktor: Karel Šmíd. Vychází jednou měsíčně mimo měsíc srpen. Praha, Unie čsl. hudebníků z povolání. 4°. 176 S. Einzelheft Kč 2.
- Hudební výchova** [Musikerziehung]. List čestkoslovenské Jednoty hudebních stavů věnovaný otázkám umělecké výchovným. S přílohou, „Věstník spolkový a sociální“. Roč. XIX. 1938. Odpovědný redaktor: Adolf Címla. Vychází měsíčně mimo srpen a září. Praha, Československá jednota hudebních stavů. 4°. 140; 30 p. Kč 36.
- Hudební spravodaj** [Musik-Berichterstatter]. Nezávistý informační časopis hudebnický. Roč. VII. [12 č. (12 Nummern)]. 1938. Odpovědný redaktor: Jaromír Dolenský. Vychází každého 20. v měsíci. Praha, Jaromír Dolenský. 8°. Kč 15.
- Internationale Bücherschau** (Revue internationale du livre). Nr. 1–2 ('38). Paris, impr. D. M. F. 8°. 100 p. Einzelheft fr. 2, im Ausland fr. 2,50.
- Das Jahr** des Heiles. Klosterneuburger Liturgiekalender v. Pius Parsch. 12. Aufl. (1938). Bd. 1: Weihnachtsteil. Klosterneuburg b. Wien, Volksliturg. Apostolat [Komm.: C. Fr. Fleischer, Leipzig]. 8°. 528 S., 32 S. Abb., 12 Taf. Lw. *M* 4. – [Dasselbe]: Bd. 2: Osterteil. Ebenda. 8°. 728 S. mit Abb., 18 Taf. 20 S. Abb. Lw. *M* 5.
- Jahrbuch*** der Musikbibliothek Peters. Hrsg. v. Kurt Taut. Jg. 44. 1937. Leipzig, C. F. Peters. 4°. 187 S. *M* 5.
- Országos magyar kir. Liszt Ferenc zeneművészeti főiskola Evkönyve az 1937/38 – iki tanévről**. Szerk. Iszós Kálmán titkár [Jahrbuch d. Kgl. Ungar. Franz-Liszt-Musikhochschule f. d. Jahr 1937/38. Red. v. Kálmán Iszós]. Budapest, Phöbus-Dr. 8°. 131 p.

Magyar királyi Operaház zenekarából alakult Filharmoniai Társaság Evkönyve 1937-1938 [Jahrbuch d. Philharmon. Gesellsch. in Budapest. 1937-38]. Budapest, May nyomda. 8^o. 31 p.

Jahrbuch der Reichsfilmkammer. Hrsg. vom Präsidenten d. Reichsfilmkammer Prof. Dr. Oswald Lehnich. Jg. 2. 1938. Berlin-Schöneberg, M. Hesse. 8^o. 215 S., 1 Titelb. *M* 7.

Annuaire de la cinématographie suisse. Jahrbuch der Schweizer Filmindustrie. [Jg. 1]. Genf, Place Cornavin 6, Film-Press-Service. gr. 8^o. 204 S. mit Abb. fr. 5.

Magyar királyi Operaház Evkönyve 1937-1938 [Jahrbuch d. Ungar. Kgl. Opernhauses 1937/38]. Budapest, Magyar királyi Operaház Igazgatóság. 8^o. 70 p.

Jahrbuch für Liturgiewissenschaft. In Verb. mit Prof. Dr. Anton L. Mayer hrsg. v. D. Dr. Odo Casel, O. S. B. Bd. 14. Mit Literaturbericht 1934. (Veröff. d. Vereins z. Pflege d. Liturgiewissenschaft). Münster, Aschendorff. 4^o. 584 S. *M* 27,75 (29,75).

Jahrbuch Welt-Rundfunk. Hrsg.: Kurt Wagenführ. [Jg. 1]. 1937/38. Heidelberg, Berlin, Vowinkel. gr. 8^o. 172 S. mit Abb. 8 Taf. Lw. *M* 5.

Jahresbericht des Konservatoriums der Reichshauptstadt Berlin. Für die Zeit vom 1. Febr. 1936 bis 31. März 1938. Hrsg. im April 1938. Berlin SW 11, Bernburger Str. 23, Konservatorium d. Reichshauptstadt Berlin. gr. 8^o. 63 S.

Liturgischer Kalender für das Bistum Trier. Hrsg. vom Bischöfl. Gen.-Vikariat. (Jg. 2). 1938. Trier (37). Paulinus-Druckerei. kl. 8^o. 107 perfor. S. *M* 0,60.

Liturgischer Kalender nach d. allgem. Kalender d. röm.-kathol. Kirche mit Berücks. d. Diözesen Berlin, Breslau, Ermland, Meissen <Sa.>, Olmütz u. Prag. Zsgest. von d. Abtei Grüssau. 1938. Breslau (37), Borgmeyer. kl. 8^o. 79 perfor. S. *M* 0,35.

Key Van Rensselaer, Pierre, and Irene E. Haynes: Pierre Key's music year book; the standard music annual; 1938 ed. New York, Pierre Key Pub. Corp. 8^o. 495 p. § 3.

Die Kirchenmusik*. Zeitschrift des Allgem. Cäcilien-Vereins für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Hrsg. von Johannes Mölders [Generalpräses]. Schriftl.: Edmund Josef Müller, Köln, Rich.-Wagner-Straße 13. Jg. 1. H. 1. Jan. 1938. [12 Hefte]. Düsseldorf, L. Schwann. 38,5×27 cm. Jährlich *M* 4; Einzelh. *M* 0,40.

Klavar Nieuws, Publicatie van Instituut Klavarskribo. Verschijnt eenige weken vóór Paschen en Kerstmis en in September. Jg. 1938. No. 20 [December]. Rotterdam, Klavarskribo. 29,5×23 cm. 8 p.

Kyrkomusikernas tidning. Organ för Sveriges allmänna organist- och kantorsförening. Red. och utg. N. G. Zettergren. Jg. 3. 1938. [12 Nrn.]. Malmö, Kyrkomusikernas tidning. 4^o. Jährl. Kr. 3.

Liederblätter der Nationalsozialistischen Gemeinschaft „Kraft durch Freude“. (Verantw. hrsg. f. d. Amt „Feierabend“ d. NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Abt. „Volkstum-Brauchtum“ v. Otto Schmidt). Bl. 12/13: Nationaler Feiertag des deutschen Volkes. Hamburg, Hanseat. Verl.-Anst. 8^o. 8 S. *M* 0,08.

Männerweisen. Sudetendt. Blätter f. festliches Singen u. Spielen. Geleitet v. Erich Sedlatschek unter Mithilfe von ... Jg. 1. 1938. [6 Folgen]. Folge 1/2. Jänner. (Zugleich ständ. Beil. d. Musikblätter d. Sudetendeutschen). Kassel-Wilhelmshöhe, Bärenreiter-Verl.; Reichenberg, Kraus. gr. 8^o. 16 S. Jährl. *M* 1,80.

Micro-music. Magazine théâtral, musical et littéraire. Direction et administration: Jo Bauduin et Pierre Milli; rédacteur en chef: Jean Darcy. Bruxelles, 6, rue Stepman. 4^o. Abt. ann. fr. 25; le no. fr. 1,50.

Militär-Musiker-Kalender. Jg. 37. Berlin, Parrhysius. kl. 8^o. 198 S. mit Abb. Lw. *M* 1.

Mitteilungs. Schulungsamt d. Staatl. Hochschule f. Musik-Erziehung u. Kirchenmusik, Berlin-Charlottenburg. [Jg. 1]. 1938. Nr. 1. März. B.-Charlottenburg, Luisenpl., Schloß, Schulungsamt ... 8^o. 6 S. Ersch. nach Bedarf.

Mitteilungsblätter der Reichspropagandaleitung der N(ational)-S(ozialistischen) D(eutschen) A(rbeiter-) P(artei), Amtsleitung Film. 1938. (12 Nrn.). Nr. 1. Jan. Berlin SW 61, Belle-Alliance-Str. 38, Reichspropagandaleitg. d. NSDAP., Amtsleitg. Film. 4^o. 14 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].

Mitteilungsblatt der Gaufilmstelle Saarpfalz. Als Ms. gedr. Jg. 1. 1938. [12 Nrn.]. Nr. 1. Mai. Neustadt a. d. Weinstr., Gauleitung Saarpfalz d. NSDAP., Gaufilmstelle. 4^o. 21 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.]. Nur f. d. Dienstgebrauch.

Mitteilungsblatt der Gaufilmstelle Schleswig-Holstein für Filmstellenleiter der NSDAP. (1937, Nr. 1). Kiel (37). Gaufilmstelle Schleswig-Holstein der NSDAP. 4^o. 15 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.] - Erscheint nach Bedarf. Nur f. d. Dienstgebrauch.

CIF. IFK. Ciné-Revue de la Chambre Internationale du Film. Mitteilungsblatt der Internationalen Filmkammer. No. 1. März 1936. Berlin (36), Buch-u. Tiefdruck-Ges.; [zu beziehen: Paris 16^e, Avenue Victor Hugo 39, Chambre Internat. du Film]. 4^o. 16 p.

Mitteilungsblatt d. Landesgruppe Schlesien <G> des Dt. Amateur-Sende- u. Empfangsdienstes s. unter Nachrichtenblatt ...

Mitteilungsblatt der Zentrale für die deutschen Chorverbände im Ausland. (Verantw.: Rektor Georg Brauner). Als Ms. gedr. Jg. 1. 1936. Nr. 1. April. Berlin [W 35, Potsdamer Str. 123 (36), Zentrale. 4^o. 3 S.

Mitteilungsblatt des Sängergaues Franken. Nachrichten d. Sängergaues Franken <Gau 18 im DSB.> u. s. Sängerkreise: Coburg, Fürth, Grenzmarkt ... (Zsgest. v. Musikdir. Fritz Binder). Jg. 1. 1938. Nr. 1. April. Nürnberg, Spandel. 4^o. 12 S.

Monatschrift f. moderne Musik s. unter Musikblätter d. Anbruch.

Cäcilienvereinsorgan Musica Sacra*. Kirchenmusikalische Monatschrift. Hrsg. im Auftr. d. engeren Vorstandes d. Allgem. Cäcilienvereins f. Deutschland, Österreich u. d. Schweiz vom Generalpräses des A. C. M. in Verb. mit Dr. K. G. Fellerer, Regensburg. Fr. Pustet-Verl., hat mit Jg. 67. H. 12 ihr Erscheinen eingestellt. Sie erscheint u. d. T. „Die Kirchenmusik“ in Vereinigung mit dem „Gregoriusblatt“ bei L. Schwann in Düsseldorf.

- Musikblätter der Reichsfrauenführung.** Bearb. v. Eugenie Hölter. 1938. Nr. 3. Febr. Potsdam, Voggenreiter. gr. 8°. 16 S. *M.* 0,40.
- Musikblätter des Anbruch.** Halbmonatsschrift (Jg. 5–10: Monatsschrift f. moderne Musik; Jg. 11–16: Anbruch. Monatsschrift f. moderne Musik; Jg. 17 bis 19: Anbruch. Österreichische Zeitschrift f. Musik). Schriftl.: Dr. Otto Schneider; Jg. 4. H. 5/6 bis Jg. 19: Prof. Dr. Paul Stefan. Jg. 1. 1919 bis Jg. 19. 1937. H. 10. [Mehr nicht erschienen]. Wien (1919–37), Universal-Edition; Jg. 17–19, Vorwärts-Verl. gr. 8°.
- Musikblätter für die Volksschule.** Fachblatt f. d. Musikerzieher im NS-Lehrerbund. Sonderdr. d. Völkischen Musikerziehung. Hrsg.: Prof. Dr. Eugen Bieder. Mithrsg.: Prof. Karl Landgrebe. Jg. 1. 1938. [12 Hefte]. H. 3. März. Braunschweig, Litolf. gr. 8°. S. 41–58. Viertelj. *M.* 0,60; Einzelh. *M.* 0,30.
- Musiker-Notiz-Kalender.** Bearb. u. hrsg. v. Gustav Cords. Berlin, Parrhysius. kl. 8°. 201 S. mit Abb. *Lw.* *M.* 1.
- Der Musikerzieher.** Deutsche Tonkünstler-Zeitung. Hrsg. v. Herm. Abendroth, Walter Gieseking, Bruno Kittel, Karl Wendling. Verantw. Schriftl.: Dr. Herbert Just, B.-Zehlendorf. Verantw. f. d. Verlag: Dr. Johannes Petschull. Jg. 35. 1938. [12 Nrn.]. Nr. 1. Okt. Mainz, B. Schott's Söhne. 4°. 32 S. mit Abb. Jährlich *M.* 7,80; Einzelh. *M.* 0,90. – Bisher u. d. T.: Deutsche Tonkünstler-Zeitung.
- Spemanns Musik-Kalender.** [Jg. 17]. 1939. [Wochenabreißkalender]. Stuttgart, Spemann. gr. 8°. 52 gez. Bl. mit Abb., 6 Taf. *M.* 2,40.
- Musikologie.** Řídí [Schriftl.:] Vladimír Helfert a redakční kruh: Ludvík Kundera, Jan Racek, Karel Vetterl. I. ročník 1938. [Organ d. tschech. Musikwissenschaft]. Praha-Brno, Melpa. 8°. 179 p. Kč 32.
- Der Musikverlag und Musikalienhandel in der Welt.** Hrsg. aus Anlaß d. 12. Tagung d. Intern. Verlegerkongresses vom 19.–24. Juni 1938 zu Leipzig u. Berlin in Zusammenarbeit mit d. Schriftl. d. „Musikalienhandel“. Leipzig, BICO, Bureau Internat. d'Information et de Coopération des Éditeurs de Musique. 8°. 74 S.
- Deutsche Musik-Zeitung** (Rheinische Musik- und Theaterzeitung). Hrsg. v. Dr. Gerhard Tischer. [Mit Jg. 38 Nr. 11 < v. 25. Nov. 1937 > Erscheinen eingestellt].
- Musikkalender 1939.** 's-Gravenhage, J. Philip Kruseman. F. 1,95.
- Muzikaal Nederland.** Verschijnt maandelijks. Jg. 1. [1938]. No. 2 Februari 1938. Redactie: Henk Valckenier, Weimarstr. 120, Den Haag. Den Haag, van Zijl, Pletterijstraat 123–125. 27×21,5 cm. Jaarabonnement bij vooruitbetaling F 0,90; losse nummers F 0,10.
- MBG. Nachrichtenblatt der Landesgruppe Schlesien** <G> des Deutschen Amateur-Sende- und -Empfangsdienstes e. V. Schriftl.: Fritz Böhm. [Jg.] 1937. [12 Nrn.]. Nr. 2. Febr. Breslau 18, Am Turnierplatz 13 (37), Landesgruppe Schlesien ... 4°. 12 S. [Maschinenschr. autogr.]. Nur f. Mitglieder. – Früher u. d. T.: Mitteilungsblatt ...
- Národní divadlo** [Nationaltheater]. Roč. XVI. 1938/39. Odpovědný redaktor: František Götze. Vychází čtrnáctidenně. Jednotl. č. Kč 1.
- 126. Neujahrsblatt d. Allgem. Musikgesellschaft in Zürich** auf d. Jahr 1938 s. Abschnitt V unter Kempter.
- Onze Opera.** Orgaan van strijd en culturele opvoeding van de Vrienden van de Vlaamse Opera. Gent, Prinstraat, 16. Folio. Jaarl. abt. fr. 15.
- Partei und Film.** Mitteilungsblatt d. Gaufilmstelle Hessen-Nassau d. NSDAP. (Hrsg.: Alois Hildmann). Jg. 1. 1938. [12 Folgen]. Folge 1. Sept. Frankfurt a. M., Mainzer Landstr. 40, Gaufilmstelle Hessen-Nassau. 4°. 16 S. mit Abb. Nur f. d. Dienstgebrauch.
- Das Programm.** Handbuch f. Programmgestaltg. u. Werbejahrbuch d. Musikverl. Breitkopf & Härtel. Jg. 1. 1938. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8°. 88 S.
- Anhaltisches Landeskirchenmusiktreffen. Programmheft.** 3. Zerst 1936. Hrsg. v. Landeskirchenmusikdir. Prof. Gerhard Preitz. Dessau ('36), Schneider. gr. 8°. 16 S. – Bisher u. d. T.: Programmheft zum Anhaltischen Kirchenmusiktreffen.
- Frankfurter Künstlertheater für Rhein und Main.** [Programmheft]. Hrsg.: Hugo Fimbach. Schriftl.: Dr. Otto Heyden. Jg. 2. 1938. [12 Hefte]. Mai. Leipzig, Beck. gr. 8°. S. 65–72 mit Abb. Einzelh. *M.* 0,10.
- Programmheft zum Anhaltischen Kirchenmusiktreffen** s. unter Programmheft.
- Das kleine Radio-Blatt.** Programme vom 9. bis 15. Okt. Hauptschriftl.: Edgar Alker. Jg. 5. 1938. [52 Nrn.]. Nr. 41. Okt. Wien. Druck- u. Verlags-Anst. „Vorwärts“. 4°. 32 S. mit Abb.
- Radiojournal.** Roč. XVI. 1938. [52 č.]. Řídí F. Bodlák. Vychází týdně. Praha, Orbis. 4°. Kč 96.
- Radio-Markt** s. unter Rundfunk-Gerät.
- Radio-Wien** s. unter Rundfunkwoche.
- Radiowoche** s. unter Rundfunkwoche.
- La Revue Internationale de Musique.** (Paraissant tous les deux mois). Directeur: Stanislas Dotremont. Présidents du Conseil de Rédaction: Jean Absil et Charles Leirens. Tome II. No. II. Mai–Juin 1938. Bruxelles, 82, Rue Charles de Groux, Organisation Internationale de la R. I. M. 24×19 cm. S. 217–388. Abonnement Belgique fr. 85; autres Pays fr. 110.
- Ročenka československého rozhlasu 1938** [Das Jahrbuch d. tschechoslow. Rundfunks]. Praha, Radiojournal. 8°. 184 p. Kč 25.
- Das Rundfunk-Gerät in Handel und Technik.** Mit Fernseh-Technik. <Früher: Der Radio-Markt>. Hauptschriftl.: Ing. Albert Wolkenhauer. Jg. 1938. [24 Nrn.]. Nr. 11. Juni. Pößneck, Vogel-Verl. 4°. 18 S. mit Abb. Viertelj. *M.* 1,50.
- Rundfunkwoche.** (Jahr 1). 1938. Folge 1. April. Wien 1, Reichsratsstr. 5, Rundfunkwoche. 4°. 46 S. mit Abb. Viertelj. österr. Sch. 3,60; *M.* 2,40; Einzelh. österr. Sch. 0,30; *M.* 0,20. – Verschmolzen aus: Radio-Wien u. Radiowoche.
- Funktechnische Rundschau.** Zeitschrift f. d. Bastler, Techniker, Radiohändler u. Ingenieur. Verantw.: Alfred Kunz. Jg. 1. 1938. [12 Folgen]. Folge 1. Juli. Brünns, Funktechn. Rundschau. 8°. 32 S. mit Abb. Jährl. Kč 36; Einzelh. Kč 3.

- Rytmus.** Měsíčník pro soudobou hudbu. Roč. IV. 1938/39. [12 č. (Nummern, bisher 1–4)]. Odpovědný redaktor: Karel Hanf. Praha, Přítomnost. 8°. Kč 15.
- Tiroler Sängerbundes-Zeitung.** Schriftl.: Reg.-R. Leopold Eder. Jg. 1. 1938 (mindestens 4 Folgen). Folge 1. Febr. Innsbruck, Tiroler Sängerbund. 4°. 8 S.
- Sang u. Klang.** Zeitschrift f. Musik u. Gesang. Hrsg.: Towarzystwo Śpiewu „Liedertafel 1842“, Bydgoszcz. Red.: Willy Schramm. 1938. [4 Nrn.]. Nr. 3. Juli. Bydgoszcz [Bromberg], Johannes Buchh. 4°. 5 Bl.
- La Sirène.** Revue musicale. [12 Nrn.]. Koelberg-Bruxelles, 32, avenue de l'Indépendance belge. 8°. – Erschienen bis 1938 unter dem Titel „Syrinx“.
- Smetana.** Hudební list. Roč. II. 1937/38. Odpovědný redaktor: Artuš Rektorys. Vychází jednou měsíčně, mimo srpen a září. Praha, Artuš Rektorys. 4°. 146 p. Kč 30.
- Sprechkunst und Sprechkunde.** Organ d. Kulturamtes d. Reichsjugendführ. Hrsg.: [Friedrich] K[arl] Roedemeyer. Schriftl.: E. Zwirner. Bd. 1. [3 Hefte]. H. 1. (Archiv f. d. gesamte Phonetik. Ab. 3). Berlin, Metten. gr. 8°. 36 S. Das Heft M 1,75; bei Bezug d. ganzen Bandes M 1,50.
- Suomen Söitin.** Unsia Tanissävelmä. Kustantaja: Suomen Söitin. Päätoimittaja: Tauno Marttinen. Jg. 1938. N:o 4. Lahti, I Kittelänlinja 19. 26×18 cm. Finn. M 8.
- S & S Mitteilungen.** Hrsg. von Pianofortefabrikanten Steinway & Sons, New York – London – Hamburg. 21. Jg. 1938. Nr. 179. August. Schriftl.: Walter Günther, Hamburg. Hamburg 11, Alterwall 16, Otto Schwitzke. 28,5×22,5 cm. S. 1323–34. Mit zahlr. Abb. Erscheint in zwangloser Folge.
- Syrinx.** Revue musicale indépendante paraissant chaque mois s. unter Sirène.
- Taschenkalender** des Eidgenössischen Musikvereins und d. kantonalen u. regionalen Musikverbände d. Schweiz. . . Jahrg. 17, 1938 = Agenda de la Société fédérale de musique. Luzern, Keller & Co. 15×11 cm. 214 p., mit 2 Abb., 4 Taf. u. Notenbeisp. geb. fr. 2,75.
- Direktorium.** Liturgischer Taschen-Kalender für das Kirchenjahr. 1939. Klosterneuburg, Volksliturg. Apostolat [Komm.: C. Fr. Fleischer, Leipzig]. kl. 8°. 410 perfor. S. M 1 (1,50).
- Tempo.** List pro hudební kulturu. Roč. XVII. 1937/38. Odpovědný redaktor: Jaroslav Tomášek. Vychází čtrnáctidenně od října do června. Praha, Hudební matice Umělecké besedy. 4°. 172 p. Kč 48.
- Liegnitzer Theaterblätter.** Hrsg.: Intend. Richard Rückert. Dramaturg. Leitg: Wilhelm Michael Mund. Jg. 1. Spielzeit 1938/39. H. 1. Leipzig, Beck. gr. 8°. 12 S., 4 Bl. mit Abb.
- Der Theaterbrief.** Hrsg. v. d. Intendanz (d. Städt. Bühnen Erfurt, Dt. Volkstheater. Schriftl.: Chef-dramaturg Walter Boß. [Jg. 1]. Spielzeit 1938/39. Folge 1. Erfurt, Koenig. 8°. 7 S.
- Deutsches Landestheater** in Rumänien. 1933–1938. [Theaterkalender]. 1938. Sibiu-Hermannstadt (37), Dt. Landestheater. . . 4°. 54 Bl. mit Abb.
- Theaterprogramme** der Thüringischen Gaubühne. Schriftl.: Johannes Neubert. Jg. 1. Spielzeit 1937 bis 1938. H. 1. Weimar, Thür. Kommunal-Schriftverl. E. Moritz. 8°. 4 Bl. mit Abb.
- Telefunken-Kamerad.** Werkzeitschrift d. Firmen Telefunken, Klangfilm, Telefunkenplatte. Schriftw.: Otto Laaß. Jg. 4. 1937. [6–8 Hefte]. H. 7. Weihnachten. Berlin SW 11, Hallesches Ufer 30 (37), Telefunken, Klangfilm, Telefunkenplatte. 4°. S. 142 bis 171 mit Abb.
- Deutsche Tonkünstler-Zeitung** erlosch mit Jg. 34. Nr. 11 (August–September 1938). Sie erscheint mit Jg. 35. Nr. 1 unter dem Titel „Der Musikerzieher“. Deutsche Tonkünstler-Zeitung.
- Věstník p věky a hudební** [Sänger- und Musik-Anzeiger]. Roč. XLII. 1938. Odpovědný redaktor: Bohuslav Foit. [10 Nrn.]. Vychází 15. dne v měsíci mimo červenec a srpen. Praha, Pěvecká obec československá. 4°. Kč 25.
- Western Music News.** A bi-monthly bulletin published in the interests of music in Western Canada by the Western Music Company Limited. Vol. 5. 1937/38. No. 1. September. Vancouver, 570 Seymour Street, Western Music Company, Ltd. 8°. 36 p.
- Die Wiener Bühne.** (Hauptschriftl.: Hans Emert). 1938. [24 Nrn. [Lfde.] Nr. 469 = 1. Aprilh. (Bisher unter d. Titel: Die Bühne, Wien.). Wien IX, Canisiusgasse 8/10, NS.-Werksgemeinschaft d. Arbeiter u. Angestellten d. Druckereibetriebes. 4°. 64 S. mit Abb. Viertelj. M 3,20.
- Volksliturgischer Wochenkalender** [Abreißkalender]. [Jg. 10]. 1939. Klosterneuburg, Volksliturg. Apostolat [Komm.: C. Fr. Fleischer, Leipzig]. 4°. 108 Bl. M 2,20.
- Das gesprochene Wort.** Zeitschrift f. Sprecherziehung (Sprechkunde, Stimmbildung, Beredsamkeit, Sprechkunst). Hrsg. v. d. Reichsleitg. d. NSDAP., Hauptamt f. Erzieher. Jg. 1. 1938. H. 1. Jan. München, Deutscher Volksverl. 8°. 32 S. Einzelh. M 0,80.
- Writers' and artists' year book, 1939:** a directory for writers, artists, playwrights, filmwriters, photographers and composers. (32nd year of issue). London, Black. 7,5×5 cm, 336 p. 3 s. 6 d.

III.

Geschichte der Musik

(Allgemeine und Besondere)

- Abraham, Gerald Ernest Heal:** A hundred years of music. A history of music from the death of Beethoven to the present day. New York, Knopf. 8°. 375 p. (9 p. bibl.). \$ 4.
- Abail, Jean:** Les postulats de la musique contemporaine. Préface de Darius Milhaud. La Sarte-Huy (37), Éditions „Orientations“. 8°. 35 p., mus. fr. 5.
- Agenda Parva Brunsbergae MDCXXII.** (Otto Freymuthii comment. editio). Tartu, J. S. Krüger o/ü. gr. 8°. 102 p. Kr. 5,25. – Handbüchlein f. kathol. Geistliche aus Livlands Polenzeit.
- Allevy, Marie-Antoinette** [Akakia-Viala]: La mise en scène en France dans la première moitié du XIX^e

- siècle. (Bibl. de la Société des Historiens du Théâtre. X). Paris, E. Droz. gr. 8°. XI, 245 p., 50 illus.
- Anderson, Howard Richmond, and E. F. Lindquist:** ... Selected test items in world history. Cambridge, Mass., The National council for the social studies. 23 cm. 93 p.
- Anderson, John:** The American theatre, and, The motion picture in America, by René Fülöp-Miller. New York, Dial Press. 4°. 437 p., illus. \$ 5.
- Balfout, D. J.:** Het muziekleven in Nederland in de 17de en 18de eeuw. (Patria. Vaderlandsche cultuurschiedenis in monografieën. No. 10). Amsterdam, P. N. van Kampen & Zoon. 8°. 188 p., illus. F 2,25 (2,75).
- Balmer, Lucie:** Orlando di Lassos Motetten. Eine stilgeschichtliche Studie. Habilitationsschrift Bern. [Mit Notenbeisp.] s. Abschnitt V unter Lassus.
- Barbour, Harriot Buxton:** A story of music. Boston ('37), C. C. Birchard and company. 21 cm. 272 p. illus.
- Barnes, Edwin Ninyon Chalon:** A century of music in public education, 1838-1938: Should Lowell Mason come to town. (Tuning in on Amer. music ser., no. 4). Brookland, Washington, D. C., Music Educ. Pub'ns. Box 4410. 8°. 52 p. \$ 0,50.
- Bartoš, Josef:** Prozatímní divadlo a jeho opera [das (Prager) provisorische Theater und seine Oper]. Praha. Sbor pro zřizování druhého národního divadla. 8°. 417 p.
- Bary, Helene de:** Museum. Geschichte d. Museums-gesellschaft zu Frankfurt a. M. Frankfurt a. M. ('37). Brönnert. 8°. 310 S. M 6.
- Bauer, Hanns:** Tracht und Bügeltanz auf der Elbinger Höhe vor 100 Jahren. Nach 2 zeitgenöss. Bildern. Aus: Elbinger Jahrbuch. H. 15. Elbing, Elbinger Altertums-ges. 4°. S. 279-87 mit 2 Taf.
- Bauer, Rudolf:** Rostocks Musikleben im 18. Jahrhundert. Rostock, Carl Hinstorffs Verlag '38. 8°. 193 S. [= Rostocker Studien. Heft 4].
- Beare, Mary:** The German popular play „Atis“ and the Venetian opera: a study of the conversion of operas into popular plays, 1675-1722, with special reference to the play „Atis“. London, Cambridge Univ. Press. 8°. 94 p. 7 s. 6 d.
- Beck, Jean, and Louise Beck:** Le manuscrit du roi; 2 v.; lim., numbered ed., various p. il. (Chansonniers des troubadours et des trouvères). Philadelphia, Univ. of Pa. Press. 4°. \$ 25.
- Becker, Alfred*:** Der mehrstimmige instrumental begleitete Kirchengesang in der Erzdiozese Köln zur Zeit der vier letzten Kurfürsten. [Dissert. Bonn, 1936]. Würzburg-Aumühle, Konrad Triltsch. 8°. VI, 52 S.
- Bigenwald, Martha:** Die Anfänge der Leipziger Allgemeinen Musikalischen Zeitung. s. Abschnitt IX.
- Birge, Edward Bailey:** History of public school music in the United States; new and enl. ed. Philadelphia, O. Ditson Co. 12°. 323 p., illus. \$ 2.
- Bollert, Werner:** Aufsätze zur Musikgeschichte. [Dissert.]. Bottrop, Postberg [zu beziehen: Berlin-Charlottenburg 2, Berliner Str. 25, Dr. W. Bollert]. 8°. 136 p. M 3,50.
- Bozzi, Carlo Luigi:** Il teatro di società Giuseppe Verdi. Ricerche e appunti. Gorizia ('37), Comitato liquidatore. 8°. 48 p.
- Bragard, Roger:** Panorama de la musique belge. I: du XIVe siècle au XVIIIe siècle. (Brochures-programmes de l'I. N. R. Sér. française. 19). Bruxelles, Éditions de l'I. N. R. 8°. 32 p., portr., figg., facsim. fr. 3.
- Brediceanu, Tibère:** Histoire de la musique roumaine en Transylvanie. Extrait de „La Transylvanie“. Bucarest. 8°. 37 p.
- Brenta, Gaston:** Panorama de la musique belge. II. 19e siècle. (Brochures-Programmes de l'I. N. R. Sér. française. 21). Bruxelles, I. N. R. 8°. 32 p., portr. fr. 3.
- Breyer, Blanka:** Das deutsche Theater in Zagreb, 1780 bis 1840. Mit bes. Berücks. d. dram. Repertoires. [Dissert. Zagreb]. Zagreb [Agram], Kugli. gr. 8°. 136 S. mit Abb. M 3.
- Ett bruks musikhistoria.** Om musiklivet i Hällefors 1796-1938. Utg. av Stråkkapellet Lyran i anledning av dess 25-åriga verksamhet. Stockholm, Tryckeri - ab. Tiden. 8°. 32 p.
- Brunner-Traut, Emma:** Der Tanz im alten Ägypten. Nach bildl. u. inschriftl. Zeugnissen. [Dissert. München 1938 = Ägyptol. Forschungen. H. 6]. Glückstadt, Hamburg, New York, Augustin. 4°. 91 S. mit Abb. M 12.
- Burger, Erich:** Deutsche Kirchenmelodien in Schweden. Ein Beitrag zur Geschichte d. Schwed. Reformation. Aus: Kyrkohistorisk Årsskrift. 1932. Uppsala ('33), Almqvist & Wiksell. gr. 8°. S. 109-271.
- Burris-Meyer, Harold, and Edward C. Cole:** Scenery for the theatre; the organization, processes, materials and techniques used to set the stage. Boston, Little, Brown. 8°. 486 p., illus. \$ 10.
- Casaldueiro, Joaquin:** Contribucion al estudio del tema de Don Juan en el teatro español. (Smith Coll. studies in modern lang., v. 19, nos. 3, 4). Northampton, Mass., Smith College. 8°. 116 p. \$ 1,50.
- Casalnuovo, Giuseppe:** Il vecchio teatro di Catanzaro. Catanzaro, tip. Bruzia. 8°. 43 p.
- Charques, R. D.:** Footnotes to the theatre. London, Davies. 8°. 336 p., illus. 18 s.
- Cherbuliez, A[ntoine]-E[liée]:** Quellen und Materialien zur Musikgeschichte in Graubünden (ein bibliographischer Versuch). S.-A. aus d. 67. Jahresbericht d. Histor.-Antiquar. Gesellsch. von Graubünden. Chur ('37), Buchdr. Sprecher, Eggerling & Co. 8°. S. 63-221.
- Chiareghin, Salvino:** Storia della musica italiana dalle origini ai nostri giorni. Con incisioni. (Bibl. di cultura A. Vallardi, n. 174). Milano ('37), Antonio Vallardi. 16°. 125 p., illus. L 4.
- Ciotti, Ignazio:** La vita artistica del Teatro Massimo di Palermo, 1897-1937. Palermo, F.lli Vena e C. 8°. 176 p., fig.
- Columbia History of Music through ear and eye.** Part. 5: The 20th century, by Percy A. Schles. London, Oxford Univ. Press. 8°. 2 s. 6 d.
- Copasso, Paolo:** Appunti di storia della musica da servire come complemento ai corsi di musica e canto corale, di guida e illustrazione per i concerti scolastici

- prescritti dal Ministero dell'educazione nazionale. Milano, tip. F.lli Azimondi. 16^o. 136 p. L. S.
- Corte, Andrea Della:** Tre secoli di opera italiana. (I maestri della musica. N. 6-7). Torino, ed. Azione. 16^o. 79 p.
- Coward, Noel:** Operette. London, Heinemann. 8^o. 134 p., illus. 7 s. 6 d.
- Critelli, Filomena:** Cenni sulla storia musicale italiana dalle origini sino al 600. Conferenza. Palermo, tip. F.lli Vena e C. 8^o. 24 p.
- Debaar, Mathieu:** Un résumé de l'histoire de la musique. Bruxelles ('37), Nautet-Hans. 8^o. 56 p., portr. fr. 10.
- Diehl, August:** Musik in Würzburg. In: Würzburg. Ein Stadtbild. München, Bayernland-Verl. Folio. S. 75-76.
- Diorama della musica in Sardegna.** Anno XV E. F. Celebrazioni della Sardegna. (Confederazione fascista dei professionisti e degli artisti). Cagliari ('37). Soc. Ed. Italiana. 8^o. 262 p. con sedici tavole, fig.
- Dorabalska, Helena:** Polonez przed Chopinem [Die Polonaise vor Chopin]. Warszawa, Gebethner & Wolff. 8^o. I, 119 p.
- Duft, Johannes:** Bruder Klaus in der Musik. Beitrag zur Geschichte des deutschen Volks- u. Kirchenliedes der Schweiz. Kaltbrunn ('37), Buchdr. A. Kühne. 8^o. 51 p. fr. 1,50.
- Falk, Géza:** Barangolás a zeneországbán [Streifzüge im Land d. Musik]. Budapest, Viktória nyomda. 8^o. 270 p. Pengő 5,60.
- Federl, Ekkehard:** Spätmittelalterliche Choralpflege in Würzburg und in mainfränkischen Klöstern. [Dissert. Würzburg, 1937]. St. Ottilien ('37), Missionsdr. St. Ottilien. 4^o. VIII, 86 S. mit Noten.
- Feldmann, Fritz:** Musik und Musikpflege im mittelalterlichen Schlesien. Mit umfangreichen Notenbeigaben. [Hab.-Schr.; Breslau, 1938 = Darstellungen u. Quellen zur schles. Geschichte. Bd. 37]. Breslau, Trewendt & Granier. gr. 8^o. X, 209 S. mit Abb., 31 S. Notenbeil., 5 gez. Bl. M. 8.
- Fellerer, Carl Gustav:** Die Mariensequenzen im Freiburger Prosarium. S.-A. aus d. Festschrift f. Arnold Schering. Berlin ('35), A. Glas. 8^o. S. 61-67. Mit Notenbeisp.
- Frehn, Paul:** Der Einfluß der englischen Literatur auf Deutschlands Musiker und Musik im 19. Jahrhundert. [Dissert. Köln]. Düsseldorf, G. H. Nolte. 8^o. V, 196 S. M. 3,80.
- Freund, Hans, u. Wilhelm Reinking:** Musikalisches Theater in Hamburg. Versuch über die Dramaturgie d. Oper. (Anläßlich d. 260jähr. Bestehens d. Hamburger Oper mit Unterstützung d. General-Intendant d. Hamburger Staatsoper hrsg. v. einem Kreis Hamburger Opernfreunde). Hamburg, Christians. 4^o. 126 S. mit Abb. Pp. M. 6,80.
- Funk, Emma:** Die Rolle der künftlichen Bearbeitung in der Textgeschichte der alten deutschen Volksballaden. [Dissert. Tübingen, 1938]. Neustadt b. Coburg, Patzschke. 8^o. 74 S.
- Geyer, [Friedrich] Wilhelm:** Evangelische Gesangbücher, Liederdichter und Sänger in der Oberpfalz. Nürnberg ('37), Buchh. d. Vereins f. Innere Mission [in Komm.]. 8^o. 96 S. M. 1,20.
- Glimstedt, Herman:** Konserterkrönika. Sonder-Abdr. aus „Ord och bild“. Jg. 47. 1938. H. 9. Stockholm, Iduns tryckeri ab. 8^o. 8 p. - [Derselbe]: Operakerönika. Sonder-Abdr. aus „Ord och bild“. Jg. 47. 1938. H. 7. Ebenda. 8^o. 13 p.
- Haapanen, Toivo:** Suomalaisista nuottityöstä 500 vuoden takaa [Finnische Notenarbeit vor 500 Jahren]. In: Musiikkitieto. Jg. 1938. S. 146-47.
- Haas, Alfred:** Das pommerische Herzogshaus im Volkslied. In: 1637-1937. Zum Gedächtnis an d. pommerische Herzogshaus. Aus: Baltische Studien. N. F. 39. Stettin ('37), Leon Saunier. 8^o. S. 36-55.
- Hamilton, Mary Neal:** Music in eighteenth-century Spain. (Ill. studies in lang. and lit., v. 22, nos. 1-2). Urbana ('37), Univ. of Ill. 8^o. 283 p. \$ 3.
- Herrmann, Joachim:** Klingendes Schlesien. Musikultur vom Mittelalter bis zum Barock. [Schlesienbändchen. 12]. Breslau-Dt. Lissa, Flemming. 8^o. 79 S., 17 S. Abb. M. 0,80 (1,20).
- Hfawiczka, Karol:** Nieznanne polonezy z roku 1729 [Die unbekannten Polonaisen von 1729]. Muzyka Polska. Jg. 1938. Nr. 2. S. 122-26. Warszawa.
- Houghton, Norris:** Moscow rehearsals: an account of methods of production in the Soviet theatre. London, Allen & U. 8^o. 313 p. 12 s. 6 d.
- Jaenike, Margrit:** Von der Erkenntnis und Darstellung der Lebendigkeit alter Musik. („Arte Antica“. Ensemble f. alte Musik. Leitg.: Margrit Jaenike). Zürich, Leipzig, Hug & Co. [in Komm.]. 8^o. IV, 48 p. Holzschnitt. fr. 1,60. M. 1,20.
- Jakob, Martin:** Kölner Theater im 18. Jahrhundert bis zum Ende der reichsstädtischen Zeit. (<1700-1794>). [Dissert. Köln = Die Schaubühne. Bd. 21]. Emsdetten (Westf.), Lechte. gr. 8^o. 272 S., 11 Taf. M. 6.
- Jensen, Wilhelm:** Das alte Itzehoe „Kirchenmissale“. v. 1491. In: Jensen, Wilh.: Aus alten Itzehoe Archiven... Zum 700jähr. Stadtjubiläum d. Stadt Itzehoe dargeboten. Itzehoe, Nat.-soz. Gauverl. Schleswig-Holstein. 8^o. 69 S., 3 Taf. M. 1.
- Kaestner, Erwin:** Zur Musikgeschichte der Stadt Gardelegen im Zeitalter der Reformation. In: Heimatbuch. Beiträge z. altmärkischen Heimatkunde. Bd. 1. Gardelegen ('37), Grimm-Sohn. gr. 8^o. S. 107 bis 132.
- Káldor, János:** A magyar zenetöfőnétkis tükre [Kleiner Spiegel d. ungar. Musikgeschichte]. Budapest, Rózsavölgyi. 8^o. 282 p.
- Karstädt, Georg:** Zur Geschichte des Zinken und seiner Verwendung in der Musik des 16.-18. Jhs. (Gekürzt). [Dissert. Berlin, 1937 = Archiv f. Musikforschung. Jg. 2. H. 4]. Leipzig ('37), Breitkopf & Härtel. 4^o. S. 385-432 mit Abb.
- Kees, Hermann:** Die Opfertanzdarstellung auf einem Siegel des Königs Usaphais. (Nachrichten von d. Gesellsch. d. Wiss. zu Göttingen. Philol.-hist. Kl. Fachgr. 1. N. F. Bd. 3. Nr. 2). Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. gr. 8^o. S. 21-30 mit Abb. M. 1.
- Kelch, Werner:** Theater im Spiegel der bildenden Kunst. Deutschland u. Frankreich in d. ersten Hälfte d. 18. Jhs. [Dissert. Berlin, 1938 = Schriften d. Ges. f. Theatergeschichte. Bd. 51]. Berlin SW 68, Oranienstr. 140-142, Ges. f. Theatergeschichte; Berlin. Elsner. 8^o. VIII, 166 S.

- Kittler, Günther:** Die Musikpflege in Pommern zur Herzogszeit. In: 1637-1937. Zum Gedächtnis an das pommersche Herzogshaus. Aus: Baltische Studien. N. F. 39 (1937). Stettin ('37), Leon Saunier. 8°. S. 56-70.
- Kiwi, Edith:** Studien zur Geschichte des italienischen Liedmagdals im 16. Jahrhundert. Satzlehre u. Genealogie d. Kanzonetten. [Dissert. Heidelberg, 1937]. Würzburg ('37), Triltsch. 8°. 100 S.
- Klemm, Walther:** Benediktinisches Barocktheater in Südbayern, insbes. d. Reichsstiftes Ottheubren. [Dissert. München, 1938 = Studien u. Mitteilgn. zur Geschichte d. Benediktinerordens u. s. Zweige. Bd. 54. 55]. München, Verl. d. Bayer. Benediktinerakad. 8°. S. 95-252, 2 Bl. Abb.
- Klusen, Ernst:** Das Musikleben der Stadt Krefeld. Ein Beitr. zur musikalischen Landeskunde d. Rheinlandes. Krefeld, Fürst. gr. 8°. 101 S. *M* 2,50.
- Köhler, Werner Eginhard:** Beiträge zur Geschichte und Literatur der Viola d'amore. [Dissert. Berlin, 1938]. Berlin, Funk. 8°. 95 S., 5 Bl. Abb.
- Koener, Raymond:** Das Theater als öffentliche Aufgabe. [Dissert. Würzburg, 1938]. Würzburg, Mayr. 8°. X, 64 S.
- Krehbiel, Henry Edward:** A Book of operas: their histories, their plots and their music. Two vols. in one. London, Macmillan. 8°. 259 p., illus. 7 s. 6 d.
- Krieffmann, Alfons:** Kleine Kirchenmusikgeschichte für Studierende, Kirchenmusiker u. Geistliche. Stuttgart, Schultheiß. 8°. 132 S. *M* 1,50.
- Kudryk, Borys:** Ohljud istorij ukrainskoj ceskevnoj muzyky [Grundriß d. Geschichte d. ukrainischen Kirchenmusik (in ruthenischer Sprache)]. Lwów ('37), Hreko-katol. Bohoslovskoï Akademiï. 8°. 139, II p.
- Kuhlmann, Georg:** Die zweistimmigen französischen Motetten des Kodex Montpellier, faculté de médecine H 196 in ihrer Bedeutung für die Musikgeschichte des 13. Jahrhunderts. [Dissert. Frankfurt a. M., 1937 = Literaturhist.-musikwiss. Abhandlungen. Bd. 1. 2]. Würzburg ('37), Triltsch. 8°. XXII, 214 S., 1 Taf., 252 S., 2 Taf. *M* 6; 10.
- Kummer, G[ottfried]:** Beiträge zur Geschichte des Züricher Aktientheaters 1843-1890. [Dissert. Zürich]. Zürich u. Leipzig, Seemann. gr. 8°. 134 S. *M* 2,40.
- Kutz, Adalbert:** Musikgeschichte und Tonsystematik. Studien zur Musikgeschichte d. Stadtkultur. [Dissert. Frankfurt a. M., 1936 = Neue dt. Forschungen. Abt. Musikwiss. Bd. 7]. Berlin, Junker & Dünhaupt. 8°. 174 S.
- Lafite, Carl:** Geschichte der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien 1912-1937. Im Auftr. d. Direktion d. Ges. verf. - Die Sammlungen der Gesellsch. Verf. v. Dr. Hedwig Kraus. [Bildet Forts. v.: Perger, Richard von: Geschichte der K. K. Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Wien, 1912]. Wien I, Bösendorfer Str. 12 ('37), Selbstverl. d. Ges. 8°. 125, 42 S. mit Abb., mehr. Taf.
- Landowski, Mme W.-L.:** La Musique à travers les âges. Introduction par Henri Rabaud. Paris ('37), Calmann-Lévy. 16°. 211 p., illus. fr. 20.
- Lange, Martin:** Die Anfänge der Kantate. [Dissert. Leipzig, 1938]. Dresden, Dittert. 8°. 115 S. *M* 2,40.
- La Violette, Wesley:** ... Music and its makers; the story of musical expression ... Chicago, University of knowledge. 24 cm. XVI, 384 p.
- Lejeune, Honoré:** Bruxelles - Théâtres. '37. Verviers, Nallet-Hans. 18°. 444 p. fr. 10.
- Lellky, Åke:** Svensk musikhistorisk bibliografi 1937... siehe Abschnitt I.
- Lenaerts, René:** Oude Nederlandsche muziek. (Programmabrochures van het N.I.R. Nederlandsche reeks nr. 23. Verbeterde opgave). Brussel ('37), N.I.R. 21,5 x 13,5 cm. 48 p. fr. 5.
- Leucht, Karl Friedrich:** Die Orgel in der Karlsruher Schloßkapelle aus dem Jahre 1786. Eine kleine archival. Studie als Beitr. zur Geschichte d. südwestdt. Orgelbaues im 18. Jh.; s. Abschnitt VIII.
- Linden, Albert van der:** Des tendances régionales dans la musique. (Bibliothèque d'études régionales, 14). Bruxelles ('37), Van Campenhout. 8°. 11 p.
- Loon, Hendrik van:** All konst. Arkitektur, måleri, skulptur. Stockholm, Natur och Kultur. 8°. 681 p., 64 pl. Kr. 12,50 (17; 21). - Enthält einige Kapitel über Musik.
- Macchi, Giuseppe:** I teatri di Gallarate. Gallarate, tip. D. Ferrario. 16°. 159 p., fig.
- MacNaught, William:** A short account of modern music and musicians ... s. Abschnitt IV.
- Mämpel, Arthur:** Die Anfänge des Osnabrücker Theaters. Materialien zu e. Geschichte d. Theaterlebens in d. Stadt Osnabrück. Osnabrück, Liesecke [zu beziehen: Dortmund-Lindenhorst, Dr. A. Mämpel]. 8°. 18 S. *M* 0,50.
- [Magius, J. v.]:** Bemerkungen über das Theater in Lübeck. 1804. [Faks.-Nachdr.]. Lübeck, Schmidt-Römhild. kl. 8°. 46 S. Pp. *M* 1.
- Magni Duffloq, E.:** Storia della musica: La musica contemporanea. Milano, Soc. Edits. Libreria. 4°. IV, 333 p., illus. L 100.
- Malburg, Fritz:** Das deutsche Theater in der Karikatur der deutschen Witzblätter. [Dissert. München, 1938 = Zeitung u. Leben. Bd. 58]. Würzburg, Triltsch. gr. 8°. 53 S. *M* 2.
- Malthé, Al.:** Over gregoriaansche muziek, oude handschriften en rhythmische opvattingen. Antwerpen, K. Dirix-Van Riet. 8°. 72 p. fr. 15.
- Mandelli, Emanuele:** Storia della musica. Guida panoramica ad uso delle scuole medie. Milano, Alba (tip. E. Ponti e C.). 8°. 127 p. L 5.
- Mărcuş, Ştefan:** Muzica şi teatru în Bihor (Rumänien). Oradea ('35). 8°. 171 p. Lei 80.
- Marix, J.:** Les musiciens de la cour de Bourgogne au XVe siècle ... s. Abschnitt IV.
- Mattei-Gentili, Guido:** „Membra disiecta“ dell'Archivio musicale di Santo Spirito in Saxia. Con du-facsimili ed una trascrizione. Roma ('37), Nova et vetera. 8°. 81 p. L 15.
- Mattioli, Giuseppe:** Storia della musica. (Scuola nazionale per corrispondenza Il Convivio). Roma, R. Pioda. 8°. 128 p.
- Mayer-Rosa, Norbert:** Studien zum deutschen Tagelied. Untersuchungen zur Gruppe „Tagelieder“ in Uhlands Sammlung „Alte hoch- u. niederdeutsche Volkslieder“. [Dissert. Tübingen, 1938]. Tübingen, Becht. 8°. 159 S.

- Melchers, Paul:** Kulturgeschichtliche Studien zu den mittellenglischen Mysterienspielen. [Dissert. Bonn, 1938]. Würzburg, Triltsch. 8°. III, 56 S. *M* 2,80.
- Moser, Hans Joachim*:** Kleine deutsche Musikgeschichte. Mit vielen Notenbeisp. Stuttgart, Cotta. gr. 8°. XII, 332 S. *M* 6,30 (9).
- Müller-Blattau, Josef:** Germanisches Erbe in deutscher Tonkunst. (Deutsches Ahnenerbe. Abt. 2, Bd. 12 = Musikalische Volksforschung <Chr. Fr. Vieweg, Berlin>). Berlin, Widukind-Verl. 8°. 114 S. *M* 2,85. — [Derselbe]*: Geschichte der deutschen Musik. Mit zahlr. Notenbeisp. Berlin, Vieweg. 8°. 318 S. *M* 5,40 (6,80).
- Müller, Wilhelm:** Geschichtliche Entwicklung der Musikpflege in Soest. s. Abschnitt IV.
- Algemeene Muziekgeschiedenis.** Geillustreerd overzicht der Europeesche muziek van de oudheid tot heden. Onder redactie van A. Smijers. Met medewerking van Ch. van den Borren, E. Bruning, J. Daniskas, R. Lenaerts, F. van der Mueren, W. Pijper en E. Reeser. Utrecht, W. de Haan. 4°. VI, 487 p. Geillustreerd. F 7,90.
- The NBC Symphony Orchestra;** introd. by Hendrik Willem van Loon. New York, Simon & Schuster. 4°. 120 p., illus. \$ 1.
- Novák, Ladislav:** Opera a balet staré gardy Národního divadla [Oper u. Ballett d. alten Garde d. Nationaltheaters (in Prag)]. Praha, J. R. Vilímek. 8°. 208 p. Kč 35.
- Ohling, Hertha:** Das deutsche Tagelied vom Mittelalter bis zum Ausgang der Renaissance. [Dissert. Köln, 1938]. Köln, Ziegler Beckmann. 8°. 99 S., 31 S. Notenbeil.
- Opera cavalcade; the story of the Metropolitan.** New York, Metropolitan Opera Guild, Inc., 654 Madison Ave. Folio. 68 p., illus. \$ 1.
- Orel, Dobroslav:** Hudební prvky svatováclavské Svatováclavský sborník II. Sv. 3. [Vom heiligen Václav-Lied]. Praha (37), Národní výbor pro oslavu svatováclavského tisícletí. 4°. 590, I, XXXVII p. — Musikal. Quellen zu St. Wenzel.
- Osthoff, Helmuth:** Die Niederländer und das deutsche Lied. (1400–1640). Mit Notenbeisp., e. Gesamtverz. d. v. niederländ. Musikern komp. Lieder, Lied-motetten u. Instrumentalsätze mit hochdt. Texten bzw. Textmarken u. e. Anh. v. 22 mehrstimm. Liedern. (Hab.-Schr. Berlin 1932 = Neue dt. Forschungen. Abt. Musikwissenschaft. Bd. 7 = Bd. 197 [d. Gesamtreihe]). Berlin, Junker & Dünhaupt. 8°. 609 S. *M* 18.
- Otto, Irmgard:** Deutsche Musikanschauung im 17. Jahrhundert. [Dissert. Berlin, 1937]. Berlin (37), Hayn. 8°. 182 S.
- Oulmont, Charles:** Les virginales. Paris, Libr. des Champs-Élysées. 16°. fr. 16.
- Panoff, Peter*:** Militärmusik in Geschichte und Gegenwart. Mit 130 Kunstdruck-Bildern, vielen Textskizzen u. über 100 Notenbeisp., Märschen, Signalen usw. Berlin, Siegmund. 4°. 191 S. Lw. *M* 16.
- Parry, Sir Charles Hubert Hastings:** The Oxford history of music; vol. 3: The Music of the seventeenth century; 2nd ed. rev.; introd. by Edward J. Dent. London, New York, Oxford Univ. Press. 8°. 486, 497 p. 17 s. 6 d.; \$ 6.
- Pastura, Francesco:** Tesi di storia della musica, svolte in forma riassuntiva. Torino, Soc. Editr. Internaz. 16°. 170 p. L 4.
- Peets, H[ugo]:** Estonia teatri-ja kontserthoone ajalugu [Geschichte d. Theater- u. Konzertgebäudes der „Estonia“]. Tallinn, „Estonia“ o/ü. gr. 8°. 234 p., illus. Kr. 4,50.
- Piccolo, Francesco:** Arte e poesia dei trovatori. Napoli, R. Ricciardi. 16°. IV, 240 p. L 14.
- Pinetti, G. Battista:** Teatro Donizetti (già Riccardi). La stagione d'Opera alle Fiera di Agosto. Cronistoria illustrata dal 1784 al 1936. (In carta patinata). Bergamo, S.E.S.A. (Soc. Editr. S. Alessandro). 8°. 176 p., 84 illus., 22 tav. L 15.
- Pirro, Nicola de:** Il Teatro per il Popolo. Le Théâtre pour le Peuple. Das Theater für das Volk. The Theatre for the People. Roma, [Società editrice di] Novissima. gr. 8°. 71 S., 83 S. Abb.
- Plenzat, Karl:** Ich hörte ein Heldenlied sagen u. singen. Dt. Geschichte in Balladen u. Liedern. Hrag. Breslau, F. Hirt. gr. 8°. 413 S. mit 24 Kunststaf. Lw. *M* 6.
- Poppen, Hermann*:** Das erste Kurfürstliche Gesangbuch und seine Singweisen. (Veröffentlichungen d. Vereins f. Kirchengeschichte in d. evang. Landeskirche Badens. 12). Lahr, Schauenburg. gr. 8°. 124 S., 4 Bl. Abb. *M* 4,40.
- Pratt, Waldo Selden:** Class notes in music history; general course; 5th ed., rev. and enl. by B. H. Haggin. New York, G. Schirmer. 12°. 41 p.
- Racek, Jan:** Slohové problémy italské monodie [Stilprobleme d. italien. Monodie]. Příspevek k dějinám jednoláse barokní písně. Praha, Melpa. 8°. 234 p. Kč 65.
- Renieu, Lionel:** Histoire des théâtres de Bruxelles depuis leur origine jusqu'à ce jour. Paris, Rombaldi. 8°. 650; 650 p. fr. 125; hollande fr. 150; japon fr. 250.
- Rentzow, Hans:** Die mecklenburgischen Liederkomponisten des 18. Jahrhunderts. Hannover, Nagel '38. 8°. 178 S., 8 S. Noten. [= Niederdeutsche Musik. Schriftenreihe des Musikwissenschaftl. Seminars der Univers. Rostock. Heft 2]. — [Dasselbe]: als Dissert. Berlin, Triltsch & Huther '38. 8°. 128 S., 8 S. Noten.
- Robert, P. Dom Léon:** Histoire de l'abbaye de Solesmes. Conférence faite à l'assemblée de la Société des Amis de Solesmes, le . . . 25 juillet 1937. Sablé-sur-Sarthe (37), impr. E. Coconnier. 8°. 30 p.
- Roketh, Yvonne:** Polyphonies du XIII^e siècle. Le manuscrit H 196 de la Faculté de médecine de Montpellier. Tome I: Reproduction photographique du manuscrit; Tomes II et III: Transcription intégrale du manuscrit. Paris ('35/'36), L'Oiseau lyre.
- Ronga, Luigi:** Appunti delle lezioni di storia della musica svolte nel R. Conservatorio musicale di S. Cecilia. Vol. I: Antichità e Medio Evo. Vol. II: I tempi moderni. Roma ('36), Arti grafiche. 8°. 183; 136 p.
- Rosenheim, Richard:** Die Geschichte der deutschen Bühnen in Prag 1883–1918. Mit e. Rückblick 1783 bis 1883 u. 30 Abb. Prag [II, Panska 12], Mercy. gr. 8°. 234 S. Lw. Kč 48.

- Rücker, Curt:** Bilder aus dem thüringischen Musikleben. (Thüringische Lesehefte z. dt. Geschichte. H. 6). Langensalza, Berlin, Leipzig, J. Beltz. kl. 8^o. 36 S. M. 0,30.
- Sehnek, Erich*:** Die Musik in Mecklenburg. Sonderabdr. aus: Mecklenburg ein deutsches Land im Wandel d. Zeit. Hrsg. v. Dr. Ernst Schulz. Rostock, Carl Hinstorffs Verl. 26 × 35 cm. S. 133–40 mit zahlr. Abb. auf Taf.
- Schlössmacher, Stephan Johann:** Das deutsche Drama im amerikanischen College- und Universitäts-Theater. [Dissert. Köln, 1938 = Die Schaubühne. Bd. 15]. Emsdetten, Lechte. 8^o. XI, 194 S.
- Schmieder, Wolfgang*:** Das Archiv des Hauses Breitkopf & Härtel. Seine Geschichte, Struktur u. Bedeutung. Aus: Allg. Musikzeitung. Jg. 65. Nr. 8. Leipzig, Breitkopf & Härtel. kl. 8^o. 8 S.
- Schneider, Ernst:** Die formale Annäherung der Chansons de geste an den Roman. [Dissert. München, 1938]. München, Jüngling. 8^o. 98 S.
- Schneider, Heinrich:** Die altlateinischen biblischen Cantica. [Dissert. Freiburg i. Br., 1935 = Texte u. Arbeiten. Abt. 1. H. 29/30]. Beuron, Beuronischer Kunstverl. 8^o. XV, 196 S.
- Schneider, Ludwig:** Die Naturdichtung des deutschen Minnesangs. [Dissert. Heidelberg, 1938 = Neue dt. Forschungen. Abt. Dt. Philologie. Bd. 6 = Bd. 175 d. Gesamtreihe]. Berlin, Triltsch & Huth; Junker u. Dünhaupt. 8^o. 114 S.
- Scholes, Percy Alfred:** The Oxford companion to music; self-indexed and with a pronouncing glossary. New York, Oxford Univ. Press. 8^o. 1146 p., illus. \$ 6,50.
- Schreiber, Ottmar*:** Orchester und Orchesterpraxis in Deutschland zwischen 1780 und 1850. [Dissert. Berlin, 1938 = Neue dt. Forschungen. Abt. Musikwissenschaft. Bd. 6 = Bd. 177 d. Gesamtreihe]. s. Abschnitt VIII.
- Schulz, Heinz-Günther:** Musikalischer Impressionismus und impressionistischer Klavierstil. Ein Beitr. zur musikal. Stilforschung. [Dissert. Würzburg = Literaturhistorisch-musikwissenschaftl. Abhandlungen. Bd. 3]. Würzburg, Triltsch. 4^o. XII, 109 S. M. 4.
- Schulze, Walter:** Die Quellen der Hamburger Oper (1678–1738). Eine bibliographisch-statist. Studie zur Geschichte d. ersten stehenden dt. Oper. [Dissert. Hamburg, 1936 = Mitteilungen aus d. Bibliothek d. Hansestadt Hamburg. Bd. 4]. Hamburg, Oldenbourg, Gerh. Stalling. 4^o. X, 170 S. mit 4 Taf. M. 6 (8).
- Schwanbeck, Günter:** Die dramatische Chorkantate der Romantik in Deutschland. [Dissert. Berlin, 1937]. Düsseldorf, Nolte. 8^o. 72 S.; 10 Bl. Noten.
- Schwartz, Harry Wayne:** The story of musical instruments from shepherd's pipe to symphony. Garden City, N. Y., Doubleday. 8^o. 377 p., illus. \$ 3,50.
- Schwerdt, Annemarie:** Theater und Zeitung (1700 bis 1850). Entwicklungsstufen der Theaterkritik, nachgewiesen am Breslauer Zeitungswesen. [Dissert. Breslau = Zeitung u. Leben. Bd. 54]. Würzburg, Triltsch. gr. 8^o. 116 S. M. 3.
- Scott, Cyril:** Music: its secret influence through the ages. 3rd imp. London, Rider. 8^o. 221 p. 5 s.
- Simon, Antonia Katharina Henriette:** Comicae tabellae. [Dissert. Köln, 1938 = Die Schaubühne. Bd. 25]. Emsdetten <Westf.>, Lechte. 8^o. 223 S., 6 Bl. Abb.
- Simoni, Renato:** Teatro di ieri. Ritratti e ricordi. Con 35 fotografie. Milano, F.lli Treves. 16^o. 220 p. L. 15.
- Slonimsky, Nicolas:** Music since 1900. London, Dent. 8^o. 614 p. 21 s.
- Smits van Waesberghe, Jos.:** Muziekgeschiedenis der middeleeuwen. Dl. I. Afl. 2. Tilburg, W. Bergmans. 4^o. S. 321–52. Geillustreert. F 0,85; luxe uitg. F 1,50.
- Socher, Otto:** 700 Jahre Dresdener Kreuzchor. Ein Abriss seiner Geschichte. Dresden ('37), Selbstverl. d. Kreuzchores. gr. 8^o. 83 S. mit Abb.
- Sölch, Gustav Gisbert:** Hugo von St. Cher O. P. und die Anfänge der Dominikanerliturgie. Eine liturgiegeschichtl. Untersuchung zum „Speculum ecclesiae“. [Dissert. Münster, 1938]. Köln, Albertus Magnus-Verl. 8^o. XV, 162 S.
- Stephan, Waltraut:** Die Haltung Freier Mut und das ältere Volkslied. Studien zum Wandel vom ritterlich-höfischen zum bürgerlichen Mittelalter. [Dissert. Bonn, 1938]. Würzburg, Triltsch. 8^o. 154 S. mit Abb. M. 4,20.
- Stephenson, Kurt*:** Andreas Romberg. Ein Beitr. zur hamburg. Musikgeschichte s. Abschnitt V unter Romberg.
- Stoephasius, Renata von:** Die Gestalt des Pilatus in den mittelalterlichen Passionsspielen. [Dissert. Berlin, 1938]. Würzburg, Triltsch. 8^o. 108 S.
- Stoiński, Stefan Marian:** Dudy Żywieckie [Dudelsack aus Żywiec]. Sonder-Abdr. aus „Gronie“. Nr. 1–3. Żywiec. 8^o. 29 p.
- Sturm, Harry Georg:** Tartu Saksa teatri ajalugu 1594–1870 [Geschichte d. Dorpater Deutschen Theaters von 1594 bis 1870 mit Einschluß der Oper]. – Magisterschrift d. Dorpater Universität.
- Sunaga, Katsumi d.** 1935: Japanese music. Tokyo ('36), Board of tourist industry, Japanese government railways. 20 cm. 66 p., illus.
- Szabolcsi, Bence:** Elő zene. Zenetörténet. [Lebende Musik. Musikgeschichte]. In: Kis enciklopédia. Szerk. Dormándi László [Kleine Enzyklop. Red. v. L. Dormándi]. Budapest, Pantheon-Verl. 8^o. S. 604 bis 632.
- Taubman, Hyman Howard:** Opera, front and back. New York. Scribner. 8^o. 398 p., illus. \$ 3,75.
- Tchiao Teh'eng Tchihi:** Le Théâtre chinois d'aujourd'hui. (Bibl. de la Société des Historiens du Théâtre. IX). Paris, E. Droz. 8^o. 180 p., 6 planches. fr. 60.
- Teasdale, May Silva:** Twentieth century opera, at home and abroad; 1900 through season 1937–1938. New York, Dutton. 12^o. 240 p. \$ 2.
- Teatro sperimentale.** (P.N.F. Gruppi Universitari Fascisti, Firenze). Firenze, tip. A. Vallecchi. 8^o. 16 p., fig.
- Das Dessauer Theater.** Hrsg. anlässlich d. Eröffnung d. Dessauer Theaters. Dessau, Verein zur Förderung d. kulturellen Schaffens im Gau Magdeburg-Anhalt 1938. 4^o. 67 S. mit Abb.
- Theater am Rhein.** Hrsg. v. Carl Niessen. [Zugleich Sonderheft von Theater der Welt. Bd. 2, H. 4/5]. Wien, Leipzig, Saturn-Verl. gr. 8^o. 87 S. mit Fig., 10 Bl. Abb. M. 3.

Das **Theater** des Führers. Festschrift anläßl. d. Weihe d. Gauthheaters Saarpfalz am 9. Okt. 1938 zu Saarbrücken . . . Verantw.: Werner Pitzenreiter. Neustadt an d. Weinstraße, Saarbrücken, NSZ-Rheinfront. 2^a. 75 S. mit Abb., 2 Taf. *M* 1.

Das **Theater** des Führers. Sonderbeil. d. NSZ-Rheinfront. (Saarbrücken, NSZ-Rheinfront. gr. 2^a. 19 Bl. mit Abb.

Hundertvierzig Jahre **Theater** in Dessau. Zeitspiegel, Geschichte, Anekdote. (Eine Erinnerungsgabe zur Einweihg. d. neuen Hauses „Das Dessauer Theater“ am Hauptmann-Loeper-Platz, 29. Mai 1938). Dessau, Dünnhaupt. 8^o. 112 S. mit Abb. Geb. *M* 3,50.

Le **Théâtre**. (Le Point, revue artistique. 2e année (4 octobre 1937)). Mulhouse-Dornach ('37), impr. Braun; Colmar, Le Point. 4^o. p. 145-80. fr. 16.

Tiby, **Ottavio**: La Musica bizantina. Teoria e storia. (Letteratura musicale. N. 13). Milano, Bocca. 8^o. VIII, 213 p. con otto tavole. L 36.

Toelle, **Max**: Arnstädter Theater im Wandel der Zeiten. Eine theatergeschichtl. Studie. Arnstadt, Blumenhalstr. 16, M. Toelle. 8^o. 61 S. mit Abb., 1 Taf.

Turkish instruments of music in the 17th century: as described in the Siyahat nama of Ewliya Celebi. Tr. ed. by H. G. Fanner. Glasgow, Civic Press. 8^o. 6 d.

Vaessen, **Kurt**: Daten aus der Entwicklung des Rundfunks. Mit Vergleichszahlen aus d. Geschichte d. Films, der Presse u. d. Verkehrswesens. [Dissert. München = Zeitung u. Leben. Bd. 50]. Würzburg, Triltsch. gr. 8^o. 58 S. *M* 2,50.

Vale, **Giuseppe**: La cappella musicale del Duomo di Udine. Estr. dalla Rivista „Note d'Archivio per la Storia Musicale“. Anno 1930. Roma ('37), ed. Palatium. 8^o. 117 p.

Violette, **Wesley** La: Music and its makers; the story of musical expression. Chicago, Consolidated Bk. Publishers. 8^o. 384 p., illus. \$ 3.

Vivat! Jetzt gehts ins Feld! (Lied) aus d. Feldzug Friedrich d. Großen 1757. Mit 1 Holzschn. nach Zeichnung v. Heinrich Pauser). Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. 12 × 17 cm. 2 Bl. *M* 0,60.

Vretblad, **Patrik**: Polen i musikhistorien. Kortfattad översikt. Stockholm, C. E. Fritze. 8^o. 49 p., 1 pl. Kr. 2.

Wallner, **Bertha Antonia***: Beiträge zur Musikgeschichte von Metten. Aus: Alt u. Jung Metten. Jg. 11. H. 3. München [Thierschpl. 2] ('37), Dr. B. A. Wallner. 8^o. 9 S. mit Abb.

Walter, **Johannes**: Lob und Preis der böblichen Kunst Musica. 1538. Faks.-Neudr. Mit e. Geleitw. hrsg. v. Wilibald Gurlitt. Kassel, Bärenreiter-Verl. 8^o. 12 faks. Bl., 15 S. *M* 1,50.

Westberg, **Eric**: Tonkonsten [i Sverige under Gustaf V:s regering intill 1938]. In: Med folket för fosterlandet. S. 531-42. Stockholm, A.-B. Svensk Litteratur. 4^o.

Wießner, **Georg** Gustav: Deutsches Theater als Darstellung deutschen Wesens. (Meyers bunte Bändchen. 39). Leipzig, Bibliogr. Inst. kl. 8^o. 60 S. mit Abb. Pp. *M* 0,90.

Wolff, **Hellmuth** Christian: Die Venezianische Oper in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. <Eine hist.-soziol. Untersuchung>. [Dissert. Berlin, 1936

= Theater u. Drama. Bd. 7]. Halle <Saale> ('37), Klinz; Berlin, Elsner Verlagsges. 8^o. 235 S., 11 Taf., 28 Bl. Noten.

Zara, **Leonino** Da: Il teatro del popolo. [Presentazione di Renato Eduardo Manganella (Lucio D'Ambrà)]. Bologna-Rocca S. Casciano, L. Capelli. 16^o. 185 p. L 9.

IV.

Biographien und Monographien

Gesammelte Aufsätze über Musik und Musiker. Memoiren. Musikführer. Fest-, Vereins- und Kongreßschriften. Folklore. Exotische Musik.

Sängertreffen **Aachen**-Lüttich-Maastricht am 29. Mai 1938 in Aachen. Aachen, La Ruelle. gr. 8^o. 12 Bl., 6 Bl. Abb.

Adametz, **Karl**: Die Deutschlandreise 1937 des Wiener Männergesang-Vereines. Reisebericht. Wien I, Canovagasse 4 ('37), Wiener Männergesang-Verein. 8^o. 79 S., mehr. Taf. Österr. Sch. 2,20.

Akademiska Sångföreningen 1838-1938. Redigerad av Finn E. Sommerschild. [Festschrift mit geschichtl. Übersicht u. Beiträgen v. Guy Topelius, Otto Ehrström, Gunnar Söderlund, Knut v. Hertzen u. Öyvind Stadius, nebst Sängererinnerungen v. zahlr. Mitwirkenden sowie Mitgliederverzeichnis]. Helsingki, Akademiska Sångföreningen. 4^o. 655 p.

[Altenberger, **Jakob**]: Das Volkslied in der Familie. Ein Weg zum frohen, schöpferischen Leben. (Werkstunden-Bücherei. Nr. 58). Amorbach, Burgmaier. kl. 8^o. 16 S. *M* 0,20.

American anthology of old world ballads, compiled and edited by Reed Smith; settings by Hilton Rufty . . . New York ('37), I. Fischer & bro. 23 1/2 cm. XXXII, 70 p.

Andersson, **Nils**: Svenska låtar. Del 2. Lund, Gleerup. 4^o. 241 p., 5 pl. Kr. 16,50.

Andersson, **Otto**: Giga och bröllopslåtar på Shetland. Separattryck ur Budkarlen. Jg. 1938. Nr. 3. Åbo, Budkarlen. 8^o. 24 p., illus. - [Derselbe]: Kalevalameter-formyrdislag. (Särtryck ur Budkarlen. Jg. 1937. Nr. 3). Åbo ('37), Budkarlen. 8^o. 17 p.

Andreas, **Willy**, u. **Wilhelm** von Scholz: Die großen Deutschen. Neue dt. Biographie. Bd. 4. Berlin ('36), Propyläen-Verl. gr. 8^o. 654 S. mit 151 Bildern, 6 Farbentaf. u. 4 Faks. Lw. *M* 16,50.

[Dieselben]: Bd. 5. Ebenda ('38). gr. 8^o. 522 S., 32 Taf., 4 Farbent. Lw. *M* 16,50. - [5 Bände in Ganzleinen *M* 75].

Angelis, **Alberto** Dei: Scenografi italiani di ieri e d'oggi. s. Abschnitt I.

[Arnim, **Ludwig** Achim v., u. **Clemens** Brentano]: Kinderlieder aus des Knaben Wunderhorn. [Ausz.]. (Insel-Bücherei. Nr. 60). Leipzig, Insel-Verl. kl. 8^o. 90 S., 1 Titelb. Pp. *M* 0,80.

Von Art und Brauch. Mitteilungen d. Reichsfrauenführung / Dt. Frauenwerk. (Hrsg. u. textlich bearb. v. Erika Semmler). H. 1. Weihnachtszeit. - Potsdam, Voggenreiter. gr. 8^o. 32 S. *M* 0,60.

Au, **Hans** v. d.: Hessische Volkstänze. Ges., mit Tanzbeschreibungen vers. u. hrsg. T. 4. (Deutsche Volks-

- tänze. Heft 37/38. = Bärenreiter-Ausgabe. 1098). Kassel, Bärenreiter-Verlag. 15,5×23 cm. 32 S. *M* 1,40. - [Derselbe]: Volkstänze aus dem Spessart. Ges. u. hrsg. (Deutsche Volkstänze. H. 39/40). Kassel, Bärenreiter-Verl. 15×23 cm. 24 S. *M* 1,40.
- Bartók, Béla:** Az ugynevezett bolgár ritmus [Über d. Bulgarischen Rhythmus]. In: *Énekszó*. Jg. 1938. Juli-Heft. Budapest.
- Bautz, Fried[rich] Wilh[elm]:** Von Gott will ich nicht lassen! Kreuzträger unter den Liederdichtern. Bad Blankenburg, Harfe-Verl. kl. 8°. 80 S. Pp. *M* 1.
- Bayr, Jörg, u. Norbert Wallner:** Südtiroler Volkstänze aus dem Fersental. Ges. u. hrsg. (Deutsche Volkstänze H. 36 = Bärenreiter-Ausgabe. 1097). Kassel, Bärenreiter-Verl. 15×23 cm. 15 S. *M* 0,80.
- Bayreuther Bund.** Gegr.: Aug. 1925. Körperschaftl. Mitglied d. Reichsmusikkammer Abt. 4 <Konzertwesen>. In Zsarb. mit d. Reichsamt „Feierabend“ d. NSG. „Kraft durch Freude“. Schirmherrschaft: Frau Winifred Wagner. Hrsg. v. d. Reichsbundesleitung . . . Bayreuth, (Bayreuther Bund). 4°. 8 Bl. mit Abb.
- Becking, Gustav:** Die Lage der sudetendeutschen Musik. Sonderdr. aus: Sudetendeutschum im Kampf. Karlsbad [1935]. 8°. 4 S.
- Staatliche Hochschule f. Musik zu Weimar. Bericht. 1933–1938. Weimar (’33) Uschmann. gr. 8°. 45 S. – Bisher u. d. T.: Staatl. Hochschule . . . Rückschau über d. Arbeitsjahre.
- Bericht von der Werk- und Arbeitstagung der „Deutschen Tanzgemeinschaft“.** Vom 19–22. März 1938 im „Haus d. Dt. Sports“ auf d. Reichssportfeld. Berlin, Maurer & Dimmick. gr. 8°. 16 S.
- Berthon, Suzanne, et R. Bettembos:** Chansons des quatre coins de France. Préface de Roger-Ducasse. Paris, Bourrellet et Cie. 8°. 64 p., illus. fr. 14.
- Biechteler, Walter:** Krankheiten und Todesursachen berühmter Männer . . . s. Abschnitt IX.
- Biehle, Frans:** 1887. 1937. 50 Jahre Bremer Lehrer-Gesangverein. Mitglied d. Gaues VI Niedersachsen im Dt. Sängerbund. Im Auftr. d. Vereinsleitg. bearb. unter Benützung e. Entwurfes v. Friedrich Ahrens. Bremen, (’37) Bremer Lehrer-Gesangverein. 8°. 40 S.
- Bigaj, Edward:** Kronika Towarzystwa Śpiewaczego „Harmonia“ dawniej „Śłowiczek“ [Chronik d. Sängerverbandes „Harmonie“ vorher „Śłowiczek“ <Kleine Nachtigall>]. Mysłowice 1913–1938]. Mysłowice, Stowazyszenie Śpiewaków Śląskich. 8°. 63 p.
- Bigot, L. C. T.:** Wonderkindern. (De Muziek. No. 7). ’s-Gravenhage, J. Philip Kruseman. 8°. 104 p., illus. F 0,90 (1,25).
- Binsch, Agnes:** Tänze und Lieder der Ostgrenze. Leipzig, Hofmeister [Musikalien-Verl.]. 15,5×23,5 cm. 47 S., 1 Bl. Abb. *M* 2,50.
- Blessing, Karl:** Mendelssohn, Meyerbeer, Mahler. 3 Kapitel Judentum in d. Musik als Schlüssel zur Musikgeschichte d. 19. Jh. (Die kulturpolitische Reihe). Berlin, B. Hahnfeld [Komm.: Volkmar, Leipzig]. 8°. 94 S. *M* 1,80.
- Blumensaat, Georg:** Lied über Dertschland. Gesam. 2. erw. Aufl. Potsdam, Voggenreiter. 8°. 240 S. *M* 1,70 (2,30).
- Brandsch, Heinz:** 25 Jahre Schäßburger Männergesangsverein. Festschrift verf. vom Vereinsvorstand u. als Erinnerungsgabe f. d. Mitglieder d. Vereins, hrsg. vom Vereinsausschuß. Als Hs. gedr. Schäßburg (’36), Horeth [zu beziehen: Sighişoara / Schäßburg (Rumänien), Sem.-Dir. Dr. H. Brandsch. gr. 8°. 44 S., 7 Taf.
- Braun, Emil:** Der Männerchor Lenzburg, 1837–1937. Lenzburg, Buchdr. R. Müller. [zu beziehen: Männerchor]. 8°. 83 S. mit 1 Notenbeisp. u. 8 Taf.
- Breazul, George:** Colinde [Weihnachtslieder, Sternengesänge, Herodesspiel etc.], „Cartea Satului“, scoasă de Fundatia culturală regală „Principele Carol“. N 21. Bucureşti. 21×16 cm. 454, X p., 14 mehrfarb. Bilder. Lei 30.
- Das Buch für den Kieler Konzertwinter. 1938/39. Eine Buchauswahl d. Stadtbücherei. Kiel, Stadtbücherei. 4°. 4 Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Das deutsche Bühnenbild, 1933–1936. Mit e. Vorw. d. Reichsministers Dr. Joseph Goebbels. Hrsg. u. eingel. vom Reichsbühnenbildner Benno von Arent. Berlin, Preiß. 4°. 6 Bl., 100 Taf. Lw. *M* 35.
- Bundesfest des Sängerkreises Südmark.** Verbunden mit d. Erinnerungsfeier an s. Gründung vor 50 Jahren in Lübben. Hrsg.: Sängerkreis Südmark. 23. Lübben (Spreewald) 28. u. 29. Mai 1938. Lübben (Spreewald), Richter & Munkelt. 8°. 76 S. mit Abb.; 1 Pl.
- Burch, Gladys, und Helmut Lothar Ripperger:** The music quiz. New York, Stackpole. 12°. 166 p. \$ 1,25.
- Burchenal, Elizabeth:** Folk-dances of Germany; containing twenty-nine dances and singing games; accompaniments arranged and ed. by Emma Howells Burchenal. New York, G. Schirmer. Folio. 127 p., illus. \$ 2.
- Burhenne, Heinrich:** Meister der deutschen Musik. Bilder aus d. Leben dt. Musiker. (Marholds Jugendbücher. H. 60). Halle a. S., Marhold. 8°. 48 S. *M* 0,35 (0,60).
- Burke, Carleton:** Symphony Iroquoian. A symphonic poem based upon an ancient Iroquois Indian rite and legend, and augmented by musical folk themes directly transcribed and adapted by the author. Rochester, N. Y. (’37). Rochester museum of arts and sciences. 23 1/2 cm. 70 p., illus.
- (Busch, Alfred):** 100 Jahre Liedertafel Pegau. 1838 bis 1938. Pegau, Liedertafel. 8°. 2 Bl.
- Gesang-Verein „Caecilia“, Grevenmacher. 1880–1935.** 55jhr. Stiftungsfest verbunden mit Fahnen-Weihe am 6. 7. 8. u. 28. Juli 1935. Grevenmacher (’35), Braun-Becker [zu beziehen: Gesangverein Caecilia]. 8°. 14 Bl., 4 Taf.
- Caraceni, Augusto:** Il jazz dalle origini ad oggi. Milano (’37), Suvini Zerboni. 8°. 181 p. L 12.
- Castagnetta, Grace, und Hendrik Willem Van Loon:** Folk songs of many lands. New York, Simon & Schuster. Folio. 96 p., illus. \$ 2,50.
- 60 Chansons pour les jeunes. Un recueil avec musique [les chants du folklore français]. s. Abschnitt VII.

- Chantons au vent**, organe des jeunes chanteurs de la liberté les loisirs musicaux de la jeunesse. 1re année. No. 1. Avril '38. Paris, 26, rue du Renard. 8°. 8 p., autogr. Le numéro fr. 1.
- Choleau, Jean, et Marie Drouart**: Chansons et danses populaires de Haute-Bretagne. Recueilles et notées. Tome I. Paris, Unvaniez-Arvor. fr. 50.
- Poznański Chór Katedralny** [Posener Dom-Chor]. Dyrygent: Ks Dr W. Gieburowski. Recenzje [Rezensionen]. [Polnischer, engl., franz. u. deutscher Text]. Poznań. 8°. 43 p., 6 Taf.
- Clewing, Carl**: Jägerlieder zum Singen beim Klavier. Ges. u. hrsg. [Denkmäler dt. Jagdkultur. Bd. 2]. Neudamm, Neumann; Kassel, Bärenreiter-Verl. 4°. 84 S. *M* 6. — [Derselbe]: Jagdmadrigale zum Singen und Spielen für mehrere Stimmen und allerlei Instrumente. 30 waidl. Chorgesänge d. 16.–19. Jhs. Ges. u. hrsg. [Denkmäler dt. Jagdkultur. Bd. 3]. Ebenda. 4°. 76 S. *M* 6.
- Clusium**. Numero unico organizzato per l'inaugurazione del Teatro Comunale Pietro Mascagni. Chiusi, 26 giugno 1938–XVI, III dell' Impero. Siena, Poligrafica. 4°. 16 p., fig. L 2.
- Cocchi, Luigi**: Brevi notizie sulla vita e sulle opere dei più grandi musicisti italiani. Torino, G. B. Paravia. 8°. 47 p., 26 illustr. L 3,50.
- Commemoration du 75e anniversaire de la Société Royale d' Harmonie de Frateries, 1862–1937**. Frateries ('37), Union des imprimeries. 8°. 70 p., portr.
- Congrès international de musique sacrée**. Organisé par l'Union des Maîtres de chapelle et Organistes. (Exposition Internationale des arts et techniques. Paris 1937). Paris, Desclée De Brouwer. 8°. 238 p., 8 illus. fr. 20.
- Couturier, Louis**: Dirigenten van dezen tijd. (De Muziek. No. 8). 's-Gravenhage, J. Philip Kruseman. 8°. 112 p., illus. F 0,90 (1,25).
- Crisin, Paul** de [d. i. Paul Hackhofer]: Melodramen mit Klavier- u. Orgelbegleitung. Wien, L. Doblinger. 8°. 17 S. Lw. *M* 1,50.
- Crocioni, Giovanni**: L'Alidoro o dei primordi del melodramma. A cura del Comitato per le onoranze all' autore. Bologna, tip. L. Parma. 8°. 62 p.
- Czech, Stan [Stany]**: Das Operettenbuch. Ein Wegweiser durch d. Operetten u. Singspiele d. dt. Bühne. 2. Aufl. Dresden, Wulffen. kl. 8°. 352 S. Geb. *M* 4,20.
- Danckert, Werner**: Das europäische Volkslied. Mit 364 Notenbeisp. u. 19 tabellar. Übersichten. Berlin, B. Hahnfeld. gr. 8°. VIII, 450 S. *M* 18 (20).
- Denekar, Nils**: De karolinska korallernas användning till skillingtryckvisor på 1700-talet. Sonder-Abdr. aus „Svensk tidskrift för musikforskning“. Jg. 20. Stockholm, Marcus. 8°. 26 p.
- Desrousseaux, Alexandre-Joachim**: Chansons et pastourelles lilloises. 5 vol. Nouvelle éditions. Paris, 12, chaussée d'Antin, Ch. Gras. 8°. XVI, 240; 220; 186; 264; 290 p., portraits, musique. Le vol. fr. 15; les 5 vol. fr. 60.
- Dierks-Max, Margarete**: Heim zu deutscher Feier. Sang u. Sage zu dt. Feier in Heimat u. Haus. Düsseldorf, Verl. „Deutsche Revolution“ [Komm.: Kittler, Leipzig]. 8°. 109 S. Lw. *M* 2,50.
- Disher, Maurice Willson**: Music hall parade. New York, Scribner. 8°. 159 p., illus. \$ 5. — [Derselbe]: Winkles and champagne: comedies and tragedies of the music hall. With illus. from photographs, programmes, prints, song covers, bills and posters, mainly from the author's collection. London, Batsford. 8°. 159 p. 12 s. 6 d.
- Donne, T. E.**: Moeurs et coutumes des Maoris. (Coll. Notre Temps). Paris, Payot. 8°. 304 p., illus., 1 carte, 25 dessins. fr. 40. — Enthält Abschnitte „Les danses“ — „Les arts“.
- Dumesnil, René**: Portraits de musiciens français. Vingt-cinq portraits de musiciens contemporains. de Lili Boulanger et Claude Debussy à Albert Roussel et Maurice Ravel. Paris, Plon. 8°. 256 p., illus. fr. 35 (75).
- Eesti XI Üldlaulupeo** Juht, 23.–25. VI. 1938. [Sängerfestführer]. Tallinn, Verl. d. Estn. Sängerbundes. kl. 8°. 136 p., illus. 0,25. Kr.
- Ehmann, Wilhelm**: Musikalische Fei ergestaltung. Ein Werkweiser guter Musik f. d. natürl. u. polit. Feste des Jahres. (Feste u. Feiern dt. Art. H. 27). Hamburg, Hanseat. Verl.-Anst. gr. 8°. 88 S. *M* 1,80.
- Erinnerungen an die Konzertreise des „Riedel-Ver eins“ nach Brüssel und Lüttich 3.–7. Dezember 1937**. Aufführung der h-moll-Messe von J. S. Bach. [Berichte]. Leipzig, August Pries G. m. b. H. 8°. 15 S.
- Erinnerungsblatt an das 12. Deutsche Sängerbundesfest, Breslau, 28. Juli bis 1. August 1937**. Georgenthal [Thür.], Schließbach 15 ('37), Dt. Sängerbund, Gau 19 (Thüringen). 4°. 16 S. mit Abb.
- Erk, Ludwig, u. Wilhelm Irmer**: Die deutschen Volkslieder mit ihren Singweisen. Ges. u. hrsg. Faks.-Druck. Neu hrsg. v. Dr. Johannes Koepf. H. 3.–6. [3–4 <1839>; 5–6 <1840>]; H. 7.–13. [7–8 <1841>; 9 <1842>; 10/11 u. 12 <1844>; 13 <1845>]. Potsdam, Vöggengerter. 8°. 72; 72; 72; 72; 70; 72; 72; 116; 68; 94 S. Je *M* 1,85.
- Erlanger, Baron Rodolphe d'** La Musique arabe. T. III. Safzu-d-Dun al-Urmawi. I. Aš-Sarafizzah ou Epitre à Sarafu-d-Din. II. Kitēb-ad-Adwar ou Livre des cycles musicaux. [Suivi de Commentaires sur le Kitēb-al-Adwar, attribués à Ali ibn Muhammad al-Sezid al-Sarif al-Jurjani]. Traduction française. [Préface d' Henry-George Former]. Paris Geuthner. 8°. XIV, 621 p., fig., musique. fr. 200.
- Erntedankfest des deutschen Volkes**. Anregungen u. Richtlinien. (Als Ms. gedr.). Königsberg (Pr.) ('37), Gaupropagandaleitung Ostpreußen d. NSDAP, Hauptstelle Kultur. 8°. 44 S. mit Abb. Nur f. d. Dienstgebrauch. *M* 0,50.
- Estonia teater**. Hovae 1938–1939 [Theater Estonia, Saison 1938/39]. Tallinn. 8°. 68 p., illus.
- Falkenhayn-Groeben, Vera v.** Der künstlerische Kreis. Erinnergn., Taten u. Wünsche e. Enthusiastin. Mit Bildtaf. Berlin-Grunewald, Hohenzollerndamm 66 ('37), V. v. Falkenhayn-Groeben. 8°. 229 S. Lw. *M* 7,80.
- Die Feier des 725jährigen Bestehens der Thomasschule zu Leipzig**. Festbericht in Zsarbeit mit d. beteiligten Stellen erst. v. Dr. Friedrich Haufe. Leipzig ('37), Thomasschule. 8°. 52 S.

- Feierstunde** zum 9. November. (Als Ms. gedruckt). Königsberg <Pr.> ('37), Gaupropagandaleitung Ostpreußen d. NSDAP., Hauptstelle Kultur. 8°. 31 S. M 0,50. Nur f. d. Dienstgebrauch.
- Fest der deutschen Kirchenmusik** in Berlin. Vom 7. bis 13. Oktober 1937. Predigten v. Dedo Müller u. Theodor Knolle. Vorträge v. Oskar Söhngen, Christhard Mahrenholz u. Friedrich Haufe. Aus: Musik u. Kirche. 1938. H. 6. u. 1933. H. 1. 2. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 56 S. M 1.
- Festbuch** für das Allgemeine Schwäbische Liederfest. 34. In Stuttgart vom 8. bis 11. Juli 1938. Hrsg. vom Presse- u. Propaganda-Ausschuß. Stuttgart, Buchdrucker-Innung. 8°. 88 S. M 0,50.
- Sudetendeutsche Musikfestwoche** Teplitz-Schönau. 21.-28. Mai 1938. Ehreenschutz: Konrad Henlein. Künstlerische Leitung: Univ.-Prof. Dr. Gustav Becking. [Festfolge]. Herausgeber: Musikwiss. Inst. d. Dt. Universität zu Prag. Teplitz-Schönau, B. Wächter. 8°. 14 S., 11 S. Abb., 14 S. Annoncen.
- Quinto Festival internazionale di musica contemporanea.** [Venezia] Teatro Goldoni, 6-12 settembre 1937-XV. Programma. (La Biennale di Venezia). Venezia ('37), C. Ferrari. 8°. 57 p. L 5.
- VI Festival internazionale di musica contemporanea della Biennale d'arte.** Venezia, 5-13 settembre 1938-XVI. Programma ufficiale. (Ente autonomo del Teatro La Fenice). Venezia, tip. C. Ferrari. 8°. 77 p., fig. L 6.
- Salzburger Festspiele.** Festschrift. Schriftl.: Dr. Friedrich Richter. Berlin, Gebr. Mann. 4°. 37 Bl. mit Abb. M 1.
- Festschrift.** Tag der Wallfahrt der ostpreußischen Sängerschaft zum Reichsehrenmal Tannenberg am 26. Juni 1938. Verantw.: Otto Ewert. Hohenstein, Ostpr., Grüneberger. 4°. 12 Bl.
- Seifert, Max*:** Festschrift. Max Seifert zum 70. Geburtstag s. unter Musik u. Bild.
- Festschrift** anlässlich des Künstlerfestes. Hrsg. vom Bühnenbund in d. Tschechoslow. Republik, Brünn. Schriftl.: Leopold Kopka. 3. 1933. Brünn, Janáčekpl. 2a ('33), Bühnenbund. 8°. 52 S. mit Abb.
- Musikfest der Stadt Essen** vom 12. bis 17. März 1938. Festschrift aus Anlaß des 100jährigen Bestehens des Essener Städtischen Musikvereins. [Nebst] Vortragsfolgen, Texte u. Einführn. Essen, Stadtamt f. Kunst. 4°. 46 S., 7 Bl. Abb.
- Pfarr-Cäcilienverein St. Marien, Wuppertal-Elberfeld.** Festschrift zum 50jährigen Jubiläum am 7. u. 14. Juni 1936. 1886-1936. Als Ms. gedr. Wuppertal-Elberfeld ('36), Peintner. 8°. 27 S. mit Abb.
- 1863-1938. Gesangverein „Liederzweig“, Bad Vilbel. Festschrift zum 75jährigen Jubiläum. Bad Vilbel, Gesangverein „Liederzweig“, gr. 8°. 32 S.
- Musikverlag Bote & Bock, Berlin.** 1838-1938. [Festschrift] zum 100. Geburtstag. Berlin, Bote & Bock. gr. 8°. 84 S. XVI S. Abb.
- Deutsches Männerquartett** von 1887 des Gemeinnützigen Vereins Porto Alegre. Festschrift zur 50jährigen Jubiläumsfeier am 7. Aug. 1937. (Umschlagt.: 50 Jahre Deutsches Männerquartett von 1887). Porto Alegre ('37), Schlichting & Sager. gr. 8°. 28 Bl. mit Abb.
- Gesangverein „Liedertafel“** von 1887, Santa Cruz, Rio Grande do Sul. 1887-1937. Festschrift zur 50jährigen Jubiläumsfeier am 30. u. 31. Okt. 1937 im Club União. Santa Cruz, Brasilien ('37), Gesangverein . . . gr. 8°. 36 S., mehr. Taf.
- Wagner, Richard:** Bayreuther Festspielführer. Offiz. Ausg. Im Auftr. d. Festspielleitung hrsg. von Otto Strobel. [Bisher u. d. T.: Offizieller Bayreuther Festspielführer]. Bayreuth, Niehenheim. kl. 8°. 270, 66, 22 S. mit Abb., mehr. Taf., 1 Stadt-Pl. M 4,50.
- Feuk, Oscar:** Sundsvalls orkesterförening 1913-1938. Några minnesblad. Sundsvall, Sundsvalls tidnings boktryckeri. 8°. 35 p. Kr. 0,50.
- Fodor, Gyula:** Zenei portrék [Musikal. Porträts]. Budapest, Singer & Wolfner. 8°. 76 p. Pengö 1.
- Führer** durch die Ausstellung „Ein Jahrhundert Wiener Musikleben“. Aus d. Geschichte d. Ges. d. Musikfreunde in Wien. 1812-1912. Jubiläums-Ausstellung. Hist. Teil. Wien ('37), Selbstverl. gr. 8°. 27 S.
- Amtlicher Führer** durch die 4. Richard Wagner-Festwoche, Detmold 1938. Hrsg. im Auftr. d. Stadt Detmold v. Otto Daube. Detmold, [Meyersche Hofbuchh. Sort.]. E. Schnelle. 8°. 55 S. mit Abb., 16 Bl. Abb. M 2.
- Amtlicher Führer** zur „15. Großen deutschen Rundfunkausstellung, Berlin 1938“. 5. bis 21. Aug. Ausstellungshallen am Funkturm. Hrsg. v. d. Gemeinnützigen Berliner Ausstellungs-, Messe- u. Fremdenverkehrs-G. m. b. H. Schriftl.: Ingo Kaul. Berlin, Ala Anzeigen-A.-G. 8°. 163 S. mit Abb., 1 Pl.
- Führer** zur Schlesischen Rundfunkausstellung. Breslau-Messehof, 16.-24. Okt. 1937. (Verantw.: Max Schlosser). Breslau ('37), Breslauer Messe- u. Ausstellungen-A. G. 8°. 40 S.
- Gaál, Endre:** Die Zielsetzung der Musikpolitik, s. Abschnitt IX.
- Galeati, Giuseppe:** Progetto per la creazione di un Ente autonomo per concerti sinfonici a Bologna. (Per la cultura musicale del popolo). Bologna. 8°. 34 p.
- Gaumusikwoche** Magdeburg-Anhalt. 1938. Hrsg. im Auftr. d. Vereins zur Förderung d. kulturellen Schaffens im Gau Magdeburg-Anhalt e. V. v. Hauptschriftl. Ulf Dietrich. Leipzig, J. J. Weber [zu beziehen: Dessau, Askanischer Pl. 6, NSDAP., Gauleitg. Magdeburg-Anhalt, Gaupropagandaamt. 4°. 35 S. mit Abb.
- Die Gemeinde- und Stadtkapelle.** Amtl. Bestimmungen, Erläuterungen und Berichte. Hrsg. v. d. Fachschaft Volksmusik in d. Reichsmusikkammer. (Einkl. [von] Erwin Fischer). Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. gr. 8°. 24 S. M 0,75.
- Gemeinschaftsgesänge** zur Maifeier. Leipzig, O. Weber. 30,5 x 11 cm. 5 Bl. M 0,15.
- Gennep, Arnold van:** Manuel de folklore français contemporain. Tome III: Questionnaires. Provinces et pays. Bibliographie méthodique. [- Tome IV. Bibliographie méthodique (fin.). Index des noms d'auteurs. Index par provinces. [2 vol.]. Paris ('37/38), A. Picard. 8°. 1079 p., illus. fr. 150 (184).

- Gennrich, Paul:** Die ostpreussischen Kirchenliederdichter. (Welt d. Gesangbuchs. H. 19). Leipzig u. Hamburg, Schloßmann. 8°. 79 S. *M.* 2.
- Giro di concerti in Italia e all'estero dell'orchestra stabile della R. Accademia di Santa Cecilia sotto la direzione di Bernardino Molinari.** 29 settembre – 28 ottobre 1937. (Governatorato di Roma. R. Acc. di Santa Cecilia). Roma, tip. A. Manuzio. 4°. 63 p., fig.
- Götsch, Georg:** Das Musikheim in Frankfurt an der Oder. Beschrieben u. gedeutet. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 15 S. mit Abb., 2 Taf. *M.* 0,80.
- Goldman, Richard Franko:** The band's music. New York, Pitman. 8°. 460 p. \$ 3.
- Gorer, Geoffrey:** Africa dances: a book about West African negroes. London, Faber. 8°. 365 p., illus. 7 s. 6d.
- Gradwohl, Karl:** Lehrgang für österreichische Volkstänze mit bes. Berücks. d. burgenländischen Volkstänze. 2. vollst. neu bearb. Aufl. Eisenstadt, Sexl. kl. 8°. 64 S. *M.* 0,80.
- Grammont, Maurice:** La Musique des mots annamites ... Saigon ('36), impr. de J. Testelin. gr. 8°. 20 p., musique.
- Westdeutsche Grenzlandtagung des Reichsverbandes der gemischten Chöre Deutschlands in der Reichsmusikkammer verbunden mit Chorgautagung d. Chorgaues 7, Rheinland, in Aachen am 19. u. 20. Juni 1937. [Programm]. Aachen ('37). Siemes; [zu beziehen: Berlin W 35, Bülowstr. 10: Reichsverb. d. gemischten Chöre]. gr. 8°. 14 S.**
- Grenzlandtreffen des Reichsverbandes der gemischten Chöre Deutschlands in der Reichsmusikkammer in Marienburg, 28. u. 29. Aug. 1937. [Programm]. Berlin ('37), Maurer & Dimmik; [zu beziehen: Berlin W 35, Bülowstr. 10, Reichsverb. d. gemischten Chöre]. 8°. 11 S.**
- Grunau, Gustav:** Wanderliederbuch des Falkensteinbundes. Schweizerhüti, Basel, Zähringia, Bern, Carolingia, Zürich, Valdésia, Lausanne. Hrg. im Auftr. d. Alt-Falkensteinbundes. 2. Aufl. Als Ms. gedr. [Umschlagt.: Burschen heraus]. Bern, Zielweg 25, ('37), Dr. W. Nægeli. kl. 8°. 102 S. Kart. fr. 2,50.
- Haggin, B. H.:** Music on records; a guide to the music, a guide to the records. New York. Oxford Univ. Press. 12°. 176 p. \$ 1,25.
- Hallut, Victor:** De Bach à Debussy. Esquisses musicales. Frontispice d'Alex. Graverol. 3e édition rev. et augm. Etterbeek-Bruxelles ('37), Édition Nationale Belge; Paris, Hérèlle. 18°. 336 p. fr. 18.
- Handy, William Christopher:** Negro authors and composers of the United States. New York, N. Y., Handy brothers music Co. 23 cm. 24 p., illus.
- The Harmony Society in Pennsylvania comp. by the Beaver County Unit. Federal Writer's Project of the Works Progress Administration in Pennsylvania. Philadelphia ('37), Wm. Penn Ass'n. 12°. 38 p., illus. \$ 0,15.**
- 1888. 1938. 50 Jahre Elberfelder Haus am Brausenwerth. [Geschichte d. Elberfelder Theaters]. Wuppertal-Barmen, Born. 8°. 24 S. mit Abb.**
- [Hayet, Armand]:** Chansons des îles, recueillies et présentées ... Harmonisations de Charles Bredon. Paris ('37), Denoël. 4°. 223 p., fig., musique. fr. 40.
- Heikel, Yngvar:** Finlands svenska folkdiktning VI. Folkdans. B. Dansbeskrivningar. Helsingfors, Svenska Literatursällskapet. 8°. 496 p. Finn. M. 80.
- Heilfurth, Gerhard:** Glück auf, der Steiger kommt. Lieder, Berichte, Sagen, Sprüche vom erzgebirg. Bergbau u. Bergvolk. Sätze v. Karl Thieme. Kassel, Bärenreiter-Verl. 8°. 56 S. *M.* 1,60.
- Heinitz, Wilhelm:** Die Erforschung rassischer Merkmale aus der Volksmusik. Hamburg 11, Admiralitätsstr. 33/36, Hansischer Gildenverl. gr. 8°. 22 S. *M.* 1,20.
- Hell, Hildegard:** Studien zur deutschen Ballade der Gegenwart. [Dissert. Bonn, 1937]. Lengerich i. Westf. ('37), Lengericher Handelsdr. 8°. 115 S.
- Henry, Mellinger Edward:** Folk-Songs from the southern highlands. A collection of ballads and folk-songs from the Southern Appalachians. New York, J. J. Augustin. 8°. 473 p., illus. \$ 5,50.
- Henschel, Hildegard:** Das volkstümliche deutsche Tanzlied der neueren Zeit in seiner Beziehung zu Tanz und Musik. [Dissert. München, 1938]. Berlin, Scherl. 8°. 102 S.
- Herzog, George:** A comparison of Pueblo and Pima musical styles. New York ('37), Columbia Univ. 24 1/2 cm.
- Hnilická, Alois:** Vzpomínky a paběrky [Erinnerungen u. Nachlese]. Chrudim, Ant. Kiesel. 8°. 132 p. – Über tschech. Komponisten.
- Städtische Hochschule für Musik und Theater, Mannheim. Hochschuleordnung. Mannheim, Krug; [zu beziehen: Städt. Hochschule ...]. 8°. 11 S.**
- The home university bookshelf, prepared under the supervision of the editorial board of the University society ... New York, The University society. 24 cm. 10 v., illus. [enthält Folklore, – boys and girls who became famous].**
- Höel, Joseph:** Einhundert Jahre Regensburger Liederkrantz. 1837–1937. Regensburg ('37), Graph. Kunstanst. Heinrich Schiele, [zu beziehen: Liederkrantz]. 8°. 126 S. 2 Taf., 2 Bl. Abb.
- Hofors musikällskap 1928–1938. Hofors, Hofors tryckeri. 8°. 16 p.**
- Hübner, Herbert:** Die Musik im Bismarck-Archipel. Musikethnologische Studien zur Kulturkreislehre u. Rassenforschung. (Schriften zur Volksliedkunde u. völkerkundl. Musikwissenschaft. Bd. 1). Berlin [NW 40, Alt Moabit 133], Bernhard Hahnfeld. gr. 8°. VI, 117 S. 29 Bl. Noten. *M.* 7.
- Hutsenruyter, Wouter, en Philip Kruseman:** Musicians. Anecdotes, grappige gebeurtenissen, geestige gezegden en dergelijke uit de muziekwereld. (De Muziek. No. 6). 's-Gravenhage, J. Philip Kruseman. 8°. 112 p., illus. F 0,90 (1,25).
- Hymns from the Rigveda, five Upanishads, the Bhagavadgita. Ed. by Nichol Mac Nicol; intro. by Rabin-drathag Tagore. (Hindu scriptures). London, Dent. 8°. 317 p. 2 s. (3 s.).**
- Ihert, Heins:** Musik im Aufbruch. Berlin, Junker u. Dönhaupt. gr. 8°. 71 S. *M.* 1,20.

- Ihr Deutschen, wollt ihr wachen! Lieder d. Deutschen jenseits d. Grenzen. Hrsg. v. d. Jugend Stuttgart, d. Stadt d. Auslandsdeutschen. Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. 8°. 16 S., 1 Titelb. *M* 0,60.
- Ilmbrecht, Otto:** Bückeberger Heimattänze. Achtstellige u. andere Tänze aus d. Schaumburger Land u. d. angrenzenden Gebieten. Hrsg. unter Mitarb. v. Carl Bergmann u. Carl Everding. Klaviersatz v. Friedrich Winkelhake. (Feste u. Feiern dt. Art. [H. 25]. Hamburg ('37), Hanseat. Verl.-Anst. 15 × 22 cm. 62 S. *M* 2,60.
- In der Werkstatt des Liederbuches.** Eine Erinnerungsgabe der Musikaliendruckerei F. M. Geidel, Leipzig-Berlin. Leipzig, F. M. Geidel. 22,5 × 8,5 cm. 30 S. mit zahlr. Abb. auf Taf., 1 Faks., 3 Bl. Noten.
- Sieben schöne **Jäger-Lieder.** ([Hrsg.] Carl Clewing. [Faks. Druck]. Um 1700. Original in d. Preuß. Staatsbibliothek. kl. 8°. 4 Bl. *M* 2.
30. **Januar.** Anregungen u. Richtlinien. (Als Ms. gedr.) Königsberg (Pr.), Gaupropagandaleitg. Ostpreußen d. NSDAP., Hauptstelle Kultur. 8°. 39 S. mit Abb. Nur f. d. Dienstgebrauch.
- Joweff, Stefan:** Bulgarische Gesänge. Zsgest. u. eingel. Übertr. v. Gustav Heinse. Sofia, Pohle [lt. Mitteilg.: Sofia, Dt. Buchh. E. Treller]. gr. 8°. 79 S. *M* 2.
- 10 Jahre **Städt. Musikschule in Neu-Titschein. Jubiläumsbericht 1927–1937.** Neu-Titschein ('37), Direktion d. Städt. Musikschule (L. V. Enders'sche Kunstanstalt). 8°. 24 S., 1 Abb. – Enthält: Becking, Gustav: Kleiner Beitrag z. musikal. Kultur- u. Stammeskunde d. Sudetendeutschen (S. 3–8) u. andere Beiträge.
- Großes Jubiläums-Konzert** aus Anlaß des 180jährigen Bestehens der Ost 68. StraÙe Evangelischen Kirche (Stebuen-Kirche). Ausgef. vom Beethoven-Männerchor . . . Dienstag, den 17. Mai 1938, abends 8 Uhr 15. (Programm). New York, The Stuyvesant Press [zu beziehen: New York, 355 East 68th Street, Rev. J. Jaeger]. gr. 8°. 14 Bl.
- Jung, Theo, Adolf Lohmann, Heinrich Weitkamp:** Lieder des Volkes. Erbe u. Aussaat. Niederrheinischer Liederschatz. 6. Aufl. Wuppertal ('36), Lucas. 8°. 208 S. *M* 1,60.
- Junghauer, Gustav u. Herbert Horrich:** Die Volkslieder der Sudetendeutschen. Hrsg. Lfg. 1. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 96 S. Subskr.-Pr. *M* 4,80.
- Junk, Victor*:** Die taktwechselnden Volkstänze. Deutsches oder tschechisches Kulturgut? (Schriftenreihe d. Staatl. Inst. f. dt. Musikforschung 3.). Leipzig, Kistner & Siegel. 4°. XVI, 144 S. *M* 6.
- Jym:** Soixante-dix médaillons de grands compositeurs, pianistes, symphonistes et virtuoses célèbres avec la mnémonisation de leur naissance et de leur mort. Angers, Impr. de l'Ouest; A. Briel. 16°. 95 p. fr. 14.
- Kallmeyer, Georg:** 25 Jahre deutscher Verlagsbuchhändler. Ein Rückblick. Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. 4°. 19 S. mit Abb.
- Kamerad, Dein Lied.** Briefe zur Schulung politischer Kämpfer. Sonderdr. 6. Karlsbad-Leipzig ('37), Frank. kl. 8°. 4 S.
- Freut Euch des Lebens!** 1. Mai. **Kameradschafts-Abend** der Buchdruckerei G. Reichardt am 30. April 1938. [Liedertexte]. Groitzsch, Reichardt. 8°. 4 Bl.
- Karwoski, Theodore F., and Henry S. Odbert:** Colour-music. (Psychological monographs) . . . s. Abschnitt IX.
- Kaufman, Schima:** Everybody's music. New York, Crowell. 8°. 336 p. \$ 2,50.
- Kiem, Pauli [Paul]:** Lieder u. Jodler aus Oberbayern. Ges. Mit Bildern v. Thomas Baumgartner. Aus: Kiem; Sammlung oberbayrischer Volkslieder. München, Callwey. 8°. 95 S. Pp. *M* 3,50.
- Kindermann, Heinz:** Die commedia dell'arte und das deutsche Volkstheater. (Vortrag). [= Kaiser-Wilhelm-Institut f. Kunst- u. Kulturwissenschaft. Bibliotheca Hertziana in Rom. Veröffentlichungen d. Abt. f. Kulturwissenschaft. Reihe 1, H. 12]. Leipzig, Heinrich Keller. 8°. 35 S. *M* 0,80.
- Klaar, Marianne:** Klephtenkrieg. Neugriech. Volkslieder. In rhythmischer Prosa frei ins Dt. übertr. (Texte u. Forschungen z. byzant.-neugriech. Philologie. Nr. 26). Athen, Averof.-Str. 16, Verl. d. Byzant.-neugriech. Jahrbücher. 4°. 74 S. *M* 3.
- Klähn, Friedrich Joachim, u. Herbert Böhme:** Männer, Kämpfer, Soldaten. Eine Morgenfeier. Zsgest. v. d. Mitgliedern d. SA.-Kulturkreises. (Der Appell. H. 6). München, Eher. 8°. 16 S. *M* 0,20.
- 10 Jahre **Klangfilm.** Berlin SW 11, Saarlandstr. 19, Klangfilm-Ges. 4°. 31 S. mit Abb.
- Kleeberg, Erich:** 1838–1938. Festschrift zum 100jährigen Jubelfeste der Liedertafel, Mühlhausen i. Thür. am 19. Jan. 1938. Zsgest. nach d. Vereinsakten. Mühlhausen i. Thür., Sayle; [zu beziehen: Liedertafel]. gr. 8°. 32 S.
- Knihovna hudebníh rozborů** [Bibliothek der Musikführer] Praha-Brno, Melpa. 8°. – Bisher erschienen 25 Nummern.
- Kolb, Annette:** Festspieltage in Salzburg und Abschied von Österreich. Amsterdam, Allert de Lange. 8°. 251 p., illus. F 2,50.
- Konservatorium der Landeshauptstadt Dresden.** Oberster künstler. Leiter: Generalmusikdir. Prof. Dr. Böhm, künstler. Leitung u. Direktion: Dir. Dr. Meyer-Giesow, Dir. A. Tröber. Dresden, Konservatorium. 4°. 13 Bl.
- Konzertreise des Schubertbundes** Essen nach Wien, Budapest, ins Banat, nach Siebenbürgen und Bukarest vom 6. bis 24. Oktober 1938. Essen, Druck d. National-Zeitung. 14,7 × 20,7 cm. 24 unnummerierte S. mit zahlr. Abb.
- Karlakör Reykjavíkur.** Reykjavíker Männerchor. **Konzertreise 1937** nach Dänemark, Deutschland, Tschechoslowakei, Österreich. Reykjavík ('37), Männerchor. 4°. 32 S. mit Abb.
- Kopp, Thomas:** Rußlanddeutsches Liederbuch. Hrsg. vom Dt. Volksbund f. Argentinien. Buenos Aires ('37), Dt. Volksbund f. Argentinien. kl. 8°. 272 S. *M* 1,25.
- [Krapf, Anton, u. Emil Kühne]: Gedenkschrift zum 200jährigen Bestande der Caecilia-Musikgesellschaft Rapperswil, 1737–1937. Uznach ('37), K. Oberholzers Erben. 8°. IV, 63 p., illus. fr. 2.
- Kristianstads orkesterförening 1928–1938.** Kristianstad, Kristianstads läns tidnings tr. 4°. 16 p.

- Krohn, Ilmari:** Hengellisten Kansan suvelmiemme syntynvaiheista [Über die Entstehung unserer geistlichen Volksmelodien]. In: Kalevalaseuran vuosikirja. Jg. 18. S. 63–76. Porvoo-Helsinki, W. Söderström Oy.
- Kruse, Georg Richard:** Reclams Opernführer. 8. erw. Aufl. (Reclams Universal-Bibliothek. Nr. 6892 bis 6896 a). Leipzig, Reclam. kl. 8°. 671 S. M 2,10 (2,50).
- Kuckei, Max:** De Orgeldreier. Plattdüssche Dreiorgelelder ut de Nordmark. Tophenbröcht. (Plattdüssche Volksböker. H. 37). Garding, Luhr & Dirks. 8°. 45 S. mit Abb. Lw. M 0,35.
- Kulturstätten und Künstler der Musikstadt Leipzig.** Herausgeber: Konzertdirektion Leipzig G. m. b. H. Verantw. f. d. Inhalt: Rich. Winzer. [Werbe-Prospekt]. Leipzig, Druckerei v. Gust. Knoth. 8°. 36 S. mit zahlr. Abb.
- Kummer, Herbert, u. Richard Baltzer:** Haal, Jungs, haal! [Baltzer: Knurrhahn. Dt. Bearb. d. engl. Lieder]. Kiel, Ehlers. 8°. 24 S. M 0,50.
- Lamazou, Pascal:** 14 airs basques. Accompagnement de piano par David-Wekerlin. Paris, Libr. du Régionalisme. fr. 12. – [Derselbe]: Airs béarnais populaires. Paris, Libr. du Régionalisme. fr. 20.
- Sächsischer Landesposaunentag.** 36. In Leipzig. 12. bis 14. Juni 1937. Leipzig C1, Otto-Schill-Str. 7 ('37). Kirchh. Amt. f. Presse u. Volksmission. gr. 8°. 15 S. mit Abb.
- Landowski, W. L.:** Les grands musiciens. Paris, Hachette. gr. 8°. III, 180 p., portraits. fr. 15.
- Landvolk spielt.** (Behelfe f. Laienspiel u. Festgestaltg. H. 1). Prag VII, Šimáčekova 16, Dt. Kulturverb. gr. 8°. 36 S. Kč 3.
- Fünf Jahre Theaterverlag Langen, Albert, Georg Müller.** Eine Übersicht über d. Entwicklung d. Verlagswerkes v. 1933 bis 1938. Mit 70 Rollen- u. Szenenbildern. [Almanach. 1938]. Berlin, Theaterverl. Albert Langen, Georg Müller. 4°. 55 S. mit Abb. M 4,80.
- Larrazet, Georges:** Le Jazz. Paris, Flory. 8°. 24 p. fr. 5.
- Lauchenaer, Eduard:** Das neue Gemeinschaftstheater oder wer ist Liehburg? [Hrsg. v. d. Stiftung Luzerner Spiele]. Aarau ('37). Aargauer Tagblatt. gr. 8°. 23 S.
- Lauer, Erich:** Arbeiter, Bauern, Soldaten. Lieder vom Volksreich. Potsdam, Vögenreither. 8°. 79 S. M 1,80.
- La Violette, Wesley:** ... Music and its makers; the story of musical expression ... s. Abschnitt III unter Violette.
- [Leichter, Karl]:** Kakskümmend aastat Eesti muusikat [20 Jahre estnischer Musik]. (Veröff. d. Estn. Akad. Tonkünstlerverbandes. No. 5). Tallinn. 8°. 84 p. mit zahlr. Notenbeisp. – Beiträge von 8 Mitarbeitern.
- Leipzig.** Messestadt. Pelzstadt. Buchstadt. Musikstadt. Tagungsstadt. [Werbeschrift]. [Auch in engl., franz., ital., u. span. Sprache]. Leipzig ('37), Stadtverkehrs-Amt. 8°. 6 Bl. mit Abb.; 4 Bl. M 0,10.
- Der Lettische Studentenchor „Latvijas Universitātes Prezidijs Konventa Viru Koris“ besucht Schweden und Norwegen.** 3.–16. Juni 1937. Stockholm, Oslo, Bergen, Trondheim. Riga ('37). L. u. Prezidijs Konventa Viru Koris. 14,5 × 22,5 cm. 28 S. mit Abb.
- Lieder.** [8 Lieder in erzgebirgischer Mundart. Im Auftr. v. F. E. Krauß, Vors. d. Heimatwerkes Sachsen, anläßl. d. Feierohmschau in Schwarzenberg hrsg.]. Schwarzenberg, Erzgeb. ('37). Gärtner; [zu beziehen: Glückauf-Verl.]. 8°. 6 Bl. mit Abb.
- 34. (Allgemeines) Schwäbisches Liederfest in Stuttgart.** 8.–11. Juli 1938. Lieder für das Wertung-Singen. Hrsg. vom Presse- u. Propaganda-Ausschuß. Stuttgart, Buchdrucker-Innung. 8°. S. 83 bis 256. M 0,50.
- Koloniale Lieder und Gedichte.** Zur Verwendung d. Dienststellen d. Reichskolonialbundes. Als Ms. gedr. Düsseldorf, Droste [zu beziehen: Berlin W 35, Am Karlsbad 10, Reichskolonialbund]. kl. 8°. 45 S.
- Alemannisches Liederbuch.** In Verb. mit ... hrsg. v. Rudi Keller. Mit e. Vorw. v. Otto von Greyerz. Freiburg, Troemer. 8°. 140 S. mit 8 farb. Titelbildern v. Erwin Krumm. M 1 (1,50).
- Liederbuch der deutschen Jugend in Rumänien.** (100 Lieder). 4. Aufl. [Sibiu 19]37: Botschner [zu beziehen: Sibiu/Rumänien, König-Ferdinand-Ring 3–5: Landesjugendamt d. Volksgemeinschaft d. Deutschen in Rumänien]. kl. 8°. 72 S.
- Liederbuch des Eidgenössischen Sängervereins.** Bd. 1. (23. Aufl. 1936). Bd. 2. (8. Aufl. 1937). Zürich ('36/'37). Hug & Co. kl. 8°. IV, 168; IV, 182 S. Lw. je fr. 3.
- Limburgsche liederen.** Verzameld door Lambrecht Lambrechts. (Ministerie van Openbaar Onderwijs. Commissie van het Oude Volkslied). Gent ('37), Volksdrukkerij. 8°. 130 p., portr., muz. fr. 20.
- Hundert Jahre Dresdner Liedertafel.** 1839–1939. [Vorbericht]. Dresden-A. 20, Lenbachstr. 2, Dresdner Liedertafel. 15 × 21 cm. 4 Bl.
- 1888–1933. Lieder-Worte des Vereines Alt-Germania.** B.-Leipa. Tetschen a. d. E. ('33). Nordb. Druck- u. Verl.-Anst. Jos. Koschler; [zu beziehen: ebd.]. kl. 8°. 31 S.
- Liehburg, Max Eduard:** Stiftung: Luzerner Spiele. Grundlagen u. Entwicklung. Aarau ('37), Aargauer Tagblatt. gr. 8°. 24 S.
- Ligeza, Józef, i Stefan Marian Stoiński:** Pieśni ludowe z polskiego Śląska. Wydali i komentarzem zaopatrzyli ... Bd. II: Pieśni balladowe o zalotach i miłości [Die Volkslieder d. poln. Schlesiens. Hrsg. u. mit Kommentar versehen von ... Bd. II: Balladen von Buhlen u. Liebe]. Kraków, Gebethner i Wolff. 8°. XXIII, 798, I p.
- Linden, Albert van der:** Les danses des provinces belges. (Bibliothèque d'études régionales, 14). Bruxelles ('37). Van Campenhout. 8°. 4 p.
- [Litte, Erich]:** Hundert Jahre Deutscher Männergesang in Bernburg. Festschrift und Vereinsgeschichte zur Hundert-Jahrfeier „Liedertafel Harmonia“. Bernburg a. d. Saale. Bernburg, Trommler-Druck; [zu beziehen: Liedertafel ...]. 8°. 32 S.
- Lomax, John Avery, and Alan Lomax:** Cowboy Songs and other frontier ballads; rev. and enl. New York, Macmillan. 8°. 469 p. \$ 3,75.
- Lombriser, [Joseph]:** Die Anfänge des Eidgenössischen Musikvereins. Zur Feier seines 75jährigen Beste-

- hens. Luzern, Buchdr. Keller & Co., A. G. 8°. IV, 95 S. mit Tabellen u. 8 Taf.
- Lometsch, Fritz:** Trutzlied der deutschen Seele. (Entstand aus d. Zsarbeit v. Fritz Lometsch u. Eduard Kurbjuhn. Die Durchsicht d. Lieder besorgte Konrad Aemlin. Die Bilder wurden mit d. Hand ausgemalt). Berlin. Eckart-Verl. 8°. 42 S. Pp. *M* 2,25.
- Loof, Helmut:** Fest- und Fei ergestaltung im deutschen Raum. Eisenach, Drei Adler-Verl. gr. 8°. 18 S. *M* 0,20.
- Lucero-White, Aurora, and others:** Folk-dances of the Spanish-colonials of New Mexico. Santa Fe; N.M. ('37). Examiner Pub. Co. 4°. 46 p. \$ 1.25.
- Lukas, Oskar:** Schö nhengster Liederheft. Hrsg. Karlsbad [Postfach 75] ('36). Hohler; Leipzig, Hug. 8°. 39 S. mit Abb. *K* 10.
- Lutz, Ernst:** Dienst und Freude der Blaukreuz-Musik Bern 1887-1937. Im Auftr. d. Vorst. aufgezeichnet. Bern ('37), Blaukreuz-Verl. in Komm. 8°. 68 S., mehr. Bl. Abb.
- Lyr, René:** Les musiciens impressionnistes. (Brochures-programmes de l' I. N. R. Sér. française. 20). Bruxelles, Éditions de l' I. N. R. 8°. 32 p., portr., mus. fr. 3.
- MacMahon, Desmond:** The New national and folk song book. Part. 1: Vocal parts in both notations. London, Nelson. 8°. 1448 p. 1 s. 6 d; 3 s. 6 d.
- MacNaught, William:** A short account of modern music and musicians. London ('37), Novello and company, limited; New York ('37), The H. W. Gray Co. 22 1/2 cm. V, 211 p.
- Deutsche Männer:** 200 Bildnisse und Lebensbeschreibungen. Mit einer Einführung v. Wilhelm Schüßler. Berlin. Verl. Ernst Steiniger. gr. 8°. 424 S. *M* 4,80. - Enthält an Musikern Bach, Beethoven, Brahms, Bruckner, Gluck, Händel, Haydn, Liszt, Mozart, Reger, Schubert, Schütz, Schumann, Wagner, Weber u. Wolf.
- Mahr, Otto:** Das Volkslied im bauerlichen Jahr der Rhön. Mit 4 Kunstdrucktaf. nach Gemälden v. Ferd. Lammeyer. Frankfurt a. M., Diesterweg. 4°. 134 S., 1 Kt. *M* 6.
- Marinus, Albert:** Les symboles dans les arts populaires et leur importance sociologique. Extr. du „Folklore brabançon“ XVII, 97-98. Bruxelles ('37), Service de recherches historiques et folkloriques du Brabant. 8°. 12 p.
- Marix, J.:** Les musiciens de la cour de Bourgogne au XVe siècle (1420-1467): Gilles de Binche (Binchois), Pierre Fontaine, Jacques Vide, Nicole Grenon, Gilles Joye, Hayne de Ghizeghem, Robert Morton. Messes, motets, chansons. Paris ('37), Éditions de l'Oiseau-lyre. 4°. XXVIII, 240 p., facs., mus.
- Marr, August:** 100 Jahre Musikverein Coburg. Ein Beitr. zur Geschichte d. Gesangsvereins unserer Stadt aus Akten u. Chroniken zsgest. Coburg, Coburger Tageblatt [zu beziehen: Musikverein]. 4°. 16 S. mit Abb., 1 Taf.
- Martyn, Eva E.:** Notes on music and musicians. Philadelphia, Dorrance. 12°. 50 p. \$ 1.
- Massé, Henri:** Croyances et coutumes persanes suivies de Contes et chansons populaires. (Les littératures populaires de toutes les nations. Nouvelle série. T. IV). Paris, G.-P. Maisonneuve. gr. 8°. 253 p. fr. 50.
- Maublanc, Joseph:** Danses, chansons et poésies bressanes. textes et reconstitutions. Préf. de Fernand Meunier. Introd. de Gabriel Jeanton. Louhans ('36). Groupe régionaliste bressan. gr. 8°. 141 p., fig., musique.
- Maus, Cynthia Pearl:** Christ and the fine arts; an anthology of pictures, poetry, music, and stories centering in the life of Christ. New York, Harper. 8°. 772 p., illus. \$ 3,95.
- Hier Berlin und alle deutschen Sender. **Meister froher Töne.** Verantw.: Ludwig Kapeller. Berlin, Dt. Verlag. kl. 8°. 15 Bl. mit Abb.
- Mengelberg, Rudolf:** 50 jaar Concertgebouw. 1888 bis 1938. Amsterdam, Van Munster. 4°. III, 74 p., illus. F 7,50.
- Moiser, Lorenz:** Lustig wohlauf! Lieder u. Tänze aus d. Alpenländern f. d. diaton. Handharmonika. Aufgezeichnet u. bearb. Holzschn. u. Zeichngn. v. Ernst v. Dombrowski. [4 Hefte] H. 1-4. Graz, Wien, Leipzig, Leykam. 17 x 24,5 cm. Je 16 S. Je *M* 1,80.
- Montagni, Aldo:** Giro artistico del Teatro alla Scala in Germania. Cronache, echi, critiche, 13-23 giugno 1937-XV. Milano ('37), Rizzoli e C. 4°. 71 p., fig.
- Morales, Olallo:** Årsberättelse. Föredragen vid Akademien årshögtd den 2 december 1938. Sonder-Abdr. aus: Svensk tidskrift för musikforskning. Jg. 20. Stockholm, Marcus. 8°. 14 p.
- Morand, Simone:** Chansons de Haute-Bretagne. Avant-propos de Léon Le Berre. Rennes, Impr. bretonne. 8°. 40 p., fig., musique.
- Motschmann, H[erbert]:** Hundert Jahre Musik in Gotha. Gedenkblatt zur Hundertjahrfeier d. Lieder- tafel zu Gotha. Gotha [Neumarkt 26] ('37), Lieder- tafel zu Gotha. 8°. 55 S., mehr. Taf. *M* 0,80.
- Müller, Wilhelm:** Geschichtliche Entwicklung der Musik- pflege in Soest. [Dissert. Marburg = Zeitschrift d. Vereins f. d. Geschichte v. Soest u. d. Börde. H. 56]. Emsdetten, Lechte. 8°. VI, 163 S., 4 Bl. Abb. *M* 4.
- Musik und Bild*.** Festschrift. Max Seiffert zum 70. Geburtstag. In Verb. mit Fachgenossen, Freunden u. Schülern hrsg. v. Heinrich Bessler. Kassel, Bären- reiter-Verl. 4°. 160 S., 39 Taf. *M* 7.
- Musikarbeit im Gebiet Ostland <1>.** Königsberg ('37), Osttdt. Verl.-Anst. u. Druckerei [zu beziehen: NSDAP., Hitler-Jugend, Geb. Ostland <1>]. 8°. 19 S. mit Abb.
- Musikfest.** Bad Elster. Verant. v. d. Direktion d. Sächs. Staatsbades. Künstler. Gesamtleit.: Gotth. E. Lessing. Orchester: Das Städt. Orchester Plauen. Zwickau Sa. ('37). Förster & Borries [zu beziehen: Bad Elster, Badedirektion, Presseabteilg.]. 8°. 11 Bl.
- Staatliche Hochschule für Musikerziehung und Kirchenmusik. **Musikwoche.** 1938. Vom 23.-30. Jan. Eosander-Saal d. Charlottenburger Schlosses. Berlin-Charlottenburg [5, Schloß], Staatl. Hochschule . . . 17 x 24 cm. 24 S.
- La Musique dans l'Exposition de 1937.** (Numéro Spécial de la Revue Musicale No. 175. Juin-juillet 1937). Paris, 70, avenue Kléber ('37), La Revue Musicale. 4°. 128 p., fig. fr. 12.

- The NBC symphony orchestra . . . New York, National Broadcasting company. 28 $\frac{1}{2}$ cm. 120 p., illus. [Musi-ker-Porträts].
- Neumann, Edmund: Volkslieder aus dem Buchenland. Hrsg. mit Unterstütz. d. Dt. Akademie u. d. Dt. Volksliedarchivs. Bilder v. Heinrich Schnert. (Land-schaftl. Volkslieder. H. 32). Kassel ('37). Bären-rei-ter-Verl. kl. 8°. 71 S. \mathcal{M} 1.
- Gaubühne Nieder-Donau, Stadttheater Baden bei Wien. [Werbeschrift]. 1938/39. Wien IX, Türken-str. 3, Zweckverb. f. d. Gau Niederdonau. gr. 8°. 8 Bl. mit Abb.
- Niggemann, Hans: Erntefeste. Brauch u. Sitte zur Erntezeit. 7. Aufl. (Feste u. Feiern deutscher Art, H. 9). Hamburg, Hanseat. Verl.-Anst. gr. 8°. 72 S. \mathcal{M} 1,80.
- Nkunga mi mavula. Banningville ('37). 24°, 68 p. – Exot.
- Oesau, Wanda: Und Jan Mayen der alte Flögel . . . Alte deutsche Walfanglieder. (Gesammelt u. zsgest.). Glückstadt, Hamburg, New York, Augustin. 13,5 \times 19 cm. 12 S. mit Abb. \mathcal{M} 0,50.
- Oestreich, Albin Anders: Fünf Jahre Grenzlandtheater Hof. Spielzeit 1937/38. Leipzig, Beck. gr. 8°. 8 Bl. mit Abb. \mathcal{M} 0,20.
- Ordnung für das Konservatorium der Landeshaupt-stadt Dresden, Akademie f. Musik u. Theater. Dres-den, Konservatorium . . . 8°. 2 Bl.
- Pallmann, Gerhard: Seemannslieder. Schifferlieder u. Shanties. Hrsg. Hamburg, Hanseat. Verl.-Anst. 8°. 110 S. \mathcal{M} 1,20. – [Derselbe] u. Ernst Lothar v. Knorr: Soldaten, Kameraden. Liederbuch f. Wehr macht u. Volk. Hrsg. 2. Aufl. Hamburg, Hanseat. Verl.-Anst. 8°. 120 S. \mathcal{M} 1,20; Textausg. \mathcal{M} 0,50.
- Pirchan, Emil: Bühnenbrevier. Theatergeschichten, Kulissengeheimnisse, Kunstkuriosa aus allen Zeiten u. Zonen. Mit 200 Abb. u. Kunstdrucktaf. Wien, Leipzig, Olten, Frick. 8°. 276 S. Lw. \mathcal{M} 6.
- Plath, Johannes: Christ ist erstanden. Das Osterlied d. evang. Kirche. Mit 3 Notenbeigaben. (Welt d. Ge-sangbuchs. H. 18). Leipzig u. Hamburg, Schloß-mann. 8°. 48 S. \mathcal{M} 1,80.
- Plaut, Richard: Taschenbuch des Films. Kleiner Führer für den intelligenten Filmbesucher. S. Abschnitt IX.
- Plock, [Theodor]: Liederbuch d. Wehrmacht. Die 138 meistgesungenen Soldatenlieder. Durchsicht u. Ergänz. auf Grund e. Rundfrage. 138.–170. Tsd. Reutlingen ('37), Enßlin & Laiblin. kl. 8°. 84 S. \mathcal{M} 0,25.
- Pöldmäe, R., u. H. Tampere: Valimik Eesti Rahva-tantse [Auswahl estnischer Volkslieder]. Tartu, Est-nisches Folklore-Archiv. 8°. 163 p., illus., Noten. Kr. 2,50.
- Pollmann, Jop: Het goede Nederlandsche volkslied. Met een lijst van liederen en canons. Rotterdam, Nijgh & Van Ditmar. 8°. 43 p. F 0,50.
- Pożniak, Włodzimierz: Boże Narodzenie w muzyce polskiej [Weihnachten in der polnischen Musik]. In: Buletyn Stowarzyszenia Młodych Muzyków. Jg. 1938. H. 3. S. 1–3; Jg. 1939. H. 1. S. 1–2. Kraków. – [Derselbe]: Z badań nad melodią mazurka Dą-browskiego. Ogiński nie jest autorem melodii naszego hymnu narodowego [Aus d. Forschungen über d. Melodie d. Dombrowski-Mazurek. Ogiński ist nicht d. Komponist unserer Nationalhymne]. Kalendarz Ilustrowanego Kuryera Codziennego, Krakow ('39), I. K. C. gr. 8°. 215 p.
- Preis, Rudolf: Unsere Lieder. Singbuch f. Österreichs Wandervögel. Im Auftrag d. „Österr. Wander-vogels“ hrsg. Buchschmuck v. Richard Harflinger. [Unveränd. Neuaufl.]. Leipzig, Hofmeister [Musika-lien-Verl.]. 8°. 280 S. \mathcal{M} 1,80 (2,25).
- Kärntens Grenzlandtheater, Klagenfurt. [Programm]. Hrsg. v. d. Intendanz d. Kärntner Grenzlandthea-ters, Klagenfurt. Schriftl.: Dipl.-Kfm. Otto Cer-wenka. Spielzeit 1938/39. Nr. 1. Leipzig, Beck. gr. 8°. 10 Bl. mit Abb.
- Komische Oper, Berlin. Dir.: Hanns Horak. [Pro-gramm]. Spielzeit 1938/39. (Sept.). Leipzig, Beck. gr. 8°. 8 Bl. mit Abb.
- Niederdeutsche Bühne Hamburg. Leit.: Dr. Richard Ohnesorg. [Programm]. Spielzeit 1938/39. H. 3. Hamburg, Alter Steinweg 16, C. Kayser. 8°. S. 17 bis 23, 2 Bl. mit Abb.
- Rhein-Mainische Landesbühne. [Programm]. Hrsg.: Hugo Fimbach. Jg. 1. (Spielzeit) 1938 (/39. [Nr. 1]). Okt. Leipzig, Beck. gr. 8°. 8 S. mit Abb.
- Stadttheater. Ostseebad Kolberg. Leit.: Int. Max Kaiser. [Programm]. 1938. Aug. Leipzig, Beck. gr. 8°. 4; 2 Bl. mit Abb.
- Städtische Bühne Innsbruck. Programm. Verantw.: M. A. Pflugmacher. Spielzeit 1938/39. 1931. H. 1. Leipzig, Beck. gr. 8°. 10 Bl. mit Abb.
- Theater der Stadt Frankfurt a. O. (Programm. Ver-antw.: Dr. Soltau). Spielzeit 1937/38 [f. H. 1]. Frankfurt <Oder> ('37), Programmverl. Reklame-Materne; [zu beziehen: Stadttheater]. 8°. 11 S.
- Programm. Olympia-Stadion. 10. 8. 1936. (Musik u. Tanz d. Völker). Text in dt., engl., franz., ital., poln. u. span. Sprache. Berlin-Schöneberg ('36), Stenschke & Stemann. gr. 8°. 8 Bl.
- Das Programm der Philharmonischen Konzerte des Hamburgischen Philharmonischen Staatsorchesters. H. 1. Hamburg 36, Gen.-Intendanz d. Hamburg. Staatsoper u. d. Philharmon. Staatsorchesters. 8°. 7 S. \mathcal{M} 0,20.
- Programm des Landestheaters Lnz. Intend.: Ig. Brantner. Schriftl.: Willy Dinkl, Dramaturg. Spiel-zeit 1938/39. H. 1. Leipzig, Beck. gr. 8°. 7 S. mit Abb., 2 Bl.
- Programma van het muziekseizoen, N.I.R., Vlaam-sche uitzendingen 1937–1938. Brussel ('37), uitg. van het N.I.R. 21,5 \times 13,5 cm. 24 p. fr. 3.
- Schiffbauerdamm-Theater (Berlin). Dir.: W. Hoch-tritt. (Programmheft. 1938, Juli). Leipzig, Beck. gr. 8°. 4 Bl. mit Abb.
- Programmheft des Stadttheaters Rendsburg. Schriftl.: Herbert Puhlmann. Spielzeit 1938–1939. 12 Hefte. [H. 1. Okt.]. Leipzig, Beck. gr. 8°. 12 S. mit Abb., 2 Bl.
- Schlesische Philharmonie, Breslau. Programmhefte. Hrsg. im Auftr. d. Gen.-Intendanz v. Dr. Erich Doerth. Spielzeit 1938/39. Nr. 1. Breslau, Steinke. gr. 8°. 16 S. mit Abb., 2 Bl.
- Berkshire Festivals of Chamber Music. 1918–1938. [Programs]. Pittsfield, Mass., Eagle Printing & Bind-ing Co. 8°. 74 p., port.

- Pulikowski, Julian:** Organizacja opery za granicą [Opernorganisation im Ausland]. Sonderabdr. aus „Przegląd współczesny“. Jg. 1938. Nr. 2. Warszawa. 8^o. 1, 15 p.
- [Pulz], Karl:** Niemcs. die Stadt der Passionsspiele. Reichenberg. Stiepel. 8^o. 8 Bl. mit Abb. K. 2.50.
- Räpina** Muusikapäev [Musiktag z. 70jährigen Bestehen d. Orchesters von Räpina, Estland. 5. Juni 1938]. Räpina. 8^o. 16 p., illus. <Lithogr.>. Kr. 0.50.
- Rahvapärimeste Selgitaja** [Folklore]. No. 2. März 1937. Mit engl. Inhaltsangabe. Tartu. 8^o. 40 p., illus. Cratis.
- Für die Bezieger d. Estnischen Folklore-Archivs.
- Ranta, Sulho:** Eräiden 1700-luvun säveltäjain unhostonousu [Die Wiedererweckung einiger Komponisten d. 18. Jahrhunderts]. Musiikkietieto. Jg. 1938. S. 6–8; 20–22.
- L'éducation musicale trait d'Union entre les peuples. Rapports et discours sur l'éducation musicale dans les divers pays.** Prague ('37). Orbis. 8^o. 239 p.
- Rassegna nazionale dei giovani concertisti dell'anno XVI. 29 marzo – 1 aprile 1938.** (Confeederazione fascista professionisti e artisti. Sindacato nazionale fascista musicisti). Bologna. Liceo Musicale G. B. Martini; Roma, Ist. graf. Tiberino. 16^o. 91 p., fig., 1 tavola.
- Recueil de chants populaires du Nivernais. Cinquième série.** Nevers. impr. Fortin; Coulanges-lès-Nevers. Boidot. 8^o. 64 p., musique, illus. fr. 7.
- Reichstheatertage der Hitler-Jugend** in Hamburg vom 23. bis 30. Okt. 1938. Hrsg. v. d. Reichsjugendführung gemeinsam mit d. Reichstheaterkammer. (Die Bühne. 1938. Sondernr.). Berlin, Limpert. 4^o. 18; 5 Bl. mit Abb.; 1 Pl.
- Reis, Claire:** Composers in America: biographical sketches of living composers and record of their works. 1912–1937. London, New York. Macmillan. 8^o. 270 p. 15 S.; \$ 3.50.
- Renner, Hans:** Die Wunderwelt der Oper. Der große Führer durch d. Oper u. d. klassische Operette. [Volks-Ausg.]. Berlin, Vier Falken Verl. 8^o. 669 S. Lw. M. 2.85.
- [Ringenson, Sven, och Heinz Freudenthal]:** Norrköpings orkesterförening 1912–1937. Norrköping ('37). Norrköpings Tidnings a.-b. 8^o. 16 p.
- Roth, Hermann:** Die Feier. Sinn und Gestaltung. Leipzig. A. Strauch. 8^o. 147 S. M. 2.80 (3.80).
- Roulier, Gustave, et Adolphe Biarent:** Mélodies populaires wallonnes et flamandes, réunies (par) Gustave Roulier, à l'usage des écoles normales, athénées, écoles moyennes, écoles de musique et écoles primaires. Préface, annotation et transcription en musique chiffrée, par Adolphe Biarent. Namur, Wesmael-Charlier. 8^o. 66 p. fr. 6.
- Württ. Staatstheater Stuttgart. Gen.-Intend.: Gustav Deharden. Rückblick. Zsgest. vom Vorst. d. Betriebsbüros Emil Glock. Auf d. Spieljahr 1937/38. Stuttgart. Gen.-Intendanz d. Württ. Staatstheater. gr. 8^o. 31 S.
- Rücker, Curt:** Thüringens Volksmusik. Hrsg. H. 1: Volkstanz. 2: Kinder- u. Volkslieder. Hildburghausen, Gadow. 8^o. 16; 24 S. M. 0.50; 0.75. – [Derselbe]: Thüringens Musikultur im Schrifttum. Ein Handweiser . . . s. Abschnitt I.
- Rützebeck, Holger:** Musikken som Kulturfaktor. In: Nordisk tidskrift för vetenskap, konst och industri. Jg. 14. S. 34–48.
- Gauthater Saarpfalz, Saarbrücken.** 9. Okt. 1938. (Festschrift). (Blätter d. Gauthaters Saarpfalz. 1938. Sonderh.). Saarbrücken, Hartmann [zu beziehen: Städt. Kulturamt]. gr. 8^o. 70 S. mit Abb.
- Sambeth, Heinrich [Maria]:** Sonnenlauf in Lied u. Spruch um die Gezeiten u. Feste d. Jahres, den jungen Deutschen zugeeignet. Unter Mitarb. v. Max Storsberg. 1: Für d. Grundschule. [1] [u.] 2: Vom 5. Schulj. an. Dortmund, Crüwell; Halle, Schoedel. gr. 8^o. 120 S. mit Abb.; S. 121–352 mit Buchschm. v. H. Pape. M. 1.20; 1.60.
- Schaller, Erwin:** Finnische Volkslieder. Suomalaisia kansanlauluja. Für Gesang u. Gitarre gesetzt. Textübertragung ins Dt. v. Gisela Tiedke. (Studienausg. Schaller-Scheit – Bärenreiter-Ausgabe. 1282.) Kassel, Bärenreiter-Verl. 4^o. 16 S. M. 1.80.
- Schlesien** und das deutsche Lied. Sonderbeil. d. Breslauer Neuesten Nachrichten zum 12. Dt. Sängerbundesfest in Breslau. Breslau ('37). Bresl. Neueste Nachrichten. gr. 2^o. 8 Bl. mit Abb.
- Schmidt, Leopold:** Formprobleme der deutschen Weihnachtsspiele. (Die Schaubühne. Bd. 20). Emsdetten ('37). Lechte. gr. 8^o. 125 S. M. 4.80.
- Schumann, Otto*:** Meyers Konzertführer. Chormusik. Leipzig, Bibliogr. Inst. kl. 8^o. 478 S. Lw. M. 4.80. – [Derselbe]: Meyers Opernbuch. Einf. in d. Wort- u. Tonkunst unserer Spielplanopern. 4. verm. u. verb. Aufl. Leipzig, Bibliogr. Inst. 8^o. 619 S. Lw. M. 4.80.
- Schwarz-Reiflingen, Erwin:** Musik-ABC . . . Führer durch Oper, Operette u. Konzertmusik . . . s. Abschnitt I.
- Schweizerdeutsch** und Hochdeutsch, jedes an seinem Ort. Eine Sammlung von Stimmen (zur Mundartfrage), hrsg. vom Deutsch-schweizer. Sprachverein. Zürich. Buchdr. J. Bollmann A. G., 22,5 × 15,5 cm. IV, 31 S.
- Sezuka, Karl:** Volksmusiken. Eingel. v. Waldemar Glaser. (Die Schlesischen Spielbücher. H. 4). Breslau-Dt. Lissa ('37), Flemming. kl. 8^o. 42 S., 1 Titelb. M. 0.80.
- Seifert, Adolf:** Fröhliche Lieder aus allen sudetendeutschen Gauen. Für Gesang u. Instrumente gesetzt. (Die Bilder schuf Franz Grub). (Volksdt. Reihe. Nr. 24). Karlsbad-Drahowitz u. Leipzig, Kraft. kl. 8^o. 46 S. M. 0.90.
- Seminar für katholische Kirchenmusik, Mainz** [am Peter Cornelius-Konservatorium]. Prospekt über d. Unterrichtskurse, Prüfungen u. allgem. Bedingungen. Mainz a. Rh. ('37), Falk; [zu beziehen: Seminar . . .]. 17,5 × 20,5 cm. 2 Bl.
- Shore, Bernard:** The Orchestra speaks. s. Abschnitt VI. – [Über große Dirigenten].
- Sichardt, Wolfgang:** Alpenländische Volksmusik im Lichte musikethnologischer Forschung. Aus: Anthropos. Bd. 32. 1937. Mödling ('37), Anthropos. 4^o. S. 773–79. M. 1.
- Sims, Mary Agnes:** Musical paths in guiding; music in the Guide company and Brownie pack . . . Fore-

- word by Martin Shaw. Glasgow ('37). Brown, son & Ferguson. 18 $\frac{1}{2}$ cm. 71 p., illus.
- Socher, Otto:** 700 Jahre Dresdner Krüzchor. s. Abschnitt III.
- Somssich, Andor:** Harmica esztendő Bayreuthben [30 Jahre in Bayreuth]. Budapest, Rózsavölgyi. 8°. 192 p. Pengő 4.
- Spiel und Feier.** Ein Berater zur Pflege unseres gemeinschaftl. Lebens. (Im Auftr. d. Dt. Kulturverb. u. in Verb. mit . . . hrsg. v. Dr. Herbert Horntich). Jg. 1. 1938. [6 Hefte]. H. 1. Prag VII, Šimáčkova 16, Dt. Kulturverb. 8°. 27 S. Jährl. K 18.
- Städtische Theater Kiel. Spielplan.** Spielzeit 1938/39. Kiel, Nord. Rundschau. gr. 8°. 10 Bl. mit Abb.
- Stappf, Helmuth:** Unner Haamit. Lieder aus d. silbernen Erzgebirge. Leipzig, Hofmeister [Musikalien-Verl.]. kl. 8°. 175 S. mit Abb. M 2 (2.50).
- Steinmann, Alfred:** Über anthropomorphe Schlitztrommeln in Indonesien . . . s. Abschnitt VIII.
- Stemmle, R[obert] Adolf:** Ihr lieben Leute hört zu. Schöne Romanzen u. hochtragische Moritaten, ergreifende Volksballaden u. echte Drehorgellieder. Ges., erz. u. hrsg. Satz u. Weise v. Edmund Nick. Zeichngn. v. E. O. Plauen. Berlin, Schützen-Verl. 8°. 234 S. Lw. M 4,80.
- Still, William Grant:** Twelve Negro spirituals; v. 1; containing six complete spirituals, words and music, six stories depicting Negro life at the time these spirituals were inspired, by Ruby Berkley Goodwin. New York ('37), Handy Bros. Music Co. 4°. 61 p., illus. \$ 1.50.
- Stoll, Dennis:** Music festivals of Europe. Forew. by Malcolm Sargent. London, Miles. 8°. 214 p. 6 s. —
- Strantz, Ferdinand von:** Opernführer. Bearb. v. Walter Abendroth, eingel. v. E. N. von Reznicek, versehen mit mehreren szen. Darst. Vollst. neugeordnete u. bis auf d. neuesten Erscheinungen d. dt. Spielplans vervollständ. Ausg. Berlin, Weichert. 8°. XXVII, 431 S., 6 Taf. Lw. M 3,50.
- Stück, Fritz:** Julgesänge. (Stück: Frühgeschichtl. Lehrwanderungen in Hessen. Nr. 15). Kassel ('37), Abhauer; zu beziehen: Kassel, Hohenzollernstr. 85, Fr. Stück. 8°. 1 Bl. M 0,10.
- Sonaga, Katsumi:** Japanese music, s. Abschnitt III.
- Surette, Thomas Whitney:** Songs from many lands; il. by Gertrude Herrick Howe; ed. by Association for Childhood Education. Boston, Houghton. 8°. Illus. \$ 2,50.
- Swannell, A.E.K.:** Fifty German folk songs, with airs. London, Harrap. 8°. 104 p. 1 s. 9 d. — [Dasselbe]: Boston, Heath. 16°. 104 p. \$ 0,60.
- Szabolcsi, Bence:** Népzenei gramofonfelvételek [Volksmusik. Schallplattenaufnahme]. In: Válasz. Jg. 1938. Nr. 6. Budapest.
- Deutsche Tänze für das märkische Dorf.** Aus altem u. neuem Volkstanzgut zsgest. v. d. Verein Brandenburg. Bauernhochschüler e. V. Bd. 2. Leipzig, Hofmeister [Musikalien-Verl.]. 4°. 30 S. M 2,50.
- Tampere, H[erbert]:** Vana Kannel. III: Kuusalu vanad rahvalaulud I [Jacobi Hürtii Estonum Carminum Popularium = Alte Volkslieder d. Kirchspiels Kuusalu. 1. Teil]. Tartu, Estnisches Folklore-Archiv. gr. 8°. 397 p., illus., Noten. Kr. 6,50. — Sonderausgabe davon um ein deutsches Résumée und eine Abt. „Carmina obscena“.
- Taylor, Deems:** Of men and music. New York, Simon and Schuster. 21 cm. XVIII, 318 p.
- „Das Theater im Freien“.** Große Ausstellg. d. Stadt Frankfurt a. M. in Verb. mit d. Reichsbund d. dt. Freilicht- u. Volksschauspiele E. V. im ehem. Karmeliterkloster vom 1. Juli bis Sept. 1937. Aus: Frankfurter Wochenschau. 1937. H. 29 u. 30. Frankfurt-Schwanheim ('37). Henrich; [zu beziehen: Der Oberbürgermeister, Kulturamt]. 4°. 20 S. mit Abb. M 0,30.
- Hessisches Landestheater Darmstadt. Darmstädter Theaterkalender.** (Von d. Generalintendanz Gen.-Intend. Franz Everth hrsg. Für d. Spielzeit 1938/39. [Wochen-Abreißkalender]). Darmstadt, Hess. Landestheater. 4°. 28 Bl. m. Abb.
- Thomas, Mrs. Jeanette (Bell):** The singin' fiddler of Lost Hope hollow. New York, E. P. Dutton & Co. 21 cm. 242 p. [American folksongs].
- Tilly, Carl:** Danklied aus der befreiten Ostmark für „Unsern Hitler“. Villach-Völkendorf 86. C. Tilly. 12 × 15,5 cm. 2 Bl. M 0,20. — [Derselbe]: Werbelied für das schöne Österreich. Ebenda. 12 × 15,5 cm. 2 Bl. M 0,30.
- [Torhout, N. de]:** Dix-huit chants et poèmes mongols recueillies par la Princesse Nirgiddina de Torhout et transcrits par Mme Humbert Sauvageot, avec notations musicales, texte mongol, commentaires et traduction Mus. Guimet, Bib. Mus. I, 4. Paris. P. Geuthner. gr. 4°. 31 p. texte; 18 p. de musique, illus., 1 carte, texte mongol et transcription. fr. 36.
- Turkish instruments in the 17th century . . . s. Abschnitt III.**
- Schweizerisches Turner-Liederbuch.** Hrsg. vom Eidgenöss. Turnverein. (Bd. 1). 84.–86. Tsd. Zürich ('37). Verl. d. Eidgenöss. Turnvereins; Hug & Co. [in Komm.]. kl. 8°. 224 S. Lw. fr. 2,50.
- Underhill, Ruth Murray:** Singing for power; the song magic of the Papago Indians of Southern Arizona. Berkeley, Univ. of Cal. Press; Cambridge, Cambr. U. P. 8°. 165 p., illus. \$ 2; 9 s.
- Väisänen, A. O.:** Die Melodien der Helkalieder von Ritvala und des „Tuljak“. Sonderabdr. aus „Litterarum Societas Esthonica“ 1838–1938. Liber Saecularis. Tartu. 8°. 5 p.
- Van de Wall, Willem:** The music of the people. (Studies in the social significance of adult educ. in the U. S. No. 6). New York, Amer. Ass'n for Adult Educ. 12°. 135 p. \$ 1.
- Veress, Sándor:** A magyar népzene vázlatos ismertetése [Skizzenhafte Beschreibung d. ungar. Volksmusik]. In: A zene. Jg. 1938. Nr. 2–5. Budapest.
- Verslag over de werkzaamheden en den toestand in het schooljaar 1936–1937 van het Koninklijk Vlaamsch Muziekconservatorium.** Antwerpen. Schoten ('37). P. Lombaerts. 8°. 29 p.
- Vidovinka.** Kroatische Gesänge aus dem Burgenland. Übers. u. Nachw. v. Alexander Issatschenko. Graz. Schmidt-Dengler. kl. 8°. 47 S. Pp. Österr. Sch. 3; M 1,80.
- Zehn Jahre Wiener Volkskonservatorium.** 1926–1936. Wien 2, Aspernbrückengasse 4 ('36), Verein „Wiener Volkskonservatorium“. gr. 8°. 23 S. mit Abb.

- Deutsche Volkslieder in Bildern.** [Sammelalbum]. Folge 2. 3. München [8, Mühlhofstr.] ('37), Katreiner. 4^o. 25,5 × 33 cm. 37; 40 S. mit eingekl. farb. Bildern. *M* 1,35. — [Dasselbe]: Folge 4. Ebenda. 25,5 × 33 cm. 44 S. mit eingekl. farb. Bildern.
- Oberschlesische Volkslieder.** Aus d. Beständen d. ober-schles. Volksliedarchivs hrsg. vom Dt. Volkslied-archiv. Bilder v. Grete Schmedes. (Landschaftl. Volkslieder. H. 33). Kassel, Bärenreiter-Verl. kl. 8^o. 75 S. *M* 1,20.
- Volksspiel und Feier.** Alph. Suchbuch nebst Stoff-sammlung f. Brauch, Freizeit u. Spiel. 2. neu bearb. Ausg. München, Kaiser. Verl.; Hamburg, Hanseat. Verl.-Anst.; Berlin, Theaterverl. Albert Langen / Georg Müller. 8^o. 334 S. *M* 2.
- Deutsches Volkstheater, Hamburg-Altona.** [Werbeschrift]. Spielzeit 1938–39. Hamburg-Altona, Köb-ner. 14,5 × 22,5 cm. 8 Bl. mit Abb.
- Deutsches Volkstum*** in Volksschauspiel und Volks-tanz. Volksschauspiel v. Hans Moser, Volkstanz v. Raimund Loder. Mit 24 Taf. [Deutsches Volkstum. Bd. 3]. Berlin, de Gruyter. gr. 8^o. VIII, 184 S. Lw. *M* 6,20.
- Vorschläge zum Aufbau einer Abteilung Musik in der Volksbücherei.** [B.-Charlottenburg 2, Grohmannstr. 36]: Amt f. Choresen u. Volksmusik u. Ar-beitsgemeinschaft Hausmusik in d. Reichsmusik-kammer. 4^o. 6, 14 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Wagner-Buchholz, Richard:** Mei Arzgebirg, wie bist du schie! Dreistimmig f. Kinder- oder Frauenchor bearb. Folge 2. (25 Lieder aus d. singenden Erz-gebirge). Leipzig, Hofmeister [Musikalien-Verl.]. gr. 8^o. 32 S. *M* 0,90.
- Waldschmidt, E.:** Ottomantall-Tänzer in Travancore <Vorderindien>. (Veröff. d. Reichsstelle f. d. Unter-richtsfilm. Zu d. Hochschulfilm Nr. B 69. C 226). Berlin W 35, Potsdamer Privatstr. 121 E, Reichs-stelle ... 8^o. 2 Bl.
- Walén, Stig:** Musiken vid skolorna i Sverige under upplysningstidevarvet. Sonder-Abdr. aus „Svensk tidskrift för musikforskning. Jg. 20. Stockholm, Marcus. 8^o. 56 p.
- Wagner, Johann:** 100 Jahre Sang und Klang in Schleithelm, 1838–1938. Festschrift hrsg. zur Jahr-hundertfeier d. Männerchors Schleithelm. Schleit-helm, J. G. Stamm's Erben. 8^o. IV, VI, 140 p., mit Porträt-Abb.
- Weber, Carl-Heinz:** Heldengedenken. Eine Feier-stunde. 2. Aufl. Hamburg, Hanseat. Verl.-Anst. gr. 8^o. 32 S. *M* 0,80.
- Weimar-Festspiele der deutschen Jugend.** 13. Juni bis 13. Juli 1938. (Hrsg. vom Kulturrat d. Reichs-jugendführung). Weimar, Dietsch & Brückner; [zu beziehen: Berlin, Reichsjugendführung]. gr. 8^o. 20 Bl. mit Abb., 1 Kt.
- Weinschenk, H[arry] E[rwin]:** Künstler plaudern. Musiker u. Sänger über ihr Leben. Berlin, Limpert. 8^o. 336 S., etwa 50 Bl. Abb. Lw. *M* 5,80.
- Weinschenk-Rosenow, Edda:** Volkstänze der Land-jugend. 7. Aufl. (Die Leibesübungen in d. Land-schule. H. 2). Langensalza, Berlin, Leipzig, J. Beltz. kl. 8^o. 91 S. mit Abb. *M* 1,80.
- Weis, Berthold Karl, u. Heinrich Siegfried Wöhrlin:** Die singende Brücke. Volkslieder d. oberhein. Landschaft. Im Auftr. d. Kulturamtes d. Reichs-jugendführung bearb. u. hrsg. Buchschm.: Josua Leander Gamp. Karlsruhe, Verl. Südwestdruck. kl. 8^o. 78 S. *M* 1,20.
- Werbeheft der Gesellschaft für Theatergeschichte.** E. V. 1902. Berlin SW 68, Oranienstr. 140/142; Ges. ... 8^o. 15 S.
- Stadttheater Stettin.** (Werbeschrift. Text u. Anord-nung: Dr. Erich Doerth. Spielzeit 1938/39). Stettin, Ostsee-Druckerei. 8^o. 8 Bl. mit Abb.
- Wetzler, Hermann Hans:** Wege zur Musik. (Blick in die Werkstatt großer Musiker.) Mit 150 Notenbei-spielen [und 1 Tafel]. Zürich, Leipzig, M. Niehaus. 23 × 16 cm. IV, 186 S. geb. fr. 7,90.
- Weyler, Walter:** Vlaamsche toondichters. 1e deel. (Programmbrochures. Nederlandse reeks: Nr. 24). Brussel ('37). N.I.R. 20,5 × 14,5 cm. 32 p. fr. 3. — [Dasselbe]: 2e deel. (Programmbrochures van het N.I.R., Nederl. reeks. nr. 25). Ebenda ('37). 21,5 × 13,5 cm. 28 p. fr. 3.
- Whiting, Helen Adele:** Negro art, music and rhyme for young folks. Washington, D. C., Associated Publishers. 8^o. 42 p., illus. \$ 1,70.
- Wichmann, Heinz:** Der neue Opernführer. Mit e. Anh.: Klass. Operetten. Mit e. Geleitw. v. Prof. Dr. Max von Schillings u. 23 Bildern. 51.–60. Tsd. Berlin, P. Franke. 8^o. 569 S. Lw. *M* 4,80.
- [Wictorin, C. G.]:** Sveriges orkesterföreningars riks-förbund 1928–1938. Vetlanda, Hvetlanda tryckeri — a.-b. 4^o. 188 p.
- Wiegäbe, P[aul]:** Das alte und das neue Lied im Ewe-lande. 2. erw. Aufl. (Bremer Missionsschriften. Neue Reihe. H. 4). Bremen, Verl. d. Norddt. Missions-Ges. gr. 8^o. 24 S. mit Abb. *M* 0,15.
- Wiener, Hilda:** Pencil portraits of concert celebrities; with biographical sketches by D. Millar Craig. Lon-don ('37), Sir I. Pitman & sons. 22 cm. 198 p., illus.
- Wier, Albert Ernest:** Famous symphonic poems in score. (Miniature score ser.). New York, Harcourt. Folio. 352 p. \$ 5 (7,50). — [Derselbe]: Famous in-dividual symphonies in score ... New York ('37). Brace and company. 366 p. [Thematischer Führer].
- [Wiget, Albert]:** Der appenzellische Sängerverein, 1824 bis 1924. [Jubiläumsschrift]. Trogen ('24), Buchdr. O. Kübler. 8^o. IV, 71 p. mit 3 Taf. u. illustr. Um-schlag.
- Wir bitten um Gehör ... „Ein volkstümlicher Abend des Gebietsmusikzuges der HJ. [Hessen-Nassau]. Darmstadt ('37), NSDAP., Hitler-Jugend, Gebiets-Musikzug. 8^o. 16 S. mit Abb. *M* 0,10.**
- Zirkler, Albert:** Volksbuch sächsischer Mundartdich-tung. (Volkhafte Dichtung in den sächs. Gebirgs-mundarten von d. Saale bis zum Queis. Gesamt-schau, zahlr. Proben, Singweisen, Schriftennach-weis, e. Zsstellung d. bekanntesten Mundartschrift-steller u. ihrer Veröff. (Zirkler: Hausbuch Sächs. Mundartdichtung. Bd. 2). Leipzig, Dürsche Buchh. 8^o. 230 S. Lw. *M* 5,40.
- Zolte, Beryl de, und Walter Spies:** Dance and drama in Bali. Pref. by A. Waley. London, Faber. 8^o. 343 p. 30 s.

Zur Feier- und Freizeitgestaltung. Wertvolle Hilfmittel für den Praktiker aus der Hanseatischen Verlagsanstalt Hamburg. [Schrifttumsverzeichnis]. Hamburg, Hanseat. Verlagsanstalt. 8°. 16 S.

V.

Biographien und Monographien

(Einzelne Meister)

- Agostini, Mezio:** Orsini, Luigi: *La figlia del Navarca*, Fano, tip. Sonciniana. 8°. 60 p. L 3.
- Agoult, Marie d':** Aragonnès, Claude: *Marie d'Agoult. Une destinée romantique*. Paris, Hachette. 8°. 252 p. fr. 20. – Gugenheim, Suzanne: *Madame d'Agoult et la pensée européenne de son époque*. Firenze, Leo S. Olshki. 8°. 392 p., avec le facsimilé d'une lettre. L 100; Schw. fr. 25.
- André, Johann Anton:** *Letters of Mozart*. Ed. by Huns Mersmann, transl. by M. M. Bozmann... siehe unter Mozart. – Stauder, Wilhelm: *Johann André. Ein Beitr. zur Geschichte d. dt. Singspiels*. (Teildr.). [Dissert. Frankfurt a. M. = Archiv f. Musikforschung, Jg. 1. H. 3]. Leipzig ('36), Breitkopf & Härtel. 4°. 44 S.
- Apiarius, Mathias:** *Dreißig Volkslieder aus den ersten Pressen des Apiarius*. In Faks.-Dr. hrsg. Mit e. Einl. u. Bibliographie v. Dr. Hans Bloesch. Veröff. d. Schweizer Biblioph. Ges. zur 400. Jahresfeier d. Einführung d. Buchdruckerkunst in Bern 1537. Bern ('37), Haupt in Komm. kl. 8°. 55 S., 164 Bl. mit Abb. fr. 12.
- Arcadelt, Jakob:** *Klefisch, Walter: Arcadelt als Madrigalist. Ein Beitrag zur Geschichte der weltlichen Vokalmusik der Renaissance in Italien* (*Musica reservata*). [Dissert. Köln, 1936]. Köln, Orthen. 8°. 127 S., 4 Notenbeil.
- Arnould, Sophie:** Dussane: *Sophie Arnould, la plus spirituelle des bachchantes*. (Collection Les Grandes pécheresses). Paris, A. Michel. 16°. 256 p., illus. fr. 12.
- Aue, Hartmann von:** Sparnaay, H[endricus]: *Hartmann von Aue. Studien zu einer Biographie*. Bd. 2. Halle, Niemeyer. gr. 8°. 149 S. M 7.
- Aufresne, Jean Rival:** Kunz-Aubert, Ulysse: *De l'influence du théâtre français dans le monde. Le comédien Aufresne, (Jean Rival), 1728-1804*. Genève ('37), A. Jullien; Paris, E. Droz. 8°. XVI, 155 p. Schweizer. fr. 4.
- Augustinus, Aurelius:** *Augustinus, Aurelius: Musik* [De Musica (libri 6, dt.)]. Erste dt. Übertrg. v. Carl Johann Perl. [Sammlg. musikwiss. Abhandlgn. Bd. 23]. Straßburg, Leipzig, Zürich ('37), Heitz & Cie. gr. 8°. XXIII, 307 S. M 7 (8.80).
- Bach, Anna Magdalena:** Meynell, Esther: *Die kleine Chronik der Anna Magdalena Bach* [The little Chronicle of Magdalena Bach, dt.]. 22. Aufl. Leipzig, Koehler & Amelang. 8°. 300 S., 10 Bl. Abb. Lw. M 2,85. – *La petite Chronique d'Anna-Magdalena Bach*. 26e édition. Paris, Éditions Corrêa. 8°. 249 p., illus. fr. 18. – [Dieselbe]: *La piccola cronaca di Maddalena Bach*. Traduz. di Bice Magliano Patreto. Milano, Treves. 16°. 242 p. L 12.

Bach, Joh. Seb.: *Deutsches Bachfest** der Neuen Bachgesellschaft. 25. Leipzig. Vom 22. bis 26. April 1938. [Umschlagn.: Neue Bachges. E. V. / Sitz Leipzig. Bach-Fest-Buch]. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8°. 94 S. M 1,50. – *Deutsche Bach-Händel-Schütz-Fest 1935*. Durchgeführt v. d. Reichsmusikkammer. Bach-Händel-Feier in Celle. Verbunden mit d. Wiedereröffnung d. Schloßtheaters, d. ältesten Theaters Deutschlands, aus d. Jahre 1685. Celle ('35), Ströher [zu beziehen: Celle, Kalandgasse 5, Fr. Schmidt]. 4°. 31 S. mit Abb.; 1 Taf. – *Bach-Jahrbuch**. Im Auftr. d. Neuen Bachges. hrsg. v. Arnold Schering. Jg. 34. 1937 s. Abschnitt II. – Besch, Hans: *Johann Sebastian Bach, Frömmigkeit und Glaube*. Bd. 1: *Deutung u. Wirklichkeit*. Das Bild Bachs im Wandel d. dt. Kirchen- u. Geistesgeschichte. (Beiträge z. Förderung christl. Theologie. Reihe 2. Bd. 37, 1). Gütersloh, Bertelsmann. gr. 8°. XI, 314 S. M 10 (12). – Boschot, Adolphe: *Musiciens-poètes: Bach, Beethoven, Schubert, Liszt, Chopin*. Paris ('37), Éditions d'histoire et d'art; Plon. 8°. 205 p., pl., portraits. fr. 30. – Goerges, Horst*: *Das Klangproblem des Todes ... s. unter Mozart*. – Gray, Cecil: *The forty-eight preludes and fugues of J. S. Bach*. New York, Oxford Univ. Press. 12°. 156 p. \$ 2,75. – Hallut, Victor: *De Bach à Debussy ... s. Abschnitt IV*. – Leeuw, G. van der: *Bach's Matthaeus-passion 2e dr.* Amsterdam, U. M. Holland. 8°. 90 p. F 1,25. – [Meynell, Esther]: *Die kleine Chronik der Anna Magdalena Bach* [The little Chronicle of Magdalena Bach, dt.] s. unter Anna Magdalena Bach. – Neumann, Werner*: *J. S. Bachs Chorfrage. Ein Beitrag zur Kompositionstechnik Bachs*. [Dissert. Leipzig 1938 = Schriftenreihe d. Staatl. Inst. f. dt. Musikforschung. 4]. Leipzig, Kistner & Siegel. gr. 8°. 110 S. 30 Taf. M 6. – *Vollständige Programmfolge. Versöhnungskirche Leipzig-Gohlis. Sämtliche Orgelwerke Johann Sebastian Bachs in einer Veranstaltungsreihe von zwanzig Orgel-Abenden vorgetragen von Werner Buschnakowski, Organist an der Versöhnungskirche Leipzig*, Radelli & Hille. 8°. 24 S. – *Rundschreiben an die Mitglieder des Bach'schen Familienverbandes*. 7. 1936. Dresden, Bach'scher Familienverb.; Beuthen O/S., Virchowstr. 6 ('36), Prof. Dr. Fr. Bach. 4°. 8 S., 2 Bl. – Ryelandt, Joseph: *Le Clavecin bien tempéré de Jean-Sébastien Bach (1685-1750). Guide pour les pianistes*. Paris, Desclée de Brouwer et Cie.; Bruxelles, L'Édition universelle. 16°. 36 p. fr. 7,50. – Terry, Charles S.: *G. S. Bach. La vita*. (Biblioteca artistica. N. 27). Milano, Bocca. 16°. XXIV, 360 p., 8 tavole. L 20. – Vetter, Walther: *Johann Sebastian Bach. Leben u. Werk*. (Breitkopf & Härtels kleine Musikerbiographien). Leipzig, Breitkopf & Härtel. kl. 8°. 102 S., 2 Bl. Abb., 1 Faks. Pp. M 1. – Wackernagel, Peter: *Johann Sebastian Bach, Brandenburgische Konzerte. Einführungen*. Hrsg. in Verb. mit d. Berliner Philharmonischen Orchester. Berlin, Bote & Bock. kl. 8°. 56 S. M 0,60. – Westerby, Herbert: *How to study the piano-forte works of the great composers ... s. Abschnitt VIII unter Westerby*.

- Bach, Phil. Emanuel; Westerby, Herbert:** How to study the pianoforte works of the great composers . . . s. Abschnitt VIII unter Westerby.
- Barberina; Paul, Adolf:** Die Tänzerin Barberina. Roman aus d. Zeit Friedrichs des Großen. (Neue Ausg.). Berlin, Universitas. 8°. 415 S. Lw. \mathcal{M} 4,80.
- Battistini, Mario:** Il monumento sepolcrale degli Spina nella chiesa di Notre Dame de la Chapelle à Bruxelles. Genova, via Lomellini, 11. 8°. 6 p.
- Beethoven, Ludwig van; Albertini, A.:** Beethoven. L'uomo. Con 15 tavole fuori testo. 3a ediz. Milano ('37), F.lli Bocca. 16°. XV, 265 p. con quindici tavole. L 12. — Blom, Eric: Beethoven's Pianoforte sonatas discussed. London, Dent. 8°. 259 p. 10 s. 6 d. — Boschot, Adolphe: Musiciens-poètes: . . . Beethoven s. unter Bach. — Elbertzhagen, Theodor W[alter]: Die Neunte. Eine Beethoven-Legende. 9.—11. Tsd. Braunschweig, Berlin, Hamburg, Westermann. 8°. 150 S., 1 Titelb. Lw. \mathcal{M} 3,20. — Göllerich, August: Beethoven. Met een inleiding van Rich. Strauß. Vertaald door G. L. F. Landré. [Herdrl.]. (De Muziek. No. 1). 's-Gravenhage, J. Philip Kruseman. 8°. 101 p., illus. F 0,90 (1,25). — Das Heiligenstädter Testament (1802). Zürich ('34/'35), Gewerbeschule d. Stadt Zürich. 32,5 \times 25,5 cm. IV S., 7 Bl. — Hofmannsthal, Hugo von*: Beethoven. Rede, geh. . . 1920. Wien, Leipzig, Zürich, Reichner. gr. 8°. 28 S. \mathcal{M} 1,50; num. Vorzugsausg. Hperg. \mathcal{M} 6. — Madrá, Ant.: Beethoven. Jak žil a tvořil [Beethoven. Wie er gelebt u. geschaffen hat]. Viedeň, Lidová knihovna vídeňská. 8°. 45 p. — Anekdoten-Sammlung. — Petzold, Richard: Ludwig van Beethoven. Lehen u. Werk. (Breitkopf & Härtels kleine Musikerbiographien). Leipzig, Breitkopf & Härtel. kl. 8°. 88 S., 2 Bl. Abb., 1 Faks. Pp. \mathcal{M} 1. — Riezler, Walter: Beethoven. Trans. from the German by C. D. H. Pidcock. Intro. by Wilhelm Furtwängler. London, M. C. Forrester. 8°. 312 p. 10s. 6d. — Schaub-Koch, Émile: Quelques aperçus des Beethoven sculptés, peints et dessinés par Antoine Bourdelle. Extr. de „L'Archer“. 8e année . . . No. 8 (Septembre-Octobre 1937). Toulouse ('37), L'Archer. 8°. 12 p. — Schering, Arnold*: Zur Erkenntnis Beethovens. Neue Beiträge zur Deutung seiner Werke. (Musik u. Geistesgeschichte. Bd. I = Berliner Studien z. Musikwiss.). Würzburg, Triltsch. gr. 8°. 79 S. \mathcal{M} 3,60. — Shepherd, Arthur: The string quartets of Ludwig van Beethoven. Historic and analytic commentaries. Cleveland ('35), H. Carr, The Printing Press. 23½ cm. IX, 91 p. — Weber, Fritz: Der harmonische Aufbau in den Sonatenformen . . . s. Abschnitt X unter München. — Westerby, Herbert: How to study the pianoforte works of the Great composers . . . s. Abschnitt VIII. — Wiemann, Martha: Wege zu Beethoven. Ein volkstüml. Beethoven-Buch. Mit Beethovens Leben u. Schaffen v. Dr. Karl Storck. [= Deutsche Musikbücherei. Bd. 3]. Regensburg, Bosse. 8°. 195 S., 5 Taf., 2 Faks. Lw. \mathcal{M} 3. — Zerkauken, Heinrich: Beethoven in Amsterdam. Eine Erzählung; ed. by T. A. Rattler. 16°. 76 p. $\$$ 0,65. — [Derselbe]: Musik auf dem Rhein. Roman. Leipzig, Quelle & Meyer. 8°. 289 S. Lw. \mathcal{M} 3,80.
- Beldemandis, Prosdodimo De; Satori, Claudio:** La notazione italiana del Trecento in una redazione inedita del „Tractatus practice cantus mensurabilis ad modum Ytalicorum“ di Prosdodimo De Beldemandis. Firenze, L. S. Olschki. 8°. 159 p., fig. L 50.
- Bella, Ján Levoslav; Hudec, Konštantín; Ján Levoslav Bella.** Praha ('37), Česká ak. vgd. a umění. 8°. 107, 1 p.
- Bellini, Vincenzo; Cambi, Luisa; Bellini.** La vita. 2a ediz. Milano, A. Mondadori. 8°. 324 p., 6 illus. L 20. — Munzone, Sebastiano: Bellini attende ancora il suo biografo? Il Duce per la casa del musicista, l'adesione dell'accademico Umberto Giordano, l'opera d'un ministro fascista Siciliano e del „Giornale d'Italia“. Catania ('37), ed. Unica (tip. F.lli Nobile). 8°. 15 p. L 3. — Tiby, Ottavio: Vincenzo Bellini. (I maestri della musica. N. 1). Torino, ed. Arione (tip. Dagnino). 16°. 38 p.
- Bendl, Karel; Polák, Josef; Karel Bendl.** Praha, Hudební nakl. Poč. 12°. 32 p. Kč 3.
- Berlioz, Hector; Boschot, Adolphe; Hector Berlioz,** critique musical. (Extr. de „Académie royale de Belgique. Bulletin de la Classe des beaux-arts“ XX, 3, p. 34–42). Bruxelles, Palais des Académies. 8°. 9 p. — Chopin, Jules: Promenades littéraires en Tchecoslovaquie avec Mme de Staël, Chateaubriand, J.-J. Ampère, George Sand, Hector Berlioz . . . etc. Grenoble, B. Anthaud. 16°. 204 p., fig., illus. fr. 25. — Elliot, J. H.: Berlioz. (Master musicians ser.). London, Dent; New York, Dutton. 8°. 253 p., illus. 4s. 6d.; $\$$ 2. — Tiersot, Julien: La Damnation de Faust, de Berlioz, étude historique et critique, analyse musicale. Paris, P. Mellottée. 18°. 179 p., musique.
- Binochio, Gilles de s. Abschnitt IV unter Marix.**
- Bizet, Georges; [Bizet, Georges]:** Lettres à un ami. 1865–1872. Introduction d'Edmond Calabert. Paris, Calmann-Lévy. 16°. fr. 18. — [Derselbe]: Lettres de Georges Bizet. Impressions de Rome (1857 à 1866). — La Commune (1871). Préface de Louis Ganderax. Paris, Calmann-Lévy. 16°. fr. 18. — Cooper, Martin; Georges Bizet. London, Oxford Univ. Press. 8°. 136 p. 7s. 6d. — Daffner, Hugo*: Friedrich Nietzsches Randglossen zu Bizets Carmen. \mathcal{M} 5. — Delmas, Marc: Georges Bizet (1838–1875). Paris, P. Bossuet. 16°. 180 p., illus. fr. 25. — Lawrence, Robert: Carmen; the Story of Bizet's opera; il. by Alexandre Serebriakoff. New York, Grosset. 8°. 38 p., illus. $\$$ 0,50.
- Bleyle, Karl; Kistner & Siegel; Karl Bleyle.** Werkverzeichnis. Leipzig ('37), Kistner & Siegel. 8°. 39 S., 2 Bl. Abb.
- Boeck, August de; Pols, André M.:** Het leven van August De Boeck. Aan de jeugd verteld. Antwerpen, L. Opdebeek. 4°. 24 p., portr. fr. 2.
- Boettger, Friedrich; Liebmann, Kurt*: Friedrich Boettger.** Ein Lebensbild. [Ansprache]. Berlin-Steglitz, Dion.-Verl. 8°. 20 S., 1 Titelb. \mathcal{M} 0,80.
- Bornel, Giraut de; Lewent, Kurt:** Zum Text der Lieder des Giraut de Bornel. (Biblioteca dell'„Archivum Romanicum“. Serie I. Vol. 26). Firenze, Olschki. 4°. 118 p. L 40; f. d. Ausland Schw. fr. 10.

- Borodin, Alexander Porfiriewitsch:** Berberova, Njina Nikolaevna*]: Borodin. Berlin W 15, Meinekestr. 19, Petropolis-Verl. 8^o. 99 S. *M* 1,50.
- Bourdelle, Antoine,** s. Schaub-Koch unter Beethoven.
- Bournonville, Auguste:** Prior, F., et G. Prod'homme: Un don de l'Association franco-danoise à la Bibliothèque de l'Opéra. Discours de M. F. Prior, ... et de M. G. Prod'homme, ... Essai sur Auguste Bournonville, par M. F. Prior. [26 novembre 1937]. Extr. de la „Revue Musicale“, décembre 1937. Paris, Éditions de la „Revue Musicale“. 4^o. 16 p., fig.
- Brahms, Johann Jakob,** s. Vaterhaus unter Johannes Brahms.
- Brahms, Johannes:** Brahmsfest der Deutschen Brahms-Gesellschaft. 9. Hamburg 1937. (Festfolge.) Hrsg. vom Gen.-Intend. d. Hamburgischen Staatsoper u. d. Philharmonischen Staatsorchesters. Hamburg ('37), Christians [lt. Mitteilung: Berlin: M. Hesse], gr. 8^o. 34 S. mit Abb. *M* 0,50. – Evans, Edwin: Historical, descriptive and analytical account of the entire works of Johannes Brahms. With analyses, full explanations of technical detail and appropriate biographical and historical information. ... 4 vols. London, Wm. Reeves. 8^o. 1600 p. 69 s.; separate vols.: Chamber and orchestral works. First ser. to op. 67: 16 s. 6 d.; Chamber and orchestral works. Second ser. Op. 68 to the end: 20 s.; Piano-forte and organ works: 18 s.; Vocal works: 15 s. – Freitag, Johann: Das orchestrale Klangbild ... s. Abschnitt X unter Wien. – Gerber, Rudolf*: Johannes Brahms. Mit 18 Notenbeisp. u. 20 Abb. (Unsterbliche Tonkunst). Potsdam, Athenaion. 8^o. 128 S. Lw. *M* 3,30. – Michellmann, Emil: Johannes Brahms. (Ansprache). (Umschlagt.). 9. Brahmsfest 1937 zu Hamburg). Göttingen ('37), Wurm; zu beziehen: Berlin W 50, Prager Str. 22, Dr. E. Michelmann. kl. 8^o. 4 Bl. – [Derselbe]: Johannes Brahms u. die Kritik. Eine lustige Erinnerung. Göttingen, Gött. Tageblatt; [zu beziehen: Berlin W 50, Prager Str. 22, Dr. E. Michelmann. kl. 8^o. 7 S. – Murdoch, William: Brahms; with an analytical study of the complete piano-forte works. London, Rich & C. 8^o. 408 p. 6 s. – Richter, Hermann: Von ewiger Liebe. Ein Schumann-Brahms-Roman. [7.-9. Tsd.] s. unter Schumann. – Das Vaterhaus. Briefe von Johannes Brahms an seinen Vater Johann Jakob Brahms und an seine Stiefmutter Karoline. (Heimatkenntnis in Briefen an seine Hamburger Verwandten [Ausz.]). (Imprimatur. Bd. 7. Beil.). Hamburg ('37), Genzsch & Heyse. 8^o. 14 S.
- Brahms, Karoline,** s. Vaterhaus unter Brahms.
- Branberger, Jan:** Cmfraľ. Adolf: Čtyřicet let práce. Studie k sedesátinám Dra Jana Branbergra. Praha ('37), nákl. vl. 8^o. 36 p. Kč. 5.
- Bruch, Max:** Pfitzner, Hans: Meine Beziehungen zu Max Bruch ... s. unter Pfitzner.
- Bruckner, Anton:** Bachmann, Luise [George]: Bruckner. Der Roman d. Sinfonie. Paderborn, Schöningh; Wien, Frlinger; Zürich, Göttschmann. 8^o. 480 S. Lw. *M* 5,80. – Bruckner, Anton: Sämtliche Werke. Krit. Gesamtausg.* Im Auftr. d. Gen.-Direktion d. Nationalbibliothek u. d. Internat. Bruckner-Ges. hrsg. v. Robert Haas. Bd. 2.: Symphonie C-Moll. (Orig.-Fassg.). Partitur u. Bericht. [Vorgelegt v. Robert Haas] Wien [IV, Karlsgasse 15, u. Leipzig], Musikwiss. Verlag. 2^o. 153, 66 S. *M* 60; Subskr.-Pr. *M* 50; Ausg. ohne Bericht *M* 40; Studienpartitur *M* 4. – [Derselbe]: Wissenschaftl. u. künstler. Betrachtgn. zu d. Originalfassgn. (Vorr.: Max Auer). Wien ('37), Internat. Bruckner-Ges. 8^o. 52 S. – Donau-Festwoche (Bruckner-Fest). 16.-21. Juli 1937, Linz-St. Florian-Steyr. Vortragsfolge u. Einführung (Franz Gräßlinger). Linz ('37), Ob.-Öst. Landesverkehrsamt. 8^o. 36 S. (1935 u. d. T.: Internationales Brucknerfest. Festprogramm. 1936 u. d. T.: Österr. Brucknerfest. Festprogramm). – Loecker, Oskar: Anton Bruckner. Ein Charakterbild. (1.-3. Aufl.). Berlin, S. Fischer Verl. 8^o. 292 S. *M* 3,50; kart. *M* 4,50; Lw. *M* 5,50. – Oeser, Fritz: Die Klangstruktur und ihre Aufgabe in Bruckners Symphonik s. Abschnitt X unter Leipzig. – Stöger, Sepp: A so sán má. Mundartdichtungen u. Bruckner-Erinnerungen aus Ober-Österreich. Bd. 2. Steyr ('37), Vereinsdruckerei Steyr. kl. 8^o. 116 S. Österr. Sch. 3,20.
- Bufaletti, Federico:** Brusotti, Mizi: Federico Bufaletti e la sua arte. Milano, Bocca. 16^o. 150 p., 12 tav. L. 12.
- Busoni, Ferruccio Benvenuto:** [Busoni, Ferruccio Benvenuto]: Letters to his wife; tr. by Rosamond Ley. New York, Longmans. 8^o. 319 p., illus. *M* 6,40.
- Campion, Thomas:** Kastendieck, Miles Merwin: England's musical poet: Thomas Campion. London, Oxford. Univ. Press. 8^o. 203 p. *M* 3,50.
- Caruso, Enrico:** Daspuro, Nicola: Enrico Caruso. (Romantica Mondiale Sonzogno. N. 166). Milan, Sonzogno. 8^o. 79 p.; illustrato con 8 tavole fotografiche e 19 caricature. L. 2.
- Cascia, Donato** da s. unter Cascia, Giovanni da.
- Cascia, Giovanni da:** Morini, Adolfo: Giovanni da Cascia e Donato da Cascia, musicisti umbri. Con interessanti notizie sulle relazioni di Cascia, Norcia e Preci con Firenze dal sec. XIV in poi. Spoleto ('37), tip. dell'Umbria. 8^o. 23 p.
- Chamberlain, Houston Stewart:** Dippel, Martin: Houston Stewart Chamberlain. (Reihe „Künder u. Kämpfer“). München, Deutscher Volksverl. 8^o. 31 S., 1 Taf., *M* 0,50. – Geprägs, Adolf: Germanentum und Christentum bei Houston Stewart Chamberlain. [Dissert. Tübingen]. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. gr. 8^o. 103 S. *M* 2,80.
- Chapman, William Rogers:** Caswell, Mina Holway: Ministry of music; the life of William Rogers Chapman. Portland, Me., Southworth-Anthonsen Press. 8^o. 495 p., illus. *M* 4,50.
- Chopin, Frédéric:** Binental, Léopold, et C. Chowniec: Frédéric Chopin, George Sand et leurs amis, exposition à la Bibliothèque polonaise, Paris, 1937. [Catalogue]. Préface de François de Pulaski. Paris ('37), S. G. I. E. 16^o. XXVII, 64 p., pl., portr., facsim., musique. – Boschot, Adolphe: Musiciens-poètes: ... Chopin s. unter Bach. – Dorabalska, Helena: Polonez przed Chopinem [Die Polonaise vor Chopin] s. Abschnitt VI. – Frédéric Chopin. Sa vie, son oeuvre. Paris, B. Grasset. 16^o. fr. 10. – Kaden-Bandrowski, Juliusz: Zycie Chopina

- [Das Leben Chopins]. Warszawa, Gebethner & Wolff. 8^o. I, 129 p., 1 Taf. – Karasowski, Moritz: Frederic Chopin: his life and letters. 3rd ed. London, Reeves. 8^o. 479 p. 12 s. 6 d. – Murdoch, William: Chopin: his life. Ch. ed. London. J. Murray. 8^o. 426 p. 6 s. – [Derselbe]: Chopin. (Chopin: His life). Traduzione e riduzione dal testo originale [inglese]. Milano, Fratelli Treves. 8^o. 281 p. con ritratto e undici tavole, fig. L 15 (20). – Ottich, Maria*: Chopins Klavierornamentik. [Dissert., Berlin]. Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. 8^o. 70 S., 5 Bl. Noten. *fl.* 2.50. – [Derselbe]: Die Bedeutung des Ornaments im Schaffen Friedrich Chopins. [Dissert. Berlin. 1936]. Berlin (37), Funk; Wolfenbüttel, Kallmeyer. 8^o. 71 S., 5 Bl. Noten.
- Cimarosa, Domenico:** Corte, Andrea della: Domenico Cimarosa. In: *Celebrazioni Campane*. . . Urbino (37). R. Ist. di Belle Arti delle Marche per il libro. 8^o. 485; 485 p. (2 vol.). L 60 compl.
- Ciurlionis, M. K.:** Worobiow, Nikolaj: M. K. Čiurlionis, der litauische Maler und Musiker. [Nebst] Bildbeigabe. Kaunas (Kowno) u. Leipzig, Pribaišis. 4^o. X, 95 S., 20 Bl. Abb.; 1 Taf. in 4^o. Pp. u. in Mappe *fl.* 7.50.
- Clementi, Muzio:** Westerby, Herbert: How to study the pianoforte works of the great composers . . . s. Abschnitt VIII unter Westerby.
- Conrad, Johann Gottlob:** Werner, Arno: Eine Erzieher-Persönlichkeit zur Zeit der Aufklärung [Johann Gottlob Conrad]. In: *Heimatkalender f. d. Kreis Bitterfeld 1939*. S. 67–76. Mit 1 Abb.
- Cornelius, Peter:** Cornelius, Peter: Ausgewählte Schriften und Briefe [Teils.]. Eingel. u. mit biograph. u. krit. Erl. versehen v. Dr. Paul Egert. Mit 14 Abb. u. 2 Briefen in Eigenschrift auf 17 Kunststr.-Taf. (Klassiker d. Musik in ihren Schriften u. Briefen. [Bd. 9]). Berlin, Hahnfeld. gr. 8^o. VIII, 491 S. *fl.* 7.20 (8.50).
- Daser, Ludwig:** Kellogg, King: Die Messen von Ludwig Daser (1525–1589). (Dissert. München, 1938). o. O. 8^o. 67 S. mit Notenbeisp. [Maschinenschr. autogr.].
- Debussy, Claude:** Debussy, Claude: *Lettres à André Messager*. (L'Enfance de Pelléas). Recueillies et annotées par Jean-André Mellaës. Préface d'Émile Vuillermoz. Paris, Libr. Dorbon-Ainé. – 4^o. 85 p. fr. 48. – Hallut, Victor: De Bach à Debussy . . . s. Abschnitt IV. – Peter, René: Claude Debussy. *Vue prises de son intimité*. Paris, NRF. 8^o. fr. 15.
- Degas, Valéry, Paul:** *Pièces sur l'art*. I. Degas, danse dessin et divers écrits sur la peinture. Paris, Éditions de la N. R. F. 8^o. 189 p. fr. 150. – [Derselbe]: Degas. *Danse*. Dessin. Paris, N. R. F. Lafuma fr. 60; Holl. fr. 120; Japon fr. 150; Chine fr. 200.
- Dennée, Charles Frederick:** *Musical journeys with Charles Dennée; history and biographies in short story form*. Brookline, Mass., Brookline Chronicle Pub. Co. 16^o. 148 p. \$ 1.50; signed ed. \$ 2.
- Diderot, Denis:** Gillot, Hubert: Denis Diderot. *L'homme. Ses idées philosophiques, esthétiques et littéraires*. Paris, Libr. G. Courville. 8^o. XV, 336 p. fr. 50.
- Ditters von Dittersdorf:** Krüger, Theodor: *Die Sinfonien von Dittersdorf s. Abschnitt X unter München*.
- Donizetti, Gaetano:** Gavazzani, Gianandrea: Gaetano Donizetti. (I maestri della musica. N. 2). Torino, ed. Arione; tip. Dagnino. 16^o. 43 p.
- Draeske, Felix:** Roeder, Erich*: Felix Draeske. *Der Lebens- u. Leidensweg e. dt. Meisters*. [2 Bde.] Bd. 2: *Schlussbd.* (1876–1913). Mit e. Einführg. in sämtl. Werke. Berlin (37). Limpert-Verl. 8^o. 498 S., 10 Bl. Abb. Lw. *fl.* 11.50.
- Du Bois, Léon:** Solvay, Lucien: *Notice sur Léon Du Bois*. Extr. de l'Annuaire de l'Académie royale de Belgique¹¹. 105^e année. Bruxelles, Palais des Académies. 16^o. 45 p., portr. fr. 7.50.
- Dvořák, Antonín:** Dvořák ve vzpomínkách a dopisech [Dvořák in Erinnerungen u. Briefen]. Uspořádal Otakar Šourek. Praha, Topičova edice. 8^o. 216 p. Kč 30.
- Enicellus, Tobias:** Schilling, Hans: Tobias Enicellus, Friedrich Meister, Nikolaus Hanff. Ein Beitr. zur Geschichte d. evang. Frühkantate in Schleswig-Holstein. [Dissert. Kiel. 1937]. Kiel, Donath & Rappold. 8^o. 80 S., 8 S. Notenbeisp.
- Erk, Ludwig, s. Abschnitt IV unter Erk, Deutsche Volkslieder.**
- Eschenbach, Wolfram von:** Bäumer, Gertrud: Wolfram von Eschenbach. (Die Dichter d. Deutschen. Folge 2). Stuttgart, Cotta. 8^o. 97 S. Pp. *fl.* 1.50.
- Fauré, Gabriel:** Jomkélévitch, Vladimir: Gabriel Fauré et ses mélodies. Paris, Plon. 16^o. 253 p. avec 172 citations musicales dans le texte. fr. 18.
- Fontaine, Pierre, s. Abschnitt IV unter Marix.**
- Forsell, John:** [Gustavson, Folke]: Boken om John Forsell. Utg. av Operan på John Forsells 70-årsdag den 6 nov. 1938. Stockholm, Norstedt. 4^o. 112 p., 57 pl. (28 bl.). Kr. 10 (15).
- Fredrici, Gustaf:** Svensson, Sven E.: Gustaf Fredrici. En svensk wienklassiker. Sonder-Abdr. aus „Svensk tidskrift för musikforskning. Jg. 20. Stockholm, Marcus. 8^o. 25 p.
- Friedrich d. Große:** Stoffregen, Goetz Otto: *Der wandernde Musikant. Fridericus-Novellen*. Nach e. alten Chronik neu erzählt. (Junges Volk. Reihe: Kameraden. Bd. 17). München, Eher. 8^o. 71 S. Lw. *fl.* 1.20.
- Fuchs, Carl:** [Gersdorff, Carl von]: Die Briefe des Freiherrn Carl von Gersdorff an Friedrich Nietzsche. Hrsg. von Erhart Thierbach. T. 4. Erg.-Bd.: *Ausgew. Briefe über Nietzsches Leben u. Werk an . . . Carl Fuchs s. unter Gersdorff*.
- Gall, Jan:** Listy Jana Galla do S. A. Krzyżanowski w Krakowie. Wydał Prof. Dr. Józef Reiss [Die Briefe von Jan Gall an S. A. Krzyżanowski in Krakau. Hrsg. v. Prof. Dr. Józef Reiss]. Sonderabdr. aus: „Spiewak“. Jg. 1936. No. 10–12; Jg. 1937. No. 1–3 u. 5–8. 8^o. 30 p.
- Gaßmann, A[lfred] L[eonz]:** A[lfred] L[eonz] Gaßmann. Ein 60 [Sechzig]-jähriger als erfolgreicher, volkstümlicher Schweizerkomponist, 1877–1937. Cham (37), Willi; Zürich, Hug [u. a.]. 8^o. 32 S. mit Abb.
- Gassmann, Florian Leopold:** Gassmann, Florian Leopold (1729–1774): *Kirchenwerke*. Missa in C

- ⁴/₈. Introitus u. Kyrie aus dem Requiem-Fragment, *Veni Creator spiritus* (Hymnus), *Regina coeli* (Mar. Antiphon), *Viderunt omnes* (Graduale), *Tui sunt coeli* (Offertorium), *Stabat Mater* (Sequenz). Bearb. v. Franz Kosch (Publikationen d. Ges. zur Herausgabe d. Denkmäler d. Tonkunst in Österreich. Jg. 45 = Bd. 83). Wien, Universal-Ed. 29. 114 S. *fl.* 30.
- Gast, Peter**, s. unter Gersdorff.
- Gerhardt, Paul**: Gerhardt, Paul: Sollt ich meinem Gott nicht singen? Lied. (Worte d. Lebens. Nr. 8). Zwickau, Herrmann. kl. 8°. 8 Bl. mit Abb. *fl.* 0,10. — Stein, Armin [d. i. Hermann Nietzsche]: Paul Gerhardt, der Sänger im Heiligtum. Neubearb. v. Pfr. Lic. J. Roepke. Konstanz, Christl. Verl.-Anst. 8°. 32 S. Mit Zeichnungen. *fl.* 0,25.
- Gersdorff, Carl von**: [Gersdorff, Carl von]: Die Briefe des Freiherrn Carl von Gersdorff an Friedrich Nietzsche. Hrsg. v. Erhart Thierbach. T. 4. Erg.-Bd.: Ausgew. Briefe Gersdorffs über Nietzsches Leben u. Werk an Erwin Rohde, Richard Wagner, Cosima Wagner, Peter Gast, Elisabeth Förster-Nietzsche u. Carl Fuchs aus d. Jahren 1872-1903. (Jahresgabe d. Ges. d. Freunde d. Nietzsche-Archivs. 11). Weimar ('37). Ges. d. Freunde d. Nietzsche-Archivs. gr. 8°. XII, 157 S.
- Ghizeghem, Hayne de**, s. Abschnitt IV unter Marix.
- Gilbert, Sir William Schwenck**: The complete plays of Gilbert and Sullivan. (De luxe eds.). New York, Garden City Pub. Co. 8°. 724 p., illus. \$ 1,98.
- Giraut De Bornelh**: Lewent, Kurt: Zum Text der Lieder des Giraut De Bornelh. (Biblioteca dell'Archivum romanicum. Serie I: Storia, letteratura, paleografia. Vol. 26). Firenze, L. S. Olschki. 8°. 118 p. L 40.
- Glaser, Johann Wendelin**: Treiber, Richard: Kantor Johann Wendelin Glaser (1713-1783) und die Wertheimer Kirchenmusik im 18. Jahrhundert. In: Jahrbuch d. Histor. Vereins Alt-Wertheim 1936. S. 39-57. Wertheim, Histor. Verein „Alt-Wertheim“ e. V. (4°).
- Gluck, Christoph Willibald**: Goerges, Horst*: Das Klangproblem des Todes... s. unter Mozart. — Tenschert, Roland: Christoph Willibald Gluck (1714-1787). Sein Leben in Bildern. (Meyers Bild-Bändchen. 34). Leipzig, Bibliogr. Inst. kl. 8°. 40 S.; 20 Bl. Abb. Pp. *fl.* 0,90. — Wurm, Ernst: Musik wie ein Schwert. Eine Gluck-Erzählung. (Grotes Aussaat-Bücher. Bd. 21). Berlin, G. Grote Verl. 8°. *fl.* 2.
- Goethe, Johann Wolfgang von**: Blechschmidt, Karl: Goethe in seinen Beziehungen zur Oper. [Dissert. Frankfurt a. M., 1937]. Düren i. Rhld. ('37). Spezial-Diss.-Buchdr. Düren. 8°. 78 S. — Foos, Alphons: Musik nach Goethe. (Foos: Musik um Goethe. T. 2, Forts. u. Schluß.) Esch-Alzette, Kremer-Müller [zu beziehen: Prof. Dr. A. Foos]. gr. 8°. 88 S. — Hausmusik bei Goethe. Lieder Goethes in Vertonungen seiner Zeitgenossen u. Spielmusik, wie sie d. Geheimerath zu hören liebte. Konzerte im Stile v. Goethes Hausmusik im Goethe-Haus in Paris. Am 19. u. 20. Nov. 1937. [Programm]. Berlin-Lichterfelde 1, Berliner Str. 23/24, Prof. C. Clewing. kl. 8°. 4 Bl. — Deutsche Hausmusik aus 6 Jahrhunderten. (Programmfolge. Gesandtschaft d. Dt. Reiches. Wien.). Abend 1: (5. Dez. 1935) „Hausmusik bei Goethe“. Lieder Goethes in Vertonungen seiner Zeitgenossen u. Spielmusik, wie sie d. Geheimerath zu hören liebte. Wien ('35!). Reisser [zu beziehen: Berlin-Lichterfelde 1, Berliner Str. 23/24, Prof. C. Clewing. 15,5 × 23 cm. 8 Bl.
- Goldoni, Carlo**: Pocarobba, Angelo: Carlo Goldoni e la riforma del teatro comico italiano. Aquila ('37). Stab. tip. aquilano. 8°. 34 p.
- Gombert, Nicolas**: Schmidt-Görg, Joseph*: Nicolas Gombert. Kapellmeister Kaiser Karls V. Leben u. Werk. Bonn, Röhrscheid. gr. 8°. XIV, 407 S., 67 S. Noten. *fl.* 22 (24).
- Gomes, Carlos**: Gomes Vaz De Carvalho, Itala: Vita di Carlos Gomes. Trad. e adattamento dalla 2a edizione brasiliana di Cleo Guarani Caimi. Milano ('37). O. Zucchi. 8°. 116 p. L 4.
- Gossec, François-Joseph**: Tonnard, Fernand: François-Joseph Gossec, musicien hennuyer de la Révolution française. Illustrations de René Dehalu. Bruxelles, Vanderlinden. 8°. 127 p., facsim. fr. 13,50.
- Grenon, Nicole**, s. Abschnitt IV unter Marix.
- Grétry, André Ernest Modeste**: Gérard-Gailly: Grétry à Honfleur. Paris, Éd. Albert. 8°. 52 p. fr. 6.
- Grieg, Edvard**: Monrad-Johansen, David: Edvard Grieg; tr. from the Norwegian by Madge Robertson. (American-Scandinavian Found. pub'ns). Princeton, N. J., Princeton. 8°. 407 p., illus. \$ 4. — Fischer, Curt von*: Griegs Harmonik und die nordländische Folklore. [Dissert., Bern = Berner Veröffentlichungen zur Musikforschung. H. 12]. Bern u. Leipzig. Haupt. gr. 8°. VIII, 194 S. mit Notenbeisp. fr. 8; *fl.* 4,80.
- Gruher, Franz**: Gehmacher, Max: Stille Nacht, heilige Nacht! Das Weihnachtslied, wie es entstand, und wie es wirklich ist. Salzburg ('37). Das Bergland-Buch. gr. 8°. 22 S. mit Abb.; 1 Taf. *fl.* 1.
- Gubitz, Friedr. Wilh.**: Pruskil, Friedrich: Der Theaterkritiker Friedrich Wilhelm Gubitz. [Dissert. Berlin, 1936 = Theater u. Drama. Bd. 9]. Berlin ('37). Triltsch & Huther; Elsner. 8°. 101 S.
- Gueullette, Thomas-Simon**: Gueullette, Thomas-Simon: Notes et Souvenirs sur le Théâtre italien du XVIII^e siècle. Publiés par J.-E. Gueullette. (Bibliothèque de la Société des Historiens du Théâtre. XIII). Paris, E. Droz. 8°. 220 p. fr. 40. — [Derselbe]: Thomas-Simon Gueullette. Un magistrat du XVIII^e siècle, Ami des Lettres, du Théâtre et des Plaisirs. (Bibliothèque de la Société des Historiens du Théâtre. XII). Paris, E. Droz. 8°. 200 p., 10 pl. fr. 40.
- Händel, Georg Friedrich**: ... Bach-Händel-Feier in Celle... 1935... s. unter Bach. — Daniel Gottlob Türk, der Begründer der hallischen Händeltradition s. unter Türk. — Georg Friedrich Händel und seine Zeit. Gemälde und Stiche aus der Händelsammlung des Städtischen Moritzburgmuseums. [Zsgestellt v. Gerh. Roth]. Hrsg. v. Städt. Moritzburgmuseum d. Händelstadt Halle. Halle a. S., Buchdr. Wilh. Brandt. 8°. 78 S., 14 Taf. — Goerges, Horst*: Das Klangproblem des Todes... s. unter

- Mozart. — Deutsches Händel-Fest in Breslau 1937. Veranst. v. d. Hauptstadt Breslau. (Hrsg. im Auftr. d. Stadt Breslau v. Heinrich Köhler-Helfrich). Breslau ('37), Korn [zu beziehen: Der Oberbürgermeister]. 8°. 24 S. mit Abb. — Sedlaczek, Victoria: Orgelkonzerte von G. Fr. Händel s. Abschnitt X unter Wien. — Serauky, Walter: Halles Händel-Pflege 1933–1938. In: G. Fr. Händel u. seine Zeit. S. 6–18. S. unter Georg Friedrich Händel. Halle a. S., Buchdr. Wilh. Brandt. — Weißenborn, Bernhard*: Das Händelhaus in Halle. Die Geburtsstätte Georg Friedrich Händels. (Schriftenreihe d. Händelhauses in Halle. H. 3). Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. gr. 8°. 30 S., 3 Taf. M. 1,20. — Westerby, Herbert: How to study the pianoforte works of the great composers . . . s. Abschnitt VIII.
- Hallardt, Johan Fredrik: Norlind, Tobias: Johan Fredrik Hallardt och svensk musiklexikografi. Sonder-Abdr. aus „Svensk tidskrift för musikkforskning“. Jg. 20. Stockholm, Marcus. 8°. 32 p.
- Hanff, Nikolaus: Schilling, Hans: Tobias Enicellius, Friedrich Meister, Nikolaus Hanff. Ein Beitrag zur Geschichte der evang. Fröhenkantate in Schleswig-Holstein . . . s. unter Enicellius Tobias.
- Hasse: Hasse, Hermann: Familientafeln der bisher bekannten Namensträger Hasse, nebst angeheiratenen u. Töchterlinien. Zugleich als Forts. d. vierbänd. Werkes v. Reg.-R. Erdmann Hasse in d. Hs.-Abt. d. preuß. Staatsbibl., 3. Ausfertigung v. Dr. Hermann Hasse, Berlin-Friedenau . . . vom Jan. 1937, teilweise mit Illustrationen. [Nur] Nachtrag 2. [Nebst] Namens-Register. Berlin-Friedenau, Kaiser-Allee 133, Dr. H. Hasse. 4°. 52; 24 Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Haydn, Joseph: Baresel, Alfred: Joseph Haydn. Leben u. Werk. (Breitkopf & Härtels kleine Musikerbiographien). Leipzig, Breitkopf & Härtel. kl. 8°. 78 S., 2 Bl. Abb., 1 Faks. Pp. M. 1. — (Joseph) Haydn. Festschrift zur Haydn-Feier in Hainburg a. d. D. vom 2.–4. Juli 1932. Klosterneuburg ('32), Augustinus-Druckerei; [zu beziehen: Hainburg a. d. D.: Stadtverwaltg.]. gr. 8°. 31 S. mit Abb. — Westerby, Herbert: How to study the pianoforte works of the great composers . . . s. Abschnitt VIII.
- Heinichen, Johann David: Haubwald, Günter*: Johann David Heinichens Instrumentalwerke. [Dissert. Leipzig, 1937]. Wolfenbüttel u. Berlin ('37), Kallmeyer. 8°. 172 S. M. 4.
- Herder, Johann Gottfried: Herder, Johann Gottfried: Stimmen der Völker. Volkslieder nebst untermischten anderen Stücken. Eingel. v. Jos. Nadler. Hrsg. v. Ernst Klett. Stuttgart, Klett. kl. 8°. 254 S. M. 3,20 (4).
- Hoffmann, Hermann: Hoffmann, Hermann: Die Matthäus-Passion. Das Leiden unseres Herrn Jesu Christi, wie uns Sankt Matthäus beschreibt. Nach alter Vertonung hrsg. Breslau, Franke. kl. 8°. 64 S. M. 0,50.
- Hoffmann v. Fallersleben, Heinrich: Luhmann, Heinrich: Deutschland, Deutschland über alles. Wie das Lied der Deutschen entstand. (Criswells Lesebogen Aufbruch. Nr. 35). 8°. 31 S. M. 0,20.
- Holst, Gustav: Holst, Imogen: Gustav Holst. Note by R. Vaughan Williams. London, Oxford Univ. Press. 8°. 216 p. 7s. 6 d.
- Honegger, Arthur: Tappolet, Willy: Arthur Honegger, Paris. Éditions de La Baconnière. 8°. 256 p. fr. 36.
- Hopkinson, Francis: Albrecht, Otto E.: Musician, Poet and Patriot. Reprinted from the Library Chronicle of the Univ. of Pennsylvania. Vol. 6. No. 1 (March 1938). Philadelphia, Library Chronicle. 8°. 15 p.
- Horatius Flaccus: Liuzzi, Fernando: Orazio nella tradizione musicale latina del Medio Evo. In: La Figura e l'opera di Orazio. [Conferenze]. Roma, Ist. di studi romani. 8°. [135 p. con una tavola. L. 15].
- Horváth, Gitta: Gaillard, Robert: Une Philosophie de la danse. Gitta Horváth. Illustr. de Paule Gaillard-Vignal. (Collection „Spectator“. No. 1). Paris, Debesse. 8°. 48 p., portrait, fig. fr. 6.
- Humperdinck, Engelbert: Lawrence, Robert: Hänsel und Gretel; the story of Humperdinck's opera, adapted; il. by Mildred Boyle. New York, Silver, Burdett. 8°. 40 p., illus. \$ 0,50.
- Ingenhoven, Jan: Ruyneman, D.: De componist Jan Ingenhoven. Beschouwingen in het licht van de hedendaagsche muziek. Amsterdam, De Spiegel. 8°. 74 p., illus. F 1,50 (2,25).
- Janáček, Leoš: Jeremiáš, Otakar: Leoš Janáček. Praha, Melpa. 8°. 16 p. — Racek, Jan: Leoš Janáček. Poznámky k tvurčímú profilu. Olomouc, Index. 8°. 128 p. Kč 24. — [Derselbe] a Leoš Firkušný: Janáčkovy feuilletony z [Die Feuillets Janáčeks (aus d. Journal „Lidové noviny“)]. Brno, Dobročiný komitét. 8°. 160 p. Kč 9,50.
- Jarzębski, Adam: Dunicz, Jan Józef: Adam Jarzębski i jego „Canzoni e concerti“ 1627 [A. Jarz. u. seine „Canzoni e concerti“]. (Wydawnictwo Zakładu Muzykologicznego Uniwersytetu Jana Kazimierza. Seria I. No. 1). Lwów, Lwowskie Rozprawy Muzykologiczne. 8°. III, 248 p.
- Jenner, Gustav: Kolnisch, Werner: Gustav Jenner (1865–1920) s. Abschnitt X unter Marburg.
- Joye, Gilles, s. Abschnitt IV unter Marix.
- Kafka, Jindřich [Heinrich]: Löwenbach, Jan: Jindřich Kafka, zapomenutý romantik [H. Kafka, ein vergessener Romantiker]. Praha, v kom. Hud. matice Um. besedy. 8°. 32 p.
- Kapp, Artur: Pääs, Riho: Artur Kapp ja tema muusikiline looming, biograafiline essee [A. Kapp u. seine Schöpfungen, biograph. Versuch]. (Veröff. d. Estnischen Akad. Tonkünstlerverbandes, Tallinn). Tallinn. 8°. 56 p., illus. Kr. 1. — Zum 60. Geburtstag d. estn. Komponisten.
- Kempter, Lothar: Conrad, Max: Lothar Kempter, Kapellmeister, 1844–1918. (126. Neujahrsblatt d. Allgem. Musikgesellschaft in Zürich auf d. Jahr 1938). Zürich u. Leipzig, Hug & Co. in Komm. 8°. IV, 32 p., 1 Porträt-Taf. fr. 3,50 M. 2,10.
- Kieppura, Jan, s. Abschnitt IX unter Brinker.
- Kircher, Athanasius: Gutmann, Joseph: Athanasius Kircher (1602–1680) und das Schöpfungs- und Entwicklungsproblem. [Dissert. Würzburg, 1938]. Fulda, Parzeller. 8°. 86 S.

- Kuula, Toivo:** Elmgren-Heioren, Tuomi: Toivo Kuula. Elämäkerta [Lebensbeschreibung]. Porvoo-Helsinki, W. Söderström Oy. 8°. 428 p., illus. Finn. Mark 80 (100); Ldr. 125.
- Lang, Anton:** Lang, Anton: Reminiscences [Aus meinem Leben, engl.] by Anton Lang, „Christ“ in the Passion Plays of Oberammergau in 1900, 1910, 1922, „Prologue“ 1930 and 1934. (Transl. by Anton Lang jr.). München, Knorr & Hirth. kl. 8°. 155 S., 7 Bl. Abb., 1 Titelb. M 2,50 (3,50).
- Lanner, Josef Spirk,** Hans: Lanner und Strauß. Singspiel. Musik v. Otto Römisch. [Unverkäuflich. Bühnen-] Ms. s. Abschnitt XI unter Römisch.
- Lassus, Orlandus:** Balmer, Lucie: Orlandus di Lassus Motetten. Eine stilgeschichtliche Studie. (Berner Veröffentlichungen zur Musikforschung. H. 11). Bern u. Leipzig, Haupt. gr. 8°. 254 S. fr. 10; M 6. – Lowinsky, Eduard: Das Antwerpener Motettenbuch Orlando di Lassos und seine Beziehungen zum Motettenschaften der niederländischen Zeitgenossen. Aus: Tijdschrift der Vereeniging voor Nederlandsche Muziekgeschiedenis. Deel 14, 3. 4; Deel 15, 1. 2. Haag (‘37), Nijhoff. gr. 8°. 100 S. F. 2. – Pols, André M.: Het leven van Orlandus de Lassus. Aan de jeugd verteld. Antwerpen, L. Opdebeek. 4°. 23 p., portr. fr. 2.
- Lehmann, Lotte:** Lehmann, Lotte: Midway in my song. Indiana, Bobbs-Merrill. 8°. 259 p., illus. \$ 3. – [Dieselbe]: Wings of song: an autobiography. London, K. Paul. 8°. 260 p., illus. 10 s. 6 d.
- Leibl, Carl:** Mies, Paul: Der Musiker Carl Leibl (1784 bis 1870). Der Vater des großen Malers. Kempen (Niederrhein), Thomas-Druckerei u. Buchhandlung. 8°. 50 S., 4 Bildtaf.
- Lifar, Serge:** Angsborg, Georges: La Vie en images de Serge Lifar. Préface de Gabriel Boissy. Paris ‘37), Corrêa. 4°. 146 p., ports., fig., illus. fr. 45.
- Lindblad, Adolf Fredrik:** Törnblom, Folke H.: Då Sveriges ära hängde på några visor. Musikstriden i Stockholm sommaren 1845. Sonder-Abdr. aus „Ord och bild“. Jg. 47. H. 7. Stockholm, Iduns tryckeri A.-B. 8°. 8 p.
- Liszt, Franz:** Aragonnès, Claude: Marie d'Agouti . . . s. unter Agouti, Marie d'. – Boschot, Adolphe: Musiciens-poètes: . . . Liszt . . . s. unter Bach. – Harsanyi, Zsolt: Ungarar rapsodi. Franz Liszt. Et liv i musik og kjærlighet. Norsk oversettelse av Pauline Hall. Oslo, J. W. Cappelen. gr. 8°. 697 p. Kr. 17 (19,25). – Hattingbey, Magda v.: Franz Liszts deutsche Sendung. (Reihe Süd-Ost. Folge 1. No. 10). Wien, Leipzig, Luser. kl. 8°. 55 S., 1 Titelb. P. M 0,80. – Maresca, Giovanna: I grandi innovatori nel romanticismo musicale: Schumann, Liszt, Wagner s. unter Schumann. – Pourtalès, Guy de: Franz Liszt. Roman des Lebens [La Vie de Fr. Liszt, dt.]. Deutsch v. Herm. Fauler. (22. bis 26. Tsd. Lizenzausg.). Freiburg, Urban-Verl.; jetzt Berlin, Munz & Co. 8°. 413 S. Lw. M 2,85. – Sitwell, Sacheverell: Liszt. London, Faber. 8°. 438 p. 7 s. 6 d. – Tóth, Aladár: Liszt igazi örököséi. Liszt magyarságának igazolói [Die wahren Erben Liszts. Die Beweisführung f. Liszts Ungartum]. A zene. Jg. 1938. Nr. 6.
- Lortzing, Albert:** Butschek, Robert: Die musikalischen Ausdrucksmittel des Komischen in den Opern Albert Lortzings s. Abschnitt X unter Wien. – Killer, Hermann*: Albert Lortzing. Mit 20 Notenbeisp. u. 16 Abb. (Unsterbliche Tonkunst). Potsdam, Athenaeum. 8°. 122 S. M 2,40 (3,30). – Loy, Max: „Lortzings Hans Sachs“ . . . s. Abschnitt X unter Erlangen.
- Louis Ferdinand, Prinz v. Preußen:** Poseck, Ernst: Louis Ferdinand, Prinz von Preußen. Eine Biographie. Berlin, Siegmund. 8°. 291 S., 11 Bl. Abb. Lw. M 6. – Schmidt-Helling: Rebell um Preußen. Ein Tatsachenbericht um Prinz Louis Ferdinand. In: Leipziger Neueste Nachrichten vom 5. Oktober-3. Nov. 1938. Leipzig.
- Ludwig II., König von Bayern:** Bertram, Werner: Der einsame König. <Erinnerungen an Ludwig II. von Bayern>. Mit 1 Titelb., 19 Abb. nach farbenphotogr. Aufnahmen u. 16 Schwarzdruckbildern. 13.-26. Tsd. München, Herpich. 8°. VI, 279 S. Lw. M 4,80. – Pourtalès, Guy de: König Hamlet, Ludwig II. von Bayern [Louis II de Bavière ou Hamlet roi, dt.]. Deutsch v. Hermann Fauler, Freiburg (‘37), Urban-Verl. [vielmehr] Leipzig [jetzt: Berlin], Munz & Co. 8°. 290 S., 1 Titelb. Lw. M 2,85.
- Lulli, Jean Baptiste de:** Chancel, Jules: Petit marmiton, grand musicien [Lulli] . . . Paris, Delagrave. 16°. 253 p., fig. fr. 5.
- Luther, Martin:** [Alberti, Gottlob Traugott]: En faste Borg is unse Gode! Stuttgart, Privileg. Württ. Bibelanstalt. kl. 8°. 29 S. M 0,10. – Messerschmid, Felix: Das Kirchenlied Luthers. Metrische u. Stilist. Studien. (Dissert. Tübingen, 1937). Würzburg (‘37), Werkbundr. 8°. 79 S. – Nun frent euch lieben Christen gmein, und laßt uns fröhlich springen! Dr. Martin Luthers Lied. Bethel b. Bielefeld, Verh. d. Anst. Bethel. kl. 8°. 12 Bl. M 0,20.
- Mannes, David:** Mannes, David: Music is my faith; an autobiography. New York, Norton. 8°. 270 p., illus. \$ 3.
- Mařák, Otakar:** Otakar Mařák. Sborník statí a vzpomínek. Uspořádal Dr. Přemysl Pražák. Turnov (‘37), Jan Jiránek. 8°. 154, 1 p. Kč 34.
- Mareuil, Arnaud de:** Johnston, Ronald C.: Les Poésies lyriques du troubadour Arnaud de Mareuil. Édition critique avec une introduction, des notes et un glossaire. [Thèse de lettres Strasbourg, 1935]. Paris (‘35). 8°.
- Marmontel, Jean-François:** Marmontel, Jean-François: Didon, tragédie lyrique en trois actes. . . [Paris, Théâtre de l'Académie royale de musique, 1er décembre 1783]. (Signatures autographes de Marmontel et de Piccini). Impr. de P. de Lormel [1783]. 4°. VIII, 52 p.
- Marschner, Heinrich:** Haußwald, Günter*: Heinrich Marschner. Ein Meister d. dt. Oper. (Schriftenreihe Große Sachsen, Diener d. Reiches. Bd. 5). Dresden, Verl. Heimatwerk Sachsen, v. Baensch-Stiftung. 8°. 80 S. M 0,90.
- Mason, Daniel Gregory:** Mason, Daniel Gregory: Music in my time, and other reminiscences. New York, Macmillan. 8°. 409 p., illus. \$ 5.

- Massenet, Jules; Loisel, Joseph; Manon, de Massenet**, étude historique et critique, analyse musicale. Paris, P. Mellottée. 189. 172 p., musique.
- Mayrhofer, Johann**, s. unter Schubert.
- Meister, Friedrich; Schilling, Hans; Tobias Enicellius, Friedrich Meister, Nikolaus Hanff**. Ein Beitrag zur Geschichte der evang. Frühkantate in Schleswig-Holstein . . . s. unter Enicellius.
- Mengelberg, Willem; Sollitt, Edna Richolson; Mengelberg sprekkt. [Herdr.]**. (De Muziek. No. 5). 89. 96 p., illus. F 0.90 (1,25).
- Messenger, André; Debussy, Claude**: Lettres à André Messenger s. unter Debussy.
- Milton, John; Brennecke, Ernest. jr.**: John Milton the elder and his music. New York, Columbia Univ. Press. ('38.) [Columbia Univ. studies in musicology, no. 2]. 89. 237 p. § 3,50.
- Mistinguett; Griffith, Hubert**: Mistinguett and her confessions. London, Hurst & B. 89. 286 p., illus. 15 s.
- Mitterer, Ignaz; Corazza, Rupert**: Ignaz Mitterer als Kirchenkomponist s. Abschnitt X unter Wien.
- Moniuszko, Stanislaw; Fabry, Władysław; Moniuszko. Powieść biograficzna [Moniuszko. Ein biograph. Roman]**. Warszawa, „Piomień“. 89. 349, II p., 11 Taf.
- Monn, G. M.** s. unter G. Ch. Wagenseil.
- Monteverdi, Claudio; Monteverdi, Claudio**: L'incoronazione di Poppea. Riproduzione in fac-simile dell'esemplare conservato nella Bibl. Naz. di S. Marco, Venezia. Introduzione critica di G. Benvenuto. Milano, Fratelli Boccia. 89. XVI, 216 p. L 360.
- Montez, Lola; Lewis, Oscar**: Lola Montez, the mid-Victorian bad girl in California. San Francisco, Colt Press, 617 Montgomery St. (1938). 89. 69 p., illus. § 2,75.
- Morton, Robert, s. Abschnitt IV unter Marx.**
- Mozart, Constanze, s. Letters unter Mozart.**
- Mozart, W. A.; Anheißer, Siegfried**: Für den deutschen Mozart. Das Ringen um gültige dt. Sprachform d. italien. Opern Mozarts. Ein Vermächtnis an d. dt. Volk. (Die Schaubühne. Bd. 26). Emsdetten, Lechte. gr. 89. XIII, 250, 8 S. 1 Titelb. M 7,50. — Bartoš, František: W. A. Mozart v dopisech. Praha ('37). Topičova edice. 89. 150 p. Kč 25. — Blažek, Vlastimil: Mozart. Pobyt v Praze. Čestí skladatelé jeho doby. Praha ('37), Melpa. 89. 55 p. Kč 12. — [Derselbe]: Mozart 1787-1937 Praha. Praha ('37). Mozartova obec v Československé republice. 89. 49 p. Kč 9,60. — Curzon, Henri de: À la gloire de Mozart. Paris, Éditions de la Nouvelle Revue Critique. 89. fr. 21; éd. originale sur Héliophyle Muller fr. 70. — [Derselbe]: Mozart. (Coll. À la Gloire de . . .). Paris, Éditions de la Nouvelle Revue Critique. 89. 35 illus. — Gerland, Heinrich: Das Requiem von Mozart. Eine Dichtung in 3 Aufz. Jena, Frommann. 89. 88 S. Lw. M 4,50. — Ghéon, Henri: Wanderung mit Mozart [Promenades avec Mozart, dt.]. Der Mensch, d. Werk u. d. Land. Übertr. u. bearb. v. Rudolf von der Wehd. Salzburg, Leipzig, Pustet. 89. 464 S., 14 Taf. Lw. M 7,80. — Goerges, Horst*: Das Klangsymbol des Todes im dramatischen Werk Mozarts. Studien über ein klangsymbolisches Problem u. s. musikalische Gestalt. durch Bach, Händel, Gluck u. Mozart. [Dissert. Kiel, 1937]. München ('37). Salesian. Offizin. (89. IV, 228 S. — Jungk, Klaus: Tonbildliches und Tonsymbolisches in Mozarts Opern. [Dissert. Berlin, 1938]. Berlin. Triltsch & Huther. 89. 79 S. — Internationale Stiftung Mozarteum. Katalog des Mozart-Museums. Salzburg, Schwarzstr. 6/8, Mozarteum. kl. 89. 11 S. M 0,30. — Kolb, Annette: Mozart. Préface de Jean Giraudoux. Traduit de l'allemand par Denise Van Moppès. Paris, A. Michel. 89. 349 p., illus. fr. 25. — The Letters of Mozart and his family: chronologically arranged, translated and edited with introduction, notes, and indices by Emily Anderson. With extracts from the letters of Constanze Mozart to Johann Anton André, transl. and ed. by C. B. Oldham. (3 vols). Vol. 1. London, Macmillan. 89. 495 p. 18 s. — Letters of Mozart. Ed. by Hans Mersmann; trans. by M. M. Bozman. London, Dent. 89. 290 p. 4 s. 6 d. — Lippitsch, Gertrude: Das Salzburger Musikantenbübel. Erzählung aus d. Leben d. jungen Mozart. Mit Buchschm. v. Werner Hesse. Freiburg, Herder. 89. 223 S. M 2,40 (3,50). — Mandaus, Luděk: W. A. Mozart a Don Giovanni. S předmluvou Václava Talicha. Praha I. Národní. 19 ('37). V. Žikeš. 89. 90 S., 8 Taf. Kč 35. — Mayer, Anton: Der Spielmann Gottes. Ein Mozart-Roman. Berlin ('37), Buchgemeinde. 89. 358 S. Nur f. Mitglieder. — [Mozart, W. A.]: Epistolario. [Traduzione dal tedesco. A cura di A. Albertini. 2a ediz. Milano ('37), Fratelli Boccia. 169. VIII, 431 p. L 15. — Schiedermaier, Ludwig*: Mozart. Sein Leben u. s. Werke. Mit Titelb. in Lichtdr., 22 Einschaltf. u. 70 Notenbeisp. im Text. 5. bis 8. T. München, C. H. Beck. 89. XVI, 495 S. M 4,50 (6). — Sitwell, Sacheverell: Mozart. London, Nelson. 89. 191 p. 1 s. 6 d. — Steglich, Rudolf: Mozarts Flügel klingt wieder. Nürnberg ('37), Pianohaus Wilhelm Rück [zu beziehen: Leipzig C 1, Dörrienstr. 10, R. & W. Lienau]. 89. 15 S. mit eingekl. Abb. M 1. — [Derselbe]: Mozart's Grand Piano sounds again. Le piano de Mozart résonne de nouveau. (Text in engl. u. franz. Sprache). Ebenda. 89. 3 Bl. — Turner, Walter James: Mozart, the man and his works. London, Gollancz; New York, Knopf. 89. 391 [477] p., illus. 16 s.; § 4. — Westerby, Herbert: How to study the pianoforte works of the great composers . . . s. Abschnitt VIII. — Westerlind, Marianne: Unsterblicher Mozart. Roman. Leipzig, Hesse & Becker. 89. 298 S. M 3,20 (4,80). — Wheeler, Benson, and Claire Lee Purdy: My brother was Mozart. London, Murray. 89. 145 p., illus. 6 d. — Wildung, Heinrich: Wolfgang Amadeus Mozart. Entnommen aus: Geschichtsunterricht im neuen Geist. T. 5. (Geschichte in Erzählungen. H. 49). Langensalza, J. Beltz. kl. 89. 39 S. mit Abb. M 0,27 (0,63).
- Munzinger, Carl** [Dübi, Heinrich, u. Ernst Oser]: Nach 40 Jahren. Festspiel zu Ehren des von seiner Tätigkeit als Dirigent d. Liedertafel, d. Cäcilienvereins u. d. Musikgesellschaft zurücktretenden Herrn Dr. Carl Munzinger, veranstaltet u. aufge-

- führt im Neuen Casino den 9. Mai 1909 von s. Freunden aus d. 3 genannten Vereinen. O. O. u. J. 36 × 22.5 cm. 15 p. [Maschinenschrift].
- Mussorgsky, Modest Petrowitsch:** Dalen, Hugo von: Moussorgsky. [Herdrl.] (De Muziek. No. 3). 's-Gravenhage, J. Philip Kruseman. 8°. 100 p., illus. F 0,90 (1,25). — Rieseemann, Oskar von: Mussorgski. La vita e le sue opere. Traduz. di Barbara Allason. (Bibl. di Cultura Musicale. N. 19). Torino, G. B. Paravia e C. 16°. 287 p. L 12,50.
- Nägeli, Hans Georg:** Cherbuliez, A[ntoine]-E[liée]: Der unbekannte (Hans Georg) Nägeli, (1773 bis 1836). S.-A. aus dem „Bündnerischen Haushaltungs- u. Familienbuch 1938“. Chur, Verl. Bischofberger & Co. 8°. 61 S. mit 1 Abb. fr. 2.
- Nejedlý, Zdeněk:** Matoušek, Mil.: Zdeněk Nejedlý. Praha, Lidová kultura. 8°. 184 p. Kč 10. — Teichmann, Josef: Zdeněk Nejedlý. Praha, Jan Fromek-Otto Girgal. 4°. 260 p. Kč 50. — O Zdeňku Nejedlému. Stati a projevy k jeho šedesátinám. Redigovali A. J. Patzaková, Artuš Rektorys. Praha, Melantrich. 8°. 259, 5 p. Kč 50.
- Neukomm, Sigismund Ritter von:** Pellegrini, Gisela*: Sigismund Ritter von Neukomm. Ein vergessener Salzburger Musiker. [Dissert. München]. Salzburg-Tausch, Ignaz-Roederkerl (*36) 7, Dr. G. Pellegrini. gr. 8°. 68 S.
- Nietzsche, Friedrich:** Daffner, Hugo*: Friedrich Nietzsches Randglossen zu Bizets Carmen. (Von dt. Musik. Bd. 21). Regensburg, Bosse. kl. 8°. 80 S. M 0,90 (1,80). — [Gersdorff, Carl von]: Die Briefe des Freiherrn Carl von Gersdorff an Friedrich Nietzsche. Hrsg. v. Erhart Thierbach. T. 4. Erg.-Bd. s. unter Gersdorff. — Giussio, Lorenzo: Nietzsche. Napoli (*36), A. Guida. 16°. 427 p. L 14. — Grützmacher, R[ichard] H[einrich]: Friedrich Nietzsche. Einheit u. Widerspruch seiner Gedanken. 7. neugestaltete Aufl. Leipzig, Deichert. 8°. 116 S. M 3 (4,50). — Hoppe, Wilhelm, u. Karl Schlechta: Die Briefe Friedrich Nietzsches. Verzeichnis der f. d. hist.-krit. Gesamtausgabe festgestellten Texte. Aus: Hist.-krit. Gesamtausg. d. Werke u. Briefe Fr. Nietzsches. Briefbd. 1. München, C. H. Beck. 8°. LVIII S., 1 Faks. — Knigsgendorf, Walter: Friedrich Nietzsche, der Deutsche! (Gottgläubiges Deutschland. H. 6.) Erfurt, Verl. Sigrune [Komm.: Kittler, Leipzig]. 8°. 25 S. M 0,40. — Michel, Wilhelm: Nietzsche in unserem Jahrhundert. Berlin, Eckart-Verl. gr. 8°. 115 S. M 2,50. — Ruprecht, Erich*: Der Mythos bei Wagner und Nietzsche s. unter Wagner. — Vigorita, Enrico: Federico Nietzsche. Napoli, A. Morano. 8°. 16 p.
- Nijinsky, Vasilav:** Bourman, Anatole, and D. Lyman: The Tragedy of Nijinsky. London, Hale. 8°. 320 p. 5 s.
- Nikolai, Philipp,** s. unter Rinckart.
- Noël, Maurice:** La Houssaye, Noël de: Mausolée pour Euterpe, en mémoire de mon père Maurice Noël, ... [Suivi de: La Couronne d'Euterpe, en cinq tableaux pour piano composés par Maurice Noël]. Paris (*36), Éditions du Trident. Folio. 56 p., planche, musique. fr. 100.
- Noverre, Jean Georges:** Noverre, Lettres sur la danse et sur les ballets. Paris, Rombaldi. 4°. 272 p., 24 hors-texte. Vélin fr. 100; hollandaise fr. 125; japon fr. 200.
- Ogiński, Graf Michael Kleophas,** s. Abschnitt IV unter Poźniak.
- Oriani, Alfredo:** Tabanelli, N.: Alfredo Oriani e la musica. Oriani e l'estetica musicale. Oriani e il melodramma. Oriani e Rossini. Oriani e Verdi. Oriani e Wagner. Oriani e i cantanti. Milano, Bocca. 8°. L 10.
- Pache, Johannes:** Volkmann, Hans*: Johannes Pache. Ein Meister des deutschen Chorliedes. 1857 bis 1897. Sonderdr. aus d. Beilage „Unsere Heimat“ zum „Sächs. Erzähler“ vom 6. Dez. 1937. Bischofswerda i. Sa., Friedr. May; Ausfgr.: Dresden-A. 1, Musikhaus W. Ramisch. 8°. 22 S. 1 Titelb. M 0,50.
- Pacius, Friedrich:** Andersson, Otto: Den unge Pacius och musiklivet i Helsingfors på 1830-talet. Helsingfors, Holger Schildt. 8°. 251 p., illus. Finn. Mark 75. — [Derselbe]: Nuori Pacius ja Helsingin musiikkielämä 1830-luvulla. [Finnische Ausg.]. Jyväskylä-Helsinki, Gummerus. 8°. 246 p., illus. Finn. Mark 40 (55).
- Paderewski, Ignaz Jan:** [Paderewski, Ignace Jan, and Mary Lawton]: The Paderewski memoirs. New York, Scribner. 8°. 414 p., illus. \$ 3,75.
- Paganini, Nicolò:** Kuhnert, A[dolfo] Artur: Paganini. Roman. 5. Aufl. Leipzig, Reclam. kl. 8°. 247 S. Lw. M 2,85. — Richter, Hermann: Dämonischer Reigen. Ein Paganini-Roman. Leipzig, Janke. 8°. 285 S., 16 Bl. Abb. M 3,80 (5,20). — Salvaneschi, Dino: Un violino, 23 donne e il diavolo. La vita ardente di Nicolò Paganini. Milano, Edizioni Corbaccio. 16°. 286 p. L 12. — Saussine, René de: Paganini, le magicien. Préface de Jacques Thibaud. 2e éd. Paris, Gallimard. 8°. 253 p. fr. 24.
- Palestrina, Giovanni Pierluigi da:** Coates, Henry: Palestrina. (Master musicians ser.). London, Dent; New York, Dutton. 8°. 253 p., illus. 4 s. 6 d.; \$ 2. — Szabolcsi, Bence: Palestrina-mozgalom története [Geschichte d. Palestrina-Bewegung]. In: Enekszó. Jg. 1938. Sept.-Okt.-Nr. Budapest.
- Paumann, Konrad:** Wallner, Bertha Antonia: Konrad Paumann. In: Bolongaro Crevenna. Alfred-Hubertus, Münchner Charakterköpfe d. Gotik. München, H. Hugendubel. 8°. S. 21–36. Mit 1 Taf.
- Pepys, Samuel:** Bryant, Arthur: Samuel Pepys. Vol. 3: The Saviour of the navy. London, Cambridge Univ. Press. 8°. 460 p. 12 s. 6 d. — [Pepys, Samuel]: Everybody's Pepys: diary of Samuel Pepys. London, Harrap. 8°. 15 s.
- Petőfi, Alexander:** Dobó, Sándor: A Petőfi-dalok je lentősege [Die Bedeutung d. Petőfi-Lieder]. In: A zene. Jg. 1938. Nr. 15. Budapest. — [Derselbe]: Petőfi költészetének zenei vonatkozásai [Die musikal. Beziehungen d. Dichtkunst Petőfis]. Budapest, Általános nyomda. 16°. 30 p. Pengő 1,20.
- Petrolini, Ettore,** s. unter Lubrano Abschnitt I.
- Petrucci, Ottaviano dei:** Boer, Walther: Chansonvormen op het einde van de XV de eeuw. Een studie naar aanleiding van Petrucci's „Harmonice Musices Odhecaton“. Amsterdam, H. J. Paris. 8°. VI, 127 p. F 2,50.

- Pfeiffer, Hubert:** Freund, Emil: Hubert Pfeiffer (1891–1932)..... s. Abschnitt X unter Marburg.
- Pfitzner, Hans:** [Pfitzner, Hans]*: Hört auf Hans Pfitzner! [Werke, Ausg.] Kernsätze dt. Kunstgesinnung aus s. Schriften u. Reden. Ausgew. u. mit e. Einl. hrsg. von Alfred Morgenroth. Mit e. Bildn. Hans Pfitzners. Berlin NW 40, Alt-Moabit Nr. 133, Bernhard Hahnfeld. 8°. 120 S. Pp. *M* 1,80. – [Derselbe]: Meine Beziehungen zu Max Bruch. Persönl. Erinnerng. an d. Komponisten, Originalbriefe v. diesem, Bericht über meine Aufführn. v. dessen Oper „Die Loreley“, sowie Gedanken über d. romantische Oper überhaupt. (Mit 2 Abb. auf Taf.). München, Albert Langen/Georg Müller. 8°. 99 S. Pp. *M* 2,80. – Hirtler, Franz: Hans Pfitzners „Armer Heinrich“..... s. Abschnitt X unter Freiburg i. Br. – Rutz, Hans: Hans Pfitzner (Reihe „Künder und Kämpfer“). München, Deutscher Volksverl. 8°. 32 S., 1 Taf. *M* 0,50. – Hans Pfitzner. Verzeichnis* sämtlicher erschienenen Werke. Mit e. Vorw. „Hans Pfitzner und die absolute Musik“ v. Alexander Bertsche. Leipzig, Leuckart. 8°. 40 S. *M* 1,50. –
- Pitt, Percy:** Chamier, Jacques Daniel: Percy Pitt of Covent Garden and the B. B. C.; introd. by Sir Henry J. Wood. New York, Longmans. 8°. 248 p., illus. *M* 4,20.
- Planer, Minna,** s. Herzfeld unter Wagner.
- Pomarański, Józef:** Gembarzewski, Miłosz: Muzyk zamość ludu. W spomnienie o Józefie Pomarańskim. Zamość, Drukarnia Bernarda Płonickiego; Société des Amis du Livre. 16 × 18,5 cm. 94 p., 34 p. ilustracje, 10 p.
- Puccini, Giacomo:** Adami, Giuseppe: Puccini. Con 17 illustrazioni. 2a ediz. riv. ed ampl. Milano, Treves. 8°. 225 p. con diciassette tavole. L 15. – Seligman, Vincent: Puccini among friends. London, New York, Macmillan. 8°. 385 p. 16 s.; \$ 4.
- Puschkin, Alexander:** Grégoire, Henri, et Alexandre Eck: Le miracle de Pouchkine. Avec un choix de poèmes traduits en vers français et le programme des manifestations littéraires et musicales organisées à Bruxelles par le Comité Pouchkine, à l'occasion du centenaire du poète (janvier-mars 1937). Bruxelles ('37). Éditions du „Flambeau“. 8°. 32 p.
- Ramuz, Charles-Ferdinand:** Hommage à C[harles]-F[erdinand] Ramuz. Avec la collaboration de Paul Claudel, Paul Valéry, Igor Strawinsky... Avec des illustr., des mélodies et 1 vignette... Lausanne, V. Porchet & Cie. 8°. 141 p. fr. 7,50; sur Hollande fr. 20; sur Chine fr. 40.
- Ravel, Maurice:** Franquinet, R.: In memoriam Maurice Ravel. Maastricht, A. A. M. Stols. 4°. 16 p., illus. F 1,90. – Jankelevitch, V.: Maurice Ravel. (Maîtres de la Musique). Paris, Éditions Rieder. 8°. fr. 25. – Maurice Ravel, sa vie, son oeuvre. (La vie et les oeuvres des grands musiciens). Paris, B. Grasset. 16°. 99 p., couv. ill. fr. 10. – Roland-Manuel: Ravel. (Collection „À la Gloire de...“). Paris, Éditions de la Nouvelle Revue Critique. 8°. 288 p., 31 illustrations. fr. 24.
- Reger, Max:** Brand, Erna: Max Reger im Elternhaus. München, Albert Langen/Georg Müller. 8°. 105 S. mit 3 Abb. auf Taf. *M* 2,80. – Gläser, Robert: Die Stilentwicklung bei Max Reger s. Abschnitt X unter Wien. – Karl Hasse [unter Mitw. anderer]: Max Reger. Mensch u. Werk. Hrsg. anlässlich d. Dt. Reger-Festes 1938 im Auftr. d. Leitung d. Berliner Kunstwochen*. Berlin, Bote & Bock. 8°. 71 S. mit Abb. *M* 0,60. – Kostelecky, Emma: Die Solozeige bei Max Reger s. Abschnitt X unter Wien. – Max Reger. Briefe eines deutschen Meisters. Ein Lebensbild hrsg. v. Else v. Hase-Koehler. 6.–10. Tsd. Leipzig, Koehler & Amelang. 8°. 338 S., 8 Bl. Abb. Lw. *M* 4,80. – Deutsches Max-Reger-Fest. 10. Freiburg im Breisgau, vom 18. bis 24. Mai 1936. (Schriftl.: Arthur Schneider). Leipzig C 1 ('36), Nürnberger Str. 36, Max Reger-Ges. gr. 8°. 16 S. mit Abb. – Bisher u. d. T.: Deutsches Reger-Fest der Max-Reger-Gesellschaft. – Lindner, Adalbert: Max Reger. Ein Bild seines Jugendlebens u. künstler. Werdens. 3. erw. u. erg. Aufl. (Deutsche Musikbücherei. Bd. 27). Regensburg, Bosse. 8°. 452 S., 17 Bl. Abb., 3 Faks. Lw. *M* 6. – Deutsches Reger-Fest der Max-Reger-Gesellschaft s. unter Max-Reger-Fest.
- Relistab:** Opieński, Henryk: Jak to właściwie było z Relistabem? [Wie war es eigentlich mit Relistab?]. Muzyka Polska. Jg. 1938. Nr. 6. S. 266–70. Warszawa.
- Riemann, Hugo:** Denecke, Heinz Ludwig: Die Kompositionslehre Hugo Riemanns, hist. u. systemat. dargest. [Dissert. Kiel, 1937]. Quakenbrück ('37). Kleintert. 8°. VIII, 99 S.
- Rimsky-Korsakow, Nikolai Andrejewitsch:** Rimsky-Korsakow, N. A.: Journal de ma vie musicale. Trad. du russe par Georges Blumberg. Préface de Boris de Schloezer. Paris, Gallimard. 8°. 319 p. fr. 24.
- Rinckart, Martin:** Wie unser Gesangbuch entstanden ist. Lebensbilder evang. Liederdichter [1–4]. 1: Martin Rinckarts schwerer Weg. Von Elisabeth Budde. 2: Die Pest in Unna <Philipp Nikolai>. Von Elisabeth Budde. 3: Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir <Nikolaus Selnecker>. Von Elisabeth Budde. 4: Gottes reines Wort im Sudetenland. Von Wilh. Wittgen. Du hörst sein Sausen wohl. Von Elisabeth Budde. Gütersloh, Bertelsmann. kl. 8°. 32; 30; 30; 32 S. Je *M* 0,70.
- Romberg, Andreas:** Stephenson, Kurt: Andreas Romberg. Ein Beitrag zur hamburg. Musikgeschichte. [Hab.-Schr., Freiburg i. Br., 1936 = Veröff. d. Vereins f. hamburg. Geschichte. Bd. 11]. Hamburg, Christians. 8°. 204 S., 1 Titelbl. Lw. *M* 4,80.
- Ronsard, Pierre de:** Huguet, Adrien: Autour de Ronsard. Un meurtre à Abbeville en 1553. Extr. du 3e Bulletin 1937 de la Société des antiquaires de Picardie. Amiens ('37), impr. Yvert. 8°. 116 p. – Ronsard, Pierre de: Oeuvres complètes en deux vol. Texte établi d'après l'édition de 1584. Préface, notes, variantes et glossaire établis par Gustave Cohen. Paris, N. R. F. 8°. 2350 p. fr. 190.
- Rossini, Gioacchino:** Amico, Lele D': Gioacchino Rossini. (I maestri della musica. N. 5). Torino, ed. Azione. 16°. 53 p.
- Rouget de Lisle, Claude Joseph:** Dommanget, Maurice: De la „Marseillaise“ de Rouget de Lisle à

- l'„Internationale“ de Pottier. Les leçons de l'histoire. (Éditions du Parti socialiste S. F. I. O.). Paris, Librairie populaire, 6, rue Victor-Massé. 16°. 64 p. fr. 4. — [Fryklund, Daniel]: En samling Marseljäsen utställd i Musikhistoriska föreningen i Uppsala. Hålsingborg, A.-B. Boktryck. 8°. 14 p.
- Rousseau, Jean-Jacques: Mowat, R. B.: Jean-Jacques Rousseau: a biography. London, Arrowsmith. 8°. 358 p. 15 s. — Rolland, Romain: L'oeuvre immortelle de J. J. Rousseau. Paris, Corrèa. fr. 21.
- Roussel, Albert: Landormy, Paul, et René Chalupe: Albert Roussel, 1869–1937. Introd. de Gabriel Astruc. Paris, impr. Draeger. 8°. 14 p., portr., musique. — Numéro spécial. A la mémoire d'Albert Roussel. La Revue Musicale. Jg. 1937. No. 178 (Novembre). Paris, 70, avenue Kléber (37), La Revue Musicale. 4°. p. 289–374. Illus. fr. 20.
- Rudorff, Ernst: Rudorff, Ernst: Aus den Tagen der Romantik. Bildnis e. dt. Familie. Mit 16 Bildtaf. Leipzig, Staackmann-Verl. 8°. 290 S. M 5,50 (7,50).
- Runius, Johan: Moberg, Carl-Allan: Musikaliska kommentarer [till] Samlade skrifter av Johan Runius utg. av Erik Nreén. H. 7 = Bd. 3. S. 133–74. [Svenska författare utg. av Svenska vitterhetssamfundet, 17].
- Sachs, Hans: Schuhmacher, Frida: Leder, Pech und Schuh — ewig Lied dazu. Das Leben d. Volksdichters u. Meistersingers Hans Sachs. (Mit 6 farb. Vollbildern v. Rolf Walz.) Stuttgart, Gundert. 8°. 158 S. Lw. M 3,60.
- Saint-Saëns, Camille: [Aguétant, Pierre]: Saint-Saëns par lui-même. D'Après des lettres reçues et commentées par Pierre Aguéant. [Suivis des discours prononcés aux obsèques nationales de Saint-Saëns par Alfred Bruneau, C. Joubert, Edmond Haraucourt, Ch. Widor, Léon Bérard]. Paris, Édition „Alsatia“. 16°. 188 p. fr. 25. — Collet, Henri: Samson et Dalila, de C. Saint-Saëns, étude historique et critique, analyse musicale. Paris, P. Mellotée. 18°. 136 p., musique. — Fauchois, René: La vie prodigieuse de Camille Saint-Saëns. Paris, H. Defontaine. Arches fr. 120; Lafuma fr. 65; Vélain fr. 27,50.
- Salò, Gasparo da, s. Abschnitt VIII unter Strocchi.
- Sand, George: Binental, Léopold, et C. Chowniec: Frédéric Chopin, George Sand et leurs amis, exposition à la Bibliothèque polonaise. Paris, 1937. [Catalogue] s. unter Chopin. — Pailleron, Marie-Louise: George Sand. Histoire de sa vie. Paris, B. Grasset. 8°. fr. 100. — Sand, George: Oeuvres choisies disposées d'après l'ordre chronologique. Avec une biographie, des notes critiques ... par S. Rocheblave. Paris (37), A. Hatier. 16°. 668 p., fig., portraits, fac-similés. fr. 27,50.
- Scarlatti, Domenico: Casella, Alfredo: Domenico Scarlatti. In: Celebrazioni Campane ... Urbino (37), R. Istituto di Belle Arti delle Marche per il libro. [8°. 485; 485 p. (2 vol.). L 60 compl.]. — Valabrega, Cesare: Il clavicembalista Domenico Scarlatti, il suo secolo, la sua opera. Modena (37), U. Guanda (tip. G. Ferraguti). 16°. 337 p. con
- 233 esempi musicali. I. 25. — Westerby, Herbert: How to study the pianoforte works of the great composers ... s. Abschnitt VIII.
- Schaljapin, Feodor: Chaliapine. Fedor: Ma vie. Traduit du Russe par André Pierre. Paris, Albin Michel. 8°. 386 p. fr. 18. — [Derselbe]: Pages de ma vie. 16e édition. Paris, Plon. 16°. fr. 15. — Schaljapin, F. J.: Můj život [Mein Leben]. Praha, Atlas. 8°. 297 p., 20 p. Beilagen. Kč 60.
- Schillings, Max von: Preußische Akademie der Künste. Gedächtniskonzert für Max von Schillings zu seinem 70. Geburtstag — 19. April 1938 — am 13. Mai 1938 im Saal der Singakademie zu Berlin. (Vortragsfolge). Berlin, Preuß. Akademie. 8°. 4 Bl.
- Schubart, Christian Friedrich Daniel: Lilienfein, Heinrich: In Fesseln — frei. Ein Schubart-Roman. Stuttgart, Fleischhauer & Spohn. 8°. 563 S., 1 Titelb. M 5 (6,80).
- Schubert, Franz: Adametz, Karl: Franz Schubert in der Geschichte des Wiener Männergesang-Vereines. Wien [1, Canovagasse 4]: Wiener Männergesang-Verein. gr. 8°. 194 S. — Bates, Ralph: Schubert. (Short biographies). London, Nelson. 8°. 171 p. 1 s. 6 d. — Bernet, Kempers, K. Ph.: Franz Schubert. (Caecilia-reeks. No. 4). Amsterdam, Bigot en Van Rossum. 8°. 120 p. F 1,25. — Boschot, Adolphe: Musiciens-poètes: ... Schubert ... s. unter Bach. — Feigl, Rudolf: Klar um Schubert. Beseitigung v. Irrmeinungen, Fehlangaben usw. 2. Aufl. Linz a. d. D., Grillparzerstr. 7, Selbstverl. d. Verf. 8°. 94 S. M 5,30. — Gerster, Matthäus: Das Ständchen. Eine Schubert-Novelle. (Freunden schöner Druckschriften gewidmet.) Stuttgart S. (35), C. E. Weber, Schriftgießerei. 8°. 40 S. In 250 Ex. — Gyomai, Imré, et Stéphane Manier: La vie tendre et pathétique de Franz Schubert. Paris, Les Éditions de France. 16°. 227 p. fr. 8,50. — Kahl, Willi: Verzeichnis des Schrifttums über Franz Schubert 1828–1928 [= Kölner Beiträge zur Musikforschung. Bd. 1]. Regensburg, Bosse. gr. 8°. 264 S. M 6 (8). — [Mayrhofer, Johann]: Johann Mayrhofer's (des Freundes v. Franz Schubert) „Gedichte. Wien. Bey Friedrich Volke 1824“. In d. Gestalt d. Originals, mit e. Lebensbild d. Dichters hrg. v. Michael Maria Rabenlechner. [Neuauflg.]. Wien, Wiener Bibliophilen-Ges. kl. 8°. X, 272 S., 1 Notenbeil. — Schnapper, Edith: Die Gesänge des jungen Schubert vor dem Durchbruch des romantischen Liedprinzips. [Dissert. Bern, 1937 = Berner Veröffentlichungen zur Musikforschung. H. 10]. Bern u. Leipzig (37), Haupt. 8°. 168 S. — Silvestrelli, Anita: Franz Schubert. Das wahre Gesicht s. Lebens. Mit 24 Bildtafeln. Salzburg, Leipzig, Pustet (39). 8°. 340 S. Lw. M 6,80. — Spaun, Josef von: Erinnerungen an Schubert. Josef von Spauns erste Lebensbeschreibung. [Hrsg.] Georg Schünemann. [2. Aufl.]. Berlin u. Zürich, Atlantis-Verl. 8°. 125 S. mit Abb. Lw. M 3,20. — Wutzky, Anna Charlotte: Der Wanderer. Schubert-Roman. ([Eingekl.] Mit Bildschm. v. Hans Wildermann). (Musikal. Romane u. Novellen. Bd. 4). Regensburg, Bosse. 8°. 430 S. Lw. M 4,80.

- Schubiger, P. Anselm:** Sonderheft*: P. Anselm Schubiger (zu s. 50. Todestag am 14. März [1938], der Zs. „Der Chorwächter“. Jg. 63. H. 3. März 1938. Einsiedeln, Meinrad Ochsner. 8°. S. 41–53.
- Schütz, Heinrich:** Curllitt, Wilibald: Heinrich Schütz. Zum 350. Geburtstag am 8. Okt. 1935 (Aus: Jahrbuch d. Musikbibliothek Peters, Jg. 42. 1935). Leipzig ('36), C. F. Peters. 4°. S. 64–83. M. 1,50.
- Schumann, Clara:** Höcker, Karla: Clara Schumann. (Von dt. Musik. Bd. 22). Regensburg, Bosse. kl. 8°. 93 S., 3 Taf., 3 Faks. M. 0,90; (1.80).
- Schumann, Robert:** Gyomaí, Imré: La vie douloureuse de Schumann. Paris, Éd. de France; Libr. Alcan. 16°. 260 p. fr. 18. – [Derselbe]: Les amours de Schumann. Ebenda. fr. 18. – Maresca, Giovanna: I grandi innovatori nel romanticismo musicale: Schumann, Liszt, Wagner. Roma, P. Maglione succ. di Loescher e C. 16°. 225 p. L. 10. – Richter, Hermann: Von ewiger Liebe. Ein Schumann-Brahms-Roman. [7.–9. Tsd.]. Leipzig, Koehler & Amelang. 8°. 222 S. Lw. M. 2,85. – [Schumann, Robert]: Lettere. Scette e tradotte [dal tedesco] da Edvige Levi. Firenze, Rinascimento del libro. 16°. 322 p. L. 10.
- Schweitzer, Albert:** Schweitzer, Albert: Afrikanische Geschichten. Mit 8 Bildern u. 1 Kt. des Ogove-Gebietes. Leipzig, Meiner. 8°. 98 S. M. 2,40 (3,30). – [Derselbe]: From my African notebook. Trans. by Mrs. C. E. B. Russell. London, Allen & U. 8°. 132 p. 5s.
- Sechter, Simon:** Zeleny, Walter: Die historischen Grundlagen des Theoriesystems v. Simon Sechter s. Abschnitt X unter Wien.
- Seiffert, Max:** Musik und Bild*. Festschrift. Max Seiffert zum 70. Geburtstag ... s. Abschnitt IV.
- Schnecker, Nikolaus,** s. unter Rincart.
- Senfl, Ludwig:** Wallner, Bertha Antonia: Ludwig Senfl. In: Bolongaro-Crevenna, Alfr.-Hubertus, Münchner Charakterköpfe d. Gotik. München, H. Hugendubel. 8°. S. 91–103. Mit 1 Taf.
- Setters, Jilson:** Thomas, Jean [Mrs. Jeanette Bell Thomas]: The singin' fiddler of Lost Hope Hollow. New York, Dutton. 8°. 242 p., illus. \$ 2,50.
- Shakespeare, William:** Schumacher, Erich: Shakespeares Macbeth auf der deutschen Bühne. [Dissert. Köln, 1938 = Die Schaubühne. Bd. 22]. Emsdetten (Westf.), Lechte. 8°. 295 S. – Stroedel, Wolfgang: Shakespeare auf der deutschen Bühne vom Ende des Weltkrieges bis zur Gegenwart. [Dissert. Erlangen = Schriften d. dt. Shakespeare-Ges. N. F. Bd. 2]. Weimar, Böhlau. gr. 8°. X, 97 S., 48 S. Abb. M. 6,80 (8,30).
- Sherman, Roger:** Boardman, Roger Sherman: Roger Sherman, Singer and Statesman. London, Oxford Univ. Press. 8°. 396 p. 18 s.
- Sibelius, Jean:** Ekman, Karl: Jean Sibelius, his life and personality; tr. from the Finnish by Edward Birse; foreword by Ernest Newman. New York, Knopf. 8°. 331 p., illus. \$ 3.
- Silbermann, Gottfried:** Gärtner, Rudolf*: Gottfried Silbermann, der Orgelbauer. (Schriftenreihe Große Sachsen, Diener des Reiches. Bd. 7). Dresden, Verl. Heimatwerk Sachsen, v. Baensch-Stiftung. kl. 8°. 81 S. M. 0,90.
- Skoog, A. L.:** Johnson, E. Gustav: A. L. Skoog, Covenant hymn-writer and composer. Chicago ('37), Covenant Historical Commission. 8°. \$ 0,25.
- Slezak, Leo:** Slezak, Leo: Song of motley: being the reminiscences of a hungry tenore. London, Hodge. 8°. 302 p. 10 s. 6 d.
- Smetana, Friedrich:** Smetana: Hudební list. Roč. II s. Abschnitt II unter Smetana.
- Smith, Kate:** Smith, Kate: Living in a great big way. [The frank, intimate autobiography of the popular radio singer]. New York, Blue Ribbon B'ks. 12°. 243 p., illus. \$ 0,98.
- Staden, Theophil:** Druener, Hans: Der Nürnberger Sigmund Theophil Staden (1607–1655) s. Abschnitt X unter Bonn.
- St. Cher, Hugo von,** s. Abschnitt III unter Sölich.
- Stein, Johann Andreas:** Hertz, Eva: Johann Andreas Stein (1728–1792). Ein Beitrag zur Geschichte d. Klavierbaues. [Dissert. Freiburg i. Br., 1937]. Würzburg ('37), Mayr; Wolfenbüttel, Kallmeyer. 8°. IX, 93 S.
- Stradivari, Antonio:** Hoffmann, Georges: Stradivarius, l'encheantement. Paris, Édition des Gazettes. 8°. 224 p., illus. Vélin. fr. 30; holland. fr. 50. – Orcutt, William Dana: The Stradivari Memorial at Washington, the national capital. [Wash., D. C.], Library of Congress, Gertrude Clark Whitall Found. ('38). 8°. 40 p. \$ 0,50 (1). – Tinyanova, Helen: Stradivari, the violin-maker; tr. from the Russian by Charles Angoff; il. by Harrie Wood. New York, Knopf. 12°. 99 p. \$ 1,50. – Visconti, Alex: Da Stradivari a Mantegna. Fra l'Adda e il Mincio. Itinerari con fermate facoltative. Impressioni pittoriche di Giannino Grossi. Bergamo ('37). 1st. ital. d'arti grafiche. 8°. 82 p. con trentatavo tavole, fig. – Stradivari, Antonio, s. Abschnitt VIII unter Strocchi.
- Strauß, Johann:** Kronberg, Max: König Walzer. Ein Johann Strauß-Lebensroman. Leipzig, Janke. 8°. 348 S., 13 Bl. Abb. Lw. M. 5,20. – Spirk, Hans: Annerl. Eine Liebesgeschichte um Johann Strauß. Singspiel in e. Akt nach Franz Feiler. Musik v. Theodor H. Leschetizky. [Unverkauft. Bühnen-] Ms. s. Abschnitt XI unter Leschetizky. – [Derselbe]: Lanner und Strauß. Singspiel. Musik v. Otto Römisch. [Unverkauft. Bühnen-] Ms. s. Abschnitt XI unter Römisch. – Sündermann, Hans*: Johann Strauß, ein Vollender. (Österreichische Bühnerei Nr. 3). Brixlegg (Rechfelden) ('37), Heimat-Verl. 8°. 63 S. M. 1; Österr. Sch. 1,75.
- Strawinski, Igor:** Stravinsky, Igor: Kronika mého života. Z francouzského originálu přeložil Stanislav Hanuš. Praha ('37), Orbis. 8°. 212, II p. Kč 35.
- Strepponi, Giuseppina:** Mundula, Mercedes: La moglie di Verdi (Giuseppina Strepponi) s. Verdi unter Mundula.
- Sullivan, Sir Arthur Seymour:** The complete plays of Gilbert and Sullivan s. unter Gilbert, Sir William Schwenck.
- Szoosna, György Demeter:** Gacs, B. Emilian: Szoosna Demeter György kéziratok énekeskönyve (1714 bis 1715). [Das handschriftl. Gesangbuch G. D.

- Szosna's]. (Pannonthalmi fuzetek. 20). Baluton-füred, Iglói ny. 8^o. 109 p.
- Szymanowski, Karol:** Chomiński, Józef Michał: Melodyka K. Szymanowskiego w świetle przemian tonalnych [Die Melodik Szymanowskis im Lichte der tonalen Veränderungen]. Muzyka Polska. Jg. 1938. Nr. 7-8. S. 327-32. Warszawa. - Chybiński, Adolf: Z niewydanych listów Karola Szymanowskiego [Aus den unveröff. Briefen von K. Szymanowski]. Muzyka Polska. Jg. 1938. Nr. 6. S. 158-65. Warszawa. - Frączkiewicz, Aleksander: Analiza dzieł wstępnych preludium na fortepian op. 1 Karola Szymanowskiego [Analyse d. 9 Klavierprälimnien Op. 1 v. Karol Szymanowski]. Sonder-Abdr. aus „Rocznik Wydziału Filozoficznego Uniwersytetu Jagiellońskiego. T. 2. (1935/36). Pod redakcją Prof. Dr. Zdzisława Jachimowicza. Kraków. 8^o. IV, 107 p. - Szymanowska-Korvin, Stanisława: Jak należy śpiewać utwory Karola Szymanowskiego [Wie soll man die Kompositionen von Karol Szymanowski singen?]. (Biblioteczka licealna. Nr. 9. Lwów, St. Malinowski. 8^o. 112 p.
- Tasso, Torquato:** Valle, Nicola: Il Tasso e la musica. Cagliari ('37), ed. Sud. Est. 16^o. 14 p.
- Tebaldini, Giovanni:** Tebaldini, Giovanni: Déborah e Jaële. 10 maggio 1938-XVI. Teatro Fenice, Venezia. Padova, tip. Stedio. 8^o. 24 p.
- Thorette, Pierre:** Thorette, Pierre: Une oeuvre lyrique du 17^e siècle: La Chasse de Saint Hubert. Musique de Pierre Thorette, chanoine de Saint-Mattheus. Introduction et notice explicative par Adrien de Melotte de Lavaux. En hors-texte une cauforte de Jean Donnay. Liège, Impr. nationale des invalides. 4^o. 31 p., fig. In 100 Exr.
- Titta Ruffo [Titta Ruffo]:** La mia parabola. Memorie. Con 18 illustrazioni fuori testo. Milano ('37). Fratelli Treves. 8^o. 371 p. con diciotto tavole. L 15.
- Tosti, Francesco Paolo:** Margadonna, Ettore M., e Aldo Vergano: „Torna caro ideale“. Scenari per un soggetto cinematografico in due tempi ispirato dalla vita e dalla musica di Francesco Paolo Tosti. Luglio-settembre, 1938-XVI. Roma, ed. Safa-Appia-Film. 8^o. 8 p.
- Tschaikowsky, Peter Iljitsch:** Berberowa, Nina*: Tschaikowsky [dt.]. Geschichte e. einsamen Lebens. Aus d. Russ. übertr. u. bearb. v. Leo Borchard. Berlin, Kiepenheuer. 8^o. 391 S. mit 8 Bildern. Lw. M. 5,50. - Bowen, [Catherine] Drinker, und Barbara von Meck: Geliebte Freundin (Beloved Friend [dt.]). Tschaikowskys Leben und sein Briefwechsel mit Nadeschda von Meck. (Aus d. Engl. unter Benutzg d. russ. Original-Briefe v. Wolfgang E. Groeger. Mit 8 Tiefdrucktaf.). Leipzig, P. List. 8^o. 476 S. Lw. M. 7,80. - [Tschaikowsky, Peter]: Die seltsame Liebe Peter Tschaikowskys und der Nadeschda von Meck. (Nach d. Orig.-Briefwechsel Peter Tschaikowskys mit Frau Nadeschda von Meck aus d. Russ. übers. v. Sergei Bortkiewicz). Leipzig, Koehler & Amelang. 8^o. 319 S. Lw. M. 4,80.
- Türk, Daniel Gottlob:** Daniel Gottlob Türk, der Begründer der hallischen Händeltradition. Aus Anlaß d. 125. Wiederkehr s. Todestages am 26. August 1938. Im Auftr. d. Oberbürgermeisters hrsg. v. Kul-
- turamt d. Händelstadt Halle. (Mit d. Hrsg. beauftr.: Stadtschulr. Dr. Bernhard Grammann). (Schriftenreihe d. Händelhauses in Halle. H. 4). Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. gr. 8^o. 64 S., 3 Bl. Abb. M. 2.
- Uhland, Ludwig,** s. Abschnitt III unter Mayer-Rosa.
- Verdi, Giuseppe:** Baresel, Alfred: Giuseppe Verdi. Leben u. Werk. (Breitkopf & Härtels kleine Musikerbiographien). Leipzig, Breitkopf & Härtel. kl. 8^o. 77 S. mit Abb., 2 Bl. Abb., 1 Faks., 1 Titelb. Pp. M. 1. - Engler, Günter*: Verdis Anschauung vom Wesen der Oper. Ein Beitr. zur Frage völkischen Musikgefühls. [Dissert. Breslau. 1938]. Breslau, Stenzel. 8^o. 88 S., 1 Notenbl. - Lawrence, Robert: Aida, the Story of Verdi's greatest opera; il. by Barry Bart. New York, Grosset. 8^o. 42 p., il. § 6,50. - Loschelder, Josef: Das Todesproblem in Verdis Opernschaffen. [Dissert. Bonn, Italienische Studien. 4]. Köln, Petrarca-Haus; Stuttgart, Deutsche Verl.-Anst. in Komm. gr. 8^o. 100 S. M. 3,60. - Mundula, Mercedes: La moglie di Verdi, Giuseppina Strepponi. Milano, Fratelli Treves. 8^o. 321 p. con dodici tavole. L 15 (20). - Nowak, Hans: Verdi oder die Macht des Schicksals. Ein Lebensroman. Berlin, Keil-Verl. (Scherl). 8^o. 360 S. M. 4,30 (5,80). - Per il Teatro Nazionale Verdiano a Busseto. Busseto, tip. A. Secchi. 8^o. 49 p. con ritratto. - Sabatini, Guglielmo: Otello. Nel cinquantenario del capolavoro di G. Verdi. Catanzaro ('37), tip. Italia nuova. 8^o. 27 p. L 3,50. - Santelli, Arnolfo: Verdi. Roma ('37), ed. Nuovo fiore. 16^o. 119 p. con una tavola. L 5. - Schultz, Helmut: Giuseppe Verdi. 1813-1901. Sein Leben in Bildern. (Meyers Bild-Bändchen. 37). Leipzig, Bibliogr. Inst. kl. 8^o. 37 S., 20 Bl. Abb. Pp. M. 0,90.
- Vide, Jacques,** s. Abschnitt IV unter Marx.
- Vogelweide, Walter von der:** Ginzkey, Franz Karl: Der von der Vogelweide. Roman. Berlin, Dt. Buch-Gemeinschaft. 8^o. 295 S. Nur f. Mitglieder. - Haupt, Marlene: Reimar der Alte und Walter von der Vogelweide. [Dissert. Gießen, 1938 = Gießener Beiträge z. dt. Philologie. 58]. Gießen, v. Münchow. 8^o. 75 S. M. 3.
- Vogler, Georg Joseph, Abt:** Schweiger, Hertha: Abbé G. J. Voglers Orgellehre. Ein Beitrag zur Klanggeschichte d. frühromantischen Orgel. [Dissert. Freiburg i. Br., 1938]. Wien, Knoch. 8^o. 59 S.
- Voigt, Henriette:** Weinmeister, Rudolf: Henriette Voigt. Zum 100. Todestag der „Eleonore“ Robert Schumanns. Sonder-Abdr. aus Leipziger Jahrbuch 1938. Leipzig, Otto-Beyer-Verl. gr. 8^o. S. 138-40. Mit 1 Portr.
- Vulpinus, Melchior:** Vulpinus, Melchior: Matthäus-Passion von 1613 für Soliloquenten u. Cher zu 4 u. 6 Stimmen. Hrsg. v. Karl Ziebler (Denkmäler Thüring. Musik. H. 1 = Bärenreiter-Ausg. 695). Kassel ('34!). Bärenreiter-Verl. 4^o. 26 S. M. 2,40.
- Wackenroder, Wilhelm Heinrich:** Rouge, I.-J.: Wackenroder et la genèse de l'esthétique romantique. Extrait des Mélanges Henri Lichtenberger. Paris ('34). Stock. 8^o. p. 185-203. - Wackenroder, Wilhelm Heinrich: Werke und Briefe. Berlin, Verl. L. Schneider. 8^o. 599 S., 1 Titelb. Lw. M. 7.

Wagenseil, C. Ch.: Philipp, Roland: Die Messenkomposition der Wiener Vorklassiker . . . s. Abschnitt X unter Wien.

Wagner, Cosima: Gallsitz, Sophie Dorothea: Das Schicksal ruft. Ein Lebensbild Cosima Wagners. (Deutsches Frauenschaffen. 2.) Leipzig, Eichblatt. 8^o. 91 S., 4 Taf. *M* 1,60 (2,50). – [Gersdorff, Carl von]: Die Briefe des Freiherrn Carl von Gersdorff an Friedrich Nietzsche. Hrsg. v. Erhart Thierbach. T. 4. Erg.-Bd.: Ausgew. Briefe über Nietzsches Leben u. Werk an . . . Cosima Wagner s. unter Gersdorff.

Wagner, Richard: Blumhagen, A[lfred] P[aul]: Ein deutscher Arbeiter erlebt Richard Wagner. Hamburg-Altona, Dreizack-Verl. 8^o. 207 S., 1 Titelb. Lw. *M* 3,25. – Bory, Robert*: Richard Wagner. Sein Leben u. s. Werk in Bildern. Frauenfeld u. Leipzig, Huber. 4^o. 249 S. mit Abb. In 1600 numer. Exemplaren. *M* 18. – [Derselbe]: La vie et l'oeuvre de Richard Wagner par l'image. Genève, Éd. du Journal de Genève. 4^o. 250 p., davon 200 p. Abb. fr. 24. – Costa, Alessandro: La mèta della vita in Dante, Goethe, Schopenhauer, Wagner e Leopardi. Milano, Fratelli Bocca. 16^o. 195 p. L. 10. – Daube, Otto: Vom Vorort zum Hügel. Detmold im Dienste Bayreuths. Aufgaben u. Wege d. Detmolder Richard-Wagner-Festwochen. Mit e. Rückblick auf d. Festwochen 1935–1938. Hrsg. v. d. Leitg. d. Richard-Wagner-Festwochen. Detmold [aufgest.], Meyersche Hofbuchh. gr. 8^o. 16 Bl. mit Abb. Kostenlos. – Elbertzhagen, Th[eodor] W[alter]*: Amfortas. Roman. Braunschweig ('37), Westermann. 8^o. 365 S. Lw. *M* 4,80. – Bayreuther Festspielführer . . . s. Abschnitt IV. – Amtlicher Führer durch die 4. Richard-Wagner-Festwoche, Detmold 1938, s. Abschnitt IV. – [Gersdorff, Carl von]: Die Briefe des Freiherrn von Gersdorff an Friedrich Nietzsche. Hrsg. v. Erhart Thierbach. T. 4. Erg.-Bd.: Ausgew. Briefe über Nietzsches Leben u. Werk an . . . Richard Wagner s. unter Gersdorff. – Golther, Wolfgang: Richard Wagner. Leben u. Lebenswerk. 2. Aufl. Mit 1 Bildn. Richard Wagners. (Musiker-Biographien. Bd. 5 = Reclams Universal-Bibliothek. Nr. 1660–1662.) Leipzig, Reclam. kl. 8^o. 247 S. *M* 1,05 (1,45). – Guerrini, F.: L'anello del Nibelungo. Manuale della tetralogia Wagneriana. Milano, Arti graf. Alba. 8^o. 79 p. con ritratto. L. 5. – Herzfeld, Friedrich*: Minna Planer und ihre Ehe mit Richard Wagner. Leipzig, Goldmann. 8^o. 367 S., 12 Bl. Abb. Lw. *M* 8,50. – Hohenlohe, Marie Fürstin zu: Erinnerungen an Richard Wagner. Mit e. Vorw. v. Dr. Wilhelm Greiner. Weimar, Böhlau. gr. 8^o. 24 S. *M* 0,80. – Kronberg, Max: Jung Siegfried. Der Jugend-Roman Richard Wagners. 6.–10. Tsd. Leipzig, Koehler & Amelang. 8^o. 289 S. Lw. *M* 2,85. – Lange, Walter*: Richard Wagners Sippe. Vom Urnahn zum Enkel. Leipzig, Max Beck. 4^o. 109 S. mit Abb., 1 Taf. Lw. *M* 4,80. – Lawrence, Robert: Lohengrin; the story of Wagner's opera, adapted; il. by Alexandre Serebriakoff. New York, Silver, Burdett. 8^o. 42 p., illus. *Q* 0,60. – Leipzig, die Geburtsstadt Richard Wagners, feiert den 125. Geburtstag des Meisters.

1813–1938. Leipzig, Max Beck. 21 × 29,5 cm. 110 S. mit Abb. *M* 3. – Malherbe, Henry: Richard Wagner révolutionnaire. Paris, A. Michel. 8^o. 352 p., 8 hors-texte en hélio. fr. 25. – Maresca, Giovanna: I grandi innovatori nel romanticismo musicale: Schumann, Liszt, Wagner s. unter Schumann. – Millenkovich-Morold, Max von: Richard Wagner in Wien. Mit e. Nachw. (Reclams Univ.-Bibl. Nr. 7415). Leipzig, Reclam. kl. 8^o. 76 S. *M* 0,35 (0,75). – Moser, Max: Richard Wagner in der englischen Literatur des 19. Jahrhunderts. [Dissert. Bern, 1938 = Schweizer Anglist. Arbeiten = Swiss studies in English . . . Bd. 7]. Bern, A. Francke A.-G. 8^o. IV, 118 p. fr. 5,75. – [Dasselbe]: Als Dissert. Bern, Stämpfli & Cie. 8^o. 119 p. – Neumann, Angelo: Souvenirs sur Richard Wagner, Paris, Calmann-Lévy. 16^o. fr. 15. – Offner, Raymond: Richard Wagner. Paris, Grandes Éditions de Paris; Bruxelles, L. Grave. 12^o. 93 p. fr. 9. – Orel, Anton: Sybille des Menschheitsmorgens. Einführung in die Gesamtdeutung. (Orel: Der deutsche Prophet. Bd. 1). Klosterneuburg bei Wien ('36), Augustinus-Druckerei [Volksliturg. Apostolat]. 8^o. 87 S., 1 Titelb. Lw. *M* 1,35. – [Derselbe]: Der diegende Holländer. Des Zweifels Verdammnis u. Erlösung. Nach Johannes Evangelist Zacherls Schau gedeutet. (Orel: Der deutsche Prophet. Bd. 2). Klosterneuburg bei Wien ('36), Augustinus-Druckerei [Volksliturg. Apostolat]. 8^o. 69 S. Lw. *M* 1,35. – [Derselbe]: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Die Prophetie d. wahren Liebe u. d. Gnade. Nach Johannes Evangelist Zacherls Schau gedeutet. (Orel: Der deutsche Prophet. Bd. 3). Klosterneuburg bei Wien ('36), Augustinus-Druckerei [Volksliturg. Apostolat]. 8^o. 82 S. Lw. *M* 1,35. – [Derselbe]: Lohengrin. Der Irrtum des Rationalismus. Der weltgeschichtl. Konflikt des Unglaubens mit dem Glauben. Nach Johannes Evangelist Zacherls Schau gedeutet. (2. Aufl.) (Orel: Der deutsche Prophet. Bd. 4). Klosterneuburg b. Wien ('36), Augustinus-Druckerei [Volksliturg. Apostolat]. 8^o. 207 S. Lw. *M* 2,40. – [Derselbe]: Der Ring des Nibelungen. Die Tragödie d. optimistischen Naturalismus. Des Bühnenfestspiels erster Tag. Die Walküre. Naturalismus u. Willensfreiheit. Nach Johannes Evangelist Zacherls Schau gedeutet. (Orel, Der deutsche Prophet. Bd. 6). Klosterneuburg b. Wien ('36), Augustinus-Druckerei [Volksliturg. Apostolat]. 8^o. 134 S. Lw. *M* 2,10. – Petsch, Robert: Tristan und Isolde. Eine Einf. in Richard Wagners musikal. Tragödie. Vortrag, geh. am 22. Febr. 1938 in d. Ortsgruppe Hamburg d. Bayreuther Bundes. Hamburg, Riegel. 8^o. 14 S. *M* 0,75. – Pfohl, Ferdinand: Richard Wagner. Leben u. Werk. (Breitkopf & Härtels kleine Musikerbiographien.) Leipzig, Breitkopf & Härtel. kl. 8^o. 80 S., 2 Bl. Abb., 1 Faks. Pp. *M* 1. – Röckl, Sebastian: Richard Wagner in München. Ein Bericht in Briefen. (Von dt. Musik. Bd. 47). Regensburg, Bosse. kl. 8^o. 99 S. *M* 0,90 (1,80). – Ruprecht, Erich*: Der Mythos bei Wagner und Nietzsche. Seine Bedeutung als Lebens- u. Gestaltungsproblem. [Dissert. Freiburg = Neue dt. Forschungen. Abt. Philosophie. Bd. 28 = Bd. 178 d. Gesamtreihe]. Berlin, Junker u.

- Dünnhaupt, gr. 8°. 256 S. *M* 10. – Schindler, Maria: Richard Wagner. Zürich u. Leipzig ('37). Rascher-Verlag. 8°. IV, 376 p. fr. 6. *M* 3,75; Lw. *M* 5,30. – Schmid, Anton: Das Richard-Wagner-Museum in Triebichen. 2. Aufl. Triebichen-Luzern, Richard-Wagner-Museum. 8°. 32 S. mit Abb. – Shaw, Bernard: Le parfait Wagnerien. Paris, Fernand Aubier. 8°. fr. 18. – Stock, Richard Wilhelm: Richard Wagner und die Stadt der Meistersinger. Nürnberg, Berlin, Ulrich. gr. 8°. 229 S. mit Abb. *Gb.* *M* 6,80; Hldr. *M* 9,50. – La Tétralogie: L'or du Rhin – La Walkyrie – Siegfried – Le Crépuscule des Dieux de Richard Wagner. Transposée par Albert Pauphilet et illustrée par Théodore Linden de trente-sept compositions en couleurs. Paris, L'Édition d'Art H. Piazza. kl. 8°. Japon fr. 750; Van Gelder fr. 300; Vélín fr. 150. – [Wagner, Richard]: Ausgewählte Schriften und Briefe [Teils.]. Engel u. mit biograph. u. krit. Erläuterungen versehen v. Dr. Alfred Lorenz. Bd. 1. 2. (Klassiker d. Musik in ihren Schriften u. Briefen. [Bd. 7. 8]). Berlin, Hahnfeld, gr. 8°. VIII, 487 S. mit 20 Abb. auf 16 Taf. u. 1 Ahnentaf., XI, 486 S. mit 2 S. Abb. auf 16 Taf. Lw. *M* 8,50. – [Derselbe]: Gesammelte Dichtungen [Teils.]. Hrsrg. v. Julius Kapp. 3 Tle in 1 Bde. [Unveränd. Neudr.]. [Die Schatzkammer, 101]. Leipzig, Hesse & Becker Verl. kl. 8°. 244, 288, 231 S. Lw. *M* 2,85; Hldr. *M* 3,75. – [Derselbe]: Lohengrin. Das Beispiel e. Musikdramas. Einf. u. Erl. v. Dr. Georg Schübel. (Grundwerke d. dt. Schrifttums = Dt. Schulausgaben. 133). Bamberg ('37), Buchners Verl. 8°. 72 S. mit Abb. *M* 0,45. – [Derselbe]: Ma vie. Trad. de N. Valentin et A. Schenk. Tome I–III. Paris, Plon. fr. 45. – [Derselbe]: Mein Leben. (V[olks]-A[usg.]). Leipzig, Breitkopf & Härtel. 8°. 293, 308, 387 S. Lw. *M* 4,80. – Weinhold, Liebeth*: Handschriften von Richard Wagner in Leipzig. Sonderdr. aus d. Leipziger Bühnenblätter. Neues Theater. Spielzeit 1937/38. Heft 12. Leipzig, Max Beck Verlag. gr. 8°. IV, 11 unnum. S. 6 Faks. *M* 0,50. – Wibich, Wilhelm, [d. i. Heinrich Schwarz]: Praktische Einführung in Richard Wagners Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“, zugleich Versuch einer zeitgemäßen Auslegung. T. 1: Rheingold. Walküre. Zürich u. Leipzig, Gebr. Hug & Co. kl. 8°. 54 S. *M* 1. – Zanger, Fritz: Gedenkrede, geh. bei der v. d. Männergesangsvereinen Maribor [Marburg] – Ptuj [Pettau] – Celje [Cilli] veranst. Feier zum Gedächtnisse d. 50. Todestages d. Meisters Richard Wagner 1933. Celje [Cilli] [Jugoslawien] ('33), Selbstverlag. 8°. III, 25 S.
- Weber, Carl Maria von: Robin des Bois. Adapté de l'anglais par Suzanne Minost. Tours ('37), Mame. 4°. 72 p., fig. fr. 18.
- Weingartner, Felix: Weingartner, Felix: Buffets and rewards: a musician's reminiscences. English trans. by Marguerite Wolff. Ch. ed. London, Hutchinson. 8°. 383 p., 17 illus. 6 s.
- Wesley, Charles: Wiseman, F. L.: Charles Wesley and his hymns. (Wesley bi-centenary manuals, 6). London, Epworth Press. 8°. 32 p. 6 d.
- Wesley, John: Birrell, Augustine: John Wesley: Some aspects of the 18th Century in England. Lon-

don, Epworth Press. 8°. 32 p. 6 d. – Nuelsen, John L.: John Wesley und das deutsche Kirchenlied. (Beiträge z. Geschichte d. Methodismus. H. 4). Bremen, Anker-Verl. 8°. 222 S. *M* 3,80 (4,80). – Thompson, Edgar W.: Wesley at Charterhouse. (Wesley bi-centenary manuals, no. 4). London, Epworth Press. 8°. 18 p. 6 d.

Wesley, Samuel: Laver, James: Wesley. London, Nelson. 8°. 167 p. 1 s. 6 d.

Williams, Ralph Vaughan: Howes, Frank: The dramatic works of R. Vaughan Williams; „The musical pilgrim“ [Music]. New York ('37), Oxford Univ. Press. 16°. 108 p. 8 0/75.

Witvogel, Gerard Frederik: Kossmann, E. F.: Het Fonds van G. F. Witvogel Amsterdam 1730–1742. Overdruk uit „Het Boek“, Deel XXV. Afl. I ('1938). s'Gravenhage, Martinus Nijhoff. 8°. S. 53–63.

Wolf, Hugo: Breitenescher, Anna: Die Gesangstechnik in den Liedern Hugo Wolfs s. Abschnitt X unter Wien.

Wood, Sir Henry J.: Wood, Sir Henry J.: My life of music. Introd. by Sir Hugh Allen. London, Gollancz. 8°. 495 p. 7 s. 6 d.

Zabejda-Sumicki, Michal: Stankevič, Ad.: Michal Zabejda-Sumicki i belaruskaja narodnaja pešnja [Michal Zabejda-Sumicki u. d. nationale weißrussische Lied]. <In weißruss. Sprache>. Vil'nja <Wilno>. 8°. I, 16 p.

Zanten, Cornelia van, s. Abschnitt VII unter Schipper.

Zelter, Carl Friedrich: Schünemann, Georg: Carl Friedrich Zelter. Der Mensch u. s. Werk. Berlin SW 68, Kochstr. 53 ('37), Berl. Bibliophilen-Abend. gr. 8°. 100 S., 6 Bl. Faks.

VI.

Allgemeine Musiklehre

Akustik. Tonpsychologie. Rhythmik und Metrik. Elementar-, Harmonie-, Kompositions- und Formenlehre. Hören. Dirigieren. Notenschrift.

Andersen, Arthur Olaf: Lessons in harmony. Modern resources. 3 Bd. Boston. C. C. Birchard & Co. 19 cm. VI, 106 p. illus.

Anderson, William Ballantyne: Sound, electricity, magnetism, and light. 3rd ed. London, McGraw-Hill. 8°. 796 p. 15 s.

Annett, Thomas: Music in the rural school; a simple and direct guide covering subjects of organization, planning, listening, part-singing, instrumental music, creative music, seasonable entertainment, etc.; also a bibliography of suggestive material. Boston, Mass., The Boston music company. VIII, 201/2 cm. illus.

Aquino, L. D', A. Falanga: Corso di fisica sperimentale, per le scuole medie superiori. Vol. II: Acustica – Elektrologia – Ottica. A cura di L. D'Aquino. 4a ed. Roma, Soc. edit. Dante Alighieri. 8°. 415 p., illus., 1 tav. L. 15.

Baldovino, Valentino: Genesi e ritmica delle scale musicali. Bologna, F. Bongiovanni (tip. L. Parma). 8°. 23 p. L. 5.

- Bakaleinikoff, Vladimir:** Elementary rules of conducting for orchestra, band and chorus. New York, Belwin, Inc. 8°. 52 p. \$ 1.25.
- Bartók, Béla:** Az ugynevezett bolgár ritmus [Über d. Bulgarischen Rhythmus] . . . s. Abschnitt IV.
- Baynton-Power, Henry:** How to compose music; a simple guide to the composition of melodies and to their effective harmonization. London ('37). Sir J. Pitman & sons. 16 $\frac{1}{2}$ cm. 86 p. illus.
- Beattie, John Walter:** Music in the junior high school . . . Osbourne Mc. Conathy . . . and Russell V. Morgan . . . New York, Boston. Silver Burdett company. 20 cm. VI. 257 p. illus.
- Behrens, Helmut:** Versuche über die Hörbarkeit von einfachen und modulierten Tönen unter Berücksichtigung des Persönlichkeitstypus. [Aus d. Psychol. Inst. d. Univ. Göttingen = Untersuchungen z. Psychologie, Philosophie u. Pädagogik. N. F. Bd. 13 <H. 4>]. Göttingen, Akad. Buchh. Calvör; Stuttgart. Omnitypie-Ges. gr. 8°. 41 S. mit Fig. [Maschinenschr. autogr.]. M 2.50.
- Bentle, Max:** Schalldämpfer für Rohrleitungen. Mit 29 Bildern. [Dissert. Stuttgart]. Berlin, VDI-Verl. 8°. 47 S. M 3.50; f. VDI-Mitgl. M 3.15.
- Berti, Duilio:** 100 bassi per la preparazione all'esame di licenza dal corso di cultura musicale generale (armonia) nei R. R. conservatori di musica. Firenze. (R. Maurri. 8°. 32 p. L 6.
- Böhme, Heinz:** Dynamisches Verhalten von Schalldämmstoffen. [Dissert. Dresden, 1937 = Akustische Zeitschr. Jg. 2]. Gräfenhainichen ('37). Heine. 4°. 19 S.
- Bona, Pasquale:** Metodo completo per la divisione, espressamente composta per uso degli allievi del R. Conservatorio di Musica in Milano. Sesto S. Giovanni (Milano), A. Barion. 8°. 95 p.
- Bosch van 'sGravemoer, Jeanne:** L'enseignement de la musique par le mouvement conscient. Paris, P. U. F. 8°. 110 p. fr. 20.
- Brăiloiu, Const., și I. Croitoru:** Manual de Muzică pentru clasa IV-a școlilor secundare. Ed. I. București, Editura Autorilor Asociați. 8°. 107 p. Lei 70.
- Braud-Livon:** Éléments de dictée rythmique. Paris ('37). H. Lemoine. fr. 5.
- [Bremaeker, Jean De]:** Thèses présentées par Jean de Bremaeker au Concours d'inventions de la foire universelle et internationale de Paris, 1937: Lois des accords parfaits majeur et mineur tempéré; l'accord parfait „tous entiers“; lois des intervalles tempérés. Bruxelles, 66, rue des Tirailleurs ('37), L'Auteur. 4°. fr. 10.
- Brundin, Verner:** Konsonans, dissonans och upplösning. Stockholm, Ed. V. Brundin. 8°. 7 p. Kr. 0.75. — [Derselbe]: Musiköra. Stockholm, Ed. V. Brundin. 8°. 15 p. Kr. 1.
- Bürck, Werner:** Akustische Rückkoppelung und Rückwirkung. [Dissert. München, 1937 = Telefunken. Jg. 18. Nr. 77]. Würzburg ('37). Tritsch. 8°. 55 S. mit Abb.
- Busser, Henri:** Vingt-cinq leçons d'harmonie. Basses et chants donnés. Paris ('37), A. Leduc. fr. 5.
- Bußler, Ludwig:** Praktische Harmonielehre. Systematisch-methodisch dargest. 11. Aufl. Neubearb. v. Dr. Hermann Unger. Berlin, Hebel. 8°. X, 234 S. M 4.50 (6.30).
- Conservatoire National de Musique et de déclamation.** Basses et chants donnés aux concours des classes d'harmonie (année 1937). — Fugues à 4 parties des élèves ayant remporté le premier prix aux concours de fugue (année 1937). — Leçons d'harmonie des élèves ayant remporté le premier prix aux concours des classes d'harmonie (année 1937). Paris, Heugel. fr. 1; 3; 3.50.
- Dandelot, Georges:** Cahiers de textes pour l'analyse harmonique. Cahier no. 2: les notes étrangères. Paris, H. Lemoine. fr. 15.
- Delachi, Paolo:** Lezioni d'armonia. Bassi e canti realizzati in forma di quartetti vocali. Milano, G. Ricordi e C. 8°. 110 p.
- Demichy, Carmen:** Cours d'enseignement musical. Préface de M. A. Mangeot . . . Cours moyen. Ière partie. La notation musicale. Paris, R. Munier. 8°. XII, 160 p., musique. fr. 18.
- De Russis Avena, Anna:** Trenta bassi per l'esame di cultura musicale generale (Armonia). Milano ('37), Ricordi. 8°. 13 p.
- Dorabialska, Helena:** Polonez przed Chopinem [Die Polonaise vor Chopin] s. Abschnitt V unter Chopin.
- Fantasia, Piero:** Grammatica musicale moderna con esempi. Nuova edizione. Torino, G. P. Paravia. 16°. 26 p. L 2.50.
- Federico, Rosario:** Corso elementare di fisica per i Licei Scientifici ed altri Istituti medi superiori Vol. II: Termologia, acustica, ottica. 2a ediz. riveduta. Torino, S. Lattes & C. 8°. 291 p. con 380 fig. I. 16.
- [Fischer, Erich]:** Das Ferndirigieren. Eine Bekanntmachg. d. Stadttheaters Harburg-Wilhelmsburg. Harburg-Wilhelmsburg ('37), Stadttheater. 8°. 4 Bl.
- Fröhlich, Wilhelm:** Lehrbuch der Physik f. d. Unterstufe. Eine method. erste Einführung mit prakt. Übn. unter Verwendg. d. Kosmos-Baukästen. T. 1: Mechanik fester, flüssiger u. luftförmiger Körper. Die Lehre vom Schall u. d. Wärme. 6. umgearb. Aufl. Stuttgart, Franckh. gr. 8°. 161 S. mit 340 Abb. im Text u. 3 Taf. M 4.80.
- Fux, Johann Joseph:** Die Lehre vom Kontrapunkt <Gradus ad Parnassum, 2. Buch, 1.-3. Übung [dt.]> (Übers. u. Erl.: Alfred Mann). Celle, Moeck. 8°. 128 S. Lw. M 4.
- Ghyka, Matila C.:** Essai sur le rythme. Paris, Gallimard. gr. 8°. 187 p., fig., illus. fr. 50.
- Giard, Charles F.:** Groundwork of music. Oklahoma City, Harlow Pub. Co. 8°. 107 p. \$ 1.50.
- Gingrich, Irving:** Contrapuntal ear-training; an advanced course for music Schools and colleges. Rev. ed. Chicago, H. T. Fitz Simons Co. 8°. 127 p. \$ 2.50.
- Goldbach, Stanislav:** Nauka o kontrapunktu a polyfonnich formách I. [Kontrapunkt u. Formenlehre]. Brno, v kom. Hud. matice Um. besedy. 8°. 105 p.
- Grimsel, [Ernst]:** Lehrbuch der Physik. Neubearb. v. Prof. Dr. R[udolf] Tomaschek. Bd. I: Mechanik, Wärmelehre. Akustik. 10. veränd. Aufl. Leipzig u. Berlin, Teubner. gr. 8°. VII, 681 S. mit 740 Abb. im Text. Lw. M 19.80.

- Guli, Caracciolo Pietro:** Corso completo di teoria musicale. Ad uso degli istituti musicali, dei RR. istituti magistrali e Regie scuole secondarie di avviamento. Palermo, G. Ricordi. 8°. 76 p. L 6.
- Gurvin, Olav:** Frå tonalitet til atonalitet. Oslo, Aschehoug & Co. gr. 8°. 108 p. Kr. 10.
- Haas, M. de:** Begrippen, elementen en vormen in de muziek. Populaire beschouwingen ten behoeve van dilettant-musici. Met inleiding van H. Polak. Amsterdam, Wereldbibliotheek. 8°. 112 p. F 0,90 (1,50).
- Hamilton, Cosmo:** Discord and harmony. London, Heinemann. 8°. 240 p. 7 s. 6 d.
- Harding, Rosamond E. M.:** Origins of musical time and expression. London, New York, Oxford Univ. Press. 8°. 127 p., illus. 12 s. 6 d.; \$ 4,25.
- Hartmann, Friedrich:** Allgemeine Musiklehre für den Gebrauch an Lehranstalten, den Privat- und Selbstunterricht. Wien ('37), Universal-Ed. gr. 8°. 84 S. M 1,50.
- Hémarquandier, P.:** Le pratique acoustique et électro-acoustique. T. 1: Principes généraux d'acoustique pratique. Acoustique architecturale. Lutte contre le bruit. Isolement phonique. Paris, Leon Eyrolles. 8°. 280 p., 110 fig. fr. 70. — [Dasselbe]: Tome II: Musique mécanique. Amplification musicale. Musique électrique. Enregistrement des sons. Technique. Pratique. Applications. Ebenda. 8°.
- Houghton, Samuel Gilbert:** The music album. New York, Morrow. 8°. 147 p., illus. \$ 2,50. — (Musical experiences).
- Houlson, F. E.:** The Theory of music: a year's lessons in the infant's school. London, Cartwright & R. 8°. 47 p. 1 s. 6 d.
- Howell, Clay Draughton:** Elementary theory of music for high schools. Dallas, Banks Upshaw & Co. 8°. 128 p. \$ 1,76.
- Hurd, Reginald John Wickham:** Musical acoustics. London ('33), a Hammond & Co. 21 cm. 32 p. illus. Diagr.
- Irwin, Charles Clement:** A study of differential pitch sensitivity relative to auditory theory . . . Princeton, N. Y. 25 cm, 652 p.
- Jeans, Sir James [Hopwood]:** Die Musik und ihre physikalischen Grundlagen (Science and music [dt.]. Aus d. Engl. übers. v. Gustav Kilpper). Stuttgart, Berlin, Deutsche Verl.-Anst. 8°. XII, 279 S. mit Abb., 8 Bl. Abb. Lw. M 6,75.
- Kayser, Hans:** Abhandlungen zur Ektypik harmonischer Wertformen. Zürich u. Leipzig, Niehans. gr. 8°. 269 S. mit Fig., 15 Bl. Abb. Lw. fr. 11,80; M 7,20. — [Derselbe]: Vom Klang der Welt. Ein Vortragszyklus zur Einführung in d. Harmonik. Zürich u. Leipzig ('37), Niehans. gr. 8°. 179 S. mit Fig., 15 Taf. M 2,40 (3); fr. 5.
- Knudsen, K[nud] Ludvig:** Tonesum. Musikteoretisk Undersøgelse af Akkorders Flertydighed og Enharmonik [Tonsumme. Musiktheoret. Untersuch. über d. Mehrdeutigkeit u. d. Enharmonie d. Akkorde]. Zusammenfassg. auf Deutsch. København, Levin & Munksgaard. 4°. 214 S. Kr. 13,50 (14).
- Krehl, Stephan:** Allgemeine Formenlehre <Kompositionslehre>. 1: Die reine Formenlehre. 2. verb. Aufl. Durchges. Neudr. (Sammlung Götschen. 149). Berlin, Leipzig, de Gruyter. kl. 8°. 152 S. Lw. M 1,62. — [Derselbe]: Musikalische Formenlehre <Kompositionslehre>. 2: Die angewandte Formenlehre. 2. verb. Aufl. Durchges. Neudruck. (Sammlung Götschen). Leipzig, Berlin, de Gruyter. kl. 8°. 161 S. M 1,50.
- Krüger, F.:** Die Entstehung der Schneidentöne durch Wirbelbildung. (Veröff. d. Reichsstelle f. d. Unterrichtsfilmm. Zu d. Hochschulfilm Nr. (213). Berlin W 35, Potsdamer Privatstr. 121 E, Reichsstelle . . . 8°. 6 Bl. mit Abb.
- Kruse, Fritz:** Zur Werkstückprüfung mittels Ultraschalls. [Dissert. Hannover, 1937]. Springe, Erhardt. 4°. 31 S. mit Abb.
- Kurzweil-Hilvert, Käthe:** Musiktheorie für kleine Leute am Klavier. Ein ergänzender Lehrplan f. d. Anfängerunterricht. Wien u. Leipzig, Perles. 8°. VII, 92 S. M 2,50.
- Kwiek, Marek:** Zależność między własnościami fizycznymi dźwięku a jego słyszalnością, ze szczególnym uwzględnieniem zagadnień muzycznych [die Correlation zwischen d. physikal. Eigenschaften d. Klanges u. seiner Hörbarkeit unter spezieller Berücksichtigung der musikal. Probleme]. In: Kwastalnik Psychologiczny. Jg. 1938. H. 1-2. S. 59-102; 150-51.
- Lazzari, A.:** Esercizi di divisione ritmica scritti nel setticlavio. Parma ('37), A. Zanlari. 8°. 31 p.
- Le Hérier-Guyonnet, G.:** Théorie de la musique, suivie de l'histoire simplifiée des instruments, de l'abrégé de l'histoire de la musique et de celle des musiciens et virtuoses d'après les principaux maîtres. 2e éd., revue et augmentée. Paris ('37), impr. E.-J. Caudron; Mignard. 8°. 77 p., fig. fr. 12.
- Lempp, Otto:** Über Diplakusis und musikalisches Falschhören. [Dissert. Kiel, 1938 = Der Hals-, Nasen- u. Ohrenarzt. T. 2. Bd. 46. H. 5 u. 6]. Leipzig, Kabitzsch. 8°. S. 193-255 mit 1 Abb. im Text.
- Liepmann, Hans-Wolfgang:** Die Schallgeschwindigkeit in flüssigem Sauerstoff als Funktion der Siedetemperatur bei Frequenzen von 7,5 und $1,5 \times 10^6$ Hz. [Dissert. Zürich = Helvetica Physica Acta. Jg. 11. Nr. 5]. Basel, Birkhäuser. 8°. S. 381-96 mit Fig.
- Lindahl, Allan:** Övningar till modulationsläran. Övningar i spelning av modulationer i fyrstämig sats, samt exempel på skriftliga modulationer och koral-förel. Stockholm, Nordiska musikförel. Tv. 8°. 43 p. Kr. 2,50.
- Linnala, Eino:** Vleinen musiikkioppi I [Allgem. Musiklehre I]. Jyväskylä-Helsinki, Gummerus. 8°. 311 p. Finn. Mark 60.
- Lloyd, Ll. S.:** A Musical slide-rule. With slide-rule. London, Oxford Univ. Press. 8°. 25 p. 2 s. — [Derselbe]: Decibels and phons: a musical analogy. London, New York, Oxford Univ. Press. 8°. 19 p. 1 s. 6 d.; \$ 0,50. — [Derselbe]: Music and sound; foreword by Sir William Bragg. New York ('37), Oxford Univ. Press. 8°. 195 p. \$ 3,50.
- Lori, Ferdinando:** Elementi di fisica sperimentale. Per le scuole medie inferiori. Vol. II.: Elementi di chimica, ottica, elettricità, magnetismo, fenomeni di risonanza, elementi di radiotecnica, l'atmosfera. Roma, ed. Roma. 8°. 198 p. L 10.

- Lübeck, Heinz:** Magnetische Schallaufzeichnung mit Filmen und Ringköpfen. [Dissert. Berlin, 1937 = Akust. Zs. Jg. 2. H. 6 = Mittellg. aus d. Magnetophonlaboratorium d. AEG]. Leipzig ('37), Hirzel. 4^o. S. 273-96, mit 25 Abb.
- Makowski, Witold H[einrich]:** Die Gestaltung von Räumen nach akustischen Gesichtspunkten. Geschichtl. Entwicklung u. moderne Bestrebungen in der Architektur. [Dissert. Berlin, 1937]. Berlin ('37), Funk. 8^o. 76 S. mit Abb.
- Malát, Jan:** Stručná všeobecná nauka o hudbě. V. vyd. [Kurze allgem. Musiklehre. 5. Aufl.]. Praha, Fr. A. Urbánek a Synové. 8^o. 72 p. Kč. 16.
- Mangin, Paul:** Premier cahier de formules rythmiques. Paris ('37), M. Eschig. fr. 5.
- Massoni, Luigi:** Metodo pratico per armonica a maniche (fisarmonica) con annessa teoria ed esercizi di lettura musicale. Milano, R. Fantuzzi. 4^o. 87 p. L. 15.
- Mersmann, Hans:** Musikhören. Potsdam, Berlin, Sanssouci-Verl. 4^o. 294 S. mit Notenbeisp. Hlw. M. 9,50 (10,50).
- Michel, Eugen:** Akustik und Schallschutz im Hochbau. (Sammlung Götschen. 1119). Berlin, Leipzig, de Gruyter. kl. 8^o. 157 S. Lw. M. 1,62.
- Milam, Lena:** Music; b'ks 3-5. (Steck workb'k ser.). Austin, Tex., Steck Co. 4^o. \$ 0,25; 0,30; 0,30.
- Moberg, C.-A.:** Att komponera med tärningar. Sonder-Abdr. aus „Svensk tidskrift för musikforskning“. Jg. 20. Stockholm, Marcus. 8^o. 2 p.
- Nahrgang, Siegfried:** Beobachtungen und Messungen an einem neuen Gerät zur Klangsynthese. [Dissert. Karlsruhe, 1938 = Akust. Zeitschr. Jg. 3. H. 5]. Leipzig, Hirzel. 4^o. S. 284-301 mit 16 Abb.
- Napoli, Gennaro:** Elementi fondamentali di armonia. Milano, Curci. 4^o. 94 p. L. 22.
- Naudin, Théorie progressive de la musique. Livre Ier.** Dijon, 9, rue de l'Île, l'auteur. fr. 5,50.
- Ninno, Alfredo De:** Trattato di contrappunto. Napoli ('37), F.lli de Marino. 8^o. XX, 174 p., fig. L. 45.
- Notenstich und Notendruck.** Verf.: Univ.-Druckerei H. Stürtz A.-G. Würzburg. Ein Vortragentwurf mit Lichtbildern. Bearb.: Amt f. Berufserziehung u. Betriebsführung. Abt. 2: Druck u. Papier. Als Hs. vervielfältigt. Berlin ('36), Lehrmittelzentrale d. Amtes ... 4^o. 13 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Nydahl, Rudolf:** Musikens allmänna grundbegrepp. En Sammanställning utarbetad av ... Stockholm, Svenska tryckeri A.-B. 4^o. XIV, 190 p. Kr. 10,50.
- Orem, Preston Ware:** The art of interweaving melodies; a first method of counterpoint for students of all ages ... Philadelphia ('37), Theodore Presser Co. 26 cm, IV, 162 p. illus.
- Orzalesi, Egidio:** Fisica elementare. Vol. I: Meccanica, termologia, acustica. Livorno, R. Giusti. 24^o. 165 p. L. 6.
- Ottaviani, Ugo:** Quaderno di musica. Con 12 tavole teoriche. Napoli ('37), Fratelli De Marino. 8^o. 30 p.
- Oxford Companion to music.** Ed. by P. A. Scholes. London, Oxford Univ. Press. 8^o. 1551 p. 21 s.
- Palatini, A. e R. Serini:** Elementi di fisica, per i licei classici. Vol. II: Acustica, Ottica, Eletticità, Magnetismo. Milano, J. Trevisini. 16^o. 238 p., illus. L. 12.
- Parkhurst, Winthrop:** The anatomy of music. (Essentials of music). Garden City, N. Y., Sun Dial Press. 12^o. 224 p. \$ 0,79.
- Parry-Williams, David Ewart:** A music course for students entering for school certificate and others ... with a preface by Professor F. H. Shera ... London, New York ('37), Oxford university press. 19 cm. 243 p. illus.
- Partimenti e regole musicali.** Milano, Sonzogno. 8^o. 127 p. L. 1,60.
- Pedroni, Arturo:** Armonia. Vol. I. Milano ('37), Eredi di G. De Vecchi. 4^o. 174 p., fig.
- Perham, Beatrice:** Music in the new school. Chicago ('37), Neil A. Kjos music Co. 24 1/2 cm, 148 p. illus.
- Philipps, Gerhard:** Die Verschmelzung von modulierten Tönen und ihre Beziehung zum Persönlichkeits-typus. [Dissert. Göttingen, 1938 = Untersuchungen z. Psychologie, Philosophie u. Pädagogik. N. F. Bd. 13. H. 5]. Stuttgart, Omnitype-Ges. 8^o. 61 S. mit Fig.
- Rabsch, Edgar, u. Hans Burkhardt:** Musik. Ein Unterrichtswerk f. d. Schule. T. 1. 6. durchges. Aufl. Frankfurt a. M., Diesterweg. gr. 8^o. XI, 166 S. M. 3,60.
- Railsback, Ora Lee:** A chromatic stroboscope ... Lancaster, Pa. ('37), Lancaster press. 26 1/2 x 20 cm, 42 p. illus.
- Reimann, Wilhelm:** Hörprüfungen für Sprache. [Dissert. Würzburg, 1937]. Bottrop i. W. ('37), Postberg. 8^o. 17 S.
- [Ritsing, Richard]:** Koori-ja orkestrijuhi küsiraamat [Handbuch der Chor- u. Orchesterdirigenten]. Tartu, Estnischer Sängerbund. Abt. Tartu. 8^o. 198 p., illus. Kr. 4,50. - Mit Beiträgen mehrerer Fachleute.
- Rumler, Max:** Kleine Musiklehre für den Gebrauch in den Vereinen und zum Selbstunterricht. Aussig, Sängerbund d. Sudetendeutschen; Reichenberg, Kraus [in Komm.]. kl. 8^o. 15 S. M. 0,40.
- Sadowski, Günther:** Experimentelle Untersuchungen über die Ermüdbarkeit des Gehörorgans. [Dissert. Breslau, 1937]. Breslau ('37), Vater. 8^o. 40 S. mit Abb.
- Sänger, R[aimond]:** Artilleristische Schallmessung. 1: Schallausbreitung in der Atmosphäre u. Auswertungsverfahren. Zürich, Böniger. 8^o. 64 S. mit Fig. fr. 5; M. 3.
- Sarly, Henry:** Cours pratique et théorique d'harmonie. Recueil complet d'exercices d'harmonisation de la basse et du soprano sur tous les accords et la figuration avec explication théorique de l'enchaînement des accords. Bruxelles, G. Vriamont. 8^o. 160 p. fr. 75.
- Schmidt, Richard Franz:** Musikhören und Musikverstehen (Musik-Bibliothek Ahrens. Nr. 10). Leipzig, Ahrens. kl. 8^o. 123 S. M. 2.
- Schröder, Herm[ann], u. Alfred Thienemann:** Instrumentationslehre. Neubearb. v. Stud.-Ass. H. Behrend. (Lfg. 1). (Selbstunterrichtsbrieft, Methode Rustin). Potsdam u. Leipzig ('36). Bonneß & Hachfeld. 4^o. 48 S. M. 0,90.
- Sellers, Ernest O.:** Elements of musical notation and conducting; how to read music and how to lead others in the expression and interpretation of music. Nashville, Broadman Press. 16^o. 94 p. \$ 0,60.

- Shafer, Mary Sherman:** Rhythms for children. Music by Mary Morgan Mosher. New York, A. S. Barnes and Co. 23 cm. 47 p.
- Shore, Bernard:** The Orchestra speaks. London, New York, Longmans. 8°. 218 p. 7 s. 6 d.; \$ 2.50.
- Steube, Fritz:** Untersuchungen über Tonaufnahme und Weitergabe nach dem B-Sprossenschrift-Verfahren. [Dissert. Leipzig, 1938 = Akust. Zeitschr. Jg. 3. H. 4]. Leipzig, Hirzel. 4°. S. 197–215, mit 32 Textabb.
- Stevens, Georgia (mother):** ... Teacher's manual to accompany In music-land, Climbing in music-land, La in music-land ... New York ('37), The Macmillan company. 19 $\frac{1}{2}$ cm. V, 48 p.
- Studer, Otto:** Anleitung zum Begleiten rhythmischer Übungen ... s. Abschnitt VIII.
- Systematik** d. Blindennotenschrift. Anleitung zur Übertragung v. Musikstücken u. theoret. Werken aus d. Schrift d. Sehenden in d. Blindenschrift ... Im Auftr. d. Notenbeschaffungszentrale f. Blinde E. V., Berlin, zsgest. v. Dr. Alexander Reuß unter Mitw. v. ... Berlin, Notenbeschaffungszentrale f. Blinde; [zu beziehen: Marburg/L., Wörthstr. 11, Blindenstudienanstalt. 4°. 60 S. \mathcal{M} 5.
- Tapper, Thomas:** First year harmony; new rev. and enl. ed. Boston, Arthur P. Schmidt Co. 16°. 178 p.
- Thieme, Erich:** Über die Einwirkung von Ultraschallwellen auf Lösungen hochpolymerer Substanzen. [Dissert. Halle, 1938 = Physikal. Zeitschr. Jg. 39. H. 9]. Leipzig, Hirzel. 4°. S. 384–90.
- Thienhaus, Richard:** Vom schalltechnisch richtigen Bauen. Aus: Zentralblatt d. Bauverwaltg. Jg. 58. H. 9. Berlin SW 68, W. Genest. 4°. S. 216–27 mit 32 Abb. u. 4 Tab.
- Zur Tonalität** des deutschen Volksliedes. Hrsg. im Auftr. d. Reichsjugendführung von Guido Waldmann. Mit Beiträgen von ... Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. gr. 8°. IV, 87 S., 1 Taf. \mathcal{M} 4.80.
- Trapani, Gaetano:** Principi elementari di musica. Compilato per uso delle scuole musicali. Parte I e II. Nocera Inferiore ('37), S. Pucci. 4°. 20 p., fig. L. 2.
- Trattato di contrappunto e fuga.** Milano. Sonzogno. 8°. 127 p. L. 1.60.
- Truslit, Alexander:** Gestaltung und Bewegung in der Musik. Ein tönendes Buch vom musikal. Vortr. u. s. bewegungserlebten Gestalten u. Hören. Berlin-Lichterfelde, Vieweg. gr. 8°. 27 \times 27 cm. 221 S. mit Abb., 1 Taf.; 8 S.; 17 Taf.; 3 Schallplatten. Pp. u. in Hülse \mathcal{M} 28.
- Tveit, Geirr:** Tonalitätstheorie des parallelen Leittonsystems. Oslo ('37), Gyldendal Norsk Forlag. gr. 8°. 211 p. Kr. 12.50.
- Valentini, Giovanni:** Elementi di armonia per le scuole magistrali. Modena, Immacolata Concezione. 16°. 15 p. L. 2.
- Varalda, E. Rinaldo:** Piccolo manuale di teoria musicale. Torino ('37), L. Chenna. 16°. 12 p. con ritratto. L. 2.50.
- Veldkamp, K.:** Oefenboek behoorende bij Practische muziekleer. I. 2e druk. Groningen, J. B. Wolters. 8°. 40 p. F 0.50.
- Warburton, Annie O.:** Harmony for schools and colleges; a text book for class use on aural foundations. New York, London, Longmans. 8°. 328 p. \$ 2; 4 s. 6 d.
- Welck, Albert:** Das absolute Gehör und seine Typen. (Zeitschr. f. angewandte Psychologie u. Charakterkunde. Beihefte. 83). Leipzig, J. A. Barth. gr. 8°. VIII, 367 S. mit 29 Abb. \mathcal{M} 16.
- Wetzler, Hermann Hans:** Wege zur Musik ... s. Abschnitt IV.
- White, Ernest G.:** Sinus tone production. Introd. by O. C. de Ellis. 21 photos. and diagrs. London, Dent. 8°. 165 p. 7 s. 6 d.
- [Wild, Walter]:** Siemens. Geräuschstörungen bei der Übertragung von Sprache auf Leitungen. (SH. 7112). Aus: Europ. Fernsprechdienst. Jg. 1938. H. 48. Berlin-Siemensstadt (Gartenfeld), Siemens & Halske A.-G., Abt. f. Schwachstrom-Kabel. 4°. 12 S. mit Abb.
- Worp, J.:** Algemeene muziekleer. Naar den 11en dr. [herzien en uitgebreid door] S. van Milligen. 4e dr. Groningen, J. B. Wolters. 8°. VIII, 458 p., illus. F 5.25 (5.90).
- Zeller, G.:** Lärmabwehr und Raumakustik. Bearb. f. d. Fachausschuß f. Lärminderung d. VDI. (Literaturzusammenstellungen aus d. Gebiet d. techn. Mechanik u. Akustik. H. 6). Berlin, VDI-Verl. in Komm. 4°. V, 22 S. \mathcal{M} 3.20.
- Ziegler, Hans:** Resonanz bei konstanter Dämpfung. [Dissert. Zürich, 1938 = Ingenieur-Archiv. Jg. 1938. Bd. 9. H. 1]. Würzburg, H. Stürtz A.-G. gr. 8°. III S. + S. 50–76 + 1 S. Vita.
- Ziemann, Heinrich, u. Elisabeth Ziemann-Molitor:** Das kreisförmige Notenliniensystem als Anschauungsmittel in der Musikerziehung. Bl. 1. [Nebst] Erl.: Chromat. Tonleiter u. verschied. Tonsysteme, 1 Taf.; 1 Bl.; 2 Papiersterne. Hamburg [13, Hansastr. 36], H. Ziemann-Molitor. 4°. \mathcal{M} 0.90.
- Zwikker, C.:** Over het opnemen van acoustische voorschriften in bestekken. Delft, Waltman. 8°. 16 p., illus. F 0.95.

VII.

Besondere Musiklehre: Gesang

Liturgik. Kirchen-, Kunst- und Schulgesang. Sprechen.

- Adams, Juliette Anrelia Graves [Mrs. C. Adams]:** Studies in hymnology. Nashville, Cokesbury. 8°. 96 p. (2 p. bibl.), illus. \$ 1.
- Adell, Arthur:** Nyckel till 1937 års psalmbok och dess koralmelodies. Till prästernas, kyrkomusikernas, lärarnas och hemmets tjänst. Lund, Gleerup. 8°. 27 p.
- [Altenberger, Jakob]:** Das Volkslied in der Familie ... s. Abschnitt IV.
- Andreas-Friedrich, Ruth:** Wiegenlieder. Hrsg. Buchschm. v. Marianne Scheel. Berlin u. Zürich. Atlantis-Verl. 8°. 60 S. Pp. \mathcal{M} 1.80.
- Anjou, Pierre d':** Chansons de route. Ill. de Félix Jobbé-Duval. Paris, Aux Éditions de la Lyre chansonnière. 16°. 49 p., fig., musique.
- À nous la joie!** Recueil de chansons folkloriques et de jeunesse. Publié sous la direction de Louise Larballette. Bruxelles, „Labor“, 8°. 74 p. fr. 25.

- Antifonale och tideböner för ungdom.** Sammanställt och utg. av Arthur Adell och Knut Peters. (Evang. tidigård nr. 10). Lund, Gleerup. Tv. 8^o. 32 p. Kr. 0,50.
- Apreda, Adolfo L.:** Teoria del canto corale per le scuole medie. Parte prima, per la la classe di avviamento o la magistrale inferiore. Napoli ('37), F.lli De Marino. 8^o. 22 p. L. 4.
- Arlt, Gustave Otto, and Christel Barthold Schomaker:** Kleiner Liederfreund; two hundred and two popular German Songs. New York, Crofts. 16^o. 181 p. \$ 1
- [Arnim, Ludwig Achim v., u. Clemens Brentano]:** Kinderlieder aus des Knaben Wunderhorn... s. Abschnitt IV.
- Arnolds, Michael:** Das bewußt technisch richtige Singen. Versuch e. körperl. ursächl. Darst. Würzburg, Triltsch. 8^o. 85 S. mit Fig. M. 1,80 (2,80).
- Asche, Alfred, u. Georg Brieger:** Frohes Singen. Dt. Liederbuch f. mittlere u. höh. Lehranstalten weibl. Jugend. Bd. 1: Unterstufe. 3. durchges. Aufl. Berlin, Trowitzsch. 8^o. XIX, 160 S. Lw. M. 2,80.
- Audisio, Adolfo:** Trattato teorico pratico d'arte drammatica. Brescia. G. Vannini. 8^o. 282 p. L. 10.
- Baker, Clara Belle:** Songs for the little child, folk melodies harmonized by Caroline Kohlsaat. New York, Abingdon. 4^o. 100 p., illus. \$ 2,50.
- Bakker, J. M.:** De uitbreiding der kerkliederen. Een bedenkelijk Symptoom van een ontrustend ziektebeeld in onze Gereformeerde kerken. Gouda, E. J. Nijkamp. 8^o. 36 p. F 0,30.
- Bandini, Buti Maria:** Cantano gli Eroi. Musica e canto nella Primaavera della patria. Milano, Ceschina. 16^o. 276 p. con 11 tavole di A. Mairani. L. 15.
- Bank, J. A.:** Geschiedenis van de meerstemmige Mis. (Kerkmuziekreeks. Studien en bijdragen ter bevordering van een goede kerkmuzikale praktijk. No. 5). Bithoven, De Gemeenschap. 8^o. 112 p., illus. F 1,25.
- Barksdale, E. C.:** The art and science of speech. San Antonio ('37), Naylor Co. 12^o. 386 p. \$ 2,10.
- Barnett, Stella O.:** Illustrated hymn talks; how to sing and talk with chalk. New York, Revell. 12^o. 90 p., illus. \$ 1,25.
- Baum, Richard:** Geselliges Chorbuch. Lieder u. Singradel in einf. Sätzen f. gemischten Chor. Veröffentlichung d. Arbeitskreises f. Hausmusik im Reichsverband d. gemischten Chöre Deutschlands. (Bärenreiter-Ausgabe 1300). Kassel, Bärenreiter-Verl. 8^o. 123 S. M. 1,40.
- Baumann, Hans:** Bauernlied. (Mit 1 Holzschn. nach Zeichnungen v. Heinrich Pauser). Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. 12 × 17 cm. 2 Bl. M. 0,60. - [Derselbe]: Der helle Tag. (Lieder). Geschrieben v. Hermann Zapf. Potsdam, Voggenreiter. 8^o. 33 S. M. 1,80 (2,50).
- Baumer, W[ilhelm] H.:** Die kleine Rednerschule. Das wichtigste über Stoff, Technik u. Stil der Rede, sowie d. Erlernung d. Redekunst. (Hilf dir selbst! Nr. 149). Bonn, Stofffuß. 8^o. 44 S. M. 1,25.
- Beilliard, Jean:** Chants collectifs pour la messe, les vêpres et les saluts suivis d'un choix de cantiques. Tournai, impr. Desclée. 16^o. 139 p., musique. fr. 3.
- Benharoche, Maurice:** Réflexions sur le chant. Préface et présentation de MM. Raoul Husson, Henri Busser, Léon Moreau, Reynaldo Hahn, E. Thomas Salignac, Jacques Janin. Paris, Impr. „Gorb“, 7, rue Charlot. 4^o. 168 p., musique, fac-similé et portraits hors texte. fr. 40.
- Bete und sing!** Lieder f. d. Kindergottesdienst. (Liederbuch d. Adventjugend). Hamburg, Wien, Zürich, Advent-Verl. kl. 8^o. 28 Bl. M. 0,40.
- Beuningen, E[rnste] van:** Liederbuch für die deutschen Grundschulen. (2. Bde.). Bd. 1: 1., 2. u. 3. Grundschulklasse. Bd. 2: 4., 5. u. 6. Klasse. Riga ('37), Plates. 8^o. 78; 80 S. Kart. je Lat 2,50.
- Beversluis, M.:** Vive le Geus! Een bloemlezing Geuzenliedren. Baarn, Bosch & Keuning. 8^o. 32 p. F 0,45.
- Biemanns, Maup:** Feestklanken. Verzameling van nieuwe liedjes op bekende zangwijzen, voor „De zilveren bruiloft“. 5e dr. Gouda, P. J. W. Jongeneel. 8^o. 12 p. F 0,25.
- Birge, Edward Bailey:** History of public school music... s. Abschnitt III.
- Blankenburg, Walter:** Fröhliche Singradel. Kassel ('37), Bärenreiter-Verl. 8^o. 19 S. M. 0,50.
- Böhme, Herbert:** Ruf der SA. Ein Appell mit Liedern. München, Eher. 8^o. 43 S. Lw. M. 1,20.
- Het Boek der psalmen en geestelijke liederen uit den schat van de Kerk der eeuwen.** 's-Gravenhage, De Kern. 8^o. XVIII. 304; II, 744 p. F 3,40.
- Boesel, Ann Sterling:** Sing and sing again; tone plays and songs for the beginning singer. New York, Oxford Univ. Press. 4^o. 72 p., illus. \$ 2,50.
- Bogaartz, W.:** Magnificat. Kerkelijke volkszangbundel. Amsterdam, Viribus Unitis. 8^o. VII, 151 p. F 0,75.
- Bomm, Urbanus, O. S. B.:** Lateinisch-deutsches Sonntags-Meßbuch. Mit d. Gedächtnissen aller Heiligenfeste d. Kirchenjahres, Erläuterungen u. e. Choralanh. Im Anschluß an d. Volksmeßbuch hrsg. Einsiedeln, Köln, Benziger. kl. 8^o. 1239 S. Lw. M. 5.
- Bonner, Carey:** Some Baptist hymnists from the 17th Century to modern times. London, Kingsgate Pr. 8^o. 191 p. 3 s. 6 d.
- Bontoux, Germaine:** La charison en Angleterre au temps d'Élisabeth. London ('36), Oxford Univ. Press.
- Te Book of Christmas Carols.** Musical arrangements by Mary Nancy. Graham. New York, Grosset. Folio. \$ 0,50.
- Brazul, George:** Colinde [Weihnachtslieder, Sternsänge, Herodespiel etc.], s. Abschnitt IV. - [Derselbe] și Sabin V. Drăgoi: Carte de Cântece pentru clasa I-a a Liceelor industriale și Comerciale. Craiova, „Serisul Românesc“. 8^o. 80 p. Lei 78. - [Dasselbe]: ... pentru clasa II-V. Ebenda. 8^o. 80; 80; 80; 96 p. Lei 78; 78; 78; 80.
- Breuer, Fr. J.:** Das neue Soldaten-Liederbuch. Die bekanntesten und meistgesungenen Lieder unserer Wehrmacht. Textbuch mit Melodien, zweistimmig gesetzt v. W. Draths. Mainz, Schott. kl. 8^o. 79 S. M. 0,30.
- Brotherton, F. F., and A. R. Hobbs:** French songs for schools: a collection of mediaeval and provincial airs. London, Blackie. 8^o. 96 p. 1 s. 3 d.
- Bruning, E.:** De kerkelijke volkszang. (Kerkmuziekreeks. Studien en bijdragen ter bevordering van een

- goede kerkmuzikale praktijk. No. 3). Bithoven, De Gemeenschap. 8^o. 95 p. F 1,25. — [Derselbe]: Zingt allen mee. Gebednen zangboek ten dienste van het volk. Met een voorwoord van H. Frank. 3e dr. Utrecht, Wed. J. R. van Rossum. 8^o. 352 p., illus. Lw. F 0,85; Ldr. F 1,75.
- Büchner, Arno, u. Otto Burkert:** Kirchenlieder als Anh. zum Schlesischen [Provinzial-] Gesangbuch. Breslau ('36), Littmann. kl. 8^o. 44 Bl. M 0,15.
- Burns, Samuel Thompson:** Come and sing. (Our life in song). New York, Amer. B'k. 8^o. 210 p., illus. \$ 0,96.
- Bush, Alan, and Randall Swingler:** The Left song books: words and music. London, Gollancz. 8^o. 64 p. 1 s. 6 d.
- Callear, C.:** Liturgicae institutiones. III. De Missalis Romani liturgia. Sectio prior: de rebus cultus materialibus. Brugis ('37), C. Beyaert. 8^o. 96 p. fr. 22.
- Calm, Hans:** Lehrbuch der Sprechtechnik für Pädagogen, Theologen, Offiziere, Juristen, Schauspieler und Sänger, Lehrer- und Lehrerinnenseminare, Theaterschulen. 7. verb. u. verm. Aufl. Dessau, Salzmann. 8^o. 113 S. M 1,80.
- Caponi, Vinicio:** Metodo teorico pratico per l'insegnamento della musica e del canto corale, per gli alunni degli istituti magistrali inferiori, delle scuole di avviamento professionale e degli istituti di educazione. Firenze ('37), G. e P. Mignani. 8^o. 49 p. L 4,50.
- 60 **Chansons pour les jeunes.** Un recueil avec musique [les chants du folklore français]. Paris, E. S. I. fr. 6.
- Chapple, Joe Mitchell:** Heart Songs; a garden of melody [music]. Winthrop, Mass. ('37), Author. 8^o. 500 p. \$ 2,50.
- Chase, Richard:** Old songs and singing games. London, Oxford Univ. Press.; Chapel Hill, Univ. of N. C. Press. 8^o. 52 p. 3 s. 6 d.; [64 p. \$ 0,75].
- Chevais, Maurice:** Enseignement musical du second degré. Solfège à l'usage des classes de 6e, 5e, 4e et 3e des Lycées et collèges . . . Paris, A. Leduc. fr. 15.
- Werkgemeinschaft schwäbischer Künstler u. Kunstfreunde, Jimbolia-Hatzfeld, Banat, Rumänien.** Chorheft 1: 23 Chorgesänge Banater schwäb. Tondichter. Jimbolia-Hatzfeld, Rumänien ('37). Werkgemeinschaft schwäb. Künstler u. Kunstfreunde. gr. 8^o. 44, IV S. M 4.
- Christmas song and picture book.** London, J. Miles. 8^o. 16 p. 2 s. 6 d.
- Clewing, Carl:** Sieben schöne Jägerlieder s. Abschnitt IV.
- Cocchi, Luigi, e Pier Giovanni Pistone:** Lo studio della musica e del canto nelle scuole secondarie: Teoria, esercizi, solfeggi, canti, pedagogia e fisiologia vocale, storia ed estatica della musica ecc. Fasc. I-III. Torino, G. B. Paravia. 4^o. VIII, 72; IV, 63; 72 p. L 6 il fasc. — [Dasselbe]: Fasc. IV. Ebenda. 8^o. 126 p., 45 illustr. L 10.
- Coccia, Dante:** L'arte della recitazione. Manuale del filodrammatico e del direttore di scena. Milano, S. Maiocchi. 24^o. 74 p. L 3,50.
- Coffman, S. F.:** Life songs, no. 2; a collection of sacred songs for Sunday schools, young people's meetings and evangelical services. Scottsdale, Pa., Mennonite Pub. House. 12^o. 288 p. \$ 0,45 (0,55).
- Courtois, G.:** La Sainte messe en chœur parlé. Paris, O-gé-O (Office général des oeuvres). 16^o. 32 p., fig. fr. 1,50.
- Crompton, Alice:** The singing year [songs for children]. New York ('37), Leo Feist. 12^o. 32 p., illus.
- Dahane, Dominique:** Liturgie de la sainte messe selon le rite chaldéen. Paris ('37), Gabriel Enault. 16^o. 93 p. fr. 6.
- Danckert, Werner:** Das europäische Volkslied s. Abschnitt IV.
- Daniels, Louis E.:** Songs of praise for America; a hymn supplement for all churches . . . New York, Oxford Univ. Press. 8^o. 288 p. \$ 1.
- David, Lucien:** Cantilènes et cantiques pour les petits. III. par Odette Vincent-Fumet. Paris ('37), J. De Gigord. 8^o. 64 p., fig., mus. fr. 18.
- Delfolie, V.:** Nouvelle anthologie classique des plus belles mélodies. (Supplément). Chambéry Maison d'édition des Primaires. 4^o. 94 p., illus.
- Derlien, Margaret:** Tirili, Mai ist hie! Frühlingslieder zum Singen u. Flöten. Hrsg. Kassel, Bärenreiter-Verl. 13×19 cm. 16 S. M 0,40.
- Destefanis, Clemente:** Trattato di musica e canto corale, ad uso delle scuole di avviamento ed Istituti magistrali. Vol. I. Torino, Società Editr. Internazionale. 8^o. 48 p. L 6.
- Dietrich, Fritz:** Weihnachtslieder zum Singen und Spielen am Klavier mit Blockflöte, Geige oder einem anderen Instrument. Hausmusik-Ausg. zum Quempas-Heft, Auslese dt. Weihnachtslieder, hrsg. v. Wilhelm Thomas u. Konrad Ameln. Kassel, Bärenreiter-Verl. 29×25,5 cm. 42 S. M 1,60. — [Derselbe]: Wandern tut gut . . . s. Abschnitt VIII.
- Dietz, Otto:** Eine Begräbnisliturgie der lutherischen Kirche. (Bekennende Kirche. H. 61). München, Kaiser. gr. 8^o. 43 S. M 1.
- Diewald, Josef, u. Georg Thurmain:** Kirchenlied. Eine Auslese geistl. Lieder f. d. Jugend. (Hrsg. Notenausg.) Düsseldorf, Jugendhaus. kl. 8^o. 182 S. Lw. M 2,40. — (Dieselben): Notenheft zum Kirchenlied, 5-10. Düsseldorf, Verl. Jugendhaus. kl. 8^o. Je 7 S. Je M 0,10.
- Dorolle, Annie:** Cahier de solfège. Paris ('37), l'auteur. fr. 10.
- Dorscht, Paul:** Neue Volks- und Tanzlieder. Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. gr. 8^o. 15 S. M 1,20.
- Drach, Erich:** Sprecherziehung. Die Pflege d. gesprochenen Wortes in d. Schule. 6. durchges. Aufl. Frankfurt a. M., Diesterweg. gr. 8^o. 199 S. Hlw. M 4,85.
- Du bist mein, ich bin dein.** Die schönsten dt. Lieder d. Liebe. Zeichnungen v. Josua Leander Gamp. [= Bärenreiter-Ausgabe. 1252]. Kassel, Bärenreiter-Verl. kl. 8^o. 23 S. M 0,90.
- Du meine Seele, singe!** Ausgew. Dank- u. Trostlieder (aus d. Liedgut d. evang. Kirche). Konstanz, Christl. Verl.-Anst. gr. 8^o. 31 S. M 0,35.
- Earhart, Willi:** Choral technique; a course integrating sight singing, vocal training, choral repertory, and musical understanding. New York ('37), M. Witmark. 4^o. 111 p. \$ 1,50.
- Eichenauer, Richard, u. Wolfgang Stumme:** Erntelieder. Hrsg. Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. 8^o. 47 S. M 1,50.

- Die *Eigenmessen* der Erzdiözese Breslau, lat. u. dt. Im Anschluß an d. Schott-Meßbücher hrsg. v. München d. Erzabtei Beuron. Verantw.: Polykarp Meyer, O. S. B. 3. verb. Aufl. Freiburg, Herder. kl. 8°. 63 S. Mit Rotschn. *M* 0,95; Goldschn. *M* 1. —
- Die *Eigenmessen* der Diözese Köln, lat. u. dt. Im Anschluß an d. Meßbuch d. hl. Kirche v. Anselm Schott, O. S. B., hrsg. v. München d. Erzabtei Beuron. 4. veränd. Aufl. Verantw.: Polykarp Meyer, O. S. B. Freiburg, Herder. kl. 8°. 48 S. Mit Rotschn. *M* 0,60; Goldschn. *M* 0,65.
- Die *Eigenmessen* der Diözese Trier, lat. u. dt. Im Anschluß an d. Schott-Meßbücher hrsg. v. München d. Erzabtei Beuron. Verantw.: Polykarp Meyer, O. S. B. 2. Aufl. Freiburg, Herder. kl. 8°. 69 S. Mit Rotschn. *M* 1,05; Goldschn. *M* 1,10.
- Einst und jetzt* im deutschen Lied. Kameradschafts-Liederbuch des NS.-Reichskriegerbundes 2. unveränd. Ausg. v. „Unsere Lieder“. Berlin, Kyffhäuser-Verlag. kl. 8°. 92 S. *M* 0,25.
- Elder, Nessler*: Sing and play. London, Chambers. 8°. 1 s. 9 d.
- Eloner, Gunther R.*: Stimmen, die bezaubern. Sarah Leander, Marta Eggerth, Erna Sack, Jeanette MacDonald. (Reihe d. Filmschriften. H. 2). Berlin, R. Mölich; Komm.: Franz Winter, Leipzig. gr. 8°. 24 S. mit Abb. *M* 0,20.
- [*Engelmann, Katrin*]: Hohe Nacht der klaren Sterne. Ein Weihnachts- und Wiegeliiederbuch. Hrsg. v. d. Reichsjugendführung. (Zeichn. im Text: Hans Milk). Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. 16,5 × 24 cm. 38 S. *M* 2,40 (2,80).
- Erbilsh, Herbert*: Stimmärztliche Beobachtungen und Behandlungsergebnisse nach Kehlkopfverletzungen. [Dissert. München, 1937 = Archiv f. d. ges. Phonetik. Abt. 2. Bd. 1. H. 4]. Berlin ('37), Metten. 8°. S. 226-43 mit Abb.
- Erk, Ludwig, u. Wilhelm Irmer*: Die deutschen Volkslieder mit ihren Singweisen, s. Abschnitt IV.
- Evangelisations-Lieder*. Gießen, Basel, Brunnen-Verl. kl. 8°. 16 Bl. *M* 0,15.
- Evans, Edwin*: *Technics of the organ; an illuminative treatise on many points and difficulties connected therewith*. New York. Scribner. 8°. 155 p. \$ 4.
- Die *Fahrt*. Wir singen und spielen auf Fahrt. Hrsg. v. d. Kulturabt. d. Gebietes Hessen-Nassau 13. Frankfurt a. M. ('37), Osterrieth; [zu beziehen: Wiesbaden, NSDAP., Hitler-Jugend, Gebiet 13]. kl. 8°. 136 S.
- Fairbanks, Grant*: *Voice and articulation drillbook*. Iowa City, Ia. ('37), Athens Press. 8°. 118 p. \$ 1,25.
- Fehlbehr, Hella Augusta*: *Kinderlieder im Tages- u. Jahreslauf*. Volkslieder f. Kinder aller Altersstufen in Haus, Schule u. Heim. Im Auftrag d. Pestalozzi-Fröbel-Hauses I hrsg. Leipzig, Berlin, Teubner. kl. 8°. XIV, 172 S. Lw. *M* 3,60.
- Feist, Hans*: *Sprechen und Sprachpflege*. Mit 25 Abb. (Sammlg. Göschen. 1122). Berlin, de Gruyter. kl. 8°. 107 S. Lw. *M* 1,62.
- Ferretti, Dom Paolo*: *Esthétique grégorienne, ou Traité des formes musicales du chant grégorien*. I. Traduit de l'italien par Dom A. Agaësse, moine de Solesmes. Paris-Tournai-Rome, Desclée. 8°. 349 p., pl., mus. fr. 40.
- Fischer, Hans*: *Jugend, wir tragen die Fahnen!* Neue Lieder der Zeit nach Worten von . . . Berlin-Lichterfelde ('37), Vieweg. 8°. 16 S. *M* 0,60.
- Fleming, Rev. John Robert*: *The highway of praise; an introduction to Christian hymnody*. New York ('37), Oxford Univ. Press. 12°. 150 p. \$ 1,50.
- Flieger-Liederbuch*. Leipzig, M. Schäfer. kl. 8°. 64 S. *M* 0,80.
- Forchhammer, Jürgen*: *Stimmbildung auf stimm- und sprachphysiologischer Grundlage*. Bd. 3: Die Ausbildung d. Singstimme. München, J. F. Bergmann. 8°. VII, 59 S. *M* 3,60.
- Fremont, Isabelle*: *A little book of English songs for children abroad*. London, Oxford Univ. Press. 8°. 30 p. 1 s.
- Frisch auf!* Liederbuch d. Kampfgemeinschaft ev. Christen. Hrsg. vom Jugendwerk d. Dt. Lutherischen Kirche in Brasilien. 3. Ausg. São Leopoldo <Brasilien> ('37), Schriftenmission d. Dt. Luther. Kirche in Brasilien; zu beziehen: Baixo Guandú <Espírito Santo>, Pastor E. Fischer. kl. 8°. 128 S.
- Fuß, Walter*: *Nun lob, mein Seel, den Herrn*. Eine Gabe f. kirchl. Aufbauarbeit. Orgelbuch. Karlsruhe (Baden, Erbprinzenstr. 6), Buchdr. Fidelitas in Komm. 15 × 21 cm. 32 S. *M* 1.
- Gacs, B. Emilian*: *Szoszna* Demeter György kéziratos énekeskönyve. [Das handschriftl. Gesangbuch G. D. Szoszna's] . . . s. Abschnitt V unter Szoszna, György Demeter.
- Galante Francescò, Luigi De Lillo*: *Mostra della canzone*. Napoli, Villa comunale „Permanente“. (III Piedigrotta del Dopolavoro. Settembre 1937-XV). Napoli ('37), Manzoni e De Lucia. 8°. 40 p., fig. L 2.
- Garaudé, A. de*: *Solfège des enfants*. Paris ('37), C. Gras.
- Gartenmann, Carl*: *Ein verpfushtes Gesangstudium*. Abrechnung mit d. Gesanglehrern. Bern ('37), Sieber; [zu beziehen: Bern, Laubekstr. 22, C. Gartenmann]. 8°. 120 S. fr. 3.
- Gastoué, A.*: *Premier livre de chant choral et de solfège pour les classes du premier degré*. Paris, impr. Cavel; Saint-Leu-La-Forêt, Éditions musicales. 16°. 48 p., illus.
- Gebet- und Gesangbuch* d. Bonifatiusgemeinde, Buenos-Aires u. Umgebung. 2. vollst. umgearb. Ausg. Guadalupe ('37), Druckerei d. Steyler Patres; zu beziehen: Buenos-Aires Estrada 883, Gemeinde deutschsprechender Katholiken „St. Bonifatius“. kl. 8°. 482 S.
- Gebet- und Gesangbuch* der Erzdiözese Olmütz. Hrsg. vom Dt. Priesterverein auf Anordng. u. mit Approbation d. hochwürdigsten Oberhirten d. Erzdiözese Olmütz Dr. Leopold Prečan. 4. Aufl. Jägerndorf <ČSR> ('37), „Das Volk“. kl. 8°. 381, 12 S., 1 Titelbl. Lw. Kē 14.
- Junge Gefolgschaft*. Neue Lieder der Hitler-Jugend. Hrsg. von d. Reichsjugendführung. Zagst. u. bearb. v. Wolfgang Stumme. Holzschn. v. Hans Milk. Gesamtbd. Wolfenbüttel u. Berlin ('37), Kallmeyer. 8°. 108 S. *M* 2.
- Neue Gemeindelieder*. Folge 5. Kassel, Bärenreiter-Verl. kl. 8°. 2 Bl. *M* 0,05.

- Deutsche gregorianische **Gemeindemesse**. Hrsg. u. einget. v. Felix Messerschmid. Würzburg, Burg Rothentfels, Werkbund-Verl., Abt. Die Burg. 8^o. 8 S. *M* 0,30.
- Gemeinschaftsgesänge** zur Maifeier, s. Abschnitt IV.
- Georg, Magdalene**: Erkennung und Behandlung von Stimmstörungen nach Kehlkopfverletzungen. [Dissert. Marburg, 1937]. Marburg ('37), Bauer. 8^o. 26 S.
- Gerbert, Karl**: Das ABC der Stimmbildung. Ein Weg f. solistische u. chorische Stimmschulung. Leipzig, Kistner & Siegel. 8^o. 39 S. mit Fig. *M* 1,50.
- Gericke, Hermann Peter, Hugo Moser, Alfred Quellmalz**: Lieder unseres Volkes. Reichsd. Ausg. Zeichnungen v. Paula Jordan [= Bärenreiter-Ausgabe. 1250]. Kassel, Bärenreiter-Verl. 8^o. 184 S. *M* 1,10.
- Gesangbuch für Christen** Augsburgischer Konfession in Elsaß-Lothringen. [Mit Buchschmuck von Rud. Schaefer. Hrsg.: Ev.-luth. Gesellsch. Straßburg. Buchweiler (Unter-Elsaß) ('37), Jugendbundverl. kl. 8^o. XXV, 887 S. Kunstdr. *M* 3.
- Christliches Gesang- und Gebetbuch** f. evangel. Kirchengemeinden A. B. S. durchgängig verb. Aufl. Bratislava ('36), Dt.-ungar. Evang. Kirchengemeinde A. B. kl. 8^o. 597, 147 S. Pp. Kē 20.
- Johann Heß-Institut**. Evangelische **Gesangbücher** in Schlesien. Gesangbuchkommission 1937. [Nebst] Nachtrag. Breslau 2, Schweidnitzer Stadtgraben 29 ('37), Johann Heß-Inst. 4^o. 12, 3 gez. Bl.; 4 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Geyer, Friedrich Wilhelm**: Evangelische Gesangbücher, Liederdichter und Sänger in der Oberpfalz . . . s. Abschnitt III.
- Gibbs, W. J. R.**: Write and sing: a music manuscript book with notes on the writing of music. London, Wheaton. 8^o. 4 d.
- Glenn, Mabelle, and others**: Adventure: song programs for youth. il. by N. C. Wyeth. Boston, Ginn. 4^o. 191 p., illus. \$ 1,24. - [Dieselben]: Treasure: song programs for youth. Boston, Ginn. 4^o. 191 p., illus. \$ 1,24.
- Götsch, Georg**: Fröhliche Chorlieder, 6. neu durchges. Aufl. Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. gr. 8^o. 23 S. *M* 1.
- Gogniat, Joseph**: Pour l'unité grégorienne: Chant grégorien. Petite grammaire destinée à répandre les principes contenus dans l'Édition Vaticane . . . Fribourg, Oeuvre St.-Cassius. 8^o. 79 p. avec des fig. et des exemples musicaux. fr. 1,50.
- Goller, Vinzenz**: Die Gesänge zu den drei Trauermetten der Karwoche. Zgest. 3. Aufl. Klosterneuburg ('36), Volksliturg. Apostolat. kl. 8^o. 63 S. *M* 0,30.
- Gottron, A[dam]**: Knaben als Kirchensänger. Gestalt u. Pädagogik d. Knabenschola. Dülmen, Laumann. kl. 8^o. 15 S. mit 1 Abb. *M* 0,15.
- Greiner, Albert***: Stimmbildung. [5 Tle.]. T. 1: Die Einheit der Stimmklänge. 2: Die Einheit der Stimmklängen. Mainz, Schott. 4^o. 88 S. mit 4 Bildtaf. u. zahlr. Notenbeisp.; 75 S. mit zahlr. Notenbeisp. *M* 4,50; 3,30.
- Großdeutschland** ist erstanden! Unsere Lieder. Für d. Schulgebrauch hrsg. Wien u. Leipzig, Österr. Landesverl. vorm. Österr. Bundesverl. 8^o. 2 Bl. *M* 0,10.
- Gruelle, Johnny, and Charles Miller**: Raggedy Ann's joyful songs. New York ('37), Miller Music Co. 4^o. 48 p., illus. \$ 0,75.
- Grunau, Gustav**: Wanderliederbuch s. Abschnitt IV.
- Hammar, Rauha**: Laulufysiologian perusteet [Die Grundlagen d. Gesangsphysiologie]. Jyväskylä-Helsinki, Gummerus. 8^o. 215 p. Finn. Mark 48 (60).
- Hannemann, Carl**: Das Singerland. Eine Sammlung neuer Kanons. In Verbindg. mit d. NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ hrsg. unter Mitarb. v. Walter Rein u. Ernst-Lothar v. Knorr. Hamburg, Hanseat. Verl.-Anst. 8^o. 102 S. *M* 1,60 (2,50).
- Hardy, T. Maskell**: Practical suggestions for the teaching of vocal music in schools . . . for the infants, junior, and senior, or secondary schools. London ('37), Curwen and sons. 3 v., illus. 18,5 cm.
- Haß, Malte**: Lieder deutscher Waldarbeiter. Ges. Kassel, Bärenreiter-Verl.; Neudamm, Neumann. 8^o. 104 S. mit Abb. *M* 1,90.
- Hawkins, Warner M., and Oscar Thomas Olson**: The Communion service, with music. New York, Methodist B'k. 8^o. 48 p. \$ 0,50.
- Headley, Alfred**: Exercises in speech training. London, Blackie. 8^o. 72 p. 1s. 2 d.
- Heilig dem Herrn**. Eine Chor-Andacht zum Fest d. Kirchweihe. Ellwangen (Jagst) ('37), Schwabenverl. kl. 8^o. 16 S.
- Singende Heimat**. Eine Liedersammlung f. deutsche Schulen in d. Tschechoslovakischen Republik. Hrsg. unter Mitw. einer freien Arbeitsgemeinschaft sudetendeutscher Lehrer an verschiedenen Schulen v. Univ.-Prof. Dr. Gustav Becking u. Erich Sedlatschek. T. 1: Unterstufe. Prag, Roland-Verl. Morawitz; Reichenberg, Sollors. kl. 8^o. 133 S. Kē 16,50.
- Hell, Franz Josef**: Physiologische und musikalische Untersuchungen über die Singstimme der Kinder. [Dissert. München, 1938 = Archiv f. d. ges. Phonetik. Ab. 2: Archiv f. Sprach- u. Stimmheilkunde]. Berlin ('37), Metten. 8^o. 39 S.
- Henderson, William James**: The art of singing; introd. by Oscar Thompson. New York, Dial Press. 8^o. 527 p. \$ 3.
- Hennig, Martin**: O heiliges Kind, wir grüßen Dich. 44 Advents- u. Weihnachtslieder. Zgest. Leipzig u. Hamburg, Schloepmann. kl. 8^o. 32 S. mit Abb. *M* 0,25.
- Hergert, Elias**: Der köstliche Schatz. Die neuesten Lieder, ges. v. d. Brüdern, hrsg. f. d. Bruderkreis v. Rev. E. Hergert. Portland, Kern & Co.; Post Neu-Württemberg, Rio Grande do Sul, Vertriebsstelle christl. Schriften in Komm., Ausflg.: Kittler, Leipzig. kl. 8^o. 448 S. Lw. Mkr. 8000; *M* 4,50.
- Herrmann, Gustav**: Die Kunst der Rede und des Vortrags. Ein allgemeinverständlich. Leitfaden. (Lehrmeister-Bücherei. 1186/87). Leipzig, Hachmeister & Thal. kl. 8^o. 80 S. *M* 0,70.
- Heyden, Reinhold**: Wir tragen u. bauen das Reich. Spruch-Kanons. Wolfenbüttel ('36), Kallmeyer. kl. 8^o. 15 Bl. mit Abb. *M* 0,90.
- Hirt, Anne Louise**: A handbook of declamation. Minneapolis, Northwestern Press, 2200 Park Ave. 12^o. 181 p., diagrs. \$ 1 (1,50).
- Hoch, Wilh[elm]**: Die Weihnachtsgeschichte . . . zum Aufsagen und Singen für die Sonntagsschule ge-

- reimt u. zugest. von W. H. Zollikon, Evang. Buchh. 15 × 11 cm. IV, 16 S. fr. 0,60.
- Hoffmann, Hans:** Die Sprache als Grundlage des Chorsingens. Aus: Musik u. Kirche. Jg. 9. 1937. H. 5 u. 6. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 28 S. M. 0,80.
- Hofmann, A[ugust] C[lemens]:** Deine Stimme auf der Platte. Das Schallplatten-Aufnahme-Praktikum mit 62 Abb. (Radio-Bau-Sammlung. Bd. 10). Berlin, Deutsch-Technischer Buchverl. 8°. 64 S. M. 1,65.
- Hovy, J.:** Moderne opvattingen van oude liederen gebrandmerkt. Uitts. uit „Stemmen des tijds“, April 1937, bez. 362–79. Utrecht ('37), „Stemmen des tijds“. 8°. 18 p.
- Hula, Emil:** Metodika spevu a hudobnej výchovy. II. vyd. [Methodik d. Gesanges u. d. Musikerziehung]. Praha-Prešov, Čsl. graf. Unie. 8°. 100 p. Kč 12.
- Favourite hymns; a collection of the bestloved hymns of the American people.** Washington, D. C., Frederic J. Haskin. 8°. \$ 0,20.
- Selected hymns for use in a hymn festival.** Boston ('37), Beacon Press. 8°. 32 p. \$ 0,20.
- Ihr Deutschen, wollt ihr wachen!** Lieder d. Deutschen jenseits d. Grenzen, s. Abschnitt IV.
- Inni e canti sacri.** Firenze, libr. ed. Fiorentina. 16°. 127 p. L. 3.
- Six hundred and seventeen Irish songs and ballads.** New York, Wehman Bros. 16°. 124 p. \$ 1. – Wehman's *Irish song book*. Ebenda. 12°. 128 p. \$ 0,30.
- Isenberg, Karl:** Lieder zum Begräbnis in Sätzen für drei gleiche Stimmen. [Hrsg. vom Verb. evang. Kirchenchöre in Württemberg]. Waiblingen ('37), Stürner. 12 × 17 cm. 17 Bl. – [Derselbe]: Sing- u. Spielbuch f. Kirche u. Haus. Vierstimm. Choral-sätze f. Chor, Orgel u. a. Instrumente zu d. Liedern d. Anhangs z. Gesangbuch u. d. Gesangbuchs f. d. Jugend. Im Auftr. d. Verbandes evang. Kirchenchöre in Württemberg hrsg. Waiblingen, G. Stürner; Komm.: Koch, Neff & Oetinger, Stuttgart. 27 × 27 cm. 82 Bl. Lw. M. 6.
- Jacobs, Ignatius M., O. S. B.:** Die Eigenmessen der Diözese Fulda. Im Anschluß an d. Ilbenstädter Meßbücher hrsg. Dülmen ('37), Laumann. kl. 8°. 36 S. M. 0,35. – [Derselbe]: Die Eigenmessen der Diözese Limburg. Im Anschluß an die Ilbenstädter Meßbücher. Ebenda. kl. 8°. 40 S. M. 0,35.
- Janker:** Röntgentonfilm d. Sprache. (Veröff. d. Reichsstelle f. d. Unterrichtsfilm. Zu d. Hochschulefilm Nr. C 150. Berlin W 35, Potsdamer Privatstr. 121 E ('37), Reichsstelle . . . 8°. 7 S. mit Abb.
- Jeannettes chantez.** Paris, F. Lanore. fr. 4.
- Jöde, Fritz:** Die Singstunde. Lieder f. alle. Jahrkreis 9 (= Nr. 97–108). Wolfenbüttel u. Berlin ('37), Kallmeyer. 8°. 50 S. mit Abb. M. 1,20. – [Derselbe]: Die Weihnachtsnachtigall. H. 1. 2. Alte Volks-tänze. 2. Neue Spielmusiken zur Weihnachts- u. Neujahreszeit, vorwiegend zu drei Stimmen. Potsdam, Voggenreiter. gr. 8°. 16 S. M. 0,80.
- Jonsson, Saga:** Sängen i småskolan. 2:e Aufl. Uppsala, Lindblad. 8°. 32 p. Kr. 0,90.
- Jorgenson, Elmer Leon:** The new alphabetical hymnal; a treasury of six hundred sacred songs suitable for all services of the church. (Great songs of the church. No. 2). Louisville, Ky. ('37), Great Songs Press. Baxter Sta. 8°. 448 p. \$ 0,65.
- Junghauer, Gustav, u. Herbert Horntich:** Die Volkslieder der Sudetendeutschen, s. Abschnitt IV.
- Kaden, Josef:** Was fromme Kinder beten und singen. Für Sonntagsschule u. Kindergottesdienst in d. Gemeinde u. f. evang. Jungschar in d. Diaspora. Im Auftr. d. Pfarrkonferenz d. Temesvarer evang. Kirchenbezirkes gesammelt u. hrsg. Oravița ('37), Kaden [zu beziehen: Caransebeș, Schriftenmission d. Gustav-Adolf-Ortsvereins. kl. 8°. 32 S.
- Keller, Erwin Jos[ef]:** Te Deum. Liturgische Feiern u. Lesungen f. Messen. Zgest. aus Bibel u. Liturgie. Freiburg i. Br., Erzbischöf. Missionsinst. kl. 8°. 55 S. M. 0,40.
- Keller-Hoerschelmann, [Adolf]:** Warum nasen-, hals- und stimmkrank? Ein Wegweiser f. Gesunde u. Kranke. Cademario ('37), Verl. Cademario-Nachrichten; Ausg.: Leipzig, Lühse & Co. 8°. 71 p. mit Abb. fr. 1,80; M. 1,20.
- Keyßner, Heinz:** Sprechübungen für die Grundschule. Hrsg. vom nationalsoz. Lehrerbund, Gau Südnach-nover-Braunschweig. (Schriftenreihe f. d. Unter-richtspraxis. H. 1). Braunschweig, Appelhaus. 8°. 60 S. M. 1,75.
- Der Kinder-Schott.** Meßbüchlein f. d. Kleinen. Das Kind bei d. heiligen Messe. Hrsg. v. Mönchen d. Erzabtei Beuron. Verantw.: Sebastian Gögler, O. S. B. 7. neubearb. Aufl. Freiburg, Herder. kl. 8°. 112 S. Geb. M. 0,90 u. M. 1,10.
- Kirchen-Gesangbuch.** Hrsg.: Kurt Nejedly. Haida <Tschechosl.>, Nejedly. kl. 8°. 80 p. Kč 3.
- Katholische Kirchenlieder** für das Bistum Danzig. Danzig, Adalbertus-Buchh. kl. 8°. XVIII, 176 S. Gulden 0,75.
- Klaentschi, Fritz:** Was jeder Sänger und wer es werden möchte, unbedingt wissen sollte! Luzern, Theaterstr. 11 ('35), Selbstverl. F. Klaentschi. 8°. 15 p. fr. 1.
- Klaus, Adalbert:** Ursprung und Verbreitung der Dreifaltigkeitsmesse. [Dissert. Münster, 1938]. Werl, Franziskus-Druckerei. 8°. XVI, 161 S., 1 Taf.
- Klaue, Eugen:** Bartensteiner Chorbuch. Geistl. Ge-sänge zu ein bis fünf Stimmen mit u. ohne In-strumentalbegleitung. Hrsg. (Veröff. d. ostpreuß. Kirchenchorverbandes. 1.) Königsberg, Wichern-Buchh. gr. 8°. 96 S., 1 Titelh. Lw. M. 5; auch in 3 Einzelh. je M. 1,40; f. Mitgl. d. Verb. ev. Kirchenchöre Deutschlands Lw. M. 4; Einzelh. je M. 1,20.
- Klier, Karl [Maria]:** Schatz österreichischer Weih-nachtslieder. Aus d. ältesten Quellen mit d. Weisen hrsg. [Thesaurus Austriacus]. H. 4: Weihnachts-lieder u. Hirtenspiele aus Steiermark. – Allerheiligen im Müritale; H. 5: Weihnachtslieder u. Hirtenspiele aus Salzburg. Klosterneuburg bei Wien, Augustinus-Druckerei [Volksliturg. Apostolat]. gr. 8°. IV S., S. 168–246; IV S., S. 247–318. M. 2,10; 1,80 [Derselbe]: Wir lernen Volkslieder! Aus d. Lehr-stunde d. österr. Senders. 4. Dutzend: <Lustige Lie-der aus Österreich>. Klosterneuburg b. Wien, Augustinus-Druckerei [f. Mitteilg. Volksliturg. Apostolat, Komm. C. Fr. Fleischer, Leipzig]. 12 × 16,5 cm. 32 S. M. 0,30.

- Knowles, Helen C.:** Songs and pictures for little folks; photographs by Ruth Alexander Nichols. New York, A. S. Barnes. 4^o. \$ 1,50.
- Die Komplet des Benediktinischen Breviers und die römische Sonntagskomplet** [Breviarium Benedictinum, Ausz.]. Lat.-dt. Hrsg. v. d. Erzabt Beuron. 7. Aufl. Beuron, Beuroner Kunstverl. kl. 8^o. 32 S. *M* 0,25.
- Kral, [Josef]:** Praktische Rednerschule. 10. Aufl. [8 Hefte]. H. 1-8. Abensberg, Rhetorik-Verl.; Verlagsdr. J. Kral & Co. 8^o. 264 S. in getr. Pag. In Mappe *M* 3.
- Kretschmar, Paul:** Sing, Mutter, sing! Kinderlieder u. Kinderreime. Zgest. Mit vielen Bildchen nach Zeichngn. v. Elisabeth Reuter. (Das Buch f. Mütter u. Erzieher. Bd. 1). Hamburg, Agentur d. Rauhen Hauses. 8^o. 69 S. *M* 2.
- Kriessmann, Alfons:** Unser deutsches Kirchenlied als Erbe und Verpflichtung. Dülmen, Laumann. kl. 8^o. 16 S. mit 1 Abb. *M* 0,15.
- Krug, Josef [Theodor]:** Quellen und Studien zur ober-rheinischen Choralgeschichte. 1. Die Choralhandschriften der Universitätsbibliothek Heidelberg . . . s. Abschnitt I.
- Kruseman, Philip:** Wat onze kinderen zingen. Een bloemlezing uit onze beste kinderliedjes bijeengebracht . . . 's-Gravenhage, J. Philip Kruseman. 8^o. 80 p. F 1,90; gecart. F 2,50; geb. F 2,75.
- Kündig, Carl:** Die Hymnen im Festkleid Mariens. Wertung, Verwertung u. Übertragung. Einsiedeln, Benziger. 8^o. 79 S. *M* 1,55; fr. 2,40 (3,50).
- Kundert, D[avid]:** Chinde, mir wänd singe! Liedli für d'Schuel und für deheime. Aarau, H. R. Sauerländer & Co. 20,5 x 14 cm. IV, 48 S. fr. 1,40. - [Der selbe]: Chinde, mir wänd singe! Liedli für d'Schuel und für deheime. (Jugendborn-Sammlung. H. 62). Aarau, Sauerländer. 8^o. 48 S. *M* 0,85.
- Kunst, Jaap:** Het levende lied van Nederland. Uit den volksmond opgeteekend en beworrt zang (blokfluit) en piano. 1: Liederden van die jaarkring. Kerstliedern, Paaschliedern, Pinksterlied. 2: Bal-laden en minneliederden. 3: Matrozenliedern, Wiege-liedern, gezelschapsliedern. 4: Verschedende liederden. 5: Boertige liederden en spotliedern, volkslied, leugenliedern, soldatenliedern. 6: Dansen en dans-liedern. Amsterdam, H. J. Paris. 8^o. VIII, 176 p. F 3,50. - [IV, 23 p.; IV, 24 p.; IV p., p. 57-79; IV p., p. 81-108; IV p., p. 109-39; IV p., p. 141-76. F 0,60; 0,60; 0,60; 0,60; 0,60; 0,60; 1].
- Kuns, Edwin:** Na meh Liedli für di Chline. Für d'Schuel, de Chindergarte u. diheime. 2. Aufl. Zürich, Orell Füßli-Verl. 8^o. 72 S. Pp. *M* 1,80.
- Labia, Maria:** L'arte del respiro nella recitazione, nel canto, nell'igiene del vivere. (R. Accademia di arte drammatica di Roma. Anno scolastico 1937-38 - XVI). Roma, tip. Ferri. 8^o. 46 p., fig.
- Lacher, Walter:** Das Neue Lied. (Deine Kirche. H. 13). Marburg (Lahn), Volksmiss. Amt d. Kirchenkreises Marburg. 8^o. 15 S. *M* 0,15.
- Lechmann, [Johann]:** Zur Entwicklungsgeschichte des liturgischen Grues. Prag XIX, Ulice Tranského pluku 1273 ('37), Selbstverl. kl. 8^o. 46 p.
- Lada, Josef:** Hlas - zpěv [Stimme - Gesang]. Praha, A. J. Boháč. 8^o. 61 p. Kč 14.
- Laporte, Lily:** Vingt leçons de solfège (esquisses). Paris, H. Lemoine. fr. 20.
- Lappe, Josef Georg:** Die Meister. Ein Leseb. f. Gymnasien. 4. überprüfte Aufl. [Nebst] Lieder mit Klavierbegleitung [u.] Erläuterungen u. biograph. Nachtr. Oslo ('36), Fabritius & Sønners Forlag. 8^o. IX, 589 S. mit Abb., 1 Kt.; 16 S.; 126 S., 6 Bl. Abb., 1 Bilderanh. Lw. Kr. 10; Hlw. Kr. 2,40.
- Lauer, Erich:** Arbeiter, Bauern, Soldaten. Lieder vom Volksreich, s. Abschnitt IV.
- Lebede, Hans:** Erziehung zum Sprechen. Im Anschluß an d. neuen Lehrpläne 1938. Frankfurt a. M., Diesterweg. gr. 8^o. 98 S. mit 31 Bildern. *M* 2,90.
- 50 Lieder aus Unser Lied** [Ausz.]. Bad Salzuflen i. L., MBK-Verl. kl. 8^o. 64 S. *M* 0,50.
- Liedblatt d. Kreisvereins f. Innere Mission, Kamenz.** 1-5. (1: Zum Heldengedenktag; 2: Christuslied; 3: Feiergesang z. Goldenen u. Silbernen Konfirmation; 4: Zum Muttertag; 5: Gottesdienstl. Feierstunde z. Schulanfang). Kamenz <Sa.> ('37), Krausche. 14 x 19,5 cm. Je 1 Bl. Je *M* 0,02.
- Lieder.** [8 Lieder in erzgebirgischer Mundart], s. Abschnitt IV.
- Unsere Lieder.** Liederbuch d. Sauerländ. Gebirgs-Vereins. Buchschmuck v. Walter Jüngst u. Heinz Geißler. Hrsg. unter Mitw. v. Fritz Sotke vom Sauerländ. Gebirgs-Verein e. V. Iserlohn <Westf.>, Sauerland-Verl. kl. 8^o. 224 S. Für Mitglieder Lw. *M* 1.
- 20 Lieder,** ausgewählt von einer Arbeitsgemeinschaft oberchlesischer Singleiter. (Hrsg.: Ernst G. Scherzer). Breslau, Littmann. 8^o. 8 S. *M* 0,10.
- Lieder der Arbeitsmädchen.** Hrsg. von d. Reichsleitung d. Reichsarbeitsdienstes, Arbeitsdienst f. d. weibl. Jugend. (Gestaltung: Hilde Schneider u. Erika Steinbach. Behildung: M. v. Seydlitz-La Grange). Potsdam, Voggenreiter. 8^o. 224 S. *M* 1,10 (1,75).
- Lieder der Blechschmiede.** Bei festl. Gelegenheiten am Fuße d. schwarzen Berges mit silbernen Kehlen zu singen. (Zeichngn. v. Paula Jordan). Schwarzenberg [i. Erzgeb.], F. E. Krauß. gr. 8^o. 12 Bl.
- Lieder der Kameradschaft im NSD-Studentenbund** Karl Winter zu Freiburg und ihrer Altherrenschafft. Kehl a. Rh., Morstadt; [zu beziehen: Freiburg i. Br., NSD-Studentenbund, Kameradschaft Karl Winter.] kl. 8^o. 73 S., 8 Taf.
- Lieder der Mannschaft.** Hrsg. vom Dt. Turnverband. Folge Soldaten, T. 1. Karlsbad-Donitz: H. Hohler ('37) [Komm.: Hug & Co., Leipzig]. 8^o. 13 Bl. *M* 0,36.
- Lieder d. Mannschaft.** Hrsg.: Oberste SA.-Führg., Abt. Weltanschauung u. Kultur. Liederblatt Folge 2-10. München, Eher. kl. 8^o. 8; 7; 7; 7; 7; 7; 7; 7; 7 S. Je *M* 0,10.
- Lieder für die Landjugend.** Zsgest. v. d. Abt. Landjugend im Reichsnährstand in Zusammenarbeit mit d. Kulturamt d. Reichsjugendführung. Folge 1. (2. Aufl.). Wolfenbüttel u. Berlin ('37/38), Kallmeyer. kl. 8^o. 32; 30 S. Je *M* 0,25.
- Lieder für die Unterstufe der Volksschule.** Bern, Staatl. Lehrmittelverl. 8^o. 103 p.
- Lieder für Gottesfeiern.** Weimar, Verl. Deutsche Christen. kl. 8^o. S. 800-839. *M* 0,25.

- Lieder für Veranstaltungen des Evangelischen Bundes.** Berlin, Verl. d. Evang. Bundes. kl. 8°. 23 S. *M* 0,10.
- Lieder vom Führerthing 1938.** Hrsg. zum Führerthing d. Hitlerjugend v. d. Kulturabt. d. Gebietes u. Obergaues Nordmark <6>. Verantw.: Bernhard Huckfeld. Rendsburg, Möller. kl. 8°. 36 S.
- Zwei Lieder zu Maria Lichtmess.** Freiburg i. Br., Caritas-Verl. kl. 8°. 1 Bl. *M* 0,05.
- Liederblatt der Hitlerjugend.** Hrsg. v. d. Reichsjugendführ. Jahresbd. 4. <Folge 65-76>. Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. 8°. 26 Bl. mit Abb. *M* 0,80 (1,20).
- Liederblätter der nationalsozialist. Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.** (Verantw. hrsg. f. d. Amt „Feierabend“ d. NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Abt. „Volkstum-Brauchtum“ v. Otto Schmidt). Bl. 1/2-10/11. [1/2. Sonnwend, 8 S.; 3. Arbeit, Ehre, Freiheit, 4 S.; 4/5. Deutsches Erntedankfest, 8 S.; 6. Herbst, 4 S.; 7-9. Weihnacht, 12 S.; 10/11. Fastnacht, 8 S.] Hamburg ('37), Hanseat. Verl. Anst. 8°. *M* 0,08; 0,04; 0,08; 0,04; 0,12; 0,08. — [Dasselbe]: Bl. 14/15: In den Ostwind hebt die Fahnen. 8°. 8 S. *M* 0,08.
- Liederbuch.** 9. Aufl., Neubearb. von Rudolf Koch. Braunschweig, Appelhaus. kl. 8°. 64 S. *M* 0,25.
- Alemannisches Liederbuch,** s. Abschnitt IV.
- Bremer Liederbuch.** Hrsg. v. Oskar Zweibarth in Zusammenarbeit mit . . . : Unterstufe. Bremen, Geist. 8°. 76 S. *M* 1,40.
- Liederbuch der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei.** In Zsarbeit mit d. Gliedern. d. Bewegung. hrsg. vom Kulturamt d. Reichspropagandaleitung. (34.-44. Neubearb. Aufl.). München, Eher. kl. 8°. Je 123 S. Je *M* 0,50.
- Wir wandern und singen! Liederbuch der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.** Hrsg.: Die Dt. Arbeitsfront, Zentralbüro NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Amt Reisen, Wandern u. Urlaub. München ('37), Eher. kl. 8°. 156 S.
- Liederbuch des Leipziger Bautechniker-Vereins e. V.** Ausgew. Herrenabend-Lieder. [Nebst] Nachtr. 1. Leipzig ('37), Leipziger Bautechniker-Verein e. V. 1934. kl. 8°. 57 S.; S. 61-78.
- Liederbuch, N[ational]- S[ozialistische] D[eutsche] A[rbeiter]- P[artei].** Dresden-Strehlen. Radiumbad Brambach/Dresden-N. [um 1933], Welm. kl. 8°. 31 S.
- Lind, Josef:** Koralbok till den svenska psalmboken. (Psalterna 1-600). Enligt haeffnerska principer. Red. och utg. av . . . Stockholm, Elkan & Schildknecht, Emil Carelius. Tv. 8°. 208 p. Kr. 4,50.
- List of anthems for junior choirs,** A. Boston, Beacon Press. \$ 0,25.
- Lob Gottes.** Gebet- u. Gesangbuch d. Diözese Passau. Passau ('36), Verl. d. bishöfl. Ordinariates. kl. 8°. XVI, 456 S., 1 Taf. Lw. *M* 1,50.
- Lobet den Herrn.** Gesang- u. Gebetbuch f. d. Diözese Ermland. Hrsg. im Auftr. d. Hochwürdt. Herrn Bischofs Maximilian Kaller. Braunsberg, Herder. kl. 8°. XVIII, 666 S. Lw. mit Rotschn. *M* 2,20; Goldschn. *M* 3,20; Ldr. *M* 5,20.
- [Löffler, Bruno]:** Liturgie für die Wochenschluß- u. Festgottesdienste in der Diakonissenanstalt zu Lodz. Lodz, Manitius [zu beziehen: Diakonissenanst.]. 8°. 16 S.
- Lohan, Robert:** Sprechen und Reden. Ein Handb. f. alle, die durch das Wort wirken wollen oder müssen. (6.-7. Tsd.). Zürich und Leipzig, Rascher. 8°. 272 S. *M* 3 (4,50).
- Lohmann, Paul:** Stimmfehler, Stimmberatung. Erkennen u. Behandlung d. Sängerfehler in Frage u. Antwort. Mainz, Schott. 8°. 125 S. *M* 3,50.
- Lometsch, Fritz:** Trutzlied der deutschen Seele, s. Abschnitt IV.
- Lörenz, Edmund Simon:** The singing church; the hymns it wrote and sang. Nashville, Cokesbury. 12°. 297 p. \$ 1,50.
- Lukas, Oskar:** Schönhengster Liederheft, s. Abschnitt IV.
- MacMahon, Desmond:** The New national and folk song book, Part. I. Being a collection of well-known national and folk songs arranged for use in schools. London, Nelson. 8°. 157 p. 3 s. 6 d.
- Magnifikat.** Kath. Gebet- u. Gesangbuch f. d. Erzdiözese Freiburg. Neue Ausg. 13. Abdr. Freiburg i. Br. ('37), Herder. kl. 8°. XVI, 832 S. mit Abb. Lw. *M* 3,20.
- Magrini, Gustavo:** Corso completo di musica vocale ad uso degli istituti magistrali. Volume I, per il corso inferiore. 7 a ristampa della 6 a edizione. Torino ('37), G. B. Paravia e C. 8°. 112 p. L. 8.
- Major, Clare Tree:** Your personality and your speaking voice; how to develop them. New York, Grosset. 12°. 156 p. \$ 1.
- Martino, Alfredo:** Today's singing; Charles Gordon Rex, collaborator. New York, Lamberti printing Co. 22 cm. 95 p.
- Maschler, Max:** Kommt und singet! Deutsch-brasilian. Liederbuch f. Schule u. Haus. (Es tönen d. Lieder. N. F.). São Leopoldo, Rotermund. 8°. XII, 122 S.
- Masopust, Josef:** Co by měli věděti členové zpěvákých spolků o zpěvn [Was sollten Mitglieder der Gesangsvereine über Gesang wissen]. Hlinsko, B. Šitavanc. 8°. 30 p. Kč 15. — [Derselbe]: Hlasový výcvik [Stimmen-Ausbildung]. Hlinsko ('37), B. Šitavanc. 8°. 40 p. Kč 19. — Für Musik- u. Mittelschulen.
- Massara, Natale Remo:** Canti popolari patriottici dell'Italia imperiale. Torino, G. B. Paravia e C. 8°. 22 p. L. 5.
- Maurer, Hans:** Erstanden ist der heilige Christ. Ein Evangelienlied f. d. Osterzeit. [Nebst] Feierstunde. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8°. 23 S.; 1 Bl. 200 Stück je *M* 0,02. — [Derselbe]: Reformation. Eine Stoffsammlung für Feiern, Unterricht u. Gemeindegemeinschaft. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 8°. 143 S. *M* 2,85.
- Menzel, Herybert:** Wenn wir unter Fahnen stehen. Lieder d. Beweg. Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. 8°. 27 S. *M* 1,50 (1,90).
- Liturgisches Meß- und Gebetbuch in Großdruck.** Im Anschluß an d. Meßbuch v. Anselm Schott, O. S. B., hrsg. v. Mönchen d. Erzabtei Beuron. 2. Aufl. Freiburg i. Br. ('37), Herder. kl. 8°. 732 S. Lw. *M* 4,40.
- Meßbüchlein für d. Diözese Trier.** Hrsg. v. Bischöfl. Generalvikariat. Trier, Paulinus-Druckerei. kl. 8°. 30 S. *M* 0,10.
- Die tägliche Messe in den Bistümern Limburg und Mainz.** 1938. Limburg, Limburger Vereinsdr. kl. 8°. 34 S. *M* 0,40.

- Metzner, Leonhard:** Neue Saat. Lieder d. Zeit. Im Auftr. d. Bundes d. Deutschen hrsg. Folge 1. Volk an d. Arbeit. 2a. Lieder d. Jungen. Karlsbad. Donitz ('37). H. Hohler [Komm.: Hug & Co., Leipzig]. kl. 8°. 16; 4 S. *M* 0,25; 0,05.
- Michaelis, Otto:** Erlebtes Kirchenlied. Ein kleiner Führer durchs Gesangbuch. Eine Zusammenstellung. Leipzig, Hamburg, Schlossmann. 8°. 72 S. Pp. *M* 3. — Enthält H. 7 u. 8 d. Sammlg. „Welt d. Gesangbuchs“.
- Michaelsen, Hans Friedrich:** Neue Gemeindelieder nach dem „Lobgesang“ v. Rudolf Alexander Schröder. (Bärenreiter-Ausgabe. 1350). Kassel, Bärenreiter-Verl. kl. 8°. 20 S. *M* 0,60.
- Das vollständige römische Meßbuch [Missale Romanum], lat. u. dt. mit allem u. bes. Einführungen im Anschluß an d. Meßbuch v. Anselm Schott, O. S. B., hrsg. von München d. Erzabt Beuron. 6. Aufl. [Nebst] Ordo-Missal-Tafeln. Freiburg i. Br. ('37), Herder. kl. 8°. 1551 S.; 6 S. Lw. *M* 8,60.
- Miltz, Georg:** Die Regulierung der Atmung. [Dissert. München, 1938]. Tübingen, Böhlke. 8°. 29 S.
- Moberg, Carl-Allan:** Våra äldre koralers rytmska utgestaltung. In: Tidskrift för Kyrkomusik och svensk gustafstänstlv. Jg. 13. 1938. S. 117–26.
- Moiser, Lorenz:** Lustig wohlaufl. Lieder u. Tänze f. d. diaton. Handharmonika, s. Abschnitt IV.
- Molnár, Imre:** Énektantánis hajdan és most [Gesang-unterricht einst u. jetzt]. Budapest, Sztöv. háziny [Hauptstadt. Hausdruckerei]. 8°. 11 p.
- Mostra della scuola.** Milano. Fiera campionaria 1938 – XVI. Raduno del 16 aprile: Pro canto corale. Raduno del 21 aprile: Sussidi didattici: radio, cine, ecc. Relazioni. (Associazione fascista della scuola. Gruppo d'azione per le scuole del popolo. Sezione elementare). 2 fasc. Milano, Unione tipografica. 4°. 19; 15 p.
- Müller, Adolf:** Mit Posaunen. Ein Liederbuch . . . s. Abschnitt VIII. — [Derselbe]: Neues Liedgut. Fromme dt. Gesänge f. vierstimmigen Posaunenchor gesetzt u. hrsg. Dresden-A. 24, Gutzkowstr. 29, Posaunen-Verl. gr. 8°. 27 S. *M* 0,90. — [Derselbe] u. Alfred Stier: Deutsche Kirchenlieder zur Erneuerung des Gemeindegesangs. Im Auftr. d. Evang.-luth. Landeskirchenamtes Sachsens hrsg. 9. Aufl. [Nebst] 20 Choralsätze. 2. Aufl. Dresden-A. 24, Gutzkowstr. 29, Posaunen-Verl. J. Weihermüller. kl. 8°. 8°. 64; 20 S. *M* 0,10; 0,30.
- Müller, Elisabeth:** Hätz, sing und spiel! Heft 1: Drü Stückli für d'Wiheacht. Bern, A. Francke AG. 17 × 12 cm. IV, 48 S. fr. 1,50.
- [Münzer, F.]: Protestantische Choräle und Choralgebundene Orgelmusik. Alphabetisches Choral-Verzeichnis . . . s. Abschnitt I.
- Murdoch, H. B.:** Read and sing: introductory book of sight reading exercises. London, Wheaton. 8°. 27 p. 4 d.
- Muscogiuri, Pasquale:** Metodo sperimentale, scientifico e pratico per scoprire la propria voce ed impostarla a regola d'arte per il canto. Castellammare di Stabia, tip. Fedeli. 16°. 13 p.
- Napiersky, Herbert:** Die Stunden kreisen. Einstimmige Volkslieder. Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. 8°. 48 S. *M* 1,50 (1,90). — [Derselbe]: Wohlan, die Zeit ist kommen. Frühl. Chorlieder. Wolfenbüttel u. Berlin ('37), Kallmeyer. gr. 8°. 11 S. *M* 0,80.
- Neely, Charles:** Tales and songs of southern Illinois; ed. by John Webster Spargo. Menasha, Wis., Geo. Banta Pub. Co. 8°. 289 p. \$ 2.
- Neeser, Robert Wilden:** American naval songs and ballads. New Haven, Conn., Yale Univ. Press; London, Oxford Univ. Press. 8°. 390 p. (3 p. bibl.), illus. \$ 2,50; 11 s. 6 d.
- Neumann, Edmund:** Volkslieder aus d. Buchenland, s. Abschnitt IV.
- Nivard, Lucien:** 285 Dictées musicales à une et deux voix, classées par ordre progressif. Paris ('37), M. Eschig. fr. 17,50.
- Ny normalsångbok** för svenska skolor. Första samlingen; systematisk ordnad, teoretisk och praktisk sångkurs för allm. läroverkens lägre klasser. Utg. av musiklärarna vid Stockholms högre allmänna läroverk: Frans Tiger . . . Stockholm ('37), Abr. Lundquist. 8°. 168 p. Kr. 3.
- Novotny, Gerhard:** Auf großer Fahrt. Lieder f. d. KdF-Reisen zu Wasser u. zu Lande. Im Auftr. d. Ämter „Reisen, Wandern, Urlaub“ u. „Feierabend“ d. NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ zsgest. Hamburg, Hanseat. Verl. Anst. [zu beziehen: Berlin-Wilmersdorf: Die Dt. Arbeitsfront, NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude, Amt Feierabend]. kl. 8°. 24 S. *M* 0,25; f. KdF. *M* 0,15.
- Oelschläger, Friedrich:** Grundfragen der Stimmbildung. Mit Anh.: Die Stimme als Heil- u. Kräftigungsmittel. Stuttgart ('37), Döninghaus. gr. 8°. 134 S. *M* 3,20 (4,50).
- Oldfield, M. C.:** Speech training for cases of cleft palate. London ('37). Lewis. 8°. 18 p., 38 illus. 4 s. 6 d.
- Orr, Frederick Wesley:** Voice for speech. London, New York, McGraw-Hill. 8°. 294 p. 12 s.; \$ 2.
- Orton, J. Louis:** Voice culture made easy. London, Thorsons. 8°. 147 p. 3 s. 6 d.
- Osborn, Loraine:** Your voice personality. New York, Putnam. 12°. 191 p. \$ 2.
- Oskam, I. J.:** Het kerkkoor in de liturgie. Met inleidende woorden van G. van der Leeuw, J. Chr. Fritzsche en Hubert Cuypers. Baarn, Bosch & Keuning. 4°. 34 p. f. 1,50.
- Pallmann, Gerhard:** Seemannslieder . . . s. Abschnitt IV.
- Paroissien romain** contenant la messe, l'office et les cérémonies pour les dimanches et les fêtes à l'usage du diocèse de Rouen . . . Chant grégorien extrait de l'édition vaticane et signes rythmiques des bénédictins de Solesmes. Tournai, Desclée; Tours, Mame. 8°. I, 848, 308 p., musique fr. 37.
- Parach, Pius:** L'anno liturgico. Con prefazione di Agostino Gemelli. Vol. IV: Settimana santa e Tempo pasquale; Vol. V: Tempo di Pentecoste dalla domenica I alla XVI dopo Pentecoste. Milano, Vita e pensiero. 16°. VI, 352; VIII, 470 p. L. 10,25; 12,50. — [Derselbe]: Meßerklärung im Geiste der liturgischen Erneuerung. 2. verb. Aufl. Klosterneuburg b. Wien ('35), Volksliturg. Apostolat. 8°. 359 S. mit 1 Abb., 4 Bl. Abb. Lw. *M* 3,50.
- Patterson, David Tait:** The Call to worship: a book of services. Music selected and arranged by G. Dyson. Rev. ed. London, Carey Press. 8°. 208 p. 3 s. 6 d.

- Pelzer, J., en G. J. van Zanten:** Ons liedboek. Met medewerking van D. Smink. Tekstboekje. 17 e dr. Groningen, J. B. Wolters. 8°. 96 p. F 0,25.
- Pesonen, Olavi:** Laulukirja [Gesangbuch für Schulen]. Helsinki, Oy. Valistus. 8°. 392 p. Finn. Mark 17,50.
- Perret, L.:** Prier et chanter à la messe de communion, aux réunions paroissiales. . . Paris, Éditions „Alsatia“. 8°. 51 p., musique, illus. fr. 7,50.
- Pfannschmidt, Heinrich, Arthur Schmidt, u. Otto Roy:** Deutscher Jugendklang. Liederbuch f. höh. Knabenschulen. T. 1: Liederbuch f. VI–OI. Mit e. kurzen Elementarlehre d. Musik. 3. durchges. Aufl. Berlin, Trowitsch. 8°. XVI, 240 S. Lw. M 3,20. – [Derselbe]: T. 2: Chorbuch. 2. durchges. Aufl. Ebenda. 8°. XV, 304 S. Lw. M 3,80.
- Pfeifer, Walter, u. Adolf Strube:** Deutsche Singbibel für d. 4 unteren Jahrgänge d. Volksschule. Ausg. f. d. Gau Westfalen. Leipzig, Merseburger & Co. 15 × 20 cm. III, 95 S. mit Abb. Pp. M 1,30.
- Phillips, Charles Stanley, D. D.:** Hymnody, past and present. New York ('37), Macmillan. 8°. 310 p. (6 p. bibl. notes). \$ 3,60.
- Pistone, Pier Giovanni:** Antologia corale classica italiana. Scelta di canti e canoni per le scuole medie e per le società corali. Fasc. II: Per la 3a e la 4a classe dell'Istituto magistrale inferiore e per le società corali. 1a ristampa. Torino, G. B. Paravia e C. 8°. 32 p. L 4,25. – [Derselbe]: Solfeggi graduati per lo studio del ritmo e dell'intonazione. Ad uso delle scuole medie e delle società corali. Fascicolo I–III. Torino, Paravia. 4°. je 24 p. Je L 3,25.
- Pius XI:** Divini cultus: liturgie en kerkmuziek. (Ora et labora serie. 60). Steenbrugge ('37), St. Pietersabdij. 18°. 31 p.
- Plath, Johannes:** Christ ist erstanden. Das Osterlied d. evang. Kirche, s. Abschnitt IV.
- Pollmann, Jop:** De blijde bongerd. Een bundel liederen, verzameld en bew. 's-Gravenhage, Wolter Hattink. 8°. 98 p. F 0,75. – [Derselbe]: Slaat trommels en trompetten. 10 vaderlandsche liederen. Tilburg, Henri Bergmans. 8°. 16 p. F 0,15.
- Preisetz Herrn.** Lieder f. Evangelisationen u. christliche Tagungen. Neumünster ('37), Ihloff. kl. 8°. 32 Bl. M 0,30.
- Preiss, Rudolf:** Unsere Lieder, s. Abschnitt IV.
- Presley, Rev. I. H.:** Pentecostal Holiness hymnal; for use in all services of the church. Franklin Springs, Ga., B'd of Educ. & Pub'n, Pentecostal Holiness Church. 12°. \$ 0,30 (0,50).
- Pushee, Ruth:** Music in the religious service. N. York, Revell. 8°. 91 p. \$ 1.
- Quack, Erhard:** Kirchenchor und Pfarrgemeinde. Dülmen, Laumann. kl. 8°. 15 S. mit 1 Abb. M 0,15.
- Radermacher, Heinr[ich] J[osef]:** Psalmen und Liturgie. Eine biblisch-liturg. Erklärung d. Sonn- u. Festtagsmessen. Paderborn, Schöningh; Wien, Furlinger; Zürich, Göttschmann. 8°. 288 S. M 3,50 (4,80).
- Raidt, Paul:** Neues Meßbüchlein f. Kinder d. unteren Schuljahre. Neubearb. v. Msgr. G[eorg] Stauber. 45. u. 46. Aufl. Rottenburg ('37), Bader'sche Verlbh. kl. 8°. 111 S. mit Abb. Pp. M 0,80; Lw. M 1; 1,20.
- [Raskop, Heinz, u. Josef Pieper]:** Deutsches Sonntags-Meßbuch. Paderborn, Juntermann. kl. 8°. 383 S. Lw. M 2.
- Rein, Walter:** Weilburger Liederbuch. Ein Liederbuch f. d. dt. Schule. T. 1. 3. durchges. Aufl. Frankfurt a. M., Diesterweg. kl. 8°. 64 S. M 0,80.
- [Reinthal, Hans]:** Wenn des Lebens Fahnen wehen... Lieder d. Bewegg. (Behelfsbücherei. Zahl 5). Wien 1 ('37), Bundesjugendführung d. Österr. Jungvolkes. kl. 8°. 18 S. Österr. Sch. 0,20.
- Rheinfahrt-Lieder.** 20 der bekanntesten Rhein- u. Volkslieder. Köln ('37), Tonger. kl. 8°. 16 S. M 0,10.
- Richards, Mrs. Laura Elizabeth Howe:** I have a Song to sing you; still more rhymes; il. by Reginald Birch. New York, Appleton Century. 8°. 132 p. \$ 1,75.
- Roedemeyer, Friedrichkarl:** Rede u. Vortrag. 2. neubearb. Aufl. Berlin, Wien, Spaeth & Linde. 4°. 104 S. M 2,80 (4).
- Rösch, Konstantin:** Deutsches Meßbuch. Die Sonntags- u. Festtagsmessen übers. u. erkl. Paderborn, Schöningh; Wien, Furlinger; Zürich, Göttschmann. kl. 8°. 590 S. M 2,85; Geschenkausg. M 3,80; Ldr. M 5,80.
- Roesner, Leonhard:** Jungbrünnlein. Schlesische Volkslieder mit Klavierbegleitung. H. 1. Schweidnitz, Heege. 4°. 32 S. mit Abb. M 2,50.
- Rotter, Curt:** 50 Jungvolkslieder. Im Auftr. d. Bundesjugendführung d. Österr. Jungvolkes zsgest. u. bearb. (Als Ms. gedr.). (Behelfsbücherei. [Zahl] 1). Wien 1 ('37), Bundesjugendführung d. Österr. Jungvolkes. 11 × 15 cm. 96 S. Österr. Sch. 0,50.
- Rücker, Curt:** Thüringens Volksmusik. Hrsg. H. 2. Kinder- u. Volkslieder, s. Abschnitt IV.
- Russell, Martha Stockton [Mrs. Frank Russell]:** Sing, swing, play; how to do it. [Fifty-eight folk songs for children]. New York, Viking. 8°. 93 p. \$ 2.
- Ryan, Mrs. Millie:** What every singer should know; heart to heart talks with vocal students and those contemplating voice culture. . . New York, Boston ('37), C. Fischer. 21 cm. VII–X, 105 p., illus.
- Salaville, Séverien:** An introduction to the study of Eastern liturgies. London, Sands. 8°. 240 p. 8 s. 6 d.
- Salinger, Gertrude M.:** Keep-fit singing games, with introduction on how to treat typical faults in posture. London, Evans Bros. 8°. 30 p., illus. 2 s. 6 d.
- Sakramentsvesper,** für Gesang vollständig eingerichtet. 10. Aufl. Klosterneuburg bei Wien ('37), Volksliturg. Apostolat. kl. 8°. 16 S. M 0,10.
- Scarzarella, E.:** Messa festiva all'unisono dialogata fra il popolo e un gruppo di cantori in onore della Beata Maria D. Mazzarello. Torino, Soc. Editr. Internaz. 4°. 16 p. L 8.
- Schabasser, Josef:** Singblätter f. Jugendgruppen. Zsgest. Folge 1: Weihnacht. Wien i, Bauernmarkt 9, Liturgia. 13,5 × 20,5 cm. M 0,30; österr. Sch. 0,30. – [Derselbe]: Folge 2: Jodler u. Kanons. Ebenda. 13,5 × 20,5 cm. 11 S. M 0,35. – [Derselbe]: Singblätter für Jugendgruppen. Folge 3: Geistliche Lieder. Klosterneuburg, Augustinus-Druckerei [It. Mitteilg.: Volksliturg. Apostolat, Komm.: C. Fr. Fleischer, Leipzig]. 13 × 20,5 cm. 16 S. M 0,35.
- Schauffler, Lawrence:** Piano technic: myth or science. Chicago ('37), Gamble hinged music company. 21,5 cm. 123 p., illus.

- Schembri, Gaetano:** Il manuale di canto per lo studente dell'istituto magistrale, compilato secondo il programma ministeriale del 1936. Firenze ('37), G. e P. Mignani. 8°, 159 p. L 23,50.
- Scheuber, Josef Conrad:** Jugend im Chor. Eine Sprech-Chor-Sammlung f. d. Schweizerjugend. Luzern, Rex-Verl. 8°, 114 S. mit 1 Abb. u. Notenbeispielen. fr. 2,50 (4,30).
- Schiegg, Anton:** Das ABC des praktischen Redners und Sängers. Kurzgef. gemeinverst. Enzyklopädie d. Stimmerzieh. München, Buchner. 8°. 173 S. Hlw. M 2,85. — [Derselbe]: Das deutsche Lied, wie ich es nach Noten singen lerne. Grundlegende Gesangsschule f. Schule u. Haus. Bearb. u. hrsg. 3. Aufl. München u. Berlin, Oldenburg. gr. 8°. 56 S. M 0,60. — [Derselbe]*: Lerne naturgemäß sprechen und singen. Allgemeine Schule d. Stimmerziehung f. Redner, Sänger, Sprach- u. Stimmkranke auf exakter Grundlage in ihrem Was, Wie u. Warum dargestellt. 3. Aufl. (Neubearbeitg.). München, Buchner. gr. 8°. VI, 112 S. M 2,25.
- Schipper, Ary:** De woordkunstzang van Cornelie van Zanten. Het zingen op natuurlijken grondslag. Met een voorwoord van Jo Vincent. Beknopte hand-leiding ten dienste van het school-, solo- en koor-zang-onderwijs. Amsterdam, H. J. Paris. 8°. 55 p. F 0,75.
- Schmidkunz, Walter:** Das leibhaftige Liederbuch. Hrsg. v. Walter Schmidkunz u. seinen Mitarb. Karl List und Wastl Fanderl. (Bilder v. Paul Neu). Erfurt, Richters. kl. 8°. 480 S. M 4,80.
- Schott, Anselm, O. S. B.:** Das Meßbuch d. heiligen Kirche [lat. u. dt.]. Mit liturg. Erklärungen u. kurzen Lebensbeschreibungen d. Heiligen. Neubearb. v. Mönchen d. Erzabtei Beuron. 44. Aufl. [Nebst] Ordo-Missal-Tafel. Freiburg i. Br., Herder. kl. 8°. 1366 S. mit Abb. in getr. Pag., 2 Taf.; 6 S. Lw. in Rotschn. M 5.
- Schuberth, Johannes:** Gemeindegottesdienst und Kirchenmusik. Eine Frage an die praktische Theologie. Vortr., geh. am 28. April 1937 anläßl. d. Jubiläums-woche in Posen. Aus: Posener Evang. Kirchenblatt. Jg. 15/16. Posen (Poznań), Fr. Ratajczka 20 ('37), Luther-Verl. gr. 8°. 30 S.
- Schülerchor-Messe.** Hrsg. von Mönchen d. Erzabtei Beuron. Sonderdr. d. gekürzten Gemeinschaftsmesse im Großen Schüler-Schott. 6. Aufl. Freiburg, Herder. kl. 8°. 24 S. M 0,18.
- Schulten, Gustav:** Der Kilometerstein. Klotzmärsche, Lieder f. d. Landstraße, Musik z. Tageslauf u. allerlei Unsinns. Eine lustige Sammlg. 6. veränd. Aufl. Potsdam, Voggenreiter. kl. 8°. 151 S. M 1,50 (2,10). — [Derselbe] u. Ludwig Voggenreiter: Fahne der Kameradschaft. Eine Sammlung neuer Lieder für Feier, Marsch u. Lager. Potsdam, Voggenreiter. 8°. 106 S. Pp. M 3.
- Schweinburg, Ernst:** Ein Weg zur Vorbereitung des menschlichen Singapparates für den Kunstgesang. Wien, Leipzig ('37), Europ. Verl. [Komm.: O. Klemm. Leipzig]. kl. 8°. 32 S. M 1,73.
- Schweizer Deutsch und Hochdeutsch (zur Mundart-frage)** s. Abschnitt IV.
- See, Sam:** Sing-a-song player book; il. by Corinne Malvern. Springfield, Mass., McLoughlin Bros. Folio. 16 p., illus. \$ 1,25.
- Seifert, Adolf:** Fröhliche Lieder aus allen sudetendeutschen Gauen . . . , s. Abschnitt IV.
- Offenes Singen.** Eine kurze Zusammenfassg. grundsätzl. Gedanken. Beratungstoff f. d. prakt. Einsatz. Hrsg. in Zusammenarbeit v. Amt „Feierabend“, Abteilg. „Volkstum, Brauchtum“ d. NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ u. d. Reichsjugendführg. Erw. aus: Musik in Jugend u. Volk. Jg. 1. H. 2. Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. gr. 8°. 52 S. mit Abb. M 0,80.
- Das Singschiff.** Lieder dt. kath. Jugend. T. 2: Das graue Singschiff. Hrsg. v. Josef Diewald u. Adolf Lohmann. [Neue Aufl.]. Düsseldorf, Jugendhaus. kl. 8°. 144 S. Lw. M 1,80.
- Deutsche Singfibel** für die unteren Jahrgänge d. Volksschule. Ausg. f. d. Gau Ostpreußen. Hrsg. v. Erwin Josewski u. Adolf Strube. Zugleich T. 1 d. Liederbuches: Mit heller Stimme. Leipzig, Merseburger & Co. 15 x 20 cm. 95 S. M 1,30.
- Singkamerad.** Schulliederbuch d. dt. Jugend. Hrsg. v. d. Reichsamtseleitg. d. Nat.-soz. Lehrerbundes. Anh. f. d. Gau Hessen-Nassau. Zsgest. v. Hans v. d. Au. München, Eher. kl. 8°. 31 S. Wird nur mit Hauptw. abgegeben, zus. Lw. M 1,80. — [Dasselbe]: Anh. f. Gau Ostthannover. Bearb. v. Bernhard Ledig. Ebenda. kl. 8°. 31 S. Wird nur mit Hauptw. abgegeben, zus. M 1,80. — [Dasselbe]: (Bearb. v. M[ax] Böhm [u. a.]. Buchschmuck v. Fritz Wittlingen). 9. Aufl. [Nebst] Anh.: Gauanhang Schleswig-Holstein meerrundungen u. Anhang f. d. Gau Köln-Anchen. Ebenda. kl. 8°. 267; 31; 31; 31 S. Mit Anh. Lw. u. geh. M 1,80. — [Dasselbe]: Anh. f. d. Gau Groß-Berlin. Zsgest. v. d. Gauwaltg. Groß-Berlin. Ebenda. kl. 8°. 27 S. Lw. M 1,80. Wird nur mit Hauptw. abgegeben.
- Sing- und Spielmusik für Jugend und Volk.** (Hrsg. v. Ernst Matheis, Gustav Moßl u. Dr. Curt Rotter). Bl. 1-4. (1. Kanons. Lasset uns singen. 2. Im Herbst. 3. Der Bauer. 4. Der Jäger). Wien, Österr. Landesverl. gr. 8°. Je 4 S. Je M 0,10.
- Siotto-Pintòr, Luisa:** Segreti del Bel Canto. Osservazioni e consigli ad uso degli studiosi e dei profani. Pref. di Manfredi Polverosi. (Letteratura musicale. N. 14). Milano, Bocca. 8°. 80 p. 1. 10.
- Smink, D.:** Maat en toon. Cursus voor zangonderwijs op kweek-, normaal- en zangscholen. 1. 13e dr. Tiel, D. Mijs. 8°. VIII, 129 p. F 1,75. — [Dasselbe]: Dl. 2. 9e dr. Ebenda. 8°. 121 p. F 1,75.
- Sohet, Suzanne:** Le Solfège à l'école à 2 et 3 voix, en 3 volumes. Tier volume (cours moyen): 56 leçons à 2 voix, 12 canons. Paris ('37), H. Lemoine. fr. 4.
- Deutsches Sonntags-Meßbuch.** Liturg. Anh. zum Diäzesan-Gebetbuch u. -Gesangbuch. Köln, Baden. kl. 8°. 350 S. Lw. M 1,80.
- Sotke, Fritz:** Unsere Lieder. Hrsg. Buchschm. v. Walter Jüngst. 7. umgeänd. Aufl. Iserlohn, Sauerland-Verl. kl. 8°. 247 S. Lw. M 2.
- Speenhoff Jr., Coos:** Plaatjes kijken, voorlezen en zingen. Dl. 1. 2. Tekst van M. van Dijk. 's-Graven-

- hage, J. Philip Kruseman. 8°. 23: 37 p., illus. F 0.50 (0.75): 0.70 (0.95).
- Spitta, Heinrich:** Deutschland. Lieder und Sprüche. Wolfenbüttel u. Berlin. Kallmeyer. 8°. 36 S. H 1.90.
- Spittler, Karl:** Evangelisches Gesangbuch für Brasilien. Zsgest. u. hrsg. Ijuhy, Livraria Serrana: Leipzig. Post Neu-Württemberg (Rio Grande do Sul). Vertriebsstelle christl. Schriften in Komm. Ausfg.: Kittler. Leipzig. kl. 8°. 288 S. Lw. Mlr. 8000: H 2.
- Spreckelsen, Otto:** Marschierende Jugend. Plöner Liederbuch. Im Auftr. d. Nationalpolit. Erziehungsanst. Schloß Plön von dt. Jungen ges. u. zsgest. Neufassg. Itzehoe i. Holst., NS-Gauverl. Schleswig-Holstein. kl. 8°. 128 S. H 1.
- H [S. S.]-Liederbuch. Hrsg. vom Rasse- u. Siedlungshauptamt H 2. Aufl. München, Zentralverl. d. NSDAP. [Eher]. kl. 8°. 176 S. mit Abb. Kart. H 0.90. — [Dasselbe]: 3. Aufl. Ebenda. kl. 8°. 176 S. mit Abb. Kart. H 0.90.
- Stassen, K. J.:** Op het gehoor! Een bundel liedjes ten dienste van het zangonderwijs in de 1ste, 2e en 3e klas op de scholen voor Westers lageronderwijs in Nederlands-Indië. Batavia. Noordhoff-Kolff: Groningen, Erven P. Noordhoff. 8°. II. 101 p. F 2.25.
- Stevens, (Mother):** Keys to music-land: with a Gregorian chant supplement. (Tone and rhythm ser., b'k 4). New York, Macmillan. 8°. 160 p. S 0.80.
- Stimmt an!** Neue Jugendklänge. Bd. A 1 u. B. Erg.-H. Bearb. v. Friedr. Fentzahn u. Friedr. Siems. Frankfurt a. M., Diesterweg. 8°. 32 S. H 0.20.
- Stoye-Lüneburg, Franz:** Kleiner Leitfaden für Chorsänger. Hildburghausen, Gadow. 8°. 18 S. H 0.30.
- Strube, Adolf:** Deutsche Singfibel für d. 4 unteren Jahrgänge d. Volksschule. Zugleich: Strube. Mit heller Stimml. T. 1. Leipzig, Merseburger & Co. 15 \times 20 cm. III. 95 S. mit Abb. Pp. H 1.30. — [Derselbe] u. Wilhelm Volk: Ausgabe f. d. Gau Hessen-Nassau. Ebenda. 15 \times 20 cm. III. 95 S. mit Abb. H 1.30. — [Derselbe] u. Rudolf Vollnhals: Ausg. [C]f. d. Gau Saar-Pfalz. Ebenda. 15 \times 20 cm. III. 95 S. H 1.30.
- [**Stumme, Wolfgang:**] Feierliche Musik. Chorwesen . . . s. Abschnitt I. — [Derselbe]: Was der Führer der Einheit vom Singen wissen muß. Aus: Musik u. Volk. Jg. 4. H. 6. Wolfenbüttel u. Berlin ('37). Kallmeyer. gr. 8°. 7 S.
- Sturm, Paul:** Grundfragen eines neuen Kirchenliedes. (Aufbau im „Positiven Christentum“). H. 43). Bonn, Bonner Univ.-Buchdr. gr. 8°. 53 S. H 1.25.
- Stycken** in der svenska högmässan. Ordne för responsorisk sang. 3:e umgearb. Aufl. Lund ('37). Gleerup. Tv. 8°. 16 p. Kr. 0.75.
- Surén, Hans:** Surén-Atemgymnastik. Die Schule d. Atmung f. Körper u. Geist f. alle Leibesübungen u. Berufe. 45. neubearb. Aufl. [Volksausg.] Stuttgart. Franchk. 8°. 158 S. mit 98 Abb. H 2.60 (4).
- Swann, Mona:** An approach to choral speech. Boston ('37). W. H. Baker. 12°. 79 p., illus. S 1.25.
- Syrowatka, Josef, u. Hugo Wagner:** Der Jugend Liederborn. Für Bürgerschulen hrsg. unter Berücks. d. Wünsche d. dt. Lehrerschaft Böhmens. 2. vollst. umgearb. Aufl. Reichenberg ('37). Sollors. 8°. 112 S. Hlw. Kf 16.
- Köhler's Taschen-Liederbuch** für das deutsche Volk. Enth. 500 d. beliebtesten Volks-, Studenten-, Turner-, Soldaten-, Wander- u. a. Lieder. 2060. -2090. Tsd. Minden. Köhler. kl. 8°. 307 S. Lw. H 1.30.
- Teissonnière, Paul:** Essais liturgiques. II. Liturgies des fêtes: Noël. Bruxelles. 45. rue de Loxum. 8°. 17 p. [Dasselbe]: La Passion. Pâques. Ebenda. 8°. 16 p.
- Thausing, Albrecht:** Stimme u. Kunstgesang. Eine neue Grundlegung f. d. Gesangspädagogik. Mit 13 Abb. Stuttgart. Cotta. gr. 8°. 55 S. 2 Bl. Abb. H 2.80.
- Thomas, Wilhelm, u. Konrad Ameln:** Das Quempas-Heft. Auslese dt. Weihnachtslieder. Ausg. f. gleiche Stimmen. Hrsg. v. Konrad Ameln. [— Bärenreiter-Ausgabe 1302]. Kassel, Bärenreiter-Verl. 4°. 39 S. H 1.60. — Festl. Ausg. Aus Anlaß d. 500000. Druckes d. Quempas-Ausg. Mit Bildern v. Paula Jordan. Kassel. Bärenreiter-Verl. 16 \times 21 cm. 60 S. H 3.
- Tietze, Kurt:** Passions- und Osterlieder. Bolkenhain. Aumann. kl. 8°. 6 Bl.
- Tilly, Carl:** Danklied aus der befreiten Ostmark. s. Abschnitt IV.
- Tovey, Donald Francis:** Essays in musical analysis: v. 5: Vocal music. New York ('37). Oxford Univ. Press. 8°. 262 p. S 4.
- Trendelenburg, Wilhelm:** Untersuchungen zur Kenntnis der Registerbruchstellen beim Gesang. Mitteilg. 1: Stimmklangsstörungen bei künstlicher Verlängerung des Ansatzrohres. Aus: Sitzungsberichte d. Preuß. Akad. d. Wiss. Phys.-math. Kl. 1938. 1. Berlin, Akad. d. Wissenschaften: De Gruyter in Komm. 4°. 20 S. mit Abb. H 1. — [Derselbe] u. Werner Hartmann: Der Ausdruck der Öffnung und Schließung der Stimmritze in der Periode des Luftklangs. Untersuchungen am Kehlkopfpräparat. Aus: Sitzungsberichte d. Preuß. Akad. d. Wiss. Phys.-math. Kl. 1937. 28. Berlin ('37). Akad. d. Wissenschaften; de Gruyter in Komm. 4°. 10 S. mit Abb. H 0.50.
- Trink- und Stimmungslieder.** [— Deutschlands Liederbuch. Bd. 10]. Berlin, Pinkert. kl. 8°. 96 S. H 0.20.
- Die Ostkirche betet. Hymnen aus d. Tagzeiten d. byzantinischen Kirche. **Triodion:** [τριώδιον κατανυκτικόν, Ausz. dt.]. Aus d. Griech. übertr. v. Kilian Kirchhoff. O. F. M. Liturg. Vorbemerkung v. Prof. D. Dr. Anton Baumstark. [4 Bde.]. Bd. 1: Die Vorfastenzeit. 2: 1.–3. Fastenwoche. 3: 4.–6. Fastenwoche. 4: Die heilige Woche. Leipzig ('34-'37). Hegner. 8°. 203; 287; 317; 207 S.
- Trost in Trauer.** Begräbnislieder. Hrsg. v. d. Pfarrerkonferenz d. Plauenschen Grundes. 7. Aufl. Dresden, Leipzig, Ungelenk. kl. 8°. 19 S. H 0.40; kart. H 0.60.
- Übungsstoff** für den Unterricht im Sprechen. Hrsg. vom Dt. Verein f. Stimmbildung (Lehrweise Prof. Engel) e. V. Chemnitz, Wiede; Dresden. Pahl. gr. 8°. 36 S. H 0.80.
- [**Unterberg, Aenne:**] Singequell. Lieder kath. Frauenjugend. Textausg. (Im Auftr. d. Zentralverh. d. kath. Jungfrauenvereinigungen zsgest.). Düsseldorf ('35). Verbandsverl. weibl. Vereine. kl. 8°. 79 S.

- Vardau, Htzumi:** Liturgia della messa armena secondo gli antichi padri armeni. [In lingua armena]. Venezia ('36). Tip. Armena S. Lazzaro. 8°. 166 p.
- Veldkamp, J., en K. de Boer:** Kun je nog zingen. zing dan mee! 153 algemeen bekende Schoolliederen met pianobegeleiding van P. Jonker. 31e dr. Groningen, P. Noordhoff. 4°. VIII, 223 p. F 2.50 (3.25). — [Dieselbe]: ... Oranjebundel. Ebenda. 4°. 67 p. F 1.90. — [Dieselbe]: en Leon C. Bouman: Zangschool in liederen. 3. 4e dr. Groningen, J. B. Wolters. 8°. VIII, 120 p. F 1.25.
- Vérité, Marcelle, et M. Sauvagot:** Chansons de Pimprelle. 14 chansons pour enfants de 4 à 8 ans. Paris. Bourrellet et Cie. 8°. 32 p., illus. fr. 10.
- Vironi, Tenno:** Praegúsaja hääleseadmise teooria tehnika ja tervishoid II. Praegúsaja hingamistehnika [Zeitgemäße Tonbildung II. Atmung]. Tallinn ('37). Selbstverl. 8°. 109 p. Kr. 3.
- Vito, Maria Sofia De:** L'origine del dramma liturgico. (Biblioteca della Rassegna. N. 21). Roma, Albrighi. Segati e C. 8°. 178 p. l. 20.
- Het Vlaamsch Kinderliederboek,** (door) Fr. C. D'Hayer, Alf. Leysen, Leo Michielsens. Muziekboek, katholieke uitgave bezorgd door Alf. Leysen. Antwerpen, W. Neyrinck. 16°. XLI, 137 p., muz. Gekart. fr. 22.
- Die F. A. K. Volksangbundel.** Saamgestel deur die redaksiekomitee: Hugo Gutsche. W. J. du P. Erlank, S. H. Eyssen. [Solfegie-uitgawe]. Amsterdam, J. H. de Bussy. 8°. XVIII, 374 p. F 1.75.
- Volks-Chor-Messe,** latein. u. dt. Im Anschluß an d. Mcßbücher v. Anselm Schott, O. S. B. hrsg. v. München d. Erzabtei Beuron. 2. erw. Aufl. Freiburg. Herder. kl. 8°. 75 S. M 0.30; Kunstldr. M 1.20; Schafldr. mit Goldschn. M 2.50.
- Oberschlesische Volkslieder,** s. Abschnitt IV.
- Volksmissions-Lieder.** 20. Aufl. Woltersdorf, Woltersdorf-Verl. kl. 8°. 64 S. M 0.20.
- Volksweihnachts-Feiern.** Anregungen u. Richtlinien. (Als Ms. gedr.). Königsberg <Pr.> ('37), Gaupropagandaleitg. Ostpreußen d. NSDAP., Hauptstelle Kultur. 8°. 47 S. mit Abb. M 0.50. Nur f. d. Dienstgebrauch.
- Vörk, Leho:** Noodilugemise õpik koorilauljaile I [Notenleseschule f. Chorsänger I]. Tallinn ('37), Estnischer Sängerbund. 8°. 58 p.
- Heilige Wache.** Sechs Chorandachten f. Anbetungs-Gottesdienste u. f. d. Heilige Stunde. Bd. 1. 2. Ellwangen <Jagst> ('37), Schwabenverl. kl. 8°. 96; 95 S. Je. M 0.40.
- Wagner, F. A.:** Alles zingt mee. Batavia, Noordhoff-Kolff (Erven P. Noordhoff). 8°. II, 37 p., illus. F 0.95.
- Wagness, Bernard:** Christmas carols, to play and to sing. New York ('37), Harold Flammer. 8°. 39 p., illus.
- Walcha, Helmut:** Deutsche Weihnachtslieder. Zweistimmig gesetzt. Vignetten v. Willi Harwerth. [Neue Ausg.]. Leipzig, Insel-Verl. kl. 8°. 63 S. Pp. M 1.80.
- Wallner, Norbert:** Wir stehn im Morgenrot. Lieder d. kämpfenden Ostmark. Potsdam, Voggenreiter. 8°. 31 S. M 0.90 (1.35).
- Washburn, Charles Campbell:** Hymn interpretations. Nashville, Cokesbury. 12°. 119 p. M 0.40. — [Dieselbe]: The Abingdon song book [hymnal]. New York, Abingdon. 8°. 288 p. M 0.50.
- Weber, Carl-Heinz:** Weihnachten im Kameradenkreis. Eine Feierabendfolge zum Advent. Zsgest. 3. Aufl. Hamburg, Hanseat. Verl.-Anst. gr. 8°. 24 S. M 0.80.
- Deutsche Weihnacht.** (Beispielsvorschläge d. Reichspropagandaleitg., Amtsleitg. Kultur, zur Gestalt e. nationalsoz. Weihnachtsfeier). Aus: Die neue Gemeinschaft. München ('37), Eher. 8°. 64 S.
- Wenz, Josef:** Die goldene Brücke. Volkskinderlieder f. Haus u. Kindergarten. Spielplatz u. Schule. 6. neu durchges. u. neu in 2 Farben gedr. Aufl. (Sämtl. Bilder zeichnete Willi Harwerth). [= Bärenreiter-Ausgabe. 375]. Kassel, Bärenreiter-Verl. 13×19 cm. 90 S. M 1.35.
- West, R. C.:** Western liturgies. London, S. P. C. K. 8°. 105 p. 5 s.
- Wharton, Florence C.:** Rotary voice method, textbook on voice education for adolescent or adult, taught individually, or individually in class by rotation. . . Minneapolis ('37), Augsburg publishing house. 23.5 cm. 118 p. illus.
- White, Ernest G.:** Science and singing: a consideration of the capabilities of the vocal cords and their work in the art of tone production. 48 photographs and diags. London, Dent. 8°. 202 p. 7 s. 6 d.
- Wien, Wien,** nur du allein. Eine Sammlung d. schönsten Wiener Lieder. Vollst. Textbuch. Mainz u. Leipzig ('37), Schott. kl. 8°. 16 S. M 0.10.
- Wij zingen vanavond . . .** Vier en twintig liederen voor jaarfeesten, Oranje-avonden of waar er maar blijde en dankbare mensen bijeen zijn. Amsterdam, Nederlandsch Jongelings-Verbond. Plano. 31×23,5 cm 25 exx. F 0.25.
- Winans, James A.:** Speech-making. With a chapter on voice and speech, by C. K. Thomas. London. Appleton Century. 8°. 498 p. 8 s. 6 d.
- Winterswyl, Ludwig A.:** Laienliturgik. T. 1: Die liturg. Feier. Kevelaer, Butzon & Bercker. 8°. XV, 221 S., 3 Taf. Lw. M 3.80. — [Dieselbe]: Laienliturgik. T. 2: Das liturg. Leben. Ebenda. 8°. VI, 189 S. Lw. M 3.80.
- Wir Mädel singen.** Liederbuch d. Bundes Dt. Mädel. Hrsg. v. d. Reichsjugendführung. 2. erw. Ausg. Wolfenbüttel, Berlin, Kallmeyer. 8°. 208 S. M 1.80 (2.30).
- Wirsching, Gustav:** Schwäb'ches Liederbuch. Hrsg. Kassel, Bärenreiter-Verl. 8°. 96 S. M 1.50 (2).
- Wittsack, Richard:** Lerne reden! Ein Weg zum Erfolg. Prakt. Redelehre. Mit 17 Abb. u. 15 Zeichngn. (6. Aufl.). Leipzig, Hesse & Becker Verl. 8°. 155 S. M 2 (3).
- Wood, Clifton H.:** Vocal vigor in speech and song. Worcester, Mass. ('37), Achille J. St. Onge. 12°. 128 p., illus. \$ 1.50.
- Woodward, Agnes:** Whistling as an art; a method for the development of tone, technic and style, with many musical selections prepared for solo use [rev. and enl. ed.]. New York, Carl Fischer. 8°. 159 p., illus. \$ 2.50.
- Wunsch, Paul:** Lieder der Schwarzen Kunst. Bearb. Leipzig ('36), Meisterschule f. d. graph. Gewerbe. 12×17,5 cm. 32 Bl.

- Young, Barnard A.:** Officially approved songs of the American women's colleges; first official collection of representative songs from the most prominent womens colleges. (Everybody's favorite ser., no. 19). Boston, Intercollegiate Music League, Little Bldg. 4^o. § 1.
- Zardi, Mario Primo, e Attilio Ferrari-Redaelli:** Il canto corale. Studio teorico-pratico ad uso dei RR. istituti magistrali (corso inf. e sup.) e scuole corali. Mantova, Peroni; Firenze. G. e P. Mignani. 8^o. 100 p. L. 12,75.
- Zauleck, Paul:** Deutsches Kinderesangbuch. Völlige Neubearb. nach d. hinterlass. Vorarbeiten s. Vaters hrsg. v. Joh. Zauleck. Mit Bildern v. Rud. Schäfer. 19. Aufl. Gütersloh, Bertelsmann. kl. 8^o. 240 S. mit Abb. M 0,58 (1,08). – Vollst. Notenausgabe, vierstimmig, in Taschenformat auf Dünndr. M 4.
- Zimmermann, Rudolf:** Stimmippenlängen bei Sängern und Sängerinnen. [Dissert. München, 1938 = Archiv f. Sprach- u. Stimmheilkunde. Bd. 2. H. 2]. Berlin ('37), Metten. 8^o. 29 S.
- Zoder, Elisabeth:** Auf der Mutter Schoß. Kinderlieder u. Reime aus Österreich. Klosterneuburg b. Wien ('36), Augustinus-Druckerei. 13,5×20,5 cm. 39 S. mit Abb. M 0,60.
- ### VIII.
- #### Besondere Musiklehre: Instrumente
- ##### Instrumentenbau und Instrumentationslehre
- Ategnati, Konstanz (Constanzo):** Die Orgelkunst (L'arte organica, dt.). Ein Zwiegespräch zwischen Vater u. Sohn, den d. Vater d. wahre Art des Orgelspiels u. d. Registrierg. lehrt. (Überr.: Paul Smets). Mit e. Verzeichnis der v. d. Hause Ategnati erbauten Orgelwerke. Opus 16, nötig u. nutzbringend f. d. Organisten. Zu Brescia, bei Franz Tebalдино. 1608. (Neu hrsg. [v.] Renato Lunelli). Mainz, Rheingold-Verl. gr. 8^o. 77 S. Hlw. M 9; Subskr.-Pr. bis 30. Sept. M 7,50.
- Argenti, Giovanni, e Romano Ballarin:** Nuovo metodo teorico-pratico diviso in quattro volumi per lo Studio dell'harmonium nei seminari, case religiose e scuole cecilianie. (Secondo le norme della costituzione apostolica „Divini cultus sanctitatem“ di Pio XI). Vol. 1. Padova ('37). G. Zanibon. 4^o. 50 p. L. 8.
- Aulich, Bruno, and Ernst Heimeran:** The Welltempered string quartet. English trans. by D. Millar Maig. London. Novello. 5 s.
- Bacher, Joseph:** Lehrwerk für die doppelchörige Laute. Bd. 1: Lautenfibel. Kassel, Bärenreiter-Verl. 15×23 cm. 80 S. mit Abb. M 3,60.
- Bachmann, Fritz:** Neue Bestrebungen auf dem Gebiete der Blasmusik. Ein Blick in die Arbeit der ev. Posaunenchöre. Vortrag auf dem Fest der deutschen Kirchenmusik 1937 in Berlin. (Jahresbeil. 1937 zu „Spielet d. Herrn“). Hamburg 23, Verl. „Spielet d. Herrn“. 8^o. 16 S.
- Bakaleinikoff, Vladimir:** Elementary rules of conducting for orchestra, band and chorus. New York, N. Y., Boosey, Hawkes, Belwin. 23 cm. 52 p. illus.
- Balfort, Dirk:** Eigenartige Musikinstrumente. Berechtigte Übersetzung aus dem Holländischen von Felix Augustin. (De Muziek. No. 4). 's-Gravenhage, J. Philip Kruseman. 8^o. 101 p., illus. F 0,90 (1,25).
- Barnes, William Harrison:** The contemporary American organ, its evolution, design and construction . . . New York ('37), J. Fischer & bro. 26 cm. 366 p. front., illus.
- Bennett, George Talmage:** . . . Grooming the marching band for high school contests . . . Chicago ('37), Gamble hinged music company. 26 cm. 30 p. illus.
- Bennett, Irene:** Craft and music: the making and playing of bamboo pipes and recorders (flute a bec); with a chapter on the preservation and decoration of bamboo pipes, by G. Harding. Forew. by Sir A. Boulton. London, Dryad Pr. 8^o. 62 p. 4 s. 6 d.
- Blokland, W. A.:** Het muzikale kluberblad. Voorzocht. 11e dr. Gouda, P. J. W. Jongeneel. 4^o. 3 p. F 0,90.
- Brennecke, Fritz:** Pfeifensignale. Kurze Darst. d. Gebrauchs d. Bootsmannsmaatenspeife u. d. Batteriepeife in d. Reichsmarine. Nach amlt. Unterlagen bearb. u. hrsg. 3. Aufl. Berlin, Mittler. kl. 8^o. 13 S. mit Fig. M 0,35.
- Buogo, Marcello:** La tecnica pianistica. Prefazione di Alfredo Casella. Milano ('37), Ricordi. 4^o. 77 p. L. 14.
- Cardoni, Alessandro:** Corso completo per lo studio del clarinetto e suoi affini: Piccolo la b, piccolo mi b, clarinetto contralto e clarinetto basso a 13 e 16 chiavi con la tavola generale per le posizioni del clarinetto Boehm. Testo italiano e francese. Roma ('37), C. Zinzi; Firenze, G. e P. Mignani. 4^o. 55 p., una tavola L. 25.
- Casagrandi, Vincenzo:** Donato del Piano e l'organo di San Nicolò di Catania, il più grande organo d'Italia. Altri organi dallo stesso costrutti in Sicilia ed altri prima e dopo di lui. Su 38 documenti inediti e 125 spigolature archivali. Catania ('37), tip. La veloce A. Gibilisco. 8^o. IV, 208 p. con tre tavole. L. 10.
- Chapple, Stanley:** The class way to the keyboard; a three terms' course of musicianship classes that lead directly to piano lessons, also a short course in extemporisation at the piano. London, New York ('37), Bosworth and Co. 24,5 cm. 96 p., illus.
- Civardi, Alessandro:** Metodo per l'armonica a pianoforte. Milano, Ricordi. 4^o. 69 p.
- Coleman, Mrs. Satis Narrona Barton:** The book of bells. New York, Reynal & Hitchcock. 8^o. 184 p., illus. \$ 2,50.
- Cuneo, Angelo Francesco:** Metodo teorico-pratico per cornetta in si b. Milano ('37), G. Ricordi e C. 4^o. 53 p.
- Debaar, Mathieu:** Le violon; son historique, sa littérature. Essai de vulgarisation. 2e éd. Bruxelles-Paris ('37), Schott. 8^o. 84 p., portr., figg., tableaux. fr. 16,25.
- Dietrich, Fritz:** Wandern tut gut. Wanderlieder f. Singstimme u. Blockflöte (oder 2 Blockflöten) hrsg. u. gesetzt. Kassel, Bärenreiter-Verl. kl. 8^o. 16 S. M 0,40. – [Derselbe]: Weihnachtslieder . . . s. Abschnitt VII.
- Distler, Hugo, u. Erich Thienhaus:** Die beiden Orgeln in St. Jakobi zu Lübeck. Bericht über d. Umbau

1935. Abbildgn. nach Originalaufnahmen von E. Thienhaus. Lübeck ('35). Rahtgens; [zu beziehen: St. Jakobi-Kirchengemeinde]. 8°. 40 S. \mathcal{M} 0,60.
- Dufourcq, Norbert:** La très curieuse histoire d'un orgue bigourdan. . . (Extrait du „Bulletin de la Société Ramond“, 1937). Paris, H. Hérelle, 16, rue de l'Odéon. gr. 8°. 53 p., illus. fr. 12.
- Earles, A. T.:** Piano playing of the future. London, Epoch Delivery Co. 8°. 1s. 6 d.
- Evans, Edwin:** Technics of the organ; an illuminative treatise on many points and difficulties connected therewith. Special treatment of rythm, minimisation of the use of accessories, extemporisation, expressive regulation of organ tone and accompaniment. With over 100 music examples. New York, C. Scribner's sons; London, W. Reeves. 25 cm., XV, 140 p., illus.
- Fairlie, Gerard:** The pianist shoots first. London, Hodder & S. 8°. 288 p. 7 s. 6 d.
- Ficini, Salvatore:** Metodi teorico-pratici per lo studio degli strumenti a fiato. Con prefazione dell'autore. Nocera Inferiore (Salerno), Casa musicale Pucci. 4°. IV, 55 p. L. 6.
- Finizio, Luigi:** Quello che ogni pianista deve sapere. Nozioni di storia, estetica e didattica pianistica. 6a ediz. riv. e ampl. Milano, Curci; Napoli, tip. A. Morano. 8°. 227 p. L. 18.
- Francis:** Technique et aide-mémoire de l'accordéon chromatique (à boutons et à clavier), avec ou sans basses chromatiques complémentaires dites „bassettes“. Technique and memory training for the piano-accordion. Paris, Salabert. fr. 10.
- Fryklund, Daniel:** Att samla musikinstrument. Hålsingborg, A.B. Boktryck. 8°. 18 p.
- Gabuzzi, Agostino:** Breve metodo per clarinetto . . . Milano ('37), Carisch. 4°. 49 p. L. 12. – [Derselbe]: Origine e storia del clarinetto. 2a edizione con importanti aggiunte. Milano ('37), Carisch. 8°. 51 p. L. 5.
- Die neuen Glocken von Dinhard 1935.** Erinnerungsblätter. Winterthur-Töp ('36). Gehring; zu beziehen: Dinhard, Kirchenpflege. 8°. 63 p., 6 Taf. fr. 2,50.
- Die Glockenweihe.** 5. Aufl. Klosterneuburg b. Wien ('37), Volksliturg. Apostolat. kl. 8°. 31 S. \mathcal{M} 0,10.
- Gockel, Harald:** Mundharmonika. Handharmonika in Schule und Haus. Verden, Mahnke. 8°. 4 Bl. mit Abb. [Umschlagt.] \mathcal{M} 0,20.
- Görke, Lothar:** Der Werdegang einer Bronzeglocke. Ein Vortragssentwurf mit Lichtbildern. Verantw. u. bearb.: Amt f. Berufserziehung u. Betriebsführung d. Dt. Arbeitsfront. Als Hs. vervielfältigt. Berlin, Lehrmittelzentrale d. DAF. 4°. 27 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Goldman, Richard Franko:** The band's music, s. Abschnitt IV.
- Habel, Ferdinand:** Harmoniumbuch zum katholischen Gebet- u. Gesangbuch „Die betende Gemeinde“. Anh. Wien, Österr. Bundesverl. 22,5 x 28 cm. 48 S. \mathcal{M} 2.
- Heise, Hildegard*:** Das Lübecker Orgelbuch. Einf. v. Walter Kraft. 24 Bilder v. Hildegard Heise. Lübeck, Nord. Ges. 4°. 3 Bl. 24 Taf. Pp. \mathcal{M} 2,50.
- Hosiasson, S.:** La maîtrise du violon par l'entraînement psycho-dynamique. Paris, Fischbacher. 16°. fr. 12.
- Joachim-Chaigneau, S.:** Aperçus modernes sur l'art d'étudier, suivis des 20 exercices quotidiens essentiels à l'entretien et au développement de la technique du violon. Avant-propos par Fritz Kreisler et Lucien Capet. Paris ('36), M. Eschig. fr. 4.
- Die Kirchenorgel.** Anleitung zur Beaufsichtigung, zur Pflege u. zum Unterhalt d. Orgelwerke. Bearb. vom Bern. Organistenverb. Hrsg. vom Synodalrat d. Evang.-reformierten Kirche d. Kantons Bern. Bern ('37), Stämpfli; zu beziehen: Lützelfüh, Bern. Organistenverb. 8°. 19 S. fr. 0,50.
- Klotz, Hans*:** Das Buch von der Orgel. Über Wesen u. Aufbau des Orgelwerkes, Orgelpflege u. Orgelspiel. Kassel, Bärenreiter-Verl. 8°. 127 S. mit 8 Bildtaf. u. zahlr. Abb. im Text. \mathcal{M} 3,60 (4,80).
- Die Königin der Instrumente.** Werdegang e. Orgel in 45 Bildern. Zsgest. u. bearb. v. d. Orgelbauanst. Georg Stahlhut, Aachen, unter Leitg. v. Dipl.-Ing. E[duard] Peltzer. Bildbandtext. Als Ms. gedr. Düsseldorf, Klosterstr. 25 ('37), Bifz, Bild- u. Filmzentrale. 15 x 21 cm. 24 S. [Maschinenschr. autogr.]. Mit Bildband Fz 1159: \mathcal{M} 5,50.
- Laubs, Johannes:** Glockenguß. Neubearb. (Beihefte d. Reichsstelle f. d. Unterrichtsfilm. F 87). Stuttgart u. Berlin ('37), Kohlhammer. kl. 8°. 23 S.
- Lago, Mario:** Metodo teorico pratico per lo studio del mandolino e della mandola (sistema napoletano). Padova ('37), G. Zarubon; Firenze, G. e P. Mignani 4°. 13 p., fig. L. 3.
- Leimer, Karl:** Rhythmik, Dynamik, Pedal und andere Probleme des Klavierspiels nach Leimer-Giesecking. (Leimer: Modernes Klavierspiel nach Leimer-Giesecking. Erg.). Mainz, Schott. gr. 8°. 69 S. \mathcal{M} 2,50.
- Leucht, Karl Friedrich*:** Die Orgel in der Karlsruher Schloßkapelle aus dem Jahr 1786. Eine kleine archaische Studie als Beitrag zur Geschichte des südwestdeutschen Orgelbaues im 18. Jahrhundert. Tübingen, A. Becht (zu beziehen: Musik-Inst. d. Univ.). 8°. 38 S., 1 Tabelle. \mathcal{M} 1,20.
- Ligniez, Katharina:** Klavierlehre in Einzelheften. H. 1: Klavierfibel. Anfangsunterricht mit Kinderlied u. am Volkslied. H. 2: Lehrheft zur Klavierfibel f. Einzelunterricht u. Gruppenunterricht. Kassel, Bärenreiter-Verl. 19 x 26 cm. 31; 47 S. \mathcal{M} 1,20; (2,40).
- Lipizer, Rodolfo:** La tecnica superiore del violino. II parte. Gorizia, R. Lipizer; Firenze, G. e P. Mignani. 4°. 71 p. L. 20.
- Lochner, Martin:** The organist's handbook; a guide to Lutheran service playing on small pipe-organ, reed-organ, or piano. St. Louis, Concordia Pub. House. 8°. 36 p., illus. \$ 0,25.
- Löbel, J[ean] H[einrich]:** Akkordeon-Lexikon. Accordion Dictionary. Dictionnaire accordéonistique . . . s. Abschnitt I.
- Maeckel, O[tto] V[iktor]:** Das organische Klavierspiel. Der unter d. Bezeichnung „Methode O. V. Maeckel“ bekannt gewordene . . . Weg zu e. vollkommenen Klaviertechnik. Für Klavierspieler auf jeder Stufe d. Könnens schriftlich niedergelegt. Iserlohn, Hane-mann. gr. 8°. 152 S., 1 Titelb. \mathcal{M} 8.
- Mahrenholz, Christhard:** Die Berechnung der Orgelpfeifennensuren vom Mittelalter bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°.

- 88 S. mit Abb. \mathcal{M} 4,50 (5,80). — [Derselbe*]: Fünfzehn Jahre Orgelbewegung. Rückblick u. Ausblick. Aus: Musik u. Kirche. Jg. 10. 1938. H. 1. Kassel, Bärenreiter-Verl. gr. 8°. 21 S. \mathcal{M} 0,80.
- Manuel, Arthur:** Orgel-Weihe. S. Abschnitt IX.
- Mason, Bernard Sterling:** Drums, tomtoms and rattles; primitive percussion instruments for modern use; il. by Frederic H. Kock. New York, A. S. Barnes. 8°. 206 p. (2 p. bibl.), illus. \$ 2,50.
- Mehl, Johannes G.:** Die Aufgabe der Orgel im Gottesdienst der lutherischen Kirche. (Bekennende Kirche. H. 58). München, Kaiser. gr. 8°. 47 S. \mathcal{M} 1.
- Merrill, B. Winfred:** An introduction to practical orchestration and instrumentation. Ann Arbor ('37), Edwards Bros. 8°. 102 p. \$ 1,50.
- Michelson, Gregori:** Viulduja küsiraamat [Handbuch d. Violinisten]. Tallinn, Selbstverl. 8°. 60 p. Kr. 2.
- Modr, Antonia:** Hudební nástroje [Musik-Instrumente]. Praha, Čsl. jednota hudebních stavů. 8°. 136 p. Kč 24.
- Moiser, Lorenz:** Lustig wohlauf! Lieder u. Tänze f. d. diatonische Handharmonika, s. Abschnitt IV.
- Müller, Adolf:** Mit Posaunen! Ein Liederbuch f. evang. Volks- u. Hausmusik. Bd. 1. 4. Aufl.; 2. 2. Aufl. Dresden-A. 24, Gutzkowstr. 29, Posaunen-Verl. J. Weiermüller. gr. 8°. VII, 128; 170 S. Lw. \mathcal{M} 3; 3,50.
- [**Münger, F.:**] Protestantische Choräle und Choralgebundene Orgelmusik. Alphabetisches Choral-Verzeichnis mit Literaturangabe von Orgelsätzen . . . s. Abschnitt I.
- Murtula, G.:** Studio-improvviso per chitarra. Pezzo "obligato" alla Accademia de „Il plettro“. Milano, A. Vizzari. 4°. 4 p. L 5.
- Noli, P.:** Il metodo delle deformazioni nel piano. 1939. Milano, U. Hoepli. 8°. 176 p. con 64 fig. e 5 tabelle. L 20.
- Ochs, Gerd:** Musizierbuch für das instrumentale Zusammenspiel in Schule, Jugend und Haus. Bearb. u. hrsg. Frankfurt a. M., Diesterweg. 14,5 x 22 cm. 99 S. Hlw. \mathcal{M} 3.
- Die Orgel in der Gegenwart.** (Die Zsstellung besorgte Guido Waldmann im Auftr. d. Kulturamtes d. Reichsjugendführung). [Aus: Musik in Jugend u. Volk. Jg. 1. 1937/38]. Wolfenbüttel u. Berlin ('39), Kallmeyer. gr. 8°. 30 S., 2 Taf. \mathcal{M} 1,50.
- Pembaur, Josef:** De poëzie van het klavierspel [Von d. Poesie d. Klavierspiels]. Vertaald door Felix Augustin. [Herd.]. (De Muziek. No. 2). 's-Gravenhage, J. Philip Kruseman. 8°. 98 p., illus. F 0,90 (1,25).
- Piccioli, Giuseppe:** Nozioni di didattica pianistica. 3a edizione. Como, E. Cavalleri. 16°. 185 p. L 12.
- Prätorius, Michael, u. Esaias Compennius:** Orgeln Verdingnis. (Kurtzer Bericht, waß bey überlieferung einer Klein und gros verfertigten Orgell zu observiren, wie die fundamentaliter durchgelauffen, mit Fleiß besichtiget, und nach dem Gehör examiniret werden muß). Hrsg. u. eingel. v. Friedrich Blume. (Kieler Beiträge zur Musikwissenschaft. H. 4). Wolfenbüttel, Berlin ('36), Kallmeyer. gr. 8°. 23 S. \mathcal{M} 1.
- Prescott, Gerald R., and Lawrence W. Chidester:** Getting results with school bands . . . New York, Boston C. Fischer; Minneapolis, Paul A. Schmitt music Co. 23,5 cm, XIII, 273 p., illus.
- Raugel, Félix:** Les anciens buffets d'orgues du département de la Marne. Extrait de „La Musique d'Eglise“. Paris, H. Hérelle. 4°. 48 p., pl. fr. 25.
- Revelli, William D., and others:** The world of music: band course; cornet (or trumpet) 1 in B-flat. Boston ('37), Ginn. Folio. 54 p., illus. \$ 0,85.
- Righter, Charles B., and others:** The world of music: orchestra course; violin 1. Boston ('37), Ginn. Folio. 54 p., illus. \$ 0,85.
- Rossomandi, Florestano:** Antologia didattica per lo studio del pianoforte divisa in tre categorie: A. B. C. Nuova ed. riv. ed. ampl. con testo inglese e spagnolo. Categoria B. Repertorio di pezzi a due mani. Fasc. II. Napoli-Vomero, S. Simeoli; Firenze, G. e P. Mignani. 4°. 14 p. L 5.
- Le Saxophoniste de jazz.** Préparation au jazz moderne pour saxophone. Paris, Salabert. fr. 10.
- Schaller, [Erwin] — [Karl] Scheit:** Lehrwerk für die Gitarre. H. 2. Karlsbad-Donitz ('37), H. Hohler [Komm.: Hug & Co., Leipzig]. kl. 8°. 4 S. \mathcal{M} 0,05.
- Schmid, Ernst Fritz:** Die Orgeln der Abtei Amorbach. Ihr Bau und ihre Stellung in der Musikgeschichte des Odenwaldklosters. (Zwischen Neckar u. Main. H. 17). Buchen (Odenwald), Bezirksmuseum. 8°. 77 S.
- Schouten, Hennie:** Techniek van het orgelspel. Dl. 2. Amsterdam, H. J. Paris. 8°. VIII, 153 p. met 45 notenvoorbeelden. F 2,40 (2,95).
- Schreiber, Ottmar:** Orchester und Orchesterpraxis in Deutschland zwischen 1780 u. 1850. [Dissert. Berlin = Neue dt. Forschungen. Abt. Musikwissenschaft, Bd. 6 = Bd. 177 d. Gesamtreihe]. Berlin, Junker u. Dünnhaupt. gr. 8°. 322 S. \mathcal{M} 12.
- Schwandt, Erich:** Schallplatten-Bastelbuch. Selbstaufnahme-u. Wiedergabe-Praktikum. (Lehrmeister-Bücherei. Nr. 1205/08). Leipzig, Hachmeister & Thal. kl. 8°. 144 S. mit 62 Abb. \mathcal{M} 1,40.
- Schwartz, Harry Wayne:** The story of musical instruments from shepherd's pipe to the symphony . . . s. Abschnitt III.
- Schweiger, Hertha:** Abbé G. J. Vogler's Orgellehre. Ein Beitr. zur Klanggeschichte d. frühromant. Orgel. [Dissert. Freiburg i. Br., 1933]. Wien, Knoch. 8°. 59 S.
- Shepherd, Arthur:** The string quartets of Ludwig van Beethoven . . . s. Abschnitt V unter Beethoven.
- Sims, Mary Agnes:** Musical paths in guiding . . . [„Music for players of the shepherd's pipes“] s. Abschnitt IV.
- Skeat, William J., and Harry F. Clarke:** The fundamentals of band arranging; a textbook for students. New York, Sam Fox Pub. Co., RCA Bldg. 4°. 88 p. \$ 1,50.
- Smets, Paul:** Elementarlehre des Orgelspiels. Liturgisches Orgelspiel. Lfg. 1. (Smets: Handbuch d. Orgelspiels. Bd. 1. T. 1 = Lfg. 1). Mainz, Rheingold-Verl. gr. 8°. 64 S. \mathcal{M} 2,15.
- Smith, Harold D.:** Instruments of the orchestra, by sight, sound and story; a description of the instruments and their uses; rev. by Frederick J. Schneider. Camden, N. J. ('37), RCA Manufacturing Co. 8°. 78 p., illus.

- Sollied, P. R.:** Organister, Orgler og Kirkemusikk i Oslo og Christiania i eldre tider. Saertrykk av St. Hallvard. Oslo, det Mallingske Bogtrykkeri. 4^o. II, 29 p.
- Spieleanweisung** für die Querflöte in 3 C. Karlsbad-Donitz, H. Hohler [Komm.: Hug & Co., Leipzig]. 4^o. 29 S. *℥* 2,50.
- Stahl, Wilhelm:** Die große Orgel der Marienkirche zu Lübeck. Kassel, Bärenreiter-Verl. 8^o. 32 S., 2 Bl. Abb. *℥* 1,20.
- Stave, Joachim:** Spelemaan, fang an! Ein Lernbüchlein f. kleine Blockflötenspieler in Bildern (v. Hedda Claudius) u. Noten. (Bärenreiter-Ausg. 1238). Kassel, Bärenreiter-Verl. 15 × 23 cm. 47 S. *℥* 0,90.
- Steinmann, Alfred:** Über anthropomorphe Schlitztrommeln in Indonesien. Aus: *Anthropos*. Bd. 33. 1938. Mödling, Anthropos. 4^o. S. 240–59 mit 2 Taf. *℥* 2,80.
- Strocchi, Giuseppe:** Chiarimenti e note documentare in appendice all'opera „Nel bizenario Stradivariano. Liuteria, storia ed arte. Gasparo da Salò non è inventore del violino. Terza edizione.“ Lugo ('37), tip. Ferretti. 8^o. S. 573–94, fig. L 10. – [Derselbe]: *Liuteria. Storia ed arte. Per istituti musicali, liutai e musicisti. Nuovi documenti. Gasparo da Salò non è inventore del violino. 3a ediz. ampliata e corretta. 240 illustrazioni. (Nel bizenario Stradivariano). Prefazione di Giovanni Barbieri. Lugo ('37), tip. M. Cortesi. 8^o. XVI, 513 p. con ventisei tavole. fig. L 80.*
- Studer, Otto:** Anleitung zum Begleiten rhythmischer Übungen. Aus: *Die Körpererziehung*. Jg. 15. 1937. Bern ('37), Haupt. 12 × 17 cm. IV, 24 S. mit Notenbeisp. fr. 1,50; *℥* 0,90.
- [**Stumme, Wolfgang:**] *Feierliche Musik. Chorwerke, Instrumentalwerke . . . s. Abschnitt I.*
- A brief survey of chamber music for small groups**, compiled by Rosario Mazzeo . . . Boston, Mass. ('37), The Cundy Betoney Co. 19 cm. 16 p.
- Tremi, Robert*:** Die Grundlagen des Gitarrenspiels. Aufbau der Spieltechnik aus d. Einstimmigkeit. Mit vielen Musterbeispielen versehen, einzeln oder chorisch zu gebrauchen. (Das Gitarrenspiel). Hannover, Nagel. 4^o. 45 S. mit Abb. *℥* 2,50.
- Turkish instruments of music in the 17th century . . . s. Abschnitt III.**
- Vaks, J[ulius]:** Puhkpillorkester [Das Blasorchester]. Tallinn ('37), Estnischer Sängerbund. 8^o. 86 p.
- Van Bodegraven, Paul:** Organizing a school band . . . New York, John Redfield. 20,5 cm., 62 p., illus.
- Voigt, E.:** Schule f. Posaunenchor (B.-Instrumente). Neu bearb. v. P[farrrer] Adolf Müller. 9. unveränd. Aufl. (Umschlagt.: Voigt-Müller, Schule f. Posaunenchor). Dresden-A. 24, Gutzkowstr. 29, Posaunen-Verl. J. Weihermüller. gr. 8^o. 54 S. Lw. *℥* 2.
- Fachliche Vorschriften für die Meisterprüfung im Geigenbauerhandwerk.** Dt. Handwerks- u. Gewerbekammertag. Berlin, Handwerker-Verlagshaus. 8^o. 27 S. *℥* 0,70; f. d. Dienstgebr. d. Reichsstandes d. dt. Handwerks *℥* 0,50.
- Wenzinger, August:** *Gambenübung. Ein Lehrgang f. chorisches Gambenspiel. T. 1: Die Anfangsgründe.* Kassel, Bärenreiter-Verl. 4^o. 63 S. mit Abb. *℥* 3.

Weserby, Herbert: How to study the pianoforte works of the great composers: Handel, J. S. Bach, D. Scarlatti, C. P. E. Bach, Haydn, Mozart, Clementi, Beethoven . . . London, W. Reeves. 19 cm. IX, 302 p., illus.; ports.

Widmer, Otmar: Hausorgelbau im Toggenburg. S.-A. aus „Anzeiger f. Schweizer. Altertumskunde“ Bd. 39. 1937. H. 2/3. Zürich ('37), Buchdr. Berichthaus. 8^o. IV, 48 S. mit Abb. u. Tabellen. fr. 3,80.

Wier, Albert Ernest: Famous individual symphonies in score . . . s. Abschnitt IV. – [Derselbe]: Famous symphonic poems in score . . . s. Abschnitt IV.

Yernaux, Jean: Orgues et organistes du Pays Mosan. Extr. du „Bulletin de la Société des bibliophiles liégeois. Tongres ('37), Impr. G. Michiels-Broeders. 8^o. 72 p.

IX.

Ästhetik. Psychologisches. Pädagogik. Kritik. Urheberrecht. Belletristik. Rund- funk. Tanz. Tonfilm.

- Academy of Motion Picture, Arts and Sciences.** Motion picture sound engineering: a series of lectures presented to classes enrolled in sound engineering. London, Crapman & H. 8^o. 565 p. 30 s.
- Ada Richter's** Kindergarten class book; a piano approach for little tots, using „Goldilocks and the three bear's“ as a foundation story. Philadelphia ('37), Theodore Presser Co. 4^o. 72 p., illus. \$ 1.
- Allingham, Margery:** Dancers in mourning. Ch. ed London, Heinemann. 8^o. 348 p. 2 s. 6 d.
- Andres, Helmut:** Beiträge zur Geschichte der Musik-kritik. [Diss. Heidelberg, 1938]. Greifswald, Abel. 8^o. 109 S.
- Annett, Thomas:** Music in the rural school . . . s. Abschnitt VI.
- Ansprachen des Präsidenten der Reichsfilmkammer, Prof. Dr. O[swald],** Lehnich u. des Generaldirektors der Universum-Film-Aktiengesellschaft Ludwig Klitzsch bei der Grundsteinlegung der Deutschen Film-Akademie und des Arbeitsinstituts für Kulturfilmschaffen am 4. März 1938. Berlin SW 19, Krausenstr. 38–39, Universum-Film A.-G. 4^o. 2 Bl.
- Anthony, Gordon:** The Vic Wells ballet: camera studies. Intro. by N. de Valois. London, Routledge. 8^o. 10 s. 6 d.
- Ministère de l'éducation nationale.** Centre national de documentation pédagogique . . . Musée pédagogique. Appareils de radiophonie scolaire, phonographes et tourne-disques. I. Rapport de la commission. II. Liste des appareils agréés pour l'année 1938. III. Caractéristiques des appareils. Paris, 29, rue d'Ulm, Centre national de documentation pédagogique. 8^o. 12 p.
- Archer, Gleason Leonard:** History of radio to 1926. New York, American Historical Soc. 8^o. 427 p., illus. \$ 4.
- Atlante radiofonico mondiale.** Con la collaborazione dell' E. I. A. R. Intra ('37), Fumagalli. 16^o. 60 p. con ventisette tavole. L 25.

- Au, Hans v. d.:** Hessische Volkstänze. Volkstänze aus d. Spessart, s. Abschnitt IV.
- Aulich, Bruno, u. Ernst Heimeran:** Das stillvergnügte Streichquartett. (Titelzeichng. v. Fritz Fliege. 9. bis 10. Tsd.). München ('37), Heimeran. 8°. 146 S. Hlw. M 4,80.
- Austin, Phyllis:** Concerto. Ch. ed. London, Nicholson & W. 8°. 352 p. 2 s. 6 d.
- Bachmann, L[ui]se G[e]orge:** Bruckner. Der Roman d. Sinfonie, s. Abschnitt V unter Bruckner.
- Ballwebber, Edith:** Group instruction in social dancing; introd. by Mary Jo Shelley. New York, A. S. Barnes. 4°. 141 p., illus. § 2,50.
- Barne, Kitty:** She shall have music. London, Dent. 8°. 261 p., illus. 6 s.
- Bayr, Jörg, u. Norbert Wallner:** Südtiroler Volkstänze aus dem Fersental, s. Abschnitt IV.
- Beattie, John Walter, and others:** Music in the junior high school [new ed.]. New York, Silver Burdett. 12°. 263 p. (10 p. bibl.). § 2.
- Beaumont, Cyril William:** Complete book of ballets: a guide to the principal ballets of the nineteenth and twentieth centuries. New York, Putnam. 8°. 924 p., illus. § 6. - [Derselbe]: and Sacheverell Sitwell: The Romantic ballet in lithographs of the time. London, Faber. 8°. 316 p. 50 s.
- Bense, Jacques:** Danses à claquettes. Étude en 20 leçons. (Coll. Sport). Paris, Éd. Charles. 8°. 64 p., illus. fr. 12.
- Bergholz, Otto:** Gefilmter Tanz. Folge 1: Lilian Harvey, La Jana, Eleanor Powell, Marika Rökk. (Reihe d. Filmschriften. H. 1). Berlin, R. Mölich; Komm.: Franz Winter. Leipzig, gr. 8°. 24 S. mit Abb. M 0,20.
- Bergtold, F[r]itz:** Die große Rundfunk-Fibel. Eine leicht verständliche u. doch gründliche Einf. in d. Rundfunktechnik. 2. vollst. neu bearb. u. erw. Aufl. (Dt. Radio-Bücherei. Bd. 66). Berlin-Tempelhof, Deutsch-literar. Inst. Schneider. 8°. 264 S. M 4,50(6)
- Bèttica, Renato:** La musica nella vita. In: Atti del IV Convegno nazionale dei medici artisti, svoltosi a Santa Cesàrea Terme di Lecce nei giorni 11-12-13 settembre 1937 - XV. Milano, ed. Medici domus (tip. S. Pinelli). 8°. [154 p., fig. L 10].
- Biechteler, Walter:** Krankheiten und Todesursachen berühmter Männer. [Dissert. München, 1938]. München, Hohenhaus. 8°. 45 S.
- Bigenwald, Martha:** Die Anfänge der Leipziger Allgemeinen Musikalischen Zeitung. [Dissert. Freiburg i. Br., 1934]. Sibiu-Hermannstadt, Schmid. 8°. 102 S.
- Billig, Adolf:** Dlaczego każde dziecko powinno uczyć się muzyki? [Warum soll ein jedes Kind Musik lernen?]. Kraków, Instytut Muzyczny. 8°. I, 15 p.
- Binsch, Agnes:** Tänze u. Lieder der Ostgrenze, s. Abschnitt IV.
- Birkner, Polten:** Der Häßliche und die Harmonika. Novelle. Radolfzell, Heim-Verl. 8°. 55 S. M 1,50.
- Blatzheim, Jean:** Walzenträume. Orig. Burleske. [Neue Aufl.]. Leipzig, G. Richter. 8°. 20 S. M 2.
- Boileau, Ethel [Mrs. Raymond Boileau]:** Ballade in G minor. New York, Dutton. 12°. 384 p. § 2,50.
- Bonneau, Albert:** La danseuse du Grand Mogol. [Roman]. Paris, J. Tallandier. 16°. 255 p. fr. 4.
- Bracaloni, Giuseppe:** Musicalismo. Roma ('37), Augustea. 8°. XXXIII, 271 p. L 20.
- Bradley, Ruth E.:** Background readings in music. (Reading for background, no. 7). New York, H. W. Wilson. 12°. 31 p. § 0,35.
- Brahms, Caryl:** Footnotes to the ballet: a book for balletomanes. Ch. ed. London, Dickson. 8°. 288 p. 7 s. 6 d. - [Derselbe] and S. J. Simon: A ballet in the ballet. Garden City, N. Y. ('37), Doubleday. 12°. 269 p. § 2.
- Brandon, Robert:** Ballroom dancing made easy. London, Pearson. 8°. 62 p., illus. 1 s.
- Branner:** Ricot et son orchestre. Paris ('37), Hachette. 4°. 32 p., fig. en coul. fr. 17.
- Braun, Hanns:** Vor den Kulissen. In mehr als 20 Kapiteln. München, Heimeran. 8°. 179 S. M 4,50.
- Breazul, G.:** Educația muzicală în școala primară. Sonderdr. aus „Revista de pedagogie“. Jg. VIII. H. 2. Juni 1938. Cernaui. 8°. 21 p.
- Brinker, Käthe:** Partner im Film, Partner fürs Leben. Jan Kiepura - Marta Eggerth, Wolf Albach-Retty - Magda Schneider. (Reihe der Filmschriften. H. 4.) Berlin, R. Mölich [Komm. Franz Winter, Leipzig]. gr. 8°. 24 S. mit Abb. M 0,20.
- Brinkmann, Donald:** Natur und Kunst. Zur Phänomenologie des ästhetischen Gegenstandes. [Habilitationsschr. Zürich, 1938]. Zürich u. Leipzig, Rascher-Verl. 8°. VI, 167 p. fr. 5.
- Brown, John Hullah:** Instrumental music in schools. London, Pitman. 8°. 202 p. 7 s. 6 d.
- Burchenal, Elizabeth:** Folkdances of Germany . . . s. Abschnitt IV.
- Burkhardt, Ludwig:** Mädel, wasch dich, kämm dich, putz dich schön; wir wollen heute tanzen gehn! 13 ausgew. Volkstänze. 12. Aufl. (Feste u. Feiern dt. Art. 1). Hamburg, Hanseat. Verl.-Anst. 15,5 × 22,5 cm. 35 S. M 1,80.
- Büscher, Gustav:** Mikrofone selbst gebastelt! Mit 66 Abb. (Lehrmeister-Bücherei. 117/72). Leipzig, Hachmeister & Thal. kl. 8°. 64 S. M 0,70.
- Burns, Elmer E.:** Radio; a study of first principles; 3rd ed. New York, Van Nostrand. 12°. 293 p. § 2.
- Cabanes:** Autour de la vie de Bohème. Paris, A. Michel. 8°. 384 p., illus., 106 grav. fr. 25.
- Cauda, Ernesto:** Dizionario poliglotta della cinematografia . . . s. Abschnitt I.
- Chancel, Jules:** Petit marmiton, grand musicien . . . s. Abschnitt V unter Lulli.
- Chesneau, Marcel:** Sortilèges de la paix chantante. Poèmes. Paris, Albert Messein. 16°. fr. 20; Lafuma fr. 100. - Enthält: Petite suite pour Orchestre invisible - Le Clavecin transparent - Intima musica etc.
- Chiodelli, Raoul:** Panorama della radiodiffusione. Torino ('37), Società ed. Torinese. 4°. 14 p.
- Chrétien, Lucien, et G. Ginioux:** ABC du radio-service. Paris ('37), Édition Giron. 8°. 80 p. fig. fr. 12.
- Christianson, Helen:** Bodily rhythmic movements of young children in relation to rhythm in music. (Contribs. to educ., no. 736). New York, Teachers Coll., Columbia Univ. 8°. 206 p. § 2,10.
- Il Cinema nel 1938.** A cura di Costantino Onorati, Alessandro Ferrau e Carlo Malatesta. Numero unico de-

- dicato alla cinematografia. Roma, Ente naz. ind. cinematografiche. 8°. 112 p., fig. L 8.
- Clark, Gideon:** Country dance. Ch. ed. London, Nicholson & W. 8°. 342 p. 3 s. 6 d.
- Černý, Adolf:** Hudební pedagogika. Díl I: Pedagogická psychologie [Musikalische Pädagogik. Teil I: Pädagogische Psychologie]. Praha ('37). Jednota hudebních stavů. 8°. 236 p. Kč 45.
- Coad, William:** Musical analogies. Ithaca, N. Y., Selling agent: Hickey's music store. 18 x 13,5 cm, 172 p.
- Colberg, Erich:** Das Musikanten-Märchen. Ein fröhliches Liederspiel f. große Jungen u. Mädchen. Mit e. Musikbeil. 2. Aufl. (Münchener Laienspiele. H. 99). München, Kaiser. kl. 8°. 57 S. M 1,20.
- Collins, John J.:** The social and economic value of music in industry. East St. Louis, Ill. ('37), Radio station WTMV. 30,5 cm.
- Conscience, Hendrik:** De minnezanger. Naverteld, voor kinderen door Aimé de Cort. Antwerpen, „De Sikkel“. 4°. 32 p. fr. 5.
- Coppée, François:** Der Geigenmacher von Cremona, Schauspiel in einem Akt, übers. u. bearb. von E. L. Colmar, Éditions „Alsatia“. 8°. 23 p. fr. 4,50.
- Coton, A. V.:** A prejudice for ballet. With 8 plates from photographs by Peggy Delius. London, Methuen. 8°. 260 p. 8 s. 6 d.
- Dance international, 1900-1937.** Rockefeller Center, New York, November 29, 1937, to January 2, 1938. New York, English B'k Shop. 4°. Illus. \$ 1.
- Day, Karl S.:** Instrument and radio flying. Garden City, N. Y., Air Associates, Inc. 1938. 8°. 293 p., illus., maps, diagrs. \$ 3,50.
- Dekret über die Tanzbetriebe** („Dancings“). 25. Febr. 1931. Bern ('31), Schweizer. Bundeskanzlei. 8°. 5 S.
- Dettwiler, Fritz:** Wie's Grittli zu-n-ere Handorgele chunnt. Es luschtigs Stückli i l Akt. Aarau, H. R. Sauerländer & Co. 8°. IV, 19 S. fr. 1.
- Dickinson, George Sherman:** Classification of musical compositions; a decimal-symbol system. Poughkeepsie, N. Y., Vassar Coll. \$ 2.
- Dilda, Giuseppe:** Radiotecnica. Lezioni tenute presso il R. Istituto tecnico industriale P. Delpiano, Torino. Anno 1936-37, XV. Vol. II: Torino ('37), A. Viretto. 8°. 336, 4 p., fig.
- Dill, Clarence Cleveland:** Radio law, practice and procedure. Washington, D. C., Nat'l Law B'k Co. 8°. 353 p. \$ 6.
- Dillmann, Joseph, u. Annemarie Dillmann:** Tanzspiele von der Wegscheide. 8. Aufl. Frankfurt a. M., Diesterweg. kl. 8°. 80 S. M 0,95.
- Disciplina degli abbonamenti alle radioaudizioni.** R. d. l. 21 febbraio 1938 - XVI, n. 246. Con note di riferimento alle disposizioni richiamate. Napoli, E. Pietrolola, Torino, Gazzetta del popolo (S. E. T.). 16°, 27 p. L 2; 1,20.
- Dolin, Anton:** Ballet-go-round. London, M. Joseph. 8°. 355 p., illus. 15 s.
- Doninck, A. van:** Het radiotoestel; hoe het gebouwd is, hoe het werkt. Antwerpen, „De Techniek“. 8°. 96 p. fr. 15.
- Duggan, Anne Schley:** Tap dances for school and recreation. Music by E. A. Bremer and S. T. Dietrich. London, Library Press. 8°. 103 p. 12 s. 6 d.
- Duvernois, Henri:** La Guitare et le Jazz-band. Bruxelles, 50, rue Neuve ('37). 4°. 30 p.
- Eckhel, Anna Hilaria von:** Rings um ein Streichquartett. Breslau ('37), Bergstadtverl. 8°. 175 S. Lw. M 3,25.
- Eichensauer, Richard:** Polyphonie, die ewige Sprache deutscher Seele. Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. gr. 8°. 77 S. M 3.
- Eichler, Alfred:** Son of song. New York, Robert Speller. 12°. 234 p. \$ 2.
- Erschine, Gladys Shaw, and Ivan Firth:** Gateway to radio. New York, Macaulay ('34). [Gold label books]. Illus. \$ 0,98.
- Evans, Constance M.:** Dancing partner. London, Mills & B. 8°. 254 p. 3 s. 6 d.
- Faust, Leo:** Het Cancan-danseresje. Parij'sche roman. Utrecht, A. W. Bruna & Zoon. 8°. 237 p. F 2,90 (3,90).
- Fauvel, René:** La suggestion musicale ou la rééducation de l'image par le disque. Paris, Éditions J. Oliven. 8°. fr. 3.
- Fellbaum, Günther:** Der Rundfunkfachmann und seine Werkstatt. Ein Leitfaden f. d. Praxis. Dresden, Laube-Druck. 8°. 153 S. mit 123 Abb. u. eine Fehlersuch-Tab. Hlw. M 4.
- Fellerer, Karl Gustav:** Musik in Haus, Schule und Heim. [Arbeiten aus d. heilpädagog. Seminar d. Univ. Freiburg (Schweiz). H. 6]. Olten u. Freiburg, Verl. O. Walter. gr. 8°. 66 S. fr. 3,60.
- Feudel, Elfriede:** Rhythmische Erziehung. Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. gr. 8°. 259 S., 6 Bl. Abb. M 7 (8,50).
- Film.** Settimanale di cinematografo, teatro e radio. Anno I. No. 1 (gennaio 1938). Dir.: M. Doletti. Roma, Ist. romano di artigrafiche di Tumminelli e C. Folio. 16 p., fig. L 1. [L 45 l'anno].
- Der čechoslovakische Film.** Red.: Jan Kučera u. Karel Smrč. Bd. 2. Prag II, Vodičkova 34 ('37), Filmové Studio. 8°. 50 S., 17 Bl. Abb.
- Deutsche Film-Akademie.** (T. 1. 2. Als Hs. gedr.). 1: Aufbau, Studium, Unterrichtsordnung, Abschlußprüfung. 2: Aufgaben u. Einrichtungen. Berlin, Scherl; [zu beziehen: Berlin SW 19, Universum-Film Aktienges.]. 4°. 38 S., 6 Bl. Abb. u. Tab.; 8 S., 2 Taf.
- Amtlicher Führer zur „15. Großen deutschen Rundfunkausstellung, Berlin 1938“, s. Abschnitt IV.**
- Führer zur Schlesischen Rundfunkausstellung...** s. Abschnitt IV.
- Gaál, Endre:** A zenepolitika célkitűzérei [Die Zielsetzung d. Musikpolitik]. In: Orsz. magy. kir. Liszt Ferenc Zeneművészeti főiskola Evkönyve. Jg. 1937 bis 1938. S. 9-33. Budapest.
- Ghiron, Mario:** Appunti di Diritti d'Autore. (Estratti). Firenze, Poligrafica Universitaria. 8°. 40 p. L 8.
- Gierer, Berchtold:** Die Geige. Roman. Berlin, Propyläen-Verl. 8°. 589 S. M 5,50 (6,50).
- Glöwing, Bertha:** Hezelos Erbe. Lieder der Liebe um Barbara. Erzählung v. Lochamer Liederbuch aus Nürnberg zwischen 1450-60. Berlin, West-Ost-Verl. 8°. 120 S. Pp. M 2; Lw. M 2,50.
- Godlewski, Willy:** Das Ballett-Studium. Ausführg.: A. Schidlewski. (3. Aufl.). Bd. (1.) 2. - 1: Exercise;

- 2: Schulschritte u. deren Kombinationen. München, Liebigstr. 28, ('32/'33!) Godlewski. Studio f. Bühnentrant [Abt. Buchverl.]. 4^o. 58 S. 15 Taf. IV, 52 S., 10 Taf. [Maschinenschr. autogr.]. *M* 5; 6,30.
- Götz, Karl August:** Der Film als journalistisches Phänomen. [Dissert. Heidelberg, 1937]. Düsseldorf ('37). Nolte. 8^o. XII, 195 S. *M* 3,80.
- Golding, Louis:** The dance goes on. London, Rich & Co. 8^o. 381 p. 3 s. 6 d.
- Groll, Gunter:** Das Gesetz des Films. Eine Stil-Untersuchg. über d. Film als Kunstgattung. [Dissert. München, 1937]. München ('37). C. H. Beck. 8^o. X, 138 S. — Im Buchh. u. d. T.: Film, die unentdeckte Kunst.
- Grüger, Heribert:** Eine kleine Melodie erlebt Abenteuer. Ein musikal. Märchen. Bilder v. Johannes Grüger. Stuttgart, Union. gr. 8^o. 31 S. Hlw. *M* 2,80.
- Guedalla, Philip:** Rag-time and tango. London, Hodder & S. 8^o. 313 p. 7 s. 6 d.
- Günther, Herbert:** Künstlerische Doppelbegabungen. Mit 125 meist erstveröffentlichten Abb. nach Werken deutschsprachiger Künstler vom 16. bis ins 20. Jahrhundert [sowie Notenbeispielen in Faksimile]. München, E. Heimeran. 8^o. IV, 164 S. geb. *M* 6,80.
- Hackenberger, Willi:** Aus dem Lebensquell unserer deutschen Musik. Berlin, Reichsausschuß f. Volksgesundheitsdienst [lt. Mitteilg: Leipzig, R. Giegler]. 123 × 88,5 cm. 1 Taf. *M* 1; auf Lw. mit Stäben *M* 7,50.
- Hall, Leland:** Listeners' music. London, Cresset Press. 8^o. 7 s. 6 d.
- Handbuch des deutschen Rundfunks.** Hrsg: Hans-Joachim Weinbrenner. [1.] 1938/1939. Heidelberg, Berlin, Vowinkel. gr. 8^o. 332 S. mit Abb., 8 Bl. Abb. Lw. *M* 3.
- Hanselmann, Heinrich:** Musikalische Erziehung. Mit 8 Bildnissen [auf 4 Taf.] großer Musiker u. freudigen Zustimmungserklärungen. Erlenbach-Zürich-Leipzig, Rotapfel-Verl. 8^o. IV, 24 p. fr. 1.
- Hansen, Jules:** Enseignement supérieur de la musique. 500 questions et réponses. 1^{er} volume. Questionnaire ... 2^e volume. Réponses ... Paris, A. Leduc. 8^o. I, 27; 37 p., musique. fr. 3,25; 4.
- Haraszti, Emil:** A tánc története [Geschichte d. Tanzes]. Budapest, Magyar Szemle Társaság kiadása. 8^o. 80 p. Pengő 0,80.
- Harley, Halvor Larson:** Words and music. Atlantic City, N. J., Author, 101 S. Indiana Ave. 8^o. 81 p. \$ 1,75.
- Haskell, Arnold Lionel:** Ballet panorama; an illustrated chronicle of three centuries. London, Batsford; New York, Scribner. 8^o. 120 p., 158 illus. 8 s. 6 d.; \$3,50. — [Derselbe]: Ballet: a complete guide to appreciation. London, Penguin Books. 8^o. 220 p. 6 d. — [Derselbe]: Dancing around the world. New York, Dodge. 8^o. 302 p., illus. \$ 3. — [Derselbe]: Felicity dances; a children's tale about the ballet. Philadelphia, Lippincott. 12^o. 183 p., illus. \$2.
- Hasselblatt, Dora:** Die Gottessänger. 3 Erzählungen. Elmshorn, Bramstedt. kl. 8^o. 128 S. Lw. *M* 2,25.
- Hayes, John S., and Horace J. Gardner:** Both sides of the microphone; training for the radio. Philadelphia, Lippincott. 12^o. 180 p. \$ 1,25.
- Heer, J[acob] C[hristoph]:** Das Alphorn ruft. Geschichten aus d. Hochland. Berlin, P. Franke. 8^o. IV, 304 S. mit 73 Bildern u. illustr. Umschl. Geb. *M* 4,80.
- Henkel, Christoph:** Unterscheiden die Bienen Tänze? Tierpsychol. Beobachtungen u. Untersuchungen über die Honigbiene. [Dissert. Bonn, 1938]. Würzburg, Triltsch. 8^o. VI, 83 S. mit Abb.
- Henney, Keith:** Principles of radio; 3rd ed. New York, Wiley; London, Chapman & H. 12^o. 495 p., illus. \$ 3,50; 7s. 6 d.
- Hesse, Hermann:** Orgelspiel. (Gedicht). Berlin ('37), Erasmudruck. 8^o. 8 S. mit 1 Abb. u. 1 Notenbeisp.
- Hesselbacher, Karl:** Das Weihnachtslied des Waisenkindes. Eine Erz. Wuppertal-Barmen ('36). Kiefel. kl. 8^o. 16 Bl. *M* 0,40.
- Hettinger, Hermann Strecker, and J. Walter Neff:** Practical radio advertising. New York, Prentice-Hall. 8^o. 384 p. \$ 5.
- Hirthammer, Hans:** Donauwalzer. Roman. Lfg. 1. (Meisters Buch-Roman. Jg. 27. H. 11). Werdau ('37), Meister. 8^o. 32 S. *M* 0,25.
- Hoffmann, Willy:** Zur Rechtsfrage der Aussetzung des Generalbasses. Sonder-Abdr. aus „Archiv f. Urheber-, Film- u. Theaterrecht“. Bd. 11. H. 5/6. Berlin, Julius Springer. 8^o. S. 334–39. Mit Notenbeisp.
- Hood, Marguerite V., and others:** Music procedures for consolidated and rural schools. Boston ('37), Ginn. 4^o. 111 p. \$ 1,20.
- Hope, Ashwell:** Human radio: a talk on some psychological and spiritual influences. (Amberley ser. No. 1). Winchester, Warren. 8^o. 32 p. 5 d.
- Horak, Karl:** Volkstänze aus dem württembergischen Franken. Ges. u. hrsg. (Deutsche Volkstänze H. 28). Kassel, Bärenreiter-Verl. 15 × 23 cm. 15 S. *M* 0,80.
- Huc, Benjamin, et François Robin:** Histoire et dessous de la Radio en France et dans le Monde. Paris, Les Editions de France. 16^o. fr. 18.
- Hyers, Faith Holmes:** The library and the radio. Chicago, Univ. of Chic. Press. 12^o. 111 p. \$ 0,75.
- Ici ... Radio Cité, la voix de Paris.** 1^{re} année. No. 1. Samedi 8 Janvier '38. Paris, Société paris. d'imprimerie, 27, rue Nicolo. Folio. 8 p. à col. fig. Un an fr. 35 (25 pour les membres de l'Association); six mois fr. 19.
- Ilmbrecht, Otto:** Bückeburger Heimattänze, s. Abschnitt IV.
- „Isolde.“** — Tap dancing made easy. London, Pearson. 8^o. 60 p. 1 s.
- Izdebska, Halina:** Le Musicien merveilleux. Bruxelles, 50, rue Neuve ('37). 4^o. 27 p. fr. 1,25.
- Jahrbuch d. Reichsfilmkammer ...** Jg. 2. 1938, s. Abschnitt II.
- Jams, Jack:** Nowhere with music. New York, Longmans. 12^o. 279 p. \$ 2.
- Janeselli, Mario:** Musica, maestro! Farsa in 1 atto. Roma, Libreria Salesiana Editr. 24^o. 99 p. 1 s.
- Janker:** Röntgentonfilm d. Sprache. (Veröff. d. Reichsstelle f. d. Unterrichtsfilm) s. Abschnitt VII.
- Jeans, James:** De wereld van het geluid. [Science and music]. Geautoriseerde vertaling van E. J. Dijksterhuis. 's-Gravenhage, H. P. Leopold. 8^o. VIII, 240 p., illus. F 2,90 (3,90).

- Jöde, Fritz:** Die Weihnachtsnachtigall. H. 1. Alte Volkstänze... siehe Abschnitt VII.
- John, Herbert, u. Erwin Wulff:** Der flotte, redege wandte Tänzer. Der Tanz im Selbstunterricht. Die Kunst zu plaudern u. gewandt zu unterhalten. 21. u. 22. neubearb. Aufl. Dresden. Rudolph'sche Verlbh. 8°. 272 S. mit 174 Abb. *fl.* 3.50.
- Johnson, William W.:** So this is music! London, Pitman. 8°. 195 p., illus. 3 s. 6 d.
- Jones, G. Kirkham:** Joyous stories from music's wonderland: 3rd Ser., Music talks to the children. London, Macmillan. 8°. 142 p., illus. 1 s. 6 d.
- Jordan, Diana:** The Dance as education. London, Oxford Univ. Press. 18°. 84 p. 3 s. 6 d.
- Jülg, Hermann:** Wülzburg-Tanzheft. Tanzweisen u. Tanzbeschreibgn., ges. u. hrsg. 2. (Volkstänze aus Oberösterreich). Kassel, Bärenreiter-Verl. 15 x 23 cm. 24 S. *fl.* 1.60.
- Kappelmayer, Otto:** Mikrophone. Anleitung zum Aufbau u. Umgang mit Mikrophonen. (Dt. Radio-Bücherei. Bd. 78). Berlin-Tempelhof, Deutsch-literar. Inst. Schneider. 8°. 143, VII S., mit 103 Abb. u. 10 Tab. *fl.* 3 (4.20).
- Kárnauke, Kurt:** Der Dichter-Komponist. Erzählung. Leipzig, Schwertner. 8°. 206 S. *fl.* 2.60 (3.60).
- Karwoski, Theodore F., and Henry S. Odbert:** Colour-music. (Psychological monographs. v. 50, no. 2; whole no. 222). Columbus, O., Psychological Review Co. 8°. 62 p., illus. \$ 1.
- Kelbetz, Ludwig:** Aufbau einer Musikschule. Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. gr. 8°. 24 S. *fl.* 0.80.
- Kersting, Kurt:** Wirkende Kräfte in der Theaterkritik des ausgehenden 18. Jahrhunderts. [Dissert. Greifswald — Theater u. Drama. Bd. 8]. Berlin ('37), Elsevier Verlagsges. gr. 8°. XIX, 143 S. *fl.* 6.
- King, Harry A.:** Course of study in instrumental music for elementary and secondary schools. Fredonia, N. Y. ('37). Author, State Normal School. 8°. 60 p.
- Kirstein, Lincoln:** Blast at ballet: a corrective for the American audience. New York, Author, 637 Madison Ave. 8°. 128 p. \$ 1.
- 10 Jahre Klangfilm s. Abschnitt IV.
- Klein, Adrian Bernard Leopold:** Coloured light, an art medium, being the 3d ed. enl. of „Colour-music“... London ('37). The technical press. 25 cm. VI, VIa to Vid. VII—XXX, 287 p., illus.
- Klinkert, C.:** Modern dancing. Amsterdam, Stadhouderksdake 152. C. Klinkert. 8°. 144 p., illus. F 1.75.
- Klose, Alfred:** Lob der Musik. Ein Spruchbüchlein, ges. Kassel, Bärenreiter-Verl. 8°. 64 S. *fl.* 1.50.
- [Knappe, Walter]:** Musikerzieher im Aufbruch! (Als Ms. gedr.). Leipzig, Schreier; [zu beziehen: Leipzig C 1, Schwägrichenstr. 21: W. Knappe]. 4°. 2 Bl.
- Kommt, wir wollen tanzen und fröhlich sein!** Dt. Volkstänze, hrsg. vom Landesamt f. Arbeitsdienst u. Jugendfragen d. Volksgemeinschaft d. Deutschen in Rumänien. Sibiu-Hermannstadt [Königin-Maria-Str. 3] ('36). Emil Bruckner. gr. 8°. 19 S. Lei 30.
- Krause, Ernst:** Der urheberrechtliche Lizenzvertrag. [Dissert. Leipzig, 1938]. Borna b. Leipzig, Noske. 8°. VI. 44 S.
- Kuhlmann, Heinrich:** Sangesbrüder. Roman. Hamburg ('37), Paul Meyer Verl. 8°. 255 S. Lw. *fl.* 3.80.
- Die Kurzwellensender der Welt...** s. Abschnitt I.
- Lascialfari, Giorgio:** Nuovo metodo per la scuola di musica. Elementi musicali. 124 solfeggi dimostrativi. 36 solfeggi di perfezione. Prato ('37). G. Lascialfari. 4°. 32 p. 1. l.
- Lauris, Miklós:** Tehetség és iskola [Talent u. Schule]. Orsz. magy. kir. Liszt Ferenc Zeneművészeti főiskola. Ekvönyve 1938. S. 3-8. Budapest.
- Lavington, G. W.:** Radio inside out: complete manual for the radio technician, divided into three sections. London, Norman Rose. 8°. 83 p. 2 s. 6 d.
- Lefèvre, René:** Les musiciens du Ciel. [Roman]. Paris. N. R. F. 8°. fr. 15; 30 pur fil fr. 50.
- Lehmann, Rosamond:** Aufforderung zum Tanz (Invitation to the waltz). Dt. v. H[ertha] Fiedermann. Berlin, Dom-Verl. 8°. 261 S. Lw. *fl.* 4.50.
- Lerch, Hanns:** Der Kahn Glückseligkeit. Ein Roman v. Strom. Musik u. Liebe. (BVZ-Bücherei. Bd. 41). Berlin, Buch- u. Tiedruck G.m.b.H., Schützen-Verl. 8°. 216 S. *fl.* 0.50.
- Lewis, E. J. G.:** Radio receiver servicing and maintenance: a practical book. 2nd ed. London, Pitman. 8°. 243 p. 8 s. 6 d.
- Lewis, Leonard:** Radio dictionary; with terminology and jargon of broadcasting listed and defined directory of broadcasting stations. (Little gold business b'k. no. 66). Stamford, Conn., The Dahls. 24°. 44 p. \$ 0.50.
- Lifar, Serge:** Ballet: traditional to modern. Trans. by C. W. Beaumont. 8°. London, Putnam. 8°. 302 p. 15 s. — [Derselbe]: La Danse. Les grands courants de la danse académique. 2e édition. Paris. Denoël. 8°. 350 p., fig., pl., portr. fr. 45.
- Lissa, Zofia:** O komizmie muzyczny [Vom Komischen in d. Musik]. Sonder-Abdr. aus „Kwartalnik Filozoficzny“. Jg. 1938. H. 1-2. Kraków, Gebethner & Wolff. 8°. S. 23-73; 95-107.
- Lobaczewska, Stefania:** Ogólny zarys estetyki muzycznej [Grundriß der Musikästhetik]. Lwów, „Filomat“. 8°. XXIII, 207 p. — [Derselbe]: Zagadnienie stylu w muzyce [Stilprobleme in der Musik]. Muzyka Polska. Jg. 1938. Nr. 2. S. 100-111. Warszawa. — [Derselbe]: Z psychologii słuchacza muzyki współczesnej [Aus d. Psychologie d. Hörers zeitgenöss. Musik]. In: Muzyka Polska. Jg. 1938. Nr. 7-8. S. 317-27. Warszawa.
- Loon, Hendrik Willem van:** De mens en zijn kunst. [The arts]. Ingeleid door C. P. Gunning en onder zijn toezicht vertaald door Carel Tervueren. 's-Gravenhage, Servire. 8°. XXIII, 652 p., illus. Geb. F 7.50.
- Lucero-White, Aurora, and others:** Folk-dances of the Spanish-colonials of New Mexico, s. Abschnitt IV.
- MacConathe, Osbourne, and others:** Music in rural education; based on The music hour, 1-b'k course; The music hour, 2-b'k course. New York, Silver, Burdett. 12°. 318 p. \$ 1.28. — [Derselbe] and others: What the teacher should know; to introduce the one-b'k course or two-b'k course of the music hour series. New York, Silver, Burdett. 8°. 44 p. \$ 0.32.
- Mackinnon, Liliast:** Music by heart. London, Oxford Univ. Press. 8°. 152 p. 5 s.

- Magriel, Paul David:** A bibliography of dancing . . . s. Abschnitt I. — [Derselbe]: Ballet; an illustrated outline. New York, Kamin Publishers. 8°. 47 p. \$2.50.
- Il Manuale del discofilo.** Nozioni utili di musica e di discografia, con alcuni appunti di Enrico Magni-Duffloq e qualche disegno di Enzo Magni. Milano, La voce del padrone. 16°. 126 p., fig.
- Manuel, Arthur:** Orgelweihe. [Dichtung]. Russikon <Kt. Zürich>, Verl. der Stillen. 8°. IV, 8 p. fr. 1,15.
- Markoff, Assen:** La musique — les musiciens — la fonction musicale. Essai thérapeutique-anthropologique, anatomo-clinique. Paris, Librairie Maloine. 8°. 102 p. fr. 30.
- Masefield, John:** Tribute to ballet. Pictures by Edward Seago. London, Collins. 8°. 72 p. 21s. — [Derselbe] and Edward Seago: Tribute to ballet; in poems by John Masefield, and pictures by E. Seago. New York, Macmillan. Folio. 86 p., illus. \$ 7.50.
- Matras, J.:** Technique de la radiodiffusion et de la télévision. Tome III: Acoustique des studios. Propriétés physiques et physiologiques du son. Acoustique des salles et isolement phonique. Technique des diffusions extérieures et des maisons de la Radio. Paris ('37), L. Eyrolles. gr. 8°. 192 p., fig.
- Maubrey, Charles:** La Sonate en sol. Pièce. Paris ('37), René Debresse. 16°. 55 p. fr. 10.
- Mauclair, Camille:** La religion de la musique. Paris, Fischbacher. kl. 8°. fr. 30; sur vélin fr. 60.
- Mecozzi, Gastone:** Radio ricevitori. Manuale pratico di radiocostruzioni. Milano, Sonzogno. 8°. 172 p. con 99 illus., fig. L 10.
- Mehring, Hans, u. Hans Thüll:** Turnen mit Volkslied-musik. 100 Freiübungen in Gruppen f. Turnstunde u. Jugendfeier mit begleitender Volksmusik: Gesang, Trommeln u. Pfeifen, Jugendorchester. Mit über 100 Zeichnungen. Selb. Hindenburgstr. 35, NSLB, Gauverwaltung Bayer. Ostmark. kl. 8°. 71 S. mit Abb., Schreibpap.
- Middleton, Scudder:** Dining, wining and dancing in New York; introd. by Lucius Beebe. New York, Dodge Pub. Co. 12°. 173 p., illus. \$ 1.75.
- Möhl, Walter:** Die Konzentration im deutschen Filmtheatergewerbe. [Dissert. Berlin, 1937]. Berlin ('37), Zentraldr.; Verl. d. Lichtbildbühne. 8°. 111 S.
- Möller, Johann Michael:** Der urheberrechtliche Auführungsbegriff. [Dissert. Berlin, 1938]. Düren <Rhld.> ('37), Spezial-Diss.-Buchdr. Düren. 8°. 80 S.
- Moiser, Lorenz:** Lustig wohlauf! Lieder u. Tänze f. d. diatonische Handharmonika. s. Abschnitt IV.
- Mohrmann, W. C.:** Ballroomdancing. Slow foxtrot, waltz, quickstep, tango. Met 88 dwevoudige schema's en 7 buitentekst illustraties. Amsterdam ('37), Mulder & Co. 8°. 214 p. F 6.90.
- Molnár, Antal:** Zeneesztétika. I. k. [Musikästhetik. Bd. 1]. Budapest, Szerző <Verfasser>. 8°. 377 p. Pengő 9.
- Montho, Gaston:** Dédé-la-Musique. Préf. de Pierre Mac Orlan. Paris, G. Mignolet & Storz. 16°. 191 p. fr. 12.
- Monti, Ernesto:** Radiotecnica. Volume III: Pratica di radiotrasmissione e ricezione. Milano, Ulrico Hoepli. 8°. XVIII, 815 p., con 824 incisioni, tabelle e abuchi. L. 75.
- Moore, Arthur P.:** Library-museum of music and dance . . . s. Abschnitt I.
- Moore, Alex:** Ballroom dancing. With 66 diags. and photographs of the quickstep, waltz, foxtrot, tango, etc. 2nd ed. Forew. by P. J. S. Richardson. London, Pitman. 8°. 283 p. 4s. 6d. — [Derselbe]: Ballroom dancing . . . 3rd ed. Ebenda. 8°. 271 p. 4s. 6d.
- Moore, Lillian:** Artists of the dance. New York, Crowell. 8°. 320 p., illus. \$ 3.50.
- Morandi, Aldo:** Rinascita della cinematografia italiana sotto il Regime fascista . . . Bologna, M. Cantelli. 8°. 47 p. con ritratto.
- Morano, Clotilde:** Primavera. Scenette musicoginniche e progressive, per le scuole elem., scuole materne e ricreatori. Torino, Paravia. 8°. XVI, 274 p., 80 illustr., 4 tav. di esercizi di ginnastica, 40 di musica. L. 30.
- Morin-Sarrus, Jacques:** Musique dans le parc. Roman. Paris ('37), Société d'éditions, publications et industries annexes. 16°. 127 p. fr. 1,75.
- Motion picture sound engineering.** New York, Van Nostrand. 8°. 547 p., illus. \$ 6.50.
- Murray, Arthur:** How to become a good dancer. New York, Simon & Schuster. 4°. 222 p., illus. \$ 1.96.
- Murray, D. L.:** Trumpeter sound! London, Hodder & S. 8°. 431 p. 5s.
- Mursell, James Lockhart, and Mabelle Glenn:** The psychology of school music teaching. New ed. New York, Silver Burdett. 12°. 391 p. \$ 2.40.
- Forty-nine non-royalty holiday musical plays for children;** pt. 2 [mimeographed]. New York, Nat'l Service Bur., Federal Theatre Project. 4°. 50 p. \$ 0.25.
- Nesper, Eugen:** Die Hauptsache: Eine gute Rundfunk-Antenne! 2. wesentl. veränd. u. erw. Aufl. Berlin, Siemens. 8°. 102 S. mit 82 Abb. Jk 2.60.
- Nieland, Gerda:** Der verlagsrechtliche Bestellvertrag. Ein Beitr. zur Lehre v. den urheberrechtlichen Arbeitsvertr. [Dissert. Leipzig]. Würzburg, Triltsch. 8°. VIII, 115 S.
- Nothdurft, O[tto]:** Rundfunk-Experimentierbuch. T. 4: Lautsprecher. (Lehrmeister-Bücherei. 913). Leipzig, Hachmeister & Thal. kl. 8°. 48 S., mit 33 Abb. Jk 0.35. — [Derselbe]: Rundfunk-Experimentierbuch. T. 5: Netzanschlußgeräte u. Empfänger f. Gleich- u. Wechselstrom, Kraft- u. Schallplattenverstärker, Schaltaufnahmen v. Schallplatten. 4. neubearb. Aufl. (Lehrmeister-Bücherei. 895/97). Leipzig, Hachmeister & Thal. kl. 8°. 140 S., mit 86 Abb. u. 7 Tab. Jk 1.05.
- Noverre:** Lettres sur la danse et sur les ballets s. Abschnitt V unter Noverre.
- Nowotnick, Georg:** Deutsche Künstler. Maler. Bildhauer, Musiker und Dichter in 300 Anekdoten. Neu erzählt. Berlin, Duncker & Humblot. 8°. 248 S. Lw. Jk 4.80.
- Nußbaum, Mrs. Frederick:** Mirth, music, and memory. [Anecdotes]. Boston ('37). Bruce Humphries. 12°. 160 p. \$ 2.
- Ojetti, Paola:** La musica di Claudio. Firenze. R. Bemporad & Figlio. 8°. 63 p., 10 tavole. L. 10.
- Olympia-Stadion.** 10. 8. 1936 (Musik u. Tanz d. Völker), s. Abschnitt IV unter Programm.

- Seventy-eight juvenile operettas; pt. 1. New York, Nat'l Service Bur. 4^o. 79 p. \$ 0.25. — [Dasselbe]: Pt. 2. Ebenda. 4^o. 79 p. \$ 0.25.
- Paley, William S.:** The American system of broadcasting. New York ('37), Columbia Broadcasting System. 8^o.
- Panzer, Marianne:** Tanz und Recht. [Dissert. Heidelberg, 1938 = Dt. Forschungen. Bd. 32]. Limburg a. d. L. ('37). Limburger Vereinsdr.; Frankfurt a. M., Diesterweg. 8^o. 148 S. *h* 4.20.
- Parker, Lester Ward:** School broadcasting in Great Britain. Chicago ('37). Cambr. Univ. Press. 8^o. 160 p. 4 s. 6 d.
- Parson, Thomas, E.:** Popular ballroom dances; including rumba, big apple, modern waltz, collegiate shag, Parisian tango, Manhattan strut, conservative fox-trot, beginner's fundamentals. New York ('37), Barnes & Noble. 8^o. 90 p., illus., diagrs. \$ 1.
- Paul, Elliot Harold:** Concert pitch. New York, Random. 12^o. 413 p. \$ 2.50.
- Persijn, J.:** Réflexions sur la musique. 's-Gravenhage, W. P. van Stockum & Zoon. 8^o. 27 p. F 0.75.
- Pesenti, Gustavo:** La musica è mediterranea. Milano, L'Eroica. 8^o. 205 p. 1.20.
- Philips, Gerhard:** Die Verschmelzung von modulierten Tönen und ihre Beziehung zum Persönlichkeits-typus. [Aus d. Psychol. Inst. d. Univ. Göttingen = Untersuchungen z. Psychologie, Philosophie u. Pädagogik. N. F. Bd. 13 <H. 5>]. Göttingen, Akad. Buchh. Calvör. gr. 8^o. 60 S. mit Fig. [Maschinenschr. autogr.]. *h* 3.
- Pintsch, Horst Richard:** Das Urheberrecht am Tonfilm. Ein Beitr. zur neuesten Entwicklung auf d. Geb. d. Urheberrechts am Tonfilm. [Dissert. Erlangen. 1938]. Borna b. Leipzig, Noske. 8^o. X, 80 S.
- Pitt, Paul:** Die Höllenmusikanten. Eine spannende Geschichte. Roman. Leipzig, Dietsch. kl. 8^o. 95 S. *h* 0.30.
- Plaut, Richard:** Taschenbuch des Films. Zürich, A. Züst. Geb. fr. 5.50 [Komm.: F. A. Brockhaus, Leipzig]. kl. 8^o. 159 S. Lw. *h* 3.80.
- Polkinghorne, R. K., and M. I. R.:** A World of sounds. London, London U. P. 8^o. 128 p. 3 s. 6 d.
- Porter, Evelyn:** Music through the dance. New York, Scribner. 8^o. 167 p., illus. \$ 3.
- [Purzelbaum, Peter]:** Vom Hundertsten ins Tausendste. Bd. III: Töne und Tinte. Oldenburg, Gerh. Stalling. 8^o. *h* 1.90. — Enthält Musikeranekdoten.
- Radio operators' manual;** 2nd ed., rev. and enl. Schenectady, N. Y., General Electric Co. 12^o. 181 p., illus. \$ 1.
- Ramsey, Rolla Roy:** Experimental radio; 4th ed. Bloomington, Ind. ('37), Ramsey Pub. Co. 8^o. 210 p., diagr. \$ 2.75.
- Rapin, E., et J. Morellet:** L'Initiation au sens musical à l'école primaire. Quarante semaines préparées en détail. Intonation, dictée, flûte douce R.-L., lecture, chants, choeurs, étude de disques. Paris, Rouart, Lerolle et Cie. gr. 8^o. 43 p., musique. fr. 12.
- Rapson, E. T. A.:** Problems in radio engineering. 3rd ed. London, Pitman. 8^o. 125 p. 3 s. 6 d.
- [Ratheiser, Ludwig]:** Wie kommt der Schall auf die Platte? Ein Gang durch d. Aufnahme u. Fabrika-tion d. Telefonen-Schallplatte. Hierzu ein Steh-bild-Filmstreifen mit 20 Bildern. 3. Aufl. (Telefun-ken-Vortrag. W. V. Nr. 106). Berlin SW 11, Halle-sches Ufer 30 ('36), Telefunken, Ges. f. drahtl. Tele-graphie. 4^o. 11 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Rawlinson, Gloria:** Music in the listening place. Lon-don, Cassell. 8^o. 278 p. 7s. 6 d.
- Das Recht in der Kunst.** Berlin, Deutscher Rechtsverl. kl. 8^o. 208 S. Lw. *h* 3.
- Redder, Joachim:** Die Führung und Verwaltung d. Theaters nach dem neuen deutschen Theaterrecht. [Dissert. Leipzig, 1938]. Dresden, Dittert. 8^o. 85 S.
- Renner, Willy:** Grundlagen einer einheitlichen Mus-ik-Erziehung. Mitarb.: Karl Kesselschläger. Bd. 1: Die Lehre von der natürlichen Funktion der Töne auf Grund des Gesetzes der Teiltonreihe. Frankfurt a. M. ('37). Enz & Rudolph [aufgest.:] Berlin, Afa-Verl. 4^o. 71 S. *h* 6.
- Reusch, Fritz:** Musik und Musikerziehung im Dienste der Volksgemeinschaft. (Die nationalsozialist. Er-ziehungsidee im Schulunterricht). Osterwieck u. Berlin, Zickfeldt. gr. 8^o. 67 S. *h* 2.50.
- Rey, Maurice:** Musiques dans la nuit. Paris ('37), impr. P. Dupont; Garnier. 8^o. 55 p. fr. 10.
- Richter, Karl-Heinz:** Der Umfang des Senderechts. [Dissert. Leipzig]. Zeulenroda ('37), Sporn. 8^o. 82 S. *h* 3.
- Riehl, Wilhelm Heinrich:** Der Stadtpfeifer. Zwickau, Herrmann. 8^o. S. 36–90. *h* 0.25.
- Riese, Erich:** Lizenzen an Werken des Schrifttums und der Tonkunst. <Begriff u. Rechtsnatur d. Lizenzen an Werken d. Literatur u. d. Tonkunst . . .>. [Dis-sert. Bonn, 1938]. Düsseldorf, Nolte. 8^o. VII, 83 S.
- Rocca, Enrico:** Panorama dell'arte radiofonica. Mi-lano, V. Bompiani. 16^o. 277 p. L 12.
- Ročenka československého rozhlasu 1938** [Das Jahr-buch d. tschechosl. Rundfunks] . . . s. Abschnitt II.
- Roscoe, Adela, and Cyril Farmer:** The modern ball-room dance instructor. London, Geographia. 8^o. 34 p. 6 d.
- Rubel, Edith:** The merry muse; heydays of music and art; il. by Harvey Peake. New York ('37), G. Schir-mer. 4^o. 150 p. \$ 2.
- Rücker, Curt:** Thüringens Volksmusik. Hrsg. H. 1. Volkstanz, s. Abschnitt IV.
- Ruland, Christa:** Die Geigerin Irene. Roman. [Lfg. 1.] Leipzig ('37). Ewald. kl. 8^o. 16 S. *h* 0.20.
- Der Rundfunkhörer in Übersee** antwortet. Aus Zu-schriften an d. Dt. Kurzwellessender. 1938, Jan. Berlin-Charlottenburg 9, Masurenallee, Reichsrund-funkges. 4^o. 18 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Die Rundfunksender Europas** s. Abschnitt 1.
- Die Rundfunktechnik.** Ein Lehrfilm in 4 Tln. Im Auftr. d. Reichs-Rundfunk-Ges. hergest. Berlin W 35, Woyrschstr. 37 ('37), Commerz-Film. 8^o. 38 S. mit Abb.
- Sackville-West, Vita [Victoria Mary]:** Pepita. Die Tän-zerin und die Lady. Mit 16 Bildtaf. Dt. Übertragung v. Hans B[eppe] Wagenseil. Hamburg, Wegner. 8^o. 275 S. Lw. *h* 7.50.
- Saerchinger, Césari:** Hello America! Radio adventures in Europa. Boston, Houghton. 8^o. 409 p., illus. \$ 3.50.

- [Schilling, Ferdinand]: Störungsfreier Rundfunkempfang. Hierzu e. Bildstreifen mit 38 Bildern u. e. Telefunken-Schallplatte E 1430 über Rundfunk-Empfangsstörungen. 4. Aufl. (Telefunken-Werbe-vortrag. W. V. 111). Berlin SW 11, Hallesches Ufer 30 ('36). Telefunken, Ges. f. drahtl. Telegraphie. 4^o. 13 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Schilling, Kurt: Das Sein des Kunstwerks. Frankfurt a. M., Klostermann. gr. 8^o. 195 S. .M 7.
- Schoch, Rudolf: Ist unser Kind musikalisch? [Mit Abb. und illustr. Umschlag]. Zürich, O. Bruderer. 21 x 15 cm. IV, 12 S. fr. 0,65.
- Schuftan, Werner: Manuel de danse artistique. (Coll. Encyclopédie Roret). Paris, E. Malfere. 8^o. 228 p., illus. de 79 grav. fr. 36.
- Schulz, Fritz: Filmschule, kurz und bündig. Das Nachschlagebuch f. jeden Kincamateur. Berlin, Photokino-Verl. 8^o. 86 S. mit Abb., 2 Taf. .M 3,50 (4,50).
- Schupp, Johannes Martin: Der verlorene Klang. Eines Geigenbauers Glück u. Not. [Roman]. 3. Aufl. München, Eher. 8^o. 348 S. Lw. .M 3,75.
- Schwarz-Reiflingen, Erwin: Musik-ABC. Universal-Lexikon f. Musikfreunde u. Rundfunkhörer . . . s. Abschnitt I.
- Seashore, Carl E.: Psychology of music. New York and London, McGraw-Hill book Co. 8^o. 428 p. illus. \$ 4, 24 s.
- Segnalazioni cinematografiche. Films presentati in Italia nel 1937-38. Vol. VII. (Centro cattolico cinematografico). Roma, tip. ed. Laziale. 16^o. 168 p. L 5.
- Seyern, Merlyn: Ballet in action; introductory essay and critical notes by Arnold L. Haskell. New York, Oxford Univ. Press. 4^o. 157 p., illus. \$ 12,50. - London, Lane. 8^o. 230 illus. (Original signed photograph as frontis.). 42 s.
- S'Gravemoer, Jeanne van: L'enseignement de la musique par le mouvement conscient. Paris, P. U. F. 8^o. 110 p. fr. 20.
- Shafer, Mary S.: Rhythms for children; music by Mary Morgan Mosher. New York, A. S. Barnes. 8^o. 47 p. \$ 1,25.
- Shann, Renée: Facing the music. London, Collins. 8^o. 252 p. 7 s. 6 d.
- Shuart, George W.: Radio amateur course. New York ('37), Short Wave & Television. 8^o. 142 p. \$ 0,50.
- Siegmeister, Elie: Music and society. (Critics Group pamphlet no. 10). New York, Critics Group Press. 12^o. 63 p. (3 p. bibl.). \$ 0,25.
- [Siemens & Halske]: Siemens. Kineteknik. Siemens-Klangfilm-Wiedergabe-Einrichtungen für 16-mm-Tonfilm nach internationaler Norm. (SH. 7143). Berlin-Siemensstadt, Siemens & Halske A.-G., Werner-Werk; Klangfilm G.m.b.H. 4^o. 2 Bl. mit Abb.
- Sight-singing for infants. (Nelson's Music practice). London, Nelson. 8^o. 35 p. Teachers book 1s. 6 d.; pupil's Book 7 d.
- Smith, Melville, and others: Fundamentals of musicianship; abridged ed. New York ('37), M. Witmack & Sons, R. C. A. Bldg. 4^o. 156 p., illus. \$ 1,50.
- Spaeth, Sigmund Gottfried: The art of enjoying music. New York, Garden City Pub. Co. 8^o. 465 p. \$ 1,39.
- Starkie, Walter: Don Gypsy: adventures with a fiddle in Barbary, Andalusia and La Mancha. Ch. ed. London, Murray. 8^o. 525 p. 6 s.
- Stehr, Hermann: Der Geigenmacher. Eine Geschichte. 24.-28. Aufl. d. Gesamtausg. Leipzig, P. List. 8^o. 190 S. Lw. .M 2,80. - [Derselbe]: Meister Cajetan. Der Geigenmacher. Berlin, Büchergilde Gutenberg. gr. 8^o. 176 S. mit Abb. Nur f. Mitglieder.
- Sterling, George E.: The radio manual; new 3rd ed. New York, Van Nostrand. 12^o. 1120 p., illus. \$ 6.
- Stevens, Georgia, (mother): Keys to music-land . . . s. Abschnitt VII.
- Stewart, Maxwell: Maxwell Stewart's latest dance book: modern dancing. London, Foulsham. 8^o. 128 p. 2 s.
- Stoltenberg, Hans L[orenz]: Reine Farbkunst in Raum und Zeit und ihr Verhältnis zur Tonkunst. Eine Einführung in das Filmtontanzspiel. 2. völlig umgearb. u. verm. Aufl. Berlin [Großbothen] ('37), Verl. Umesma. 8^o. 44 S. .M 1,50.
- Straszyński, Olgierd: Muzyka polska na plytach gramofonowych Cz. I [Polnische Musik auf Schallplatten. Teil I]. Sonderabdr. aus „Muzyka Polska“. Jg. 1938. Nr. 4-6. Warszawa, Towarzystwo Wydawnicze Muzyki Polskiej. 8^o. I, 23 p.
- Streuli, Adolf: Recht und Rechtsverwirklichung auf dem Gebiete des Urheberrechts insbesondere in Bezug auf das musikalische Werk. Votr., geh. am 20. Jan. 1938 im Schosse d. Zürcher. Juristen-Vereins. Zürich, Bahnhofstr. 92, Schweizer. Gesellsch. f. Aufführungsrechte <Gefa>. 4^o. 73 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Sykes, Pat: How to dance. London, Foulsham. 8^o. 62 p. 6 d.
- Sylvester, Victor: Modern ballroom dancing. 1939 up-to-date ed. London, Jenkins. 8^o. 178 p. 2 s.
- Szalocsi, Bence: . . . [Volkstümliche Schallplattenaufnahme] s. Abschnitt IV.
- Der künstlerische Tanz. [Sammelalbum]. Dresden-A. 16 (um 1933), Fürstenstr. 72, Eckstein-Halpaus G.m.b.H. 24 x 29 cm. 54 S. mit eingekl. Bildern. Deutsche Tänze für das märkische Dorf. s. Abschnitt IV.
- Taylor, Deems: Of men and music. [Analysis, appreciation]. s. Abschnitt IV.
- Tempest, Jan: Face the music for love. London, Mills & B. 8^o. 254 p. 7 s. 6 d.
- Terman, Frederick Em. and Macdonald Terman: Fundamentals of radio. New York, McGraw-Hill. 8^o. 466 p., illus. \$ 3,75.
- Thompson, Burnette, and Lois Van Alstine: Singing shadows [music]. Minneapolis, Augsburg. 8^o. 15 p. \$ 0,15.
- Tichelli, K.: Wege zum erfolgreichen Tonfilm. Beobachtungen u. Anregungen e. Kinodirektors. (Umschlagtitel: Die Legende von der Unberechenbarkeit des Filmpublikums). Brig <Schweiz> ('37), K. Tichelli. 8^o. 60 p.
- Törne, Bengt von: Tonkonst och bildkonst. Helsingfors, Söderström & Co. Stockholm, Geber. 8^o. 210 p. Finn. Mark 75; Kr. 6,75.
- Trinklein, Gottfried: Der Musikveranstalter und seine Stellung im Urheberrecht. [Dissert. Erlangen, 1937]. Eisdelf i. Thür. ('37), Beck. 8^o. XX, 85 S.

- Turnbull, Stanley:** The business side of music teaching: how to build up a teaching connexion and how to make it pay. London, Pitman. 8°. 126 p. 3 s. 6 d.
- Umbehr, Heinz:** Der Schmalfilm tönt. (Filmbücher f. alle. 11). Halle, Knapp. kl. 8°. 100 S. M 3 (3.60).
- Das lettische Urheberrechtsgesetz vom 7. Mai 1937. Inoffiz. Ausg. Übers. v. Dr. Hermann Blaesé. Riga ('37), Staatstypographie. kl. 8°. 35 p.
- Ustvedt, Hans Jacob:** Über die Untersuchung der musikalischen Funktionen bei Patienten mit Gehirnleiden, besonders bei Patienten mit Aphasie. Aus d. med. Abt. IX, Ullevaal Krankenhaus, Oslo. (Acta medica Scandinavica. Suppl. 86). Helsingfors ('37), Acta medica Scandinavica. gr. 8°. 737 p. Kr. 30.
- Väisänen, A. O.:** Lastensävelmistä [Über d. Kinder-melodien]. In: Kalevalascuran vuosikirja. Jg. 18. Porvoo-Helsinki, W. Söderström Oy. 8°. S. 116-51.
- Vaessen, Kurt:** Daten aus der Entwicklung des Rundfunks . . . s. Abschnitt III.
- Van de Wall, Willem:** The music of the people. New York. American association for adult education. 19,5 cm. VII, 128 p.
- Veloz, and Yolanda:** Tango and rumba; the dances of today and tomorrow; introd. and choreography by Willard Hall. New York, Harper. 4°. 153 p., illus. \$ 3,50.
- Verbeke, R.:** De muzikale opvoeding op de lagere school. (Brochurenreeks van de Vlaamse Opvoedkundige Vereniging). Antwerpen, De Sikkels. 8°. 82 p. fr. 12.
- Verdonck, M.:** Dansen en spelen. Eenvoudige bewerking der liederen voor klavier alleen door Jan Platel. (Muziek en zang in beeld en beweging. Dl. II). Antwerpen, Brüssel, Gent, Leuven ('37), Standaard-Boekhandel. 8°. 111 p. fr. 30.
- Verordnung über die Tanzbetriebe (Dancings).** 5. Mai 1931. Bern ('31), Schweizer. Bundeskanzlei. 8°. 8 S.
- Vido:** L'armonia dell'avaro. In: Volo di rondini: Copertina e illustrazioni di Marcella D'Andria Cotta. Roma, Sales. 16°. [60 p., fig. L 1,50].
- Vieregg, Artur:** Der Tanz auf dem Eise. Mit 8 Zeichngn. u. 8 Bildern. Berlin, Limpert. 8°. 40 S. M 1,50.
- Vieta, Egon [d. i. Egon Fritz]:** Der Tanz. Eine kleine Metaphysik. Mit Zeichngn. v. Alfredo Bortoluzzi. Frankfurt, Societäts-Verl. 8°. 204 S. Lw. M 4,80.
- Vitry, Paul:** La danse des Carpeaux. Paris, Éd. Alpina. fr. 24.
- Vuillermoz, Émile:** La Musique. (Mieux vivre, revue mensuelle. Janvier 1937 No. 1). Villefranche ('37), J. Bonthoux. 16°. 24 p., illus.
- Wackenroder, Wilhelm Heinrich, u. Ludwig Tieck:** Herzensergießungen eines kunstliebenden Klosterbruders. (Insel-Bücherei. Nr. 534). Leipzig, Insel-Verl. kl. 8°. 114 S. Pp. M 0,80.
- Walén, Stig:** Kungl. Musikalska Akademiens första musiklärareexamen. Sonder-Abdr. aus „Svensk tidskrift för musikforskning“. Jg. 20. Stockholm, Marcus. 8°. 4 p.
- Walker, C. M.:** Death of a jazz king. Ch. ed. London, S. John. 8°. 288 p. 2 s. 6 d.
- Warren, John G.:** Modern ballroom dancing instructions. 9th ed. London, Warren. 8°. 23 p. 6 d.
- Weber, Friedrich Heinrich:** Der wilde Musiker. 4 Erzählungen . . . Basel ('37), Verl. junger schweizer Dichter: Der Hohe Strahl. 8°. IV, 242 p., illus. fr. 5,85.
- Weirick, Paul:** Dance arranging; a guide to scoring music for the American dance orchestra; rev. ed. New York, M. Witmack. 4°. 154 p. \$ 5.
- Willmund, Hilde:** Das allgemeine Persönlichkeitsrecht mit besonderer Berücksichtigung des Urheberrechts. [Dissert. Köln, 1938]. Würzburg, Mayr. 8°. VIII, 75 S.
- Wilson, A. G.:** Spider ballet. London, Hurst & B. 8°. 256 p. 7 s. 6 d.
- Witts, Alfred T.:** Radio upkeep and repairs for amateurs: a practical handbook on faultclearing and set maintenance. 3rd ed. London, Pitman. 8°. 206 p. 5 s.
- Woodward, Agnes:** Whistling as an art: a method for the development of tone, technic and style, with many musical selections prepared for solo use. New York, Boston C. Fischer. 25,5 cm. XVII, 142 p.
- Wright, Frances, and Laverna L. Lossing:** Song source material for the activity curriculum. 1938 ed. (Teachers' lesson unit. ser., no. 41). New York, Teachers Coll., Columbia Univ. 8°. 64 p. \$ 0,75.
- Wurm, Ernst:** Musik wie ein Schwert. Erzählung. Berlin, Grote. 8°. 114 S. Pp. M 2.
- Zerkaulen, Heinrich:** Musik auf dem Rhein. Roman, s. Abschnitt V unter Beethoven.

X.

Dissertationen

- Berlin - Banning, Helmut:** Johann Friedrich Doles' Leben und Werke. - Dietel, Heinrich: Beiträge zur Geschichte des Männergesangs. - Jungk, Klaus: Tonbildliches und Tonsymbolisches in Mozarts Opern. - Krille, Annemarie: Beiträge zur Geschichte der Musikerziehung und Musikübung der deutschen Frau (von 1750-1820). - Lehmann, Ursula: Deutsches und italienisches Wesen in der Vorgeschichte des klassischen Streichquartetts. - Oberdörffer, Fritz: Der Generalbaß in der Instrumentalmusik des ausgehenden 18. Jahrhunderts. - Robbins, Ralph H.: Beiträge zur Geschichte des Kontrapunkts von Zarlino bis Schütz.
- Bern - Moser, Max:** Richard Wagner in der englischen Literatur des 19. Jahrhunderts. [Schweizer anglist. Arbeiten. Bd. 7]. Bern, Francke. gr. 8°. 118 S. fr. 4,50 (5,75).
- Bonn - Druener, Hans:** Der Nürnberger Sigmund Theophil Staden 1607-1655. Ein Beitrag zur Erforschung von Leben und Werk. - Klusen, Ernst: Das Volkslied der Gemeinde Hinsbeck. - Riese, Erich: Lizenzen an Werken des Schrifttums und der Tonkunst. (Begriff u. Rechtsnatur der Lizenzen an Werken d. Literatur u. d. Tonkunst). Düsseldorf, Nolte. 8°. VII, 83 S. - Stephan, Waltraut: Die Haltung Freier Mut und das ältere Volkslied. Studien zum Wandel vom ritterl.-höfischen zum bürgerl. Mittelalter. Würzburg, Triltsch. 8°. 154 S., 6 Taf. M 4,20.

- Breslau** – Engler, Günter: Verdis Anschauung vom Wesen der Oper. Ein Beitrag zur Frage völkischen Musikgefühls. Breslau, Druck von Oskar Stenzel.
- Erlangen** – Loy, Max: Lortzings „Hans Sachs“. Eine Studie zur Ästhetik der Komischen Oper.
- Frankfurt a. M.** – Anders, Alfred: Die Allemande als Volksliedtypus des 16. Jahrhunderts. – Blechschmidt, Karl: Goethe in seinen Beziehungen zur Oper. Düren i. Rhld. ('37), (Spezial-Diss.) Buchdr. Düren. 8°. 78 S.
- Freiburg i. Br.** – Haefner, Wolfgang Erich: Die Lautenstücke des Denis Gaultier. – Hirtler, Franz: Hans Pfitzners „Armer Heinrich“ und seine Stellung zur Musik des ausgehenden 19. Jahrhunderts. – Rücker, Ingeborg: Die deutsche Orgel am Oberrhein um 1500. – Wachtel, Hildegard: Die liturgische Musikpflege im Kloster Adelhausen seit der Gründung des Klosters 1234 bis um 1500.
- Freiburg (Schweiz)** – Raeber, Benjamin: Modus-Studien. Untersuchungen der dem 6. Kirchenton zugeworfenen gregorianischen Gesänge.
- Hamburg** – Broches, Raphael: Die Korrelation von Musik und Bewegung und das Problem der geistigen Nachgestaltung.
- Heidelberg** – Michaelis, Lili: Die Idee der ästhetischen Erziehung und ihre Bedeutung für die Musikerziehung seit dem 18. Jahrhundert. – Reinhardt, Philipp: Die Heidelberger Liedmeister des 16. Jahrhunderts. – Treiber, Richard: Kantor Johann Wendelin Glaser (1713–1783) und die Wertheimer Kirchenmusik im 18. Jahrhundert.
- Jena** – Kraft, Günther: Die Grundlagen der thüringischen Musikkultur um 1600, mit besonderer Berücksichtigung von Johann Steuerlein (1546 bis 1613).
- Karlruhe** – Nargang, Siegfried: Beobachtungen und Messungen an einem neuen Gerät zur Klangsynthese. [Akust. Zeitschr. Jg. 3. H. 5]. Leipzig, Hirzel. 4°. S. 284–301 und 16 Abb.
- Kiel** – Lempp, Otto: Über Diplakusis und musikalisches Falschhören. [Aus: Der Hals-, Nasen- u. Ohrenarzt. T. 2. Bd. 46. H. 5 u. 6]. Leipzig, Kabitzsch. 8°. S. 193–255 mit 1 Abb. im Text.
- Köln** – Frehn, Paul: Der Einfluß der englischen Literatur auf Deutschlands Musiker und Musik im 19. Jahrhundert. – Ohling, Hertha: Das deutsche Tagelied vom Mittelalter bis zum Ausgang der Renaissance. Köln, Ziegler Beckmann. 8°. 99 S., 31 S. Notenbeil. – Simon, Antonia Katharina Henriette: Comicae tabellae. (Die Schaubühne. Bd. 25). Emsdetten (Westf.), Lechte. 8°. 223 S., 6 Bl. Abb.
- Leipzig** – Degen, Dietz: Zur Geschichte der Blockflöte in den germanischen Ländern. – Lange, Martin: Die Anfänge der Kantate. Dresden, Dissert. 8°. 115 S., M. 240. – Neumann, Werner: J. S. Bachs Chorfrage. Ein Beitrag zur Kompositionstechnik Bachs. – Oeser, Fritz: Die Klangstruktur und ihre Aufgabe in Bruckners Symphonik. – Wellek, Dr. Albert: Typologie der Musikbegabung im deutschen Volke. Grundlegung einer psychologischen Theorie der Musik und Musikgeschichte (Habilitationsschrift, Fach Psychologie). – Wolschke, Martin: Die Musikkritik in der deutschen Tagespresse der Nachkriegszeit (Seminar Münster).
- Marburg** – Freund, Emil: Hubert Pfeiffer (1891 bis 1932), Werk – künstlerische Entwicklung – Gesamtpersönlichkeit. – Kohnnick, Werner: Gustav Jenner (1865–1920). – Reindell, Walter: Das de tempore-Lied des ersten Halbjahrhunderts der reformatorischen Kirche.
- München** – Krüger, Theodor: Die Sinfonien von Dittersdorf. – Mlitz, Georg: Die Regulierung der Atmung. Tübingen, Bölzle. 8°. 29 S. – Neumann, Claus: Die Harmonik in der Münchener Schule um 1900. – Rau, Adam: Die Opern von Heinrich Dorn. – Reinhard, Kurt: Die Musik Birmas. – Weber, Fritz: Der harmonische Aufbau in den Sonatenformen der Klaviersonaten Beethovens.
- Münster i. Westf.** – Döhlmann, Heinz: Christoph Nickelmann. Ein Musiker am Hofe Friedrichs des Großen. – Rumohr, Edith v.: Der Nürnbergerische Tasteninstrumentenstil im 17. Jahrhundert. – Sölch, Gustav Gisbert: Hugo von St. Cher O. P. und die Anfänge der Dominikanerliturgie. Eine liturgiegeschichtl. Untersuchung zum „Speculum ecclesiae“. Köln, Albertus-Magnus-Verl. 8°. XV, 162 S.
- Prag** – Kirschner, Friedrich: Leoš Janáček und Gabriela Preissová. – Kramolisch, Walter: Studien zur musikalischen Gestalt des epischen Liedes in Bulgarien. Erscheint in den Veröff. d. Musikwiss. Inst. d. Dt. Univ. Prag. – Strauß, Alfred: Das Tonwerk als Symbol. K. Chr. Fr. Krauses Musikanschauung.
- Tartu [Dorpat]** – Sturm, Harry Georg: Tartu Saksa teatri ajalugu 1594–1870 [Geschichte d. Dorpater Deutschen Theaters von 1594 bis 1817 mit Ein-schluß der Oper]. Magisterschrift.
- Tübingen** – Behrens, Helmut: Versuche über die Hörbarkeit von einfachen und modulierten Tönen unter Berücksichtigung des Persönlichkeitstypus. (Untersuchungen z. Psychologie, Philosophie u. Pädagogik. Bd. 13. H. 4). Stuttgart, Omnitypie-Ges. 8°. 41 S. mit Fig. [Maschinenschr. autogr.]. – Funk, Emma: Die Rolle der künstlichen Bearbeitung in der Textgeschichte der alten deutschen Volksballaden. Neustadt b. Coburg, Patzschke. 8°. 74 S. – Mayer-Rosa, Norbert: Studien zum deutschen Tagelied. Untersuchungen zur Gruppe „Tagelieder“ in Uhlands Sammlung „Alte hoch- u. niederdt. Volkslieder“. Tübingen, Becht. 8°. 159 S. – Metzler, Fritz: Die Tonalität und melodische Struktur des nordischen Volksliedes.
- Wien** – [Die mit einem * bezeichneten Dissertationen sind noch nicht entlehnbar.] – Albersheim, Gerhard: Zur Psychologie der Ton- und Klangeigenschaften unter Berücksichtigung der „Zweikomponenten-Theorie“ und der Vokalsystematik. – Breitenseher, Anna: Die Gesangstechnik in den Liedern Hugo Wolfs. – *Butschek, Robert: Die musikalischen Ausdrucksmittel des Komischen in den Opern Albert Lortzings. – Corazza, Rupert: Ignaz Mitterer als Kirchenkomponist.

– *Drobil, Rudolf: Beiträge zu einer Entwicklungsgeschichte des Registerproblems der Gesangkunst, zugleich ein Beitrag zur Lösung dieses Problems. – Freitag, Johann: Das orchestrale Klangbild in Brahms' Orchesterwerken. – Gläser, Robert: Die Stilentwicklung bei Max Reger. Unter besonderer Berücksichtigung der Kammermusik. – Grasberger, Franz: Joseph Weigl (1766–1846). Leben und Werk mit besonderer Berücksichtigung der Kirchenmusik. – Kosteletzky, Emma: Die Sologeige bei Max Reger. – *Langer, Alfred: Die Probleme des Geigenbaus. – Philipp, Roland: Die Messenkomposition der Wiener Vorklassiker G. M. Monn und G. Ch. Wagenseil. – Sedlacek, Viktor: Orgelkonzerte von G. F. Händel. – Wagner, Robert: Das musikalische Schaffen von Franz Schmidt. Eine Stilkritik. – Zeleny, Walter: Die historischen Grundlagen des Theoriesystems von Simon Sechter.

Würzburg – Koerner, Raymund: Das Theater als öffentliche Aufgabe. Würzburg, Mayr. 8^o. X, 64 S. – Schwinn, Wilhelm: Studien zur Sammlung „Fränkische Volkslieder“ von Frz. W. von Dittfurth. **Zürich** – Brinkmann, Donald: Natur und Kunst. Zur Phänomenologie des ästhetischen Gegenstandes. [Habilitationsschrift]. Zürich u. Leipzig, Rascher Verl. 8^o. VI, 167 S.

XL

Textbücher

Kantaten. Melodramen. Operetten. Opern. Oratorien. Pantomimen. Passionen. Singspiele.

Angelini, Attilio: Uguccione, Ruffilo: Occhio di falco. Commedia lirica. Venezia, tip. Manin. 16^o. 16 p.

Avogardi, Renzo: Avogardi, Renzo: I pesci d'Aprile. Commedia. Venezia, Galla. 16^o. 68 p. L 3.

Bach, Joh. Seb.: Bach, Johann Sebastian: Mer hahn en neue Oberkeet. Kantate zur Huldigung d. Kammerherrn Carl Heinrich von Dieskau als Gutsherr v. Klein-Zschocher. Leipzig C 1, Grassistr. 14, Carl M. F. Rothe. 8^o. 2 Bl.

Bär, Emerich: Lothar: Eckelmann, Christian: Wo die Bode rauscht oder Hoch oben im Harz. Ein fröhliches Spiel mit Gesang u. Tanz. [Unverkäuf. Bühnen] Ms. Glarus (341), Harmonie. 4^o. 68 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].

Baumann, Paul: Grob, Heinrich R[udolf]: De Peter suecht es Vatterland. Ein beinahe übermüt. Jugendspiel f. e. ernste Zeit. Aarau, Sauerländer. kl. 8^o. 46 S. M 0.85.

Bazant, Karl G.: Schachner, Hanns: Liebe in Blau. Operette. (Unverkäuf. Bühnen] Ms. Wien (35), Theater-Verl. Eirich. 4^o. 49, 37, 26 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].

Beichert, Eugen: Siebert, Klara: Abschied vom Alleluja am Vorabend d. Sonntags Septuagesima. Freiburg i. Br., Caritas-Verl. kl. 8^o. 7 S. M 0.25.

Belet, Nicolas: Entbrouckx, Arie: Als de kockoeck roept. Vroolijk zangspel. Antwerpen, P. Vink. 8^o. 40 p. fr. 8. – [Derselbe]: ... Het Nieuwe Kindermeisje. Soldatenschucht. Antwerpen, J. Janssens. 8^o. 28 p. fr. 9.

Bellini, Vincenzo: Romani, Felice: La sonnambula. Melodramma. Sesto San Giovanni (37), A. Barion. 16^o. 32 p. L 0.50.

Beneš, Jara: Wiener, Hugo, u. Kurt Breuer: Gruß und Kuß aus der Wachau. Revue-Operette. Gesangstexte von Beda. Wien, Wallishauser. kl. 8^o. 16 S. M 0.40

Bersack, Anton: Rößler, Max: Herbergsuche. Frankfurt a. M., M. Lewek. gr. 8^o. 2 Bl. M 0.30. – [Derselbe]: Sternsingen. Ebenda. gr. 8^o. 2 Bl. M 0.30. – Weinrich, Franz Johannes: Die heilige Nacht hebt an. Vorfier d. Geburt d. Herrn. Ebenda. kl. 8^o. 7 S. M 0.30.

Binder, Hugo: Scheel, J[osef] G[allus]: „Wandlung.“ Ein geistliches Spiel mit Musik und Gesang in 4 Bildern. Elgg, Kt. Zürich, Volksverlag E⁷, 19,5×13,5 cm. 55 S. fr. 1.80.

Bizet, Georges: Meilhac, H[enry] u. L[udovic] Halévy: Carmen. Oper nach d. Novelle v. Prosper Mérimée. Recitative v. Ernest Guiraud. Unverkäuf. [Bühnen] Ms. Wien (37), Universal-Edition. 8^o. 64 S.

Blumensaat, Georg: Basner, Georg: Tannenbergs Bühnen-Fassg. [Unverkäuf. Bühnen] Ms. Berlin, Theaterverl. A. Langen / G. Müller. 8^o. 67 S. [Maschinenschr. autogr.].

Boeck, Jos. De: Doubel, Alfred: De Radio. Fantaisie met zang. Zangtekst door Paul Billiet. Antwerpen (37), Jos. Janssens. 12^o. 23 p. fr. 8.

Boller, Carlo: Fischard, R[ené] L[ouis]: Hudès et Coré. Poème chorégraphique. Chorégraphie de Clotilde et Alexandre Sakharoff. Représenté pour la première fois à la Fête des Narcisses, Montreux, les 1, 2 et 3 juillet 1938. Montreux, C. Corbaz S.-A. 8^o. IV, 60 p. fr. 0.60.

Bongarts, Heinz: Hensel-Haerdich, Paul: Die weiße Maske. Operette. (Unverkäuf. Bühnen] Ms. Berlin, Dt. Bühnenvertrieb im Zentralverl. d. NSDAP. (Eher). 4^o. 114 S. [Maschinenschr. autogr.].

Bossi, Renzo: Bossi, Renzo: Rosa rossa. Poemetto lirico coreografico. Da una novella di Oscar Wilde. Milano, Carisch. 16^o. 11 p. L 2.50.

Bovet, Joseph: Bondallaz, Paul: La neuvième croisade. Festival ... Exécuté au Casino de Romont. Romont (33), Impr. Jordan & Butty. 8^o. IV, 18 p. fr. 0.80. – [Derselbe]: Le sonneur de cor. Drame. Lausanne (231), Foetisch Frères. 8^o. IV, 88 p. fr. 2. – [Derselbe]: Tir à la rose. Festival du Tir cantonal fribourgeois. Romont, mai-juin 1927. Romont (271), Impr. Jordan & Butty. 8^o. IV, 24 p. fr. 0.50. – Quartenoud, Pierre: Dona. Drame patois. Treyvaux, Fribourg (35/36), chez l'Auteur. 34,5×22 cm. IV p. I, 22 Blatt. En dactylographie. – [Derselbe]: La Nioka. Drame patois. Ebenda (37). 30×21,5 cm. III, 25 Blatt. En dactylographie.

Bungert, S.: Warker, N[ikolaus]: Den Hunn. <E löschtege Stodtentrêch>. Loschapil. Letzeburg <Luxemburg> (35), Worré-Mertens. 8^o. 41 p. fr. 4.50. – [Derselbe]: Kandsleift oder 't Vergiëmneicht vom Mamme-gräff. Volks- an Zaldotestek aus d. Zeit vom alen Napoleong. 2. spröchlech verb. Oplo. Ebenda (36). 8^o. 78 p. fr. 5.

Burkhard, Paul: Rogati, Eduard: Das Paradies der Frauen. (Die Frauen v. Coraya). Revue-Operette. Unverkäuf. [Bühnen] Ms. Berlin W 30, Bayer. Pl. 2, Vertriebsstelle u. Verl. dt. Bühnenschriftsteller u. Bühnenkomponisten. 8^o. 136 S. [Maschinenschr. autogr.].

Canonica, Pietro: Bernardi, Carlo: Miranda. Da „La tempesta“ di G. Shakespeare. Dramma lirica. Milano (37), Carisch. 16^o. 62 p. L 3.

Carducci, Edgardo: De Luna, G., e Edgardo Carducci: Amore sotto chiave, ossia il geloso d'Estremadura. Dal „Celoso estremo“ di Cervantes. Commedia lirica. Roma (37), ed. Theo-Mucy. 16^o. 40 p. L 4.

Carl, Robert: Stein, Walther: Das Hohelied von deutscher Arbeit. Oratorium f. Männerchor, Kinderchor, Bariton solo u. Orch. Textb. mit Einf. Heidelberg, Hochstein. 8^o. 23 S. M 0.25.

- Casadesus, Francis; Dumas, André:** Bretagne, pièce, d'après „L'Ame bretonne“ de Charles Le Goffic. Paris, J.-L. Lejeune. 16^e 132 p., couv. ill. fr. 12.
- Catel, G. A.; Boriani, Aldo:** Il condottiero ignoto. Milano, G. D'Averio. 16^e 53 p. L. 3.
- Catel, M. G.; Tea, Eva:** Il Natale. Danza sacra e canto sopra il Salmò LXXXIV ... [Segue:] S. Radeghonda. Mistero per fanciulle ... Milano, Theatrica (tip. Esperia). 16^e 40 p. L. 3.
- Chiesa, Federico:** Chiesa, Federico: Iniziative. Libretto del bozzetto musicale [dal maestro F. Chiesa]. Roma, Unione donne di azione cattolica. 16^e 15 p. L. 0,40.
- Cimatti, Vincenzo:** Uguccione, R.: Marco il pescatore. Operetta. Torino, Soc. Ed. Internaz. 24^e 40 p. L. 1,50.
- Corona, M. A.; Ferretti, Raffaele:** L'ultima prova. Commediola allegorico-musicale. Monopoli, tip. A. Bregante. 16^e 24 p.
- Corvilius, Viktor:** Dorsay, Robert, u. Walter M[aria] Espe: Heut' bin ich verliebt. Operette. [Unverkauft. Bühnen-]Ms. Berlin ('37), Braunschweiger Bühnen-Verl. 83 gez. Bl. 4^e. [Maschinenschr. autogr.].
- Cremesini, Marino:** Seganti, Giuseppe: Tzigani-Vicenda zingaresca. Lugo ('37), tip. Ferretti. 8^o 30 p. L. 2.
- Crisin, Paul:** [d. i. Paul Hackhofer]: Melodramen mit Klavier- u. Orgelbegleitung s. Abschnitt IV.
- Dal Buono, Carlo:** Genovese, Pietro: Era nuova. Commedia. Reggio Calabria ('37), Ed. musicali di C. Dal Buono. 8^o 15 p. L. 2.
- Delarue, Jean:** Delarue, Jean: La musique de Villars-les-Grèlles. Pochade musicale ... 2^e éd. Lausanne ('23), Fœtisch Frères. 8^o IV, 16 p. fr. 1.
- Depas, Paul:** Depas, Paul: Amour d'aviateur. Comédie dramatique. Villers-Le-Bouillet ('37), Aug. Mention. 8^o 71 p. fr. 8. — [Derselbe]: Fiancée. Comédie dramatique. Ebenda ('37). 8^o 99 p. fr. 8.
- Dietrich, Joseph Heinrich:** Gähwiler, Jacob: Der selige Bruder Klaus. Ein Sprechchor mit Liederinlagen. Einsiedeln ('37), M. Ochsner, kl. 8^o 12 p. fr. 0,25.
- Ditters von Dittersdorf, Karl:** Stephani d. J. [d. i. Gottlieb Stephan]: Doktor u. Apotheker. Komische Oper. Bearb. v. Heinrich Burkard. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. Leipzig, Wien ('35), Universal-Ed. 8^o 62 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Dolcetti, Carlo:** Dei Dolcetti, Carlo de: „Norma“ ... senza regola. Parodia lirico-demografico-musicale. Trascrizione e strumentazione di Antonio Illersberg. Trieste, tip. del P. N. F. 8^o 26 p.
- Donizetti, Gaetano:** Avogardi, Renzo: I pesci d'aprile. Commedia brillante. Musica di Donizetti. Bellini, Rossini etc. Vicenza, G. Galla; Bergamo, tip. Carrara. 16^e 68 p. L. 3. — Cammarano, Salvatore: Lucia di Lammermoor. Dramma tragico. [Ristampa]. Sesto San Giovanni (Milano), A. Barion. 16^e 32 p. L. 0,50. — Romani, Felice: L'elisir d'amore. Melodramma. Sesto San Giovanni (Milano), A. Barion. 16^e 32 p. L. 0,30. — Saint-Georges, u. A. Bayard: Die Regimentstochter [La Fille du régiment, dt.]. Komische Oper. Textl. Neufassung v. Anton Baumann. Musikal. rev. v. Otto Schaefer. Wien, Leipzig, Univ.-Ed. 8^o 58 S. M. 0,80.
- Dostal, Nico:** Hermecke, Hermann: Die ungarische Hochzeit. Operette. Regie- u. Soufflibuch. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. Berlin, Dreiklang-Verl. 4^e 106 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.]. — [Derselbe]: Monika. Die neue Operette v. Herm. Hermecke. Musik v. Nico Dostal. [Werbschrift.] Berlin ('37), Dreiklang-Verl. 4^e 6 Bl. mit Abb.
- Dyserinck, A.; Heymans — van Beek, E.:** Luileikerland. Zangspel voor kinderen. Groningen, Erv. P. Noordhoff. 4^e 23 p. F. 0,15.
- Engel-Berger, Willy:** Hardt-Warden, Bruno [d. i. Bruno Wradatsch]: Mucki. Operette. Gesangstexte v. Hans Pflanzner. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. Berlin ('37), Meisel. 8^o 170 S. [Maschinenschr. autogr.]. — Schwieler, Fritz: Drei Akte mit Musik. Ein musikal. Lustsp. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. Berlin ('37), Drei Masken-Verl. 8^o 115 S.
- Erdlen, Hermann:** Erdlen, Hermann: Aber dies, aber das. Ein Löns-Liedersp. f. Sopran-, Bariton- u. Tenor-Solo. Männerchor u. Kammerorchester. Heidelberg, Hochstein, kl. 8^o 15 S.
- Eysler, Edmund:** Bramer, Julius, u. Emil Marboth: Donauliebchen. Operette. Regie- u. Soufflibuch. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. Wien, Leipzig, New York ('33), Karczag. 8^o 135 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Flotow, Friedrich von:** Crevel de Charlemagne, Louis Ernest: Marta. Opera semiseria. Traduz. dal francese. Sesto San Giovanni ('37), A. Barion. 16^e 32 p. L. 0,50. — Friedrich, [Wilhelm] [d. i. Wilhelm Friedrich Riese]: Martha oder Der Markt zu Richmond. Romant. kom. Oper. Im Einvernehmen mit d. Amt Feierabend d. NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in d. Dt. Arbeitsfront hrsg. Berlin, Wernitz & Co. kl. 8^o 47 S. mit 1 Abb. M. 0,15.
- Fragapome, Paolo:** Sestini, Bartolommeo: La deposizione. Oratorio. Firenze, tip. Fiorenza. 8^o 22 p. con una tavola.
- Frischen, Josef:** Kordik, Ralph, u. Berthold Büche: Pusztablut. Operette. Regie. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. Glarus ('34), Harmonie; [überkl.:] Berlin, Bühnenvertrieb Ahn & Simrock. 8^o 108 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Fyzee-Rahamin, S.:** Fyzee-Rahamin, S.: Invented Gods: a play. Music and dances arranged by Atiya Begum on traditional Indian lines. London, H. Joseph. 8^o 111 p. 2s.
- Gaßmann, A. [fred] L. [eonz]:** Gaßmann, A. [fred] L. [eonz]: Die Meitlisonnd oder De Rosekönig. Ländl. Schweizer Operette. Regiebuch. (Bühnen-Ms.) Cham (Schweiz), Willi [um 1932]. 8^o 47 S. fr. 2.
- Geisler, Willy:** Schulz-Gellen, Christof: Die Tonfilmkönigin. Operette. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. Glarus ('34), Harmonie; [überkl.:] Berlin, Bühnenvertrieb Ahn & Simrock. 4^o 56 S. [Maschinenschr. autogr.].
- George, Charles:** George, Charles: Gems, gowns and girls: a musical comedy. Boston ('37), W. H. Baker. Folio. 35 p. \$ 1.
- Gerster, Ottmar:** Levetzow, Karl Michael von: Enoch Arden. Drama lirico tratto dal poema epico del Tennyson. Trad. italiana. Trieste, Casa musicale Giuliana. 8^o 42 p. L. 5.
- Ghedini, Giorgio:** Federico: Meano, Cesare: Maria d'Alessandria. Milano ('37), Ricordi. 16^e 67 p., fig. L. 3.
- Chesquiere, Rh.:** Waegemans, Yv.: De to overladder. Antwerpen, P. Putman. 8^o 37 p. fr. 10.
- Ginobili, Giovanni:** Ginobili, Giovanni: Figlio d'eroe, o: Volere e vincere. Operetta da aspiranti. Macerata, tip. A. Slavi. 16^e 26 p. L. 2.
- Glinka, M. [ichaïl] Ivanovič:** Rosen, Baron [Georg]: Das Leben für den Zaren [Žizü za carja, dt.]. Übertrag. v. Hans Schmidt. Rev. v. N. Rimsky-Korsakov u. A. Glasunow. Leipzig ('37), Balaiff. 8^o 67 S. M. 0,80.
- Gluck, Christoph Willibald:** Ritter von: Lega, Antonio: Armida. Opera. Versione e riduzione scenica di A. Lega. Trieste, Casa musicale Giuliana. 16^e 39 p. L. 4.
- Gneist, Werner:** Vesper, Will: Zu Langemarck. Wir haben ein Grab graben. Kassel, Bärenreiter-Verlag; Reichenberg, Kraus. gr. 8^o 2 Bl. M. 0,40.
- Goller, Vincenz:** Frank, Karl Bor[romäus]: Die Mattheuspension. Für dt. Volksgesang mit verteilten Rollen übers. Musikal. ausgestattet v. Vincenz Goller. 2. Aufl. [Volksliturgische Andachten u. Texte. Nr. 66]. Klosterneuburg ('37), Volksliturg. Apostolat. kl. 8^o 61 S. M. 0,30.

- Gotovac, Jakob:** Begovic, Milan: „Ero“, lo sposo caduto dal cielo. Opera comica. Versione italiana [dallo sloveno] di Rikard Nikolic. Trieste, Casa musicale Giuliana. 89. 64 p. L 5.
- Granados, Enrique:** Periquet, Fernando: Goyescas. Opera. Trad. dallo spagnolo. Milano ('37), Carisch. 89. 48 p. L 3.
- Grieg, Edward:** Egk, Werner: Peer Gynt. Oper in 3 Akten in freier Neugestaltung nach Ibsen. Mainz, Schott. 89. 46 S. M 0,50.
- Grün, Bernard:** Sardou, Victorien: Madame Sans-Gêne. Als Komödie mit Musik bearb. v. Hans Weigel. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. Wien, Doblinger; Marton. 89. 104 S.
- Günther, Gerhard, u. Kurt Wolf:** Hüttig, Ernst: Textheft f. d. Gaufer-Festspiel Bekenntnis u. Tat. 1. Gauferfest d. Dt. Reichsbundes f. Leibesübungen in Leipzig, 13.-21. Juli 1935. Leipzig ('35), Jahn-Verl. 89. 23 S. 15 Texthefte mit Aufführungsrecht M 12.
- Händel, Georg Friedr.:** Haym, Nicola: Ptolomäus (Tolomeo [dt.]). Oper. Übers. v. Emile Dahnk-Baroffio. (Veröffentlichungen d. Götinger Händel-Gesellschaft). Hannover, Verlag f. musikal. Kultur u. Wissenschaft. kl. 89. 31 S. M 0,50.
- Hahn, Reynaldo:** Ripert, Émile: Laure et Pétarque. Pièce en 4 actes et en vers. Préface de Maurice Mignon. Paris, Billautod. 169. 113 p. fr. 10.
- Haller, B.:** Sauerland, Emma: Die Gänsehirtin am Brunnen. Ein Märchenspiel nach Grimm. Berlin, Theaterverl. Albert Langen / Georg Müller. kl. 89. 55 S. M 1,35.
- Haug, Hans:** Knuchel, Eduard Fritz: Die Stimme der Schweiz. Dichtg. z. Feier d. zehnjähr. Bestehens v. Radio-Basel. Den Freunden v. Radio Basel z. Erinnerung an d. Jubiläumssendg. am 14. Nov. 1936 v. Vorstand d. Radiogenossenschaft Basel gewidmet. Basel ('36), Basler Berichthaus; zu beziehen: Radio-Genoss. 89. 31 p. fr. 2.
- Herold, Hugo:** Dellinger, Rudolph C.: Das bist Du, mein Sachsenland! Ein fröhli. Liederspiel. Dresden, Verl. Heimatwerk Sachsen, v. Baensch-Stiftung. 89. 24 S. M 0,50; Klavierausz. M 3. — Hofmann, Hedwig: Das Feld. Dresden. Dresdner Akzidenz-Druckerei. kl. 89. 8 S. M 0,25. — [Dieselbe]: Ein Sonnwendspiel. Ebenda. kl. 89. 16 S. M 0,45. — [Dieselbe]: Ein Rosenpiel. (Das deutsche Jahr. H. 6). Dresden, Dresdner Akzidenz-Druckerei. kl. 89. 15 S. M 0,45.
- Heuser, Kurt:** Wichmann, Lothar: Prinzess Radieschen. Ein Märchen. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. Leipzig S 3, Fockestr. 19 ('37), Der junge Bühnenvertrieb (R. Steyer, Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 160, Akavau. 89. 88 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Hiller, Johann Adam:** Hiller, Johann Adam: Lottchen am Hofe. Ein Singsp. aus d. Jahre 1767. Neubearb.: A[nn]e Anzengruber, F[ranz] Herburger. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. Stuttgart ('36), Feuchtinger. 49. 116 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Hindemith, Paul:** Hindemith, Paul: Mathis der Maler. Oper in 7 Bildern. Mainz ('35), Schott. 89. 80 S. M 1.
- Hochwall, Rudolf, s. unter Klamert.**
- Jacchia, Mario:** Chisalbetti, Mario: La stella d'Oriente. Tragedia lirica. Venezia ('37), Zanetti. 89. 56 p. L 4.
- Jacot, André:** Flückiger, Ernst: Ein Spiel vom Frühling. Aarau, H. R. Sauerländer & Co. 89. IV, 15 S. fr. 1. M 0,60.
- Jenni, Walter:** Andres, Emil: Nidau 1338-1938. Histor. Spiel zur Sechshundertfeier. Nidau, E. Weber. 89. IV, 51 p. fr. 1.
- Jessel, Léon:** Sterk, Wilhelm: Die goldene Mühle. Operette, teilweise nach Carl Costa. Regie- u. Soufflibuch. Solothurn ('37), Musik- u. Bühnenverl. „Delsen“. 89. II, 99 S. In Maschinenschrift.
- Jones, Sidney:** Hall, Owen: Die Geisha. Eine japanische Teehausgeschichte. Berlin W 50, Rankestr. 33 ('37), Universum-Verl. 89. 32 S. M 0,60.
- Jürme, Juhan [Johannes Jürgenson]:** Kaljuvee, J.: Nebukadnetsar. Estnisches Oratorium. Urauff. in Tallinn am 9. März 1938. Tallinn. 89. 7 p. — Soomre, A.: Memento mori! Totenfestkantate. Auff. in Tallinn am 20. Nov. 1938. Tallinn. 89. 3 p.
- Katscher, Robert:** Farkas, Karl, u. Fritz Grünbaum: Der Traum-Expreß. Eine unbeabsichtigte Operette nach e. Skizze v. Geza Herczeg. Vollst. Regie- u. Soufflibuch. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. Wien (31), Karczag; Wiener Bohème-Verl. gr. 89. 86 S.
- Kattnigg, Rudolf:** Kahr, E[rich], u. Bruno Hardt-Warden [d. i. Bruno Wradatsch]: Balkanliebe. (Die Gräfin von Durazzo.) Operette. Unverkauft. [Bühnen-] Ms. Berlin, Crescendo Theaterverl. 89. 129 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Keller, Alfred:** Hägni, Rudolf: Besuch im Schlaraffenland. Ein Spiel f. Kinder f. 2 Flöten, 2 Geigen, Cello, Kinderchor u. Klavier. Zürich u. Leipzig ('37), Hug & Co. kl. 89. 16 p. fr. 0,30.
- Keuning, K.:** Tomkins, D.: Prinsesje van Oranje. Zangspelletje ter gelegenheid van een zéér blijde gebeurtenis ... Assen, Van Gorcum & Comp. 89. 8 p.
- Klamert, Ferry, u. Rudolf Hochwall:** Walfried, R[idi]: Saison in Kitzbühel (Saison am Tegernsee). Operette. Regieb. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. Salzburg ('37), Kiesel & Böhme. gr. 89. 63 S.
- Klenau, Paul von:** Klenau, Paul von: Elisabeth von England. Oper. Wien, Leipzig, Universal-Ed. 89. 64 S. M 1.
- Kollo, Walter:** Bodansky, Robert, u. Bruno Hardt-Warden [d. i. Bruno Wradatsch]: Marietta. Operette. Gesangstexte v. Willi Kollo. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. Berlin W 30, Bayer. Pl. 2 ('36), Vertriebsstelle u. Verl. dt. Bühnenschriftsteller u. Bühnenkomponenten; Berlin W 35, Am Karlsbad 16, Verlag u. Vertrieb a. G. 89. 126 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Krasznay-Krauss, Michael:** Farkas, Karl, u. Adolf Schütz: Dixie. Ein musikal. Kriminalroman (nach e. Skizze v. Guido Freud). Vollst. Regieb. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. Zürich, Octava. 89. 103 S.
- Kusterer, Arthur:** Kusterer, Arthur: Diener zweier Herren. Oper (frei nach Goldoni). Karlsruhe i. B., Boeckhstr. 2 ('36), A. Kusterer. kl. 89. 51 S. M 0,50.
- Lämmerhirt, Hugo:** Fahnenmann, Franz: Das glückhafte Schiff. Operette. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. Stuttgart ('36), Feuchtinger [zu beziehen: Dortmund-Hörde, Brucherhofstr. 39; H. Lämmerhirt]. 49. 76 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- La Ross Parodi, Armando:** Meano, Cesare: Cleopatra. Quattro visioni sceniche su trama di Francesco Cechetti. Milano, G. Ricordi & C. 169. 55 p. L 3.
- Lederer, Joseph:** Pache, Alexander: Das Weib des Psannac. Musikdrama nach e. Erz. aus d. Schwarzen Bergen v. Franz Wichmann. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. Leipzig, Freter; [zu beziehen: Leipzig S 3, Meusdorfer Str. 2, Prof. Dr. A. Pache. 89. 63 S.
- Leenen, Ernst:** Horn, Peter A.: Ihre Majestät, die Frau. Musikal. Lustspiel. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. Leipzig ('37), Bühnenvertrieb Thalia. 89. 144 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Lehar, Franz:** Grünwald, Alfred, u. Julius Brammer: Die ideale Gattin. Operette. Regie- u. Soufflibuch. Neugestaltete Fassg. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. Wien, Leipzig, Berlin, Doblinger. 89. 95 S. — Herzer, Ludwig, u. Fritz Löhrner: Das Land des Lächels. Romant. Operette nach Viktor Léon. Vollst. Regie- u. Soufflibuch. Unverkauft. [Bühnen-]Ms. 4. Aufl. Wien VI,

- Theobaldgasse 16 ('37), Glocken-Verl. gr. 8^o. 98 S. — Jenbach, Béla, u. Heinz Reichert: Der Zarewitsch. Operette (frei nach d. gleichnamigen Stück v. Zapolska-Scharlitt). (Neue Fassung). Vollst. Regie- u. Soufflierbuch. Unverkäufl. [Bühnen-]Ms. Wien VI, Theobaldgasse 16 ('37), Glocken-Verl. gr. 8^o. 131 S. — Willner, Alfred [Maria], u. Robert Bodanzky: Der Graf von Luxemburg. Operette. (Neufassung). Vollst. Regie- u. Soufflierbuch. Unverkäufl. [Bühnen-]Ms. Wien VI, Theobaldgasse 16 ('37), Glocken-Verl. gr. 8^o. 125 S.
- Leprince, Albert:** Dewit, Henry: Le Rapport. Opérette militaire bouffe. Paris-Liège ('37), Édition „Pro Arte“ 4^o. 12 p., portr., mus. fr. 3.
- Leschetizky, Theodor H.:** Spirk, Hans: Annerl. Eine Liebesgeschichte um Johann Strauß. Singspiel in e. Akt nach Franz Feiler. Unverkäufl. [Bühnen-]Ms. Salzburg ('37), Kiesel & Böhme. gr. 8^o. 21 S.
- Leur, G. de:** Baay, L. H.: Bij de waarzegster. 2e dr. Gouda, G. J. W. Jongeneel. 4^o. 4 p. f. 0.40.
- Lombardo, Carlo, u. Virgilio Ranzato:** Lombardo, Carlo, u. Virgilio Ranzato: Chinchilla [Cin-Ci-La, dt.]. Operette. Dt. Bearb. v. Rolf Sievers. Unverkäufl. [Bühnen-]Ms. Berlin ('37), Capitol-Verl. 8^o. 102 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Lortzing, Albert:** Lortzing, Albert: Undine. Romantische Zauberoper in 4 Aufz. Nach Fouqué's Erz. frei bearb. Vollst. Buch. Hrsg. u. einget. v. Georg Richard Kruse. (Reclams Universal-Bibl. Nr. 2626). 4. Aufl. Leipzig, Reclam. kl. 8^o. 83 S. M. 0.35. — [Derselbe]: Undine. Im Einvernehmen mit d. Amt Feierabend d. NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in d. Dt. Arbeitsfront hrsg. Berlin, Wernitz & Co. kl. 8^o. 48 S. mit 1 Abb. M. 0.15. — [Derselbe]: Der Waffenschmied. Komische Oper. Vollst. Buch. Hrsg. u. einget. v. Georg Richard Kruse. [Neue Ausg.]. (Reclams Universal-Bibliothek. Nr. 2569) Leipzig, Reclam. kl. 8^o. 75 S. M. 0.35.
- Louth, René:** Jacquemin, P. J.: Du Soleil dans la nuit. Bruxelles ('37), Éditions de Belgique. 8^o. 48 p. fr. 10.
- Lualdi, Adriano:** Lualdi, Adriano: Der Hummer. Kammeroper nach einem Motiv von Riccardo Bacchelli. Deutsch von Rud. Franz. Milano ('37), Ricordi. 16^o. 23 p.
- Lucia, Ettore:** Libero, Carlo: Briganti in vista. Operetta comica. Padova ('37), G. Zanibon. 8^o. 46 p.
- Märker, Leonhard K. [d. i. Leonhard Kuhmaerker]:** Heller, Fred, u. Bruno Engler: Das Ministerium ist beleidigt. Musikalisches Lustspiel. Gesangstexte v. Hans Lengsfelder u. Siegfried Tisch. Vollst. Regie- u. Soufflierbuch. Unverkäufl. [Bühnen-]Ms. Wien ('37), Döblinger & Pfeffer. 8^o. 127 S.
- Mattausch, Hans [Albert]:** Bethge, Ernst H. [eintrich]: Die Hussiten vor Naumburg. Singspiel. Unverkäufl. [Bühnen-]Ms. Leipzig ('37), Haessel. 8^o. 87 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Meester, Louis De:** Mersch, Paul: Tante Blanca uit Amerika. Operette. Roussellare, A. Deraedt-Verhoye. 8^o. 67 p. fr. 10.
- Menotti, Gian Carlo:** Menotti, Gian Carlo: Amelia al ballo. Opera buffa. Milano, G. Ricordi e C. 16^o. 47 p. L. 2.
- Metz, Hermann:** Metz, Hermann, u. Hanns Hübsch: Kopf hoch, Jonny! Operette. (Ursprüngl. u. d. T.: Liebesqual um Hannibal). Unverkäufl. [Bühnen-]Ms. Heidelberg, Neckarstadt 12 ('37), Eigenverl. d. Verf. 4^o. 65 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Meulmans, Arthur:** Boon, Joseph: Sainte Cécile. Jeu scénique pour les jeunes filles de notre temps. Trad. française d'Émile Schwartz. Bruxelles ('37), „La Source“. 8^o. 46 p., fig. fr. 20.
- Millocker, Carl, s. unter Neupert.**
- Mohaupt, Richard:** Naue, Kurt: Die Wirtin von Pinsk. Oper. (Frei nach Goldonis „Mirandolina“). Unverkäufl. [Bühnen-]Ms. Wien ('37), Universal-Edition. 8^o. 71 S.
- Monnikendam, Marius:** Snitker, Wim: Maskerade. Antwerpen ('37), Vlaamse Kunstlaan. 16^o. 38 p., fig.
- Morgese, Vitanonio:** Waldemaro: Morgese, Vitanonio Waldemaro: Lia. Commedia musicale. Mola di Bari ('37), tip. M. Contegiacomo. 8^o. 28 p.
- Mouqué:** Savonie, K.: Naar't speelgoedrijk. Kinderdroom met zang en dans. Antwerpen. J. Janssens. 12^o. 24 p. fr. 9.
- Mozart, W. A.:** Da Ponte, Lorenzo: Le nozze di Figaro. Opera comica. Sesto San Giovanni (Milano) ('37), A. Barion. 16^o. 37 p. L. 0.50. — [Derselbe]: The marriage of Figaro: a comic opera. English version by Edward J. Dent. New York, Oxford Univ. Press. 16^o. 96 p. \$ 0.80. — Schikaneder, Emanuel: Il flauto magico. Drama eroicomico. Sesto San Giovanni (Milano), A. Barion. 16^o. 32 p. L. 0.50.
- Müller, Johannes:** Schmolz, Alfred [Liesel]: Zwei glückliche Menschen. Operette. Unverkäufl. [Bühnen-]Ms. Berlin, Braunschweig, Braunschweiger Bühnen-Verl. 4^o. 89 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Mulè, Giuseppe:** Adami, Giuseppe: Taormina. Idillio. Milano, G. Ricordi e C. 16^o. 15 p. L. 2. — Romagnoli, Ettore: Dafnis. Hirtengedicht. Für d. dt. Bühne übertragen v. Joachim Popelka. Milano, Ricordi. 16^o. 51 p. L. 7.65.
- Nehring, Albrecht:** Andreas, Peter: Roman um Eva. Musikal. Lustsp. Regie. Unverkäufl. [Bühnen-]Ms. Berlin, Allegro Theaterverl. 8^o. 126 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Neupert, Fritz:** Gihlhauser, Franz: Matrosenliebe (Der Viceadmiral). Operette (nach e. Idee v. Zell u. Genée). Musik frei nach Carl Millöcker. Unverkäufl. [Bühnen-]Ms. München ('37), Serano-Verl. 4^o. 76 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Nick, Edmund:** Impekoven, Toni, u. Carl Mathern: Xanthippe. Musikal. Burleske. Regie- u. Soufflierb. Unverkäufl. [Bühnen-]Ms. Berlin-Wilmersdorf, Bloch. 4^o. 19, 34, 17 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Nicolaï, Aleksij:** Entbrouck, Arie: Als een jongen van een meisje houdt. Lustig zangspel. Antwerpen, Jos. Janssens. 8^o. 80 p. fr. 15. — [Derselbe]: Dans, kosterke, dans. Vrolijk zangspel. Antwerpen, Jos. Janssens. 8^o. 32 p. fr. 8.
- Novaro Ducati, Gabriella:** Novaro Ducati, Gabriella: La vittoria di Kalidasa. Drama per musica. Lanciano ('37), G. Carabba. 16^o. 135 p. L. 6.
- Nowowiejski, Feliks:** Nowowiejski, Feliks: Legenda Baltyku [Legende d. Baltischen Meeres]. Libretto v. W. Szalay-Groele, streifl. J. P. [Inhaltsangabe v. J. P.]. Warszawa, J. E. Skrobinski. kl. 8^o. I, 15 p.
- Oberfeld, M.:** Mouëzy-Eon, André, et Jacques Darnont: La Margot du bataillon, opérette-bouffe. Paris, Éditions Royalty, Salabert. gr. 8^o. 152 p., dactylographié.
- O'Hanlon, Edwin:** O'Hanlon, Edwin: Murder with music; a mystery melodrama. Boston, W. H. Baker. 12^o. 78 p. \$ 0.50.
- Passalacqua, Cosma:** Ceravolo, Mario: Cristo. Tragedia in versi, con prefazione di Pio Ciuti. Catanzaro, tip. B. Mancuso. 8^o. 72; 8 p.
- Pedrin, Gino:** Riganò, James: La piccola miliardaria. Operetta. Milano, Pedrini. 8^o. 42 p., illus. fig., con una tavola.
- Pensis, Henri:** Goergen, Max: De Pierrot. Letzeburg, Luxemburg, Verl. Jonghémécht. gr. 8^o. 10 S. Luxemb. fr. 7.50.
- Pepöck, August:** Hardt-Warden, Bruno [d. i. Bruno Wratsch]: Drei Wochen Sonne. Ein verliebtes Spiel. Nach e. Idee v. Sigmund Graff. Regie- u. Soufflierbuch. Unverkäufl. [Bühnen-]Ms. Berlin, Dreiklang-Verl. 4^o. 88 S. [Maschinenschr. autogr.].

- Pero, Hans, u. Hellmut Rössner:** Eberstorff, Hans: Der Herzog von Westminster. Operette. Regieb. Unverk. kauft. [Bühen-]Ms. Glarus (34), Harmonie; überkl.]. Berlin, Bühnenvertrieb Ahn & Simrock. 49. 51 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Piccard, Jean:** Bondallaz, Paul: La grande journée. Jeu pour une fête scolaire à la campagne. Romont (35), impr. G. Butty. 89. IV. 20 p. fr. 0,50.
- Pichelmann, Otto:** Schäfer, Moritz, u. Heinrich Rühllein: Fräulein Mandarin. Operette. Unverk. kauft. [Bühen-]Ms. 2. Aufl. Frankfurt a. M., Gloria-Verl. 49. 60 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Pichler, Franz Hilmar:** Pichler, Franz Hilmar: Das eherne Reich. Eine Kantate. Karlsbad-Donitz (37), H. Hohler. [Komm.: Hug & Co., Leipzig]. 49. 29 S. M 1.
- Pietri, Giuseppe:** Bonelli, Luigi: Das große Spiel. [Rom-piccolo, dt.]. Operette. Dt. Bearb. v. Rolf Sievers. Unverk. kauft. [Bühen-]Ms. Berlin (37), Capitol-Verl. 89. 81 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Piglia, Enrico:** Vanoni-Castagneri, Elisa: Il trattato scomparso. Farsa. Torino (37), Fratelli delle Scuole Cristiane. 169. 31 p. L 5. - [Dieselbe]: Io sono... Martina! Scherzo. Ebenda (37), 169. 23 p. L 3. - [Dieselbe]: L'ora radiofonica. Commedia. Ebenda (37). 169. 38 p. L 2.
- Pisani, Domenico:** Beltrami, Angelo: Laggiù in Africa... Fantasia orientale. Padova, G. Zanibon. 169. 8 p.
- Plessow, Erich:** Halton, Theo: Das goldne Mutterherz. Ein Weihnachtsmärchen aus d. Riesengebirge. Unverk. kauft. [Bühen-]Ms. Berlin (37), Capitol-Verl. 89. 75 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Pomfret, Robert:** Meier, Heinrich Christian: Der Sturz in Alhama. [Dramat. Ballade.] Unverk. kauft. [Bühen-]Ms. Berlin-Steglitz (37), Steglitzer Vervielfältigungs-Anst., zu beziehen: Altona-Elbe, General-Litzmann-Str. 89, H. Ch. Meier. 89. 107 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Pracht, Edmund:** Pracht, Edmund: Die Eselshieder zu dem Puppenspiel von Hubert Bollig. (Waldeinliederscheft I). Rosenthal über Rinteln (35), Waldhausverl. 14 x 20,5 cm. 8 Bl. [Autogr.]. M 0,50.
- Preud'homme, Armand:** Verwaest, Alois: Het Schoothondje van mevrouw Pips. Vrolijk zangspel. Tongerlo, St. Norbertus drukk. 129. 110 p.
- Ranzato, Virgilio,** s. unter Lombardo.
- Raymond, Fred:** Hentschke, Heinz: Maske in Blau. Große Operette. Liedertexte v. Günther Schwenn. Regie-u. Soufflierbuch. Unverk. kauft. [Bühen-]Ms. Berlin-Wilmersdorf (37), Bloch. 49. 83 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Refice, Licio:** Mucci, Emidio: Margherita da Cortona. Leggenda. Milano (37), G. Ricordi e C. 169. 80 p. L 4.
- Reiter, Josef:** Reiter, Josef: Der Totentanz. Ein Tanz-u. Singspiel nach e. schles. Sage v. Max Morold [d. i. Max von Millenkovich]. 2. Aufl. Wien u. Leipzig, Fromme. kl. 89. 64 S. M 1.
- Respighi, Ottorino:** Guastalla, Claudio: Antiche danze ed arie. Scenario per una azione coreografica su musiche di O. R. Milano (37), Ricordi. 169. 19 p. L 2.
- Ricci, A.: Molinaris, Armando:** Sogno di balilla. Operetta. Udine (37), Libreria ed. Aquileia. 89. 48 p.
- Römisich, Otto:** Spirk, Hans: Lanner und Strauß. Singspiel. Unverk. kauft. [Bühen-]Ms. Salzburg (37), Kiesel & Böhme. gr. 89. 66 S.
- Rössner, Hellmut,** s. unter Pero.
- Rosenthal, Manuel:** Nino: La Poule noire. Opérette. Paris, Heugel. 169. 36 p. fr. 5.
- Rossini, Gioacchino:** Gherardini, Giovanni: La gazza ladra. Melodramma. Sesto San Giovanni (Milano) (37), A. Barion. 169. 32 p. L 0,50. - Joly [De] Etienne, I. Bis.: Guglielmo Tell. Melodramma tragico. Trad. italiana [dal francese] di Calisto Bassi. Sesto S. Giovanni (37), A. Barion. 169. 32 p. L 0,50. - Rossi, Gaetano: Semiramide. Melodramma tragico. Sesto San Giovanni (Milano), A. Barion. 169. 32 p. L 0,50.
- Ruprecht, Ernst:** Zulliger, Hans: I schwäre Zyte. Schweizer. Volksliederspiel aus d. Grenzbesetzungszeit 1914 f. Männer-, Frauen- u. Gemischtenchöre. Aarau, H. R. Sauerländer. 89. IV, 41 p. fr. 1,40; M 0,85.
- Schillings, Max:** von Sporck, Ferdinand Graf v.: Ingwede Operndichtung. Textl. Neufassung (1938) v. Barbara von Schillings. Wien, Universal-Ed. 89. 55 S. M 1.
- Scholz, Wilhelm:** Jäkel, Werner: Heinrich von Plauen. Ein chorisches Spiel. (Ostpreussische Spielreihe. Heimat-spiele). Königsberg (37), Gräfe und Unzer. kl. 89. 36 S. mit Abb. M 1,40.
- Schüll, Gotthard:** Fey, Nikolaus: Mei Frank'n. Lieder in main-fränk. Mundart. Folge 1. Würzburg. Stürtz. 89. 35 S. M 0,50.
- Schütz, Hans-Georg:** Rausch, Theo: Im Binger Loch ist der Teufel los! Ein Volksstück. Unverk. kauft. [Bühen-]Ms. Leipzig, Strauch. 89. 86 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Scuderi, Gaspare:** Scuderi, Gaspare: Donata. Opera. Milano, Ricordi. 169. 58 p. L 3.
- Schlbach, Erich:** Schlbach, Erich: Die Stadt. Oper. Berlin (34), Dt. Musikverl. in d. NS-Kulturgemeinde. 89. 40 S. - [Dieselbe]: Galilei. Oper. Wien (36), Universal-Edition. 89. 48 S.
- Senek, Rudolf:** Hens, Leo, en Juliaan Paquay: De moderne Don Juans. Kluchtoperette. Antwerpen (37), Jos. Janssens. 89. 72 p. fr. 15.
- Sergardi, Marga:** Sergardi, Marga: L'arruffapopoli. Fiaba musicale. Siena, S. Bernardino. 89. 37 p.
- Sonat, G.: Sonat, G., et C. Baival:** Un pays à l'envers. Opérette-féerie pour jeunes gens et garçons. Paris, C. Vaubaillon. 169. 104 p. fr. 7,50.
- Spitta, Heinrich:** Spitta, Heinrich: Wir Jungen! (Wort u. Weise v. Heinrich Spitta. Mit 1 Holzschn. v. Heinrich Pausen). Wolfenbüttel u. Berlin, Kallmeyer. 12 x 17 cm. 2 Bl. M 0,60.
- Spontini, Gaspare:** Jouy, Étienne de: La Vestale. Melodramma. Traduz. italiana [dal francese] di Giovanni Schmidt. Sesto San Giovanni (Milano), A. Barion. 169. 32 p. L 0,50.
- Sporleder, Ferdinand, u. Max Vogel:** Pannek, W[ladislaw] Ajnton]: Ich bleib dir treu, mein Heimatland. Singspiel. Musik aus Werken v. Ferdinand Sporleder, Max Vogel u. nach bekannten Volksmelodien zgest. [Veränd. Aufl.]. Göttingen, Pannek. 89. 31 S. M 1,50.
- Stalin, Georges:** Pothier, F., et Pauline Lusseau: Le Nid du bonheur. Opérette. Paris. Bruxelles (37), Henry Lemoine. 169. 40 p. fr. 5.
- Stern, Alfred:** Stern, Alfred: Drei kleine Kantanten nach Liedern aus d. 17. Jahrhundert f. gemischte Singstimmen u. Instrumente. (Schweizer. Sing- u. Spielmusik. H. 12). Zürich u. Leipzig, Gebr. Hug & Co. gr. 89. 16 S. fr. 1.
- Stimmler, Bernhard:** Rudolph, Carl Heinz, u. Paul Thieess: „Gitta“. Lustspieloperette. Unverk. kauft. [Bühen-]Ms. München (37), Serano-Verl. 49. 111 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.].
- Stolz, Robert:** Weys, Rudolf: Der süßeste Schwindel der Welt. Lustspieloperette. Regieb. Unverk. kauft. [Bühen-]Ms. Salzburg (37), Kiesel & Böhme. gr. 89. 73 S., 1 Taf.
- Strauß, Johann:** Rex, Eugen: Karneval in Rom. Operette. Textl. Neugestaltg. Musikal. Bearb. v. Franz Marszalek. Regieb. Unverk. kauft. [Bühen-]Ms. Berlin, Allegro Theaterverl. 89. 151 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Strauß, Richard:** Gregor, Joseph*: Daphne. Bukolische Tragödie. Berlin, Fürstner. kl. 89. 47 S. M 0,80. - [Dieselbe]: Friedenstag. Oper. [Dass in engl. Sprache]. Berlin, Fürstner. kl. 89. 45 S. M 0,80.

- Strecker, Heinrich:** Hardt-Warden, Bruno, [d.i. Bruno Wradatsch]: Küsse im Mai. Große Operette. Unverk. [Bühen-]Ms. Berlin, Braunschweiger Bühnen-Verl. 4^o. 72 gez. Bl. [Maschinenschr. autogr.]. — [Derselbe] u. Rudolf Köller: Der ewige Walzer. Operette. Berlin W 30, Bayer. Pl. 2 (37), Vertriebsstelle u. Verl. dt. Bühnenschriftsteller u. Bühnenkomponisten. 8^o. 126 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Sydow, Kurt:** Sydow, Kurt: Die Goldharfe. Singspiel f. Laienkreise nach e. schwedischen Ballade. [Dt. Spiele]: Hamburg, Hanseat. Verl. Anst. kl. 8^o. 16 S. M. 0,60.
- Tomasini, Dario:** Cenni, Elda: Piccolo re. Fiaba musicale. Milano, Esperia. 16^o. 20 p.
- Varley, Irene:** Nelson, Florence: O, Sun and Lady Moon. New York, Zozo B'way (37), Author. 4^o. 14 p. \$ 0,30.
- Verdi, Giuseppe:** Cammarano, Salvatore: Der Troubadour [Il trovatore, dt.]. Oper. Ins Dt. übertr. v. Heinrich Proch. Neu durchges. u. überarb. v. Hans-Udo Müller u. Hans Hartleb. Im Einvernehmen mit d. Amt Feierabend d. NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in d. Dt. Arbeitsfront hrsg. Berlin, Wernitz & Co. kl. 8^o. 47 S. mit 1 Abb. M. 0,15. — Ghislanzoni, Antonio: Aida. Oper. Im Einvernehmen mit d. Amt Feierabend d. NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in d. Dt. Arbeitsfront hrsg. Berlin, Wernitz & Co. kl. 8^o. 38 S. mit 1 Abb. M. 0,15. — Kruse, Georg Richard: Der Troubadour [Il trovatore, dt.]. Oper in 4 Aufz. Vollst. (Opern-)Buch. Durchgearb. u. hrsg. v. Georg Richard Kruse. [Neue Ausg.]. Leipzig, Reclam. kl. 8^o. 72 S. M. 0,35. — Piave, Francesco Maria: La Traviata. Oper. Dichtung nach d. Roman „Die Kameliendame“. Im Einvernehmen mit d. Amt Feierabend d. NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in d. Dt. Arbeitsfront hrsg. Berlin, Wernitz & Co. kl. 8^o. 48 S. mit 1 Abb. M. 0,15. — [Derselbe]: Rigoletto. Oper. Im Einvernehmen mit d. Amt Feierabend d. NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in d. Dt. Arbeitsfront hrsg. Berlin, Wernitz & Co. kl. 8^o. 39 S. mit 1 Abb. M. 0,15. — Verdi, Giuseppe: Das heilige Feuer. (La battaglia di Legnano [dt.]). Oper. Unter Benützung v. Cammarano Libretto „Die Schlacht von Legnano“ f. d. dt. Opernbühne neu bearb. v. Julius Kapp. Berlin-Charlottenburg 2, Uhlandstr. 194 (37), R. Eichmann. kl. 8^o. 40 S. M. 0,80.
- Veremans, Renaat:** [Härtling, Otto]: De Molen van Sanssouci. Operette. Antwerpen, P. Vink. 16^o. 96 p. fr. 15.
- Verrus, Mario:** Piazzano, Luigi: Aurora imperiale. Azione simbolica. Novara, La tipografica. 8^o. 28 p. L. 2.
- Vetterling, Arno:** Jaeger, Karl Hans: Abenteuer der Liebe. Operette. Regie- u. Soufflierb. Unverk. [Bühen-]Ms. Berlin (37), Dreiklang-Verl. 4^o. 89 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Vidale, Piero:** Franceschini, Dario: Rondine. Azione patriottica per fanciulle. Pavia, ed. Ancora. 16^o. 63 p. — Smalli: Ai nostri monti. Operetta. Arona, Dopolavoro comunale. 8^o. 15 p. L. 1.
- Vittadini, Franco:** Rossato, Arturo: Caracciola. Milano (37), Ricordi. 16^o. 83 p. L. 4.
- Vogel, Max, s. unter Sporleder. — Pannek, W[ladislaw] A[nton]:** Der Postillon von Rödendorf. Ein heiteres Laienvolkspiel mit Gesang. Musik nach Volksliedern. [Veränd. Aufl.]. Göttingen, Pannek. 8^o. 72 S. M. 3.
- Vorsmann, Josef:** Irmeler, Karl: Dornröschens Zauberschlaf. Märchenspl. (nach Grimm). Unverk. [Bühen-]Ms. Berlin, Theater-Verl. A. Langen/G. Müller. 8^o. 150 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Wagner, Richard:** The authentic librettos of the Wagner operas. New York, Crown Publishers. 8^o. 476 p. \$ 1,75. — Wagner, Richard: Götterdämmerung. Im Einvernehmen mit d. Amt Feierabend d. NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in d. Dt. Arbeitsfront hrsg. Berlin, Wernitz & Co. kl. 8^o. 62 S. mit 1 Abb. M. 0,30. — [Derselbe]: Parsifal. Ein Bühnenweihfestspiel. Ebenda, kl. 8^o. 47 S. mit 1 Abb. M. 0,30. — [Derselbe]: Das Rheingold. Siegfried. Ebenda, kl. 8^o. 63 S. mit 1 Abb. M. 0,30. — [Derselbe]: Tristan u. Isolde. Ein Musikdrama. Ebenda, kl. 8^o. 62 S. mit 1 Abb. M. 0,30. — [Derselbe]: Die Walküre. Ebenda, kl. 8^o. 61 S. mit 1 Abb. M. 0,30. — [Derselbe]: Der Ring des Nibelungen. Ein Bühnenfestspiel. Hrsg. v. Julius Kapp. [Unveränd. Nachdr.]. [Die Schatzkammer. 105]. Leipzig, Hesse & Becker. 8^o. 288 S. Lw. M. 2,85; Hldr. M. 3,75. — [Derselbe]: Tannhäuser. Riveduto nel testo con versione ritmica [dal tedesco] a fronte, introduz. e commento a cura di Guido Manacorda. 2a ediz. riv. Firenze, G. C. Sansoni. 24^o. 149 p. L. 10. — Wagner, Riccardo: Tristano e Isolde. Riduzione in versi italiani di Vincenzo Errante. Milano, Treves, Roma, Tip. della Camera dei Deputati. 8^o. XXIII, 131 p. L. 10.
- Wagner-Régnier, Rudolf:** Neher, Caspar: Die Bürger von Calais. Oper. Wien, Leipzig, Universal-Ed. 8^o. 40 S. M. 1.
- Weber, Carl Maria von:** Benecke, Franz: Euryanthe. Romantische Oper. Dichtung v. Helmine von Chezy. Text-Neubearbeitung nach Webers Ring-Idee. Berlin, Bote & Bock. kl. 8^o. 56 S. M. 0,60. — Planché, Jacques Robinson: Oberon. Opera romantica. Riduzione scenica e ritmica di Antonio Lega. [Traduz. dall'inglese]. Trieste, Casa musicale Giuliana (tip. Triestina). 8^o. 36 p. L. 4.
- Weinberger, Jaromir:** Klares, Milos, Max Brod: Schwanda, il sonatore di cornamusa. Opera popolare. Versione italiana [dal ceco] e adattamento ritmico di Cesare Castelfranchi. Trieste, Casa musicale giuliana. 8^o. 41 p. L. 4.
- Willi, Hans:** Willi, Hans: Fidele Studenten. Komische Szene mit Gesang. Unverk. [Bühen-]Ms. Cham (37), Heller [zu beziehen: H. Willi, Musikalienhandlg.]. 14,5 x 10 cm. 11 S.
- Wolf-Ferrari, G. B.:** Bianchini, Pier Maria: Sogno di Natale di un balilla. Commedia. Milano, G. Ricordi e C. 16^o. 31 p. L. 2.
- Zanella, Amilcare:** Lega, Antonio: Il revisore. Opera burlesca. Trieste (37), Casa musicale Giuliana. 16^o. 135 p.
- Ziel, Heinrich:** Koller, Max: Liebe auf Jamaika. Operette. Unverk. [Bühen-]Ms. Leipzig (37), Haessel. 4^o. 73 S. [Maschinenschr. autogr.].
- Zillig, Winfried:** Goering, Reinhard: Das Opfer. Oper. Wien, Leipzig (37), Universal-Ed. 8^o. 27 S. M. 0,60.
- Zorlig, Kurt:** Bienerth-Schmerling, Gräfin Marie: Theodora. Musikal. Schauspiel. Unverk. [Bühen-]Ms. Wien (35), Theater-Verl. Eirich. 4^o. 65 Bl. in getr. Pag. [Maschinenschr. autogr.].